DUMONT

Reise-Taschenbuch

Irland

Die Grüne Insel ist das Land der Geschichtenerzähler. Ihre persönlichen Reisegeschichten finden Sie zwischen den wellengepeitschten Klippen des Wild Atlantic Way und den Kulturschätzen in Irlands historischem Osten, beim Wandern in menschenleeren Mooren oder beim Baden und Whalewatching unter Leuchttürmen. Ohren, Herz und Magen erzählen ihre eigenen Geschichten, wenn Sie bei einem Guinness oder einem Whisky der Folkmusik in den Pubs lauschen oder Meeresfrüchte in Restaurants schlemmen. Und wenn Sie die Natur satt haben, tauchen Sie ein in das urbane Leben von Dublin, Cork und Galway, wo Partygänger, Gourmets und Shopper den Puls der Zeit spüren.

Noch mehr aktuelle Reisetipps von Susanne Tschirner und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/irland.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

10 Highlights in der Republik Irland
0
50
100 km
SCHOTTLAND
NORDIRLAND
REPUBLIK
IRLAND
Atlantic Ocean
Irish Sea
Saint George's Channel
North Channel
Glenveagh National Park
S. 207
Carrickfinn/ Donegal (CFN)
Londonderry/ Derry
Ballykelly, Northern Ireland (BOL)
Belfast, Northern Ireland, Aldergrove International (BFS)
Belfast, Northern Ireland, Harbour Airport (BHD)
Knock/Connaught (NOC)
Shannon/Limerick (SNN)
Galway (GWY)
Cork (ORK)
Waterford (WAT)
Dublin (DUB)
Brú na Bóinne
S. 217
Dublin
S. 17
Clonmacnoise
S. 230
Galway
S. 159
Aran Islands
S. 165
Cliffs of Moher
S. 150
Ring of Kerry
S. 124
Rock of Cashel
S. 79
Powerscourt House & Gardens
S. 54
Connemara National Park
Killarney National Park
Tory Island
Aran More Island
Arainn Mhor
Gweebarra Bay
Letterkenny
Inishowen
Lough Foyle
Lough Swilly
Port-stewart
Portrush
Coleraine
Limavady
Strabane
Maghera
Ballymena
Lame
Blue Stack Mountains
Donegal
Omagh
Cookstown
Newtown-abbey
Bangor
Lough Neagh
Donegal Bay
Inishmurray
Dungannon
Lurgan
Craigavon
Lisburn
Portadown
Lower Lough Erne
Enniskillen
Armagh
Killala Bay
Sligo Bay
Sligo/ Sligeach
Ballysadare
Ballina/ Béal an Átha
Upper Lough Erne
Monaghan/ Muineachán
Newry
Warrenpoint
Dundrum Bay
Blacksod Bay
Lough Allen
Castleblayney
Butlers Bridge
Dundalk/ Dun Dealgan
Dundalk Bay
Achill Island
Lough Conn
Foxford
Swinford
Boyle Abbey
Lough Gara
Cavan
Kingscourt
Castlebar/ Caisleán an Bharraigh
Ardee
Clew Bay
Clare Island
Westport
Ballyhaunis
Tulsk
Longford
Kells/ Ceanannas
Croagh Patrick 765 m
Killary Harbour
Claremorris
Lough Mask
Roscommon
Edgeworthstown
Delvin
Navan/ An Uaimh
Drogheda/ Droichead Átha
Lough Ree
Shannon
Mullingar/ An Muiliann gCearr
Connemara
Mannin Bay
Lough Corrib
Tuam
Athlone/ Baile Átha Luain
Kinnegad
Dublin Bay
Dún Laoghaire
Tullamore/ Tulach Mhór
Tallaght
Naas/ Nás
Bray/Bré
North Sound
Galway Bay
Ballinasloe/ Béal Átha na Sluagh
Kilcolgan
Banagher
Newbridge/ Droichead Nua
South Sound
Portlaoise
Mullaghcleevaun 850 m
Lough Derg
Roscrea
Wicklow
Nenagh/ An tAonach Urmhumhan
Carlow/ Ceatharlach
Durrow
Wicklow Mountains
Ennis/Inis
Arklow
Kilkenny/ Cill Chainnigh
Thurles/ Durlas
Kilrush
River Shannon
Tarbert
Patrickswell
Cashel
Tipperary
Enniscorthy/ Inis Córthaidh
Mouth of the Shannon
Clonmel/ Cluain Meala
New Ross
Wexford Bay
Wexford/Loch Garman
Wexford Harbour
Rosslare Harbour
Fenit
Tralee Trá Lí
Baurtregaun
Casleisland
Cahir
Waterford/ Port Láirge
Mitchelstown
Knocknafallia 795 m
Dingle 853 m
Farranfore
Kerry
Dingle Bay
Killarney/ Cill Airne
Killarney/ Kerry County (KIR)
Mallow Mala
Fermoy
Ballynacourty
Dungarvan Harbour
Ballyteige Bay
Waterford Harbour
Iveragh
Youghal Eochaill
Cork/ Corcaigh
Kenmare
Knockboy 707 m
Kenmare River
Beara
Bantry Bay
Dunmanus Bay
Roaringwater Bay
Courtmacsherry Bay
Cork Harbour

DUMONT

Reise-Taschenbuch

irland

republik irland

Susanne Tschirner

Senkrechtstarter

Drumherum schlendern, obendrauf kraxeln – nicht nur auf dem Staigue Stone Fort auf der Iveragh-Halbinsel ist das möglich. Irland bietet zahllose Gelegenheiten, Kultur in der Natur zu erleben, in alte Geschichten und alte Geschichte einzutauchen. Gegen wen mögen sich die Bewohner dieser Festung um die Zeitenwende wohl gewappnet haben? Wie viele Verteidiger versammelten sich auf den trutzigen Mauern, um ihre Familien, um Nahrung und Vieh gegen die Angreifer zu schützen? Und: Konnten sie den Angriff abwehren?

Überflieger
Wo die Wogen an den Klippen knabbern …
Malin Head
Hipster-Foodtruck am A… der Welt
Rhododendron unerwünscht
Glenveagh National Park
Das kommt mir keltisch vor
Glencolumbkille
Slieve League
Klar für die Klippe
Abgründe tun sich auf, wo das Meer das Land frisst
Downpatrick Head
Sligo
Yeats was here
Ballycroy National Park
Wo ist die einsamste Gegend im ganzen Land?
Alle Mann an Bord und Leinen los, ihr Süßwasserkapitäne
Carrick-on-Shannon
Frauenpower vor vierhundert Jahren: Besuch bei der Piratenkönigin
Clare Island
Lass die Sonne rein!
Brú na Bóinne
Berge, Moore, Einsamkeit
Connemara National Park
Killary Harbour
Im Kajak durch den Fjord
Kells
Hochkreuze im Viererpack

Irland — aktiv, kontemplativ oder kreativ. Es bleibt Ihre Wahl, ob Sie das Meer vom Ufer und die Berge von unten bewundern oder sich ins Naturerlebnis stürzen.

Querfeldein

Einfach ein Ereignis — zwischen Meer und Moor, Top-Attraktionen und einsamen Ruinen finden Sie Ihr ganz persönliches Irland.

Ganz grob

Im Westen gibt es Landschaft, Schafe und Trockensteinmauern, im Osten Sehenswürdigkeiten, Kühe und Feldhecken. Das ist natürlich ziemlich über den Daumen gepeilt, denn wo blieben da die Denkmäler im westlichen Dingle oder die wunderbar wanderbaren Wicklow-Berge im Osten. Und Schafe weiden einfach überall. Aber irgendwie, ganz grob, stimmt es eben doch.

Inseln vor der Insel

Welten für sich am Rande der Welt: Das sind die Inseln vor der Westküste. Manche unbewohnt wie Skellig Michael, auf denen man mittelalterlichen und Jedi-Mönchen so nahe kommt, wie das eben geht. Manche bewohnt wie Clare Island, auf der der eine oder andere Einwohner noch den Namen der berühmt-berüchtigten Piratenkönigin Grace O'Malley weiterträgt (und vielleicht auch ein paar Gene).

Eine Klippe kommt selten allein

Meerumschlossen, wie es Inseln nun mal sind, zählen Strände, Dünen und Klippen zu den attraktivsten Seiten Irlands. Surfen, Segeln, Stand-up Paddling, dem Wassersport sind keine Grenzen gesetzt. Auch die Küche profitiert vom Meer und zaubert Gerichte mit Krabben, Seetang und, und, und.

Was haben die afrikanische Savanne und Irland gemeinsam? Einen richtig dunklen Nachthimmel. In sternenklaren Nächten in die Lichtschutzgebiete von Kerry und dem Ballycroy-Nationalpark hinauszugehen und mit bloßem Auge die Milchstraße und den Andromeda-Nebel leuchten zu sehen, das fasziniert nicht nur Astronomen.

Berge von unten, Kirchen von außen, Kneipen von innen

Es gibt Leute, die fahren nur wegen der Pubs nach Irland. Das kann man so machen. Fast jedes Dorf hat seinen eigenen, in dem sich die Locals treffen und gern ein Gespräch mit dem Besucher aus der EU beginnen. Ob man nur ein Pint trinkt, deftiges Pub Grub schaufelt, Sportübertragungen im Telly guckt oder Zeitung liest – *this is the place to be.* Zu vorgerückter Stunde versammeln sich oft ein paar Musiker aus der Gegend, und wenn man Glück hat, spielen sie Trad und nicht Country. Auf jeden Fall: Mitsingen erlaubt.

Mal was anderes. Sich in einem Leuchtturm einmieten. Bei buddhistischen Mönchen im Kloster meditieren. Kochen lernen, Bodhrán spielen oder Gälisch palavern. Einen Delfin besuchen. Eigenen Käse machen. Ins Gefängnis gehen. Im Wintergarten des Hotels sitzen und den Wellenrossen nachgucken …

»… Geschichten erzählen ist die nationale Kunstform Irlands«, schrieb der amerikanische Autor Frank Delaney.

Im Frühtau zu Berge, gerne auch später

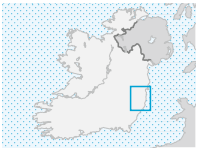
Wer in Irland nicht wandern geht, der ist wohl eher der Malediven-Typ. Ob hoch auf den Klippen oder durchs Moor, durch Eichenwald oder am Seeufer entlang – frische Luft, Weite, Landschaft, mit einem Wort: Entschleunigung. Landschaft gibt es gratis. Auch gratis: Hochkreuze auf grüner Wiese, Megalithgräber an kargen Hügeln, heilige Brunnen an allen möglichen und unmöglichen Stellen. Der Weg ist das Ziel. Und die Entschleunigung ist natürlich auch gratis.

Inhalt

2 *Senkrechtstarter*
4 *Überflieger*
6 *Querfeldein*

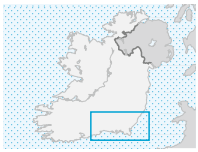
Vor Ort

Dublin und die Wicklow-Mountains 14



17 **Dublin**
22 ***Tour*** *»Irland ist die alte Sau, die ihre Ferkel frisst«*
27 ***Tour*** *I want to ride my bicycle*
46 ***Tour*** *Sie schrieben und sie soffen*
50 **An der Küste**
50 Malahide
50 Howth
51 ***Lieblingsort*** *Hafen von Howth*
52 Dún Laoghaire
53 Bray
54 **County Wicklow**
54 Wicklow Town und Mount Usher Gardens
54 Powerscourt House & Gardens
56 ***Tour*** *Kopfkino: König Artus reitet durchs Moor*
57 Glendalough
58 Russborough House
59 ***Zugabe*** *Die Journalistin*

Der Südosten 60

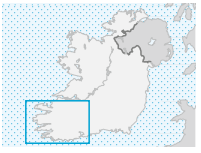


63 **County Kildare**
63 Kildare Town
64 Moone
65 Castledermot
65 **Von Wexford nach Westen**
65 Wexford
67 Hook Peninsula
69 New Ross und Umgebung
69 **Waterford**
74 ***Tour*** *Frischer Wind auf alten Gleisen*
76 **Von Ardmore nach Youghal**
77 **Im Hinterland**
77 Carrick-on-Suir
77 Cahir Castle
78 Knockmealdown Mountains
78 Lismore Castle Gardens
79 Cashel
81 Holycross Abbey
82 **Kilkenny**

Auf dem Rock of Dunamase lässt sich bei einem Picknick der Rundumblick genießen.

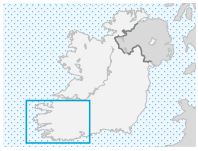
86 *Tour Made in Kilkenny, mit Hand und Mund*
89 *Lieblingsort Auf dem Rock of Dunamase*
90 **Südlich von Kilkenny**
90 Gowran
90 Tullaherin
90 Jerpoint Abbey
91 *Zugabe Private Denkmalpflege*

Der Südwesten 92



95 **Cork**
101 **Rund um Cork**
101 Cobh
102 Fota Island
103 Midleton
103 Blarney
104 Kinsale
106 **Die Küste von West Cork**
106 Clonakilty und Umgebung
108 Glandore und Umgebung
108 Skibbereen
109 Baltimore
109 Mizen Head
110 *Tour Ein Ort zum Träumen*
111 Sheep's Head
112 Bantry
113 *Tour Am Ende der Welt: Sheep's Head*
114 *Tour Einsamkeit hat einen Namen*
115 Ring of Beara
117 Kenmare
118 Killarney und Killarney National Park
120 *Tour 50 Shades of Green*
124 Ring of Kerry
126 *Tour Wo Luke Skywalker gegen seine inneren Dämonen kämpfte*
129 **Halbinsel Dingle**
131 Dingle-Rundfahrt
132 Die Nordküste
133 Tralee und Umgebung
134 *Zugabe »Wir sind innerhalb Europas umgezogen. Das ist alles.«*

Der Westen 136



139 **Limerick**
145 **Südlich von Limerick**
145 Adare
145 Foynes
146 **Shannon-Region**
146 Bunratty Castle
146 Craggaunowen Project
147 Quin
147 Loop Head Drive
149 Ennis
150 **Clares Küste**
150 Cliffs of Moher
152 Doolin
153 **Der Burren**
153 Dysert O'Dea
154 *Tour Noway Flip-Flops*

Kalt und bis zu 45 Meter tief ist der Killary Fjord, da ist die Schwimmweste im Powerboot doch irgendwie beruhigend.

156 Kilfenora
157 Lisdoonvarna
159 Aillwee Cave
159 Nördlich des Burren
159 **Galway**
165 **Aran Islands**
166 Inishmore
167 Inishmaan
168 Inisheer
168 **Am Lough Corrib**
170 **Connemara**
170 Spiddal
170 Maam Cross
170 Roundstone
171 Clifden
172 Connemara National Park und Umgebung
173 ***Lieblingsort*** *Strand von Ballyconneely*
174 ***Tour*** *Der Teufel höchstpersönlich schuf Killary Harbour*
177 **Rund um Westport**
177 Westport
179 Croagh Patrick
180 ***Tour*** *Ahoi, Piratenkönigin!*
183 Ballintubber Abbey
183 Carrickahowley Castle
183 Foxford Woollen Mill
183 Museum of Country Life
183 Strade Abbey
184 Knock
184 **Achill Island**
185 **Mayos Nordküste**
187 ***Zugabe*** *Kaffee mit Schuss*

Der Nordwesten 188

191 **County Sligo**
191 Sligo Town
194 Nördlich von Sligo
196 Südlich von Sligo
197 ***Lieblingsort*** *Cairns von Carrowkeel*
198 **County Donegal**
198 Donegal Town
200 ***Lieblingsort*** *St. John's Point*
201 Killybegs
201 Slieve League
202 ***Tour*** *Was der Brunnenheilige hortet*
204 Glencolumbkille
204 Ardara
205 Am Wild Atlantic Way
207 Errigal Mountain
207 Glenveagh National Park
208 ***Tour*** *Die Entdeckung der Langsamkeit*
209 Glebe House and Gallery
210 Letterkenny und Umgebung

211 Grianán of Aileách
211 Halbinsel Inishowen
213 **Zugabe** *Der Atlantik ruft*

Irlands Mitte 214

217 **Am River Boyne**
217 Brú na Bóinne – Newgrange und Knowth
218 In der Umgebung von Newgrange
220 Kells und Umgebung
222 Trim
223 **Lieblingsort** *O'Connell's Pub in Skryne*
224 **Am River Shannon**
224 Carrick-on-Shannon
225 Boyle
226 **Lieblingsort** *Strokestown House*
227 Athlone und Umgebung
228 **Tour** *Was vom Torfe übrig blieb*
230 Clonmacnoise
232 Clonfert
232 Birr
234 **Zugabe** *Mittelalterliche Comic Strips*

Irlands Seen sind perfekt, um sich einfach mal treiben zu lassen.

Das Kleingedruckte

236 Reiseinfos von A bis Z
250 Sprachführer
252 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

256 … und dann auch noch der Brexit
260 In Algen aalen – Wellness auf Irisch
262 Die Kelten lassen grüßen
264 Dublin sieht grün: St. Patrick's Day
268 Da geht noch was im Tourismus
270 Foodie-Paradies Irland
272 Auf die Geselligkeit
276 Älter als die Pyramiden
278 Sternenkrieger in Irland
282 Das zählt
284 Grüne Insel? Wie steht's mit dem Umweltschutz?
287 Reise durch Zeit & Raum
292 Nordirland: Krieg und Frieden
296 Mit Leidenschaft und harten Bandagen – Hurling

300 Register
303 Autorin & Impressum
304 Offene Fragen

Vor

Ort

Wer wie die Kids hier am Ring of Kerry im irischen Meer badet, ist kein Warmduscher. Neoprenanzüge müssen trotzdem sein.

Dublin ✪ und die Wicklow-Mountains

Hier will ich nicht mehr weg — Das sagt so ziemlich jeder Dublin-Besucher, der einmal die Luft der Liffey-Stadt geschnuppert hat.

Seite 22

James Joyce und Dublin

Zitronenseife bei Sweny's und ein leckeres Gorgonzola-Sandwich bei Davy Byrnes: Auf dieser Tour folgen Sie den Spuren der Hauptfigur in Joyce' »Ulysses« und treffen die heimliche Heldin des Romans: Dublin.

Seite 26

Book of Kells

Das schönste Buch der Welt hat seine eigene Ausstellung in der Universität Trinity College, die schon eine Sehenswürdigkeit für sich ist.

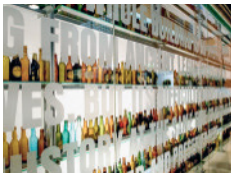
Der Trend zum Zweitbuch ist stark in der Literaturstadt Dublin.

Eintauchen

Seite 27

Mit E-Bikes entlang der Liffey-Kais

Man muss kein Olympionike sein, um die Lazy-Bikes-Tour zu schaffen – perfekt zum Kennenlernen von Irlands Hauptstadt.



Seite 33

Guinness Storehouse

Mehr als eine Werbeveranstaltung, was da im ehemaligen Lagerhaus gezeigt wird – eher ein internationaler Treff. Hinterher schlürft man ein sämiges Dunkles in der rundum verglasten Dubliner Sky Bar.

Seite 37

Nationalmuseum

Eine wahre Schatzkammer: Wenn man sich nur ein einziges Museum anschauen kann oder möchte, dann dieses, die Essenz irischer Kultur.

Seite 44

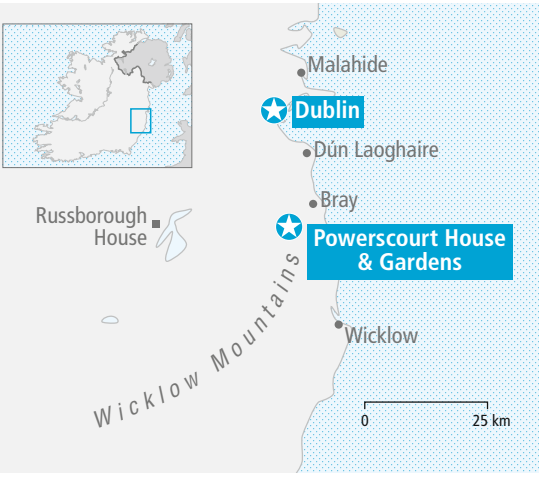
Music Pubs

Folkfans kommen natürlich der abendlichen Livemusik wegen nach Dublin. Die Klassiker? Etwa Brazen Head, Cobblestone und O'Donoghue's.

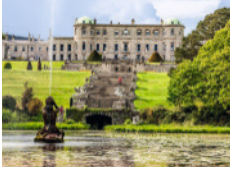
Seite 46

Sie soffen und sie schrieben

Oder schrieben und soffen sie? Egal. Graftonia nannte die Literatenboheme ab den 1950er-Jahren die Zapfhahnregion rund um die Einkaufsmagistrale Grafton Street. Hier traf sich alles, was in intellektuellen Kreisen zu Hause war.



&



Seite 54

Powerscourt House & Gardens

Hoch oben thront ein georgianisches Herrenhaus über einem der schönsten Gärten der Grünen Insel. Anstelle der Adligen sind heute Kunsthandwerker und Köche eingezogen. Und erst die Aussicht auf die rauen Wicklow-Berge!

Sláinte, so prosten sich die Iren zu. Oft mit einem Pint Guinness.

Uralter Dublin-Witz: »Warum heiratet eine Frau von der Southside einen Mann von der Northside? Um ihre Handtasche wiederzubekommen.«

erleben

Weltstadt im Dorfformat

S

Swinging Dublin: Mal abgesehen von den kulturellen Highlights (von denen es viele gibt), Irlands Hauptstadt hat einfach *vibes.* Kommunikation wird großgeschrieben. Kaum ein Pub, in dem Sie nicht gefragt werden, woher Sie kommen, wie Ihnen Dublin gefällt. Natürlich super, womit man auf einer Linie mit den Journalisten liegt, die Dublin regelmäßig zu einer der besten Reisedestinationen weltweit wählen. Keine andere europäische Stadt (mit Ausnahme von Berlin) hat sich in den letzten 20 Jahren so stark verändert wie Dublin. Groß angelegte Sanierungsprojekte wie in Smithfield und vor allem in den Docks haben aus *dirty old Dublin,* wie Heinrich Böll es kennenlernte, eine kosmopolitische, sexy Metropole gemacht. Dazu trägt auch bei, dass fast die Hälfte aller Dubliner jünger als 35 ist. Was aber absolut nicht heißen soll, dass die Älteren weniger aufgeschlossen wären.

Stellen Sie sich die Innenstadt wie ein Ei vor: Im Norden wird es vom Royal Canal, im Süden vom Grand Canal gebildet, einmal längs fließt die Liffey. Sie trennt die raue, ›proletarische‹ Northside von der traditionell vornehmeren Southside mit ihren hübschen georgianischen Straßenzügen. Eine gewisse Stadtteilmentalität herrscht tatsächlich immer noch vor, trotz der vielen Sanierungsprojekte und Neubauten. So sprechen Southsider mit einem gewissen Schmunzeln von der Northside als der ›dunklen Seite‹. Hierhin passt auch der Witz mit der feinen Dame und ihrer verlorenen Handtasche, über den man vor allem in der Southside lacht (S. 15).

ORIENTIERUNG **0**

Infos: www.visitdublin.com: sehr informative Website zu Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Insidertipps.
https://visitwicklow.ie: Unterkünfte, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten u. v. m. zum County Wicklow.
Verkehr: In Dublin braucht man kein Auto. Zu Fuß gehen oder Straßenbahn LUAS, Schnellbahn DART oder Busse benutzen ist viel praktischer.
Tipp: Auf den letzten Drücker: In der Duty-Free-Zone des Dubliner Flughafens können sich Whiskey-Fans mit den Produkten irischer Destillerien wie Teelings, Glendalough, Connemara und Co. eindecken. Geheimtipp: irischer Gin von Glendalough.

Dublin

G5/6

Northside

Modernisierte Magistrale

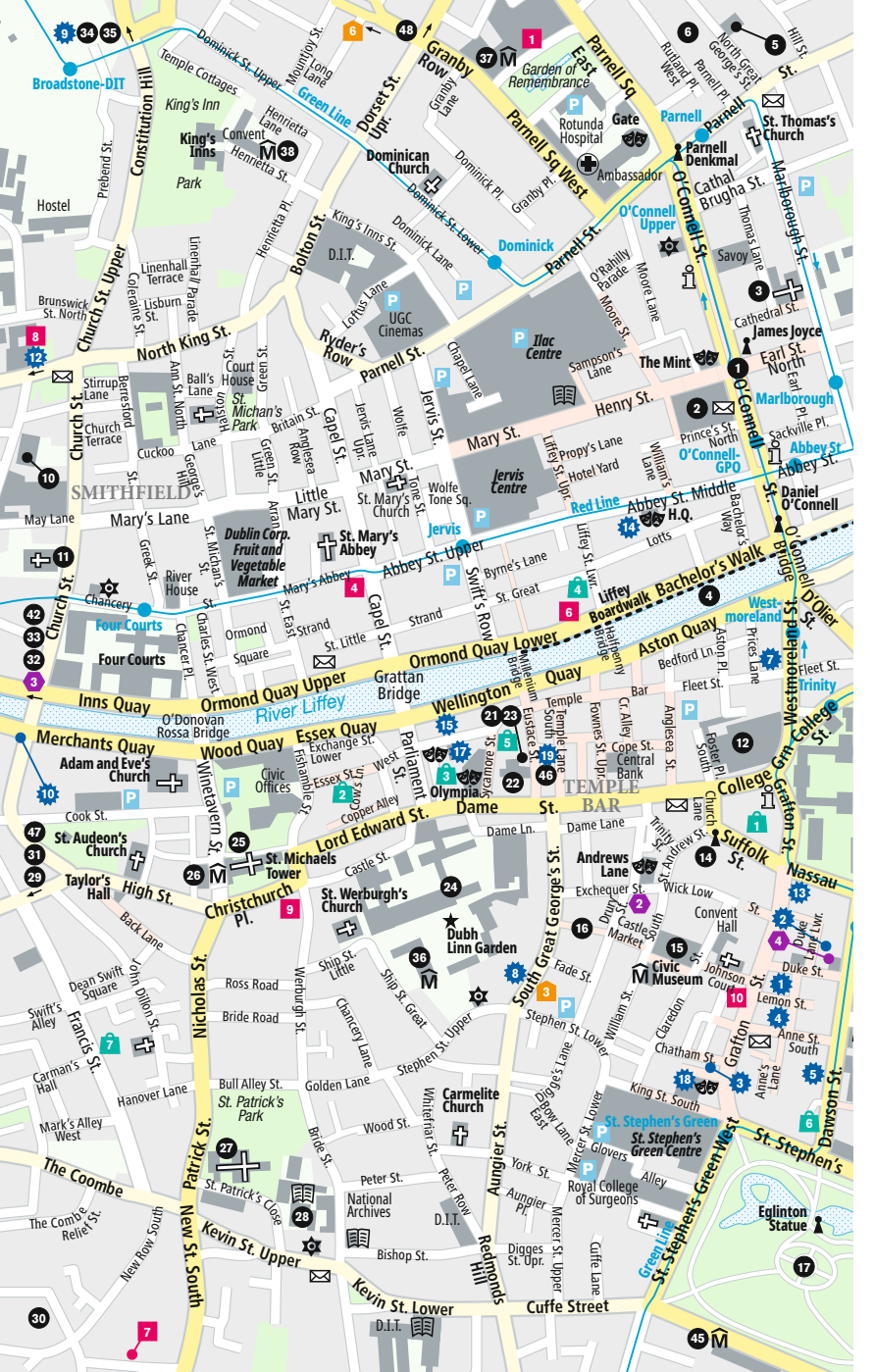
Man sieht ihn von fast überall in der Stadt. Wenn man druntersteht, muss man den Kopf ganz schön in den Nacken legen, um den Blick die glitzernden 120 m bis zur Spitze des **Spire** ❶ hochwandern zu lassen. Aliens könnten die unglaubliche Hightech-Metallnadel hier hingestellt haben. Haben sie aber nicht. Es war der Londoner Architekt Ian Ritchie zur Feier der Jahrtausendwende. Die Dubliner tun sich schwer mit dem stadtbildbeherrschenden Renommierobjekt. »Needle« und »Stiletto in the Ghetto« – unter Anspielung auf Dublins Drogenprobleme – hat die scharfe Dubliner Zunge getextet. Die meisten Einwohner stehen dem Symbol des neuen Dublin gleichgültig gegenüber. Der Spire sei nutzlos. Und das ist gerade das Schöne an ihm.

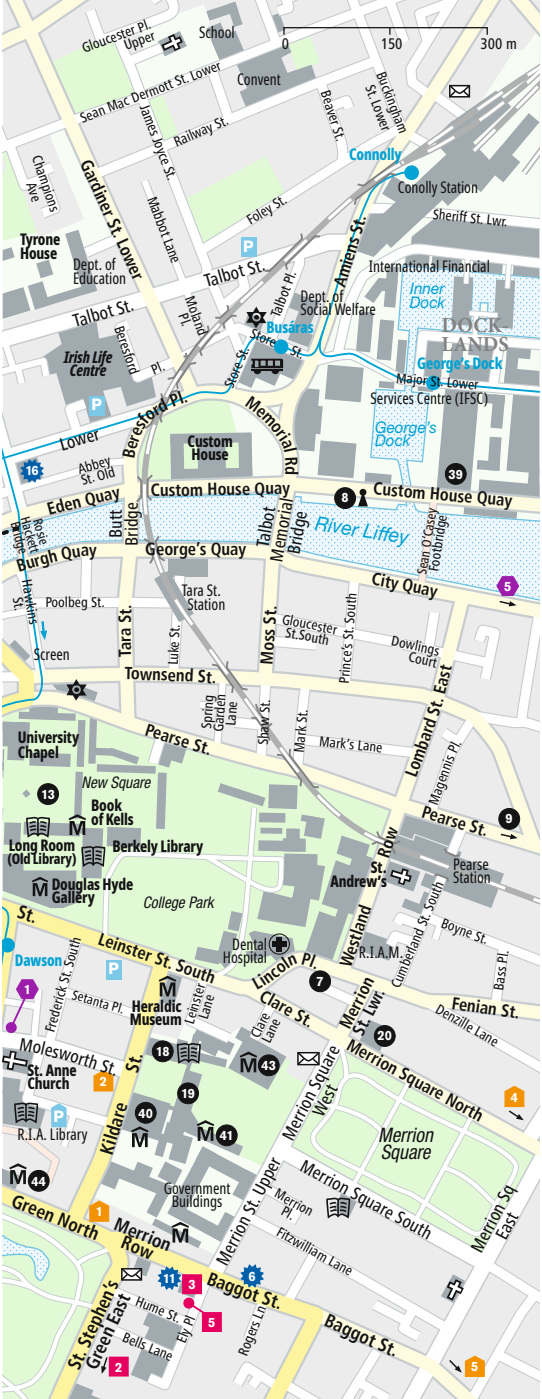
Neben diesem Sinnbild des neuen Dublin erhebt sich die imposante Säulenfassade des **General Post Office** ❷ (11 O'Connell St. Lower, www.anpost.com, Mo–Sa 8.30–18 Uhr; GPO Witness History, Di–Sa 10–17 Uhr, 15 €, das in die Vergangenheit Irlands verweist. Im Gebäude hatten die Führer des Osteraufstands 1916 ihr Hauptquartier aufgeschlagen, es wurde in den harten Kämpfen fast vollständig zerstört. Das Bronzedenkmal des sterbenden mythischen Helden Cuchullainn in einer Fassadennische symbolisiert die Opferbereitschaft der Aufständischen. Neben dem Hauptpostamt, in dem der Briefmarkenkauf in einem hinreißenden Interieur von 1926 gleich doppelt so viel Spaß macht, bietet das interaktive Besucherzentrum **GPO Witness History** einen anschaulichen Einblick in die Geschehnisse rund um den Osteraufstand. Gewehrsalven knallen, aufgeregte Stimmen schreien: Die Geräuschkulisse stammt von einem ziemlich heroischen Film, der hier in einer Dauerschleife läuft.

Dublins Magistrale, die **O'Connell Street,** ist nach einem gründlichen Facelifting kaum wiederzuerkennen. Elegant gleitet die LUAS-Straßenbahn auf dem Mittelstreifen. Die Fahrbahnen sind verkehrsberuhigt – in großen Teilen der Dubliner Innenstadt dürfen nur noch Busse und Taxis fahren. Hin und her flutende Menschentrauben verleihen dem nach dem ›Liberator‹ Daniel O'Connell benannten Boulevard ein lebendiges, bisweilen hektisches Flair.

FAKTENCHECK **F**

Hauptstadt der Republik Irland (Eire)
Titel: 1991 Europas Kulturhauptstadt, 2010 UNESCO City of Literature, 2012 European City of Science
Name: Dubhlinn (schwarzer Teich), gälisch Baile Átha Cliath (Ort an der Furt der Schiffhürde)
Einwohner: 553 000, im Großraum 1,43 Mio., also ein Viertel der irischen Bevölkerung
Bedeutung: Sitz von Parlament und Regierung, zwei Erzbischöfen, drei Universitäten, Regierungsbehörden, höchsten Gerichten, kulturellen Institutionen, Industrie, Dienstleistern und Finanzservice
Pubs: 750
Brücken: 24
Hauptsehenswürdigkeiten: Spire, Book of Kells, Guinness Storehouse, St. Patrick's Cathedral, Christ Church Cathedral, National Museum, National Gallery


Broadstone-DIT
Dominick St. Upper
Green Line
Temple Cottages
King's Inn
Mountjoy St.
Long Lane
Dorset St. Upr.
Granby Row
Granby Lane
Parnell Sq East
Garden of Remembrance
Parnell Sq West
Rutland Pl. West
North Great George's St.
Hill St.
St.
Rotunda Hospital
Gate
Parnell
Parnell
St. Thomas's Church
Parnell Denkmal
Ambassador
Marlborough St.
Cathal Brugha St.
O'Connell Upper
O'Connell St.
Savoy
Thomas Lane
Cathedral St.
James Joyce
Earl St. North
Earl Pl.
Marlborough
Sackville Pl.
Abbey St.
Abbey St. Middle
H.Q.
Daniel O'Connell
O'Connell Bridge
O'Connell-GPO
Prince's St. North
William's Lane
Hotel Yard
Propy's Lane
Liffey St. Upr.
Henry St.
The Mint
Sampson's Lane
Ilac Centre
Chapel Lane
Moore Lane
Moore St.
O'Rahilly Parade
Dominick
Parnell St.
Dominick St. Lower
Dominick Lane
Dominick Pl.
Granby Pl.
Dominican Church
Convent
Henrietta Lane
Henrietta St.
King's Inns
Park
Hostel
Prebend St.
Constitution Hill
Church St. Upper
Linenhall Terrace
Linenhall Parade
Coleraine St.
Lisburn
Brunswick St. North
Henrietta Pl.
Bolton St.
King's Inns St.
D.I.T.
Lofters Lane
UGC Cinemas
Ryder's Row
North King St.
Court House
St. Michan's Park
Ann St. North
Ball's Lane
Green St.
Stirrup Lane
Berrestord
Church Terrace
Church St.
Cuckoo Lane
George's Hill
Britain St.
Anglesea Row
Capel St.
Jervis Lane Upr.
Wolfe
Jervis St.
Mary St.
Jervis Centre
Tone Sq.
Wolfe Tone St.
St. Mary's Church
Little Mary St.
Mary's Lane
May Lane
SMITHFIELD
Arran St. East
Dublin Corp. Fruit and Vegetable Market
St. Mary's Abbey
Jervis
Red Line
Lotts
Bachelor's Walk
Bachelor's Way
Abbey St. Upper
Byrne's Lane
Liffey St. Lwr.
Liffey Boardwalk
Halfpenny Bridge
Aston Quay
Westmoreland St.
Westmoreland
Bedford Ln.
Aston Pl.
Prices Lane
Fleet St.
Trinity
Greek St.
St. Michan's
River House
Mary's Abbey
Chancery
Four Courts
Charles St. West
Chancer Pl.
Ormond Square
St. East
Strand
St. Little
Capel St.
Strand
St. Great
Swift's Row
Millennium Bridge
Ormond Quay Lower
Ormond Quay Upper
Grattan Bridge
Inns Quay
River Liffey
Wellington Quay
Temple Bar South
Temple Lane
Fownes St. Upr.
Cr. Alley
Bar
Anglesea St.
Foster Pl. South
Cope St.
Central Bank
College Grn
College St.
Grafton St.
Merchants Quay
Wood Quay
Essex Quay
O'Donovan Rossa Bridge
Adam and Eve's Church
Winetavern St.
Fishamble St.
Civic Offices
Exchange St. Lower
Essex St. East
Cow's Ln.
Copper Alley
West Parliament St.
Olympia
TEMPLE BAR
Dame St.
Dame Ln.
Dame Lane
Trinity St.
St. Andrew's St.
Church Lane
Suffolk St.
Nassau
Lord Edward St.
Cook St.
St. Audeon's Church
Taylor's Hall
High St.
St. Michaels Tower
Christchurch Pl.
Castle St.
St. Werburgh's Church
Dubh Linn Garden
Andrews Lane
Exchequer St.
Wick Low
Castle Market
Drury St.
Convent Hall
Duke Ln. Lwr.
Duke St.
Back Lane
Dean Swift Square
John Dillon St.
Ross Road
Werburgh St.
Ship St. Little
Ship St. Great
Fade St.
South Great George's St.
Civic Museum
Johnson Court
Lemon St.
Anne St. South
Swift's Alley
Francis St.
Bride Road
Chancery Lane
Stephen St. Upper
Stephen St. Lower
William St.
Claredon
Chatham St.
Grafton
Carman's Hall
Hanover Lane
Bull Alley St.
Golden Lane
Nicholas St.
St. Patrick's Park
Mark's Alley West
Wood St.
Whitefriar St.
Carmelite Church
Digges Lane
Bow Lane East
Mercer St. Lower
King St. South
Anne's Lane
St. Stephen's Green
St. Stephen's Green Centre
Glovers Alley
Dawson St.
St. Stephen's Green West
The Coombe
Patrick St.
Bride St.
Peter St.
Peter Row
York St.
Aungier St.
Aungier Pl.
Mercer St. Upper
Royal College of Surgeons
Eglinton Statue
St. Patrick's Close
National Archives
D.I.T.
Bishop St.
Digges St. Upr.
Redmonds Hill
Cuffe Lane
Cuffe Street
Kevin St. Upper
Kevin St. Lower
New St. South
New Row South
The Coombe Relief St.
Green Line
St. Stephen's Green West



Dublin

Ansehen

1. Spire
2. General Post Office
3. St. Mary's Pro-Cathedral
4. Liffey Boardwalk
5. James Joyce Centre
6. Belvedere College
7. Sweny's
8. Famine Memorial
9. Grand Canal Dock
10. Old Jameson Distillery
11. St. Michan's Church
12. Bank of Ireland
13. Trinity College
14. Molly Malone
15. Powerscourt Townhouse Centre
16. Georges's Street Arcade
17. St. Stephen's Green
18. National Library
19. Leinster House
20. Merrion Square
21. The Ark
22. Irish Film Institute
23. Photo Museum Ireland
24. Dublin Castle
25. Christ Church Cathedral
26. Dublinia
27. St. Patrick's Cathedral
28. Marsh's Library
29. Guinness Storehouse
30. Teeling Distillery
31. Kilmainham Gaol
32. Dublin Zoo
33. Áras an Uachtaráin
34. Glasnevin Cemetery
35. National Botanic Gardens
36. Chester Beatty Library

Dublin Fortsetzung von Seite 19

37 Dublin City Gallery – The Hugh Lane
38 14 Henrietta Street
39 EPIC Ireland
40 National Museum of Ireland – Archaeology
41 National Museum of Ireland – Natural History
42 National Museum of Ireland – Decorative Arts & History
43 National Gallery of Ireland
44 Little Museum
45 Museum of Literature Ireland (MoLi)
46 Rock 'n' Roll Museum
47 Irish Museum of Modern Art
48 GAA Museum

Schlafen

1 The Shelbourne
2 Buswells Hotel
3 Kelly's Hotel
4 Aberdeen Lodge
5 Pembroke Townhouse
6 Dublin International Youth Hostel

Essen

1 Chapter One
2 Forest Avenue
3 Etto
4 Brother Hubbard
5 Woollen Mills
6 Ely Wine Bar
7 The Fumbally
8 Richmond
9 Leo Burdock's
10 Bewley's

Einkaufen

1 Avoca Handweavers
2 Cow's Lane DesignerMart
3 Temple Bar Book Market
4 Ha'Penny Market
5 Temple Bar Food Market
6 Celtic Whiskey Shop
7 Francis Street Antiquitäten

Bewegen

1 Dublin Bikes
2 Lazy Bikes
3 Phoenix Park Bikes
4 Literary Pub Crawl
5 Escape Boats

Ausgehen

1 Davy Byrne's
2 The Duke
3 Neary's
4 Kehoe's
5 Café en Seine
6 Doheny & Nesbitt
7 Palace Bar
8 The Long Hall
9 John Kavanagh
10 The Brazen Head
11 O'Donoghue's
12 The Cobblestone
13 Lost Lane
14 The Academy
15 The Workman's Club
16 The Abbey/The Peacock
17 Project Arts Centre
18 Gaiety Theatre
19 Button Factory

Im unteren Bereich der O'Connell Street gehen Abbey und Henry Street ab. Hier geben die Dubliner ihr Geld in Kaufhäusern wie Ilac Centre oder Jervis Centre aus – wenn sie nicht auf die grüne Wiese in den Vorstädten fahren. Die dreibogige Steinbrücke O'Connell Bridge von 1876 wirkt mit 46 m Breite wie ein Platz. Das stets von Touristen und Schulmädchen umlagerte **Bronzedenkmal für Daniel O'Connell** schuf John Foley 1854. An die 30 Kugeln aus dem Bürgerkrieg stecken noch im Metall.

Kathedrale im Hinterhof

St. Mary's Pro-Cathedral 3 (83 Marlborough St., www.procathedral.ie, Mo–Fr 9.30–16.45, Sa/So 9–18 Uhr, Eintritt frei), die Hauptkirche der Katholiken Irlands, wurde 1825 aufgrund protestantischen Protests von ihrem geplanten Standort an der O'Connell Street in die schmale

Marlborough Street verbannt. Das gigantische Tempelportal wirkt hier überdimensioniert. Vom Stil her: säulig. Die Kälte, die dieser neoklassizistische Stil ausstrahlt, scheint die Inbrunst der Beter nicht zu stören. Täglich werden zwei Messen gelesen – früher waren es mehr. Grund für einen Kirchenbesuch? Sonntags bei der lateinischen 11-Uhr-Messe singt der berühmte Palestrina-Chor.

Sonnendeck

Auf Bänken, in kleinen Cafés oder schlicht auf dem Boden nehmen Dubliner und Touristen an schönen Tagen ein Sonnenbad auf dem **Liffey Boardwalk** ❹ und lauschen dem Geschrei der Möwen. Der 650 m lange Fußweg aus Hartholz hängt links und rechts von der O'Connell Street über der Liffey. Aber passen Sie auf: Das Projekt der neuen ›Chic-City des dritten Jahrtausends‹, wie Dublin sich gerne nennt, hat wegen Diebstählen und Drogen einen ziemlich schlechten Ruf.

Docklands

Schöne neue Welt

Wo früher ein heruntergekommenes Hafenviertel lag, glitzert nun nördlich und südlich der Liffey das neueste In-Viertel:

ANRUF VON DER STATUE A

Lassen Sie sich was erzählen von Daniel O'Connell, James Joyce, Oscar Wilde und anderen Verdenkmalten. Wie das geht? Mit dem Handy den QR-Code an der blauen Plakette scannen oder die URL eingeben. Den grünen Knopf ›Go‹ drücken. Und dann werden Sie angerufen (www.talkingstatues dublin.ie).

ABBEY THEATRE A

Hier wurde Theatergeschichte geschrieben: 1898 hatten Augusta Lady Gregory, William Butler Yeats und Edward Martyn die Abbey Theatre Company gegründet, die ab 1904 im alten **Abbey Theatre** ⓰ (S. 45) die Stücke von Yeats selbst, John Millington Synge, Sean O'Casey u. a. (ur)aufführte. 1907 brachen während der Uraufführung von Synges Tragikkomödie »Der Playboy der westlichen Welt« die berühmten Playboy Riots aus. Anlass handgreiflicher bürgerlicher Empörung war das böse Wort *shift*, ›Damenunterhemd‹. Yeats ließ mithilfe der britischen Polizei (!) weiterspielen.

Bürokomplexe wie das International Finance Centre IFSC, Apartmentblocks aus Edelstahl und Glas, minimalistische Hotels und Restaurants. Nicht jeder schätzt die neue kalte Optik und für Geringverdiener sind die Mieten – rechnen Sie ab 3500 € pro Monat – viel zu hoch. Für sozialen Wohnungsbau wurden 20 % veranschlagt, denn irgendwo mussten die Menschen, die im alten Hafenviertel wohnten, ja hin.

Das **Custom House** ist dermaßen breit, dass man es nur vom gegenüberliegenden Flussufer richtig würdigen kann. James Gandon, der bedeutendste Vertreter des Palladianismus in Irland, entwarf mit dem Hauptzollamt eines der Hauptwerke des georgianischen Dublin.

An den stimmungsvollen George's Dock und Inner Dock stehen ein georgianischer Triumphbogen und das restaurierte Hafenmeisteramt mit angesagtem Pub. Das ergreifende **Famine Memorial** ❽ an der Liffey stiftete der

TOUR
»Irland ist die alte Sau, die ihre Ferkel frisst«

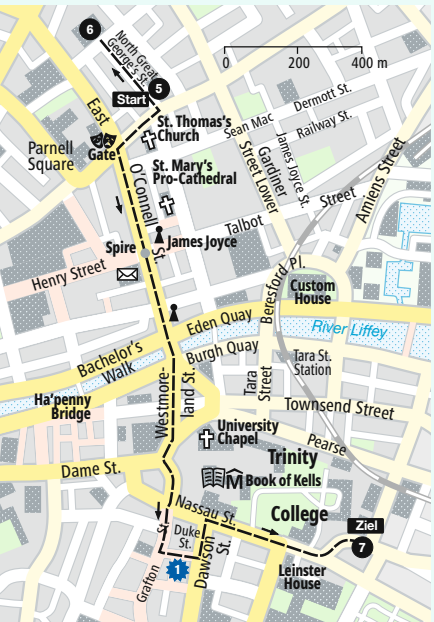
Auf James Joyce' Spuren von Nord- nach Süddublin

Was Bloom bei Sweny's nicht konnte: im Second-Hand-Bookshop stöbern und Lesungen aus Joyce' Werken lauschen. Finden Lesungen statt, hat Sweny's auch länger auf.

»Ein Klassiker ist ein Buch, das alle loben und keiner liest«, schrieb Mark Twain. Ein kluger Spruch, den man auch auf James Joyce' »Ulysses« anwenden kann. Aber keine Angst. Sie müssen den Wälzer nicht gelesen haben, damit der Rundgang Spaß macht. Joyce und Dublin sind eng verbunden. In keinem anderen Werk der Weltliteratur spielt eine Stadt eine so große Rolle wie Dublin im »Ulysses«. Man könnte fast sagen, Dublin ist die wahre Hauptfigur.

Der längste Tag der Literaturgeschichte

An jedem 16. Juni ziehen altmodisch gekleidete Menschen durch Dublin. Sie vollziehen mehr oder weniger originalgetreu die Ereignisse im Jahr 1904 nach, die im »Ulysses« beschrieben werden. Der Protagonist, Leopold Bloom, legte im Roman 13 km zu Fuß und 16 weitere fahrend zurück!



Das **James Joyce Centre** 5 ist einer der wichtigsten Anlaufpunkte der Joyce-Jünger. Zu Lebzeiten des Schriftstellers residierte hier Mr. Maginis Tanzschule. So adrett renoviert wie heute waren die filigranen Stuckgirlanden in dem georgianischen Gebäude aus dem 18. Jh. damals nicht. Und natürlich hingen auch all die zeitgenössischen Porträts und Dublin-Ansichten nicht an den mintgrünen und aprikosenfarbenen Wänden.

Im Hof hinter dem Haus steht sie, die Originalhaustür von 7 Eccles Street. Die berühmteste Adresse der Weltliteratur wurde in den 1970ern abgerissen, nur

Infos

James Joyce Centre ❺: 35 North Great George's St., http://jamesjoyce.ie, Di–Sa 10.30–15.30 Uhr, 5 €, Bibliothek, Ausstellung, Shop und Café; Führungen auf Joyce' Spuren s. Website

Davy Byrne's 1: 21 Duke St., https://davybyrnes.com, Mo–Do 12–23.30, Fr/Sa 12–0.30, So 12–23 Uhr. Gorgonzola-Sandwich 11,50 €, Glas Burgunder 8,75 €

Sweny's ❼: 1 Lincoln Pl., https://sweny.ie, tgl. 11–18 Uhr, Do länger für Lesungen

die Tür gerettet. In der Eccles Street ließ Joyce seinen Protagonisten wohnen. Bloom ist ein Looser – seine Frau Molly betrügt ihn, die Anzeigenakquisition läuft mehr schlecht als recht –, aber ein sympathischer.

Der Grundstein für Joyce' Kenntnisse, so darf man annehmen, wurde im **Belvedere College** ❻ am Kopfende der North Great George's Street gelegt. Hier ging er bei den Jesuiten in die Schule. Schöne Kontinuität: Das stattliche Gebäude aus dem 18. Jh. dient noch heute als Schule und kann deshalb nur von außen bestaunt werden.

Joyce als Denkmal

»Er trug Dublin in sich. Würde Dublin zerstört, so könnten seine Wörter die Häuser wieder erbauen, wenn Dublins Bevölkerung ausgelöscht würde, könnten seine Bücher sie wieder bevölkern«, schrieb der Kritiker C.P. Curran im Nachruf auf einen der größten Schriftsteller des 20. Jh. Mit seiner Heimat verband den Schriftsteller eine Hassliebe: »Irland ist die alte Sau, die ihre Ferkel frisst.« Die Dubliner schätzten nicht, wie der früh Ausgewanderte über sie schrieb. So ist das halt mit dem Propheten im eigenen Land. Heute stellt sich das natürlich ganz anders dar …

Ein Stück die O'Connell Street hinunter spaziert der verdenkmalte Joyce. Die Künstlerin Marjorie Fitzgibbons hat die **Statue** geschaffen. Als Talking Statue hat Joyce Ihnen Geschichten zu erzählen (Talking Statues S. 21).

Zum Gorgonzola-Sandwich einen Burgunder

Vor dem Lunch noch ein wenig Sport: die O'Connell Street weiter, über die Liffey nach Süddublin zum Pub **Davy Byrne's** 1. Hier erholte sich Bloom von den Strapazen des Vormittags und aß ein Gorgonzola-Sandwich, zu dem er sich ein Glas Burgunder gönnte. Und genau das können Sie auch heute noch bestellen.

Oder fragen Sie Ihren Apotheker

Dass es **Sweny's** ❼ Apotheke noch gibt, ist ein kleines Wunder. Und das Verdienst einer Non-Profit-Organisation, die den Verkaufsraum in etwa so erhalten hat wie zu der Zeit, als Bloom ihn im »Ulysses« besuchte. Wie die Hauptfigur im Roman kann man hier natürlich auch ein Stück Zitronenseife kaufen.

Dubliner Bildhauer Rowan Gillespie der Stadt zur Erinnerung an die über 1 Mio. Opfer der Großen Hungersnot. Die Statuen blicken Richtung Meer, dorthin, wo die Auswanderer hinwollen. In Toronto steht der zweite Teil des Denkmals, da blicken die Ausgewanderten zurück aufs Meer, über das sie gekommen sind. Ebenfalls in Richtung Meer ziehen in Blau und Grün beleuchtete Mini-Installationen im Boden des Custom House Quay. Rachel Joynt hat Free Flow, einen Schwarm aus 900 silber- und kupferfarbenen Fischen, 2005 als Stolpersteine zum Entdecken und Staunen geschaffen.

Mehrere Brücken beheben ein jahrhundertaltes Manko in Dublins Infrastruktur: Nun gelangt man in wenigen Minuten vom George's Dock in Norddublin zum Merrion Square in Süddublin. Fußgänger können die von Cyrill O'Neill entworfene **Sean O'Casey Footbridge** nehmen, die nach dem Dubliner Dramatiker und Gesellschaftskritiker Sean O'Casey benannt ist (1880–1964). Oder die von Stararchitekt Santiago Calatrava entworfene harfengleiche Hängebrücke **Samuel Beckett Bridge**. Namensgeber war der in Dublin geborene Dichter (1906–89), der 1969 als dritter Ire den Literaturnobelpreis erhielt.

Design am Dock

Viele Menschen verließen Irland, um in der Ferne ihr Glück zu suchen. Ihre Geschichte erzählt das **EPIC Ireland** ㊴. Schon der Ort des Museums im tonnengewölbten Untergeschoss des 1820 erbauten Custom-House-Quay-Gebäudes, eines der letzten erhaltenen Lagerhäuser der Docklands, ist überaus stimmungsvoll.

Ein weiteres gelungenes urbanes Ensemble ist das **Grand Canal Dock** ❾

Die harfengleiche Samuel-Beckett-Brücke in den Docklands trägt die Signatur Santiago Calatravas.

auf der südlichen Liffey-Seite. Auch wenn man keine der Opern- oder Musikveranstaltungen im Bord Gáis Energy Theatre besucht, lohnt sich – vor allem nach Einbruch der Dunkelheit – der Blick auf das spektakuläre Gebäude (https://bordgaisenergytheatre.ie). Mit seinen signaturhaften geometrischen Öffnungen und halluzinatorischen Winkeln lässt es keinen Zweifel daran aufkommen, dass die US-amerikanische Architektenlegende Daniel Libeskind hier geistiger Vater ist. Der Platz vor dem Theater wurde von der Us-amerikanischen Landschaftsarchitektin Martha Schwartz entworfen.

Smithfield

Kleine-Leute-Viertel ganz hipp

Bei den ersten Sonnenstrahlen füllt sich der Smithfield Place mit Leuten, die in den umliegenden Geschäften und Cafés ihren Lunch kaufen und auf den Sitzbänken verzehren. Nebenbei bemerkt: Sehr lecker sind die kreativen Sandwiches, etwa mit Blutwurst, oder das Knuspermüsli im Oxmantown. Als eines der ersten städtebaulichen Erneuerungsprojekte wurde der Riesenplatz mit seinen hohen, futuristischen Gaslaternen in den 1990ern umfassend saniert. Heute arbeiten etwa 1500 Menschen hier, die die junge, auf beste irische Produkte setzende Food-Szene zu schätzen wissen.

An der Längsseite des Platzes ragt der hohe Backsteinschornstein der **Old Jameson Distillery** ⑩ auf. Das audiovisuelle Spektakel in den ehemaligen Destilleriehallen macht natürlich Reklame. Am Ende darf man probieren und ein Whiskey-Taster-Diplom erwerben (Bow St., www.jamesonwhiskey.com, Mo–Do 10–17.30, Fr/Sa 10–19 Uhr, 20 €).

B

BUSTOUR MIT AFTERNOON TEA

In einem Doppeldecker-Bus aus den 1960er-Jahren kurve ich, im Hintergrund die schmelzenden Stimmen von Frank Sinatra und Co., etwa eineinhalb Stunden durch Dublin. Das Innere des Busses erstrahlt in Retro-Beige. Die Etageren mit den Afternoon-Tea-Köstlichkeiten – Scones, Schoko- und Obsttörtchen, Sandwiches – sind auf den Tischen festgetackert – sicher ist sicher.
Vorsorge tut Not, denn im Bus gibt es kein WC.
Der Bus startet in Temple Bar, 4 Essex St. East, T 01 255 17 77, www.vintageteatours.ie, Do–Mo meist 13.15 und 15.30 Uhr (Buchungskalender!), ab 51,50 €

Dem irischen Schriftsteller Bram Stoker soll angesichts der Mumien im Keller der **St. Michan's Church** ⑪ die Idee für »Dracula« gekommen sein. Durch die hier herrschende trockene und vor allem säurehaltige Atmosphäre werden die Toten seit Jahrhunderten konserviert. Leute ohne Grusel-Gen können sich den Besuch sparen (Church St., 17. März–Okt. Mo–Fr 10–12.45, 14–16.30, Sa 10–12.45, Nov.–16. März Mo–Fr 12.30–15.30, Sa 10–12.45 Uhr, Krypta 3,50 €).

In dem prachtvollen georgianischen Gerichtsgebäude **Four Courts** verknacken Irlands höchste Richter Mörder und andere Übeltäter und prüfen Verfassungsfragen. James Gandon errichtete die klassizistische Fassade mit dem zentralen Säulenwald von 1796 bis 1802. Den besten Blick auf den imposanten Bau hat man vom anderen Liffey-Ufer.

G

GOURMETSPAZIERGANG DURCH SMITHFIELD UND STONEYBATTER

Mitarbeiter aus aller Welt, Produkte von lokalen Metzgern, eine kleine, aber feine Speisekarte – damit wird so ziemlich der Geist verkörpert, der die meisten Foodie-Stationen auf der Tour eint. Wer Dublins neueste Entwicklungen auf dem Foodie-Sektor ausprobieren und gleichzeitig abseits der touristischen Wege ein Wohnviertel entdecken will, der ist auf diesem geführten Spaziergang richtig. In Straßen mit mehr oder weniger winzigen Backstein-Reihenhäusern geht's u. a. zu Lilliputs, einem beliebten Bio-Laden mit Lunchangeboten (5 Rosemount Terr., www.lilliputstores.com), zu Proper Order Coffee, wo der Barista das Espressobrauen zur Kunst erhebt (7 Haymarket, www.properordercoffeeco.com) oder zu Love Supreme, wo sich zur Mittagszeit sämtliche Kinderwagen der Stadt zu versammeln scheinen. Das winzige Café hat sich auf blätterteigummantelte Würstchen mit apart gewürztem Innenleben spezialisiert (57 Manor St., www.lovesupreme.ie).
Fab Food Trail, Stoneybatter, Karte 2, E 4, T 01 497 12 45, Buchung: www.fabfoodtrails.ie, verschiedene Führungen, z. B. zu Mode, Treffpunkt wird nach Buchung mitgeteilt, 65 €.

Vom College Green zum St. Stephen's Green

Die Bank im Parlament

Geld ausgeben ist eine Möglichkeit, die in diesem Viertel droht. Es sei denn, man beschränkt sich auf kulturelle Genüsse im Trinity College.

Geld und Politik: Bis 1801 tagte in der heutigen **Bank of Ireland** ⓬ (2 College Green, Mo–Fr 10–16 Uhr, Eintritt frei) das Irische Parlament, bis es sich, einzigartig in der Geschichte, selbst auflöste. Der klassizistische Bau mit seinen geschwungenen Säulengängen und den drei Portalen (1729–39 gebaut) ist die Architektur gewordene Verkörperung von Macht. Der Architekt Edward Lovett Pearce führte mit ihm den bald zum vorherrschenden Stil avancierenden Palladianismus in Irland ein. Im prunkvollen Schalterraum und dem holzgetäfelten einstigen Oberhaus kann man während der Schalterzeiten herumspazieren.

Studieren geht über Probieren

Am College Green herrscht trotz Verkehrsberuhigung Hektik. Und dann tritt man durch das Portal ins **Trinity College** ⓭ ein (College St., www.tcd.ie, Uni bis in die Nacht geöffnet, Library mit Book of Kells April–Sept. Mo–Sa 8.30–17, So 9.30–17, Okt.–März 9.30–17, So Okt.–März Mo–Sa 9.30–17, So 12–16.30 Uhr, ab 18,50 €), und eine Oase der Ruhe umfängt den gestressten Großstädter. Als Bollwerk des englischen Protestantismus gründete Elisabeth I. 1592 Irlands prestigeträchtigste Uni. Katholiken ließ man erst 1873, Frauen gar erst 1904 zu. Im Gegenzug verbot die katholische Kirche ihren Mitgliedern bis in die 1960er-Jahre hinein den Besuch der als liberal verschrienen Hochschule. Wer hier studiert, tut es Jonathan Swift, Henry Grattan, Theobald Wolfe Tone, Samuel Beckett und Mary Robinson, frühere Staatspräsidentin Irlands, gleich. Die heutigen Gebäude stammen größtenteils aus georgianischer Zeit oder aus dem 19. Jh.

Hier schlagen Bibliophilenherzen höher: In der 1712–32 erbauten Bibliothek stehen 200 000 schweinsleder-

TOUR
I want to ride my bicycle

Mit dem Rad entlang der Liffey-Kais

Infos

Karte 2, F–H 4–5

Lazy Bike Tours: 2, Drury St. Multi-Story Car Park (Bike Park), T 01 443 36 71, 40 €, auch Bike-Verleih und individuelle Touren

Der Name ist Programm – eine ›faule‹, geführte Radtour mit **Lazy Bikes** erfordert keine olympische Fitness. Vor Hughs Bike Park im Parkhaus in Temple Bar bekommen wir – zwei Girls aus Kanada und ich – erst mal alles zu den orangefarbenen E-Bikes erklärt, dazu Helme und Warnwesten, die der Sicherheit, aber nicht der ästhetischen Verbesserung dienen. Auf dem Kopfsteinpflaster machen wir erste Fahrversuche. Keine Rücktrittbremse, und wenn man das Pedal einmal heruntergetreten hat, geht das Bike ab wie die Post. Aber man gewöhnt sich schnell daran. Und dann geht's los.

Weit kommen wir nicht, schon nach wenigen Metern hält Hugh an, um über die Ausgrabungen der Wikingergründung Dublin am **Wood Quay** zu erzählen. Wir erfahren, dass die **Liffey** hier Salzwasser führt und tideabhängig, aber entgegen dem Anschein auch recht sauber ist. Einen weiteren Halt legen wir vor der **Jeanie Johnston,** dem Nachbau eines Auswandererschiffes ein, das man auch besichtigen kann.

Mit Blick auf den Hafen mit Containerschiffen und Autofähren, im Hintergrund die geringelten Türme des Kraftwerks, erreichen wir den weitesten Punkt der Tour. Der schneidende Wind bläst durch Mützen und Handschuhe, doch es riecht nach Meer und vom wolkenlosen Himmel strahlt die Sonne – was will man mehr?

Wir radeln über die **Samuel Beckett Bridge** und bewundern zum Abschluss das **Grand Canal Dock.** Am Südkai geht es zurück, alles in allem nicht mehr als 7 km. Das schaffen wir.

B

DAS SCHÖNSTE BUCH DER WELT

Immer zwei Doppelseiten – aus konservatorischen Gründen werden sie täglich gewechselt – sind vom »Book of Kells« aufgeschlagen. Es enthält die lateinischen Texte der vier Evangelien, wurde um das Jahr 800 im schottischen Kloster Iona begonnen und im irischen Kells beendet. Die abstrakten und tiergestaltigen Flechtmuster sowie das überbordende Flechtwerk der vollständig mit Ornamenten bedeckten ›Teppichseiten‹ treiben den keltischen Horror Vacui auf die Spitze – Kampf dem freien Raum. Neben den starr wirkenden religiösen Darstellungen faszinieren vor allem die schalkhaften Randzeichnungen – Katzen, Pfauen, Fischotter, Vögel, Hunde, Krieger.

gebundene Bücher zwischen aufwendiger Eichenholztäfelung und Büsten von Geistesgrößen. Das Wunder der Buchmalkunst, das **Book of Kells,** hat seine eigene Ausstellung unterhalb des Long Room. Zu Stoßzeiten wird's hier eng. Zusammen mit dem Book of Durrow und dem Book of Armagh wird es in den Kontext der zeitgenössischen Goldschmiede-, Email- und Steinmetzkunst gestellt.

Shop 'til you drop

Im Gedränge auf der Grafton Street dagegen huldigt man dem Gott des Konsums. Vor den Filialen nobler Kaufhäuser wie Brown Thomas und ubiquitärer Bekleidungslabels fiddelt und klampft und pantomimt es: Die begehrtesten Standplätze der *buskers,* der Straßenkünstler, liegen an Dublins Haupteinkaufsmeile. In der Seitenstraße Suffolk Street nehmen Touristen das Bronzedenkmal der **Molly Malone** ⓮ in Beschlag. Die legendären »Dubliners« haben die schöne Muschelverkäuferin mit ihrem Song unsterblich gemacht – »alive, alive, oh« (gemeint sind die Herz- und Miesmuscheln, denn die arme Molly erliegt am Ende der Ballade einem Fieber). Die Dubliner Schnauze reimte verächtlich »The tart with the cart«, das Flittchen mit dem Karren. Doch lassen Sie sie selbst sprechen: Sie ist eine der Talking Statues (S. 21).

Anspruchsvoll einkaufen kann man im **Powerscourt Townhouse Centre** ⓯ (59 William St. South, Mo–Sa 10–18, Do bis 20, So 12–18 Uhr, www.powerscourtcentre.ie). Von 1771 bis 1774 ließ sich Lord Powerscourt dieses georgianische Stadthaus um einen von Galerien umgebenen überdachten Innenhof bauen. Heute beherbergt es ein anspruchsvolles Shopping Centre mit einer Handvoll Café-Restaurants, vielen Mode-, Antiquitäten- und Schmuckboutiquen und dem Design Centre, in dem man Kreationen irischer Designer wie John Rocha und Synan O'Mahony kaufen kann.

Flippige Alternative: der South City Market in der **Georges's Street Arcade** ⓰ (George's St. Arcade, Mo–Mi 9–18, Do–Sa 9–19, So 12–18 Uhr, https://georgesstreetarcade.ie). An zig kleine Stände in der überdachten viktorianischen Markthalle lässt es sich wunderbar stöbern: Second-Hand-Ware, funky music, Kleidung aus Fernost mit Ethno-Touch und Feinkost. Im Netz der umliegenden Sträßchen Clarendon, South William und vor allem South Great George's Street erstreckt sich Dublins neues In-Einkaufsviertel. Im Meer der Boutiquen werden It-Girls wie elegante Damen fündig. Nach getaner Einkaufsarbeit bauen Cafés und Restaurants die erschöpften Shopperinnen wieder auf.

Luft!

Auch wenn den **St. Stephen's Green** ⓱ (Mo–Sa 7.30/So 9.30 Uhr bis zur Abenddämmerung, https://ststephensgreen park.ie) einige efeubewachsene Beispiele georgianischer Stadthäuser an der Ostseite säumen, macht der größte Platz Europas einen disparaten Eindruck: Rundum tobt der Verkehr, auf dem Platz selbst atmet eine grüne Lunge. Vom Rentner über den Geschäftsmann bis zum Touristen trifft sich hier ›tout Dublin‹ zum Spazierengehen, Zeitunglesen oder Entenfüttern. Vor und in dem Park, den Brauereimagnat Sir Arthur Guinness alias Lord Ardilaun den Dublinern 1880 schenkte, stehen zahlreiche Denkmäler, so beispielsweise ein William-Butler-Yeats-Memorial von Henry Moore – und Jaunting Cars, die auf Kutschfahrtkunden warten.

Museumsviertel und georgianisches Dublin

Die Schätze der Nation

Kein Besucher wird Nationalmuseum und Nationalgalerie außen vor lassen. Flanieren über georgianische Plätze und vorbei an georgianischen Häuserfassaden ist in dieser Region besonders lohnend. Die Dreieinigkeit irischen Nationalstolzes präsentiert sich an der Kildare Street: Rechts das viktorianische **Nationalmuseum** mit den Schätzen irischer Kultur aus fünf Jahrtausenden (S. 37), links die Nationalbibliothek mit den Schätzen irischer Literatur, an der Frontseite der Tagungsort von Parlament und Senat.

10 km Bücherregale reihen sich in der Nationalbibliothek **National Library** ⓲ (2/3 Kildare St., www.nli.ie, Di/Mi 9.30–19, Mo, Do, Fr 9.30–17 Uhr). Sie birgt außerdem die Originalmanuskripte der irischen Literatur wie das ›unanständige‹ Circe-Kapitel aus James Joyces berühmten Roman »Ulysses«. Der Besuch in der stuckverzierten, flüsterleisen Kuppelhalle des Lesesaals ist kostenlos.

Zwischen den beiden Weihestätten der Nation tagt das irische Parlament, der Dáil Éireann, sowie die zweite Kammer, der Senat. **Leinster House** ⓳ (Kildare St., www.oireachtas.ie, T 01 618 32 71, kostenlose Führungen 10.30 und 14.30 Uhr, sind wegen Corona ausgesetzt, s. Website) war einst ein Stadtpalais, das sich der Graf von Kildare von Richard Cassels, einem der bedeutendsten Architekten der georgianischen Zeit, 1745–48 hatte erbauen lassen.

Die Kunst des Understatement

Der längliche Platz **Merrion Square** ⓴ gilt zu Recht als Juwel georgianischer Wohnarchitektur. Durch die verschiedenfarbigen Türen, die berühmten ›Dublin Doors‹, konnten die ehemaligen Anwohner eine individuelle Note in die ansonsten vorgeschriebene backsteinerne Architektur einbringen. Plaketten geben Auskunft, wo welche Berühmtheit an diesem schmuck renovierten Aushängeschild der Stadt gewohnt hat, z. B. William Butler Yeats in der Nr. 82.

Im Park lümmelt sich seit 1997 Oscar Wilde auf einem wegen seiner Respektlosigkeit angefeindeten Denkmal von Danny Osborne. »The fag on the crag«, die Schwuchtel auf der Klippe, hat die Dubliner Schnauze dazu gereimt. Wilde hat jedenfalls freien Blick auf sein Elternhaus, Merrion Square Number One. Und ruft Sie auf Ihrem Handy an (Talking Statues S. 21).

Besonders lohnend für **Plaster Spotting,** die Jagd auf Stuck- und Pastellinterieurs georgianischer Stadthäuser, ist das Gebiet südöstlich der berühmten Plätze St. Stephen's Green und Merrion Square. Fitzwilliam Square, Lower Fitzwilliam

Street sowie Lower Baggot Street sind wohnlicher, privater und durchgängig georgianisch (Karte 2, G/H 6). Auf der Lower Baggot Street kann man in den verschwenderisch dekorierten viktorianischen Pubs Toner's (129 Lower Baggot St.) und Doheny and Nesbitt's (5 Lower Baggot St.) entspannen.

Auf dem von 1756 bis 1804 gebauten **Grand Canal** tuckern heute nur noch Freizeitschiffe. Noch bis 1960 transportieren Lastkähne Guinness-Fässer über den Kanal zum Shannon.

Ein gemütlicher, gut halbstündiger Spaziergang führt von hier vorbei an georgianischen und viktorianischen Häusern, Schleusen und Brücken aus dem 18. Jh. durch den Uferpark. Am Herbert Place säumen zweistöckige Bürgerbauten den Kanal – je geringer der gesellschaftliche Rang, desto weniger Stockwerke hatte ein Haus (Karte 2, G/H6).

Temple Bar

Zwischen Kultur und Besäufnis

Ein Paradebeispiel der Stadtsanierung – Kritiker sprechen von Gentrifizierung – erstreckt sich zwischen Dame Street und Liffey, Fishamble Street und Westmoreland Street. Tagsüber locken Kulturattraktionen wie das Kinderkulturzentrum **The Ark** 21 (11A Eustace St., https://ark.ie), der Cineasten-Treff **Irish Film Institute** 22 (6 Eustace St., https://ifi.ie) sowie die Fotokunst-Galerie **Photo Museum Ireland** 23 (Meeting House Sq., https://photomuseumireland.ie) oder die, eines der führenden Music Venues der Stadt (S. 49, 18).

Temple Bar hat aber auch den wenig verlockenden Ruf, die ›Hauptstadt‹ der *stag and hen parties* zu sein, der letzten feucht-fröhlichen Junggesellensause vor

Temple Bar im Doppelpack – vor und in dem Pub im gleichnamigen Viertel drängen sich abends die Partygänger. Aber noch ist Morgen und auf den kopfsteingepflasterten Gassen geht es ganz dezent zu.

W

KEIN SCHERZ: IRISCHER WEIN

Auf einem Südhang nördlich von Dublin, neben einem Rundturm im Dorf Lusk, reifen die Cabernet-Merlot-Reben des Lusca-Roten. Ein erstaunlich gehaltvoller Tropfen, wegen der Rarität natürlich nicht billig. Man bekommt ihn im Celtic Whiskey Shop in der Nähe des St. Stephen's Green, der auch in puncto anderer Spirituosen exquisit bestückt ist. **Celtic Whiskey Shop** 6, 27/28 Dawson St., www.celticwhiskeyshop.com, Mo–Sa 10.30–18.30, So 12.30–18 Uhr

der Heirat. Ab dem späteren Mittag ziehen zunehmend laute, sehr junge Besuchergruppen durch die Straßen, Werber mit Schildern versuchen sie in die umliegenden Pubs zu locken. Das alternative Flair der 1980er-Jahre, als Freaks und Künstler die Slumgegend mit neuem Leben füllten und damit auch vor dem Abriss retteten, ist ohnehin schon lange passé. Die exorbitanten Wohnungspreise in Temple Bar können sich junge Künstler heute nicht mehr leisten.

Nette, altirisch daherkommende Pubs sind Oliver St. John Gogarty an der Ecke Fleet Street/Anglesey Street (www.gogartys.ie) und die Microbrewery Porterhouse (16 Parliament St., https://porterhousebrewco.ie/temple-bar), in der man einen deftigen Irish Stew mit Blick auf kupferne Brauereikessel serviert bekommt und dazu Livemusik hört. Der Meeting House Square, auf dem zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, ist überdacht, bequem zum kostenlosen Filmegucken in den Sommermonaten und auch sonst keine schlechte Idee in Irland.

Gusseisern verschnörkelt schwingt sich die Fußgängerbrücke **Halfpenny Bridge**, ein 1815 errichtetes Schmuckstück viktorianischer Technik, über die Liffey – einen halben Penny Maut musste ein Fußgänger 1916 entrichten, daher der Name. Die Dubliner kürzen hier ab: sprich Ha'penny.

Dublin Castle und die Kathedralen

Hier nahm Dublin seinen Anfang

Die hektische, von Geschäften, Restaurants und Theatern gesäumte Dame Street führt vom Trinity College zur Keimzelle Dublins. Der Bau von **Dublin Castle** 24 (Dame St., T 01 645 88 13, www.dublincastle.ie, tgl. 9.45–17.15 Uhr, letzter Einlass, bei Staatsbesuchen/Konferenzen geschl., 8 €) wurde bereits von den Normannen begonnen, im Wesentlichen entstand die Burg jedoch unter Johann Ohneland (1208–20), wovon noch der Record Tower im Südosten zeugt. Die

L

LIEBE IN DER LOVE LANE

Es war einmal eine unscheinbare Gasse, die hinter dem Olympia Theatre in der Dame Street bis zur Essex Street in Temple Bar führte und ziemlich vernachlässigt wirkte. Eigentlich hieß sie Crampton Court. Aber nachdem Street-Art-Künstler begonnen hatten, die Wände mit bunten Kacheln und Graffiti aufzuhübschen, auf denen berühmte Liebeszitate aus der Weltliteratur stehen, ist die Love Lane einer der meistbesuchten Selfie-Spots von Dublin geworden. Nicht nur, aber oft, bei verliebten Pärchen.

Über die gotischen Spitzbögen wandert der Blick hoch zu den Bannern der St. Patricks'-Ritter und noch höher ins Gewölbe der St. Patricks'-Kathedrale. Man meint den Weihrauch förmlich zu riechen.

heute zu besichtigenden, um zwei Höfe gruppierten Gebäude stammen aus dem 18. und 19. Jh., als Dublin Castle Sitz des verhassten englischen Lord Lieutenant war. Heute wird hier in der St. Patrick's Hall alle sieben Jahre der Staatspräsident eingeführt. Auf einer Führung kommen Besucher in die State Apartments, die Chapel Royal im Stil der Spätgotik sowie zu den wikingischen Ausgrabungen.

Jedes Dubliner Kind kennt »the rat and the cat«: Die mumifizierten Körper einer Ratte und einer Katze in einer Orgelpfeife der **Christ Church Cathedral** 25 (Christchurch Pl., https://christchurchcathedral.ie, März, Okt. Mo–Sa 9.30–18, So 12.30–14.30, 16.30–18, April–Sept. Mo–Sa 9.30–19, So 12.30–14.30, 16.30–19, Nov.–Feb. Mo–Sa 9.30–17, So 12.30– 14.30 Uhr, 10 €) erzählen eine Geschichte: Die Katze jagte die Ratte in die Orgelpfeife, beide blieben stecken und starben gemeinsam. So zu besichtigen in der auf den Britischen Inseln einzigartigen über 60 m langen Krypta. Sie stammt aus der Zeit um 1170 und ist der älteste Teil der im romanischen und später gotischen Stil errichteten Kathedrale. Als Staatskirche der protestantischen Church of Ireland dient heute die Kathedrale des hl. Patrick, während Christ Church die Kathedrale des Erzbistums Dublin ist.

Das **Dublinia** 26 (St. Michael's Hill, Christ Church, www.dublinia.ie, tgl. 10–17.30 Uhr, an der Kasse auch Kombitickets mit Christ Church Cathedral, nur Dublinia 15 €) ein Besucherzentrum zur mittelalterlichen Geschichte Dublins, ist etwas in die Jahre gekommen. Puppen, Geräusche und Gerüche freuen aber Kinder. Oben auf dem St. Michael's Tower hat man beste Blicke über Dublin.

Der Dubliner Brite Jonathan Swift (1667–1745) kämpfte mit satirischer Feder gegen die Ausbeutung der irischen Bevölkerung durch die Briten. Die **St. Patrick's Cathedral** 27 ist seine Kirche (St. Patrick's Close, www.stpatrickscathedral.ie, März–Okt. Mo–Fr 9–17.30, Sa 9–18.30, So 9–11, 13–15, 16.30–18.30, Nov.–Feb. Mo–Fr 9.30–17.30, Sa 9–17.30, So 9–11, 13–15 Uhr, 8 €): Von 1713 bis zu seinem Tod wirkte Swift hier als Dekan. In einer Vitrine finden Sie seine Totenmaske, einen Abguss seines Schädels und eine Binsenlampe, in deren Licht er mit seiner astralen Freundin Stella las. John Comyn ließ die Kathedrale als dreischiffige Basilika gegen Ende des 12. Jh. errichten, im 13. Jh. gestaltete man sie im Early-English-Stil um. Nach Zerstörungen und Umbauten stellte Sir Benjamin Guinness im 19. Jh. die Mittel zu ihrer Restaurierung. St. Patrick's ist ein wahres Pantheon von Grabdenkmälern und Gedenktafeln: von Swift und seiner Stella, vom letzten keltischen Barden Turlough O'Carolan, vom ersten und vierten Präsidenten Irlands, Douglas Hyde und Erskine Childers, und vielen anderen.

In der **Marsh's Library** 28 (St. Patrick's Close, www.marshlibrary.ie, Di–Fr 9.30–17, Sa 10–17 Uhr, 5 €) riecht es nach Schweinsleder und Staub, so wie es in einem solch stillen Hort der Gelehrsamkeit riechen sollte. Auf dunklen Eichenholzregalen stehen 25 000 alte Bücher. 1701 von Erzbischof Narcissus Marsh gegründet, war diese Bibliothek die erste öffentliche des Landes. Drei kuriose ›Holzkäfige‹ sollten den Diebstahl von Büchern verhindern. Ob es nützte? Wer weiß das schon.

Westend

Karte 2, D–E 5

Wo der Malzgeruch herkommt

Rote Backsteinbauten aus dem 19. Jh. prägen das riesige Gelände der Guinness-Brauerei, die noch heute eine ›Stadt in der Stadt‹ bildet. Bei entsprechendem Wind breitet sich der Malzgeruch über ganz Dublin aus.

Die Brauer und ihre Werber haben das Branding vielleicht nicht erfunden, aber perfekt umgesetzt. Das **Guinness Storehouse** 29 (St. James's Gate, Karte 2, E 5, Mo–Do 10–17, Do 9.30–18, So 9.30–17 Uhr; Bus: Nr. 123 von O'Connell St., www.guinness-storehouse.com, ab 26 €, online – vorbuchen empfiehlt sich, weil man dann in die bevorzugte der langen Einlassschlangen darf), Irlands Nummer-eins-Sehenswürdigkeit, bietet allerdings auf sieben Ebenen auch einiges an spannend präsentierter Werbung. In einer Disco-ähnlichen Großbar im Erdgeschoss kann man drei Biere aus dem Sortiment der Brauerei kosten. Mit Geräuschen, Filmen, alten Maschinen und interaktivem Schnickschnack wird der Brauprozess anschaulich gemacht. Nicht nur Kinder sind entzückt von dem Wasserfall im Erdgeschoss und der atemberaubenden Glas-und-Stahl-Konstruktion, die die dicken Eisenträger der ehemaligen Fermentierstation umschließt, einem Gebäude von 1902 im Stil der Chicagoer Hochhäuser. Gut, dass wir nicht mehr 1900 haben. Wenn ein Arbeiter damals eine Katholikin heiratete, war der Job futsch.

In der rundum verglasten Sky Bar ein schwarzes Pint zu schlürfen gehört zu den Musts einer Dublin-Reise, Blick über die Dächer von Dublin inklusive. Man erfährt vom Barkeeper, wie wichtig das *lacing* ist, die Auskleidung des Glases mit dem cremigen Schaum, der bis zur Neige erhalten bleibt. In dem empfehlenswerten Restaurant gibt es Guinness-Eintopf oder frischeste Austern aus Carlingford. Angst um die Potenz muss man bei mäßigem Stout-Konsum wohl nicht haben: Gründer Arthur Guinness hatte 21 Kinder.

DREIFACH DESTILLIERT

D

2015 begann die **Teeling Distillery** 30, 1768 gegründet und zwischendurch stillgelegt, erneut zu produzieren. Nach dem Niedergang zu Beginn des 20. Jh. erlebt der irische Whiskey zurzeit einen regelrechten Boom mit zahlreichen Neugründungen. Eine Führung durch die nach gärendem Malz riechenden Produktionshallen vermittelt eine ausgezeichnete Einführung in Geschichte und Herstellung des irischen Whiskeys. Drei riesige kupferne Pot Stills mit den schönen Namen Alson, Natalie und Rebecca stehen für seine Besonderheit, die dreifache Destillation. Außerdem lernt man, *uisce beatha,* gälisch für ›Lebenswasser‹, richtig auszusprechen: *ischke baha.* Anschließend kann man Korn- und Malt-Whiskey probieren und in der angenehmen Bar an einen Whiskey-Cocktail nippen. Interessant ist auch die Umgebung der Liberties, Dublins ältestem Viertel, heute eine Mischung aus sozialem Wohnungsbau und modernen Apartments, alles in Backstein. Neben der Destillerie bietet der Green Door Market Bio-Waren und ein kleines Café.
13–17 Newmarket, https://teelingdistillery.com, Führung alle 20 Min. tgl. 12–19 Uhr, ab 22 €

Knastgeschichten

Der kalte Atem der Geschichte weht im **Kilmainham Gaol** 31 (Inchicore Rd., Karte 2, D 5, https://kilmainhamgaolmuseum.ie, tgl. Okt.–3. April 9.30–17.15, sonst 9.30–17.45 Uhr; Bus: Nr. 69, 79 von Aston Quay, 8 €), der Irlands gescheiterten Aufständen gewidmet ist. In diesem Gefängnis saßen von 1796 bis 1924 die politischen Gefangenen der Briten ein wie der spätere Minister- und Staatspräsident Éamon de Valera, der der Hinrichtung nur aufgrund seiner amerikanischen Staatsbürgerschaft entging. Die Zelle, in der Robert Emmet die letzte Nacht vor seiner Hinrichtung verbrachte, Charles Stewart Parnells komfortables ›Zimmer‹, eine Zelle für Geisteskranke sowie eine ›Spukzelle‹ sind mit Führung zu besichtigen. Kaum ein Besucher bleibt gleichgültig in der Gedenkstätte im Gefängnishof, wo 15 Führer des Osteraufstands am 3. Mai 1916 hingerichtet wurden.

Phoenix Park Karte 2, B–D 2–4

Löwen und Präsidenten

In Dublins Grüne Lunge würde der New Yorker Central Park zweimal reinpassen. Jogger traben ihre Runden, Radfahrer und Skater lieben die langen, geraden Wege in Europas größtem Stadtpark, in dem sich zahlreiche Sportanlagen und Sehenswürdigkeiten befinden (http://phoenixpark.ie). Wegen der Entfernungen ist Radeln keine schlechte Idee (**Phoenix Park Bikes** 3, Chesterfield Av., T 0873 799 99 46, www.phoenixparkbikes.com, tgl. 10–17, im Sommer bis 19 Uhr, pro Tag 20, E-Bike 50 €, Karte 2, D 4). In der Morgen- und Abenddämmerung hat man die besten Chancen, einige der nicht sehr scheuen 400 Tiere der Damwildherde zu Gesicht zu bekommen.

Irlands Familienattraktion Nummer eins ist **Dublin Zoo** 32 (www.dublinzoo.ie, Karte 2, D 4, 9.30–17 Uhr/letzter Eintritt; Bus: Nr. 25, 26, 66, 67, 69 von Aston Quay, 21 €). Einer von Europas ältesten Zoos wurde zeitgenössisch um eine riesige afrikanische Savannenlandschaft erweitert. Wem die Wege zu Flusspferden, Giraffen und Zebras

zu weit sind, der nimmt das Bimmelbähnchen. Der Tierpark ist mit Pflanzen, Spielplätzen, Restaurants und Kiosken hübsch und familiengerecht konzipiert. Dauerbrenner sind der Seehundteich, die Elefanten sowie die Raubkatzen, die zwei junge asiatische Löwinnen als Zuwachs bekamen – sie warten nun auf einen gut aussehenden Partner.

Nicht nur Löwen, sondern auch die irischen Präsidenten wohnen im Phoenix Park, im **Áras an Uachtaráin** ㉝ (https://president.ie, Karte 2, C 3, Sa mit Führung 10, 11.15, 12.30, 13.45 und 15 Uhr, auf der Website gibt es eine sehr gute virtuelle Tour, Eintritt frei). Der schneeweiße georgianische Amtssitz des jetzigen Uachtarán na hÉireann, Michael Higgins, ist ein Traum aus flauschigen Killybegs-Teppichen, funkelnden Lüstern und historischen Porträts.

Nördlicher Stadtrand

Reich der Toten und der Blumen

Der Kanal der Northside, der 1789 begonnene Royal Canal, schlägt spiegelbildlich zum Grand Canal einen Halbkreis um Dublin und ist genauso trist wie die Gegend, durch die er fließt. Betulicher geht es da im Wohnviertel Glasnevin mit viktorianischen Reihenhäusern und adretten B & Bs zu.

Auf dem weiten Areal des **Glasnevin Cemetery** ㉞ (Karte 2, E 2) liegt alles, was in Irland Rang und Namen hat(te): Michael Collins, Constance Markiewicz, Brendan Behan, Phil Lynott, unter einem nachgebauten Rundturm fand Daniel O'Connell seine letzte Ruhestätte und ein neomegalithischer Granitklotz ziert das Grab von Charles Stewart Parnell. Darüber hinaus liegen hier die sterblichen Überreste von ca. 1,5 Mio. meist katholischer Iren von 1832 an. Selbst bei Sonne wirkt das Meer keltischer Grabkreuze, grauer Engel und klaffender Grüfte nicht unbedingt aufheiternd. Am Eingang des Friedhofs steht noch einer der Wachtürme, deren Mannschaften einst gegen Leichenklau für die Anatomen vorgehen sollten: *Resurrectionists* hießen die Unholde – der Leichenräuber als ›Wiedererwecker‹. Das alles und mehr erfährt man im dazugehörigen modernen, interaktiven Museum (Finglas Rd., Karte 2, E/F 2, www.dctrust.ie, Besucherzentrum tgl. 10–17 Uhr, Touren, z. B. Frauen in der Friedhofsgeschichte, und, um auf den O'Connell-Turm zu steigen, 9–13 €; Bus: Nr. 40, 140 von O'Connell St.).

In den **National Botanic Gardens** ㉟ (Eingang Botanic Rd., https://botanicgardens.ie, Karte 2, F 2, Bus: Nr. 4, 9 von O'Connell St., Nov.–Feb. Mo–Fr 9–16.30, Sa/So 10–16.30, März–Okt. Mo–Fr 9–17, Sa/So 10–18 Uhr, Eintritt frei) am Ufer des Tolka-Flusses atmet man nach dem Gräbermeer tief durch. Hier sprießt das Leben! Alpiner, Rosen- und Felsgarten, Arboretum und dekorative Blumenrabatte erfreuen Auge und Nase. Außerdem ist der Botanische Garten eine Art Refugium für Pflanzen, indem er Hunderte gefährdeter Arten konserviert. Glanzpunkt sind die viktorianischen Gewächshäuser Richard Turners, fragile Schmuckschatullen aus Glas und Gusseisen.

Museen

Books unlimited

㊱ **Chester Beatty Library:** Sie zeigt die grandiose Handschriften- und Kunstsammlung von Sir Alfred Chester Beatty mit Schwerpunkt Orient und Asien. Im ersten Stock wird die Geschichte des Buches etwa mit mittelalterlichen Stundenbüchern, Dürer-Stichen und indonesischen Batak-Büchern aus Baumrinde erläutert. Im zweiten Stock liegt der Fokus auf den

Multimediales Highlight: Im EPIC lernt man ganz normale Auswanderer, Politiker, Künstler und Verbrecher kennen, Hauptsache irisch. Ein Parforceritt durch die irische Kultur.

Weltreligionen, die mit sensationellen frühchristlichen Papyri, üppig ornamentierten Koranabschriften, indischer Malerei etc. vorgestellt werden. Eine Oase der Ruhe: der japanisch anmutende Dachgarten.
Dublin Castle (im georgianischen Clock Tower Building), https://chesterbeatty.ie, Mo–Fr 9.45–17.30, Mi 9.45–20, Sa 9.45–17.30, So 12–17.30 Uhr, Nov.–Feb. Mo geschl., Restaurant, Eintritt frei

Berühmte Namen

37 Dublin City Gallery – The Hugh Lane: In den gediegenen georgianischen Sälen findet man neben französischen Impressionisten wie Renoir, Degas und Monet irische Malerei und Skulptur des 19. und 20. Jh. – William Orpen, Walter Osborne, John Lavery, Nathaniel Hone – sowie die expressionistischen Werke von Jack B. Yeats, Irlands wohl bedeutendstem Maler. Francis Bacons Atelier wurde original aus 7500 Einzelteilen hier wiederaufgebaut. Der erste Eindruck: Einer der berühmtesten gegenständlichen Maler seiner Zeit war ein begnadeter Messie.
Parnell Sq. North, www.hughlane.ie, Di–Do 9.45–18, Fr 9.45–17, Sa 10–17, So 11–17 Uhr, Eintritt frei

Ein Haus erzählt Geschichte

38 14 Henrietta Street: In der prachtvollen georgianischen Henrietta Street wohnte noch im 18. Jh. die Crème de la Crème. Eine packende Führung durch Haus Nr. 14 bringt recht emotional und mit phantasievollen Videos das Wohnelend der Armen nahe, die im 19. Jh. in die Tenement-Apartments einzogen. Hier wie überall in Dublin, der »Hauptstadt der Armut«, pferchten geschäftstüchtige Vermieter so viele Menschen wie möglich in

das ehemals herrschaftliche Stadthaus. Ein Klo für 17 Familien! Ein Drittel der Kinder erreichte nicht das fünfte Lebensjahr. Am Ende der Straße thronen die klassizistischen King's Inns, Irlands renommiertestes Juristencollege. In seinem Garten frisst eine Rotbuche seit etwa 1800 eine Bank: The Hungry Tree.

14 Henrietta St., https://14henriettastreet.ie, Führungen Mi–So etwa zur vollen Stunde, 9 €

Far and away

39 EPIC Ireland: Die Ausstellung widmet sich nicht nur der irischen Auswanderung, sondern bietet auch die vielleicht beste Einführung in die irische Kultur. Auf großen Leinwänden erhält die Auswanderung ihr individuelles Gesicht, mit interaktiven Pulten kann man sich über die irischen Wurzeln von Barack Obama oder den Buschräuber Ned Kelly informieren. Genug von Kultur? Das Einkaufszentrum CHQ liegt im Erdgeschoss darüber.

CHQ Building, Custom House Quay, https://epicchq.com, tgl. 9–17 Uhr, letzter Einlass, 14 €

Die Essenz irischer Kultur

40 National Museum of Ireland – Archaeology: Schon die prachtvolle viktorianische Fassade und Eingangshalle sagen dem Besucher: Hier entdeckst du die bedeutendste Sammlung altirischer Kunst. Hingucker im Erdgeschoss ist Irlands Gold aus vorgeschichtlicher Zeit – Lunulae, Torques und Armreifen funkeln in gedämpftem Licht. Weltweit einzigartig sind die frühchristlichen Metallschmiedearbeiten in der Abteilung »Treasury«: der Hort von Ardagh mit dem gleichnamigen Sakralkelch, Glocken, Krummstäbe, Büchereinbände und Fibeln, unter ihnen die berühmte »Tara-Fibel«. Für den kleinteiligen, verschlungenen Silber- und Golddekor bräuchte man eigentlich eine Lupe. Dezent präsentiert, aber trotzdem leicht gruselig sind die braunen Moorleichen der Ausstellung »Kingship & Sacrifice«, die die eisenzeitliche Sitte des Menschenopfers illustrieren. Im ersten Stock zeigen »Das Irland der Wikinger« und »Mittelalterliches Irland von 1150 bis 1550« wikingische Exponate und Kirchenschätze.

Kildare St., www.museum.ie, Di, Mi, Fr, Sa 10–17, Do im Sommer bis 20, So, Mo 13–17 Uhr, Eintritt frei, Café, Buch- und Souvenirladen

Nicht nur für Kinder

41 National Museum of Ireland – Natural History: Den ›toten Zoo‹, so nennen Dubliner Schulkinder das Museum. Der berühmte englische Naturforscher Dr. David Livingstone eröffnete das Museum 1857. Das Erdgeschoss dieses auch nach der Renovierung noch wundervoll altmodischen Vitrinenmuseums ist der irischen Tierwelt gewidmet.

Merrion St., www.museum.ie, Di–Sa 10–17, So, Mo 13–17 Uhr, Eintritt frei

Design aus Irland und Asien

42 National Museum of Ireland – Decorative Arts & History: Ein spannendes Museum, das Entdeckungen garantiert – in dem riesigen, 1704 gebauten Kasernenkomplex der Collins Barracks stellt dieser Teil des Nationalmuseums in großzügigen, zeitgenössischen Sälen seine irischen und asiatischen Schätze aus: Silber, Münzen, Möbel, Kleidung, Porzellan, Keramik, wissenschaftliche Instrumente, Werke der irischen Designerin Eileen Gray (1878–1976), tibetische Tankas, japanische Druckgrafiken und chinesische Kleinplastik in der Albert Bender Exhibition.

Benburb St., Karte 2, E4, www.museum.ie, Di, Mi, Fr, Sa 10–17, Do im Sommer bis 20, So, Mo 13–17 Uhr, LUAS: Red Line, Haltestelle Museum, Eintritt frei

Rembrandt, Picasso und Co.

43 National Gallery of Ireland: Irlands Stolz wurde 1864 eröffnet. In würdigen viktorianischen Sälen und dem lichten, modernen Millennium Wing zeigt die Nationalgalerie Meisterwerke der euro-

WILDE BONMOTS

»Alles in der Welt dreht sich um Sex. Außer Sex. Bei Sex geht es um Macht.«
»Ich habe einen einfachen Geschmack. Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.«
»Es gibt keine Sünde außer der Dummheit.«
»Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf.«
Oscar Wilde (1854–1900)

päischen Malerei vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Besuchen Sie die Irische Schule mit Werken von William Orpen und John Leech, die Portrait Gallery, in der die irische Geschichte ihr Gesicht erhält, sowie das Yeats-Museum. Im Obergeschoss finden sich große Namen wie El Greco, Goya, Rembrandt und Vermeer. Wenn man sich mithilfe eines Faltplans in dem wundervollen, aber etwas ›labyrinthischen‹ Museum zurechtgefunden hat, kann man sich im Café-Restaurant preiswert satt essen und in dem exzellenten Kunstbuchladen stöbern.
Merrion Sq. West, www.nationalgallery.ie, Mo 11–17.30, Di, Mi, Fr, Sa 9.15–17.30, Do bis 20.30, So 11–17.30 Uhr, Eintritt frei

Von Dublinern für die ganze Welt

㊹ **Little Museum:** Alles hier wurde von Dublinern gestiftet: die herumliegenden Comics, die alte Trockenhaube, ein ganzer U2 gewidmeter Raum, alle Plakate, Fotos, Gemälde, die die Wände bedecken. Nach der ausgesprochen humorvollen Führung ist man wesentlich schlauer, was das Dublin des 20. Jh. angeht. Spezielle Führungen wie die am Mittwoch um 10 Uhr beleuchten die Rolle von Frauen in Irlands Geschichte. Von der Irish Times zum besten Museum in Dublin gewählt!
15 St. Stephen's Green, www.littlemuseum.ie, Führungen tgl. zur vollen Stunde, 10–16.45 Uhr/jeweils letzte Führung, 10 €

Literatur up to date

㊺ **Museum of Literature Ireland:** Am besten bucht man eine Tour durch das üppig ausgestattete georgianische Newman House und lässt sich Dönschens über den berüchtigten Lebemann Buck Whaley erzählen, der hier zeitweise lebte. Aber eigentlich geht es um die irische Literatur (Joyce, Yeats, Mary Lavin u.v.m.), die den Besuchern mit audiovisuellen Installationen und Originalmanuskripten nahegebracht wird. Ein reizender Garten und das Commons Café machen den Besuch noch verlockender.
86 St. Stephen's Green, https://moli.ie, Di–So 10.30–17 Uhr letzter Einlass, 12 €

Rock me Amadeus

㊻ **Irish Rock 'n' Roll Museum:** Bereits die mit Fotos irischer Rockstars dekorierte Fassade zeigt, dass hier die irische Rockmusik von Thin Lizzy bis Hozier gefeiert wird, mit Goldenen Schallplatten, Phil Lynotts Gitarre und einer Wall of Fame.
Curved St., https://irishrocknrollmuseum.com, Mo–Fr 11.30, Sa, So 11–17.30 Uhr, nur mit Führung, ab 16 €

Die Kunst der Stunde

㊼ **Irish Museum of Modern Art:** Das mit einem Baudatum von 1680 älteste und größte klassizistische Gebäude Irlands, das Royal Hospital Kilmainham, wurde dem Hôtel des Invalides in Paris nachempfunden und diente wie dieses als Altersheim für Veteranen. Das vorbildlich restaurierte Gebäude beherbergt nun das irische MoMA und heißt IMMA: Seine ständig wechselnden Ausstellungen zeigen Highlights irischer und internationaler zeitgenössischer Kunst.
Military Rd., Karte 2, D5, https://imma.ie, Di, Do–Sa 10–17.30, Mi 11.30–17.30, So 12–17.30 Uhr, nettes Café, LUAS: Red Line, Heuston Station, dann 8 Min. zu Fuß, Eintritt frei

Es lebe der Sport!

48 GAA Museum: Im Museum der gälischen Sportarten Hurling und Gaelic Football (S. 296) gibt es viel interaktive Technik, mit deren Hilfe man sich selbst als gälischer Sportler fühlen und alles über die Sieger der Vergangenheit erfahren kann. Per Führung geht es nicht nur durchs modernisierte Croke-Park-Stadion, sondern auch in Umkleidekabinen und den VIP-Bereich.

St. Joseph's Ave., Karte 2, G3, https://crokepark.ie, Mo–Sa 9.30–17, So 10–17 Uhr, Bus: Nr. 3, 11, 11a, 16, 16a, 41 von O'Connell St. nach Drumcondra Rd., dann Fußweg von 10 Min., Museum und Führung 15 €

Schlafen

Dublin ist zwar generell ein teureres Pflaster als das übrige Irland, aber selbst in den superschicken Designhotels wie Morrison (www.morrisonhotel.ie), The Dawson Hotel & Spa (www.thedawson.ie), The Marker (www.themarkerhoteldublin.com) oder dem altehrwürdigen Shelbourne (www.marriott.com) findet man in der Nebensaison schon mal Angebote um die 150 €, üblich sind ab 250 €. Viele angenehme private B-&-B-Unterkünfte gibt es in den georgianischen bzw. viktorianischen Vierteln Ballsbridge, Ranelagh und Donnybrook im Süden Dublins.

Mit Stil und Historie

1 The Shelbourne: Einmal im Leben in der traditionsreichen, 1825 eröffneten und zuletzt 2017 vom Stardesigner Guy Oliver klassisch-elegant revampten Luxusherberge chillen. Spa, Pool, Gourmet-Restaurant Saddle Room. Wenn Sie sich was gönnen wollen, nehmen Sie die Éamon de Valera Suite mit Parkblick und den Superfotos von David Farrell (mehr dazu im Blog).

27–29 St. Stephen's Green, T 01 663 45 00, www.theshelbourne.com, €€€

Mit Bowler Hat

2 Buswells Hotel: In den tiefen Sesseln von Lobby und Lounges wie in der Bar machen es sich nicht nur Hotelgäste, sondern auch die Parlamentarier vom Dáil gegenüber gemütlich. Spiegel, Säulen, Kamine und Gemälde schaffen eine exquisit historische Atmosphäre, bei der die modernen Zimmer nicht ganz mitkommen.

23–27 Molesworth St., T 01 614 65 00, www.buswells.ie, €€€

In-Hotel im In-Viertel

3 Kelly's Hotel: Abgebeiztes Holz, Designmöbel, mitten im hippen Viertel an der South Great Georges Street – und erfreulich moderate Preise. Die kleinen Zimmer sind gemütlich und immer etwas anders eingerichtet. Was will man mehr?

36 South Great Georges St., T 01 648 00 10, www.kellysdublin.com, €€

Man trifft sich. Wenn man Politiker ist, gern in der No 27 Bar des noblen Shelbourne Hotels.

Hinter der Efeufassade

4 **Aberdeen Lodge:** Mit Möbeln der Epoche eingerichtetes viktorianisches Stadthaushotel in Sandymount. Die Räume bieten teils Himmelbetten und vornehme Bäder, ein kurzer Spaziergang führt zum Strand.

Karte 2, außerh. H 7, 55 Park Av., T 01 283 81 55, http://aberdeenlodgedublin.com, €€€

Preisgekröntes Frühstück

5 **Pembroke Townhouse:** Entspannen in der georgianisch eingerichteten Lounge und kleinen, charmanten Zimmern – besonders empfehlenswert ist die Mezzaninsuite. Beim Frühstück ist alles selbstgemacht.

90 Pembroke Rd., Karte 2, H 6, Ballsbridge, T 01 660 02 77, www.pembroketownhouse.ie, €€

Jugendherberge

6 **Dublin International Youth Hostel:** Das Haupthaus des irischen Jugendherbergsverbands ist sauber und im ehemaligen St. Josephskonvent untergebracht; das Restaurant war früher die Kapelle.

61 Mountjoy St., Karte 2, F 4, T 01 830 17 66, http://anoige.ie, €

Essen

Dublin hat eine hinreißende und sich rasant entwickelnde Food-Szene und bietet heute alles vom Sternerestaurant bis zur Barista-Bar. Nach Überwindung der Finanzkrise öffneten in den letzten Jahren überall junge, hippe Unternehmen. Preiswertere ethnische Lokale finden sich im Viertel zwischen Grafton und South Great George's Street, zahllose Cafés und Restaurants in Temple Bar.

Sternenklasse

1 **Chapter One:** Seit Jahrzehnten gehört dieses Sternerestaurant in die erste Liga von Dublins Fine-Dining-Szene. Edel-zurückgenommenes Design und top arrangierte und zubereitete Speisen machen hier ein Dinner zu einem Ereignis.

18 Parnell Sq. North, T 01 873 22 66, https://chapteronerestaurant.com, Do–Sa 12.30–14, Di–Sa 18.30–21.30 Uhr, €€€

Die Götter des Genusses

2 **Forest Avenue:** Nach einem Spaziergang entlang des Grand Canal gelangt man in den modernen, hellen Speisesaal mit Holztischen. Die Küche ist saisonal, lokal, legt auch viel Wert auf Vegetarisches und brilliert mit Kreationen und Aromen.

8 Sussex Terr., Karte 2, G 6, T 01 667 83 37, https://forestavenuerestaurant.ie, Mi–Sa 12–14, Mi–Sa 18–21, €€, Schwesterrestaurant Little Forest in Blackrock, https://littleforest.ie

Casual

3 **Etto:** Das schlichte kleine Bistro mit ungedeckten Holztischen und Schiefertafeln an den weißen Wänden hat so ziemlich alle Preise eingeheimst, die es zu verteilen gibt. Wer nur einen Wein aus der fulminanten Auswahl trinken will, findet an der Theke seinen Platz. Ab 17 Uhr gibt es Dinner, saisonal, von lokalen Produzenten, zeitgenössisch und mit italienischem Dreh.

18 Merrion Row, T 01 678 88 72, https://etto.ie, Do–Sa Lunch, Di–Sa Dinner, €€€

Kreative Kulinaria-Schmiede

4 **Brother Hubbard:** Das perfekte Beispiel für die neuen, hippen Bistros liegt in einer dynamischen Food-Gegend. Kreatives Essen vom Frühstück bis zum Dinner, viele Mezze und Veganes.

153 Capel St., T 01 441 11 12, https://brotherhubbard.ie, tgl. Frühstück, Brunch, Lunch, Fr/Sa auch Dinner ab 17 Uhr, €, Ableger in 46 Harrington St., T 01 441 11 12

Wo die Dubliner essen

5 **Woollen Mills:** Eating House nennt sich das unprätentiöse Bistro, irisch, lo-

kal und mit gemütlichem Ambiente im Fabrikstil an der Ha'penny Bridge. Vom Frühstück über das Brot aus eigener Bäckerei bis zu Steak und Fisch perfekt zubereitet. Ähnlich und ebenfalls sehr beliebt: Das Schwesterrestaurant The Winding Stair nebenan, T 01 872 73 20.

42 Lower Ormond Quay, T 01 828 08 35, www.thewoollenmills.com, Mo–Fr ab 12, Sa/So ab 11 Uhr, €€

Angesagt

6 **Ely Wine Bar:** Sehen und gesehen werden und dabei gut essen: In zeitgenössisch-rustikalem Rahmen gibt es Burger und geniale Trendspeisen mit dem richtigen Wein. Wer nur Lust auf Schinken und Käse hat oder eine Kleinigkeit zum Wein will, steht hier vor der Qual der Wahl.

Ely Pl., T 01 676 89 86, www.elywinebar.ie, Di–Sa 17–21.30 Uhr, €–€€

Unorthodox

7 **The Fumbally:** Das Ethos dieser fröhlich-entspannten jungen Menschen basiert auf gemeinsamer Kreativität, nicht auf Hierarchie. Der vegetarischen Küche tut das sichtbar und schmeckbar gut. Auf den Theken stehen die bunten Schüsseln mit fermentiertem Kohl, Focaccias und himmlische Sweets. Beste zeitgenössische irische Küche.

Fumbally Lane, Liberties, T 01 529 87 32, https://thefumbally.ie, Di–Fr 9–17, Sa 10–15 Uhr, €, angeschlossener Lebensmittelladen

Wo Dublins Chefköche essen

8 **Richmond:** Unten tanzt der Bär in unprätenziösem, gemütlich-modernem Ambiente, oben hat man es eher cozy. Was die Köche aus einem Sellerie-Pilz-Pie zaubern, ist umwerfend. Zutaten aus dem nahen Irland, ohne damit anzugeben. Und erst das Tasting Menu am ersten Di im Monat! Am besten früh dafür anmelden.

43 Richmond St., Karte 2 G6, T 01 478 87 83, https://richmondrestaurant.ie, Mi–So 17.30–21, So 11–14.30 Uhr, Brunch, €€

L

LUNCH IM MUSEUM

In den Museumscafés von National Gallery, Hugh Lane Gallery, Chester Beatty Library und Irish Museum of Modern Art bekommt man neben Kaffee und Kuchen mittags preiswerte Snacks, Suppen, Salate, Quiches und Tellergerichte.

Kult-Pommesbude

9 **Leo Burdock's:** Der angeblich beste Chipper von Dublin brutzelt frischen Fisch in Panade und Burger – nachts stets von Partygängern umlagert, die eine reelle Grundlage brauchen.

2 Werburgh St., www.leoburdock.com, tgl. 12–24 Uhr, €

Dubliner Ikone

10 **Bewley's Oriental Café:** Man sitzt zwischen Harry Clarkes Buntglasfenstern, offenen Kaminen und Holzdekor, auch auf einer Empore. Genießt den legendären Kaffee. Oder gönnt sich das Café Theatre im zweiten Stock, Aufführungen mit wahlweise einem leichten Lunch. Das 1927 gegründete Café ist eine Dubliner Institution. Die Tische hinter der Art-déco-Fassade sind fast immer besetzt. Vorne eine Kuchentheke, hinten warme Speisen.

78/79 Grafton St., https://cafe.bewleys.com, Mo–Fr 8.30–17, Sa, So 9.30–18 Uhr, €

Einkaufen

Die Haupteinkaufsviertel sind ausführlich beschrieben auf S. 17 und S. 28.

Leinen, Landhaus, Ladies

1 **Avoca Handweavers:** Die geschmackvolle Minikaufhaus-Kette mit mehreren Filialen in Irland bietet in Dublin sieben Etagen mit Damen- und Kindermode, Wohnaccessoires von der

Im Café en Seine gewinnt der Begriff ›Deko‹ eine ganz neue Qualität. Da kann man nur hoffen, dass die schweren Leuchter und Spiegel gut befestigt sind …

Wolldecke bis zur Gartenschürze. Im Basement irische Feinkost auch zum Dortessen. Immer voller ShopperInnen: das Café/Restaurant mit köstlicher Küche.
11–13 Suffolk St., T 01 677 42 15, www.avoca.com, Mo–Sa 9–18, So 10–18, Café Mo–Sa 9–17, So 10–17 Uhr

Fashion Days

2 **Cow's Lane DesignerMart:** Irische ModemacherInnen verkaufen ihre fantasievollen bis verrückten Kleidungs- und Schmuckkreationen.
Straßenmarkt Cow's Lane, März–Dez. Sa 10–17 Uhr

Für Leseratten

3 **Temple Bar Book Market:** Was es hier wohl gibt?
Sa 10.30–17 Uhr, Barnardo Sq., www.templebarmarkets.com/bookmarket

Vintage und Vinyl

4 **Ha'Penny Market:** Im Grand Social Club an der Ha'penny Bridge werden samstags Kleidung und Bücher, Schallplatten und allerlei Trödel verkauft.
35 Lower Liffey St., www.thegrandsocial.ie, Sa 12–18 Uhr, zahlreiche Veranstaltungen

Hippe Feinkost

5 **Temple Bar Food Market:** Produzenten verkaufen Käse, Brot, Fleisch etc., gerne auch bio. Eignet sich gut für einen kurzen heißen Lunch.
Meeting House Sq., Sa 10.30–16 Uhr

Bestens bestückt

6 **Celtic Whiskey Shop:** S. 31

Fundstücke

7 **Francis Street Antiquitäten:** Gleich mehrere Läden zum Stöbern.

Bewegen

Garantiert ohne Feinstaub

1 **Dublin Bikes:** Dublin hat ein Selbstbedienungssystem mit Dutzenden Verleihstationen für Fahrräder in der Stadt. Ab einem Alter von 14 Jahren können Touristen Räder mieten: Man meldet sich an einer dieser Stationen mit Kreditkartensystem für 2 € an. Die erste halbe Stunde ist kostenlos, 2 Std. kosten 1,50 €. Im Internet sind alle Stationen gelistet unter www.dublinbikes.ie.

Geführte Fahrradtouren

2 **Lazy Bikes:** s. Tour S. 27
3 **Phoenix Park Bikes:** S. 34

Pub-Literatour

4 **Literary Pub Crawl:** Launige Führung durch literarisch berühmte Pubs mit Rezitationen und Quiz.

Treff The Duke, 9 Duke St., T 087 263 02 70, www.dublinpubcrawl.com, April–Okt. tgl., Nov.–März Do–So 19.30 Uhr, 15 €

Kein Entkommen

5 **Escape Boats:** SOS! Ein spannendes Erlebnis bietet der Escape Room auf einem Schiff.

Waterways Ireland, Grand Canal Dock, T 086 170 04 57, https://escapeboats.ie, für 2–6 Spieler, 25–35 €

Ausgehen

Kernöffnungszeiten für Pubs und Bars: Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr. Viele Pubs in der City besitzen Nachtlizenzen bis 1.30 Uhr oder noch länger. Freitag und Samstag sind die Hauptausgehtage, doch in den traditionellen Pubs oder Trend-Bars ist immer etwas los. Im Trend liegen *mixed venues,* d. h. tagsüber Essen und Kaffee, abends DJ-Klub und Party. Temple Bar hat unter Dublinern den Ruf eines irischen Ballermann. Die Szene spielt in Regionen um George, Wexford und Camden Street sowie nördlich der Liffey um die Abbey Street.

Music Pubs sind eine irische Spezialität. Ab ca. 21/21.30 Uhr spielen Bands aller Musikrichtungen live, geboten wird viel Folk, aber auch Country und Jazz oder Musik für den US-amerikanischen Touristengeschmack.

Traditionelle Pubs

1 **Davy Byrne's:** S. 23
2 **The Duke,** 3 **Neary's,** 4 **Kehoe's:** S. 46ff

Drama, Baby, Drama

5 **Café en Seine:** Die Deko hier ist bombastisch, kein Fleckchen bleibt leer. Im Belle-Époque-Stil kommen Goldmosaikdecke, pralle Säulen, Schnitzprunk, Buntglas und Palmen daher. Tagsüber trifft man auch Familien an, die das moderne *bar food* oder

GEFÜHRT DURCH DUBLIN G

Für Dublin Wine Trails führt Mari Weinliebhaber durch die Wein- und Tapas-Bars der irischen Hauptstadt. T 086 352 50 15, https://dublinwinetrails.com

Dubliner führen auf dem Irish Food Trail Gourmets und Gourmands zu versteckten Juwelen der Dubliner Restaurantszene sowie zu verschiedenen Whiskey-Destillerien, beides mit ausgiebigem Tasting. Teffpunkt Powerscourt Townhouse Centre, 59 William St., Buchung https://irishfoodtrail.ie

Der Musical Pub Crawl wird von zwei Musikern geführt. T 01 475 83 45, www.musicalpubcrawl.com, Treffpunkt Ha'penny Bridge Inn, 42 Wellington Quay

ein Getränk genießen. Abends vollzieht sich der Übergang zu den Schönen und Reichen im kleinen Schwarzen.

40 Dawson St., T 01 677 45 67, www.cafeenseine.ie, Mo–Mi 11.30–23.30, Do 11.30–1, Fr, Sa 11.30–2.30, So 11.30–24 Uhr

Authentisch viktorianisch

6 **Doheny & Nesbitt:** Hier führen Politiker, Journalisten und Anwälte gewichtige Gespräche zwischen Spiegelabtrennungen und Mahagonitheke. Lunch, Whiskeys und freundliche Barmänner gibt's natürlich auch. So oft der schöne Pub auch fotografiert wird, kein Museum, sondern ein Ort zum Leben.

5 Baggot St. Lower, https://dohenyandnesbitts.ie, Mo, Di 9–0.30, Mi, Do 9–1, Sa 9.30–1, So 10.30–24 Uhr

Sláinte!

7 **Palace Bar:** Verzierte Spiegel, geschnitzte Theke und literarische Reminiszenzen locken nicht nur die Teilnehmer des Literary Pub Crawl (S. 43) an.

21 Fleet St., www.thepalacebardublin.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Opulent in Burgunderrot

8 **The Long Hall:** Seit etwa 250 Jahren gibt es diese Dubliner Institution. Hinter einer schmalen Fassade zieht sich der Pub, nomen est omen, lang nach hinten durch. Die viktorianische Einrichtung ist sehenswert, das Guinness exzellent und das gemischte Publikum immer gut drauf.

51 South Great George's St., So–Do 12–23.30, Fr, Sa 12–24 Uhr

Nicht nur für Totengräber

9 **John Kavanagh:** Wer jetzt ein Guinness oder auch was zu essen braucht: In diesem Pub scheint die Zeit seit seiner Gründung 1833 stehengeblieben zu sein. Urig-dunkle Holzeinrichtung und ein ebensolcher Spitzname, »The Gravediggers«, sorgen für Atmosphäre.

1–2 Prospect Sq., Karte 2, F 2, Mo–Sa 10.30–22.30, So 12.30–22.30 Uhr

Fiddle and friends

10 **The Brazen Head:** Im angeblich ältesten Pub Dublins (1198) treffen sich Folkfans jeden Abend und sonntagnachmittags zu Live-Folk-Sessions. Und Essen gibt's auch.

20 Lower Bridge St., tgl. ab 12 Uhr bis spät, Musik ab 21, So auch 15.30–18.30 Uhr

Was auf die Ohren

11 **O'Donoghue's:** Hinter der schwarz-weißen Fassade (als Anspielung aufs Guinness) brachten schon The Dubliners, Christy Moore und andere Legenden den Pub zum Feiern. Heute wippen eher Touristenschuhe im Takt, während die dazugehörigen Ohren der immer noch exzellenten irischen Folkmusik in diesem Mekka lauschen.

15 Merrion Row, www.odonoghues.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Ein Rest raue Northside

12 **The Cobblestone:** Der alles andere als geleckte und freundliche Pub ist Freunden irischer Folkmusik bestens bekannt. Wirt Tom Mulligan stammt aus einer Familie, die bereits seit fünf Generationen Musik macht. Er selbst nennt seinen Pub in Abwandlung eines Bonmots von Brendan Behan »A drinking pub with a music problem«.

77 North King St., Karte 2, F 4, http://cobblestonepub.ie, Mo–Do 16–23.30, Fr 16–0.30, Sa 13.30–0.30, So 13.30–23 Uhr

Newest Place to Be

13 **Lost Lane:** Rund um die runde Carousel Bar – ein wahrer Hingucker – finden Clubabende mit angesagten DJs und Konzerte aller Couleur statt: von Indie bis Jazz, von Trad bis Rock.

1–2 Adam Court, off Grafton St., https://lostlane.ie, Bar und Porterhouse Central (Pub

»Ich hör euch nicht!« – The Brazen Head ist angeblich Dublins ältester Pub. Die Folkmusiker, die Tag und Nacht hier aufspielen, sind manchmal auch nicht mehr die Jüngsten.

mit Speisen) im Erdgeschoss darunter tgl., Clubnächte Do–Sa ab 22 Uhr bis spät mit freiem Eintritt, Konzerte ab ca. 20 Uhr

Hier spielte schon David Bowie

14 **The Academy:** Live Acts in der Woche, an den Wochenenden DJs, Clubabende und Tanz bis in die frühen Morgenstunden: entspannte, unprätentiöse Atmo.
57 Middle Abbey St., T 01 877 99 99, www.theacademydublin.com

Im Grünen

15 **The Workman's Club:** In dem mehrstöckigen Venue neben dem Clarence Hotel spielten schon Imelda May und Little Green Cars. Clubs, Comedy und Livemusik wechseln sich ab. Darunter bietet der grün gestrichene Workman's Cellar ebenfalls Raum für Liveauftritte oder, wenn Sie nicht mehr als 170 Freunde haben, für einen privaten Partyabend.
10 Wellington Quay, T 01 670 66 92, https://theworkmansclub.com

Der Platzhirsch unter den Bühnen

16 **The Abbey/The Peacock:** Das Nationaltheater spielt oft irische Klassiker, das kleinere Peacock dagegen hat sich eher experimentellen Stücken verschrieben.
26 Lower Abbey St., T 01 878 72 22, www.abbeytheatre.ie

Kunst macht sichtbar

17 **Project Arts Centre:** Manch einer hält es für den interessantesten Veranstaltungsort in Dublin: junge und politisch engagierte Theaterstücke, Tanz, Musik, Visual Arts und alles dazwischen.
39 East Essex St., T 01 881 96 13, https://projectartscentre.ie

TOUR
Sie schrieben und sie soffen

Pubbekriechung mit Brendan Behan und Konsorten

»Was halten Sie von *races* [Rassen, Rennen]?«, wollte ein US-amerikanischer Reporter von Brendan Behan wissen. »Oh, ich liebe das Epsom Derby, das Grand National …«, antwortete Behan. Der Reporter unterbrach ihn ungeduldig: »Und Mischehen?« »Sind nicht alle Ehen gemischt … ich meine, Männer und Frauen …«

»Ein Trinker mit einem Schreibproblem«, so nannte sich Brendan Behan. Das kann man auch andersrum sehen. Viele der Pubs, in denen er Hof hielt, gehören auch heute zu den originellsten Boozers der Hauptstadt. Heute Abend brechen wir auf zu einen Pubspaziergang durch die Graftonia. So nannten Behan und seine Sauf- und Schreibkollegen Patrick Kavanagh und Brian O'Nolan die Zapfhahnregion rund um die Grafton Street.

RIP

Wer nicht ans Pubsterben glaubt, hier ist der Beweis. McDaid's Pub, eine Ikone, hat die Tore für immer geschlossen. Kein Dublin Tourism oder Mäzen kamen dem seit 200 Jahren existierenden Watering Hole zu Hilfe. Glücklicherweise für mich als Autorin und Sie als Lesende trank Behan seinen Durst auch in anderen Public Houses aus. Zum Beispiel im **The Duke** ❷. Seit 1822 wird hinter der glänzend schwarzen Fassade Bier ausgeschenkt und irische Küche serviert. Das Wort der Wahl ist: traditionell. Ohne Pommes geht nichts, auch beim Irish Stew ist die zeitgenössische irische Küche noch nicht angekommen. Aber es passt zu dem historischen Interieur mit den lederbezogenen Barhockern, den gemütlichen Ecken, den Kaminen auf zwei Etagen und der abendlichen Fiddelei.

Auch der junge Brendan Behan (1923–64) hatte schon eine Geschichte, als er in den späten 1940ern im The Duke und den anderen Trinkhöllen der Graftonia auftauchte. Mit seinem sprühenden Witz, seinem schlechten Ruf und nicht

Infos

The Duke 2: 8–9 Duke St., www.thedukedublin.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr, Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr. Hier beginnt auch der Literary Pub Crawl, s. S. 43

Neary's 3: Chatham St., www.nearys.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa bis 0.30, So 12.30–23 Uhr

Kehoe's 4: South Anne St., https://kehoesdublin.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa bis 0.30, So 12.30–23 Uhr

zuletzt seiner Trinkfestigkeit scharte er rasch eine Boheme aus *angry young men,* Literaten und solchen, die sich dafür hielten, um sich. Seine Fernsehinterviews waren seinerzeit Kult, weil er sie stets betrunken gab.

Der Typ an der Theke ist gesprächig. »Wisst Ihr, was Behan auf dem Totenbett zu der Nonne gesagt hat, die ihn pflegte?« Ich verneine, wie das erwartet wird. »Mögen Sie die Mutter eines Bischofs werden!« So schön kann Sarkasmus sein. Behan starb mit 41 an Leberzirrhose. Wir diskutieren darüber, ob Alkoholismus eine Krankheit oder ein unabdingbarer Begleitumstand für literarische Genialität ist. Hat irgendjemand Behans Summum Opus gelesen, »Borstal Boy«? Seinen Weg vom IRA-Aktivisten durch Gefängnisse und Besserungsanstalten? Nein? Wohl bekomm's.

Hintertür ins Theater

Zwei eiserne Arme mit Laternen leuchten uns den Weg ins **Neary's** 3. Es ist ein Tipp von dem Typ an der Theke. Drinnen ist alles gemütlich viktorianisch, mit dunklen Mahagonitönen an der Bar, vielen Spiegeln und einer langen Polsterbank. Seit mehr als 100 Jahren spenden vier Gaslaternen Licht und Wärme, mittlerweile eine Rarität in ganz Irland. Wir haben Glück, das Snug ist frei: In diesem hölzernen Trinkerabteil genehmigten sich früher Personen einen, die nicht dabei gesehen werden wollten. Neary's ist noch heute ein Treffpunkt der Dubliner Theaterwelt – kein Wunder, gegenüber dem Hintereingang geht es direkt zum Bühneneingang des Gaiety Theatre. Wer kommt durch die Tür? Dafür müssten wir erst mal die Dubliner Mimen kennen. Kate Winslet wird es nicht sein.

Hier – vielleicht in diesem Snug, stelle ich mir vor – nahm Brian O'Nolan alias Myles na Gopaleen alias Flann O'Brien (1911–66) seine Pints zu sich. O'Brien, Mitglied des ewig klammen *rat pack* um Brendan Behan, wurde vor allem mit seinem turbulenten Roman »In Schwimmen-zwei-Vögel« bekannt, der häufig mit dem »Ulysses« verglichen wird. Außerhalb seines Heimatlandes erlangte er allerdings nie besondere Berühmtheit. Schriftsteller, so heißt es, sollen über Dinge schreiben, die sie kennen. O'Brien dichtete eine Hymne auf sein geliebtes Guinness.

Gemeinsam trinken macht doch noch am meisten Spaß: Brendan Behan mit einem Künstlerkollegen, dem US-Multitalent Jackie Gleason.

»When money's tight and is hard to get/And your horse has also run/When all you have is a heap of debt/A pint of plain is your only man!« Frei übersetzt: »Wenn das Geld knapp und dein Pferd unter ins Ziel gekommen ist, wenn dir nichts als ein Haufen Schulden bleibt, dann ist ein Pint Guinness dein bester Freund.«

Geht es noch authentischer?

Es geht. Im Vergleich zu **John Kehoe's** 4 kommt uns McDaid's wie eine Tourifalle vor. Das Neonschild über der schwingenden Eingangstür ist so ziemlich das Einzige, was sich seit der Gründung des Pubs 1803 verändert hat. Verschiedene kleine Räume, Holz auf dem Boden, Mahagoni an den Wänden: Wir sind uns einig – das ist der Ort für den perfekten Absacker. Wir finden Plätze an der Theke mit den Schubladenwänden, die aus der Zeit stammen, als Kneipe und Lebensmittelhandel kombiniert waren.

Kehoe's wurde 2017 zum besten Pub Dublins gewählt. Schon in den 1950ern wussten die trinkenden Schreiber, was gut ist. Gut möglich, dass Behan und sein Kumpan Patrick Kavanagh in dem Snug an der Tür über Mitmenschen lästerten oder ernsthafte literarische Fragen wälzten. Kavanagh (1904–67), ein bis heute unterschätzter Lyriker, galt als schrullig. An einem Karfreitag, die Hauptstadtpubs hatten geschlossen, überredete er einen Freund, mit ihm in den Zoo zu gehen. Warum in den Zoo? Dort gab es damals Alkoholausschank. Nachträglicher Kommentar des Freundes: »Es wundert mich, dass sie ihn nicht dabehalten haben. Aber sie hatten wohl Angst, er würde die Tiere erschrecken.«

Plüschiger Logenplatz

Gaiety Theatre: Shows, Musicals, Konzerte in üppigem Dekortheater des 19. Jh. Berühmt: die Weihnachts-Pantos. South King St., T 01 456 95 69, www.gaietytheatre.ie

Pop, Rock, Folk

Button Factory: Das Veranstaltungszentrum in Temple Bar.
Curved St., T 01 670 92 02, https://buttonfactory.ie

Feiern

- **Temple Bar Trad Festival:** Ende Jan., https://tradfesttemplebar.com. Irlands größtes Festival traditioneller Musik in den Pubs der City.
- **St. Patrick's Festival:** 16.–19. März, https://stpatricksfestival.ie (S. 264).
- **International Literature Festival:** Ende Mai, https://ifdublin.com. Bekannte internationale Autoren lesen und diskutieren.
- **Bloomsday:** 16. Juni. Für Joyce-Fans: Lesungen, Konzerte, Frühstück. Verkleidete Blooms ziehen auf Blooms Spuren durch die Stadt, www.bloomsdayfestival.ie.
- **Dublin Horse Show:** Mitte Aug., Ballsbridge, https://dublinhorseshow.com. Vierbeiner messen sich auf dieser traditionsreichen Inszenierung vom Ponyspringen bis zu einem der weltweit begehrtesten Springpreise, der Aga Khan Trophy. Am Ladies' Day treten die Damen um den Preis der Bestgekleideten und der kreativsten Kopfbedeckung an.
- **Dublin Fringe Festival:** 2 Wochen Mitte Sept., www.fringefest.com. Flippig, mit Musik, Tanz, Straßentheater und Comedy.
- **Dublin Theatre Festival:** 3 Wochen Ende Sept.–Mitte Okt., https://dublintheatrefestival.ie. Bei einem der bedeutendsten Theaterfestivals geben sich Ensembles aus ganz Europa ein Stelldichein.
- **Culture Night:** Freitag Ende Sept., (S. 240), https://culturenight.ie. Tag der offenen Tür in Dublin, ein richtiger Geheimtipp.
- **New Years Festival:** 31.12., https://nyfdublin.com. Straßenkünstler performen, um 20 Uhr Count Down Concert, um 23.30 Uhr Lightshow am Custom House.

Infos

- **Dublin Tourism:** Es gibt drei Niederlassungen: 118 Grafton St., 17 O'Connell St. Lower, 16 A O'Connell St. Upper, tgl. 8.30–18 Uhr, www.visitdublin.com; Dublin Pass: kostenloser Zutritt zu 30 Sehenswürdigkeiten, Hop-on-Hop-off-Tour, Flughafenbus, 1 Tag 69, Kind 39, 2 Tage 89, Kind 49 €. Mein Tipp: Rechnen Sie nach, wie viel die Sehenswürdigkeiten kosten, die Sie besuchen möchten – einige wie z. B. die Nationalmuseen sind ohnehin kostenlos.
- **Sightseeing:** Dublin Bus Tour, Hop-on-hop-off-Bustour mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, www.dublinsightseeing.ie, tgl. 9–17 Uhr alle 15 Min., 24 Std. 1 Tag 27, 2 Tage 32 €; auch nächtlicher Ghost-Bus.
- **Flug:** Dublin Airport, T 01 944 11 11, www.dublinairport.com, ca. 14 km nördlich der Innenstadt an der M 1. In der Ankunftshalle Autoverleiher und Touristinfo; beim Verlassen des Haupteingangs links fahren mehrere Buslinien ab, u. a. Airlink, alle 10–20 Min. zu Haltepunkten in der City. Taxi ins Zentrum: ca. 25 €. Übernachtung bei frühem Flug Tipp S. 218.
- **Bahn:** Info T 01 836 62 22, www.irishrail.ie. Bahnhof Connolly Station, Amiens St., Züge mehrmals tgl. nach Belfast, Wexford/Rosslare, Sligo; Heuston Station, St. John's Rd. West, off (abgehend von) Victoria Quay, Züge mehrmals tgl. nach Limerick, Galway, Waterford, Cork, Tralee.
- **Bus:** Hauptbusbahnhof Busáras, Store St., hinter dem Custom House, https://dublinbus.ie, Busverbindungen in alle Landesteile mehrmals tgl.

F

WIR FAHR'N, FAHR'N, FAHR'N AUF DER AUTOBAHN

Auf der für ihre Staus berüchtigten Stadtumgehung M 50 ist eine Maut von 3,20 € fällig. Aber nicht an Stationen auf der Autobahn, sondern online, per Handy oder in Verkaufsstellen wie Tankstellen und Läden. Die meisten Autovermieter rechnen direkt ab (www.eflow.ie).

- **DART (Dublin Rapid Transit System):** www.irishrail.ie. Die Schnellbahn verbindet die Vororte an der Dubliner Bucht von Malahide bzw. Howth im Norden bis Dún Laoghaire und Greystones im Süden.
- **LUAS:** www.luas.ie. Die supermoderne Straßenbahn hat zwei Linien: die Red Line in grob ost-westlicher und die Green Line in grob nord-südlicher Richtung. Züge alle 3–20 Min., Tickets an den Haltestellen kaufen. Für Touristen interessant: Red Line parallel zur Liffey von Museum bis Connolly/The Point, Green Line von Parnell bis Harcourt.

An der Küste G5–6

Malahide G5

Schloss mit Geschichte(n)

Strahlenförmig laufen die Straßen in diesem Wohnvorort Dublins auf den Stadtkern mit schnieken Restaurants, Cafés und Geschäften zu. Um den Ausflug hierher von Anfang an entspannt zu gestalten, kommt man am besten mit dem DART (S. 50, www.enjoymalahide.com).

Inmitten eines großzügigen Parks erhebt sich das einzige irische Schloss, das im Zeitraum von 1185 bis 1976 durchgängig von einer Familie, den Talbots, bewohnt wurde: **Malahide Castle.** Beeindruckend ist der einzige ›echt‹ mittelalterliche Großsaal, der in Irland erhalten blieb: 14 männliche Talbots sollen hier ihre letzte Mahlzeit eingenommen haben. Am Abend der Schlacht am Boyne waren sie alle tot. Prunkstück des Schlosses ist der Eichensaal mit einzigartigen Holzschnitzarbeiten und originalen Wandvertäfelungen aus dem 16. Jh.

In den von Lord Talbot angelegten Gärten lässt es sich wundervoll flanieren, im Burghof gibt es ein Besucherzentrum. Tgl. 9.30–16.30 Sommer, 15.30 Winter/letzter Einlass, www.malahidecastleandgardens.ie, 14 €; empfehlenswertes Avoca-Café mit Gartenblick

Howth G5

Seeluft schnuppern

Kaum ein schönes Wochenende, an dem die Dubliner nicht zu der reizvollen Halbinsel hinausfahren. Mit dem DART (S. 50) ist man in einer knappen halben Stunde am Fischereihafen mit viel Flair.

B

DIE BRAUT VON MALAHIDE

Tragische Berühmtheit erlangte Maud Plunkett aus der Talbot-Familie als Unverheiratete, Ehefrau und Witwe an einem einzigen Tag. Morgens hatte sie Sir Walter Hussey geheiratet, abends wurde er ihr tot aus der Schlacht zurückgebracht. Sie ließ sich von dem Schicksalsschlag nicht unterkriegen und heiratete noch zweimal.

Lieblingsort

Hafenluft

Auf Kinderspielplätzen und Wiesen ein buntes Mosaik aus Sonnenhungrigen, Seeluft weht mir um die Nase, die bunten Kutter schaukeln auf dem Wasser. Für mich ist es ein besonderes Vergnügen, am **Hafen von Howth** (📍 G 5) entlangzuflanieren. Hole ich mir in den Fischläden am linken Pier Räucherfisch für ein Picknick? Oder gehe ich ins Brass Monkey oder noch feiner ins Aqua Restaurant? Erst mal ans Pierende, wo Dutzende von Familien vor dem kleinen georgianischen Leuchtturm angeln.

Der schönste Aussichtspunkt auf den Jachthafen und das Meer ist bei **St. Mary's Church** aus dem 14./15. Jh. Gegründet wurde sie vom Wikingerkönig Sigtryggr – als die Wikinger sich zum Christentum bekehrten, wurden sie auch zahmer.

Hinter dem überwiegend neogotischen **Howth Castle** erstreckt sich der Schlosspark. Spaziergänge führen durch den ältesten Rhododendrongarten Irlands, in dem das Megalithgrab des Aideen-Dolmens liegt. Ein wahrer Dschungel und während der Blüte im Mai und Juni, wenn man in Pink, Weiß und Rosa schwelgt, ganz besonders wunderbar.

Von der DART-Station in Howth geht es, am Hafen vorbei, gleich unterhalb der St. Mary's Church und am East Pier die Balscadden Road hinauf auf die Klippen – der **Cliff Path,** ausgeschildert mit purpurfarbenen Pfeilen, ist unübersehbar ausgetreten. Eine einfache, etwa sechs Kilometer lange Rundwanderung führt in ca. zwei Stunden bis zum Baily Lighthouse und zurück. Die Blicke übers Meer sind schlicht atemberaubend. Ein Kreuzfahrtschiff gleitet durch das Blau, in Ufernähe paddeln Kajakfahrer vorbei. Unten auf den Klippen liegen Seehunde in der Sonne, Kormorane und Tölpel sind schon ein fast alltäglicher Anblick. Um den Weg herum der gelbe, stark duftende Ginster, Heidekraut und andere Wildblumen. Nach etwa einer Stunde erreichen Sie Baily Lighthouse auf einer Landzunge, den als letzten automatisierten Leuchtturm Irlands. Das ist eindeutig der Höhepunkt der Wanderung. Zurück geht es durchs Landesinnere, am Summit vorbei nach Howth Village. Leider sind die grünen Pfeile oft nicht da, wo sie gebraucht würden. Aber die grobe Orientierung zurück ins Dorf ist dann doch klar …

Nackte alte Männer? Das war einmal am Forty Foot Bathing Place. Girls und Badeanzüge haben die Felsen erobert.

Essen

Schöne Aussichten

Aqua: Diese Aussicht aus den Panoramafenstern, durch die man sportiven Jollenfahrern und protzigen Motorjachten im blauen Meer vor Ireland's Eye zusehen kann! Das Innendesign kommt minimalistisch und mit einsehbarer Küche daher. Auf den Tellern bestes Seafood.

1 West Pier, T 01 832 06 90, https://aqua.ie, Mi–Sa 12.30–15.30, 17.30–21.30, So 12–17, 18-20.30 Uhr, €€€

Dún Laoghaire G6

Ein paar Tage im Jahr 1904

Diese betriebsame Hafenstadt mit ihren gutbürgerlichen, aus viktorianischer Zeit stammenden Wohnvierteln lernt derjenige als erstes Stück Irland kennen, der mit einer Stena-Line-Fähre die ›Landbrücke‹

über Holyhead gewählt hat. Ein halbstündiger Spaziergang am muschelbedeckten Felsenstrand entlang – oder der DART (S. 50) bis Haltestelle Sandycove – bringt einen zum **James Joyce Tower and Museum** (Sandycove Point, Sandycove, https://joycetower.ie, Mi–So 10–16 Uhr, Eintritt frei). Gegen die drohende Invasion durch Napoleon errichteten die Briten um 1804 an der Küste eine Verteidigungslinie aus Martello Towers. In einem von ihnen wohnte Joyce mit seinem Spießgesellen Oliver St. John Gogarty, dem Vorbild für Buck Mulligan im »Ulysses« – es waren wenige, aber literaturgeschichtlich bedeutsame Tage im Jahr 1904. Heute ist der Wohnraum im ersten Stock so eingerichtet, wie er bei Joyce' alias Stephen Dedalus' – der zornige junge Mann aus »Portrait of the Artist as a Young Man« – Aufenthalt ausgesehen haben könnte.

Bei Wind und Wetter bibbern Männer, Kinder und, ja, seit einigen Jahren auch Frauen zwischen den Felsen des Badeplatzes zu Füßen des James Joyce Tower. Einst war der **Forty Foot Bathing Place** eine Enklave der nackten alten Männer, die in der »rotzgrünen, scrotumzusammenziehenden See« (James Joyce) badeten. Heute tun es alle zusammen, Männlein und Weiblein, ob nackt oder angezogen.

Bray

G6

Irlands Hollywood

Die Filmstudios am Rand von Bray machen den noch ganz viktorianischen Badeort mit seinem langen Sandstrand zu so etwas wie Irlands Hollywood. Auch hierher gelangt man rasch mit dem DART (S. 50). Mein Eindruck: Hier gehen besonders viele Hunde allein Gassi (S. 104).

Eine **Wanderung zum Bray Head** führt in ca. einer Stunde relativ steil vom südlichen Strandende hinauf zum Ziel. Im Mai/Juni duftet das gelbe Ginstermeer nach Kokos, die Ausblicke sind fantastisch. Vom Gipfel geht es wieder etwas hinunter auf den spektakulären Klippenweg Cliff Walk, der über insgesamt 8 km die Küste entlang nach Greystones führt. Für den Rückweg nutzt man den DART (S. 50).

Im **National Sealife** (Strand Rd., www.visitsealife.com/bray, tgl. 10/10.30–16/17 Uhr, jeweils letzter Einlass, ab 14,50 € online) kreucht und schwimmt Irlands marine Fauna. Katzenhaie und Seepferdchen zum Anfassen erfreuen Kinder und jung gebliebene Erwachsene.

Eines von Irlands repräsentativsten Schlössern nennt sich, wie überall in Irland und Großbritannien, mit feinem Understatement ›Haus‹: **Killruddery House.** Das Herrenhaus am südlichen Ortsrand stammt ursprünglich aus dem 17. Jh. Es wurde 1820 im neoelisabethanischen Stil umgestaltet und ist vor allem für seine prachtvollen Barockgärten aus dem 17. Jh. berühmt.

Southern Cross, Bray, https://killruderry.com, Haustouren Di–So, auf der Website nachsehen und buchen, 16 €. Café/Restaurant mit Holzofenpizza, Bauernhofladen/Gartencenter sowie die Gärten haben tgl. geöffnet, Sa Farm Market.

Essen, Einkaufen

Kunsthandwerk und Kuchen

Avoca Handweavers: Dem Hauptquartier der AH ist ein großes Geschäft für Kunsthandwerk, Kleidung, Bücher etc. in einem Arboretum-Park angeschlossen; Die Cafés sind zum Verlieben: In ehemaligen viktorianischen Gewächshäusern und auf der Gartenterrasse labt man sich an den exzellenten Salaten und Suppen, Aufläufen, Lunch-Köstlichkeiten und Kuchen.

Main St., Kilmacanogue (3 km südl. v. Bray), T 01 274 69 90, www.avoca.com, tgl. 9–17 Uhr, €

Infos

- **Tourist Office:** Town Hall, Market Sq., T 040 42 00 70, https://visitwicklow.ie, tgl. 10–17 Uhr

County Wicklow

G6

Wicklow Town und Mount Usher Gardens G6

Im Garten Irlands

Was haben die Dubliner es gut: Direkt vor ihren Toren liegt ein Naherholungsgebiet der Extraklasse mit Wandermöglichkeiten, Nationalpark und zahlreichen Gärten (http://visitwicklow.ie/wicklow-gardens). Die wilden Berge von Wicklow mit ihren tief eingeschnittenen Gletschertälern, Wasserfällen und Hochmooren dienten John Boorman als Kulisse für seinen Artus-Film »Excalibur«. Wenn die Dubliner die ersten Sonnenstrahlen am Himmel sehen, fahren sie zu den langen, dünengesäumten Sandstränden wie Silver Strand und Brittas Bay.

Ein kilometerlanger Kieselstrand und ein Hafen zum Bötchengucken, alles ganz idyllisch in **Wicklow.** Doch Hauptattraktion der geschäftigen Kleinstadt ist der **Historic Gaol** (Kilmantin Hill, www.wicklowshistoricgaol.com, tgl. 10.30–16.30/, 11,50 €, Virtual Reality Experience Ticket 17 €). Das ehemalige Gefängnis wurde zu einer packenden Attraktion umgebaut, die sich dem Aufstand von 1798 widmet. Schauspieler lassen die Besucher die grausigen Zustände von damals hautnah erfahren, z. B. auf einer Nachtführung. Erster Gefangener in dem um 1702 errichteten Gebäude war ein Priester, der verbotenerweise die Messe gelesen hatte.

Die robinsonschen **Mount Usher Gardens** (bei Ashford, G6, tgl. 10–16 Uhr, letzter Einlass, 9,50 €) haben nichts mit Herrn Crusoe zu tun, sondern mit William Robinson, dem einflussreichsten Vertreter einer naturnahen Gartenkultur im 19. Jh. Selbst bei Regen haben Ahorn-, Rhododendron- und Azaleenweg am Flüsschen Vantry ihren Reiz. Das Gartencafé der Avoca Handweavers verspricht wie gewohnt kulinarische Genüsse.

Essen

Rezepte auf der Homepage

The Happy Pear: Hinter einer knallorangefarbenen Holzfassade servieren junge Leute im freundlichen Bio-Bistro Teriyaki, glutenfreie Suppen, vegane Pizzen und Salate. Gesund und schmackhaft. Da ist nicht nur die Birne happy.

Church Rd., Greystones, T 01 287 36 55, https://thehappypear.ie, Café und Laden tgl. 8–18 Uhr, €

Powerscourt House & Gardens G6

Friedhof der Kuscheltiere

Keine Angst, gruslig geht es in einem von Irlands berühmtesten und meistbesuchten Gärten nicht zu – der stille Pet Cemetery ist Irlands einziger Friedhof für Haustiere. Den besonderen Reiz von **Powerscourt** (Enniskerry, https://powerscourt.com, tgl. 9.30–17 Uhr, letzter Eintritt, im Winter bis zur Dämmerung, 11,50 €; die Powerscourt Distillery vor Ort bietet Führungen und Whiskey-Verkauf an, https://powerscourtdistillery.com) bildet der

Kaiserloge auf der Terrasse von Powerscourt House: Jenseits des englischen Parks ragt der markante Sugar Loaf auf, die höchste Erhebung der Wicklow Mountains.

Gegensatz zwischen der gezähmten Natur des Parks und der wild-dramatischen Kulisse des Great Sugar Loaf – am schönsten von der Schlossterrasse aus zu bewundern. Das georgianische Schloss wurde 1731 von Richard Cassels erbaut und nach einem verheerenden Brand im Jahr 1974 restauriert. Irische Designer verkaufen im Loft Schmuck, Keramik, Haushaltwaren u. v. m. Im beliebten Selbstbedienungsrestaurant der Avoca Handweavers, im Sommer auf der Sonnenterrasse, labt man sich an den üblichen Verdächtigen, Suppen, Quiches und Kuchen (tgl. 9.30–17 Uhr).

Besondere Hingucker in dem 20 ha großen Park sind der geometrische italienische und der japanische Garten, der besteigbare ›Pepperpot‹-Turm, die im 18. Jh. aus versteinertem Torfmoos geschaffene Grotte sowie die Pegasi-Statuen am See.

Wenige Kilometer entfernt stürzt der mit 106 m höchste irische Wasserfall zu Tal, für den man 6,50 € Eintritt bezahlen muss (tgl. 10.30/im Sommer 9.30 Uhr bis zur Dämmerung).

Wicklows Zuckerhut, der Quarzitkegel **Great Sugar Loaf** (an der L 1031, off R 755 im Süden des Bergs, festes Schuhwerk erforderlich), ist schon von den Landebahnen des Dubliner Flughafens aus zu sehen. Dafür sorgen seine charakteristische Kegelform und die 501 m Höhe. Gut eine Stunde hin und zurück dauert es, vom Sugar Loaf Car Park die 200 Höhenmeter auf dem gut sichtbaren Pfad zu bewältigen. Die Gipfelpyramide ist steil und steinig. Von oben schweift der Blick weit über die heroisch-raue Bergödnis. Etwas östlich vom Great Sugar Loaf gibt es auch einen Little Sugar Loaf.

TOUR
Kopfkino: König Artus reitet durchs Moor

Ohne Pferd um den Upper Lake

Infos

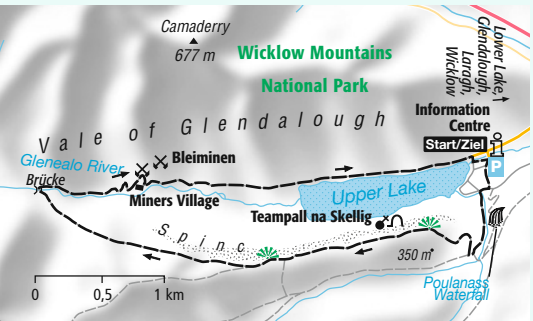
Start/Ziel: Glendalough, Parkplatz am Wicklow Mountains National Park Information Centre

Strecke: anspruchsvolle Wanderung, ca. 13,5 km, ca. 4,5 Std., Steigung 380 m

Ich bin dann mal weg. Im Wanderführer steht, dass die Wanderung anspruchsvoll ist. 20 m hinter dem Infozentrum gehe ich nach links über einen Bach zum **Poulanass-Wasserfall.** Was soll hier anspruchsvoll sein?

Da sind die gelben Pfeile. Ich steige am Wasserfall hoch, dann weiter auf dem Wicklow Way. Steil bergauf. Definitiv anspruchsvoll. Ein Pferd wäre nicht schlecht, ein E-Bike, eine Sänfte … Wo der Wicklow Way nach links über einen Fluss abbiegt, muss ich rechts dem weißen Pfeil nach. Gerade als ich denke, das Schlimmste sei geschafft, steigt der Weg an der zweiten Abzweigung wieder an – der Wald um mich herum steht still und schweigt zu meinem Keuchen.

Endlich oben, über mir nur noch der Himmel, heute in Irisch-Grau. Der Lohn der Mühe sind phänomenale Blicke auf den Upper Lake, der wie ein dunkler Spiegel im Tal liegt. Entlang den **Klippen des Spinc** folgt die schönste Teilstrecke – Beine und Lunge dürfen sich erholen, die Gedanken schweifen zu König Artus, zu gelehrten Mönchen, zum Abendessen. Dann senkt sich der Bohlenweg hinab zum **Glenealo River,** den ich auf einer Fußgängerbrücke überquere und mich rechts halte.



What goes up, must come down. Beim steilen Abstieg zum See wünsche ich mir fast, es ginge auch mal wieder bergauf. Geht es aber nicht. An den Ruinen einer aufgelassenen Bleimine vorbei erreicht man den **Upper Lake.** Die leichteste Übung folgt: Auf dem Uferpfad zurück zum Parkplatz.

Glendalough G6

Zeitreise ins Mittelalter

Schon während der Anfahrt fühlt man sich wie im Mittelalterfilm. Und tatsächlich: »Excalibur«, »King Arthur« und »Braveheart« wurden hier gedreht. Über den Sally-Gap-Pass (505 m) geht es ins Gleann da locha, das ›Tal der zwei Seen‹. Die Ausblicke verschlagen einem den Atem. Am oberen See errichtete der hl. Kevin, gestorben um 618, ein Kloster. Im 8. Jh. erfolgte dann weiter talwärts am unteren See, wo der Glendasan mit dem Glenealo zusammenfließt, eine Neugründung. »Glendalough voller Herrlichkeiten ist das Rom des Westens«, schrieben Zeitgenossen. In dem Tal, das der hl. Kevin einst seiner Abgeschiedenheit wegen gewählt hatte, wuchs – Ironie der Geschichte – eine der größten geistlichen Siedlungen heran. In dieser »Universität des irischen Frühmittelalters« beteten, lernten und arbeiteten zu Glanzzeiten bis zu 3000 Mönche, Gelehrte, Studenten und ›Zulieferer‹. Auch heute mangelt es nicht an Besuchern. Wer aber seine Trekking Boots schnürt, ist schon bald allein im Wald und in der grandiosen Moorlandschaft.

Zu jeder Tages- und, ja, auch Nachtzeit kann man die beeindruckendsten Denkmäler besuchen, die sich am **Lower Lake** konzentrieren: Die ›Kathedrale‹ aus dem 10.–12. Jh. stellt mit ihrem 15 mal 9 m messenden Schiff eine der größten frühirischen Kirchen dar – für kontinentale Maßstäbe immer noch recht klein. In der Nähe befinden sich ein Rundturm und das Priesterhaus aus dem 12. Jh. mit einem interessanten Relief über der Tür. St. Kevin's Kitchen aus dem 11./12. Jh. erhielt seine legendäre Benennung wegen des kaminähnlichen Turmaufbaus über dem Eingang im Westen. Mit dem Heilige hat es allerdings nichts zu tun und gekocht wurde hier auch nicht.

Das **Besucherzentrum** zeigt ein Modell der einstigen Anlage sowie drei Hochkreuze, von denen das bedeutendste, das Market Cross, aus dem 12. Jh. stammt. Typisch für diese Spätzeit der Hochkreuzkunst: die wenigen großen, beinahe vollplastisch vom Hintergrund gelösten Figuren.

Tgl. Mitte Okt.–Mitte März 9.30–17, Mitte März–Mitte Okt. 9.30–18 Uhr, 5 €, https://heritageireland.ie, https://glendalough.ie).

Feenwald im Gletschertal

Durch einen knorrigen Eichenwald mit Moosen und Flechten führt ein Weg in 20 Minuten zum ›Oberen See‹. Von dort öffnet sich der Blick in das Gletschertal. Ein friedlicher Ort, das blieb auch anderen nicht verborgen: Am Upper Lake liegen u. a. die wohl bronzezeitliche Felshöhlung St. Kevin's Bed und die Reefert Church aus dem 11. Jh., die Grabeskirche der O'Tooles, der örtlichen Clanchefs.

Im **Wicklow Mountains National Park Information Centre** am Parkplatz des Upper Lake erhalten Sie Infos zu Geologie, Flora, Fauna und Bergbau der Region und zu Touren vom Spaziergang bis zur 11-km-Wanderung. An Wochenenden tobt hier das Ausflüglerleben.

www.wicklowmountainsnationalpark.ie, tgl. 10–17.30 Uhr

Schlafen

Luxus-Jugendherberge

Glendaloch International Hostel: Moderne Ensuite-Zimmer in ehemaligem viktorianischem Jagdhaus.

The Lodge, T 0404 453 42, https://anoige.ie, Schlafsaal und 2-Bett Zimmer, €

Treffpunkt: offener Kamin

Lynham's: Hier treffen sich in der rustikalen Jake's Bar Locals und Touristen. Am offenen Kamin wird rustikales Essen wie ein Guinness-Rinder-Eintopf serviert, die Zimmer sind elegant-altmodisch.

Laragh, bei Glendalough, T 0404 453 45, https://lynhamsoflaragh.ie, DZ €€, Restaurant €€

Bewegen

Wandern

Der Fernwanderweg Wicklow Way sowie mehrere Wege im Nationalpark sind markiert, https://wicklowway.com

Infos

- **Bus:** St. Kevin's Bus, T 01 281 81 19, www.glendaloughbus.com, tgl. 11.30, 18, So im Sommer 19 Uhr ab Dublin, St. Stephen's Green North, über Bray und Laragh, hin und zurück 20 €

Avondale Forest Park G7

Ab auf die Bäume

Obwohl auch das 1777 erbaute Herrenhaus, in dem der Volksheld Parnell lebte, einen Besuch wert ist, besteht die Hauptattraktion in dem Baumwipfelpfad: 1,3 km lang mit fantastischen Blicken in 38 m Höhe, barrierefrei bis auf die gigantische Rutsche am Ende. Man kommt aber auch über eine Rampe wieder runter.

14 €, Avondale House, Rathdrum, Timeslots auf www.beyondthetreesavondale.com vorbuchen, tgl. Juli–Sept. 9.30–18 Uhr, in den Wintermonaten kürzer

Russborough House G6

Herrenhaus und mehr

Jackie Onassis und Winston Churchill genossen Gastfreundschaft in den prächtig ausgestatteten Räumen. Richard Cassels schuf das palladianische Meisterwerk 1741–48. Fast noch berühmter als für die Stuckarbeiten der Lafranchini-Brüder ist Russborough für die immer mal wieder gestohlenen Gemälde von Rubens und Co.

Und das ist noch längst nicht alles. In den Hofgebäuden arbeiten Kunsthandwerker und verkaufen ihre Kerzen und ihre Keramik. Sehr beliebt ist auch das Buchsbaumlabyrinth, das 3 € extra kostet. Im National Bird of Prey Centre darf man eine der Handaufzucht-Eulen streicheln und keine Frage über Raubvögel bleibt offen. Auch Hütehund-Demonstrationen werden abgehalten. Last but not least gibt es den Blessington Greenway, einen 6,5 km langen Wander- und Radweg an den Ufern des Blessington Lake, der weiter ausgebaut werden soll.

Russborough, Blessington, www.russborough.ie, mit Führung (zur vollen Stunde) tgl. 10–16 Uhr, Führungen zur vollen Stunde, Walled Garden Mi, Sa 10.30–15 Uhr, 12 €; ein Labyrinth, der weitläufige Park, ein Shop und das exzellente Café, €, vervollständigen das Angebot – nach den kulturellen Highlights ein Afternoon Tea, €€, auf der Website vorbestellen; Bird of Prey Centre, http://nationalbirdofpreycentre.ie, Mi, So 11–17 Uhr, 8 €

Essen

Aus dem eigenen Gemüsegarten

Ballymore Inn: Gemütlich modern ist der Gasthof eingerichtet. Georgina Sullivans Küche mit Zutaten aus dem eigenen Gemüsegarten ist preisgekrönt.

Main St., Ballymore Eustace (ca. 5 km westl.), T 045 86 45 85, www.ballymoreinn.com, Mi–So 12.30–20 Uhr, €€, im Pub etwas preiswerter.

Infos

- **Bus No. 65:** Von Dublin nach Blessington und Russborough, hält am Ende und Anfang des Greenway.

Zugabe
Die Journalistin

Kämpferin für die Pressefreiheit

Cate Blanchett ist Veronica Guerin. Joel Schumacher drehte »Die Journalistin« 2003 auch an Originalschauplätzen.

Kurz vor ein Uhr am Mittwoch, dem 26. Juni 1996, hält die Journalistin Veronica Guerin ihren roten Opel Calibra an einer Ampel an. Ein weißes Motorrad mit zwei schwarz gekleideten Männern fährt neben sie. Einer der Männer feuert fünf Kugeln ab. Veronica Guerin ist sofort tot.

Eine Schockwelle geht durchs ganze Land: ein schreckliches Signal, dass Dublins Unterwelt zurückschlägt, wenn sie sich bedroht fühlt. Denn Veronica Guerin war eine Investigativreporterin, die Kriminalfälle im Dubliner Drogensumpf recherchierte und dabei den Paten auf die Pelle rückte. Sie schrieb für den »Sunday Independent«, ein irisches Sensationsblatt. Kollegen beschreiben sie als leidenschaftliche Journalistin, die allein arbeitete und stets an die Grenzen ging. Ihre Methoden waren, vorsichtig formuliert, beharrlich.

Warnungen hatte es genug gegeben. Ein Unbekannter schoss sie an ihrer Haustür ins Bein. John Joseph Gilligan, ein Gangland-Boss, schlug Guerin zusammen, als sie ihn an der Haustür seines Vier-Millionen-Pfund-Reitzentrums befragen wollte. Hat ihr das Bewusstsein für die Gefahr gefehlt, in der sie schwebte? Die Hauptverdächtigen, Gilligan und John Traynor, Hauptinformant von Guerin in der Unterwelt, wurden nicht wegen des Mordes verurteilt. Lediglich Paul Hippo Ward, ein Drogendealer, erhielt lebenslang, weil er Motorrad und Mordwaffe besorgt hatte. Das irische Parlament reagierte prompt und setzte per Verfassungsänderung durch, dass Vermögenswerte verdächtiger Personen nun beschlagnahmt werden können. Den Drogensumpf hat das nicht ausgetrocknet. Da unterscheidet sich Dublin nicht von anderen Metropolen.

Ihre Methoden waren, vorsichtig formuliert, beharrlich

Im Garten von Dublin Castle steht seit 2001 eine Gedenkbüste von Veronica Guerin mit der Aufschrift »Be not afraid«. Und auch Cate Blanchett hatte als Veronica Guerin keine Angst in »Die Journalistin«, Joel Schumachers Film von 2003. ■

Der Südosten

Sonnigste Region der Grünen Insel — das stimmt. Aber erwarten Sie bitte weder mediterrane Temperaturen noch regenlose Tage. Wir sind schließlich immer noch in Irland.

Seite 67

Hook Peninsula

Die wunderschöne Halbinsel besitzt mit den Abteiruinen Tintern und Dunbrody Abbey zwei gut erhaltene Zeitzeugen. Von unzähligen Stürme und tosender See flüstern die Mauern von Hook Lighthouse, dem ältesten noch betriebenen Leuchtturm der Welt.

Seite 72

Wassersport

Ins oder aufs Wasser, das ist hier die Frage. Die gesamte Südostküste ist für beides ideal, z. B. in Dunmore East. Und das Ufer säumen kilometerlange Sandstrände.

Aga Khan IV. investiert in die irische Pferdezucht.

Eintauchen

Seite 74

Greenway

Familienvergnügen der Extraklasse: mit dem E-Bike über eine alte Bahntrasse.

Seite 76

Ardmore

Der Rundturm St. Declan's Well und archaische romanische Reliefs – willkommen im alten Irland!

Seite 79

Rock of Cashel

Wahrhaft königlich ist der Burgberg der Fürsten von Munster und dazu ein absolutes Highlight. Das wissen natürlich nicht nur Sie allein.

Seite 82

Kilkenny

Tagsüber ein Hingucker voller historischer Gebäude, abends übernehmen Party People und Musiker das Regiment in Stadt und Pubs.

Seite 86

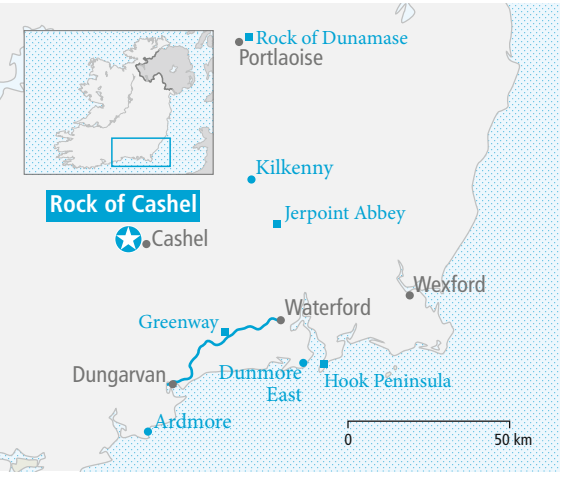
Shopping in und um Kilkenny

Drehen, blasen, drehen. Und aus der glühenden Masse wird ein Kunstwerk. Rund um Kilkenny kann man nicht nur Glasbläsern beim Kreativsein zuschauen.

Seite 89

Rock of Dunamase

Hoch oben im Schatten der Burgruine die Picknickdecke ausbreiten, entspannt in die Sonne blinzeln und den Blick weit über die sanften Wiesen und Felder der Binnengrafschaften schweifen lassen.



Seite 90

Jerpoint Abbey

Der Kreuzgang von Irlands schönster Zisterzienserabtei ist bevölkert von Fabeltieren, Äbten und Rittern – alles aus Stein.

Nur echt mit drei Blättern: Shamrock, das Nationalsymbol Irlands.

»Versammeln sich die Schafe oben auf dem Berg, kommt schönes Wetter«, sagt ein gälisches Sprichwort.

erleben

Green, green grass of home

Obwohl Irlands Südosten mit seiner Metropole Waterford ökonomisch exzellent aufgestellt und im Vergleich mit anderen Regionen der Insel auch ziemlich dicht besiedelt ist, hat er sich eine gewisse, ja, Gemütlichkeit bewahrt. Wer mit Irland nur den rauen Westen mit spektakulären Steilküsten und Mooren verbindet, wird hier nicht so richtig glücklich. Dabei kann man im Südosten der Insel erleben, was in unserer hektischen Welt der Moderne rar und deshalb kostbar geworden ist: Entschleunigung.

Da der Golfstrom die hiesige Küste umspült, ist der Südosten die sonnigste und trockenste Region Irlands, was allein schon eine Empfehlung ist für Fahrradtouren und Wanderungen. Die Küste, ob an weiten Sandstränden oder niedrigen Felsküsten, animiert zu Wassersport und Baden. Für mich einer der schönsten Ausflüge: zum Hook-Leuchtturm hinausfahren und nach Delfinen Ausschau halten. Eine sanfthügelige, geruhsame Agrarlandschaft prägt die Binnengrafschaften Kildare, Laois, Carlow, Tipperary und Kilkenny. Hier liegen auch die Hauptsehenswürdigkeiten von »Ireland's Ancient East«, der Rock of Cashel und die skulpturengeschmückte Abtei von Jerpoint. Urbanes Leben bieten die Party Destination Kilkenny und Waterford.

ORIENTIERUNG

Infos: www.irelandsancienteast.com: bringt einem die reichen historischen Hinterlassenschaften der Region näher.
www.southeastireland.com: informiert über Routen und Unterkünfte in den Grafschaften Carlow, Kilkenny, Tipperary, Waterford und Wexford.
Verkehr: Die Region ist gut an das Straßen-, Zug- und Busnetz angebunden. Für etwas abgelegenere Sights braucht es – wie überall in Irland – ein eigenes Auto oder Rad. Wer mit der Nachtfähre vom Kontinent nach Irland kommt, landet in Rosslare an. Wexford ist als Standort nach oder vor der Fährüberfahrt deutlich vorzuziehen.
Planung: Drei, besser vier Tage sollte man sich nehmen, um die Region ohne Eile kennenzulernen.
Tipp: In Kildare und Kilkenny bieten sich die einzigen Möglichkeiten in Irland, auf einen Rundturm zu steigen.

County Kildare F6

Kildare Town F6

Die gut 8600 Einwohner des Land- und Marktstädtchens Kildare schieben, den Eindruck gewinnt man unweigerlich, eine ruhige Kugel. Auf den grünen Weiden des Pferdelands um Kildare und Newbridge grasen vierbeinige Wertanlagen in Millionenhöhe. Ein Gestüt reiht sich an das andere. Auf der Pferderennbahn The Curragh kann man an Abenden, an denen keine Rennen stattfinden, den Jockeys beim Trainieren zusehen. Dann zeigen die feingliedrigen braunen Renner unter der Führung ihrer kleinen Reiter, warum sie in aller Welt berühmt sind.

Safe Room

Auf dem Friedhof der **St. Brigid's Cathedral** im Ortszentrum steht Irlands zweithöchster Rundturm. Das Beste: Man kann ihn über Leitern und Holzplattformen im Innern erklimmen und die klaustrophobische Enge nachfühlen, die die Mönche empfunden haben mögen, wenn sie sich hier vor Räubern wie den Wikingern in Sicherheit brachten. Den Blick von der Spitze auf die dazugehörige Kathedrale vergisst man nicht so leicht. Der Kirchenbau entstand erst ab dem 13. Jh., auch wenn man Fundamente zeigt, wo der Überlieferung zufolge die hl. Brigid das ›Heilige Feuer‹ Tag und Nacht in Gang gehalten haben soll. Ihr Symbol ist das Binsenkreuz.

Brigid, eine der Hauptheiligen Irlands, hatte hier, vermutlich im 5./6. Jh., ein Kloster gegründet. Man höre und staune: Es wurde von Mönchen und

Üben auf dem Curragh gehört dazu, um Champion zu werden will. Es schadet auch nicht, einen berühmten Vater wie Cruising zu haben, der vor einigen Jahren geklont – richtig, geklont – wurde.

Nonnen gemeinsam bewohnt. In der Figur der Brigid scheint noch ein Reflex auf die gleichnamige heidnische Fruchtbarkeits- und Muttergottheit auf, deren Symbole ebenfalls das ewige Feuer und ein Kreuz (ein Sonnensymbol) waren.
Kildare Town, Mai–Sept. Mo–Sa 10–13, 14–17, So 14–17 Uhr, Turm 4 €

Mekka der irischen Pferdezucht

Im Vorort Tully, knapp 2 km südlich des Zentrums, liegt das **Irish National Stud.** Das Gelände vereint mehrere Attraktionen. Der charmante Japanische Garten, von Tassa Eida 1906–10 angelegt, symbolisiert das menschliche Leben und gehört zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art in Europa. Wenn Sie nicht in einer Horde auf dem Pfad des Lebens wandeln, den Tunnel der Unwissenheit durchschreiten oder den Berg des Ehrgeizes erklimmen wollen, kommen Sie nicht am Wochenende! Das Irish Horse Museum widmet sich der Geschichte des irischen Rennsports. Skurril: Das Skelett von Arkle, dem besten Hindernisrennpferd aller Zeiten, und ein Jockey-Wiegestuhl sind ausgestellt.

In den weißen Stallungen des Irish Stud kann man die wertvollen Zuchthengste bewundern, bei gutem Wetter grasen die meist braunen Vierbeiner auf den Koppeln. Im Frühjahr ist es hier besonders schön, wenn Stuten und ihre Fohlen draußen über die Wiesen tollen. Wer's weitläufig und naturnah mag, wird St. Fiachra's Garden mit Teichen, Wasserfällen und der Nachbildung eines Klosterdorfs aus Bienenkorbhütten mögen.
Tully, Kildare, Feb.–später Dez. tgl. 10–18 Uhr, https://irishnationalstud.ie, 14 €

Wünsche werden wahr?

Keltische Wassermagie, heiliger Ort seit Äonen – kaum ein Besucher, der nicht von dieser meditativen Stimmung angesteckt würde. Der heilige Brunnen St. Brigid's Well liegt ca. 500 m außerhalb des Gestüts in Richtung Autobahn direkt neben der Straße. An den fünf Steinen am Kanal beten die Pilger, hängen ihre Wünsche in Form von bunten Stofffetzen an den Wunschbaum.

Ausgehen

Alles unter einem Dach

Silken Thomas: In dem gemütlichen Pub gibt es gutes, familienfreundliches Pub Grub der deftigen Art. Die Zimmer können laut werden.
The Square, T 045 52 22 32, www.silkenthomas.com, Mo–Do 8–23.30, Fr/Sa bis 0.30, So 9–23 Uhr, DZ €€, Essen €€; Club Studio One Fr/Sa ab 23.30 Uhr

Infos

- **The Irish Derby Festival:** Ende Juni/Anfang Juli. Das bedeutendste Rennen Irlands ist auch ein gesellschaftliches Ereignis – kaum einer lässt es sich entgehen, sich mit extravaganten Hüten und Roben aufzubrezeln. Weitere Rennen Mai–Sept. The Curragh, Newbridge, www.curragh.ie
- **Tourist Information:** Market Square, T 045 53 06 72, Mo–Sa 9.30–17 Uhr. Angeschlossen ist ein kostenloses Besucherzentrum.
- **Bus/Bahn:** mehrmals tgl. nach Dublin, Main Square, der Bus hält auch am Curragh, Sonderfahrten an Renntagen.

Moone F6

Tier oder Ungeheuer?

Romantisch steht es da, inmitten eines Schlossfriedhofs, der zu dem georgianischen Herrenhaus mit normannischen Burgresten gehört: das schlanke Gra-

FÜR FASHINONISTAS **F**

Prinzessin Diana, die Beatles, Marilyn Monroe – das **Museum of Style Icons** stellt Kleidungsstücke von Berühmtheiten aus. Bewundern Sie Grace Kellys Tülltraum-Robe oder Audrey Hepburns kleines Schwarzes.
Newbridge Silverware, Athgarven Rd., Newbridge (F 6), https://visitnewbridgesilverware.com, Mo–Sa 9–18, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

nithochkreuz von **Moone**. Seine starren, ungeheuer archaisch wirkenden biblischen Szenen stammen aus dem 8./9. Jh., der Frühzeit der Hochkreuze. Der Schaft, der sich auf einem hohen Sockel erhebt, ist rundum mit Ungeheuer- und Tierdarstellungen bedeckt. Die typische dreieckige keltische Kopfform entdeckt man auf den Sockelreliefs. Auf der Ostseite des Sockels sind u. a. Daniel und die sieben Löwen dargestellt, im Westen die Kreuzigung und die zwölf Apostel.

Castledermot F7

Grober Granit

Auch die beiden Friedhofhochkreuze von **Castledermot** wurden vermutlich im 9. Jh. gemeißelt. Die uralt, ja heidnisch wirkenden Figuren und die wulstigen geometrischen Muster fallen auch deshalb so grob aus, weil Granit ein schwer zu bearbeitendes Material ist. Nachbarn der Kreuze sind ein Rundturm und ein romanischer Türbogen.

Schwerstarbeit

Jungsteinzeitliche Bauernsippen wuchteten im 3. Jt. v. Chr. den 100 t schweren Deckstein des **Browne's Hill Dolmen** auf drei Stützsteine, um darunter ihre Toten beizusetzen. Er liegt 3 km östlich von Carlow, der Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft.

Schlafen

Außen Efeu, innen Komfort

Ivyleigh House: Wie der Name schon sagt (ivy = Efeu), ist das georgianische Stadthaus tatsächlich efeubewachsen. Die charmanten, himbeerfarben oder grün gestrichenen Zimmer sind mit Antiquitäten eingerichtet. Köstlich die Cashel-Blue-Pfannküchlein zum Frühstück!
Bank Pl. Church St., Portlaoise (F 6), T 057 862 20 81, www.ivyleigh.com, €€

Bewegen

In den Slieve Bloom Mountains

Durch die einsamen, moorbedeckten Berge führen viele Wanderwege, z. B. der 77 km lange markierte Fernwanderweg Slieve Bloom Way. Eine Stunde dauert der Spaziergang vom Parkplatz im Glenbarrow am River Barrow entlang bis zum Wasserfall Clamp Hole und zurück (E 6).
https://slievebloom.ie

Von Wexford nach Westen F–G8

Wexford G8

Zwei Wochen Opern-Hype

Die Pubs quellen über, obwohl es von ihnen hier wahrlich genug gibt. Unterkünfte sind ausgebucht. Ein Feuer-

werk zündet über dem beschaulichen Küstenstädtchen. Auf den Straßen, in Hotellobbys und Restaurants wird gefachsimpelt, gequatscht, gefeiert. Das alles Ende Oktober, wahrlich nicht die klassische Irland-Reisezeit. Und dann Anfang November, das Wexford Opera Festival ist vorüber: *business as usual*. Dann ist die Wikingergründung Wexford, Hauptort der gleichnamigen Grafschaft, wieder eine unspektakuläre Kleinstadt mit engen Gässchen und bunten Ladenfronten an der Haupteinkaufsstraße Main Street. Wexford eignet sich besser als der öde Hafenort Rosslare als Standquartier vor und nach der Fährüberfahrt vom europäischen Kontinent. Hier kann man bei einem Bummel an der Hafenmole frische Seeluft schnuppern und bei der Erinnerung an das böse Jahr 1649 schaudern. Da eroberte Oliver Cromwell die Stadt und massakrierte 5000 Bewohner, die sich hilfesuchend um das Marktkreuz versammelt hatten.

Szenen einer Ehe

Im Stadtkern von Wexford steht als letzter Rest der mittelalterlichen Befestigung das restaurierte Wehrtor **Westgate.** Die Ruinen von **St. Selskar's Abbey** aus dem 13. Jh. scheinen von dem massigen Westturm geradezu niedergedrückt zu werden. Der Name ›Selskar's‹ könnte eine Verballhornung des englischen Saint Sepulchre (›Heiliges Grab‹) sein, wurde die Abtei doch von einer Dame gegründet, die ihren Gemahl in den Kreuzzügen verblichen wähnte. Als der Totgeglaubte nach langer Zeit zurückkehrte, fand er seine Frau als Nonne vor – woraufhin ihm nichts anderes übrig zu bleiben schien, als nun seinerseits ein Männerkloster zu gründen und dort seinen Frieden zu suchen.

Tower Court, tgl. ab 15 Uhr, https://wexfordtrails.ie

Schnellkurs irische Architektur

Inmitten einer Sumpflandschaft wurden 9000 Jahre irische Baukultur im **Irish National Heritage Park** nachgebaut: von einem Steinzeitdorf über eine frühmittelalterliche Klosteranlage mit Hochkreuz bis hin zur rekonstruierten normannischen Burg. Im Sommer beleben Schauspieler das Freilichtmuseum.

Ferrycarrig, 4 km nordwestl., https://irishheritage.ie, tgl. 9.30–17/17.30, im Sommer bis 18.30 Uhr, Eintritt 12,50 €, Café/Restaurant

Schlafen, Essen

Burg und Bauernhof

Killiane Castle: Die komfortablen B-&-B-Zimmer liegen in einem historischen Bauernhof, der sich an eine normannische Burg anlehnt. Im Sommer ist Abendessen möglich, oder man entspannt bei einem Drink vor dem Kaminfeuer, spielt Tennis, sieht zu, wie die Kühe gemolken werden, oder steigt auf den Turm.

Drinagh, 5 km südlich, T 053 915 88 85, https://kilianecastle. com, €€

Hier dreht sich alles um Wein…

Green Acres: … das zeigen schon die Weinregale in dem Bistro, das die irische Küche zeitgenössisch interpretiert. In dem Gebäude, einem Mix aus altem Backsteingebäude und modernem Glasanbau, sind auch ein Deli- und Weinshop sowie eine Galerie moderner Kunst untergebracht.

Selskar St., T 053 912 29 75, https://greenacres.ie, Mo–Sa 9–20 Uhr, €€€

Bewegen

Dünengesäumte Sandstrände…

… erstrecken sich um den Ort Rosslare (8 km nördl. von Rosslare Harbour) sowie vom nördlich von Wexford gelegenen Curracloe Beach nach Norden.

Aufs Meer

Von dem Fischerörtchen Kilmore Quay (23 km südl.) mit reetgedeckten Cottages fahren Boote zum Vogelschutzgebiet Saltee Islands sowie zum Hochseeangeln, vielleicht sichtet man Wale und Delfine.

https://kilmorequayangling.com, 25 €

Ausgehen

Singing Pub

The Sky & The Ground: Der traditionelle Pub hinter einer typischen, knallroten Fassade macht es seinen Besuchern mit viel dunklem Holz drinnen, einem Biergarten draußen und Livemusik so richtig gemütlich.

112 South Main St., Mo–Do 14–23.30, Fr/Sa 14–0.30, So 13.30–23 Uhr

Infos

- **Wexford-Opernfestival:** Ende Okt./Anfang Nov. Kenner nennen es ›Europas bestgehütetes Geheimnis‹: Junge, motivierte Künstler führen drei vergessene Opern auf; Karten sind oft schon ein halbes Jahr im Voraus ausverkauft. In dem spektakulär renovierten Opernhaus, der ›Scala Irlands‹, finden das ganze Jahr über Aufführungen statt.

High St., T 053 912 21 44, www.wexfordopera.com

- **Tourist Information:** Crescent Quay, Ferrybank South, T 1800 23 03 30, www.visitwexford.ie (Website für die ganze Grafschaft), Mo–Sa 9–17 Uhr
- **Bus/Bahn:** Bahnhof/Busbahnhof, Redmond Square, Züge mehrmals tgl. nach Rosslare und Dublin, Busse auch nach Waterford, www.wexfordbus.com
- **Fähre:** Irish Ferries, www.irishferries.com. Von Rosslare Harbour verkehren die Autofähren nach Pembroke in Wales sowie an die französische Küste nach Cherbourg und Roscoff. Mehrere Mietwagenanbieter am Fährterminal. Der Hafen ist eine recht öde Ansammlung von Beherbergungsbetrieben.

Die Gedanken sind frei. Ob die der Pubbesucher in Wexford wohl um die nächste Opernaufführung oder das nächste Pint kreisen?

Hook Peninsula F8–9

Eine ca. 50 km lange Rundfahrt, der Ring of Hook Coastal Drive, führt rund um die zu Wassersport und Radfahren einladende Küstenlandschaft der Halbinsel. Durch den freundlichen Seebadeort Duncannon geht es nach Süden, vorbei an dem düsteren Herrenhaus Loftus Hall, in dem bis heute eine unglückliche Lady spuken soll (http://loftushall.ie).

Ältester betriebener Leuchtturm

Ein ganz besonderer Ort, für den man sich Zeit unbedingt nehmen sollte: **Hook Lighthouse** thront über einer für den Südosten rauen Felsküste. Der mittelalterliche Turm, um 1300 gebaut, ist fast komplett in dem schwarz-weiß gestreiften und 1996 automatisierten Leuchtturm enthalten. Die heutige Leuchtturmspitze wurde erst 1810 auf das Mauerwerk aufgesetzt. Von den flach ins Meer abfallenden Felsen aus lassen sich Vögel, Seehunde und mit etwas Glück auch Wale und Delfine beobachten.

Fethard-on-Sea, https://hookheritage.ie, Führungen tgl. 9.30–16 Uhr alle halbe Stunde, im Sommer länger, 10 €, Besucherzentrum, Café

Versprochen ist versprochen

Wind und Wogen drohten bei einer Überfahrt nach England William Marshall und sein Schiff samt Mannschaft zu verschlingen. In höchster Seenot gelobte er, im Falle seines Überlebens eine Abtei in Irland zu gründen. 1200 erfüllte er sein Versprechen mit dem Bau der Zisterzienserabtei **Tintern Abbey,** die er nach einem berühmten Vorbild in Wales benannte. Vom 16. Jh. bis in die 1960er-Jahre wurde das umgebaute Gemäuer von der Colclough-Familie bewohnt. Angelegte Naturwege führen durch die Umgebung.

https://heritageireland.ie, 10. März–1. Nov. tgl. 10–17 Uhr, 5 €

Maze Runner in Dunbrody Abbey

Das 60 m lange gotische Kirchenschiff scheint auf grüner Wiese gestrandet zu sein. Als die Zisterzienser Dunbrody Abbey 1170 gründeten, wählten sie ganz modebewusst den gotischen Stil, der auf dem Kontinent gerade im Trend lag. Auf den knirschenden Kieswegen des historischen Eibenlabyrinths, das bereits im 17. Jh. angelegt wurde, kann man sich ganz wunderbar verlaufen. Wahlweise übt man im Schatten von efeuüberwucherten Ruinen an den 9 *holes* des Pitch-&-Putt-Platzes das Einlochen.

https://dunbrodyabbey.com, Mai–Mitte Sept. 11–17.30 Uhr, Abtei 4 €, mit Labyrinth, Pitch-&-Putt 7 €

Schlafen, Essen

Mit preisgekröntem Restaurant

Aldridge Lodge: Das moderne Guest House mit schlichten, zeitgenössischen Zimmern ist ein ideales Standquartier für die Hook-Halbinsel. Im Restaurant werden hauptsächlich lokale Zutaten wie Krabben vom Hook Head verarbeitet.

Duncannon, T 051 389 116, https://aldridgelodge.com, DZ und Essen €€

Bewegen

Ökozertifiziert

The Irish Experience: Von April bis Oktober werden Kayaks vermietet und verschiedene Abenteuer angeboten, z. B. Touren im Sonnenuntergang, in Meereshöhlen und Canons entlang der Küste, Kinder ab 10 Jahren.

The Irish Experience, Main St., Fethard-on-Sea, T 087 097 67 49, www.hookheadadventures.ie, Kayak ab ca. 60 € pro Tag

Infos

- **Website:** https://hookpeninsula.com.
- **Fähre:** Die Autofähre vom charmanten Fährflecken Ballyhack mit seinem Tower House aus dem Jahr 1450 nach Passage East bietet eine wunderbar entschleunigte Form, um nach Waterford weiterzukommen. Shuttle-Service, Mo–Sa 7–21/So 9.30–21, Sept.–Mai bis 20, Juni–Aug. bis 21 Uhr, T 051 38 24 80, www.passageferry.ie, 9 €.

New Ross und Umgebung

F8

Gewundene Gässchen führen mehr oder weniger steil den Berg hinauf und am Ufer um das Museumsschiff kann man auf einem modernen Holzplankenweg spazieren. Ihre einstige wirtschaftliche wie ihre heutige touristische Bedeutung verdankt die Wikingergründung aus dem Jahr 1200 der Lage inmitten des Wasserstraßenlabyrinths des Barrow und seiner Nebenflüsse. Ansonsten ist in der Kleinstadt mit etwa 8000 Einwohnern nicht allzu viel los.

Abfahrt in die Neue Welt

Am Hafen, wo an dem ›The Quay‹ genannten Abschnitt in New Ross die Musik spielt, liegt das **Dunbrody Famine Ship.** Der authentische, seetüchtige Nachbau ist eines jener ›Hungerschiffe‹, auf denen im 19. Jh. so viele Iren nach Amerika auswanderten – oder umkamen. Kostümierte Schauspieler und eine ausgestopfte Katze sollen das Erlebnis von Irlands schlimmer Vergangenheit ›lebendig‹ werden lassen.

Dunbrody Famine Ship, The Quay, New Ross, www.dunbrody.com, tgl. 9–18 Uhr, 14 €, Restaurant und Tourist Information, T 051 42 52 39, 10–18 Uhr, www.southeastireland.com

In memoriam

Der Baumpark **John F. Kennedy Arboretum** wurde 1968 eröffnet und als ›lebendiges Denkmal‹ dem irischstämmigen amerikanischen Präsidenten gewidmet, der Irland kurz vor seiner Ermordung einen Besuch abgestattet hatte. Besondere Highlights sind Rhododendren und Azaleen sowie die Eukalyptusbäume, deren Blätter als Futter für die Koalabären in den Dubliner Zoo wandern.

New Ross (ca. 10 km südl.), https://heritageireland.ie, tgl. Mai–Aug. 10–20, April/Sept. 10–18.30, Okt.–März 10–17 Uhr, 5 €, Restaurant, Café

Waterford

F8

Der Blick von der Suir-Brücke ist vielversprechend: Eine bunte Häuserreihe zieht sich am Flussufer entlang. Beim Näherkommen sieht man dann, was Waterford aus dieser Lage gemacht hat: einen riesigen Parkplatz. Trotz eines alten Hafenkrans und eines viktorianischen Uhrturms können die Quays nicht als Krönung urbaner Stadtplanung gelten. Einkaufsmetropole des Südostens nennt sich das nüchterngeschäftige Port Láirge, so der gälische Name, mit seinen 49 000 Einwohnern: Geht man via Custom House Quay und Coal Quay in die Innenstadt, erwarten einen die üblichen Kaufhäuser und Geschäfte. Charmante Ausnahme: das Book Centre mit Café-Ecken in einem ehemaligen Kino. Besonders US-Amerikaner stehen auf Waterford Chrystal, eine von Irlands Renommiermarken.

Christ Church Cathedral

Die im 18. Jh. erbaute Hauptkirche von Waterford ist Europas einzige neoklassizistische georgianische **Kathedrale** ❶. In ihrem Vorgängerbau nahm 1170 das englische Verhängnis seinen Anfang, als der Normanne Strongbow Aoife heiratete, die Tochter des irischen Königs MacMurrough.

1 Cathedral Sq., www.christchurchwaterford.com, Ostern–Okt. Mo–Sa 10–17, Nov.–Ostern Mo–Sa 12.30–14.30 Uhr

Zeitreise zu den Wikingern

Schon das enorme Schnitzwerk aus einem kompletten Baum vor der Eingangspforte zum **King of the Vikings** ❷

Ausnahmsweise mal kein Wikinger, der die Fassade des georgianischen Häuschens in Waterfords Altstadt ziert. Ansonsten wird hier keine Gelegenheit ausgelassen, an die wikingische Vergangenheit zu erinnern.

zeigt, dass hier mit dem wikingischen Pfund Waterfords gewuchert wird. In den Ruinen einer mittelalterlichen Abtei wurde ein wikingisches Langhaus rekonstruiert. In dem schließt der Besucher dank Virtual-Reality-Brillen Bekanntschaft mit dem wikingischen Stadtgründer Reginald.

10 Bailey's New St., www.kingofthevikings.com, tgl. 10.30–18 Uhr, 10 €

Massive Mauern

The Viking Triangle, das Dreieck zwischen den Straßen The Mall, Henrietta Street und Quay, ist Waterfords touristische Schokoladenseite. Hier schlugen die Wikinger 914 ihre Zelte auf – Waterford ist Irlands älteste Stadt. Später bauten sie an der Spitze ihres Forts einen soliden Rundturm. Das älteste profane Gebäude Irlands soll 1003 vom Dänen Reginald errichtet worden sein, stammt aber in der heutigen Form aus dem 13. Jh. Auf mittelalterlichen Wendeltreppen, die nicht für Gegenverkehr ausgelegt sind, geht es durch **Reginald's Tower** ❸ mit seinen bis zu 4 m dicken Mauern. Die wikingischen Exponate, Teil eins der Waterford Treasures, sind allerdings nicht gerade spektakulär.

Parade Quay, www.waterfordtreasures.com, Jan.–April Mi–So 9.30–17, Mai–Mitte Dez. tgl. 9.30–17.30 Uhr, Eintritt frei

Die Schätze Waterfords

Teil zwei des Waterford Museum of Treasures, das **Medieval Museum** ❹, liegt nur wenige Schritte entfernt. Ein attraktiver Neubau umschließt Historisches, die Choristor's Hall aus dem 13. Jh. und Mayor's Wine Vault aus dem 15. Jh. Die Ausstellung zur mittelalterlichen Ge-

schichte der reichen Handelsstadt wahrt die Balance zwischen Kindgerechtem wie bunten Gipsfiguren und Puppen sowie Originalexponaten: Urkunden, Messgewänder und Raritäten wie ein Bogen aus dem 12. Jh. mit originaler Haarsehne.

The Mall, www.waterfordtreasures.com, Mo–Fr 9–17, Sa 10–17, So 11–17 Uhr, 10 €

Herr Bischof lebt auf großem Fuß

In dem georgianischen ehemaligen **Bischofspalast** 5 ist Teil drei des Waterford Museum of Treasures untergebracht, Kunstschätze wie Möbel und Silber, Spiegel und Kristall. So elegant hat es in einem Stadthaus des 18. Jh. ausgesehen.

The Mall, www.waterfordtreasures.com, Mo–Fr 9–17, Sa 10–17, So 11–17 Uhr, 10 €, Café

Schlafen

Keine falsche Bescheidenheit

1 **Granville Hotel:** Schon die schwarze Holzfassade mit Buntglas, die elegante Lobby und der hübsche Frühstücksraum zeigen, dass in Waterfords bestem Hotel auf Klasse und Tradition geachtet wird. Die große Bar mit Pub Grub und Whiskey-Auswahl scheint fast immer aus allen Nähten zu platzen. Die Atmosphäre im Hotel ist ausgesprochen entspannt und freundlich. Frühstücksspezialität: Porridge mit Whiskey. Aber auch Eggs Benedict, Omelette u. v. m.

Meagher Quay, T 051 30 55 55, www.grandvillehotel.ie, €€

Alternativquartier in Dungarvan

The Tannery: Wenn man den Greenway von Dungarvan aus fahren (oder nicht in Waterford übernachten) will, bieten sich die stylisch-rustikalen Zimmer im Townhouse des Fernsehkochs Paul Flynn an. In dem schick umgebauten Lagerhaus gibt es saisonale Küche in seinem preisgekrönten Bistro-Restaurant sowie eine Weinbar. An den Wochenenden findet die Kochschule statt. Auch Dungarvan ist recht nett anzuschauen: Fotogen zieht sich der Küstenort um eine Meeresbucht herum.

10 Quay St., Dungarvan (E9), T 058 454 20, https://tannery.ie, Mi–Sa 17.30–21, So 12.30–15 Uhr, die Weinbar Juli/Aug. auch So 18–21 Uhr, €€, auch DZ €€

Essen

Hinreißende Location

1 **La Bohème:** Weißes georgianisches Gewölbe, Steinfußboden und weiß gedeckte Tische – hier ist *fine dining* angesagt. Die Küche mit traditionellen Wurzeln ist gut, aber nicht ganz so hinreißend wie die Location.

2 George's St., T 051 87 56 45, www.labohemerestaurant.ie, Mo–Sa 17.30 Uhr bis spät, Fr 12–14 Uhr, 3 Gänge 37 €

Graswurzelbewegung

2 **Café at Grow HQ:** Diese Bewegung, sein eigenes Essen anzubauen, hat sich in den letzten Jahren auch in ganz Irland verbreitet. Hier im Hauptquartier des GIY (Grow It Yourself) gibt es köstlich Zubereitetes aus den eigenen Gärten drumherum (sowie Fisch und Fleisch von ausgesuchten lokalen Produzenten). Wer möchte, kann einen Kochkurs besuchen, gerne gibt man hilfreiche Tipps für den heimischen Gemüsegarten; Veranstaltungen.

Farronsheneen, Dunmore Rd., T 051 584 422, https://giy.ie/grow-hq, Di–So 9–17 Uhr, €

Einkaufen

Bücher im ehemaligen Kino

1 **The Book Centre:** In aller Ruhe zwischen den gut bestückten Regalen stö-

Waterford

Ansehen
1. Christ Church Cathedral
2. King of the Vikings
3. Reginald's Tower
4. Medieval Museum
5. Bishop's Palace

Einkaufen
1. The Book Centre
2. City Market

Bewegen
1. Waterford Greenway
2. Dunmore Adventure

Schlafen
1. Granville Hotel

Ausgehen
1. T & K Walsh
2. The Reg
3. Garter Lane Arts Centre

Essen
1. La Bohème
2. Café at Grow HQ

bern und in einer der Café-Ecken lesen.
25 John Roberts Sq., www.thebookcentre.ie, Mo–Do, Sa 9–18, Fr 9–21, So 13–17 Uhr

Erzeugermarkt
2 **City Market:** Auch Kunsthandwerk und viele Snacks zum Lunch.
John Roberts Sq., Sa 10–16 Uhr

K

ES WAREN ZWEI KÖNIGSKINDER …

Die hießen Eiskaltwasserhahn und Brühheißwasserhahn. Aber sie konnten nicht zueinander finden, denn der böse Zauberer Armitage Shanks hatte sie weit voneinander weg auf das Waschbecken gestellt. Und jeder, der ihnen zu nahe kommt, sollte sich die Finger entweder verkühlen oder verbrühen. Im Granville Hotel gibt es sogar ein Warnschild: *very hot water.* Wo kommt der böse Zauberer her? Natürlich aus England.

Bewegen

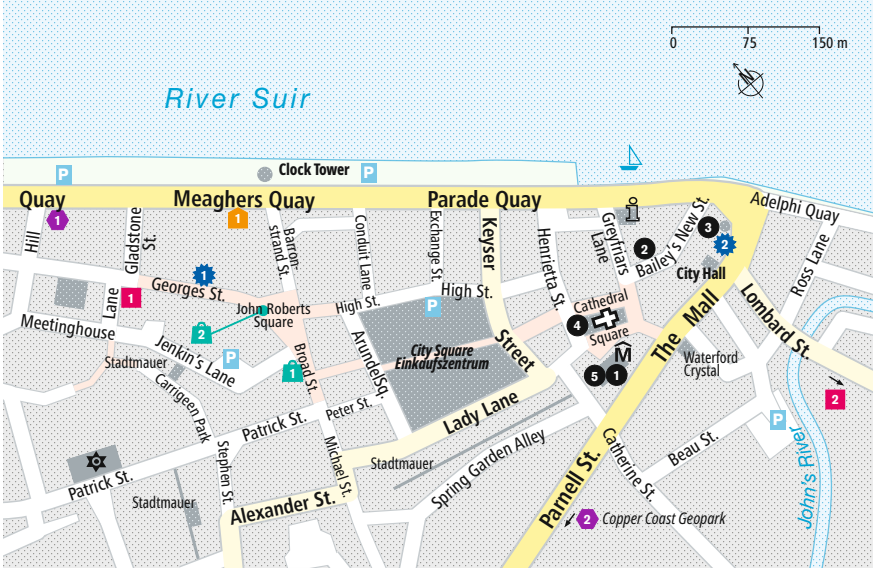
Bewegung!
1 **Waterford Greenway:** S. 74

Ins nasse Vergnügen
2 **Dunmore Adventure:** SUP, Kayak, Kanu, Segeln, Klettern u.v.m.
The Harbour, Dunmore East, T 051 38 37 83, https://dunmoreadventure.com, in der warmen Jahreszeit tgl. 10–12, 13–15 Uhr

Ausgehen

Wie ein Pub sein sollte
1 **T & K Walsh:** Vom freundlichen Barkeeper bis zu der viktorianischen Einrichtung stimmt in dem kleinen Pub einfach alles. Vorne sind sogar noch die Schubladen des alten Gemischtwarenladens erhalten.
11 Great George's St., Mo–Do 16–23.30, Fr 14–0.30, Sa 12–0.30, So 12–23 Uhr

Gleich neben Reginald's Tower
2 **The Reg:** Das Pub Grub in der gemütlichen Bar mit Holzfußboden ist bei den



Waterfordern äußerst beliebt. Angesichts einer Kopie der irischen Unabhängigkeitserklärung kommt die Frage auf, ob wohl in irgendeiner deutschen Kneipe das Grundgesetz hängt. Livemusik und DJ-Abende an den Wochenenden.

2 The Mall, T 051 58 30 00, https://thereg.ie, Mo–Do 12–23.30, Fr/Sa länger, So 12–23 Uhr

Breit aufgestellt

Garter Lane Arts Centre: Das führende Kultur- und Ausstellungszentrum der Region, mit angeschlossenem Theater, befindet sich in einem georgianischen Stadthaus: Musik, Tanz, anspruchsvolle Filme …

O'Connell St., T 051 85 50 38, https://garterlane.ie, Di–Sa 11–17.30 Uhr

Feiern

• **Spraoi:** Anfang Aug., T 051 84 18 08, www.spraoi.com. An die 100 000 Besucher feiern Jahr für Jahr dieses dreitägige, flippige und farbenfrohe Mittelalterspektakel, das zwischen Straßenkarneval und -theater angesiedelt ist. Abschluss bildet eine abendliche Parade durch die Stadt.

Infos

• **Tourist Information:** 120 Parade Quay, T 1800 23 03 30, Mo–Fr 9–17 Uhr, im Sommer auch Sa/So. Informationen zu historischen Stadtführungen und Walk Waterford, außerdem zu 20 Wanderungen im County.

AUF GRÜNEN PFADEN ZU WASSER UND ZU LAND

G

Unter https://greenwaysireland.org finden Sie außer dem Waterford Greenway (Tour S. 74) fünf weitere Pfade, per pedes, per Rad oder per Kayak: Great Western, Limerick und Royal Canal Greenway sowie Old Rail Trail und Suir Blueway. Eine Schatzkiste für naturnahe Bewegung inklusive Fahrradverleih und Unterkunft.

TOUR
Frischer Wind auf alten Gleisen

Mit dem Fahrrad unterwegs auf dem Greenway

Infos

F8–E9

Waterford Greenway 1**:** Hanover St., off Merchant's Quay, T 051 29 59 55, www.waterfordgreenwaybikehire.com, E-Bike 45 € pro Tag, Helme, auch Kinderräder, Anhänger

Mount Congreve Gardens: www.mountcongreve.com, Do–So 11–17.30 Uhr

Waterford & Suir Railway: Kilmeadan Station, www.wsvrailway.ie, April, Sept. Mo–Sa 11–15, So 12–16, Mai–Aug. Mo–Sa 11–16, So 12–17 Uhr, zur vollen Stunde, 10 €

Coach House Coffee: Kilmacthomas, www.coachhousecoffee.ie, tgl. 9–17 Uhr, Frühstück, Barista-Kaffee, Burger, Sandwiches, Salate

Schon viel zu lange keinen Sport mehr gemacht? Keine Sorge, mit dem E-Bike sind die 46 km von **Waterford** bis Dungarvan gut zu bewältigen. Von selbst bewegen sich die Pedale aber eben auch nicht. Zum Glück macht es der Greenway allen leicht: Er verläuft konstant über eine asphaltierte Piste und bietet Landschaft und Frischluft satt.

Gut, dass der Fahrradshop hinter den Quays schon um 9 Uhr aufmacht. So bleibt Zeit genug. Ein Stückchen am Quay entlang, und ab der Ampel an der Brücke ist der Weg ausgeschildert. Zunächst geht es am Suir und an den Gleisen einer alten Schmalspurbahn entlang. Riedgras und Sumpftümpel würden bestimmt müffeln, wenn nicht dieser harsche Gegenwind wäre. Es geht vorbei an den Mauern der **Mount Congreve Gärten,** die Pflanzenliebhaber aus aller Welt besuchen. Hat aber noch zu.

Am Bahnhof **Kilmeadan Station** enden die Gleise der **Waterford & Suir Valley Railway.** In dem kleinen Retrocafé in einem alten Waggon kann man sich mit einer Tasse Tee stärken. Dann wird die Landschaft ein wenig hügeliger, aber die Steigungen bleiben wirklich moderat. Kühe, Pferde, Schafe grasen auf den von Hecken und Bäumen gesäumten Wiesen.

Halbzeit in **Kilmacthomas.** Der düstere Gebäudekomplex des ehemaligen Workhouse aus der Zeit der Großen Hungersnot wirkt heute wesentlich gastfreundlicher. In der alten Kirche laden die hilfsbereiten jungen Männer des Greenway die Batterien auf, erledigen kleine Reparaturen und erzählen bereitwillig über den Komplex: Die Steinliegen neben den Toiletten dienten früher als Leichenhalle. Oben am Greenway zeigt ein

ummauerter Friedhof, wo die Opfer der Hungersnot in Massengräbern beigesetzt wurden.

Das reizend neo-rustikal eingerichtete **Coach House Coffee** ist stets voll, das gilt zumindest am Wochenende. Wir finden in dem beheizten Außenzelt Platz mit dem schlonzigen Schokoladenkuchen. Da sind die abgearbeiteten Kalorien schnell wieder drauf. Wer an seiner Kondition zweifelt, sollte erst in Kilmacthomas auf den Greenway einsteigen. Die folgenden 23 km sind die landschaftlich schöneren.

Zur Rechten erheben sich die Comeragh Mountains, die Gipfel wolkenverhangen. Hoch über das Tal, in dem Wasserpflanzen wie Haare in dem kleinen Fluss treiben, führt das erste Viadukt. Minifarne und ein kleiner, dorniger Ginster klammern sich in die Fugen der Steinbrücke. Noch ein Viadukt, das der Radler der einst hier verlaufenden Bahntrasse verdankt, und dann wird es dunkel. Es tropft im **Ballyvoyle Tunnel,** ein Highlight für die vielen Kinder, die hier mit ihren Familien radeln. In Nischen haben sich Kalksteinablagerungen wie in einer Tropfsteinhöhle gebildet. Der Tunnelausgang endet in einem fantastischen Hohlweg zwischen mit Farnen und Moosen bewachsenen Felshängen.

Dann öffnet sich der Blick auf den Atlantik und durch das Schlickwatt geht es weiter nach **Dungarvan.** Im Greenway Centre bekommen wir den Termin für die Abfahrt des Shuttle-Busses genannt und stärken uns, bis es soweit ist, in dem jungen bliss Café nebenan mit einer göttlichen Suppe aus gerösteten Gemüsen. Der Bus braucht eine Stunde bis Waterford und das macht uns dann doch ganz schön stolz auf die geschafften Kilometer.

Café Kilmeadan Station:
Kilmeadan, tgl. 10–17 Uhr

bliss Café:
5 Sexton St., www.cafeblissabbeyside.com, Mo–Sa 9–16.30, So 10–15.30 Uhr, €

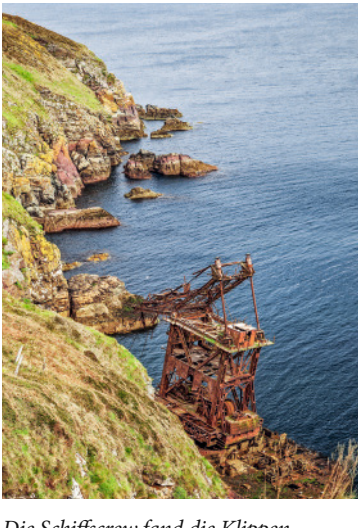
- **Bahn:** Plunkett Station, Terminus St. (nördl. Suir-Ufer), T 051 87 34 01. Tgl. mehrere Züge nach Dublin und Kilkenny.
- **Bus:** Busbahnhof, Merchants' Quay, T 051 87 90 00. Verbindungen mehrmals tgl. z. B. nach Wexford, Dublin, Kilkenny.

Von Ardmore nach Youghal E9

Ardmore E9

Geheimtipp für Kunstliebhaber

Wie gemalt! Der kleine Badeort erstreckt sich vom Meeresufer die Hügel hinauf. Ein Spaziergang führt am Beginn der hufeisenförmigen Klippen – der Cliff Path ist ausgeschildert – kurz hinter dem Cliff House Hotel zu dem verwunschenen heiligen Brunnen **St. Declan's Well:** Zwei Öffnungen geben den Blick auf die Quelle frei, darüber steht eine archaische Kreuzigungsgruppe, bei der der ›böse‹ Schächer fehlt. Es ist still und friedlich, nur eine dicke Hummel brummt vorbei und die jahrhundertealten Ruinen strahlen eine geheimnisvolle, meditative Atmosphäre aus. Durch Ginsterheide geht es zu den Klippen weiter, wo man eine atemberaubende Aussicht auf die Bucht von Ardmore erhält. Für den 5 km langen Rundweg braucht man etwa eine Stunde.



Die Schiffscrew fand die Klippen wahrscheinlich nicht so charmant wie Wanderer heute.

Die Hauptattraktionen von Ardmore liegen auf halber Höhe der Uferhügel am Ortseingang: einer der schönsten irischen **Rundtürme** aus dem 12. Jh. und die **Kathedrale** von 1203. Sie besitzt romanische Reliefs an der Außenseite der Westwand: Unter Arkaden erkennt man Adam und Eva, Salomos Urteil und die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Man erzählt, dass das Grab des hl. Declan, der vor der Ankunft des hl. Patrick hier Bischof gewesen sein soll, im St. Declan's Oratory liegt.

Schlafen, Essen

Einmal im Leben

The Cliff House Hotel: Designerluxus inklusive Meerblick aus allen Zimmern und Spa kostet zwar eine Menge, gehört aber auch zum Besten, was in Irland zu buchen ist. Auch das Speisen über der Felsküste im Sternerestaurant ist ein Erlebnis.

Cliff Rd., Ardmore, T 024 878 00, https://cliffhousehotel.ie, DZ sowie Essen €€€

Youghal E9

Wiege von Chips und Pommes?

Abenteuer Aussprache: Youghal gleich ›Joll‹. Eine bunte Mischung aus viktorianischen Ladenfronten und mittelal-

terlichen Gebäuden macht den Charme dieses Badeorts aus. Er liegt an der Blackwater-Ria, einer Flussmündung, in die das Meer eingedrungen ist – der Tidenhub gelangt bis ins 22 km nördlich gelegene Cappoquin. Der berühmteste Bürgermeister des Städtchens, der spätere Admiral und Freibeuter Sir Walter Raleigh (1552–1608), soll hier der Überlieferung zufolge den Sattmacher Kartoffel erstmalig angepflanzt haben. Hinter der St. Mary's Church aus dem 13. Jh. mit einigen interessanten Grabsteinen steht noch, selten in Irland, ein beeindruckender Teil der alten Stadtmauer mit zwei halbrunden Türmen und Toren. Eins davon, das Wahrzeichen der Stadt, das Clock Gate, stammt aus dem 18. Jh.

Schlafen

Man gönnt sich ja sonst nichts

Ahernes: Die geräumigen Zimmer sind ausgesucht antik möbliert. Im Restaurant kommen lokale Produkte, vor allem aus dem Meer, auf den Tisch. In der gemütlichen Bar kann man auch gut und etwas preiswerter essen.

163 North Main St., T 024 924 24, www.ahernes.net, DZ sowie Essen €€

Ausgehen

Nomen est Omen

Moby Dick: In dem mit nautischem Schnickschnack ausgestatteten Pub unmittelbar an der Seafront stimmten Regisseur John Huston und Schauspieler Gregory Peck sich 1954 auf den Dreh von »Moby Dick« ein. Fotos und Geschichten sorgen dafür, dass man das nicht vergisst.

Market Sq., www.mobydicks.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa (Livemusik!) 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Infos

- **Tourist Office:** Market Sq., T 024 201 70, tgl. 9–17 Uhr. Im Sommer starten hier die kommentierten Stadtrundgänge, kostenloses Besucherzentrum.

Im Hinterland

E7–8

Carrick-on-Suir E8

Ein Schloss für die Königin

Ormond Castle, das einzige Renaissanceschloss Irlands, liegt inmitten der Uferwiesen des Suir, vom wenig bemerkenswerten Städtchen Carrick-on-Suir wie durch einen von Feen errichteten Wall getrennt. Thomas Butler von Ormond fügte 1568 einer mittelalterlichen Burg den elisabethanischen Anbau hinzu und ließ ihn mit Stuckdekor ausschmücken. So wollte er seine England- und vor allem Elisabeth-Treue beweisen. Doch ach! Die ›jungfräuliche Königin‹ kam nie nach Ormond Castle zu Besuch.

Castle Park, Castle St., https://heritageireland.ie, April-Okt. tgl. 10–18 Uhr, 5 €

Cahir Castle E8

Ritterromantik

Umflossen vom River Suir, macht die Burganlage, eine der mächtigsten in Irland, noch heute einen wahrhaft wehrhaften Eindruck. Das Festungswerk aus dem 13. und 15. Jh. ist unauslöschlich mit der Geschichte der Butlers verbunden: Eine Nebenlinie der

mächtigen Butlers von Kilkenny residierte hier. Innerhalb der von Türmen verstärkten Außenmauern erhebt sich der Bergfried, in dem die Große Halle mit Kamin und spartanisch-klobiger Einrichtung des 17. Jh. liegt, in der sich einst Ritter und Dame zum Schmaus versammelten. Kurios: Über den sanitären Anlagen liegt der sogenannte Garderobenturm. Die aufsteigenden Gase sollten Parasiten in der Kleidung abtöten …

Castle St., https://heritageireland.ie, tgl. März–Mitte Juni, Sept.–Mitte Okt. 9.30–17.30, Mitte Okt.–Febr. 9.30–16.30, Mitte Juni–Aug. 9.30–18.30 Uhr, 5 €

Einkaufen, Schlafen

An apple a day …

The Apple Farm: Auf dieser Farm werden Äpfel und anderes Obst umweltschonend angebaut. Wer eher Obst in flüssiger Form bevorzugt, kann auch leckere Säfte und Cider im Shop erstehen. Auf dem mit Solarenergie betriebenen Camping-Areal zeltet und campiert man – natürlich – im Schatten von Obstbäumen.

Moorstown (6 km östl.), Cahir, T 052 744 14 59, www.theapplefarm.com, Camping Mai–Sept., €

Knockmealdown Mountains

D–E8

Nicht aus der Kurve fliegen

Von Cahir führt **The Vee,** eine kurvenreiche Straße, durch die Knockmealdown-Berge nach Lismore. Die Strecke verspricht ausgezeichnete Ausblicke auf die sanften Hänge mit Nadelhölzern und purpurfarbenen Rhododendren sowie auf die Suir-Tiefebene.

Lismore Castle Gardens

E8

Hab Gemüse im Garten

Nein, hier kommen Sie nicht rein: Die Burg von Lismore wurde im 19. Jh. in ein neogotisches Fantasieschloss umgebaut, das (sehr gut) zahlende Gäste mieten können. Einen guten Blick von außen hat man von den Schlossgärten, die zu den üppigsten Irlands gehören: Formale Rabatten, Beete mit Gemüse, Kräutern und Obst sind von einer Mauer aus dem 17. Jh. umgeben, unterhalb davon erstreckt sich ein englischer Garten. Moderne Kunstwerke im Garten und in einer Galerie im Westflügel des Schlosses runden den Naturgenuss ab.

Lismore, www.lismorecastlegardens.com, https://lismorecastlearts.ie, Mitte März–Okt. tgl. 10.30–17.30 Uhr, 8 €

Schlafen, Essen

Ab ins Kloster

The Old Convent: Von diesem Luxus konnten die ehemaligen Bewohnerinnen

ABSTECHER FÜR HOCHKREUZ-FANS: AHENNY A

In einer idyllischen, garantiert nur wenig besuchten Weidelandschaft stehen wie verloren zwei reliefierte Ringkreuze. Der südliche Sockel des North Cross zeigt eine Beerdigungsprozession, auf der Raben die kopflose Leiche angreifen – der Kopf wird hinterhergetragen. Alles zusammen war einmal Cormac MacCuilennáin, Bischof-König von Munster, getötet 908 in der Schlacht von Ballaghmoon.

des Klosters nur träumen: helle Zimmer mit antiken Möbeln und apart farbigen Bädern. Ihnen blieb nur die wunderbare Aussicht auf Berg, Park und Natur. Auch Nicht-Hotelgäste können das Gourmetdinner buchen, man sollte aber in der Saison mehrere Tage im Voraus bestellen. Kinder sind allerdings leider unerwünscht.

Mount Anglesby, Clogheen, 2 km nördlich von Ballymacarbry, T 052 746 55 65, www.theoldconvent.ie, DZ €€, Essen €€€

Infos

- **Lismore Heritage Centre:** T 058 549 75, www.discoverlismore.com, Mo–Fr 9–17.30, März–Okt. auch Sa 10–17, So 12–17 Uhr. Kostenloses Besucherzentrum mit Café. Broschüren zu Wanderungen in den Knockmealdown Mountains.

Cashel E8

Unverzichtbar auf der Irland-Tour

Zunächst die gute Nachricht: Das gemütliche historische Städtchen besitzt als Ausgangspunkt zum berühmten Rock of Cashel eine gute touristische Infrastruktur. Jetzt die schlechte: Allein ist man hier kaum einmal, am ehesten noch frühmorgens. Nördlich der Stadt steigt der Kalkstein-Burgberg auf, bekrönt von seinen historischen Gebäuden innerhalb einer Befestigungsmauer: Filmkulissen könnten nicht dramatischer sein.

Geistliche und weltliche Macht

Seit dem 4. Jh. war der **Rock of Cashel** der befestigte Sitz der Eóganachta, der Könige von Munster. Die mächtigen Fürsten, die sich ab dem 12. Jh. MacCarthys nannten, besaßen geistliche und weltliche Macht. Die ließ sich mit dem Verweis auf den hl. Patrick als Taufpaten gut rechtfertigen.

Vom Rock of Cashel herrschten die Könige von Munster über ihre Untertanen im Land um den Burgberg.

Im Burghof steht das St.-Patrick-Kreuz aus dem 12. Jh. mit der ausgewaschenen, kopflosen großen Figur des Heiligen. Mit dem Rücken zum Kreuz schweift der Blick zu den Galtee Mountains am Horizont und der Ruine der Hore Abbey, zu der ein Spaziergang durch die grünen Wiesen führt. Cormac I. herrschte um 900 hier auf dem Rock – er war König, Bischof und Dichter. Unter seiner Herrschaft soll der 32 m hohe Rundturm neben der Kathedrale entstanden sein, das älteste Denkmal des Felsens.

In der im 13. Jh. entstandenen Kathedrale mit Querschiffen und mächtigem Vierungsturm blickt man, ungehindert von etwaigen Dächern, hoch in den Himmel. Nachdem der Earl of

Kildare das hochgotische Gotteshaus 1495 eingeäschert hatte, begründete er seine Tat so: Er habe gedacht, der Erzbischof sei drin gewesen. In den Balkenlöchern der Außenwand nisten im Frühling Hunderte Paare von Nebelkrähen.

Für irische Verhältnisse ist die Cormac's Chapel, das bedeutendste Bauwerk der irischen Romanik, außerordentlich schmuckreich. Fürstbischof Cormac II. MacCarthy ließ sie zwischen 1127 und 1134 errichten. Es lohnt sich, genau hinzuschauen, denn unter den opulenten Skulpturen lässt sich einiges entdecken: Kapitelle mit Menschengesichtern und fantastischem Getier und vor allem das Nordtympanon mit einem Kentauren, der mit Pfeil und Bogen einen Löwen zu erlegen versucht. Die frisch restaurierte Kapelle erstrahlt nun in beigem Sandstein und im Innern wurden unter dicken Kalkschichten romanische Fresken aus dem 12. Jh. freigelegt.

Cashel, www.heritageirland.ie, Mitte März–Mitte Okt. 9–17.30, Mitte Okt.–Mitte März 9–16.30 Uhr, 8 €, am besten frühmorgens kommen!

KÖNIG AENGHUS LÄSST SICH TAUFEN

Als der hl. Patrick im 5. Jh. nach Cashel kam, witterte König Aenghus seine Chance, sich mit einer Taufe durch den berühmten Heiligen Prestige und Machtansprüche zu sichern. Eine Zeremonie besiegelte den PR-Coup. Der Heilige, mitgerissen von seinen eigenen Worten oder der historischen Stunde, stieß seinen Bischofsstab in den königlichen Fuß. Stoisch ertrug der Munster-König den Schmerz. Er hielt es für die übliche Taufprüfung.

Schlafen

Kratzt am Luxussegment

Bailey's of Cashel: Das Guest House im georgianischen Stadthaus bietet komfortable Zimmer in klassischem Design. Irisch-europäische Küche gibt's im zeitgenössischen Bistro-Restaurant und der Cellar Bar.

42 Main St., T 062 619 37, www.baileyshotelcashel.com, DZ sowie Essen €€

B & B, Hostel und Camping

Cashel Lodge: Zimmer und Schlafsaal im ehemaligen, über 200 Jahre alten Kutschhaus mit viel Stein, freigelegten Holzbalken und freundlichen Wandfarben. Rasenstellplätze, saubere Sanitäranlagen, und gleich über die Kuhweide geht es zur Hoare-Abbey-Ruine.

Dundrum Rd., St. Patricks Rock, T 062 610 03, https://cashel-lodge.com, DZ €, im Schlafsaal und mit Caravan preiswerter

Essen

Deutsch-irischer Klassiker

Chez Hans: Über Jahrzehnte kochte der Deutsche Hans-Peter Matthiae Gourmetträume aus irischen Produkten, garantiert *locally sourced*. Inzwischen steht sein Sohn Jason am Herd. Der Clou ist die Location in einer ehemaligen Kirche mit spitzem Holzdach.

Moor Lane, am Fuß des Burghügels, T 062 611 77, https://chezhans.net, Fr–So 17.30–21.30, So auch 12.30–15.30 Uhr, €€–€€€

Bewegen

Kürzer als der Jakobsweg

Declan's Way: Der historische Pilgerpfad führt 104 km von Cashel nach Ardmore, www.pilgrimpath.ie.

Wandern im Suir-Tal

Tipperary Heritage Trail: Der markierte Fernwanderweg führt über 56 km von The Vee über Cahir nach Cashel und ist unterteilt in fünf Etappen, die jeweils an einem Tag zu schaffen sind, liebliche Landschaft, einfach zu gehen. Karten zum Herunterladen und alle Infos: www.sportireland.ie/outdoors >walking/trails >tipperaryheritagetrail

Wandern in den Galtee Mountains

In Irlands größtem Binnengebirge (D/E 8) können sich Bergwanderer in Mooren und auf Felsen bis zu 900 m nach Herzenslust ausleben und ihrem Hobby frönen. Die Website www.aherlow.com bietet eine wahre Fundgrube, mit deren Hilfe man auf vielen Wanderungen unter anderem verwunschene heilige Brunnen und romantische Kirchenruinen im Tal Glen of Aherlow neben den Galtees entdecken kann.

Ausgehen

Gälische Abende

Brú Ború: Das Zentrum ist der gälischen Kultur und Musik gewidmet und umfasst die Show Sounds of History, eine interaktiv-emotionale Aufbereitung der irischen Geschichte, mit Theater, Shop, Restaurant. Gälische Abende im Juli/Aug. Di–Sa.

Cashel, T 062 611 22, http://bruboru.ie, Mo–Fr 9–17, Sa 10–16 Uhr, für die Sounds of History zahlt man 5 €

Holycross Abbey

E7

Heiliger Splitter!

Die Zisterziensergründung aus dem 15. Jh. wurde wegen ihrer Reliquie vom

Mainistir na Croise Naofa, im spröden Englisch Holycross Abbey, zieht Pilger heute mit gleich zwei Reliquien des hl. Kreuzes in die mächtigen grauen Gebäude am River Suir.

Heiligen Kreuz zu einem beliebten Pilgerziel und – da wichtige Reliquien im Mittelalter Garanten wirtschaftlichen Wohlergehens darstellten – sehr reich. Auch heute noch floriert der Pilgerverkehr. Papst Johannes Paul II. las hier bei seinem Irland-Besuch 1979 die Heilige Messe.

Die früher in Ruinen liegende Kirche mit vielen Steinmetzzeichen und fast verspieltem Baudekor wurde nach einem Gesetz (!) aus dem Jahre 1969 wiederaufgebaut. An der Westwand des nördlichen Querschiffs befinden sich die größten auf der Insel erhaltenen Reste von Wandmalereien, vermutlich im 15. Jh. e ntstandene, heute aber nur noch schlecht zu erkennende Jagdszenen.

Holycross, Mo–Sa 9–18, So 10.30–18 Uhr, Eintritt frei, https://heritageireland.ie

Kilkenny

F7

Auf den Titel der attraktivsten Stadt Irlands hätte Kilkenny (gut 26 000 Einwohner) durchaus gute Chancen. Mittelalterliche Bauten und alte Ladenfronten tragen zum Old-World-Flair bei. Das Städtchen ist daher in der Hochsaison auch recht *busy*. (Das sagen die Iren, wenn ihnen die Touristen zu viel werden.) Die Bürgersteige werden abends nicht hochgeklappt. Im Gegenteil: Die mehr als 80 Pubs ziehen junge Leute aus dem ganzen Land an. Ein dramatisches Denkmal an der Brücke und viele kleine Jungs mit Hurly-Schlägern erinnern daran, dass die Kilkenny Cats die Rekordgewinner im Hurling sind.

Beim Kilkenny Arts Festival gerät die Perspektive schon mal ins Wanken. Auf dem weiten Rasen vor dem alten Schloss bringen sich Seilkünstlerinnen in Schwingung.

Rauf auf den Rundturm

Man kann den Rundgang in Kilkenny natürlich mit der Burg beginnen. Das machen die meisten. Oder mit sportlicher Betätigung auf Kilkennys ältestem Bauwerk, dem **Rundturm** aus dem 9. Jh. Auf einer Eisenleiter geht es zum niedrigen ehemaligen Eingang hoch – die Mönche wollten schließlich keine Wikinger in ihrem Zufluchtsort haben. Zunächst ist Warten angesagt, die Leute von oben müssen erst wieder runter. Dann 120 steile Stufen. Es wird immer enger, denn der Turm verjüngt sich nach oben bis zu dem windumtosten Ausblick auf das graue Kathedraldach und die Stadt.

Die **St. Canice's Cathedral** ❶, 1251–80 im Early-English-Stil von Bischof Hugh de Mapilton erbaut, weist zahlreiche Grabdenkmäler auf, die vom vielen Anfassen und Darüberlaufen wie poliert glänzen. Die der herrschenden Butler-Familie sind darunter. Auch der Grabstein der Kyteler-Familie sowie von Bischof Ledrede, der den Prozess wegen Hexerei gegen Dame Alice Kyteler führte.

The Close, www.stcanicescathedral.ie, April, Mai, Sept. Mo–Sa 10–16.30, So 14–16.30, Juni–Aug. Mo–Sa 9–17.30, So 13–17.30, Okt.–März Mo–Sa 10–12.30, 14–15.30, So 14–15.30 Uhr, jeweils letzte Turmbesteigung, keine Kinder unter 140 cm auf den Turm, Turm und Kirche 5,50 €

Hab Enten im Garten

Etwas weiter die Parliament Street hinunter, eine der Haupteinkaufsstraßen, kommt man zum 1594 errichteten **Rothe House** ❷. Im Zuhause des wohlhabenden Kaufmanns John Rothe, seiner Frau und ihren elf Kindern beeindruckt die Grand Hall mit einer rekonstruierten Holzbalkendecke und vielen Porträts. Im Vordertrakt des elisabethanischen Stadthauses verkauften sie einst erfolgreich ihre Waren an die Stadtbevölkerung. In dem nach Vorbildern des 16. Jh. neu angelegten geometrischen Garten grasen flugunfähige Khaki-Campbell-Enten.

16 Parliament St., tgl. 10–17 Uhr, 7,50 €

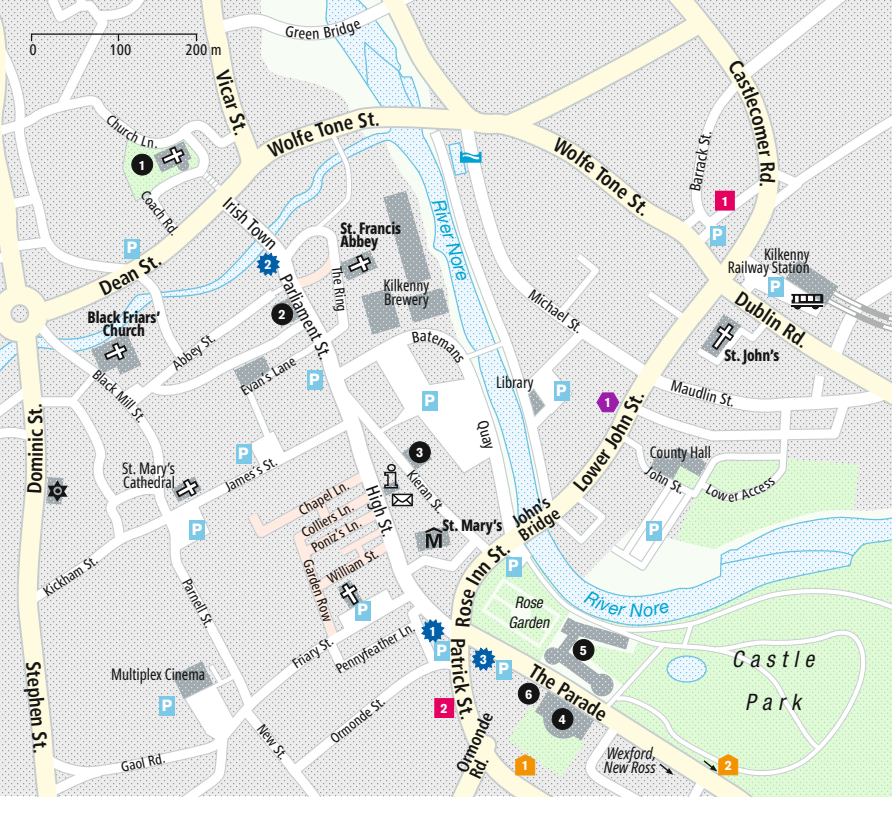
Sieht alt aus und ist es auch

Der älteste Gasthof der Stadt, **Kyteler's Inn** ❸, dessen Ursprünge bis ins 14. Jh. zurückreichen, verdankt seine Bekanntheit der Tatsache, dass er der Geburtsort der ›Hexe‹ Alice Kyteler war. Zwar ist das Pub Grub eher durchschnittlich und die Touristenfrequenz hoch. Doch die nackten Steinpfeiler und Kellergewölbe von 1324 und der ›Mittelalter-Pub‹ im Erdgeschoss mit offenen Kaminen und rustikaler Einrichtung sind durchaus einen Besuch wert.

EIN DÜSTERES KAPITEL

D

Neid, üble Nachrede, missgünstige Verwandte, bigotte Kirchenmänner: Das waren die Zutaten, die vielen Frauen im Mittelalter eine Anklage wegen Zauberei einbrachten.
So geschah es auch Dame Alice Kyteler (1263 bis nach 1325), einer begüterten Geschäftsfrau aus Kilkenny. Hatte man sie nicht als schwarze Katze durch die Gassen schleichen sehen? Ging es etwa mit rechten Dingen zu, dass ihre ersten drei Ehemänner so plötzlich verstarben? Einem von ihnen, Sir John Le Poer, waren Nägel und Haare ausgefallen, Indiz für eine Arsenvergiftung. Schuldig oder nicht, Dame Alice konnte nach England fliehen und ward nicht mehr gesehen. Nicht so wohlwollend ging das Schicksal mit ihrer ebenfalls angeklagten Magd Petronella um, die gefoltert und lebendig auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.



27 St. Kieran's St., www.kytelersinn.ie, T 056 772 10 64, tgl. 12–22 Uhr, Hauptgericht 15 €

Synthese aus Alt und Neu

Die ehemalige St. Mary's Church aus dem 13. Jh. wurde mit modernen Umbauten – von außen aus Blei – in das **Medieval Mile Museum** ❹ verwandelt. Im Laufe der Jahrhunderte wurden 20 000 Tote auf dem Friedhof und in der Kirche beigesetzt, in der es ganz schön müffelte. Das Mittelaltermuseum ist eigentlich ein Museum der Begräbniskultur. Man blickt durch Glasböden in alte Gräber. Manche, wie die Rothe-Grabkapelle, wurden erst 2015 bei Ausgrabungen entdeckt.

2 St. Mary's Lane, High St., www.medievalmilemuseum.ie, Di–So 9.30–16.30 Uhr, 8 €

Außen Burg, innen Schloss

Der Höhepunkt zum Schluss: William Marshall, Strongbows Schwiegersohn, errichtete das Bollwerk normannisch-englischer Macht 1204. Drei mächtige Rundtürme blieben davon erhalten, das Aussehen prägen jedoch die Um- und Anbauten aus späterer Zeit. 1391 kaufte James Butler von Ormond **Kilkenny Castle** ❺ und unter diesem angloirischen Adelsgeschlecht erlebte das englandtreue Kilkenny seine große Zeit – zeitweise lief es Dublin den Rang ab. Die Ahnen der Butlers scheinen in der viktorianischen Großen Halle Besucher aus ihren Bilderrahmen heraus zu beobachten. Blick heben: Die bemalte Holzdecke sollte man sich nicht entgehen lassen. Die spektakulärste Ansicht hat man vom Park.

Kilkenny

Ansehen
1. St. Canice's Cathedral
2. Rothe House
3. Kyteler's Inn
4. Medieval Mile Museum
5. Kilkenny Castle
6. Kilkenny Design Centre

Schlafen
1. Butler House
2. Kilkenny Tourist Hostel

Essen
1. Campagne
2. Zuni

Bewegen
1. Kilkenny Cycling Tours

Ausgehen
1. The Field
2. The Pumphouse
3. The Left Bank

The Parade, www.kilkennycastle.ie, mit Führung tgl. Okt.–März 9.30–17, April–Sept. 9.15–17.30 Uhr, 12 €

Design im Pferdestall

Die Pferde des Herzogs von Ormond waren in den 1790 erbauten Ställen gegenüber dem Schloss komfortabler untergebracht als seine Untertanen. Heute ist in den stattlichen halbmondförmigen Gebäuden das **Kilkenny Design Centre** 6 eingezogen, ein Souvenirshop mit einigen kunsthandwerklichen Produkten. In der zweiten Gebäudereihe finden kleine, aber feine Designausstellungen statt, in der dritten liegen Cottage-Werkstätten der National Design & Craft Gallery, die Kilkenny zum Zentrum des Kunsthandwerks gemacht hat.

Castle Yard, T 056 772 21 18, https://kilkennydesign.com, Mo–Sa 10–18.30, So 10–18 Uhr, Restaurant und Café; National Craft Gallery, www.ndcg.ie, Di–Sa 10–17.30 Uhr

Schlafen

Noblesse oblige

1 **Butler House:** Im ehemaligen Witwensitz der Ormond-Grafen dominiert ein in Braun-Beige-Tönen gehaltener Neo-Art-déco-Stil. In den von Mauern umgebenen Gärten sind Rasenflächen geometrisch angelegt. Der Blick fällt von hier auf drei halbrunde Türme, an denen ganz fotogen das Efeu emporrankt. Das Zentrum ist nah.

16 Patrick St., T 056 772 28 28, www.butler.ie, €€

Torffeuer im Aufenthaltsraum

2 **Kilkenny Tourist Hostel:** Farbenfrohe Zimmer und lockere Atmosphäre in einem georgianischen Stadthaus sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.

35 Parliament St., T 056 776 35 41, www.kilkennyhostel.ie, Schlafsaal €, auch DZ

Essen

Michelin-Stern!

1 **Campagne:** In einem eleganten modernen Raum kommen saisonale und französisch inspirierte Köstlichkeiten auf die Tische. Auch das vegetarische Menü macht den Gaumen wässrig.

5 The Arches, Gas House Lane, T 056 777 28 58, So 12.30–14.30, Mi, Do 17.30–21, Fr, Sa 17–21.30 Uhr, www.campagne.ie, €€€

Stylish

2 **Zuni:** Ähnlich schick wie das Restaurant sind die Gäste. Die Küche ist asiatisch angehaucht, die Zimmer sind in Weiß gehalten, klein und – genau, sehr schick.

26 Patrick St., T 056 772 39 99, www.zuni.ie, tgl. 12.30–14.30, 17–21 Uhr, DZ und Essen €€

TOUR
Made in Kilkenny, mit Hand und Mund

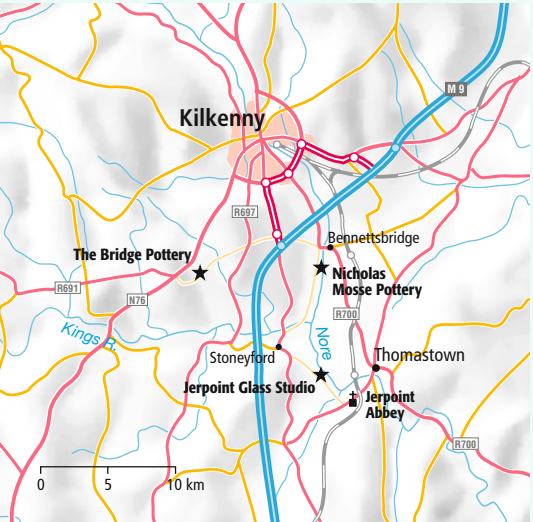
Die Autorin übernimmt keine Garantie für die Reisekasse!

Irgendwas müssen die sanften Hügel von Kilkenny an sich haben, dass sie so viele Kreative anziehen. Künstler und Kunsthandwerker haben sich hier zahlreicher als irgendwo sonst im Land angesiedelt. Ich mache mich auf, um Töpfern und Glasbläsern in ihren Werkstätten über die Schulter zu schauen. Und Schnäppchen zu ergattern.

Auf der Website https://visitkilkenny.ie/member-category/craft gibt's eine mehr oder weniger komplette Liste der Kunsthandwerker in der Region.

Haus aus Glas

Schon die Fahrt zum etwa 15 km südlich Kilkennys gelegenen **Jerpoint Glass Studio** entschleunigt zutiefst: Kühe und Pferde grasen einträchtig auf den grünen Weiden des Nore Valley. Auf den schmalen Straßen kann ich eh nicht schnell fahren. Dabei brauche ich dringend, dringend!, passende Wassergläser zu den Weingläsern, die ich vor ein paar Jahren hier gekauft habe.



Schon erreiche ich die weiß getünchten Mauern des Hofensembles mit dem angeschlossenen Steinhaus. Gut, die Wassergläser werden nicht ausverkauft sein, wenn ich erst noch den Glaskünstlern ein wenig zuschaue. Es ist recht dunkel in der Werkstatt. Und es zischt, wenn die 1100 °C heiße Glasmasse an der Spitze des Stabes hängt. Die Meister agieren mit minimalen, in Jahren erlernten Bewegungen. Blasen, hinlegen, drehen, mit der Zange in Form bringen, wieder blasen. Heiße Sache, cool gehandelt.

Infos

F7–8

Jerpoint Glass Studio: Stoneyford, T 056 772 43 50, www.jerpointglass.com, Mo–Sa 10–18, So 12–17 Uhr, Glasbläser-Demonstrationen Mo–Do 10–16, Fr 10–13 Uhr

The Bridge Pottery: Burnchurch, T 056 772 91 56, www.thebridgepottery.com, Mo–Sa 10–18 Uhr

Nicholas Mosse Pottery: Big Mill, Bennettsbridge, T 056 772 75 05, https://nicholasmosse.com, Mo–Sa 10–18, So 13.30–17 Uhr

Aber jetzt zu den wichtigen Dingen des Lebens. Ich staune über die Auswahl an Kannen, Briefbeschwerern, Vasen und Gartenspiralen und entscheide mich für acht Wassergläser zweiter Wahl. *Seconds,* heißt das auf Englisch. Die Größe ist nicht von der Stange, hier und da sind mehr Luftblasen eingeschlossen als üblich. Schließlich ist alles per Hand, pardon, per Mund gemacht. Und das darf man ruhig sehen. Ich schaue mir noch die Ausstellung in der Attic Gallery an. Hier funkeln wahre Kunstwerke, unverkäufliche Unikate, die weit mehr als Gebrauchskunst sind.

Hauptsache glitzernd

Kann Keramik glitzern? Ja, finde ich heraus, als ich Mark Campdens **Bridge Pottery** betrete. *The Artist is present.* Er arbeitet in der traditionellen Majolika-Technik. Auf meist weißen Untergrund malt er mit Oxidpigmenten Fische, Eidechsen, Schmetterlinge. Die Schale dort, wirkt die nicht irgendwie orientalisch? Und das Kästchen da! Könnte doch fast eine mittelalterliche Emailarbeit sein. Mark lacht. »Schon möglich. Ich lasse mich von allem Schönem inspirieren, was mir unter die Augen kommt.«

Dringend gebraucht

Shoppen macht hungrig. Im Café des **Nicolas-Mosse-Shops** vertilge ich ein Stück Kuchen, das vor Schoko nur so trieft. Eine fotogene alte Mühle am Nore ist die Heimstatt der berühmten *spongeware pottery.* Nicholas Mosse, ein renommierter Keramikkünstler, zitiert traditionelle irische Keramik aus dem 18. Jh. Die wurde mit einem geschnittenen Schwamm, *sponge,* aufgetragen. Tüpfelmuster und ländliche Motive wie Tulpen oder Farmtiere verleihen der weißgrundigen Keramik einen hohen Wiedererkennungswert. Durch Fenster kann ich in die Werkstätten gucken und den Töpfern bei der Arbeit zusehen.

Kaffee und Kuchen kosten nicht viel. Wenn da nicht der dreistöckige Shop zum Thema Landhausstil wäre. Brauche ich nicht noch dringend Katzeneierbecher? Meine Gummistiefel sind auch nicht mehr die Neuesten, und diese hier mit den Füchsen drauf … Zu sperrig für den Koffer. Aber die Katzeneierbecher, die geh'n noch.

Bewegen

Fahrradverleih

1 Kilkenny Cycling Tours: Leihräder und geführte Radtouren durch die Stadt. Bring- und Holservice.

Sullivan's Micro Brewery, 16 John St., T 086 895 49 61, https://kilkennycyclingtours.com, E-Bike 40 €/Tag

Ausgehen

Die meisten Pubs konzentrieren sich an High, Parliament und John Street und Irishtown.

Hexentanz

3 Kyteler's: S. 83, in der Saison jeden Abend Livemusik.

Hier spielt die Musik

4 The Field: Viel Trad und Folk, aber auch Rock und Blue Grass – im Pub wird täglich schon ab 15 Uhr (!) Livemusik gespielt. Auch nicht zu verachten: Gut essen kann man hier auch.

The Parade, Mo–Do 12–23.30, Fr 12–0.30, Sa 12 bis spät, So 12.30–23 Uhr

Auf ein Guinness

2 The Pumphouse: In dem gemütlichen, sehr lebhaften Pub wird am Donnerstag und Sonntag Livemusik gespielt.

26 Parliament St., Mo–Do 12–23.30, Fr 12–0.30, Sa 12 bis spät, So 12.30–23 Uhr

Opulent in ehemaliger Bank

5 The Left Bank: Die verschnörkelte, opulente Deko sticht ins Auge. Gutes Essen, Burger, Bowls, aber auch Kleinigkeiten, Livemusik und Sa DJ-Abende. Sehr empfehlenswert ist auch das Schwesterrestaurant Rive Gauche gleich nebenan mit köstlichen Gourmetspeisen, www.rivegauche.ie, tgl. 17.30–21 Uhr, €€€

The Parade, T 056 775 00 16, www.leftbank.ie, Mo–Do 12–23.30, Fr 12–0.30, Sa 12 bis spät, So 12.30–23 Uhr

G

GAFFERSCHICKSAL

Während der großen Flut von 1763 versammelten sich auf der Johannsbrücke Gaffer, um ihren Landsleuten auf der zusammenbrechenden Grünen Brücke beim Ertrinken zuzusehen. Es kam, wie es kommen musste: Auch die John's Bridge kollabierte und die Fluten verschlangen 16 Schaulustige. Einheimische und Touristen schwören, sie hätten in der Dämmerung bleiche Schatten auf der John's Bridge gesehen, die sich Richtung Green's Bridge vorbeugen ...

Feiern

- **The Cat Laughs:** Ende Mai/Anfang Juni, T 056 778 97 76, https://thecatlaughs.com. Beim Comedy-Festival lacht nicht nur die Kilkenny-Katze.
- **Arts Festival:** Aug., T 056 776 36 63, https://kilkennyarts.ie. 10 Tage lang gibt's Theater, Konzerte, Filme, Ausstellungen u. v. m.

Infos

- **Tourist Information:** 79A High St. Gardens, tgl. 9–17, T 0188 23 03 30, https://visitkilkenny.ie
- **Bus und Bahn:** Bahnhof (T 056 772 20 24) und Busbahnhof McDonagh Station, Carlow Rd., off Dublin Rd., mehrmals tgl. Busse und Züge u. a. nach Dublin und Waterford.

Lieblingsort

Picknick in Ruinen – auf dem Rock of Dunamase

Einsam und steil wacht der **Rock of Dunamase** (F 6) über dem flachen Weideland des Co. Laois. Oben lag mindestens seit dem 9. Jh. ein keltisches Dun, ein Königsfort. Die Burgruine stammt aus dem 12. Jh. Durch mächtige Mauerringe und Torhäuser, vorbei an Rundtürmen steige ich auf das Gipfelplateau und lasse meinen Blick einmal rundherum schweifen. Zwischen Mauerblöcken, die sogar eingestürzt respekteinflößend aussehen, grünt und blüht es. Bei Sonne ist das für mich einer der schönsten Plätze Irlands, um die Picknickdecke auszubreiten, im Gras zu dösen und mir auszumalen, was die Barden den Hoffräulein wohl so vorgesungen haben …

Südlich von Kilkenny

F7–8

Von Hecken und Mauern gesäumte schmale Sträßchen durchziehen die Weidenidylle, in der Hektik ein Fremdwort ist. Mit Rad oder Auto lässt sich neben der kunsthandwerklichen auch eine interessante kunstgeschichtliche Tour unternehmen.

Gowran

F7

Irland-Fans auf der Suche nach stillen, geheimnisvollen Stätten werden hier fündig. In der im späten 13. Jh. erbauten Zisterzienserabtei sind Gräber mit Skulpturen zu bewundern, u. a. das Grab eines Ehepaars mit lustigen Köpfen.

Tullaherin

F7

Idyllisch erhebt sich der Rundturm auf einem Friedhof, daneben stehen eine Kirchenruine und ein verwitterter Oghamstein – Atmosphäre pur! Einst fand hier eine Pilgerfahrt zum hl. Ciarán statt, der das Kloster im 6. Jh. gegründet haben soll.

Jerpoint Abbey

F8

Irlands schönste Zisterzienserabtei ist eine Gründung von Donal MacGillapatrick, König von Ossory, aus dem Jahr 1158. Das Mittelschiff wirkt trotz der spitzbogigen Arkaden noch ganz romanisch. Die Skulpturen von Äbten, Rittern und Fabeltieren im Kreuzgang stammen aus dem 15. Jh. Einige der handwerklich besten spätmittelalterlichen Grabdenkmäler sind im Chor der Kirche untergebracht.

Thomastown, www.heritageireland.ie, März–Nov. tgl. 9–16 Uhr, 5 €, Besucherzentrum

Schlafen, Essen

Mit Blick auf Jerpoint Abbey

Abbey House: In dem Farmhaus von 1750 werden komfortable Zimmer vermietet. Zum Frühstück wird neben dem Üblichen auch Regenbogenforelle serviert.

Jerpoint Hill, Thomastown, T 056 772 41 66, www.abbeyhousejerpoint.com, €–€€

Camping mit Streichelzoo

Nore Valley Caravan & Camping Park: Der familiengeführte Platz liegt auf einem bewirtschafteten Bauernhof. Kinder dürfen beim Füttern der Tiere zusehen.

Annamult, Bennettsbridge, T 056 772 72 29, www.norevalleypark.com, €

Alles bio

The Blackberry Café: 2007 eröffnete Jackie Hoyne in einem alten Schusterladen das Blackberry Café, ein Café, wie man es sich wünscht – gemütliche minimalistische Einrichtung mit Bistro-Mobiliar und mintgrüner Theke, selbst gebackenen Kuchen, köstlichen Scones, einer großen Tee- und Kaffeeauswahl; und mittags gibt's schmackhafte Salate aus lokalen Käsesorten, Hühnchen, Blattsalaten oder roter Bete. Lassen Sie es sich an dem Fensterbankplatz gut schmecken, mit Blick auf die geschäftige Hauptstraße des charmanten Marktfleckens Thomastown.

Market St., Thomastown, T 086 775 53 03, www.theblackberrycafe.ie, Mo–Sa 9.30–16.30 Uhr, €

Zugabe
Private Denkmalpflege

Zu Gast im Blanchville House

Auferstanden aus Ruinen: Der Glanz dieses Salons ist das Ergebnis privater Denkmalpflege.

»Wir ändern nicht so gern etwas«, sagt Monica Phelan lächelnd. Das stimmt nicht ganz, denn als die Phelans Blanchville House 1975 kauften, war ein Baum durchs Treppenhaus gewachsen, das Dach zusammengebrochen, die Fenster und auch sonst so ziemlich alles kaputt. Die Familie schlief im Speiseraum, dem einzig dichten Zimmer der Beinahe-Ruine. Die letzte Besitzerin vor ihnen, Frau Harte, hatte nach dem Tod ihres Mannes noch 35 Jahre in dem Haus gewohnt. Wenn die Scheiben zersprangen, schloss sie die Läden. Als die Eingangstür nicht mehr aufging, ließ sie sich das Lebensnotwendige durchs Fenster reichen.

Aber nun waren ja die Phelans da, und sie renovierten, hauchten dem alten Gemäuer wieder Leben ein. Bei den Bauern der Umgebung gingen sie auf Jagd nach alten Einrichtungsgegenständen: Die lange Mahagonitafel, an der heute die Gäste frühstücken, fanden sie in einem Kuhstall. Und so langsam sah das georgianische, um 1800 erbaute Herrenhaus wieder wie ein Herrenhaus aus: mit Jagdtrophäen, Himmelbetten, Gemälden, einer Originaltapete von 1823, historischem Tafelsilber und Sesseln zum Drinversinken.

Historisches Tafelsilber und Sessel zum Drinversinken

Enthusiasten wie Tim und Monica Phelan haben in ganz Irland historische Häuser vor dem Verfall gerettet. Mit viel persönlichem Einsatz, aber auch mit Krediten von der Bank. Und eine weit verbreitete Methode, die abzubezahlen, war und ist die touristische Nutzung. Die Phelans vermieteten, sobald der Zustand des Hauses es zuließ, B-&-B-Zimmer, später dann das ganze Haus für Gruppen Auch exklusive Hen-Partys – Feiern des Junggesellinnen-Abschieds – sind willkommen. Stags – die Junggesellen – sind den Phelans zu *rowdy*.

Blanchville House, Dunbell, Maddoxtown, Co. Kilkenny, https://blanchville.ie ■

Der Südwesten

Grandiose Küste — Kein Wunder, dass die meisten deutschen Blow-ins hierher gezogen sind. Wer nicht fürs Wandern geboren ist, kann die weltbekannten Panoramastraßen auch mit dem Auto erkunden. Und erst die tollen Restaurants!

Seite 95

Cork

In Sachen Nightlife in Pubs, Klubs und Theatern ist Cork die einzige ernst zu nehmende Konkurrenz für die Hauptstadt Dublin.

Seite 107

De Barra's

Jeden Abend spielen in dieser Pub-Institution in Clonakilty Fiddle und Co. zum Trad auf. Es zuckt in den Beinen und das Pint schmeckt gleich noch mal so gut. Die karge Einrichtung aus abgewetztem Holz tut ihr Übriges dazu: Hier fühlt man sich in Bölls Irland zurückversetzt.

In Dingle sorgt Tümmler Fungie für klingelnde Kassen.

Eintauchen

Seite 110

Three Castles Head

Eine einfache Wanderung. Drei mittelalterlichen Wehrtürme. Wind und das Rauschen der Brandung im Ohr.

Seite 112

Bantry House

So lebte es sich im 18. Jh. in einem der prachtvollsten Herrenhäuser des Landes. Zimmer und Gärten mit Aussicht!

Seite 114

Dursey Island

Hier gehen die Uhren anders. Mit einer abenteuerlichen Seilbahn zur Mini-Insel schweben.

Seite 116

Dzogchen Beara Buddhist Meditation Centre

Ab ins Kloster! Meditieren und wohnen mit Meerblick auf der spektakulären Beara-Halbinsel. Nur für Buddhisten? Keineswegs. Hier kann jeder übernachten, ohne dabei die ganze Zeit »Om« summen zu müssen.

Seite 124

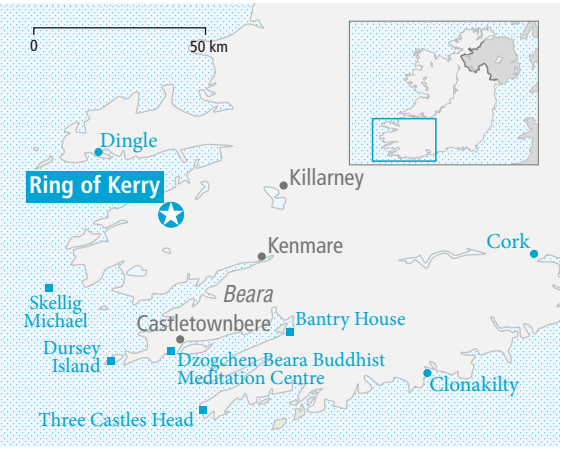
Ring of Kerry

All die Touristen können sich nicht irren: Die Klippen und Meeresbuchten, die schroffen Inlandsberge und sanften Seen im Killarney-Nationalpark lassen sich nur schwer toppen.

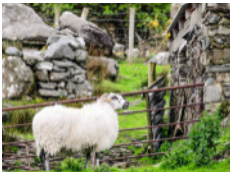
Seite 126

Skellig Michael

Schon der Aufstieg auf die Felseninsel Skellig Michael beflügeln den Abenteurergeist. Und dann hoch oben in der Eremitensiedlung aus dem 6. Jh. stehen.



&



Seite 129

Dingle

Die Mischung macht's: in Dingle Town urtümliche Musikpubs und Delfin Fungie, den man per Boot besucht, und eine Halbinsel gespickt mit vorgeschichtlichen Sights und atemberaubenden Landschaften.

Es muss nicht immer Guinness sein. Viel häufiger trinken die Iren Tee.

Die Iren sind ja per se nicht gerade als mundfaul verschrien. Aber die Corkonians halten sie für geschwätzig.

erleben

Irische Riviera

Cork hat Ehrgeiz. In puncto Szene und Kulinaria hat es sich zur ernst zu nehmenden Konkurrentin Dublins gemausert, hat modernisiert, saniert, in Kultur investiert. Wenn Sie die Corkonians fragen, sagen die jedoch, dass Cork schon immer die heimliche Hauptstadt Irlands war.

Die nach Westen hin zunehmend grandiose Küste von West Cork mit ihren attraktiven Fischerorten ist ein verlässlicher Tipp für Liebhaber von guter Küche, Kunsthandwerk und Wassersport. Dem Reiz der noch weitgehend unberührten Halbinseln Mizen Head und Sheep's Head kann man sich schwer entziehen.

Das County Kerry mit der Panoramastraße Ring of Kerry, dem etwas weniger bekannten Ring of Beara sowie der Halbinsel Dingle – das ist Irland, wie es viele Reisende suchen. Spektakuläre Felsküsten, schroffe Berge über blauen Meeresbuchten – eben Wild Atlantic Way. Hier wurden zahlreiche Filme, darunter auch Star Wars, gedreht, was den Besucherzahlen auch nicht gerade schadet. Killarney und der gleichnamige Nationalpark sind touristisches Urgestein, doch findet man in der grandiosen Landschaft bis heute immer noch Einsamkeit abseits ausgetretener Pfade.

ORIENTIERUNG

Infos: www.discoverireland.ie/cork: Sehenswürdigkeiten u.v.m.
www.southkerry.ie/trails: Wandertipps mit gelbem Wanderer-Logo
www.cork-guide.ie: empfehlenswerte Site mit Unterkünften, Pubs, Wanderungen u. v. m.
www.discoverireland.ie/wild-atlantic-way: Infos zur Panoramastraße mit Halte- und Höhepunkten.
www.westcorkweb.ie: Infos zur Südküste.
www.dingle-peninsula.ie: Infos zu Dingle.
Verkehr: Die größeren Städte haben eine gute Bahn- und Busanbindung, doch will man abseits der gängigen Routen etwas besichtigen oder wandern, benötigt man ein Rad oder Auto.
Standorte: Als Basislager für die Dingle-Halbinsel ist Dingle Town unschlagbar. Für den Ring of Kerry hat man die Wahl zwischen dem sehr überlaufenen Killarney und dem weniger überlaufenen Kenmare: Letzteres hat auch den Vorteil, dass es am Ring of Beara liegt.

Cork

D9

Mit Ecken und Kanten

Love me or leave me, das könnte Corks Motto sein. Ungeschönt, businesslike, eine von Irlands Wirtschaftsmetropolen – Cork mit seinen 140 000 Einwohnern bietet nach dem ›Upgrading‹ als Europäische Kulturhauptstadt 2005 mehr an kulturellem Leben und zeitgenössischer Szene, als man vielleicht denkt. Die Innenstadt, eine Insel zwischen Nord- und Südarm des River Lee, bekam ein attraktives Outfit mit Fußgängerzonen und zeitgenössischen Gebäuden. Elysian, ein Luxusapartmentblock und mit 83 m Irlands höchstes Gebäude, läuft Dublin in puncto Wolkenkratzer den Rang ab.

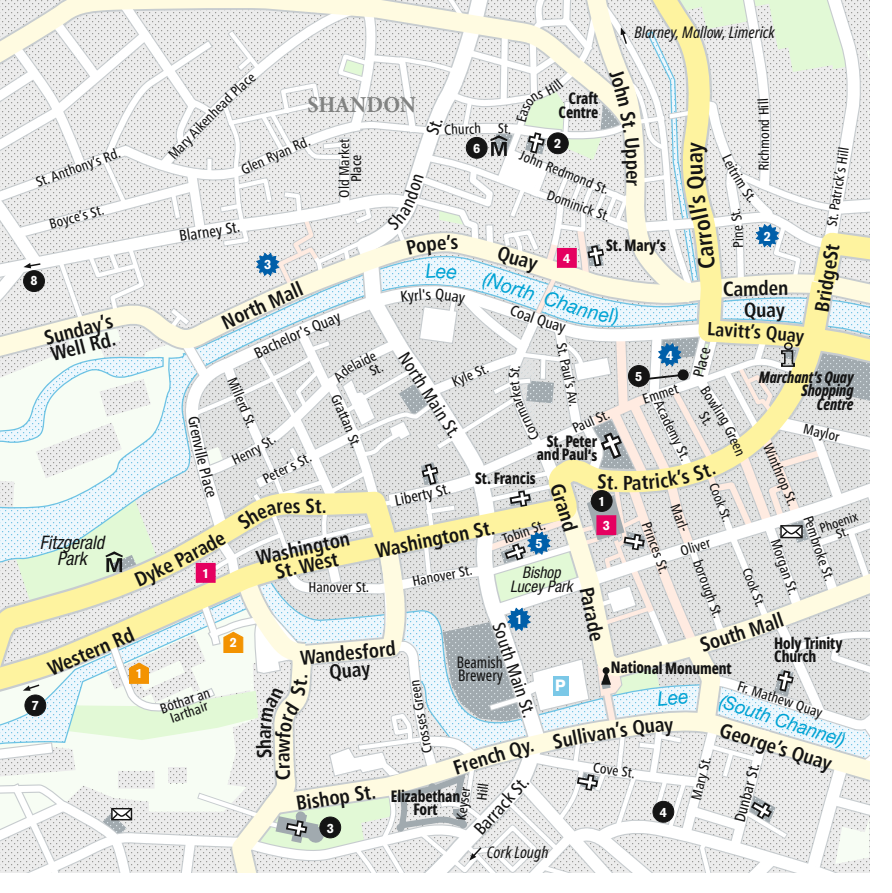
Aus alter Zeit – 917 gründeten die Wikinger die Stadt – blieb leider nichts erhalten. Die letzten Zerstörungen brachten die Kämpfe Anfang des 20. Jh., als Cork Zentrum der Fenier und IRA war und den Beinamen ›The Rebel City‹ erhielt.

Die City, Corks moderne Seite

Schon das viktorianische Gebäude des **English Market** ❶ (Princes St./Grand Parade, www.corkcity.ie/en/english-market, Mo–Sa 8–18 Uhr) unter einem hohen Holzgewölbe ist ein Hingucker. Und erst die Kulinaria: Milleens-Käse von der Beara-Halbinsel, Metzgerläden in der xten Generation, duftende Brotköstlichkeiten, Obst und Gemüse aus der Region. Königin Elisabeth II. adelte die schönste Seite Corks bei ihrem Irland-Besuch 2011.

Die Musik von Straßenmusikanten im Ohr, das gehört dazu beim Bummel zwischen St. Patrick's Street, Grand Parade und South Mall. Die dynamische Ein-

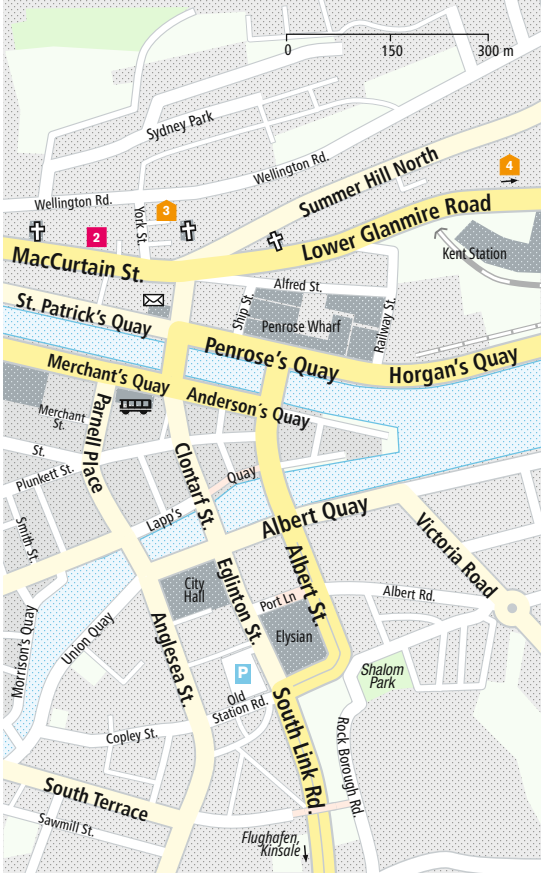
Zum Gucken und Genießen: Wer durch die Markthalle des English Market in Corks City schlendert, geht meist nicht ohne den einen oder anderen Scone wieder hinaus.



kaufszone verkörpert mit den gängigen Labels die wohlhabende Seite der Stadt. Vom ästhetischen Standpunkt strittig sind die unübersehbaren Laternen, die aussehen wie riesige Strahlerleisten. In den Fußgängerstraßen rund um die St. Patrick's Street ist immer etwas los in Straßencafés und preiswerten Restaurants.

Shandon-Viertel – den Berg hoch

Über den Nordarm des Lee geht es auf steilen Gassen hoch nach Shandon, einem Wohnviertel mit alten kleinen Häusern. Wahrzeichen Corks ist die **St. Anne's Church** ❷ (Church St., Webinfos wie für alle Sights in Cork: www.corkcity.ie, Mo–Sa 10–16, So 11.30–16 Uhr, 5 €) von 1722 mit ihrem ›Pepperpot‹-Turm. Die Lachs-Wetterfahne symbolisiert den Lee, und die vier Turmuhren gehen so notorisch falsch, dass die Corkonians, denen man einen ätzenden Mutterwitz nachsagt, den Turm den ›viergesichtigen Lügner‹ nennen. Die acht Glocken darf man selbst läuten – Musikkarten, z. B. vom Ave Maria, helfen dem, der nicht selbst spielen kann (oder möchte). Der Aufstieg auf den Turm ist beschwerlich, der Ausblick dafür sensationell. Nicht nur bei Regen lohnt sich ein Besuch des Butter Museum (S. 98).



Cork

Ansehen

1. English Market
2. St. Anne's Church
3. St. Fin Barre's Cathedral
4. Nano Nagle Place
5. Crawford Art Gallery
6. Butter Museum
7. Lewis Glucksman Gallery
8. Cork City Gaol

Schlafen

1. River Lee Hotel
2. Lancaster Lodge
3. Sheila's Hostel
4. Nire Valley Eco Camp

Essen

1. Café Paradiso
2. Greene's Restaurant
3. Farm Gate Café
4. Iyer's

Ausgehen

1. An Spailpín Fánac
2. Sin E
3. Franciscan Well Brewery Pub
4. Opera House
5. Triskel Arts Centre

Am südlichen Ufer

Die Hauptkathedrale **St. Fin Barre's Cathedral** ❸ (Bishop St., https://corkcathedral.webs.com/visiting, Mo–Sa 10–13, 14–17.30, So 12.30–14.30, 16.30–17.30 Uhr, 6 €) entstand wie die meisten Kirchen von Cork im 19. Jh. Statuen, bunte Glasfenster und Mosaikfußboden, nichts war dem Architekten William Buges zu kostbar.

Nano Nagle Place ❹ (Douglas St., http://nanonagleplace.ie, Di–So 10–17 Uhr, 7,50 €) ist ein ganz spezieller Ort: Ein modernes Besucherzentrum widmet sich dem karitativen Engagement von Honoria (Nano) Nagle, die im 18. Jh. Schulen für arme katholische Kinder und den Orden der heute noch international tätigen Presentation Sisters gründete. Auf dem stimmungsvollen Friedhof, der wie die Gärten

KOSTENLOSER GEHEIMTIPP K

Da quengeln auch die lieben Kleinen nicht mehr. Ein paar Schritte sind es nur von der St. Fin Barre's Cathedral. Wege führen an den sternförmigen Mauern des Forts aus dem 17. Jh. entlang. Man bekommt super Blicke auf die Stadt und erfährt viel über die Geschichte des Forts, das später als Kaserne, Gefängnis und Polizeiwache diente (Elizabethan Fort, Barrack St., www.corkcity.ie/en/elizabethanfort, Okt.–April Di–Sa 10–17, So 12–17 Uhr, Mai–Sept. auch Mo).

frei zugänglich ist, liegt sie begraben. Das Café Good Day Deli ist preisgekrönt und äußerst beliebt (www.gooddaydeli.ie).

Museen

Irische Schule

5 Crawford Municipal Art Gallery: Neben dem modernen Opernhaus präsentiert die Galerie eine interessante Sammlung von Malern der Irischen Schule, darunter Jack Butler Yeats, Louis Le Brocquy und Sean Keatings – der IRA-Männer aus dem Bürgerkrieg porträtierte –, irische Malerinnen wie Edith Sommerville sowie zeitgenössische Werke aus Irland.
Emmet Pl., https://crawfordartgallery.ie, Mo–Sa 10–17, Do bis 20, So 11–16 Uhr, Eintritt frei, empfehlenswertes Café mit viel Bio Mo–Fr 8.30/Sa 9–16 Uhr

Alles in Butter

6 Butter Museum: In dem liebenswert-krutschigen Museum erhält man eine Einführung in die Kunst der irischen Butterherstellung. Ein Video klärt darüber auf, wie Irland nach dem EU-Beitritt mithilfe des Brandings Kerry Gold vom Quasi-Dritte-Welt-Land zur Hochleistungs-Milchnation wurde. Wer die etwas versteckte Treppe in den ersten Stock findet, entdeckt die raren Exponate, u. a. eine 1000 Jahre alte Bog Butter im Holzgefäß.
O'Connell Sq., Shandon, https://thebutter museum.com, Mo–Sa 10–16, So 11–16 Uhr, Winter Mo, Di geschl., 5 €

Zeitgenössische Ausstellungen

7 Lewis Glucksman Gallery: Das moderne Institut widmet sich der zeitgenössischen bildenden Kunst und zeigt aktuelle Ausstellungen. Im Café Fresco kann man im Designinterieur zeitgenössische Küchenkreationen für wenig Geld genießen.
Western Rd., Haupteingang University Colle Cork, www.glucksman.org, Di–Sa 10–17, So 14–17 Uhr, Eintritt frei, eine 5-€-Spende erbeten

Gefängnismuseum

8 Cork City Gaol: Von außen eine neogotische Burg, von innen eindeutig ein Gefängnis. Hier erfahren Sie anhand von Schauspielern und Puppen, wie es die kleinen Diebe und politischen Gefangenen hier im 19. Jh. hatten – nicht eben kommod. Strafen bestanden z. B. darin, ein Tretrad anzutreiben. Frauen, die sündigen Töchter Evas, mussten zusätzlich noch stricken! Was sie verbrochen hatten? Mary Tucker z. B. wanderte dreimal in den Knast wegen »obszöner Sprache« und Trunkenheit. Ja, die gute alte Zeit ...
Convent Ave., Sunday's Well, https://corkcity gaol.com, tgl. März–Okt. 10–17, Nov.–Feb. 10–16 Uhr, 10 €; 2 km am Lee entlang oder Bus ab Tourist Information

Schlafen

Luxus am Lee

1 River Lee Hotel: Die hellen, minimalistischen Zimmer in dem modernen Bau am Wasser sind das Beste, was man in Cork buchen kann. Pool und Fitness.

Western Rd., T 021 425 27 00, www.doyle collection.com, €€€

Boutiquehotel preiswert

2 **Lancaster Lodge:** Auch dieses Hotel liegt direkt am River Lee. Moderne, nicht allzu große Zimmer, auch eine Suite mit Whirlwanne, kostenloses Parken.

Lancaster Quay, Western Rd., T 021 425 11 25, www.lancasterlodge.com, €€

Hostel mit Extras

3 **Sheila's Hostel:** Wo gibt's denn so was? Ein Hostel mit Kino und Sauna! Freies WLAN zählt in dem neuen Hostel hinter blauer Fassade zum Komfort.

4 Belgrave Pl., Wellington Rd., T 021 450 55 62, www.sheilashostel.ie, DZ und Schlafsaal €

Schlafzimmer auf der Wiese

4 **Nire Valley Eco Camp:** Glamping in zeitgenössischen, nachhaltig gebauten cabins mit Blick.

Ballymacarbry Upper, https://nirevalleyeco camp.com, €

Essen

Hier vermisst niemand sein Steak

1 **Café Paradiso:** In einem schlicht-modernen Bistro-Interieur kreiert Kochbuchautor Denis Cotter vegetarische Gourmetküche, die auf verschiedenen festgelegten Tellern (sharing am Tisch) kredenzt wird.

16 Lancaster Quay, T 021 427 79 39, https://paradiso.restaurant, Di–Sa 17–22 Uhr, €€–€€€

Am Wasserfall

2 **Greene's Restaurant:** Das Ambiente, ein alter Torbogen, rustikale Backsteinwände und natürlich der Wasserfall, sind schon allein einen Besuch im Greene's wert. Die preisgekrönte Feinschmeckerküche von Chef Bryan McCarthy geht in die traditionelle Richtung, ein bisschen Frankreich und ganz viel Irland. Empfehlenswert auch die Cocktailbar Cask gegenüber.

Im Hotel Isaacs, 48 MacCurtain St., T 021 455 22 79, https://greenesrestaurant.com, Sa, So 12.30–14, Mi–So ab 17 Uhr, €€–€€€

Über Kohlköpfe

3 **Farm Gate Café:** Klönen und Genießen ist eins in dieser Institution. Man schaut auf die Marktstände, von denen die Zutaten für Tartes, Salate und irische Klassiker stammen.

English Market, T 021 427 81 34, http://farmgatecork.ie, Mo–Sa 8.30–16 Uhr, €

Mit Inspiration und Feuer

4 **Iyer's:** Die Samosas, die Gautham Iyers in seinem unprätentiösen Bistro kocht, sind eine Sensation.

38 Pope's Quay, T 087 640 90 79, www.facebook.com/Iyer's, Fr–So 12.30–19.30 Uhr, €–€€

Bewegen

Leihradsystem

Coca-Cola Zero Bikes: Verschiedene Stationen mit Fahrrädern in der Innenstadt, 3-Day-Pass für 3 € plus 4 Std.

FOODIE-SPAZIERGANG **F**

Cork Tasting Trails: In kleinen Gruppen führen Kenner der lokalen Kulinariaszene zu Marktständen, Cafés und Fischhändlern *off the beaten track,* ausgiebige Kostproben und Geschichten über Cork inklusive. Hinterher glaubt man gern, dass Cork eine wahre Gourmethochburg ist. Lunch ist dann überflüssig. Zwei Sa pro Monat, 75 €, Buchung nur über Website www.fabfood trails.ie/cork-tasting-trail

6,50 €, übers Internet buchbar: www.bikeshare.ie.

Ausgehen

Die kostenlose Publikation »Whaz On?« mit Veranstaltungstipps liegt z. B. im Tourist Office aus, www.whazon.com.

Rustikal

❶ **An Spailpín Fánac:** Der Pub hinter seiner traditionellen schwarzen Holzfassade wirkt mit prasselnden Kaminfeuern und Backsteinwänden richtig urtümlich, am Abend wird traditionelle irische Musik aufgespielt. Der Inbegriff des Singing Pub.
27–29 South Main St., Mi, Do 19–23, Fr–So 18–23 Uhr

Nichts wie rein!

❷ **Sin E:** ›This is the end. – Das ist es, Finito, Schluss!‹, so lautet der gälische Name, weil früher ein Beerdigungsunternehmen um die Ecke lag. Der kleine, stets gut besuchte Musikpub – Trad täglich – voller Kerzen und Trödelkram hat aber so gar nichts Morbides. An der Coburg St. liegen noch weitere Kneipen.
8 Coburg St., ab 18, So ab 17 Uhr

Mikrobrauerei

❸ **Franciscan Well Brewery Pub:** Preisgekrönte Craft-Biere werden in der ehemaligen Franziskanerabtei gebraut und natürlich auch getrunken. Zum Essen gibt es Pizza, abends Brauereiführungen.
14b North Mall, www.franciscanwellbrewery.com, Mo–Do 13–23.30, Fr/Sa 13–0.30, So 13–23 Uhr

Solang die dicke Frau noch singt

❹ **Opera House:** Renommiertes Haus für Theater, Ballett und Musicals.
Emmet Pl., T 021 427 00 22, www.corkoperahouse.ie

Kennen Sie »The Frank & Walters«? Die Indie-Band aus Cork ist in ihrer Heimatstadt eine feste Größe, wie dieses Mural vor einem Club beweist.

STREET ART S

Mit einer künstlerischen Booster-Leistung schmückten sieben Street-Art-Künstler darunter Deirdre Breen und Peter Martin die Straßen Corks mit popbunten Murals, die sich thematisch auf den Brand und die ›Wiederauferstehung‹ Corks im Jahr 1920 beziehen. Die Corkonians haben die Farbtupfer enthusiastisch begrüßt. Irisch Ardú bedeutet ›Auferstehung, Aufschwung‹, und genau so wirkten die Murals auf die von Corona gebeutelten Menschen. Auf https://arducork.ie finden Sie eine Karte und eine Audiotour.

Kunst oder kann das weg?

5 **Triskel Arts Centre:** Avantgardetheater, Filme, Ausstellungen, Livemusik und ein Café.
Tobin St., T 021 427 20 22, https://triskelartscentre.ie, Di–Sa 11–16 Uhr und abends zu Veranstaltungen

Feiern

- **Cork Midsummer Festival:** Mitte Juni, Kunstfestival mit viel Musik, www.corkmidsummer.com
- **Guinness Jazz Festival:** Ende Okt., berühmtes Jazzfestival mit Größen aus aller Welt, https://guinnesscorkjazz.com
- **Cork Film Festival:** 2 Wochen Anfang Nov., Irlands größtes Festival für Filme, Dokumentar- und Kurzfilme, T 021 427 17 11, https://corkfilmfest.org.

Infos

- **Tourist Information:** St. Patrick St., T 021 425 51 00, Mo–Sa 9–17 Uhr, www.corkcity.ie.
- **Flug:** Internationaler Flughafen, 8 km südl. an der Kinsale Rd., T 021 431 31 31, www.corkairport.com. Aer Lingus im Sommer von Frankfurt, sonst mit Umsteigen in London. Taxi ins Zentrum ca. 25 €, Bus No. 226 zur Parnell Pl. Bus Station.
- **Bahn:** Hbf Kent Station, Lower Glanmire Rd., T 021 450 67 66, Züge mehrmals tgl. u. a. nach Cobh, Fota, Dublin, Killarney.
- **Bus:** Busbahnhof Bus Éireann, Parnell Pl., T 021 450 81 88, Busse mehrmals tgl. u. a. nach Dublin, Baltimore, Castletownbere, Clonakilty, Kinsale, Bantry.
- **Fähre:** nach Frankreich (Roscoff) von Ringaskiddy, Brittany Ferries, www.brittanyferries.com; Busse ins Zentrum.

Rund um Cork

D9

Cobh

D9

Nächster Halt Amerika

Da bleibt kein Handy und kein Fotoapparat stecken: In Cobh, sprich ›Kouw‹, ziehen sich die bunten Häuserreihen einfach zu fotogen am Hang hinauf, überragt von der neogotischen St. Colman's Church. Bis etwa 1960 war das viktorianische Hafenstädtchen Irlands größter Transatlantikhafen, aus dem fast drei Millionen Iren ins ›gelobte Land‹ Amerika auswanderten. Heute gehen hier die Ozeanriesen der Kreuzfahrtschiffe vor Anker.

Auf dem romantischen Friedhof, oben auf der Klippe gelegen, fanden einige der 1198 Opfer des englischen Dampfers Lusitania ihre letzte Ruhe, der 1915 vor dem Old Head of Kinsale von einem deutschen U-Boot versenkt wurde.

Wie hat es sich wohl angefühlt, ein Schiff zu besteigen und Irland für immer den Rücken zu kehren? Die Ausstellung

The Queenstown Story (www.cobhheritage.com, tgl. Mitte April–Mitte Okt. 9.30–17, Mitte Okt.–Mitte April 9.30–16 Uhr/jeweils letzter Eintritt, 12 €) im einstigen Bahnhof von Cobh, das in viktorianischer Zeit der Königin zu Ehren in Queenstown umbenannt war, erinnert an die Geschichte der Auswanderer.

Hier legte auch die Titanic 1912 als Letztes ab. Besucher lösen heute ein Bordticket für die Führung durch die Ausstellung **Titanic Experience** (20 Casement Sq., www.titanicexperiencecobh.ie, tgl. Okt.–März 10–16.30, April–Sept. 9–17 Uhr, jeweils letzte Tour, 11 €), in der die Ereignisse lebendig werden. Filme und Fotografien zeichnen die letzten Tage im Leben der hier an Bord gegangenen Passagiere nach, das alles in den ehemaligen Gebäuden der Reederei White Star Line.

Schlafen

Der Charme vergangener Zeiten

Knockeven House: Entspannung pur beim Pre-Dinner-Drink in Sesseln zum Versinken. Das komfortable Landhaus von 1840 inmitten eines Azaleen- und Rhododendrongartens hat großzügige, im Stil der Epoche eingerichtete Gästezimmer.

Rushbrooke, T 021 481 17 78, https://knockevenhouse.com, €€

Bewegen

Auf den Spuren der Titanic

Titanic Trail: Michael Martin führt zu Fuß auf den Spuren der Titanic durch Cobh, am Ende gibt es ein Guinness im Jack Doyles Pub. Er bietet auch verschiedene andere Führungen wie z. B. eine Ghost Tour an.

T 087 276 72 18, https://titanic.ie, tgl. 11 Uhr, 16 €

Fota Island

D9

Zoo und Herrenhaus

Familien mit Kindern können im **Zoo** (Carrigtwohill, www.fotawildlife.ie, tgl. 9.30–17 Uhr, letzter Einlass, Kinder ab 11,90, Erw. 17,20 €) einen halben Tag unter wilden Tieren verbringen: In der weiträumigen Anlage tummeln sich Nashörner, indische Tiger, asiatische Löwen und Affen in Freigehegen. Berühmt ist der Cheetah Run um 12.45 und 16 Uhr, wenn die eleganten Geparden hinter Leckerlis herpreschen.

Downtown Abbey und Co. lassen grüßen: Prächtig lebte es sich als Angehöriger der englischen Oberschicht, das wird im **Regency-Herrenhaus**

KOCHIMPERIUM BALLYMOE K

In der Allen-Familie wurde das Zepter bzw. der Kochlöffel stets von Schwiegermutter zu Schwiegertochter weitergegeben: von der Matriarchin Myrtle an Darina an Rachel. Was nicht heißen soll, dass Darina abgedankt hätte: Die Kochkurse der Fernsehköchin und Slow-Food-Aktivistin sind fast immer ausgebucht. Auch für den Besuch der üppigen Gärten mit ihren alten Obstsorten und ornamental gepflanzten Gemüsen kommen die Leute von weit her. Ein Café sowie ein Küchenladen sind angeschlossen, in dem man neben Kochbüchern – die Frauen der Familie haben einen ansehnlichen Stapel zusammengeschrieben – das berühmte Ballymaloe-Relish kaufen kann, nach einem alten Familienrezept von Myrtle produziert (D 9, www.cookingisfun.ie).

(Carrigtwohill, https://fotahouse.com, März–Sept. tgl. 10–17 Uhr, Feb., Okt., Nov. Sa/So, 10 €, nettes Café) von 1820 klar. Umgeben ist es von einem Arboretum sowie einem viktorianischen Küchengarten.

Midleton D9

Vom Kupferkessel ins Holzfass

Samstagmorgen auf der Hauptstraße in **Midleton:** Es duftet nach frischem Brot (und kräftigem Käse), ein bunter Blumenstand macht gleich gute Laune, während man an Bergen von Karotten und jeder Menge anderer lokal produzierter Kulinaria vorbeibummelt. Es ist Farmers' Market, einer der größten der Region. Doch die vielen Touristen kommen wegen der etwa einstündigen Führung durch das **Jameson Heritage Centre** (Distillery Walk, www.jameson whiskey.com, tgl. 10–18 Uhr, verschiedene Proben und Führungen ab 23 €). Man schlendert durch die 1795 errichteten und fotogenen grauen Fabrikgebäude der ehemaligen Whiskey-Destille. Eine audiovisuelle Schau am Anfang und ein Probetrunk am Ende der Tour sind inklusive.

Schlafen, Essen

Landhausluxus ohne Starallüren

Ballymaloe House: Antiquitäten, Blumenarrangements und moderne Kunst schaffen stilsichere Behaglichkeit, das Fünf-Gang-Menü ist von jener Schlichtheit, in der wahre Perfektion liegt. Die Atmosphäre ist ausgesprochen kinderfreundlich und alles andere als steif. Tennis, Außenpool, Leihfahrräder und verschiedene Veranstaltungen.
Shanagarry, T 021 465 25 31, www.ballymaloe.ie, DZ und Essen €€€

Infos

- **Bahn:** mehrmals tgl. ab Cork Kent Station nach Midleton.

Blarney D9

Gebisse und Perücken festhalten!

Wo und warum sich touristische Hot Spots bilden, bleibt oft ein Rätsel. Nach **Blarney Castle** (Blarney, https://blarneycastle.ie, tgl. Nov.–März 9–16, April, Okt. 9–16.30, Mai–Sept. 9–17 Uhr, jeweils letzter Einlass, 18 €) kommen unzählige Busse mit hauptsächlich US-amerikanischen Besuchern, um den Blarney Stone zu küssen. Den was? Einen Stein auf der Brustwehr des Turms aus dem 15. Jh.: Demjenigen, der es über sich bringt, sich unter den neugierigen Augen aller auf dem Rücken liegend abwärts nach hinten zu beugen und einen Kuss auf die Unterseite des Steins zu drücken, wird auf magische Weise die Gabe der Beredsamkeit zuteil. Ein eigens angestellter »Stoneholder« hilft bei der gymnastischen Übung. Trotzdem: Perücken und Gebisse festhalten.

Und warum Beredsamkeit? Angeblich hatte einst Cormac MacCarthy es so lange durch Ausreden hinausgezögert, Elisabeth I. den Lehnseid zu leisten, dass die ›jungfräuliche Königin‹ erzürnt ein Bonmot prägte: »This is all Blarney!« bedeutet demnach: »Faule Ausreden das alles!« Es ist nicht überliefert, dass der talentierte Mr. MacCarthy dafür irgendeinen Stein auf seiner Burg geküsst hätte.

Infos

- **Bus:** etwa stdl. vom Busbahnhof Cork.

Kinsale

D 9/10

Enge Gassen, bunte Häuschen …

… und die Lage an einer sanft gerundeten Bucht geben Kinsale ein quasi-mediterranes Flair. Im Jachthafen kann man Boote für Angelexkursionen oder auch Jachten chartern. Dies und der Ruf als Gourmethauptstadt des Südens, kombiniert mit einem gewissen künstlerisch-kunsthandwerklichen Touch, sorgen für einen erholsamen Aufenthalt.

Der gut beschilderte Tourist Trail führt vorbei an der **St. Multose Church** inmitten eines Friedhofs mit wahren Dracula-Grüften. An ihrem ältesten Teil, dem normannischen Eingangsportal, zeugen Wetzrillen von der alten Sitte, seine Schwerter vor dem Kircheintritt zu weihen. Um 1500 errichtete der Earl of Desmond das Tower House **Desmond Castle.**

Von der Halbinsel Scilly, genauer vom Pub The Spaniard, geht's über einen gut ausgeschilderten Fußweg am Hafen entlang zum **Charles Fort** (Summer Cove, www.heritageireland.com, tgl. Mitte März–Okt. 10–18, Nov.–Mitte März 10.30–16.30 Uhr, 5 €). 1601 verloren die mit Spanien verbündeten Katholiken unter Hugh O'Neill vor Kinsale eine entscheidende Schlacht gegen die Engländer. 1677 errichteten diese Charles Fort zur Kontrolle der Seewege, wie hingemalt auf einer der beiden den Hafen von Kinsale schützenden Landzungen gelegen. Von hier hat man einen faszinierenden Blick auf das Old Head of Kinsale mit Leuchtturm und Burgruinen.

EIN HUNDELEBEN H

In Kinsale – wie in anderen irischen Dörfern und Kleinstädten – schicken viele ihre Hunde zum Gassigehen auf die Straße. Allein. Die Hinterlassenschaften wurmen Fußgänger und diejenigen Halter, die ihre Tiere brav an der Leine ausführen.

Schlafen

Versteckte Perle

Blindgate House: Das gewisse Etwas hat dieses moderne Haus mit geräumigen Designzimmern in Beige und dunklen Kolonialstilmöbeln. Lokale Käse, Clonakilty Puddings und frisches Obst sind nur ein Teil des Super-Frühstücks. Maeve Coakley betreut ihre Gäste individuell und freundlich.

Blindgate, T 021 477 78 58, www.blindgatehouse.com, €€

Essen

Fisch vom Feinsten

Fishy Fishy Café: Fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte aus der See vor der Haustür in einem schlicht eingerichteten Gourmetrestaurant.

Crowleys Quay, T 021 470 04 15, tgl. 12–16, in der Saison Mi–So 12-20 Uhr, auf alle Fälle reservieren, Zeiten können sich ändern, €€€

Gemütliche Weinbar

The Black Pig: Hier fühlt man sich sofort wohl, ganz gleich, ob vor der Felswand im Innenhof oder um den Bücherschrank und vor dem Bollerofen drinnen. Man stellt sich Tapas, einen Käseteller oder täglich wechselnde warme Gerichte wie Krabbenscheren zu einem Menü zusammen. Oder trinkt nur einen der ausgesuchten, auch biologischen Weine an der Bar.

66B Lower O'Connell St., T 021 477 41 01, www.theblackpigwinebar.com, Mi–So 17.30–23.30 Uhr, €€

Blaue Stunde: Die Gassen von Kinsale sind selbst im Regen hyggelig. In den kleinen Läden werden Antiquitäten, Kunsthandwerk und Immobilien angeboten.

Blick über den Hafen

The Bulman: Wohlfühlatmosphäre im Pub oder dem etwas feineren Restaurant.
Summercove, T 021 477 21 31, Mo–Do 10–23.30, Fr/Sa 10–0.30, So 12–23.30 Uhr, Gericht ab 10 €

Einkaufen

Nette Läden in der Market Street

Irish Silver: Steinzeitlich und keltisch oder modern inspirierter Silberschmuck mit kleiner Werkstatt. Drumherum noch andere Kunsthandwerkerläden.
Market St., www.kinsalesilver.ie, Mo–Sa 10–18, So 13–17 Uhr

Upcycling

Mamukko: Hier werden Netze, Seile, Rettungsringe und weiterer Abfall aus dem Meer nachhaltig mit Leder zu Designtaschen verarbeitet.
Guardwell (Ende Main St.), www.mamukko.ie, Mo–Fr 10–17, Sa, So 11–18 Uhr

Bewegen

Wild Atlantic Way

In Kinsale beginnt und endet die weltlängste ausgeschilderte Küstenroute, von hier geht's in 2500 mit Meerblicken gespickten Kilometern zur Nordküste der Insel (www.wildatlanticway.com).

Bootstouren

Kinsale Harbour Cruises: Abfahrt Marina vor Actons Hotel. Bootstouren im Hafen und an der Küste bis Charles Fort.
T 086 250 54 56, www.kinsaleharbourcruises.com, Fahrt 14 €

Räder mit Rückholservice

Wild Atlantic Sports: Fahrradverleih. E-Bikes, geführte Touren, Rückholservice. Pier Rd., T 087 103 23 17, www.wildatlanticsports.com, halber Tag 18 €

Tauchen mit den Fergusons

Ocean Addicts: Das Taucherteam ermöglicht Zugang zu einem der besten Tauchgründe Irlands? Europas? Egal. Ob Anfänger oder Profi, Anne und Graham geleiten Sie in die Unterwasserwelt. Auch Schnorchel- und Sightseeing-Kurse. Fisherman's Pontoon, Kinsale, T 087 274 49 92, https://oceanaddicts.ie

Ausgehen

Hier treffen sich die Locals

The Spaniard: Ein bisschen maritime Deko und eine gastfreundliche Atmosphäre zeichnen diesen alten Pub aus. Scilly Rd., www.thespaniard.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10–0.30, So 12.30–23.30 Uhr

Infos

- **Gourmetfestival:** Mitte Okt., https://kinsalegoodfoodcircle.ie

BLICKE BEI BEWEGUNG **B**

Courtmacsherry: bunte Häuschen am Meer, ein kleiner Hafen, nett, aber nichts Besonderes in Irland. Wäre da nicht der Seven Heads Walk, der in Rundwege im 5-km-Umfang aufgeteilt ist. Vom Pier geht es an der Küste der Wood-Point-Halbinsel entlang und durchs Landesinnere auf dem Fuchsia-Weg zurück (https://explorewestcork.ie/walking/seven-heads-walk/).

- **Tourist Office:** Pier Rd., T 1800 23 03 30, tgl.

Die Küste von West Cork

B–C9–10

Clonakilty und Umgebung

C10

Ziemlich beste Blutwurst

Bekannt ist der Touristen- und Marktort Clonakilty für seinen *black pudding*, eine Art Blutwurst, nicht jedermanns Sache. Und als Geburtsort des irischen Revolutionärs und Bürgerkriegshelden Michael Collins, dem ein familiengeführtes Besucherzentrum gewidmet ist (www.michaelcollinscentre.com). Nette bunte Läden reihen sich an der Hauptstraße Pearse Street und ihrer Verlängerung Ashe Street.

Wenn Schweine rennen

Geschichtsflair, bunte Häuser, die Lage am Wasser, gemütliche Restaurants und Pubs – wem das nicht genug ist, der kommt zum Festival im August ins nahe **Timoleague** (etwa 12 km östlich). Traktoren, Kinder und Schweine rennen um die Wette, natürlich in getrennten Events. Tanz, Disco, Straßenkunst, an zehn Tagen ist hier der Bär los. Der Sponsor: Clonakilty Black Pudding (https://clonakiltyblackpudding.ie).

Essen

Aus dem eigenen Bio-Garten

Lettercollum Kitchen Project: Die leckersten Tartes an der Westküste? Gibt es bei Con McLoughlin und Karin Austen. Salate, Kuchen, vorzüglicher Kaffee in Deli und Restaurant. Kochkurse.

B

BAUERNMÄRKTE MIT SPEZIALITÄTEN AUS DER REGION

Sieht lecker aus, ist auch lecker: In etlichen Orten der Gourmetküste von West Cork finden an Vormittagen Farmers' Markets statt. Hier hat dann z. B. die Gubeen-Räucherei, die neben Räucherfleisch auch Räucherkäse produziert, ihren Stand. Und es werden die ausgezeichneten lokalen Milchprodukte wie Ardsallagh-Ziegenkäse oder Durrus-Käse angeboten, Clonakilty Black Pudding, knackiges Bio-Obst und -Gemüse verkauft. Kunsthandwerkstände, z. B. mit ›Meerjungfrauen-Seife‹, tragen zum bunten Marktleben bei (9/9.30–14/14.30 Uhr, https://westcorkmarkets.com; Macroom, C 9, Di; Kinsale, D 10, Mi; Castletownbere, B 10, Do; Clonakilty, C 10, Fr; Skibbereen, C 10, Sa; Schull, B 10, So).

22 Connolly St., T 023 883 69 38, https://lettercollum.ie, €

Kreativ preiswert

Pilgrim's: Grob gespachtelte weiße Wände und Kunst wären an sich schon interessant. Aber wie die Köche Einflüsse aus aller Welt so verbinden, dass die Geschmacksknospen auch beim Dessert noch funken, das ist schon eine Pilgerreise wert.

6 South Sq., Rosscarbery (12 km westl. von Clonakilty), T 023 883 17 96, https://pilgrims.ie, Do–Sa 18–21.30, So 13–16 Uhr, Set Menu €€

Einkaufen

Farmers' Market: Fr morgens.

Blutwurst vom Metzger

Clonakilty Food Co.: *Black* und *white pudding* nach traditionellem Rezept. Gekauft. Und jetzt? Auf https://clonakiltyblackpudding.ie gibt's Zubereitungsvorschläge.

16 Pearse St., Mo–Sa 9–18 Uhr

Bewegen

Kommunales Leihradsystem

Clonakilty Bike Hire: www.clonbike.com (mit Routenvorschlägen), mehrere Stationen in den Hotels von Clonakilty.

Die Welle reiten

Sandstrand von Inchydoney: Der weite Strand wird von einem Felsvorsprung in zwei Abschnitte geteilt und ist nie zu voll.

4 km südl. von Clonakilty. Surfbrettverleih bei West Cork Surf School am Strand, T 086 869 53 96, https://inchydoneysurfschool.com

Ausgehen

Musikmekka

De Barra's: Abgewetzte Holzeinrichtung, an den Wänden bleibt kein Plätzchen frei zwischen Christy Moores Platinschallplatte, Dudelsack, Harfe und Fotos von Trad-Größen, die schon hier gespielt haben. Ach ja, in einer Ecke hängen afrikanische Masken. Doch so ein Pub ist ja nicht zum Besichtigen da, fast jeden Abend wird bester irischer Trad gespielt.

55 Pearse St., https://debarra.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Infos

- **Tourist Info:** 25 Ashe St., T 023 883 32 26, www.clonakilty.ie, tgl. 9–17 Uhr

Glandore und Umgebung

C 10

Kochen im Wasserbad

Von den idyllisch gelegenen 17 Megalithen des **Drombeg Stone Circle,** des schönsten Steinkreises von West Cork, schweift der Blick über die karge, dünn besiedelte Küstenlandschaft mit leuchtenden Fuchsienhecken und grünen Schafweiden. Eine Bauernsippe von vielleicht 30 Personen errichtete die Versammlungs- und Kultstätte um die Zeitenwende. Daneben liegt ein vorzeitlicher Kochplatz: Jäger warfen heiße Steine ins Wasser, die fast drei Stunden lang die Hitze hielten und die Beute kochten. Zu erreichen von der kleinen Straße R 597, die in Rosscarbery nach Glandore abzweigt.

Glandore ist ein ruhiger kleiner Jacht- und Fischerhafen mit südländischer Atmosphäre in einer windgeschützten Bucht. Im Sommer streckt man auf der Terrasse von Hayes' Bar die Nase Richtung Sonne und genießt Hausmannskost wie Krabbensandwiches.

Schlafen

Von Vogelgezwitscher geweckt

Lis-Ar dagh Lodge: Die schlichten, hellen Zimmer liegen in einem alten Steinhaus inmitten eines liebevoll gestalteten Gartens; Super-Frühstück, kleine Gym und Sauna.

Union Hall (netter Fischerort, C 10), T 028 349 51, https://lis-ardaghlodge.com, €€

Skibbereen

C 10

Hauptstadt von West Cork

Gut betuchte Aussteiger vom Kontinent, *blow-ins* genannt, hauchten Skibbereen, der ›Hauptstadt‹ von West Cork, und manch anderem Örtchen an diesem landschaftlich überwältigenden Küstenabschnitt neues Leben ein. Das kommt auch schon mal ökologisch-esoterisch-ayurvedisch daher.

In einem apart renovierten alten Gaswerkgebäude erzählt das **Heritage Centre** (Upper Bridge St., http://skibbheritage.com, Mitte März–April, Okt. Di–Sa 10–18, Mai–Sept. Mo–Sa 10–17.15 Uhr, jeweils letzter Eintritt, 6 €) von der Zeit der Großen Hungersnot und dem nahen Naturschutzgebiet Lough Hyne: Europas größter Meerwassersee gibt den Biologen Rätsel auf, denn sein Wasser ist stets 3 °C wärmer als das Meer drumherum.

Im **West Cork Arts Centre** (North St., www.westcorkartscentre.com, Mo–Sa 10–16.45 Uhr, Café) kann man Ausstellungen führender Künstler aus West Cork besuchen. Schon das ›Schachtel‹-Gebäude aus rostigem Stahl ist ein Hingucker.

Überraschung: Die weitläufigen, aus unspektakulären Wiesen, Teichen und Wäldern bestehenden **Liss Ard Gardens** (ca. 2 km südl., T 028 404 00, https://lissardestate.com, Mai–Okt. Mo–Fr 10–16.30 Uhr, 5 €) besitzen mit dem Sky Garden des amerikanischen Künstlers James Turrell einen außergewöhnlichen Höhepunkt: ein ägyptisch anmutender Katafalk in einem riesigen Wiesenkrater. Und nun das Allerbeste: Wundervoll minimalistisch-antike Zimmer und ein ausgezeichnetes Dinner sind verfügbar; €€.

Schlafen, Essen

Gegen den Trend

Bridge House: Das B&B hinter der blumengeschmückten Fassade sagt mit den mit Trödel vollgestopften Himmelbettzimmern dem Zeitgeist den Kampf an.

46 Bridge St., T 028 212 73, https://bridgehouseskibbereen.com, €

Genussinsel

Island Cottage: Ein kulinarisches Erlebnis! Festgelegtes Lunch-Menü, auch Übernachtung und Kochkurse; man sollte unbedingt reservieren. Auch die Fährüberfahrt muss vorbestellt werden (T 086 809 24 47).

Heir Island, T 028 381 02, https://islandcottage.com, Juni–Aug. nur mittags €, Kochkurse ab 75 €, auch mit Übernachtung

Bewegen

Um den Lough Hyne führen markierte Wege.

Infos

- **A Taste of West Cork Food Festival:** Mitte Sept., www.atasteofwestcork.com. Vier Gourmettage mit Markt, Probieren und Workshops.
- **Tourist Information:** North St., T 028 214 89, www.skibbereen.ie, Mi–Sa 10.30/10–14.30/15 Uhr
- **Farmers' Market:** Sa 9.30–13.30 Uhr.

Baltimore

B 10

Hier über dem Hafen sitzen …

An einem sonnigen Tag gibt es kaum einen schöneren Ort als den Platz über dem Hafen. Dort dümpeln Jachten, Boote für Walbeobachtung, Tauch- und Wassersport sowie Fähren nach Sherkin Island und Cape Clear Island.

Schlafen, Essen

Was baut der Deutsche an: Bio

Rolf's Country House: Die deutsche Auswandererfamilie Haffner hat das alte Farmhaus geschmackvoll und schlicht renoviert. Gourmetküche mit Bio-Zutaten aus dem eigenen Garten.

Baltimore Hill, T 028 202 89, https://rolfscountryhouse.com, Lunch €, Dinner €€, DZ €, Restaurant im Sommer 12.30–14.30, 18–21 Uhr, sonst nur abends

Inmitten prachtvoller Gärten

Glebe Gardens: Die vier Perry-Schwestern servieren in ihrem Café-Restaurant zum Brunch am Wochenende Burger, Salate und Suppen ab 7 €, das Hauptgericht abends schlägt mit etwa 23 € zu Buche. Lässige Gourmetküche im Grünen, Einkauf lokaler Spezialitäten im Shop.

T 028 205 79, www.glebegardens.com, Ostern–Sept. Brunch Sa/So 10–18, Restaurant Di–Sa 19–22 Uhr

Bewegen

Da bläst er!

Whale Watch West Cork: Baltimore Harbour, T 086 120 00 27, w ww.whalewatchwestcork.com, April–Okt. tgl. 9.30, 14.15 Uhr, 55 €, 4 Std.

Mizen Head

B 10

Auf dieser Halbinsel zeigt der Wild Atlantic Way, warum er diesen Namen

FÜR GARTEN- UND KUNSTFREUNDE G

Kunstfans finden an der Südküste bis Baltimore die Objekte ihrer Begierde, sei es in Privatgalerien und Ateliers, sei es in Kunsthandwerkerläden mit einem Angebot mehrerer Künstler. West Cork gilt auch als Gartenparadies, Näheres dazu: https://westcorkgardentrail.com

TOUR
Ein Ort zum Träumen

Wanderung zum Three Castles Head

Infos

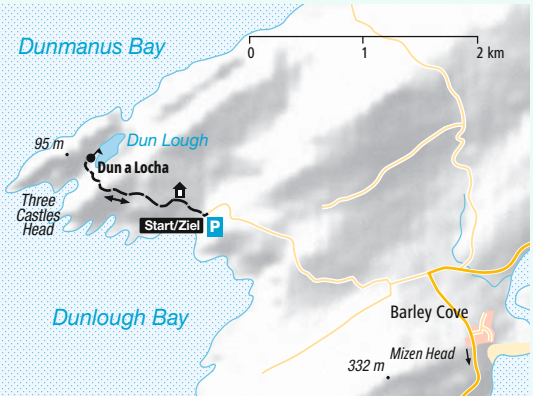
B 10

Hin und zurück eine gute Stunde. Das Verbotsschild darf man als Individualtourist ignorieren, es gilt nur für Busse!

Ich frage mich, ob wirklich jeden Tag ein Blutstropfen aus dem Turm in den See fällt. Die Sage spielt darauf an, dass es hier in der Vergangenheit nicht immer so friedlich zuging wie heute …

Hinter **Barley Cove** (S. 111), wo die nach Mizen Head ausgeschilderte Straße im rechten Winkel nach links abbiegt, nimmt man die unbeschilderte kleine Straße geradeaus. An ihrem Ende stößt man auf einen Parkplatz mit Stoppschild und Rettungsring. Von dort geht es zu Fuß auf der Schotterpiste zu den weißen Farmgebäuden hoch, vor dem Tor dann links an eingezäunten Feldern entlang über ein Gatter. Dem leicht ausgetretenen Pfad folgen, nicht nach links ins Feld, sondern um den Hügel herum. Bald trifft man auf eine Schotterpiste, der man links folgt bis zum Gatter, hier nimmt man den ausgetretenen Pfad durchs Tal nach links. Möwenschatten gleiten übers Tal, Grasnelken zittern im Wind, nur die Brandung unterbricht die Stille.

Dann erreicht man das Meer, fast senkrecht stürzen die Klippen ab. Am Ufer des langsam verlandenden Sees ziehen sich drei durch hohe Mauern verbundene Türme entlang, die dem Kap seinen Namen gaben. Sie gehören zu der **Festung Dun a Locha,** drumherum ein Amphitheater aus unberührten Bergen, Felsen, Heide, ein magischer Ort. Zurück kommt man an dem Bauernhof der Familie des elsässischen Künstlers Tomi Ungerer vorbei. Nehmen Sie sich Proviant und Getränke mit, denn das Café auf dem Hof ist leider geschlossen.



trägt: steile Felsklippen, Aussichten aufs Meer, mit Heide und Ginster bewachsene Berge. Das nette, bunte Schull ist der Hauptort und abgesehen von dem Lebensmittelladen mit Post in Goleen die letzte Möglichkeit zum Einkaufen vor dem Meer.

Signalstation am Ende der Welt

Den Traumstrand **Barley Cove** erreicht man über einen kurzen Weg durch den Gras- und Blumenteppich der Salzmarsch, anschließend über eine federnde Pontonbrücke, die einen Gezeitenstrom überquert. Die Dünen sollen von dem Tsunami angehäuft worden sein, der dem Erdbeben von Lissabon 1755 folgte. Kormorane, Reiher, Austernfischer, Gelbe Iris und Kuckucksknabenkraut gibt's zu entdecken. Tolle Ecke für die ganze Familie.

Die 200 m hohen Klippen des wilden Mizen-Kaps sind eine der großartigsten Attraktionen am Wild Atlantic Way. Das Besucherzentrum **Mizen Head Signal Station** (tgl. Juni–Aug. 10–18, Sept., Okt., April, Mai 10.30–17, Nov.–März Sa/So 11–16 Uhr, https://mizenhead.ie, 7,50 €) bietet Speis und Trank sowie eine Schiffskommandobrücke, Infos zu Flora, Fauna und Geschichte und zu dem kühnen Bauprojekt des Fastnet-Rock-Leuchtturms: 9 km vor der Küste trotzt er den Brechern des Atlantiks. Ein ca. 15-minütiger, gut ausgebauter Weg führt vorbei an grasnelkenbewachsenen steilen Klippen und über eine Betonbrücke mit atemberaubendem Blick. In den weißen, würfelförmigen Häuschen am Ende des Weges ist eine liebevoll gemachte, authentische Ausstellung zum Leben in der ehemaligen Signalwärterstation für den Fastnet-Leuchtturm zu sehen.

Bei Sonne ein relaxter Ort für ein Picknick ist der geschützte, lang gezogene Pier von **Crookhaven,** wo im Sommer eine Jacht neben der anderen liegt. Im Crookhaven Inn kann man auch draußen sitzen und Fischfrikadellen oder Thai-Lachs verspeisen, während die Möwen über den Köpfen krächzen. Crookhaven Inn, T 028 353 09, www.facebook.com/thecrookhaveninn, Mo, Di, Do, Fr ab 17, Sa, So auch Lunch, Mi geschl., €-€€

JA WO BLASEN SIE DENN? **B**

Cape Clear an der Südwestspitze ist ebenso wie Carrigaholt im Co. Clare und Inishowen im Co. Donegal einer der heißen Tipps für die Beobachtung von Walen vor der Küste. Einen guten Einblick, wo Finn- und Buckelwale, Zwergwale, Tümmler und Orkas aktuell zu sichten sind, bietet die Schutzorganisation Irish Whale and Dolphin Group, https://iwdg.ie. Fernglas nicht vergessen!

Sheep's Head

B 10

Mehr Schafe als Menschen

Noch einsamer als Mizen Head ist es am Sheep's Head, dem felsigen Landfinger zwischen Dunmanus und Bantry Bay: einspurige Straßen, gesäumt von Fuchsienhecken und Trockenmauern, die Passstraße Goat's Path mit weitem Blick auf Meer und Land. Von Ahakista erreicht man auf einem ca. 40-minütigen Spaziergang einen bronzezeitlichen Steinkreis oberhalb des kleinen Ortes.

Schlafen

Home from Home

Gallán Mór: Was für ein Traum-B-&-B: im Boutiquestil eingerichtete Zimmer, frisches, lokal produziertes Frühstück, ein Garten direkt am Meer, ideal für Wanderer.

Ein helles Licht in der Nacht: Der kleine Leuchtturm am Sheep's-Head-Kap lotst seit 1968 mit drei weißen und roten Leuchtfeuern, die alle 15 Sekunden erstrahlen, Öltanker nach Whiddy Island.

Kealties, Durrus, T 027 627 32, https://gallanmor.com, €€, auch kuscheliges Ferienhaus, 900 € pro Woche

Bewegen

Fernwanderweg

Sheep's Head Way: Wanderweg von 88 km Länge rund um die Halbinsel, https://thesheepsheadway.ie

Bantry B 10

Wo Wolfe Tone scheiterte

Jeden Freitagmorgen quillt der Hauptplatz, der Wolfe Tone Square, über von Marktständen. Bio-Waren, Kunsthandwerk und jeden ersten Freitag im Monat auch lebende Tiere werden verkauft. Bantry zeichnet sich durch die Lage an der malerischen Bantry Bay aus. Sie ist nicht nur die Heimat des Erdölhafens Whiddy Island, sondern auch der lokalen Austernzucht. 1796 versuchte hier eine französische Invasionstruppe zu landen, die Wolfe Tone und seine aufständischen United Irishmen unterstützen wollte – die Aktion scheiterte am Wetter, ein Sturm kam auf.

Der Besitzer des georgianischen **Bantry House,** Richard White, wird dem ›protestantischen Wind‹ gedankt haben, der den Invasoren ins Gesicht blies und sie scheitern ließ, denn der rührige Geschäftsmann wurde für seine vorbildliche Organisation der Verteidigungsmaßnahmen geadelt. Sein Sohn, der stolze zweite Graf von Bantry, erwarb auf seiner Europareise die obligatorische,

TOUR
Am Ende der Welt: Sheep's Head

Einmal Leuchtturm und zurück

Infos

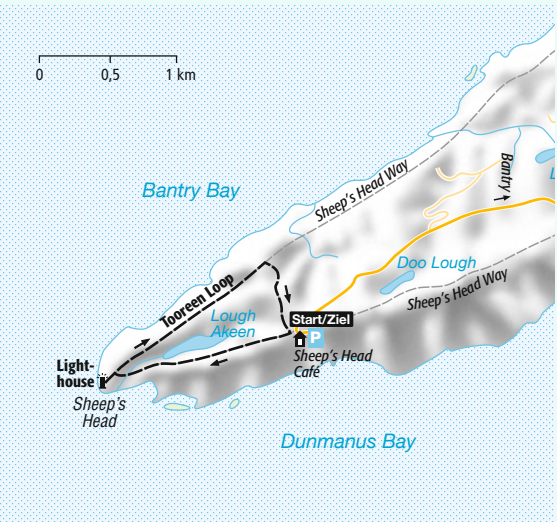
B 10

Start/Ziel: Das Sheep's Head Café ist leider geschlossen, aber als Orientierung noch nützlich.

Strecke: ca. 4 km, gute 2 Std., keine großen Steigungen, aber ein teils schwieriger, felsiger und sumpfiger Untergrund

Der **Sheep's Head Way** ist rau und meist windumtost, der Rundumblick einfach umwerfend! Im Norden glitzert die Wasserfläche des Lough Akeen, im Süden liegt Mizen Head und im Norden hebt sich der Walbuckel von Bear Island aus den grauen Fluten des Atlantiks empor.

Ende der Straße am Sheep's Head: Der Weg beginnt an Bernie's Cupán Tae, dem **Sheep's Head Café.** Den blauen Pfeilen folgend, gelange ich auf den Fernwanderweg Sheep's Head Way (gelber Wanderer auf schwarzem Grund). Es wird reichlich sumpfig, geschützte fleischfressende Pflanzen, wie zum Beispiel der Sonnentau, wachsen am Wegrand. Ich folge dem Hinweis »Lighthouse« und passiere einen Hubschrauberlandeplatz. Der kleine, weiße **Leuchtturm** von 1968 leuchtet die Einfahrt zum Ölterminal von Whiddy Island in der Bantry Bay aus.



Durch einen Hohlweg geht es hoch zum Rückweg – Vorsicht an den Klippen! Die Blicke reichen hinüber zur Beara-Halbinsel. Nach etwa 1,5 km an der Küste weist eine Markierung mit blauem Pfeil nach rechts. Auf diesem Pfad folge ich dem orangefarbenen Wanderer auf gelbem Grund zum Ausgangspunkt. Wunderlicherweise ist der Weg am 31. Januar jeden Jahres geschlossen: Die Landbesitzer wollen so die Etablierung eines Wegerechts vermeiden.

TOUR
Einsamkeit hat einen Namen

Mit der Seilbahn über den Atlantik nach Dursey Island

Infos

A 10

Anfahrt: Von Glengarriff kommend die R 572 Richtung Westen bis Dursey Island Cable Car, Ballaghboy, Co. Cork

Seilbahn: www.durseyisland.ie, 1. März–31. Okt. 9.30–13, 13.30–19.30 Uhr; 1. Juli–31. Aug, Fr–So bis 21.30 Uhr; 1. Nov.–28. Feb. nur bis 16.30 Uhr. Erwachsene 10 €, Kinder 5 € (hin und zurück)

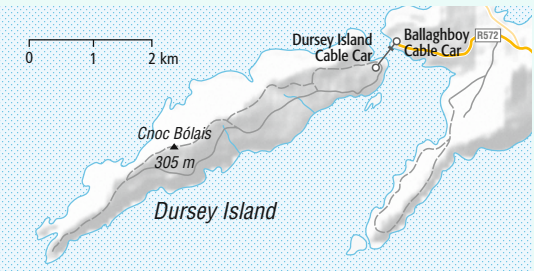
Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten und Toiletten gibt es auf Dursey Island nicht. Proviant/Wasser bitte mitbringen.

Wer Ruhe und einen Tag in der Einsamkeit sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Ganzjährig bewohnt wird **Dursey Island** nur noch von einer Handvoll Leute, ist aber für Wanderungen ein echter Geheimtipp.

Zunächst gilt es aber, ein kleines Abenteuer zu bestehen. Schließlich ist diese an der äußersten Südwestspitze Irlands gelegene Insel nur mit der einzigen **Seilbahn** des Landes zu erreichen. »In der Hochsaison kommen im Sommer schon mal 120 Touristen pro Tag«, sagt »Main Operator« Paddy Sheehan. Sechs Personen fasst die Kabine oder zehn Schafe oder eine Kuh – auch wenn der Viehtransport mittlerweile offiziell verboten ist. Die Anlage aus dem Jahr 1969 hat bessere Zeiten gesehen, erfüllt aber nach wie vor ihren Zweck. Auch für Gerald Murphy. Jeden Tag schaut der Endfünfziger zusammen mit seiner Frau Margret nach seinen auf **Dursey** grasenden Schafen und Rindern. Und seine Augen glänzen, wenn er von der Insel erzählt, auf der er geboren wurde. Jetzt aber heißt es, die rund zehnminütige Fahrt 250 Meter über dem Atlantik zu genießen. Nur Mut!

Dann wird es Zeit, die Zeit zu vergessen. Wer über die Insel wandert, trifft vielleicht ein paar Bauern wie die Murphys. Vielleicht auch einige Touristen. Mit Sicherheit aber etliche grasende Schafe.

Wie viele Kilometer man am Ende des Tages in den Beinen hat? Zehn, zwölf. Aber das spielt in dieser wohltuenden Einsamkeit nur eine untergeordnete Rolle.



Um 19.30 Uhr fährt die letzte Seilbahn. Es sei denn, man wollte eine Nacht auf Dursey Island verbringen. Das wäre dann ein noch größeres Abenteuer.

von Brigitte Geiselhart

zusammengewürfelte Kunstsammlung. Das Haus wird auch heute noch von der Familie bewohnt und besitzt ein edel-abgenutztes Flair. Vom italienischen Park haben Besucher einen wundervollen Blick auf die Caha Mountains gegenüber.
www.bantryhouse.com, tgl. 10–17 Uhr, 14 €; Westwing Café, Shop

Schlafen, Essen

Schlafen im Schloss

Bantry House: Stilvolle Räume sind im Seitenflügel des Schlosses untergebracht, dessen Bibliothek, Billardtisch sowie Kricketrasen die Gäste nutzen können, sobald die Tagesbesucher gegangen sind.
T 027 500 47, www.bantryhouse.com, €€–€€€

Bio und vegetarisch

Organico: In dem Deli – ein Familienunternehmen der Schwestern Hannah und Rachel Dare – kann man auch Kaffee, Kuchen, Sandwiches und Salate mitnehmen. Das Brot und die Kuchen kommen aus der eigenen Bäckerei, Renner sind die Smoothies und die heiße Schokolade.
3 Glengarriff Rd., Mo–Sa 9–18 Uhr, €

Ausgehen

Urig-gemütlich

The Snug: Der Pub mit vielen Ecken und Winkeln serviert gutes, deftiges Essen, manchmal gibt es Trad-Musik live.
Wolfe Tone Square, www.facebook.com/thesnugbantry, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr, mittags €, abends €€

Infos

- **Tourist Information:** Old Courthouse, Wolfe Tone Square, T 027 502 29, Nov.–März Fr 10–14, April–Okt. Mo–Sa 10–18 Uhr, www.bantry.ie

IN MUSIK SCHWELGEN

M

In intimem Ambiente, so im Salon oder der Bibliothek von Bantry House mit wenigen Plätzen, finden Ende Juni/Anfang Juli neun Tage lang Konzerte von morgens bis abends statt. Renommierte und weniger bekannte Musiker aus der ganzen Welt treffen sich zum Kammermusikfestival. Ein Wettbewerb bietet jungen irischen Komponisten die Möglichkeit, sich einen Namen zu machen (www.westcorkmusic.ie/chamber-music-festival).

Ring of Beara

A/B 9/10

Spektakulär wie der Ring of Kerry

Die Panoramastraße um die felsig-karge Caha-Halbinsel ist nicht so stark frequentiert wie der ›große Bruder‹ weiter nördlich, der berühmte Ring of Kerry – die Straßen sind zu eng für Reisebusse. Gerade deshalb ist der Ring of Beara mit seinen rauen Felslandschaften, grünen Tälern, bunten kleinen Orten und einsamen prähistorischen Denkmälern eine lohnende Alternative. Das unverfälschte Flair nutzten auch Filmemacher, so Neil Jordan 2008 beim Dreh des Dramas »Ondine – Das Mädchen aus dem Meer« mit Colin Farrell.

Vom Pier des ausnehmend touristischen Glengarriff besorgen kleinere Bootsunternehmen die Fährpassage – vorbei an Seehundfelsen – nach **Garinish Island** (https://garinishisland.ie, tgl. April–Sept. 10–16.30, Okt.–6. Nov. 10–15.30 Uhr, https://harbourqueenferry.com, T 027 631 16, 9.45–16.15 Uhr, letzte Fahrt

von der Insel 17.30 Uhr, ab 14 €), wo sich ein von Harold Peto 1910 im italienischen Stil entworfener Garten befindet, die **Ilnacullin Gardens.** Wunderschöne Ausblicke auf Bantry Bay und Caha-Halbinsel, neoklassizistische Parkarchitektur und vor allem die vom Golfstrom begünstigte Artenvielfalt der subtropisch anmutenden Pflanzenwelt betören den Besucher.

Castletownbere, die nüchtern-geschäftige ›Hauptstadt‹ der Caha-Halbinsel, ist einer der größten Fischereihäfen Irlands. In den Winterstürmen ankern hier viele internationale Fangschiffe. Nur 2 km westlich stehen die zehn flachen Steinplatten des bronzezeitlichen **Dereentaggart Stone Circle** in einer beschaulichen Heidelandschaft. Er ist gut von der Straße ausgeschildert und kaum zu verfehlen.

Eine besondere Atmosphäre umfängt einen am eisenzeitlichen **Lehanore Hillfort,** exzellent ausgeschildert an der Straße nach **Dursey Island.** Der Blick von hier ist herrlich. Am Kap selbst hangelt sich Irlands einzige Seilbahn quietschend zum Vogelparadies Dursey Island hinüber. Für Fahrgäste eine Art Mutprobe … (S. 114).

Von Dursey Island bis Eyeries kurvt das Serpentinensträßchen durch eine atemberaubende Schären- und Buchtenwelt. **Allihies,** wo früher Kupfer abgebaut wurde, und das reizende, viel fotografierte **Eyeries** sind für ostereierbunte Reihencottages bekannt. Nach einem kurzen Spaziergang durch Moor und Heide gelangt man hinter dem Weiler Ardgroom zu dem bronzezeitlichen **Ardgroom Stone Circle** mit neun bis zu 2 m hohen Steinen (von der R 571 ausgeschildert). Weit reicht der Blick von dem einsamen, mythischen Steinkreis über die Bucht. Durch die schroffen Berge, vorbei am 686 m hohen Hungry Hill, führt die Strecke von Lauragh nach Adrigole über den **Healy-Pass** – einsamer, rauer, grandioser geht's nimmer. Wie eine Schlange windet sich die wenig befahrene Passstraße durch die Bergeinsamkeit. Wer sich allein fühlt, kann mit den Schafen reden.

Schlafen, Essen

Ommhhh!

Dzogchen Beara Buddhist Meditation Centre: Hier kann man wunderbar meditieren und spirituelle Kurse dieses tibetischen Klosters besuchen oder nur die Stille und den fantastischen Ausblick direkt über der Küste genießen.

8 km südwestl. von Castletownbere, T 027 730 32, www.dzogchenbeara.org. Übernachten im Schlafsaal, in Privatzimmern und in hübsch schlicht eingerichteten Ferienhäusern €

Einkaufen

Wie Künstler das Land sehen

Sarah Walker Gallery: Gegenständliche Malerei, ein bisschen magischer Realismus, aber auch Werke von anderen lokalen Künstlern.

The Pier, Castletownbere, T 027 703 87, https://sarahwalkergallery.com, April–Sept. tgl. 11–18, sonst meist Mo–Sa 11–18 Uhr, am besten vorher anrufen

Bewegen

Slow Tourism

Beara Way: Der Wanderweg führt 196 km von Glengarriff nach Kenmare, die Radtour – 138 km – um die Caha-Halbinsel, https://bearatourism.com.

Ausgehen

Pub mit eigenem Bestseller

MacCarthy's: Der traditionelle Pub wurde berühmt durch Pete McCarthys Best-

seller »McCarthy's Bar«, im Sommer fast jeden Abend Livemusik.

Castletownbere, The Square, www.maccarthysbar.com, Mo–Do 9.30–23.30, Fr/Sa 9.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Kenmare B9

Alternativquartier zu Killarney

Im 18. Jh. ließ der Marquis von Landsdowne das Städtchen planmäßig anlegen. Hat er gut gemacht, der Herr Marquis, denn Kenmare mit seinen bunten Ladenfronten, seinen Pubs und Restaurants ist einer der charmantesten Orte Irlands. Wer das überlaufene Killarney meiden will, ist hier richtig. Was nicht heißt, dass es in Kenmare in der Saison nicht *busy* würde. Zentrale Straßen sind Main Street und Henry Street – hier finden sich etliche nette Kunsthandwerkerläden. Mittwochmorgens macht es Spaß, über den Farmers' Market zu schlendern, zum Angebot zählen Bio-Ware, aber auch Antiquitäten. Vom Tourist Office führt ein ausgeschilderter Weg von fünf Minuten zu einem frühbronzezeitlichen Steinkreis. Zwei Argumente sprechen dafür, ihn zu besuchen: Die 15 Steine liegen landschaftlich reizvoll über dem Ufer des Finnihy und sind der größte und am leichtesten zu erreichende Steinkreis im Südwesten.

Schlafen, Essen

Einige der Pubs in der Henry St. wie Foley's Bar vermieten auch Zimmer.

Opulent und gastfreundlich

Brook Lane Hotel: Schwere, glänzende Stoffe, Designtapeten und aparte Kissen – so soll ein Boutiquehotel aussehen. Besonders edel die Suite mit Elektrokamin und Balkon. Die moderne Bar mit ihrem deftigen Essen und gelegentlichen Liveauftritten ist ein Renner bei den Locals. Und das Personal ist ausgesprochen hilfsbereit.

Casey's, Killarney Rd., T 064 664 20 77, www.brooklanehotel.com, €€

Kenmares Bestes

Mulcahy's: Die Feinschmeckerküche in einem modernen, holzgetäfelten Raum mit Clubatmosphäre bringt die Klassiker mit zeitgenössischem, fast ein wenig punkigem Dreh. Allein das selbst gebackene Brot zeigt Bruce Mulcahys Klasse.

Main St., T 064 664 23 83, https://mulcahyskenmare.ie, Di–Sa 17–22 Uhr, €€

Heiß begehrt

Packie's: Rau verputzte Wände und die eng gestellten Holztische verbreiten rustikalen Bistro-Charme. Die Plätze sind heiß begehrt, die Tischbelegung eng getaktet, die Küche eher traditionell, dafür erstklassig. Unbedingt reservieren.

35 Henry St., T 064 664 15 08, https://kenmare.com/packies, Di–Sa 18–22 Uhr, €€

Ausgehen

Pub mit Grub

O'Donnabhain: An der atmosphärereichen Bar trifft man die Locals bei ihrem Feierabendpint, in dem nach hinten großen Sitzbereich mümmeln Kinder glücklich an ihrer mit Pommes belegten Pizza. Die Fiddle-Musik kommt nicht nur (aber tagsüber) vom Band.

10 Henry St., T 064 664 21 06, http://odonnabhain-kenmare.com, Mo–Mi 10.30–23.30, Do–Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr, €€, auch sehr schlichte Zimmer €

Infos

- **Tourist Information:** Kenmare Heritage Centre, T 1800 23 03 30, http://kenmare.com, April–Okt. Mo–Sa 9–17 Uhr.

• **Bus:** Verbindung mit Killarney 2 x tgl., nach Bantry, Castletownbere u. a.

Killarney und Killarney National Park B9

Touristisches Urgestein

Nach Killarney kommt man nicht wegen Killarney, sondern wegen des Drumherums. Durch ihre privilegierte Lage inmitten des grandiosen Nationalparks ist die Stadt seit Ende des 18. Jh. ein beliebtes Touristenziel. Gefühlt jedes zweite Haus steht im Dienste der Besucher, die vor allem in der Saison zuhauf kommen.

Das Tower House **Ross Castle** (https://heritageireland.ie, März–Anfang Nov. tgl. 9.30–17.45 Uhr, 5 €) aus dem späten 15. Jh. bewacht eine Landzunge im Lough Leane oder Lower Lake. Wie das Alltagsleben eines Clanhäuptlings aussah? Davon bekommt man in dem renovierten und originalgetreu eingerichteten Turm einen Eindruck. Als Klopapier nutzten Herr wie Dame Moos und Blätter, gegen die Kälte ließen sie den Boden ihres Schlafgemachs mit Erde bedecken – heute riecht es hier glücklicherweise neutral.

Am Ross Castle Pier warten kleine Privatboote auf Leute mit Sinn für das Ausgefallene: die Insel **Inishfallen** mit den Resten des einst mächtigen Klosters. Die um 1215 verfassten Annalen von Inishfallen sind eine der wichtigsten Quellen für die irische Geschichtsschreibung. Wenig oberhalb der Ruinen der Klosteranlage aus dem 13. Jh. steht ein Oratorium aus dem 12. Jh. Erhalten blieb dort eine archaische Bauskulptur: Tierköpfe, die starr auf den See hinausblicken.

Haus am See

Diese Lage konnte man sich auch früher nur leisten, wenn man über die entsprechende Knete verfügte: **Muckross House** überblickt das Ufer des gleichnamigen Sees, im Hintergrund das Bergpanorama. Familien, Jogger, Fußgänger und Pferdekutschen teilen sich die Wege. 1932 wurde das Anwesen durch eine Schenkung der Familie Herbert als Bourn Vincent Memorial Park zum ersten Nationalpark Irlands, der ›Keimzelle‹ des Killarney-Nationalparks. Der Herrensitz, 1843 im Neo-Tudorstil errichtet, gibt in seinen Prunkräumen ein Bild vom Leben der Herrschaft und im Keller eines vom weniger privilegierten der Dienstboten. Im angrenzenden mauerumwehrten Garden-Centre zeigen Buchbinder, Töpfer und Weber ihre Künste. Die Gärten sind für die Rhododendronsträucher, die stattlichen alten Bäume und den Steingarten berühmt.

In dem von ›echten‹ Bauern und alten Haustierrassen wie dem Kerry-Schwein bevölkerten Bauernhofmuseum **Muckross Traditional Farms** lässt sich, besonders attraktiv für Kinder, das Farmleben anno dazumal nacherleben.

www.muckross-house.ie, tgl. Nov.–März 9.15–17.30, April, Juni bis 18, Juli, Aug. bis 19 Uhr; Self-Service-Restaurant; Traditional Farm Juni–Aug. tgl. 10–18, Mai, Sept. 13–18, März/April, Okt. Sa/So 13–18 Uhr, 9 €, mit Muckross House 12 €

Fledermaus-Hotel

Verwunschen erheben sich die stattlichen Ruinen der **Muckross Abbey** (jederzeit geöffnet, Eintritt frei) inmitten hohen alten Baumbestandes. Zahlreiche enge Stiegen führen in den Turm und andere Abteigebäude, in denen sich auch Fledermäuse wohlfühlen. Der Clou der im 15. Jh. von Donal MacCarthy gegründeten Franziskanerabtei ist die knorrige Eibe, die den Kreuzgang zu sprengen scheint. Ihrer Größe zufolge wird sie bereits im Mittelalter gepflanzt worden sein.

Mal gucken, was heute beißt? Oder fährt der Mann mit dem Boot zu einem Pier, um ein paar fußmüde Wanderer überzusetzen? Vielleicht liebt er auch einfach nur die amphibische Seenwelt Killarneys.

Unweit in dem kleinen Ort **Aghadoe** stehen die Reste einer kleinen romanischen Kirche aus dem 12. Jh. und die Ruine der Ringburg Parkavonaer Castle aus dem 13. Jh. Wer Zeit und Muße hat, sollte hinfahren, schöne Aussichten sind hier inklusive.

Eines ganz besonderen Panoramas wegen kamen die Hofdamen Königin Victorias zu dem heute an der N 71 liegenden Aussichtspunkt **Ladies' View.** Von hier überschaut man die gesamte Seenlandschaft mit den Gipfeln von Torc und Mangerton. Von einem zweiten Aussichtspunkt etwas weiter an der Straße fällt der Blick auf die MacGillycuddy's Reeks mit dem höchsten Berg Irlands, dem Carrauntoohill (1041 m). Im Dachrestaurant des Altitude Café kann man bei schönem Wetter den Blick genießen.

Durch die Schlucht

Kate Kearney's Cottage und das reizende Coffee Pot Café flankieren den Beginn des **Gap of Dunloe,** eines der berühmtesten *beauty spots* im Nationalpark. Hier warten die Jaunting Cars auf Passagiere. Bis zu vier Personen kutschiert ein Pferd in schwankendem Karren durch die anfangs recht breite Schlucht. Auf den Weiden grasen Farmschafe und wilde Ziegen. Wanderer, Pferdekutschen und Radfahrer müssen sich die Piste mit Autofahrern teilen, die sich nicht an die Verbotsschilder halten. Hier wird es in der Saison also eng. An fünf mit Seerosen und Ried bewachsenen Seen geht es vorbei. Wieso der Echo-See seinen Namen hat, demonstriert der *jarvey,* der Kutscher, der hier einen Schrei ausstößt, dann hallt es von den zerklüfteten Felsen zurück. Die

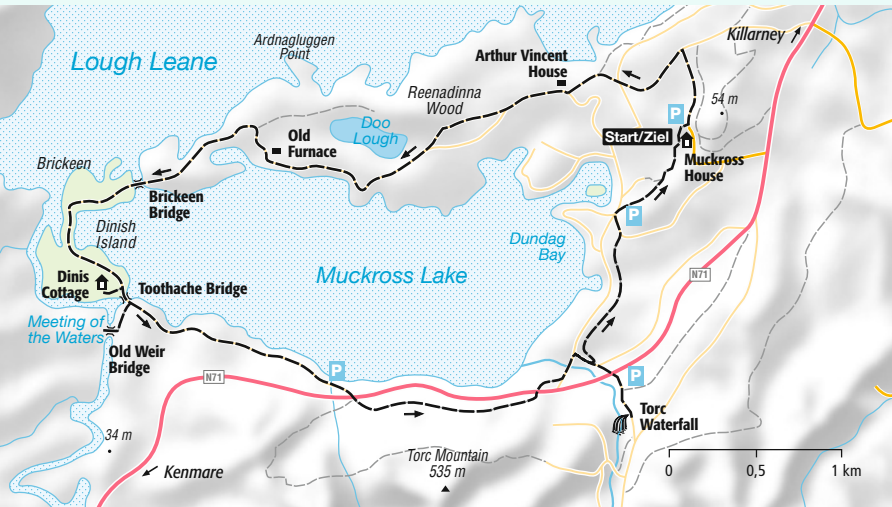
TOUR
50 Shades of Green

Wanderung um den Muckross Lake

Mintgrüne Flechten hängen wie Wattebäusche von den Ästen. Das Tannengrün von Ilex und Eiben bildet den dunkleren Hintergrund, auf dem das Neongrün von Moos und Farnen so richtig leuchten kann. Im Killarney-Nationalpark zeigt Irland seine 50 Shades of Green. Und diese einfache Wanderung führt mittendurch.

Nordosteuropas größter Eibenwald

Mit dem Rücken zum **Muckross House** sehe ich schon bald den Hinweis auf Dinis Cottage – jeden Kilometer klären rosa Schilder darüber auf, wie weit es noch bis zur Kaffeerast ist. Die Eiben am Weg sind um die 200, 250 Jahre alt, ihre Wurzeln klammern sich in Rissen des Kalksteins fest. Sie kommen gut mit der Feuchtigkeit aus. Ich nicht so sehr. Es ist nass im irischen Regenwald. Nach links zweigt ein felsiger Fußpfad, auf einem moosüberwachsenen Stein mit »20« markiert, in den urtümlichen Eichenwald ab: Farne und der eine oder andere Zweitbaum wachsen auf den Ästen. Stämme, abgefallene



Infos

B 9

Start/Ziel: Muckross House

Länge/Dauer: knapp 9 km/2,5 Std., bis Dinis Cottage problemlos mit dem Rad zu fahren

Zweige und Wurzeln sind von Moos überwuchert. Ein Schlangengewirr? Eine Riesenspinne? Mit Gummistiefeln oder bei trockenem Wetter erreicht man am Ende des Pfads über eine Wiese wieder den durchgängig asphaltierten Hauptweg. Da ich keines von beiden habe, gehe ich wieder zurück. In Irland redet man ständig übers Wetter. Aber es ist auch so … wichtig.

Ein kleiner Sandstrand mit Bänken taucht auf. Nein danke, ich suche Schutz unter den Eiben. Es tröpfelt in braune Moortümpel. Die Landzunge zwischen dem Nordufer des **Muckross Lake** und dem Südufer des **Lough Leane** verengt sich, bis ich den Zusammenfluss der beiden Seen auf einer spitz zulaufenden Steinbrücke überquere. Die Blicke auf beide Seen sind ohnegleichen.

Halbzeit am Dinis Cottage

Dinis Cottage wurde zu Beginn des 18. Jh. als Jagdhütte erbaut und fungierte 200 Jahre lang als Tea House. Zum Redaktionsschluss war das Café geschlossen, nach Corona. Doch als Orientierungspunkt funktioniert das Cottage noch immer. Wer weiß, vielleicht eröffnet bald etwas Neues an diesem Hot Spot des Killarney Parks. Wie es in Irland so geht, kommt unvermutet die Sonne raus. So kann ich die Aussicht auf »The Meeting of the Waters« im Hintergarten des Cottage in vollen Zügen genießen. Hier treffen sich die Wasser des Muckross Lake und des Lower Lake vor der Kulisse der steinernen **Weir Bridge.**

Aparte Pest: Rhododendron

Auf einem bequemen Weg geht es etwa 1,5 km bis zur N 71. Beim Überqueren achte ich peinlich darauf, erst nach rechts und dann nach links zu gucken. Ein felsiger Pfad, markiert mit Pfeilen in Gelb, Blau und Rot, führt durch hohe Rhododendronhecken. Der anspruchsvolle rote Weg zweigt rechts bergauf ab. Ich entscheide mich für die einfache Variante, bleibe auf Gelb und Blau und überquere erneut die Straße. Bevor sich der Wald zu einer Wiesenfläche öffnet, geht rechts der Weg zum **Torc-Wasserfall** ab. Nur 500 m, aber die haben es in sich, denn Wasserfälle lieben es bekanntlich steil. Auf den Wegen rund um Muckross House wird es wieder flacher und voller.

Landschaft wird immer grandioser, das Tal immer enger, bis man durch zwei Riesenfindlinge hindurch das eigentliche Gap erreicht. Einen Tagesausflug macht man aus der Schluchtdurchquerung, wenn man von hier noch weiter durchs Black Valley vorbei an der Jugendherberge zu Lord Brandon's Cottage (tgl. 10–18 Uhr) wandert. Vor diesem Café bringen einen Boote nach Killarney zurück (S. 123).

Schlafen

Design hoch drei

The Ross: Das Boutiquehotel bietet die hippste Einrichtung von Killarney in Hellblau, Limonengrün und Pink. Glamouröses Restaurant, Mitbenutzung der Spa des nahen Park Hotel.

Town Centre, T 064 663 18 55, www.theross.ie, €€

Edel-Guest House

Fairview: Was von außen ein traditioneller Gasthof zu sein scheint, entpuppt sich innen als Unterkunft mit einer gelungenen Mischung aus historischem und zeitgenössischem Stil; in den Suiten Four-Poster-Bett und Jacuzzi-Wanne.

College St., T 064 663 41 64, https://killarneyfairview.com, €–€€

Jugendherberge

Killarney International Youth Hostel: Die renovierte historische Villa liegt in einem Park und bietet weite Blicke.

Aghadoe House, Ring of Kerry Rd., Fossa (B 9), T 064 663 12 40, https://anoige.ie, €

Mit Radverleih und Radweg

Flesk Caravan & Camping: Luxuriöser Platz relativ nah an der Stadt, Supermarkt, Restaurant, Bar und Fahrradverleih.

Muckross Rd., 22 km südl., T 064 663 17 04, www.killarneyfleskcamping.com, Ende April–Sept., €

Essen

Whiskey und Steaks

Celtic Whiskey Bar & Larder: Pub Grub vom Burger bis zum Steak schafft eine solide Grundlage für einen Abend mit irischem Whiskey. Die Auswahl an der goldgelben Spirituose in der gemütlichen, modern-rustikalen Bar ist riesig.

93 New St., T 064 663 57 00, www.celticwhiskeybar.com, tgl. ab 13, Mo–Do bis 23.30, Fr bis 0.30, Sa bis 2, So bis 23 Uhr, €€

Gut trotz Reisebussen

Avoca: Am Aussichtspunkt Moll's Gap serviert das Café in dem Kunsthandwerkerladen gute Küche: Auf der Karte stehen Suppen, Salate, Quiches und Kuchen.

Moll's Gap, T 064 663 47 20, www.avoca.com, März–Anfang Nov. tgl. 10–17.30 Uhr, €–€€

Bewegen

Fahrradverleih

Killarney Rent-a-Bike: Beech Rd. (gegenüber dem Tourist Office), T 064 663 12 82, https://killarneyrentabike.com, tgl. 9–18 Uhr, Rad 20, E-Bike 45 €

Wer hier nicht wandert …

Überall locken gut ausgeschilderte Wanderwege, z. B. um den Torc-Wasserfall. Anspruchsvoller ist die Bergwanderung (3 Std.) entlang eines ausgetretenen ehemaligen Ponytrecks zum klaren Bergsee Devil's Punchbowl (und in einer zusätzlichen Stunde auf den Mangerton Mountain). Sie startet vom Parkplatz an der kleinen Betonbrücke hinter dem Mangerton View Point.

Gap of Dunloe Shuttle Bus

Mit dem Shuttle Bus (T 064 663 02 00, www.gapofdunloetours.com) oder

O'Donoghue Bros Boating (T 064 663 10 68, https://killarneydaytour.com) kann man kombinierte Touren mit Bootsrückfahrt buchen.

Hop-on-Hop-off-Bus

Redbus: An den meisten Sights im Killarney National Park fährt der Bus vorbei, Beginn Mission Rd., Killarney, www.killarneytour.com, im Winter Di geschl., 15 €.

Ausgehen

Hier ist immer was los. Viele Pubs an Plunkett St. und College St.

Seit 100 Jahren in Familienbesitz

Laurels: Der traditionelle, von vielen Touristen frequentierte Pub zeichnet sich durch eine nette Bar, gutes Bar Food und abendliche Livemusik aus.
Main St., https://thelaurelspub.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr–Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr, deftiges Essen €–€€

Bilderbuch-Pub

Courtney's: Sehr gemütlich. Kein Chichi, dafür Craft-Biere und Whiskey.
Plunkett St., https://courtneysbar.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr–Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr, abends Folk-Sessions

Infos

- **Tourist Information:** Beech Rd., T 1800 23 03 30, www.killarney.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr. Hier erhalten Sie die Liste mit Bootsanbietern nach Skellig Michael, bei denen man den Trip direkt bucht.
- **Flugzeug:** Regionalflughafen Kerry County-Farranfore, T 066 976 46 44, www.kerryairport.com, Flughafenbus

Noch schnell auf ein Pint. Die Zahl der Pubs von Killarney ist groß. Und jeder von ihnen hat seine Stammkunden. Mein Tipp: Losziehen und den eigenen Lieblingsort für ein Guinness finden.

mehrmals tgl., Zug ca. alle 2 Std., Taxi ca. 36 €, Autovermieter. Nach Dublin mit Aer Lingus, von Frankfurt und Berlin Ryanair.

- **Bahnhof:** Off Fair Hill/Park Rd., T 064 663 10 67, mehrmals tgl. Züge nach Cork, Tralee, Dublin, Flughafen.
- **Busbahnhof:** Killarney Outlet Centre, off Fair Hill/Park Rd., T 064 663 00 11, mehrmals tgl. u. a. nach Cork, Galway, Dublin.

Ring of Kerry

A–B 9

Leprechauns Crossing!

Wie so oft in Irland gilt für die rund 175 km lange Panoramastraße: Wo es schön ist, wird es auch voll. Und der Ring of Kerry ist sehr, sehr schön und entsprechend gut besucht. Dass das alles steigerungsfähig ist, weiß man, seit die Star-Wars-Filmcrew hier drehte. Im Mai 2018 wurde erstmals ein Star-Wars-Fest am Ring of Kerry gefeiert. Ob der Hype anhält? Man wird sehen.

Immer der Nase lang: Zwischen Portmagee und St. Finian's Bay geht es mit grandiosen Ausblicken über den Coomanaspig-Pass.

Eine der schönsten Strecken führt durch die oft nebelverhangene Fels- und Moorlandschaft zwischen Kenmare und Killarney. Da es sich um eine Nationalstraße handelt, die N 71, erlauben Straßenschilder eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Da man schon mit 50 km/h an den Felsen auf der linken Seite entlangzuschrammen meint, ist das ein schlechter Witz. Besser lachen: Von Privatleuten aufgestellte Schilder warnen vor kreuzenden Leprechauns, also irischen Kobolden. Die Reisebusse fahren gegen den Uhrzeigersinn – wenn man sich dieser Richtung anschließt, fährt man im Pulk. Wer wie hier vorgeschlagen im Uhrzeigersinn fährt, kommt den Bussen irgendwann entgegen. Ideal ist beides nicht, aber was soll man machen ...

Logenplätze in der Landschaft

Die Straße entlang der **Südküste** eröffnet außergewöhnliche Blicke auf die Caha Mountains und die Felsformationen im Innern der Iveragh-Halbinsel. **Sneem** gibt alles, um wie ein irisches Bilderbuchdorf auszusehen. Bunte Häuser verteilen sich, durch eine schmale Steinbrücke getrennt, auf zwei Marktplätze. Hier gibt es von der Tankstelle bis zum Pub alles, was man braucht, und darüber hinaus Souvenirshops mit rosa gefärbten Schaffellen oder Aran-Pullovern, so handgestrickt wie bei H&M. Nach draußen dringt Folkmusik, von morgens an.

Kontrast zum betriebsamen Sneem, historisch und mit viel Flair – auf halber Höhe eines einsamen Talkessels liegt

seit den Jahrhunderten vor der Ankunft des hl. Patrick das eisenzeitliche Ringfort **Staigue Stone Fort.** Die 6 m hohen und über 4 m dicken, in Trockenbauweise hochgezogenen Mauern mit zwei Kammern und Laufgängen für die Verteidiger umschließen ein Areal von 30 m Durchmesser.

In dem 1825 von Daniel O'Connell, dem erfolgreichen Kämpfer für die Rechte der Katholiken, errichteten Landsitz **Derrynane House** befindet sich heute ein Museum mit ›Liberator‹-Devotionalien: So die schwarzen Handschuhe, die er getragen haben soll, als er im Duell einen Gegner tötete, und ohne deren rechten er hinfort nie mehr die Kommunion empfing. Naturlehrpfade führen durch die Dünenlandschaft des netten kleinen Orts **Caherdaniel.** Der Strand aus leuchtend weißem Sand ist ein perfektes Wassersportgebiet.

Derrynane House: Caherdaniel, https://derrynanehouse.ie, Mitte März–Sept. tgl. 10–16.30, Okt. tgl. 10–16, 7. Nov.–11. Dez. Sa, So 10–15 Uhr, jeweils letzter Eintritt, 5 €

Serpentinen und Star Wars

Nun folgt der spektakulärste Teil des Ring, der sich in zahllosen Serpentinen, zum Meer hinunter steil abfallend, um die Südwestspitze der Halbinsel windet. Am 250 m hohen **Cookamista Pass** werden die Handys und Kameras gezückt: Einzigartige Blicke übers Meer und die Binnenberge der Iveragh-Halbinsel sind der Grund. Das adrette **Waterville** liegt umwerfend zwischen Lough Currane und dem Atlantik.

Kurz hinter dem Ort bietet sich die Möglichkeit, auf den von Reisebussen freien **Ring of Skellig** zu fahren, der steil und eng über Ballinskelligs an der St. Finan's Bay entlangführt. Höhepunkt dieses ›Umwegs‹ sind die 3 km südlich von **Portmagee** ausgeschilderten Kerry Cliffs: 305 m hoch, von Seevögeln bevölkert, Blicke zu Puffin Island (einer Brutinsel von Papageitauchern) und den Skellig-Inseln. Wer braucht hier die Cliffs of Moher?

Vor den bunten Häusern von Portmagee dümpeln Kutter und Ausflugsboote nach Skellig Michael im Hafen. Für die Besichtigung des UNESCO-Welterbes (S. 126) muss man einen Tag extra einplanen. Wer keine Überfahrt bekommt, weil das Wetter zu schlecht ist, kann sich die Ausstellung **Skellig Experience** (März, Nov. Mi–So 10–17, Okt. tgl. 10–16.15, April–Juni, Sept. tgl. 10–17.15, Juli, Aug. tgl. 10–19 €) neben der Brücke nach Valentia Island ansehen oder auch Landetouren oder Bootstouren um die Skelligs buchen.

Die Strecke zwischen Cahersiveen und Glenbeigh mit Panoramablick auf Dingle ist weniger spektakulär als der Auftakt der Ring-Fahrt. Die Hügel werden flacher, treten von der Straße zurück. **Killorglin** ist berühmt für die Puck Fair am 10.–12. August, wenn als Höhepunkt ein Ziegenbock zum König von Irland gekrönt wird. Was vermutlich der Nachhall eines keltischen Fruchtbarkeitskults ist, diente auch dazu, den englischen Monarchen zu veräppeln (https://puckfair.ie).

Schlafen, Essen

May the Craic be with you

The Moorings: Komfortable Unterkunft und ein gemütliches Restaurant, in dem man bei fangfrischem Fisch in den Sonnenuntergang am Hafen blinzeln kann. In der Bridge Bar – in der der Spruch »Möge der Spaß mit dir sein« steht – zapfte schon Mark Hamill beim Star-Wars-Dreh sein Pint; Fr und Sa abends Livemusik.

Portmagee, T 066 947 71 08, www.moorings.ie, €-€€, preiswert und ideal für Michael Skellig; super Restaurant Di–So 18–21.30 Uhr, €€

TOUR
Wo Luke Skywalker gegen seine inneren Dämonen kämpfte

Gipfelstürmer auf Skellig Michael

Wie er am besten die 618 Treppen hochkomme, fragte Mark Hamill alias Luke Skywalker Bootsführer Declan O'Driscoll, der die Krieg-der-Sterne-Crew zur Felsinsel Skellig Michael geschippert hatte. Das eigene Tempo finden – und nie nach unten gucken, bekam er zur Antwort. Ein guter Tipp. Schließlich will man oben auf der Felsnadel tatsächlich ankommen, um den Drehort und vor allem die uralte Mönchssiedlung zu besichtigen …

Abenteuer Überfahrt

Die Felsinsel zählt zum UNESCO-Welterbe: www.worldheritageireland.ie.

Abhängig vom Wetter zwischen 8 und 12.30 Uhr legen die Nussschalen von der Hafenmole vor den bunten Häusern von **Portmagee** ab. Es schaukelt. Rechter Hand gleiten die Hänge von Valentia Island vorbei, hinter dem Heck tritt der grandiose Klippenzipfel der Iveragh-Halbinsel immer weiter zurück.

12 km sind es bis zu den Skellig-Inseln. Der Skipper umkurvt während der Hinfahrt auch einen zerklüfteten Felszacken, der von Weitem wie schneebedeckt wirkt: Little Skellig. Beim Näherkommen entpuppt sich der vermeintliche Schnee als Ansammlung von weißen Vögeln, deren Lebensraum die Insel ist: An die 23 000 Brutpaare zählt die Basstölpelkolonie.

Gipfelsturm

Dann nähert sich das Boot zwei durch einen Sattel ver-

Infos

A 9

Boote fahren etwa von Mitte Mai bis Ende Sept. nur bei gutem Wetter. Vollständige Liste der Bootsunternehmen im Tourist Office von Killarney. Boote ab Valentia und Ballinskelligs, die meisten starten ab Portmagee, z. B. Brendan Casey, https://skelligislands.com. Am Tag vor der Abfahrt, aber nicht länger als 24 Stunden im Voraus, bucht man zwischen 8.30 und 16 Uhr die Landing Tour auf der Website oder unter CALL/SMS/WHATSAPP und erhält eine Bestätigungs-Email. Man muss angeben, wo man sich am Tag zuvor aufhält, damit man erreicht werden kann. Mühen und Kosten (125 €) hoch, aber es lohnt sich.

Lunchpaket, feste Schuhe, Regenkleidung empfohlen, Toiletten an Bord

bundenen Felskegeln: **Skellig Michael.** Wenn es am Landesteg Blind Man's Cove festgemacht hat und die Fahrgäste vom schwankenden Deck aus die steilen Hafentreppen ›getroffen‹ haben, bleiben etwa zwei Stunden für den Inselbesuch. Den ersten Teil des Aufstiegs auf den 218 m hohen Felsen bringt man mühelos auf asphaltiertem Weg hinter sich. Die Monks Staircase jedoch, 618 teils sehr ausgetretene, verwitterte Stufen, die die Mönche selbst anlegten, erfordern Durchhaltevermögen. Und nicht vergessen, Blick immer schön nach oben: Zur Rechten stürzt der Fels steil zum Meer hinunter.

Unwirtlich und lebensfeindlich

Die Mönchsgemeinschaft, die der hl. Fionan gegründet hatte, bestand stets aus 13 Eremiten – orientiert an der Größe der Apostelgemeinschaft. In lebensfeindlicher Umgebung hielt sie sich vom 6. bis ins 13. Jh. Auf der Insel musste das Trinkwasser mühsam in Reservoirs gesammelt werden. Gemüse und Getreide zogen die Mönche in Hochbeeten, den **Monks' Gardens (2).** Die sechs **Bienenkorbhütten (3)** und die beiden bootsförmigen Oratorien des 6./7. Jh. entstanden in Trockenmauertechnik und sind nahezu unbeschädigt. Die im 12. Jh. mit ›modernem‹ Mörtel errichtete **Kirche (1)** indes ist längst zusammengebrochen. Kreuze, Grabsteine und die Gebäude unter dem Felsgipfel trotzen dem Atlantikwind. Die größte **Hütte (4)** war wohl Küche und Versammlungsraum; die aus dem Dach herausragenden Steine dienten als ›Baugerüst‹ und als Treppe für denjenigen Bruder, der beim Kochen auf das Dach klettern musste, um zum besseren Rauchabzug den Schlussstein abzunehmen – Überlebenstraining für glaubensfeste Aussteiger-Mönche.

Möge die Macht mit dir sein

Vor den Bienenkorbhütten von Skellig Michael bekommt Luke Skywalker in Episode VII (»Das Erwachen der Macht«) von Rey alias Daisy Ridley sein altes Lichtschwert überreicht. Für Episode VIII (»Die letzten Jedi«) kamen die beiden zurück. Die Drehs lösten einen wahren Boom in der Region aus. Jeder will die unwirtliche Insel besuchen. Vielleicht um einmal das echte Jedi-Ritter-Feeling zu genießen …

Auf den unteren Hängen von Skellig Michael sind von April bis Juli Papageitaucher zu beobachten, die hier ihre Bruthöhlen gegraben haben.

Juwel am See

Ard na Sidhe: Luxus pur genießen in diesem Arts and Craft House mit lichten, stilsicheren Räumen, Gärten und Gourmetrestaurant.

Carragh Lake, Killorglin, T 066 976 91 05, www.ardnasidhe.com, 20. April–16. Okt., €€€

Bewegen

Wassersport

Derrynane Sea Sports: Verleih von Ausrüstung und Schule, Surfen, Wasserski, Kanu, SUP …

Derrynane Harbour, T 087 908 12 08, www.derrynaneseasports.com, im Sommer

Wandern

Kerry Way: Einer von Irlands längsten und beliebtesten Fernwanderwegen führt über 215 km von/bis Killarney im Uhrzeigersinn um die Halbinsel herum. Auf der Website www.kerryway.com gibt es detaillierte Beschreibungen der einzelnen Etappen mit Hinweisen zu Unterkünften und vielen anderen interessanten Informationen.

11 km Strand

Rossbeigh: An der Nordküste beim Ort Glenbeigh zieht sich der Strand an einer lang gestreckten Halbinsel entlang. Toll zum Baden, aber auch zum Reiten und Wandern und natürlich nicht zu vergessen für Wassersport.

Infos

- **Bus:** Tgl. Busse über den Ring of Kerry von Killarney Busbahnhof, mit vielen Stopps.

Heute wird nicht gebadet. Stattdessen sehen wir den Wellen zu, die tagein tagaus in der St. Finian's Bay an den Strand des Weilers Cill Ón Chatha anrollen.

Halbinsel Dingle

A–B8

Mit Tin Whistle und Bodhrán

Ein bisschen grüner und ein bisschen sanfter als der Nachbar Ring of Kerry, ist Dingle ein Hort gälischer Kultur. Für alle, die sich für gälische Instrumentalmusik, Gesang und Tanz interessieren, ist Dingle zu einem Pilgerziel geworden. Ob mit Blechflöte *(tin whistle)* oder Handschlagtrommel Bodhrán, ob mit Akkordeon oder Gitarre, die lokale Musikszene ist sehr, sehr lebendig. Erst im nördlichen Teil wird die Landschaft rauer, die üppige Vegetation des südlichen Kerry leitet über zu den kargeren Formationen im Norden. Vom nördlichen Brandon Creek soll einst der hl. Brendan in einem mit Tierhaut überzogenen Boot zu seiner Atlantiküberquerung gestartet sein.

Fungie ist Vergangenheit

Fungie, der Dingle Dolphin, hätte einen Orden verdient. Eine Skulptur im Hafen hat er schon. Dieser homophile Tümmler war ein wenig aus der Art geschlagen: Er suchte menschliche Gesellschaft, und das drei Jahzehnte lang. Wie alt wird eigentlich so ein *Tursiops truncatus?* An die 50 Jahre sind durchaus möglich. Doch 2020, im Alter von 45 Jahren, verschwand Fungie, ein herber Schlag für den Dingle-Tourismus. Hatte er sich zum Sterben zurückgezogen oder suchte er dann doch die Gesellschaft von Artgenossen? Nur Manannan, der keltische Meeresgott, weiß es.

Auch abgesehen von Fungie ist **Dingle Town,** gälisch An Daingean, die Reise wert. Leicht erliegt man dem Charme des geschäftigen Hafenörtchens mit seiner bunten Kulisse von Pubs, Fischrestaurants und netten Kunsthandwerkslädchen, die dem 2000-Einwohner-Ort fast ein weltläufig-alternatives Flair verleihen.

Was in Dingles Gewässern lebt, kann man im **Dingle Oceanworld** sehen. Haie, ein Teich zum Berühren der Fische und ein Unterwassertunnel machen das Aquarium zu einem Event.

The Wood (An Choill), www.dingle-oceanworld.ie, tgl. 10–16 Uhr, letzter Einlass, ab 16,50 €

Schlafen

B & B der Extraklasse

Castlewood: Das großzügige, helle historische Haus ist mit Antiquitäten eingerichtet; jedes Zimmer besitzt eine Whirlwanne. Das Frühstück gehört zu den besten im Land und Gastfreundlichkeit und Service sind ebenfalls außergewöhnlich.

Am Meer ca. 8 Min. westl. der Marina, T 066 915 27 88, www.castlewooddingle.com, €€

Frühstück mit Meerblick

Pax House: Etwas außerhalb im Grünen liegt dieses individuelle, luxuriöse B & B. Das Abendessen im Wintergarten oder auf der Terrasse bietet einen der schönsten Blicke Irlands auf grüne Weiden und blaues Meer.

Upper John St., T 066 915 15 18, www.paxhouse.com, €€–€€€

Essen

Edel-rustikal

Charthouse: Charmanter kann eine Restaurantfassade und das familiäre Esszimmer nicht sein. Ob Monkfish aus dem Meer oder Kerry-Lamm von den Weiden, die Speisen folgen dem Angebot der Jahreszeiten und werden liebevoll zubereitet.

The Mall, T 066 915 22 55, https://thecharthousedingle.com, Do–So, in der Saison tgl. Dinner, Reservierungen für 17.30/18.30 und 19.45/21.15 Uhr, €€€

Fischers Fritz hat gefischt

Out of the Blue: Das schlicht-maritime Fischrestaurant verarbeitet den Tagesfang, der 100 m weiter angeliefert wird. Wenn der Fisch ausgeht, wird geschlossen!

Am Hafen, T 066 915 08 11, März–Okt. So 12.30–15, tgl. ab 16 Uhr, €€€

Einkaufen

Traditionelle Musik

Dingle Record Shop: Der winzige, vollgepfropfte Laden führt lokale Künstler und unabhängige Labels.

Green St., https://dinglerecordshop.com, Mo–Sa 10–18 Uhr

Luxus in Leder

Holden Leathergoods: Hier riecht es nach Leder. Und nach Meer, denn die Manufaktur liegt direkt an selbigem. Die liebevoll und perfekt gefertigten Taschen, Gürtel und, ja, Hundeleinen werden garantiert Lieblingsstücke. Kaffee gibt es auch.

Burnham East, Dingle, Mo–Sa 9–18 Uhr, Verkaufsshop auch in Dingle Town, Holyground, https://holdenleathergoods.com

Bewegen

Bötchen fahren

Dingle Boatmen's Association: einstündige Bootstouren für 16 €.

The Pier, T 066 915 26 26, www.dingledolphin.com

Wanderlust

Celtic Nature Walking Tours: Das Team von Claire Galvin und Kevin O'Shea bietet geführte und selbstbestimmte Wandertouren an, auch auf Kerry Way, Dingle Way und durch die Stadt (na ja) Dingle.

Mullenagemig, Dingle, T 087 790 39 50, https://celticnature.ie

Mega-Strand

Inch: 15 km westl., auf einer Nehrung, dünengesäumt, kilometerlang, Drive-in.

Radverleih

Dingle Bikes: E-Bikes und normale Räder, Auslieferung und Abholung an der jeweiligen Unterkunft, Routenvorschläge, Ausrüstung.

T 086 084 83 78, https://dinglebikes.com, E-Bike 40 €

Ausgehen

52 Pubs, einer uriger als der andere, locken die Nachtschwärmer an. Ab 21.30 Uhr wird in den meisten traditionelle Musik live gespielt. Viele sind wie anno dazumal mit einem Laden gekoppelt.

Pub, Brauerei und Ledergeschäft

Dick Mack's: Die Schaufensterdeko könnte aus dem 19. Jh. stammen – so wie der ganze Pub, der seit 1899 Spirituosen ausschenkt. Der neuen Craft-Bier-Brauerei angeschlossen ist ein Innenhof mit Food-Trucks; Livemusik. Vor dem unveränderten Pub erinnern Sterne im Gehsteig an Berühmtheiten wie Julia Roberts und Ted Kennedy, die Dingle mal beehrt haben.

Green St., www.dickmackspub.com, Mo–Mi 10.30–23.30, Do–Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Für Bier und ein paar Schrauben

Foxy John's: Der authentische, freundliche Pub ist halb Bierschwemme, halb Eisenwarenladen – und vermietet Fahrräder. Was will man mehr?

Main St., Mo–Mi 10.30–23.30, Do–Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Hier steppt der Bär

The Dingle Pub: Falsch! Hier steppt David Geaney, mehrfacher Champion des Irish Dance. Wenn der weltweit bekannte Irish Dancer gerade nicht steppt, gibt es

Live Trad und deftiges Essen. Beschweren Sie sich bitte nicht, wenn es voll ist.
Main St., https://davidgeaney.ie

Infos

- **Dingle Races:** Anfang Aug., www.dingleraces.ie, bekanntes Pferderennen – wie so oft in Irland werden nicht nur Pferde, sondern auch Hüte und Damen prämiert.
- **Tourist Information:** The Quay, T 0180 23 03 30, www.dingle-peninsula.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr.
- **Bus:** Vom Parkplatz des SuperValu Nähe Hafen nach Ballyferriter, Dunquin, Tralee.

Dingle-Rundfahrt

Gaeltacht

Dingle ist ein bisschen wie eine Insel am Rande der Welt, obwohl sie das nur halb ist. Abgeschieden, mit einer gälisch sprechenden Bevölkerung, einer besonderen gälischen Kultur, einer ganz eigenen Gestimmtheit. Karge Berge, Felsküsten, Surfer- und Badestrände prägen die Landschaft – und eine Fülle prähistorischer Denkmäler. Vor allem die etwa 400 in Trockenmauerwerk eingewölbten Bienenkorbhütten, gälisch *clochán,* liegen dicht an dicht. Da alles ausgeschildert und von den Straßen aus zu erreichen ist, lassen sich spontane Abstecher problemlos mit einem Spaziergang in der wilden Natur verbinden, z. B. zu den Oghamsteinen von Ballintaggart.

Von hier an nur Meer

Von Dingle aus führt die R 559 einmal rund um die Landspitze **Slea Head** – vergessen Sie den Ring of Kerry! Eine kleine Stadt aus Bienenkorbhütten: In der **Glenfahan Beehive-Siedlung** sieht man so viele dieser urtümlichen Trockenmauerwerkbauten wie nirgendwo sonst. Ein Blick hoch an den Hängen des Mount Eagle zeigt weitere *clocháns.* Die Felsklippen des westlichsten Punktes Europas, **Slea Head,** fallen fast senkrecht zu den gewaltigen Brechern des Atlantiks ab. Das nächste Land ist Neufundland.

Von **Dunquin,** gälisch Dún Chaoin, aus sieht man Häuser und Hafen der seit 1953 verlassenen Insel Great Blasket. Sie ist berühmt wegen der gälischen Literatur ihrer ehemaligen Bewohner wie Peig Sayers und Tomás O'Crohan. Das supermoderne, sanft in die Landschaft eingepasste Besucherzentrum **Blasket Centre** (tgl. Ende März–Anf. Nov. 10–17.15 Uhr, letzter Eintritt, https://blasket.ie, 5 €) vermittelt eine exzellente Einführung in die harte Lebensweise früherer Zeiten.

Überreste eines Steinforts, des Dorfes und des Rundale-Feldsystems, der alten kollektiven Bearbeitungsweise, Papageitaucher, Seehunde und meditative Wanderungen – all das findet man auf **Great Blasket** oder An Blascaod Mór. In der melancholisch stimmenden, menschenleeren Inselidylle kann man campen oder einfache Ferienwohnungen im alten Dorf mieten (www.greatblasketisland.net).

Schlafen

Familiäre Farm

Gleann Dearg Bed and Breakfast: Einfache, aber nette Zimmer in dem renovierten Haus einer ›working farm‹. Abendessen möglich.
Dunquin (2,3 km ins Landesinnere vom Blasket Centre), T 066 915 61 88, https://gleanndearg.weebly.com, €

Bewegen

Boote zu den Blasket Islands

Blasket Islands Ferries: Fähre nach Great Blasket mit Sichtungen von Delfinen, Papageitauchern und Co.

Dunquin Harbour, T 085 280 52 02, www.blasketisland.com, Frühling bis Herbst wetterabhängig; weitere Fähren von Ventry und Dingle

Die Nordküste B8

Ein Boot aus Stein

Dingles kunsthistorische Hauptattraktion, das **Gallarus Oratory** (Besucherzentrum Ostern–Okt., Oratory jederzeit kostenlos), ist ein frühirisches Kirchlein, wie alle Denkmäler hier in fugenlosem Trockenmauerwerk erbaut. Sein Kraggewölbe hält noch dicht, die Steine sind gekonnt bearbeitet und bilden glatte Wände. Eine Form, die zeitlos perfekt und in ihrer Schlichtheit geheimnisvoll wirkt. Sollte der Eindruck eines umgedrehten Bootes erweckt werden? Diente es als Kapelle oder als Pilgerunterkunft? Und wann wurde es erbaut? Irgendwann vom 7. Jh. bis zum 12. Jh. – die Archäologen wollen sich da nicht festlegen. In der Nähe lohnt ein vierstöckiges Tower House einen Abstecher, im 15. Jh. von den FitzGeralds als Trutzburg errichtet.

Wenn man durch das Ostfenster der Kirche klettert, kommt man – keine Angst, nicht sofort – in den Himmel. Auch wer nichts von diesem Volksglauben hält, sollte die romanische Kirche von **Kilmalkedar** besuchen. Das dachlose Gotteshaus aus dem 12. Jh. weist einige Skulpturen auf. Drumherum entdeckt man eine Sonnenuhr, ein aus einem Steinblock geschnittenes großes Kreuz, einen Alphabet- sowie einen Oghamstein.

Alles aus Liebe

Von Camp führt eine schmale Straße mit großartigen Aussichten nach Süden, ausgeschildert »Mount Caherconree«. Bald gelangt man zu einem Parkplatz mit Ausschilderung zu diesem sagenumwobenen Hügelfort. Hier soll der Held Cuchullainn gegen den Zaubererkönig Cú Roi gekämpft haben, der seine Geliebte Blathnad entführt hatte. Das funktionierte natürlich nur mithilfe der Frau: Sie schüttete Milch in einen Bach, sodass Cuchullainn den Bösen besiegen konnte – die irische Variante zum Ariadnefaden.

Der steile Aufstieg ist durch rot-weiße Holzstäbe unübersehbar markiert. Wegen des sumpfigen Geländes ist wasserdichtes Schuhwerk unerlässlich. Nach 1,5 Std. Kletterei belohnt einen ein fantastischer Rundblick über ganz Dingle. An der Landseite schützt eine lange Trockensteinmauer das **Caherconree Promontory Fort.** Vorsicht am unbefestigten, senkrechten Steilabhang! (Rückweg 45 Min.)

Einkaufen

Keramik und Kuchen

Louis Mulcahy: In den lichten Räumen der Töpferei bekommt man den schmackhaftesten Lunch auf ganz Dingle: Suppen, Sandwiches, Tartes und mehr – natürlich serviert in geschmackvoller Keramik.
Clogher Strand, 3 km westl. von Ballyferriter, https://louismulcahy.com, tgl. 10–17 Uhr

Bewegen

Dingle Way: Der 179 km lange, in 8–9 Tagen zu schaffende Fernwanderweg bietet abwechslungsreiche Landschaften und eine auf Wandererbedürfnisse zugeschnittene Infrastruktur (www.dingleway.com).

Feiern

• **Geheimtipp-Musikfestival:** Scoil Cheoil an Earraigh. Schon der Termin Mitte Februar weist darauf hin, dass dies keine Massenveranstaltung ist. Workshops für gälischen Gesang, Musik, Tanz, Konzerte, www.scoilcheoil.com, Anmeldung online.

Tralee und Umgebung B8

Ireland's Top Model

Tralee steht für ein zuckersüßes Festival Ende August, bei dem die schönste Irin gekürt wird – für den Titel einer Rose of Tralee bewerben sich auch viele irischstämmige junge Damen aus den USA (www.roseoftralee.ie). Was lässt sich sonst noch über Tralee sagen? Es hat knapp 24 000 Einwohner und das **Kerry County Museum,** das die mittelalterliche Stadtgeschichte samt Gerüchen und Geräuschen rekonstruiert.

Ashe Memorial Hall, Denny St., www.kerrymuseum.ie, Sept.–Mai Di–Sa 9.30–17, Juni–Aug. tgl., 5 €

Manche mögen's nass

Natur und Bewegung werden großgeschrieben im neuen **Tralee Bay Wetlands Centre.** Das Frischwasserfeuchtgebiet ist ein Seegrasbiotop mit unzähligen Vogelarten. Man kann auf einen Aussichtsturm steigen, auf einem Holzplankenweg entlangschlendern, Bötchen mieten, Wasser-Zorbing machen oder auf Elektrobooten eine Führung in das Naturschutzgebiet unternehmen.

Ballyard, www.traleebaywetlands.org, tgl. April–Aug. 10–16.30, Sept.–März 10–15.30 Uhr, jeweils letzter Eintritt, 3 €, Café

Nicht nur in Holland

Auch wenn man sich weder das Besucherzentrum, noch die Modelleisenbahn, noch das funktionierende Innenleben der **Blennerville Windmill** ansehen will: Der Anblick der leuchtend weißen Mühlenschönheit, die am Meer und einer Steinbrücke liegt, ist einfach hinreißend.

Windmill Lane, Blennerville, tgl. April, Mai, Sept., Okt. Di–Sa 9.30–17.30, Juni–Aug. tgl. 9.30–17.30 Uhr, 8 €, www.blennerville-windmill.ie

Älter als die Menschheit

Bei Castleisland liegt **Crag Cave,** Irlands größtes Höhlensystem. 350 m davon kann man auf einer Führung erkunden. Ton- und Lichteffekte verstärken die unterweltliche Atmosphäre.

Castleisland, 15 km östl. von Tralee, www.cragcave.com, April–Okt. tgl. 10–18, Nov.–März Fr–So 10–18, 15 €, Spielplatz, Café

Essen

Mad for Trad

Kirby's Brogue Inn: »Zwei Stunden im Kirby's, und man bekommt einen intensiven Blick auf Irlands Gesellschaft von der Großfamilie bis zum Guinness-Trinker«, schrieben mir Anita und Lutz Nold, denen ich diesen Tipp verdanke. Gute Küche und Livemusik.

Rock St., T 066 718 19 98, https://thebrogue.ie, So–Do 9–23.30, Fr, Sa bis 2 Uhr, €€

Ausgehen

National Folk Theatre of Ireland

Siamsa Tire: In einem Gebäude, das einem keltischen Ringfort nachgestaltet wurde, finden Musik sowie Tanz- und Theateraufführungen irischer Folklore statt.

Town Park, am Tourist Office, T 066 712 30 55, https://siamsatire.com, Programm ganzjährig

Infos

- **Tourist Information:** Ashe Memorial Hall, Denny St., T 0180 023 03 30, https://tralee.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr.
- **Bahn/Bus:** Bahnhof (John Joe Sheery Rd., T 066 712 35 22) und Busbahnhof (T 0818 46 28 88): Oakpark Rd., Züge u. a. nach Killarney und Galway, Busse nach Killarney und Limerick.

Zugabe

»Wir sind innerhalb Europas umgezogen. Das ist alles.«

Markus Bäuchle lebt seinen irischen Traum

Naturverbunden. Bodenständig. Ein echter Schwarzwälder eben. Und einer, der seinen Beruf von der Pike auf gelernt hat. So könnte man Markus Bäuchle charakterisieren. Als Reisejournalist war er viel unterwegs, hat seinen Wohnort oft gewechselt. Doch dann änderte sich sein Lebensplan.

Treffen mit Markus Bäuchle. Im Südwesten Irlands, im Städtchen Glengarriff in der Region Cork. Hier wohnt er, zusammen mit seiner Frau Eliane Zimmermann und zwei Söhnen. 1999 hat sich das Ehepaar entschlossen, den Lebensmittelpunkt nach Irland zu verlegen. Von »Auswandern« oder »Zelte abbrechen« will Markus Bäuchle in diesem Zusammenhang aber nichts hören. »Wir sind innerhalb Europas umgezogen«, sagt der 1959 Geborene. Die Antworten auf viele offene Lebensfragen hat er hier auf der grünen Insel gefunden und sich eine lange Schreibpause gegönnt – der Spaß am Schreiben kam schließlich mit einem eigenen Irland-Magazin zurück.

»Eigentlich bin ich ein echtes Landei geblieben. Und ich war immer auf der Suche nach der Natur«, wird Markus Bäuchle ein wenig nachdenklich. »Hier im Südwesten Irlands kann ich tagelang gehen, ohne zerstörerische Eingriffe in die Natur zu sehen. Vielleicht gefällt es mir gerade deswegen hier so gut«, vermutet er. Marcus Bäuchle veröffentlicht das kostenlose Online-Magazin Irlandnews, das ich Ihnen nur ans Herz legen kann. Mit ausgesprochen ökologischer Ausrichtung berichten er und andere Irland-Kenner über stille Orte wie das kleine Tal auf der Beara-Halbinsel zwischen Allihies und Eyeries, in dem man ein (noch?) unzerstörtes Irland erleben kann. Oder über den Dokumentarfilm über Sinéad O'Connor, der Aufstieg und Fall dieser charismatischen, innerlich zerrissenen Sängerin nachvollzieht, die einmal vor laufenden Kameras ein Bild des Papstes zerriss, um gegen den Missbrauch in der katholischen Kirche zu protestieren.

Die Antwort auf viele Lebensfragen hat der Schwarzwälder auf der grünen Insel gefunden.

Eine Artikel-Serie über den irischen Philosophen, Poeten und Priester John O'Donohue (1956–2008) widmet sich auch seinem Kampf gegen die Umweltzerstörung im Westen Irlands. Er gehörte zu dem Protestteam, das den größten Triumph irischer Umweltschützer errang, als es die Errichtung eines gigantischen Besucherzentrums im Burren verhinderte.

Dass Markus Bäuchle sich angenommen und integriert fühlt, daran lässt er keinen Zweifel. »Iren und Deutsche kommen in der Regel gut miteinander klar. Wir Deutschen neigen allerdings schon dazu, die Iren zu romantisieren«, sagt er. »Aber auch hier gibt es Probleme genug. Auch hier wird gehobelt, auch hier fallen Späne – nur wird manches halt etwas freundlicher verpackt.«

»Ich bin hier mehr daheim als zu Hause«, umschreibt er die Tatsache, dass er in Glengarriff mit sich, seiner Familie und seiner Umwelt im Reinen ist. Mal Urlaub machen? Nicht nötig. »Ich rede mir seit fast 20 Jahren ein, dass ich hier im Urlaub bin«, sagt er. »Das ist frommer Selbstbetrug, aber es funktioniert bestens.«

Mit *black pudding* zum Frühstück kann er sich allerdings bis heute nicht anfreunden. Genauso wenig mit der ewigen Toast-Esserei. Deswegen wird gutes Brot auch immer wieder mal selbst gebacken. Aber der Schwarzwald ist ja nicht aus der Welt – und Besuche in der Heimat gehören für Markus Bäuchle zur Selbstverständlichkeit. Schließlich ist er ja nicht ausgewandert, sondern nur innerhalb Europas umgezogen … ■

https://irlandnews.com. Knapp 4000 Artikel hat Marcus Bäuchle hier versammelt, auch von anderen Autoren. *von Brigitte Geiselhart*

Strammer Wind, raue See: Der Sandstrand von Barley Cove Beach am Mizen Head zählt zu den Lieblingsplätzen von Markus Bäuchle.

Der Westen

Woher der Wind weht? — Immer aus Westen, übers Meer. Über die Cliffs of Moher wie über Klippen und Küsten, deren Namen nur die Einheimischen kennen. Feste Schuhe anziehen, an einem unbekannten Strand parken und losziehen. Und das ist dann Irland. Das Irland, das man nicht vergisst.

Seite 149, 152

Ennis Pubs oder Doolin Pubs?

Der Rhythmus geht garantiert ins Blut. Und in die Füße. Die Folk Sessions in beiden Orten sind legendär. Pssst: Kenner halten Ennis für die authentischere Wahl.

Seite 150

Cliffs of Moher

Senkrecht fallen die Steilfelsen in den rauen Atlantik ab. Diese kilometerlange steinerne Bastion lässt sich kein, wirklich gar kein Irland-Urlauber entgehen. Deshalb: Früh kommen lohnt sich.

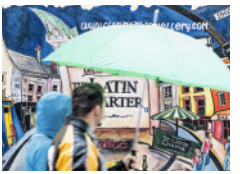
Das Loch ist das Ziel: Golf wird in Irland großgeschrieben.

Eintauchen

Seite 153

Burren

Die bizarre Karstwelt mit Orchideen, vorzeitlichen Denkmälern und heiligen Brunnen ist schlicht hinreißend.



Seite 159

Galway

Die ›Metropole des Westens‹ begeistert. Die Lage begnadet, die Atmosphäre fast mediterran. Nicht zu vergessen die Pubs.

Seite 165

Aran Islands

Viele Steine, volle Pubs. Die Enklave gälischer Kultur im Atlantik ist ein echtes Highlight.

Seite 170

Connemara

Moore, Tümpel, Berge und ruhige Wanderwege: Die harsche Landschaft lässt sich besonders gut im gleichnamigen Nationalpark erleben. Einst wurden enteigneten Katholiken hierher vertrieben, heute suchen die Besucher Entschleunigung in der Natur.

Seite 177

Westport

Irlands vielleicht schönstes Herrenhaus hat bis heute nichts von seiner Würde eingebüßt, im Matt Molloy's genießt man Musik und ein Pint.

Seite 180

Clare Island

Grace O'Malley war schon Feministin, bevor es den Begriff überhaupt gab. In der Männerwelt des 16. Jh. lebte die Freibeuterin auf Clare Island, liebte, segelte, plünderte, wie es ihr gefiel.

&

Seite 186

Downpatrick Head

Einmal in den Abgrund schauen? Eindrucksvoll zeigt das Blasloch am Wild Atlantik Way, wie das Meer gefräßig immer weiter ins Land vordringt. Ein Land-Art-Kunstwerk macht's gefahrlos möglich.

Am Glas sollst du sie erkennen: Könnte Guinness sein, ist aber Irish Coffee.

»Doing nothing is doing something very important.« Gelesen im Stella Maris/Ballycastle und sofort in die Tat umgesetzt.

erleben

Atlantik, wilde Natur – und Gälisch, was sonst?

G

Gaeltacht: Hier ist ein Hort gälischer Kultur und Sprache, wo man in Pubs bei allabendlichen Live-Sessions miterleben kann, wie die Locals mit Fiddle, Akkordeon und Stimme das gälische Liedgut lebendig erhalten. Der Wild Atlantic Way führt an den spektakulären Küsten des Westens vorbei, und wenn man nicht gerade die Cliffs of Moher besucht, finden sich einsame, von den Touristenströmen verschonte Landschaften zuhauf.

Die weite, herbe Landschaft der Grafschaften Limerick, Clare, Galway und Mayo übt auf den reisenden Menschen von heute eine magische Anziehungskraft aus. Das war nicht immer so. »To hell or to Connaught!« (In die Hölle oder nach Connaught) hieß es für irisch-katholische Landbesitzer in der Zeit der Vertreibung unter Oliver Cromwell. Sie mussten den Protestanten weichen und mit den steinigen, sauren Böden des Westens vorliebnehmen. Den Kampf ums Überleben konnten in der Vergangenheit nicht alle gewinnen. Davon zeugen heute die vielen Ruinen verlassener Gehöfte, Gotteshäuser und Herrensitze, die – wie schon Friedrich Engels einst schrieb – »dem Land eigentümlich sind«.

ORIENTIERUNG **0**

Infos: www.limerick.ie: alles über Limerick
https://burrenbeo.com: Sehenswürdigkeiten im Burren, Flora und Fauna, Arbeit der Naturschützer u. v. m.
www.galwaytourism.ie: alles über Galway
https://connemara.net: aktuelle Nachrichten, Geschichte, Veranstaltungen etc.
Verkehr: Das öffentliche Verkehrsnetz ist nicht sehr dicht geknüpft und verbindet vor allem die großen Städte. Mit dem (Miet-)Wagen kommt man im Westen einfach besser und schneller vorwärts. Die Saison beschränkt sich in etwa auf die Monate April bis Oktober, im Winter hat einiges geschlossen.

Zurück in der Gegenwart, sind Outdoor-A ktivitäten angesagt – ob Wassersport auf der ›Böll-Insel‹ Achill Island, Baden an den Stränden von Connemara oder Wandern im karstigen Burren. Danach schmecken dann das Pint im Pub und die Meeresfrüchte im Restaurant doppelt so gut. Schick muss sich hier auch niemand machen – mit Pumps kommt man im Westen nicht weit.

Limerick

D7

… hat einen Ruf zu verlieren

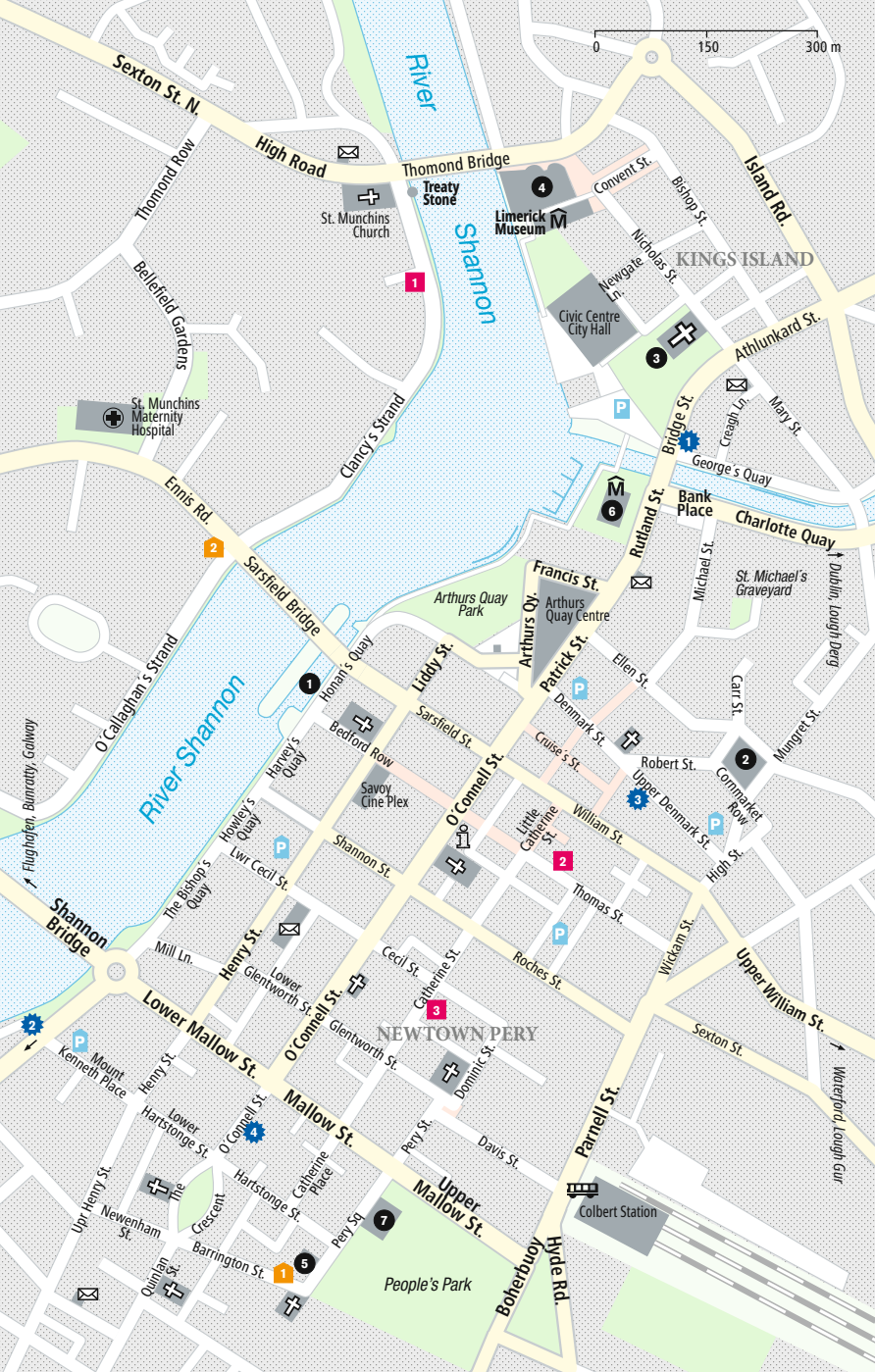
»I'm the Queen of Limerick!« rief Dolores O'Riordan, als sie im Flieger Ärger mit dem Bordpersonal bekam bzw. das Bordpersonal mit ihr. 2018 starb die Frontfrau der Cranberries, die lange in Limerick gelebt hatte. Luimneach, so der gälische Name von Irlands viertgrößter Stadt, ist mit seinen 94 000 Einwohnern heute eine wirtschaftlich prosperierende Region. Das war nicht immer so. Seit Jahren mühen sich deshalb die Stadtväter und Touristiker, das Schmuddelimage abzustreifen, das der Stadt anhängt. Nicht unschuldig an diesem Ruf ist Frank McCourts Bestseller »Angela's Ashes« (»Die Asche meiner Mutter«) von 1996, 2000 von Alan Parker mit der grandiosen Emily Watson in der Titelrolle verfilmt. Der Autor zeichnet ein düsteres Bild einer von Armut, Hunger und katholischem Gesinnungsterror bestimmten Kindheit. Aber waren die Lanes am Shannon wirklich das im Roman geschilderte apokalyptische Elendsviertel? Nein, widerspricht z. B. der Schauspieler Richard Harris, ein bekennender Limericker und Altersgenosse McCourts.

Egal, wie es war, heute ist Limerick – fast überall – saniert, dynamisch, neu. 2014 zu Irlands erster National City of Culture gekürt, stellte es ein ehrgeiziges Kulturprogramm auf die Beine. Erfindet sich immerzu weiter, trotz Rückschlägen: Die Bewerbung als European City of Culture für 2020 hatte keinen Erfolg. Galway machte das Rennen.

Schmuddelecken ade

Moderne Zeiten: An den **Quays** ❶ und den Straßen in ihrem Rücken zeigen zeit-

Sollte ein Starkwetterereignis Limerick komplett unter Wasser setzen, dürfte dieser Kanuverleiher keine Probleme haben, seine Boote an Mann und Frau zu bringen.


0
150
300 m
Sexton St. N.
High Road
Thomond Bridge
River Shannon
Thomond Row
Treaty Stone
St. Munchins Church
Limerick Museum
Convent St.
Bishop St.
Island Rd.
Nicholas St.
Newgate Ln.
KINGS ISLAND
Bellefield Gardens
Civic Centre City Hall
Athlunkard St.
St. Munchins Maternity Hospital
Clancy's Strand
Creagh Ln.
Mary St.
Bridge St.
George's Quay
Ennis Rd.
Bank Place
Charlotte Quay
Rutland St.
Francis St.
Michael St.
St. Michael's Graveyard
Dublin, Lough Derg
Arthurs Quay Park
Arthurs Quay Centre
Arthurs Qy.
Sarsfield Bridge
Honan's Quay
Liddy St.
Patrick St.
Ellen St.
Carr St.
Mungret St.
O'Callaghan's Strand
River Shannon
Bedford Row
Harvey's Quay
Sarsfield St.
Denmark St.
Cruise's St.
Robert St.
Commarket Row
Upper Denmark St.
Savoy Cine Plex
O'Connell St.
William St.
Little Catherine St.
Howley's Quay
Lwr Cecil St.
Shannon St.
High St.
Flughafen, Bunratty, Galway
The Bishop's Quay
Thomas St.
Shannon Bridge
Mill Ln.
Henry St.
Lower Glentworth St.
Cecil St.
Catherine St.
Roches St.
Wickam St.
Upper William St.
Lower Mallow St.
O'Connell St.
NEWTOWN PERY
Glentworth St.
Sexton St.
Waterford, Lough Gur
Mount Kenneth Place
Henry St.
Dominic St.
Lower Hartstonge St.
O'Connell St.
Mallow St.
Pery St.
Davis St.
Parnell St.
Upr Henry St.
Newenham St.
The Crescent
Hartstonge St.
Catherine Place
Upper Mallow St.
Pery Sq.
Colbert Station
Barrington St.
Quinlan St.
People's Park
Boherbuoy
Hyde Rd.

Limerick

Ansehen
1. Quays
2. Milk Market
3. St. Mary's Cathedral
4. King John's Castle
5. Frank McCourt Museum
6. Hunt Museum
7. Limerick City Gallery of Art

Schlafen
1. No. 1 Pery Square
2. Strand Hotel

Essen
1. Curragower Pub and Restaurant
2. Cornstore Restaurant
3. Canteen

Ausgehen
1. Locke's
2. Dolan's Warehouse
3. Nancy Blake's
4. Lime Tree Theatre

genössische Bauten aus Backstein, Glas und Edelstahl, dass Limerick sich gemacht und sein Flussufer aufgewertet hat. Wo früher die Gassen des Slums lagen, das »Angela's Ashes« schildert, flaniert man über die neu mit einem Plankenweg gestaltete Uferpromenade am Shannon, besonders schön in der Abenddämmerung.

Noch mal »Angela's Ashes«

Ein Spaziergang über die Magistrale O'Connell Street führt in die Newton Pery mit ihrem schachbrettartigen Straßenmuster. Kein Zweifel: Hier baute sich die Elite Limericks im 18. Jh. ihre Residenzen. Der geschwungene Crescent, Barrington Street und Pery Square sind Limericks attraktivste georgianische Straßenzüge. Im **Frank McCourt Museum** ❺, der ehemaligen Leamy School, können sich Pilger auf den Spuren von »Angela's Ashes« Memorabilia aus dem Leben des Autors ansehen: Rekonstruktionen des Klassenraums, in dem er unterrichtet wurde, und des Zimmers, in dem die Familie wohnte (Harstonge St., Mo–Fr 11–16.30, nur April–Okt. Sa, So 14–16 Uhr, https://frankmccmuseum.wixsite.com, 5 €).

Bio-Würstchen

An den Samstagen, wenn sämtliche Standbetreiber da sind, platzt der **Milk Market** ❷ (Fr 11–15, Sa 8–15, So 11–15 Uhr, www.milkmarketlimerick.ie, Veranstaltungsort) aus allen Nähten. Es duftet und sieht so lecker aus an den Ständen unter der weißen Segeltuchüberdachung. Hier schwelgt man in Limericks besten Kulinaria, seien es Schokolade, Bio-Würstchen, Farmhouse-Käse oder Brown Bread. Mittags kann man sich mit schmackhaften Snacks wie Suppen oder Sushi eindecken. Einige Stände verkaufen auch Kunsthandwerk und Kleidung. Aus Alt mach Neu: Um diesen schmuck renovierten ehemaligen Getreidemarkt entwickelte sich das Market Quarter zu einem dynamischen Einkaufsviertel.

Reise in die Geschichte

Auf dieser Insel nördlich des Abbey River ließen sich 922 die Wikinger und ab 1197 die englisch-normannischen Eroberer nieder. Sie befestigten King's Island und vertrieben die Einheimischen in das Areal südlich des Abbey, genannt Irishtown. Heute ist dieses Arbeiterviertel Englishtown mit seinen kleinen Häusern alles andere als herrschaftlich. Wenn es auch nicht gerade ein Slum ist, so kommt man hier doch einem »Angela's-Ashes«-Gefühl am nächsten.

Hoch reckt sich der quadratische Turm der **St. Mary's Cathedral** ❸ über

KINDER IN GEORGIANISCHER ZEIT K

Im dritten Stock der Stadthäuser lag das Reich der Kinder, die, bis sie etwa 13 waren, kaum am Alltags- und Gesellschaftsleben der Familie teilnahmen. Die Herzogin von Leinster schrieb an ihre Schwester, es sei besser, sein Herz nicht zu sehr an seine Kinder zu hängen, wenn man sie dann doch verlieren würde. Von ihren 20 Kindern erreichte nur die Hälfte das Erwachsenenalter.

den düsteren Familiengrüften des Friedhofs in die Höhe. Teile eines romanischen Baus sind noch in der spätmittelalterlichen Kathedrale erhalten. Die hohen Gewölbe aus unverputzten Steinen wirken seltsam unfertig. Highlight und in Irland einzigartig: Schnitzereien aus schwarzer Eiche schmücken das Chorgestühl vom Ende des 15. Jh. Die Lindwürmer, Greifen und Mantikore stellen den Kampf zwischen Gut und Böse dar. Miserikordien nennt man die hochklappbaren Sitze mit Vorsprung, weil sie den Chorherren ›barmherzig‹ erlaubten, den Allerwertesten abzustützen – weite Teile der Messe mussten sie stehend absolvieren (Bridge St., www.saintmaryscathedral.ie, Mo–Sa 11–16 Uhr, 5 €).

Zum Schluss Limericks Must-See: **King John's Castle** ❹. Am stattlichsten wirkt die Burg von der Thomond Bridge, von der man den vielleicht schönsten Blick auf Limericks Schokoladenseite hat, das Shannon-Ufer mit Stromschnellen und Wehr. Die Burg, 1202 für den englischen König Johann Ohneland vollendet, wendet dem Fluss und der Nicolas Moss Street die mächtigsten Mauerpartien und Rundtürme zu. Beim Rundgang über die Wehrgänge kommt man in Räume, in denen lebensgroße Puppen Ereignisse der Limericker Geschichte lebendig werden lassen. Neueste interaktive Technik, Geräusche und Gerüche faszinieren nicht nur die Kinder. Ein kostbares Relikt sind die 800 Jahre alten ›versunkenen Häuser‹, Ausgrabungen der ältesten angloirischen Befestigungen. Das moderne gläserne Besucherzentrum scheint über ihnen zu schweben (Nicholas St., https://kingjohnscastle.ie, tgl. 9.30–16, letzter Einlass, 13 €).

Museen

Erinnerungsstücke

❺ **Frank McCourt Museum:** Eingeweiht wurde der Erinnerungsort für den Autor von Malachy McCourt, dem Bruder des 2009 verstorbenen Pulitzer-Preisträgers. (s. S. 141)

Und nach der Kultur einen Kaffee

❻ **Hunt Museum:** Das georgianische Zollhaus, peppig aufgemacht, bildet den Rahmen für die eklektizistische, qualitätvolle Sammlung der Mäzenatenfamilie Hunt: mittelalterliche Kirchenkunst, Keramik aus aller Welt, bronzezeitliche Kupferkessel und Kostbarkeiten wie eine griechische Holzstatue des 6. Jh. v. Chr., dazu Gemälde von Keating, Orpen, Jack B. Yeats und ein Picasso von 1900.
Rutland St., www.huntmuseum.com, Di–Sa 10–17, So 11–17 Uhr, 10 €, Café

Für wahre Fans irischer Malerei

❼ **Limerick City Gallery of Art – Schwerpunkt 19./20. Jh.:** John Laverys kapriziöse Damen der Gesellschaft – die im roten Kleid ist die in Roscommon geborene Hollywood-Actrice Maureen O'Sullivan, Tarzans Jane – neben einem altmeisterlich porträtierten Freiheitskämpfer des ernsten Seán Keating. Nach dem Kunststöbern entspannen im weitläufigen People's Park.
Pery Sq., www.limerick.ie, Mo–Sa 10–17, So 12–17 Uhr, Eintritt frei

Schlafen

Treppensteigen leicht gemacht

1 **No. 1 Pery Square:** In solch ein georgianisches, denkmalgeschütztes Schmuckstück darf man natürlich keinen Aufzug einbauen. Der Aufstieg in den dritten Stock, in dem die besten, im georgianischen Stil eingerichteten Zimmer liegen, wird durch Sitzgruppen mit vielen Büchern auf den Treppenabsätzen versüßt. Hier legt man gerne eine Verschnaufpause ein. Preiswerter sind die zeitgenössischen Zimmer. Angenehme Bar, Sash-Restaurant und Spa.

1 Pery Square, T 061 40 24 02, https://oneperysquare.com, €€–€€€

Zimmer mit Aussicht

2 **Strand Hotel:** Das beliebte, farbenfrohe Designhotel am Shannon-Ufer verwöhnt seine Gäste mit Pool, Whirlpool und Fitnessraum. Super sind die Zimmer mit Flussblick. Restaurant.

Ennis Rd., T 061 42 18 00, www.strandhotellimerick.ie, €€

Essen

Pub für Gourmets

1 **Curragower Pub and Restaurant:** Cian Bourkes Pub ist in puncto lokale, frische, saisonale Ingredienzen nicht zu vergleichen mit dem normalen Pub Grub. Einer von Limericks berühmtesten Pubs, preisgekrönt von Foodie-Kritikern, liegt am Shannon mit Blick auf King John's Castle und bietet gemütliches Ambiente.

Clancy's Strand, T 087 701 47 23, https://curragower.com, tgl. 12 Uhr bis spät, €€

A point

2 **Cornstore Restaurant:** Zeitgenössisches Ambiente in einem histo-

Street Art international: Smug alias Sam Bates, in Australien geboren, wohnhaft in Glasgow, sprayte dieses Mural auf eine der vielen grauen Wände von Limerick und macht die Stadt so ein bisschen bunter.

rischen Gebäude auf drei Ebenen, mit Cocktail-Wein-Bar. Spezialität sind Steaks und Seafood. Frische, saisonale, möglichst regionale Produkte werden verwendet.

19 Thomas St., T 061 60 90 00, https://cornstore.ie, Di–Do 17, Fr 16, Sa/So 12 bis spät, €€€

Fastfood auf Gourmetniveau

3 **Canteen:** Kompromisslos modern und einfach wie die Einrichtung ist das servierte Essen. Von Frühstück über Wraps bis hin zu Salaten ist von allem etwas dabei. Der hippe Küchenchef Paul Williams hat bei Sternekoch Heston Blumenthal gelernt, was man schmeckt. Sein Credo: Essen kann schnell und gut sein. Punkt.

26 Catherine St., T 085 215 32 12, https://wearecanteen.com, Di–Fr 9–16, Sa 9.30–16 Uhr, im Winter Sa, So geschl., Wraps 6,50, Frühstück 10,50 €

Bewegen

Spurensuche

City Walking Tours: Verschiedene Touren, z. B. durchs mittelalterliche Limerick, vom Limerick Civic Trust.

T 061 31 33 99, www.limerickcivictrust.ie, Führungen im Sommer Mo–Fr 9, 11 und 14 Uhr, 10 €

Leihradsystem

Coca-Cola Zero Bikes: Stationen mit Rädern in der Innenstadt, 3-Day-Subscription für 3 €, praktisch für Touristen, übers Internet buchbar: www.bikeshare.ie.

Ausgehen

Die vielen Studenten von Limerick prägen das Nightlife der Stadt und sorgen für Stimmung.

Am Kai

1 **Locke's:** Im Sommer kann man herrlich draußen sitzen, im Winter im Pub mit Backstein, viel Holz und offenen Kaminen ordentliches Bar Food im Restaurant bestellen; abends Livemusik.

3 George's Quay, T 061 41 37 33, Mo–Do 9–23.30, Fr, Sa 9–0.30, So 10–23 Uhr, €€

Snow Patrol war auch schon da

2 **Dolan's Warehouse:** Der bekannteste Veranstaltungsort in Limerick kombiniert Nightclub und Pub mit abendlicher Folkmusik. Auf drei Bühnen sind Musikrichtungen von Pop bis Jazz vertreten. Und zur abendlichen Folk Session: einfach ein Instrument mitbringen und mitspielen!

3/4 Dock Rd., www.dolans.ie, Mi, Do 17–23.30, Fr 17–0.30, Sa 15–0.30, So 15–23 Uhr, Essen €€

Sägespäne auf dem Holzboden

5 **Nancy Blake's:** Vorne ein gastfreundlicher traditioneller Pub mit Livemusik, hinten DJ-Bar und Biergarten.

19 Upper Denmark St., Mo–Di 10.30–23.30, Mi–Sa 10.30–2.30, So 12.30–23 Uhr

Das Leben ist ein Theater

4 **Lime Tree Theatre:** Theater, Musik, Gastauftritte bekannter irischer Ensembles.

69 O'Connell St., T 061 953 400, https://limetreetheatre.ie

Infos

- **Tourist Information:** 20 O'Connell St., T 1800 23 03 30, www.limerick.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr. Broschüre zu Wegen in der Stadt und im County.
- **Bahnhof:** Colbert Station, Parnell St., T 061 31 55 55, mehrmals tgl. Züge u. a. nach Ennis, Cork und Dublin.
- **Busbahnhof:** am Bahnhof, T 061 31 33 33, Busse u. a. nach Adare, Bunratty, Cliffs of Moher, Doolin und Dublin.

LOUGH DERG BLUEWAY

L

Um den großen Lough Derg (D 6/7) nördlich von Limerick hat Blueways Ireland einen Trail für die verschiedensten Aktivitäten auf dem und am Wasser angelegt: 160 km Paddelstrecken für Kanu, Kajak und Stand-up-Paddler, Strände, Wander- und Radwege entlang der Ufer. Das University of Limerick Adventure Centre in Killaloe verleiht Sportgeräte und bietet geführte Paddeltouren an (www.bluewaysirelandland.org, https://ulac.ie).

Südlich von Limerick C7–D8

Adare C7

Irlands hübschester Ort

So jedenfalls nennt sich Adare, das der Earl of Dunraven zu Beginn des 19. Jh. als ›pittoreskes Dorf‹ errichten ließ. Das lockt viele Touristen an: Auf den paar Metern vor den strohgedeckten Cottages treten sich die Besucher gegenseitig auf die Füße.

Idyllisch geht es weiter: Am Ufer des Maigue erstrecken sich die Ruinen der normannischen Festung **Desmond Castle** (Führungen vom Heritage Centre/Tourist Office Juni–Sept. tgl. 9.30–16 Uhr, 9 €, https://heritageireland.ie).

Von den drei spätmittelalterlichen Klöstern erfreut sich die Ruine der **Franziskanerabtei** der ausgefallensten Location – sie steht in den Golfanlagen des Luxushotels Adare Manor. Um bei der Besichtigung keine Golfbälle an den Kopf zu bekommen, sagt man vorsichtshalber kurz im Klubhaus Bescheid (T 061 39 62 04).

Essen

Er kocht, sie serviert

1826 Adare: In einem der viel fotografierten reetgedeckten Cottages serviert einer der interessantesten Foodie-Tempel, ich zitiere den Sunday Independent, denn besser wüsste ich's nicht auszudrücken: »upmarket contemporary irish food«.

Main St., T 061 39 60 04, https://1826adare.ie, Do–Sa 17–21, So 15–20 Uhr, €€€

Infos

- **Tourist Office/Heritage Centre:** Main St., T 061 39 66 66, tgl. 9–17.30 Uhr, https://adareheritagecentre.ie, eine auf den US-amerikanischen Geschmack zielende Mischung aus (kostenlosem) Heritage Centre, Souvenirshop und Info.

Foynes C7

Wiege des Irish Coffee

In den 1930er- und 1940er-Jahren war Fliegen noch eine ziemlich exklusive Angelegenheit. Und Foynes, heute nichts weiter als ein kleiner Ort am Wild Atlantic Way, war der Drehpunkt der Transatlantikflüge. In der B 314, deren welteinziges Replikat im **Foynes Flying Boat Museum** zu begehen ist, gibt es einen Dinnerraum und sogar eine Flitterwochensuite. In einem Flugsimulator können Sie versuchen, das bullige Flugboot zu navigieren. Und in der Irish Coffee Bar gibt es natürlich den hier erfundenen … (S. 187).

Foynes, www.flyingboatmuseum.com, tgl. April–Okt. 9.30–16, Juni–Aug. bis 17 Uhr, jeweils letzter Einlass, 12 €

Irlands größter Steinkreis

Die Ufer des hufeisenförmigen Sees **Lough Gur** (D 8) waren einst ein neolithisches Zentrum, was die einzigartig dichte Ansammlung steinzeitlicher Überreste wie Menhire, Steinkreise, Gräber und Cairns erklärt. Besucherzentrum und Spaziergänge zu den weiträumig um den See verstreuten Denkmälern vermitteln eine leise Ahnung vom Alltagsleben unserer Vorfahren.

Ein Superlativ, der frühbronzezeitliche **Grange Stone Circle,** mit 45,70 m Durchmesser der größte Steinkreis Irlands, liegt an der R 512 Richtung Limerick hinter dem Ort Holycross.

Lough Gur, Bruff, https://loughgur.com, Besucherzentrum tgl. 10–16, Juni–Sept. Mo–Do 10–18, Fr, Sa 10–20 Uhr, 5 €

Shannon-Region

C7

Die Region liegt im Einzugsbereich des Shannon Airport, auf dem die Überseeflieger ankommen. So trifft man häufig auf US-amerikanische Reisegruppen. Sie buchen gern die Medieval Banquets in den Burgen von Bunratty, Dunguaire und Knappogue, quietschbunte Spektakel inklusive Harfe schlagender Irin und Animateuren in pseudo-mittelalterlichen Kostümen. Sollten Sie nach dieser Einführung noch Lust darauf oder auf soziologische Studien verspüren: Buchung bei www.shannonheritage.com.

Bunratty Castle C7

Viel besucht

Irlands Bilderbuchburg stammt wie viele Festungen hier vom MacNamara-Clan, der über ein Jahrtausend die Grafschaft beherrschte. Maccon Mac Sioda Mac Namara begann an der Stelle von Vorgängerburgen 1450 mit der Errichtung des mächtigen quadratischen Bergfrieds, sein Sohn schloss den Bau ab. Rund 500 Jahre später, 1954, kam die Anlage an Lord Gort, der sie restaurieren und mit authentischen Möbeln aus Spätmittelalter und Frührenaissance ausstatten ließ: Die große Halle und die Wohnräume des Grafen nebst Kapelle sind wahre Prunkstücke.

Auf eine Reise in die Vergangenheit begibt man sich auch im **Bunratty Folk Park,** der sich rund um die Festung erstreckt. Zum Freilichtmuseum zählen wiederaufgebaute Bauern- und Fischerhäuser und ein komplettes Dorf des 19. Jh.

Bunratty, www.shannonheritage.com, tgl. 9–17.30 Uhr, 10 €, abendliche Bankette 63 €

Ausgehen

Zu Füßen der Burg

Durty Nelly's: Im traditionellen Pub – angeblich der älteste seiner Art (aber das behaupten viele) – stehen Tische und Stühle auf einem uralten Steinfußboden. In mehreren weiteren Räumen kann man sich zum Essen niederlassen; Folkabende.

An der Brücke, T 061 36 48 61, www.durtynellys.ie, tgl. 12.30–22 Uhr, €€

Craggaunowen Project C7

Wie lebte es sich in der Vorzeit?

Ruhe nach dem Rummel: Am See liegt das prähistorische Freilichtmuseum. Wasser braucht es auch, denn der hier rekonstruierte Crannog ist eine künstliche Insel mit einer Pfahlbausiedlung. ›Echt‹ sind ein Turmhaus aus dem 16. Jh. sowie

Hier kommst du nicht rein. Das machte Maccon MacSioda Macconmara potentiellen Angreifern klar, als er um 1450 Bunratty Castle nach etlichen Zerstörungen und Plünderungen neu aufbauen ließ.

eine eisenzeitliche Straße aus Holzplanken, The Togher, die hier wiederaufgebaut wurde. Dazwischen trotten Exemplare alter Hoftierrassen herum. Mit einem Curragh, einem mit Häuten bezogenen Boot, soll der hl. Brendan im 6. Jh. nach Amerika gelangt sein. Um zu beweisen, dass es möglich ist, überquerte der Abenteurer Tim Severin 1976 mit dem hier ausgestellte Curragh den Atlantik.

Craggaunowen, www.shannonheritage.com, Ostern–Ende Sept. tgl. 10–17 Uhr, 8 €

Quin

C7

Pastorale Idylle

Am Rande des kleinen Ortes, inmitten grüner Wiesen, liegen die am besten erhaltenen Ruinen einer irischen Franziskanerabtei. **Quin Abbey,** 1350 errichtet und 1433 erneuert, ist vor allem berühmt wegen des schönen Kreuzgangs und der Grabsteine der Mac Namaras aus dem 15. bis 19. Jh., die in der Kirche stehen.

Loop Head Drive

B7

Alternative zu den Cliffs of Moher

Ein zumindest in Irland nicht mehr ganz geheimer Geheimtipp: Die Panoramastraße – rund 80 km von Kilrush über Loop Head nach Kilkee – ist deutlich weniger frequentiert als die Cliffs of Moher. Dabei sind ihre Felsklippen nicht weniger spektakulär. Das fand auch die Star-Wars-Crew, die hier Teile der Weltraumsaga drehte. Die Küsten sind ideal für Wandern, Wassersport und Vogelbeobachtung.

Mal in einem Leuchtturm übernachten? In den ehemaligen Cottages des Leuchtturmwärters von Loop Head kann man sich einmieten. Fantastische Klippenszenerie inklusive.

Am Kap selbst steht das leuchtend weiße **Loop Head Lighthouse.** Mit einer Führung gelangt man hoch auf den Balkon und mit etwas Glück lassen sich Delfine und Wale in den Fluten blicken. Die ehemaligen Cottages der Leuchtturmwärter werden heute als komfortable Ferienwohnungen vermietet (Kilbaha, Co. Clare, April–Sept. tgl. 10–18, Okt. Sa, So 11–16.30 Uhr, Tour auf alle Fälle online vorbuchen auf https://loopheadlighthouse.ie, 7 €; Vermietung www.irishlandmark.com).

Das Geheimnis des phänomenalen hufeisenförmigen Sandstrands im beliebten Seebadeort **Kilkee** ist ein vorgelagertes Riff, das die Küste schützt (www.kilkee.ie). Kilkee ist noch großteils viktorianisch geprägt und hat schon so illustre Besucher wie Charlotte Brontë, Che Guevara und Richard Harris beherbergt.

Schlafen, Essen

Stern des Meeres

Stella Maris: Die Zimmer in dem leuchtend roten Juwel viktorianischer Architektur sind zeitgenössisch eingerichtet. In dem empfehlenswerten Restaurant des Seebadhotels werden lokale Produkte verarbeitet. Am besten Zimmer mit Meerblick buchen.

Kilkee, Co. Clare, T 065 905 64 55, https://stellamarishotel.com, €€

Bewegen

Tümmler, Wale und Co.

Dolphinwatch Carrigaholt: Engagierte Kapitäne und Führer bieten auf kleinen Booten die Gelegenheit, Meeressäu-

ger, die hier an der Shannon-Mündung besonders häufig sind, zu beobachten. Garantiert nachhaltig. Und Carrigaholt mit seinem mittelalterlichen Tower House ist ein charmanter Hafenort.

Quay Rd., Carrigaholt, T 986 842 95 05, www.dolphinwatch.ie, 50 €

Ennis C7

Hier spielt die Musik

Beim Klang dieses Namens fangen Fans der irischen Musik unweigerlich an, mit den Füßen zu zucken. In den netten engen Gassen entlang des mäandernden River Fergus spielen Straßenmusikanten, in den Pubs finden abendliche Sessions statt, die Folkfeste sind Legende. Das alles macht die geschäftige Hauptstadt der Grafschaft Clare mit ca. 20 000 Einwohnern zu einem angenehmen Basislager. Auf einem Spaziergang regen die modernen Skulpturen des Ennis Sculpture Park zum Schauen und Nachdenken an.

1242 stiftete Donchad Cairbreach O'Brian, König von Thomond, die Franziskanerabtei **Ennis Friary** (Abbey St., https://heritageireland.ie, tgl. Ostern–Sept. 10–18, Okt. 10–17 Uhr, 5 €). In ihren Glanzzeiten im 14. Jh. lebten und beteten hier 350 Brüder und 600 Schüler! 1606 erlangte die Kirche historische Bedeutung, als hier offiziell das altirische Brehonenrecht abgeschafft wurde. Der größte Schatz der Kirchenruine ist das MacMahon- oder Königsgrab von 1475 mit exzellenten Skulpturen, die Christus und die Apostel darstellen.

Im **Clare Museum** (Arthur's Row, im Tourist Office, Okt.–Mai Di–Sa, Juni–Sept. Mo–Sa 9.30–12.30, 14–17 Uhr, jeweils letzter Einlass, Eintritt frei) wird die Geschichte der Grafschaft von steinzeitlichen Artefakten – z. B. den Ausgrabungen des Poulnabrone Dolmen – bis zur musikalischen Tradition der Stadt anschaulich erläutert.

Schlafen, Essen

Ikone der Tradition

Old Ground Hotel: In den opulenten, im historischen Stil eingerichteten Gesellschaftsräumen dieses ehemaligen Landhauses aus dem 18. Jh. fühlt man sich auf Anhieb wohl. Beliebt bei den Locals ist auch die Bar Poet's Corner, eingerichtet mit viel dunklem Holz. Eine Oase der Ruhe findet man in den Gärten drumherum. Auch gutes Essen ist nicht weit, sondern im charmanten Town Hall Bistro nebenan.

O'Connell St., T 065 682 81 27, www.oldgroundhotelennis.com, €€

Bewegen

Fahrradverleih

Tierney's Cycles: Der Laden ist dem irlandweiten Raleigh-Verleihsystem angeschlossen.

17 Abbey St., T 065 682 94 33, tgl. 9.30–18 Uhr, www.clarebikehire.com, pro Tag 20 €

Ausgehen

Für alle, die Musik lieben

Brogan's: Manchmal steht auch einfach jemand auf und beginnt zu singen. Jedenfalls gibt es jeden Tag Folkmusik. Wer Hunger hat, wird von dem traditionellen Pub Grub sicher satt.

24 O'Connell St., T 065 684 43 65, www.brogansbarennis.com, Mo–Do 11–23.30, Fr, Sa 11–0.30, So 11–23 Uhr, €€

Ennis' ältester Pub

Knox's Pub & Storehouse Restaurant: Seit 1864 schenkt dieser Pub in der Einkaufszone von Ennis aus. In rustikalem

Ambiente gibt es die üblichen Verdächtigen von Burger bis Steak. Das Restaurant über dem Pub ist etwas teurer. Trad Sessions, Livebands und DJs.
18 Abbey St., T 065 682 28 71, https://knoxs.ie, tgl. 10.30 Uhr bis spät, €€

Mit Architekturpreisen bedacht

Glór: Clares von Des McMahon gebautes Kulturzentrum kann sich sehen lassen. Moderne und traditionelle Musik, Theater, Film, Ausstellungen.
Friars' Walk, T 065 684 31 03, https://glor.ie, Café Mo–Sa 10–16 Uhr

Hüterin gälischer Musik

Cois na hAbhna: Das Hauptquartier der Musikinstitution Comhaltas Ceoltóirí in der Grafschaft Clare bietet dem Folkfan Archiv, Shop, Veranstaltungen und für ernsthafte Adepten Fiddle-, Akkordeon- oder Harfenkurse.
Galway Rd., T 065 682 42 76, www.coisnahabhna.ie

Bewegen

Eine Runde drehen

Mid Clare Way: Der Slí na Méaracán ist ein 150 km langer moderater Rundwanderfernweg, in dessen Zentrum Ennis liegt. Über Newmarket-on-Fergus, Slieve Aughty Range, Dromore Woods und Dysert O'Dea, dann entlang dem River Fergus über Ballykelly und Clarecastle nach Newmarket-on-Fergus zurück.
clare.ie/do/mid-clare-way

Feiern

- **Fleadh Nua:** Mai/Juni, T 065 682 42 76, www.fleadhnua.com. Das größte Folkfestival der Insel bietet Workshops, Konzerte, Straßenmusik und Tanz.
- **Ennis Trad Fest:** Nov., www.ennistradfest.com; Musik, Kurse, Céilis.
- **Feakle International Music Festival:** Anfang Aug., T 087 967 80 20, https://feaklefestival.ie. Folk und Céilis in dem kleinen Ort 30 km nordöstl. von Ennis; hier treten Stars wie Martin Hayes auf – ein Geheimtipp.

Infos

- **Tourist Information:** Arthur's Row, T 065 682 83 66, www.visitennis.com, Di–Fr 9.30–17.30 Uhr
- **Verkehr:** Bahnhof (T 065 684 04 44) und Busbahnhof (T 065 682 41 77) an der Quinn Rd.
- **Züge:** u. a. nach Limerick, Galway, Dublin; Busse u. a. nach Bunratty, Cliffs of Moher, Liscannor, Doolin.

Clares Küste B6

Cliffs of Moher B6

Der frühe Vogel …

Einmal von oben auf fliegende Möwen gucken? Kein Problem an den bastionsartigen Klippen von Irlands Naturdenkmal Nummer eins: 8 km lang, bis zu 214 m hoch, ein Schutzgebiet für Tausende von Seevogelbrutpaaren. Kein Wunder, dass die Filmcrew von »Harry Potter und der Halbblutprinz« begeistert von dieser Naturkulisse war, in der der junge Zauberer und Schulleiter Dumbledore nach einem Horcrux suchen. Der Nachteil dieser Superlative liegt auf der Hand: Spätestens mittags kommen Heerscharen von Besuchern. Also früh kommen, besser noch früher. Die Aktivitäten an den **Cliffs of Moher** (www.cliffsofmoher.ie, tgl. Nov.–Feb. 9–17, März, April, Sept., Okt. 8–19, Mai–Aug. 8–21 Uhr, am Parkplatz ab 7 €, online teils billiger)

werden von dem landschaftsschonend in den grünen Hügel gebauten Besucherzentrum kanalisiert. Unter einer riesigen Betonkuppel führen eine interaktive Ausstellung und zwei Filme in Geologie, Flora und Fauna der Klippen ein. Was wie Hobbit-Häuser aussieht, sind in den Hügel gebaute Souvenirläden.

Oberhalb des Visitor Centre sind zahllose Aussichtspunkte auf asphaltierten Wegen zu erreichen, der Rand zu den Klippen ist mit lokalen Steinplatten gesichert. Vom O'Brien's Tower hat man einen Rundumblick auf fünf Grafschaften.

Um die grandiose Natur richtig zu erleben, lässt man sich auf dem Cliff Walk vom Atlantikwind durchpusten. Je weiter man sich nach links, Richtung Süden, vom Besucherzentrum entferne, desto ruhiger wird es. Nur noch Wanderer, keine Ausflügler mehr. Den Weg kann man kaum verfehlen. Vorsicht an den Klippen: In letzter Zeit gab es immer wieder Erdrutsche und die Windböen sind heftig. Hinter jeder Biegung ergeben sich neue Ausblicke auf die zerfurchten Felsen, auf kleine Buchten, von der Brandung ausgewaschene Höhlen, den Atlantik. Am südlichen Ende der Klippen erreicht man den Signalturm Hag's Head. Von da geht es mit wieder neuen Ausblicken zurück, insgesamt etwa zweieinhalb Stunden (Bötchentour entlang der Klippen S. 152).

Wunschbänder und Wellenreiter

An der Straße nach Liscannor, neben der nicht zu übersehenden Säule des O'Brien's Monument, liegt eine uralte Wallfahrtsstätte, der **St. Brigid's Well.** Am Ende eines höhlenähnlichen Gangs, vollgestopft mit Heiligenstatuen, Erinnerungsfotos und Rosenkränzen, tröpfelt

Hier geht's tief runter. Wanderer auf dem Klippenpfad an den Cliffs of Moher genießen das atemberaubende Panorama, klugerweise ein Stück von der Abbruchkante entfernt.

die heilige Quelle in ihrem Moosbett. In einem kleinen Hain oberhalb hängen die Bäume voll von *clooties,* Wunschbändern. Selbst spirituell nicht allzu begabte Menschen fühlen die Schwingungen an diesem Ort, an dem seit Jahrhunderten gebetet und meditiert wurde.

Surfer in Neoprenanzügen, die ihre Bretter in die schäumenden Wellen tragen, sind ein alltäglicher Anblick von der Prom, der Uferpromenade in **Lahinch.** Mehrere Surfschulen und Cafés wie das bonbonbunte Joe's Café (schmackhafte Pizzen, Suppen, Quiches und sehenswerte Toiletten) verbreiten das alternative Flair der Wellenreitergemeinde.

Essen

Randaddy's: Ob koreanischer Hühnchen-Burger oder kenianische Samosas, in diesem gemütlich-peppig eingerichteten Restaurant am Meer hat jedes Gericht seinen eigenen Dreh. Surfer-Treff. Auf der Website Rezepte und Reisevideos.
Lahinch Beach Front, T 065 708 27 40, www.randaddys.ie, Mo–Do 12–20, Fr 12–21.30, Sa 10–21.30, So 10–20 Uhr, €€

Doolin

B6

Backpacker und Folkfans

Eine Streusiedlung in rauer, grüner Umgebung, in der gefühlt jedes zweite Haus ein Hostel, B & B oder Craft Shop ist, gilt als ›Mekka‹ der irischen Folkmusik. Im Sommer pilgern Tausende von Folkfans hierher, deutlich zu viele für einen Geheimtipp. In den 1960er-Jahren spielten der Flötist Micho Russell und seine beiden Brüder, nach eigener Einsicht ›keine guten Bauern‹ und daher auf der Suche nach einem alternativen Broterwerb, im O'Connor's auf und begründeten so Mythos und Fremdenverkehr. Am letzten Februarwochenende wird dem verstorbenen Micho zu Ehren ein Russell Memorial Weekend gefeiert (www.michorussellweekend.ie).

Das Wasser hat in jahrtausendelanger Arbeit Höhlen in den Karst gegraben, so auch die **Doolin Cave** (https://doolincave.ie, Jan., Feb. Do–So 11–15, März, April tgl. 11–16, April–Okt. 10–17 Uhr, jeweils letzte Führung, mit Helm, zur vollen Stunde, 17,50 €). Wie ein schlaffer Riesentintenfisch hängt der mit 7,3 m größte Stalaktit der nördlichen Hemisphäre von der Decke der Tropfsteinkathedrale.

Schlafen, Essen

Design in Doolin

Hotel Doolin: Das Interieur dieses modernen Boutiquehotels ist ausgesprochen gemütlich. Jede Nacht Livemusik im Fitz's Pub, gutes, saisonales Essen in Pub und Restaurant.
Coast Rd., T 065 707 41 11, www.hoteldoolin.ie, €€

Am Kamin nach nassen Tagen

Aille River Hostel: Das urige alte Farmhaus an einem Flüsschen hat einen Gemeinschaftsraum mit Steinwand und Kamin, an dem man sich gut wärmen kann, wenn der Tag ungemütlich war.
Roadford, T 065 707 42 60, https://ailleriverhosteldoolin.ie, €

Bewegen

Perspektivwechsel

Cliffs of Moher Cruises: Per Boot zu den Cliffs of Moher. Einstündige Tour entlang der Klippen, zu den drei Aran-Inseln und kombiniert mit einer Klippenwanderung.
Doolin Pier, T 065 707 59 68, www.cliffs-of-moher-cruises.com, 15 €

Auf die Aran-Inseln

Doolin Ferries: Überfahrt auf die drei Aran-Inseln, hin und zurück an einem Tag mit Aufenthalt.

Doolin Pier, T 065 707 55 55, www.doolinferries.com, mehrmals tgl. März–Okt.

Ausgehen

Geburtsstätte des Mythos

O'Connor's: Wie man sich vorstellen kann, ist der urig-rustikale Pub bei den abendlichen Sessions gedrängt voll; Essen wird den ganzen Tag über serviert.

Fisher St., https://gusoconnorsdoolin.com, tgl. 10 Uhr bis spät

Music nightly

McDermott's: In dem Musikpub treten abendlich ab 21 Uhr Folkbands auf.

Roadford, https://mcdermottspub.com, Mo–Mi 10–23.30, Do–Sa 10–0.30, So 10–23 Uhr

Der Burren C6

›Steinige Stätte‹

So lautet die Übersetzung des gälischen Namens Bhoireann, sprich böran, und das trifft es auch. »Kein Baum, an dem man einen Mann aufhängen, kein Tümpel, worin man ihn ersäufen, keine Erde, in der man ihn verscharren könnte«, lamentierte 1651 General Ludlow. Als Militär unter Cromwell hatte der Mann einen ziemlich eingeschränkten Blick. Einfach keinen Sinn für die herbe Schönheit dieser bizarren Mondlandschaft, für das Florabiotop des Karsts, für die prähistorischen Denkmäler.

Vor 10 000 Jahren pflügten eiszeitliche Gletscher in nordsüdlicher Richtung Längsrinnen durch das Kalksteinplateau. Die Eismassen ließen neben zyklopischen Findlingen die Samen arktischer Pflanzen zurück, was zu der einzigartigen Vegetation des Burren beitrug, einer Mischung aus arktischen, alpinen und mediterranen Gewächsen. Im Mai und Juni entfaltet sich die Flora des Burren so richtig. Dann blühen zwischen den grauen Felsen Frühlingsenzian, Irischer Steinbrech, Silberwurz und wilde Orchideen. Ein 1500 ha großes Gebiet um Mullaghmore bildet Irlands fünften Nationalpark und ist ein UNESCO Global Geopark.

WILDE KÜCHE W

Oonagh O'Dwyer kennt sich aus mit Algen und Wildpflanzen. Und das gibt sie auf ihren Food Trails weiter. Als Mitglied des Burren Food Trail – alle hier angeführten Etablissements sind Mitglied – hat sie sich deren nachhaltigen, ökologischen Prinzipien verschrieben. Buchungen auf ihrer Website https://wildkitchen.ie.

Bewegen

Wandern

Burren Way: markierter Fernwanderweg, von Lahinch 114 km entlang der Cliffs of Moher nach Corofin.

Ausgeschildert: Auf der Website des Nationalparks findet man mit Farbcode ausgeschilderte Rundwege von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, www.burrennationalpark.ie.

Dysert O'Dea C7

Über die Kuhweide

Abgeschieden liegt der stimmungsvolle archäologische Park mit **The Clare Archeology Centre** (Corofin, https://dysertcastle.ie, tgl. 10–16 Uhr, 5 €) inmit-

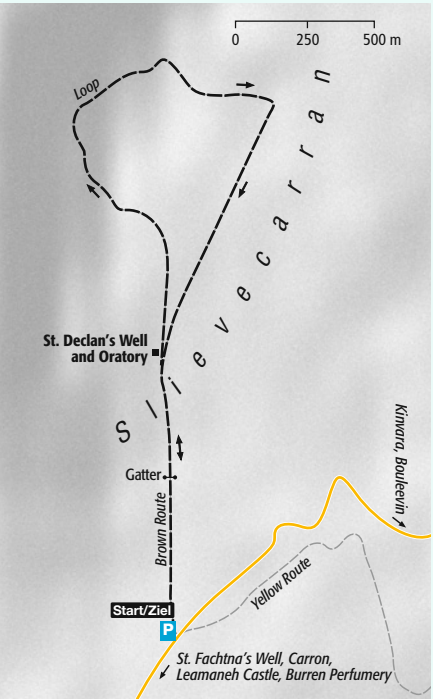
TOUR
Noway Flip-Flops

Wo der Burren am schönsten ist

Über Stock und vor allem Stein führt eine Wanderung eine gute Stunde lang mitten ins Herz des Burren. Die paar Co-Wanderer, die ich am Miniparkplatz treffe, verlaufen sich in der Weite der Landschaft. Nein, nicht wirklich. Ist ja ausgeschildert.

Auf Orchideenrasen

Mitten im Nirgendwo erreiche ich den abgelegenen **Parkplatz.** Ein paar parkende Autos und zwei Infotafeln machen mir Mut, den richtigen Ausgangpunkt erwischt zu haben. Links gehe ich, erst mal ohne Schilder, auf einem steinigen Treckerweg schräg in Richtung des Bergrückens Slievecarran.



Es ist Mai und es blüht in jeder Spalte: lila Wildorchideen, leuchtend blauer Frühlingsenzian, gelbe Primeln, weiße Silberwurz. Orchideen und die ganze geschützte Pflanzengemeinschaft gedeihen hier nur, weil seit Jahrhunderten die Bauern ihre Kühe, an das Klima angepasste Black Angus und Kurzhorn, erst im Winter auf die Bergweiden treiben. Im Sommer grasen sie in den Tälern. Diese sogenannte *winterage* wird heute von der Natura 2000 unterstützt.

Wo sind sie denn, die versprochenen Markierungen der braunen Wanderung? Nach ca. 7 Minuten taucht die erste hinter einem Gatter auf. Es geht auf geschottertem Weg durch einen Wald windgepeitschter Birken und Weißdornbüsche, Flechten hängen von den Ästen. Nach einem Kilometer führt

Infos

C6

Anfahrt: Am Leamaneh Castle aus dem 15. Jh. rechts auf die R 480 abbiegen; dann rechts auf die L 1014 Richtung Carron; wenn man in Carron die Kirche links sieht, nach rechts abbiegen (ausgeschildert »Burren Perfumery«); nach ca. 600 m links abbiegen, nach 8,7 km kommt der Parkplatz.

Burren Perfumery: Carron, https://burrenperfumery.com, tgl. Okt.–April 10–17, Mai, Juni, Sept. 10–18, Juli/Aug. 9–19 Uhr, Café April–Okt. 10.30–17 Uhr

ein Schild nach links hoch zum **St. Declan's Well.** Mittelerde-Feeling pur: Moosbewachsene Findlinge, Farne, knorrige Bäume, Aronstab und Bärlauch umgeben die Ruine der Kapelle. In die meditationsgeeignete Einöde soll sich der Heilige im 7. Jh. zurückgezogen haben. Ein Gebirgsbach speist den hl. Brunnen, eine einfache Steinkonstruktion, die sich in ihre Umgebung einpasst.

Über Flach- und Kluftkarren

Was genau Flach- und Kluftkarren sind, erfahre ich jetzt am eigenen Schuh. Die 1,5 km lange Schleife, **Loop**, führt über flache Kalksteinplatten. Ich begehe den Fehler, gleichzeitig zu gehen und in die Gegend zu schauen. Und rutsche von der Oberfläche, den Flachkarren, in die kleinen Canyons dazwischen, die Kluftkarren. Die Erosion hat den Kalkstein so geformt, dass er aussieht wie übereinandergefaltete Pappschichten. Festes Schuhwerk ist Pflicht, dann geht es ohne große Probleme. Nachdem der Loop umrundet ist, kann man entweder nach rechts auf den Anfangsweg zurückgehen oder sich in Richtung des gut sichtbaren Parkplatzes einen Weg über die Steinflächen suchen.

St. Fachtna's Well

Wenige Kilometer die Straße zurück weist ein handgeschriebenes Schild zu dem **heiligen Brunnen.** Den schau ich mir an. Ein aus Trockensteinmauerwerk errichtetes Mal mit selbst gefertigtem Kreuz, ein paar Münzen liegen in einer kleinen Höhlung, an dem winzigen Weißdornstrauch daneben flattern Wunschbänder. Drumherum das stille, weite Land.

Café und Parfümerie

Die gut ausgeschilderte **Burren Perfumery** mitten im Burren stellt vor Ort Lotionen, Seife, Parfüm und Kerzen her, alles per Hand und bio. Das hat, wie ich in dem hübschen Laden feststelle, seinen Preis. Ganz kostenlos schlendere ich durch den liebevoll angelegten Garten nach historischem Vorbild, der eine Vogel-, eine Kräuter- und eine Gemüseecke besitzt. Dann steuere ich das Café an. Tomaten-Pesto-Suppe und der super Kaffee sind erfreulich günstig. Ein prima Ort, um die Tour zu beschließen.

Schlechte Laune? Die steinernen Köpfe am Torbogen der romanischen Kirche von Dysert O'Dea spiegeln die unterschiedlichsten Emotionen.

ten einer fruchtbaren Wiesenlandschaft, die noch nicht das wahre Burren-Feeling aufkommen lässt. Das Tower House von 1480 ließ ein reicher Amerikaner, Nachfahr des Burgen bauenden O'Dea-Clans, vorbildlich restaurieren. 82 Stufen hoch geht es durch ein kleines archäologisches Museum zu den Zinnen mit weitem Blick. Von dem romanischen Kirchenportal gucken einen Menschenköpfe an, der eine grimmig, der andere verschlafen, dazwischen Löwen (?) mit Stab im Maul. Den Rundturm daneben demolierten Ludlows Kanoniere. Die Mutterkühe gucken irritiert, wenn man über ihre Weide zum Hochkreuz aus dem 12. Jh. stapft. Über dem Bischof steht der Gekreuzigte mit langem Gewand, Glatze und typisch ›keltischem‹ Gesicht.

Zwei Naturpfade durch den **Dromore Wood** (2 km westl. von Ruan, www.burrennationalpark.ie/dromore-wood, Besucherzentrum April, Mai Mi–So, Okt.–Dez. Sa, So, Juni–Sept. tgl. 9.30–17 Uhr, Eintritt frei) erschließen ein Biotop aus Seen, Wald und Moor. ›Nebenbei‹ entdeckt man die Ruine eines Wohnturms, eine Kirche und zwei Ringforts.

Kilfenora

C6

Der Papst als Bischof

»Clare, my heart, my home« ist eine Liebeserklärung der Kilfenora Ceilí Band an ihre Heimat. Die Kathedrale von Kilfenora gehörte einst zu dem vom hl. Fachtna gegründeten Kloster und entstand Ende des 12. Jh. – heute ist der Papst Bischof von Kilfenora. ›Stadt der Kreuze‹: Doorty Cross zeigt die für die Spätzeit typischen wenigen großen Figuren: Auf der Ostseite bohren zwei Kleriker ihre Stäbe in ein

Ungeheuer, das wiederum seine Krallen in zwei Menschenköpfe geschlagen hat. Eine eindrückliche Kreuzigungsszene – lediglich Christus am Kreuz, wieder mit Gewand in Herrscherpose – schmückt das Westkreuz auf einem Feld 100 m westlich der Kathedrale. In der Kapelle auf dem Weg dorthin entdeckt man zwei Grabfiguren mit ganz eigener Gestaltung der Hälse.

Das von einer lokalen Bürgerinitiative betriebene **Burren Centre** (www.theburrencentre.ie, tgl. Mitte März–Mai, Sept./Okt. tgl. 10–17, Juni–Aug. 9.30–17.30 Uhr, Café, 7 €) informiert anhand von audiovisuellen Installationen über Geologie, Botanik und Vorgeschichte.

Ein Steinfort und ein Dolmen

An der R 480 liegen zwei der meistbesuchten archäologischen Denkmäler des Burren. Tor zum Burren nennt sich das Besucherzentrum des **Caherconnell Fort** (Carron, Kilfenora, http://caherconnell.com, tgl. Mitte März–April, Okt. 10.30–16, Mai, Juni, Sept. 10–16.15, Juli/Aug. 10–16.45 Uhr, jeweils letzter Einlass, 7 €, Hütehundeshow tgl. 11.15 und 14.15 Uhr, im Sommer häufiger, Sommercamps für archäologische Ausgrabungen). Ausgrabungen in jüngster Zeit ergaben, dass es vom 7. bis ins 16. Jh. bewohnt wurde – nach Christus! Café, Shop und Film vervollständigen das touristische Angebot.

1 km weiter erhebt sich in der typischen Burren-Landschaft der **Poulnabrone Dolmen.** Eine steinzeitliche Sippe hat die enigmatischen Megalithen um etwa 3000 v. Chr. errichtet und darin Teile der Gebeine von ca. zwei Dutzend Männern, Frauen und Kindern beigesetzt. Älter als 40 Jahre ist keiner von ihnen geworden.

Ausgehen

Let's Dance

Vaughan's Pub: Das Bar Food ist *locally sourced* und reell. Jeden Sonntag findet um 21.30 Uhr ein Ceilí mit Set Dance statt. Anfänger sind willkommen.

Main St., T 065 708 80 04, tgl. 10.30–23.30 Uhr, Essen €€, auch Guest House €€

Lisdoonvarna C6

Analog parshippen

An der Hauptstraße von Lisdoonvarna weht Frittendunst aus Pubs – Essen den ganzen Tag über –, ziemlich deprimierende Mittelklassehotels weisen auf die hohe Zeit des Orts: Im September, hauptsächlich an den Wochenenden, findet die berühmt-berüchtigte Sause des Matchmaking Festival statt. Tanz (ab 11 Uhr morgens), Konzerte (auch Country Music) und jede Menge Alkohol sind nicht jedermanns Geschmack. Thirty-Somethings mit Facebookaccount oder ältere Damen aus England und den Vereinigten Staaten suchen hier die Liebe. Irlands »Oktoberfest« ging aus einem 160 Jahre alten Heiratsmarkt hervor (Infos unter www.matchmakerireland.com).

Trotzdem kann man in Lisdoonvarna gut seine Zelte aufschlagen. Entlang der Kincora Road findet man eine empfehlenswerte touristische Infrastruktur abseits von Frittendunst.

Schlafen

Bänke in den Fensterlaibungen

Wild Honey Inn: Die gemütlichen kleinen Zimmer in einem Haus aus dem 19. Jh. changieren zwischen altmodisch und Landhausstil, z. B. das Eckzimmer No. 8. Das Frühstück mit großer Auswahl nimmt man mit Blick auf einen reizenden kleinen Garten ein, im Restaurant gibt es schlicht und perfekt zubereitetes Feinschmeckeressen.

Kincora Rd., T 065 707 43 00, www.wildhoneyinn.com, Mai–Okt., €€, Inn, €€–€€€; Mi–Sa ab 18 Uhr, Mai–Sept. auch Di

Hostel im Ex-Hotel

Sleepzone: In dem stattlichen weißen Komplex vermutet man erst mal kein Hostel. Im Grünen, inmitten eines Parks schläft man dann recht luxuriös für den Budgetsektor.

Kincora Rd., T 065 707 40 36, www.sleepzone.ie, €

Essen

Ein Pub wie kein anderer

Pot Duggan's: Hinter der dezenten hölzernen Pubfassade kommt Gourmet-Pub-Grub auf den Tisch. Der Pub ist hip und traditionell in einem. In der rustikalen, liebevoll restaurierten Scheune gibt es jeden Freitagabend das überaus beliebte ›Quiz-and-Music-Bingo‹ und bei den Sunday Sessions kreieren wechselnde Chefköche des Co. Clare ein eigenes Dinner.

New Rd., Ennistymon, T 065 707 22 12, https://potduggans.com, tgl. 12–16, 17–21.30 Uhr, außerhalb der Saison nur Do–So, €€

Gehört zum Inselurlaub: Muscheln mit Bier und Brown Bread, hier in der Roadside Tavern in Lisdoonvarna.

Einkaufen

Räuchermeister

Burren Smokehouse: Die Schwedin Brigitta und der Ire Peter Curtin produzieren geräucherten Lachs in Ökoqualität, heiß geräuchert in skandinavischer oder kalt geräuchert in irischer Tradition. Im Besucherzentrum läuft ein Film zur Kunst des Räucherns, Probehäppchen inklusive.

Kincora Rd., T 065 707 44 32, www.burrensmokehouse.com, Mai–Aug. 9–18, Sept.–Okt. 10–17/18, sonst 10/11–16/17 Uhr

Bewegen

Abenteuersport

Burren Outdoor Education Centre: Kajak, Wandern, Klettern und Höhlentouren.

Turlough, Bell Harbour, T 065 707 80 66, www.burrenoec.com

Ausgehen

Biere aus der Burren Brewery

Roadside Tavern: Der gemütliche Pub, in dem schon Christy Moore und Sharon Shannon spielten, gehört den Curtins vom Smokehouse – beste Möglichkeit also, die Räucherspezialitäten und Gastro-Pub-Essen zu probieren. Sessions im Sommer allabendlich, sonst an Wochenenden.

Kincora Rd., www.burrenexperiences.ie, tgl. 13 bis Mo 21.45, Di bis 24, Do–So bis 22 Uhr

Aillwee Cave

C6

Tief in der Erde, hoch in der Luft

Der gesamte Burren ist unterkellert: Kilometerlange Höhlensysteme und unterirdisch verbundene Seen lassen Speläologen jauchzen. 300 m tief führt der für Besucher geöffnete Teil des Höhlensystems hinab. Er umschließt den größten unterirdischen Höhlensaal der Welt mit eiszeitlichem Höhlenbärlager, Stalaktiten, Stalagmiten, ›Orgeln‹ und ›Säulen‹.

Im **Burren Birds of Prey Centre** kann man Eulen, Falken, Geier und Adler fliegen sehen – und auf den Hawk Walks auch selbst fliegen lassen, natürlich unter Anleitung erfahrener Falkner.

https://aillweeburrenexperience.ie, Höhle mit Führung, tgl. 10–17 Uhr letzte Tour, im Winter seltener, s. Website, auf der man vorbuchen muss, 24 € mit Birds of Prey Centre, nettes modernes Café

Nördlich des Burren

C6

Es wird historisch

Eine der meistfotografierten irischen Burgen, **Dunguaire Castle** (April–Anfang Okt. tgl. 10–17 Uhr, 8 €; Café; Bankette, T 061 71 12 22, April–Okt. Mo–Sa 17.30, 20.45 Uhr, 63 € bei Online-Buchung unter www.shannonheritage.com), thront auf einer Landzunge der Bucht von Kinvarra. Die O'Heynes, Nachfahren der Könige von Connaught, erbauten das von einem Mauerkranz umgebene Tower House im 16. Jh.

Irlands Nationalpoet William Butler Yeats erwarb das spätmittelalterliche, idyllisch an einem Flüsschen gelegene Tower House **Thoor Ballylee** (nordöstl. von Gort, https://yeatsthoorballylee.org, Ostern–April Sa, So 11–16, Mai tgl. 11–16, Juli–Sept. tgl. 11–17 Uhr, 7 €) 1919 für ganze 35 £. Verkäuferin war seine Freundin und Abbey-Theatre-Mitstreiterin Lady Gregory aus dem nahen Herrensitz Coole Park. Heute beherbergt das Haus eine Yeats-Ausstellung mit rekonstruierter Einrichtung.

Galway

C6

Jugendhauptstadt des Westens

Galway macht Laune. Gut aufgelegte junge Shopper und Pubbesucher drängen sich zwischen den bunten Häusern und Geschäftsfronten des Latin Quarter, Galways Amüsierviertel mit einer fast mediterranen Atmosphäre. Es ist nicht so groß wie das namentliche Pariser Vorbild, aber mindestens genauso lebhaft. An Ghailimh, so der gälische Name der mit 83 000 Einwohnern drittgrößten Stadt Irlands, ist ein Magnet für Studenten, Musiker, Künstler und Filmleute: Die Bündelung von Film- und TV-Produktionen hat Galway den Rang einer UNESCO City of Film beschert. Gegen die irischen Rivalen Limerick und Waterford setzte sich Galway als European City of Culture für 2020 durch. Auch als das Jubeljahr unglücklich mit Corona zusammenfiel, ließen die Einwohner und Kunstschaffenden sich die Festlaune nicht verderben. Als Zentrum des Gaeltacht-Gebiets wird, wie man an vielen Schildern erkennen kann, Zweisprachigkeit großgeschrieben – es heißt, Galway sei die ›irischste‹ aller irischen Städte.

Im späten Mittelalter war die Stadt der wohlhabendste Umschlaghafen Irlands mit weitreichenden Handelsbeziehungen bis in die Levante. Die Tribes, 14 anglonormannische Händlerfamilien wie die Joyces, Martins und Darcys, konnten jahrhundertelang wie unabhängige Renaissancefürsten regieren. Allen voran standen die Lynchs, die ab 1484 die nächsten 83 Bürgermeister der Stadt stellten.

Hafen

Galway liegt am Mittelmeer

An einem schönen Tag trifft sich an den Ufern des schnell dahinströmenden River Corrib ganz Galway: auf dem Museumsplatz am **Spanish Arch** ❶, dem Rest der Stadtmauer aus dem 16. Jh., vor den bunten kleinen Häusern des Long Walk oder auf den Grünflächen des gegenüberliegenden Fischerorts Claddagh. Trommelklänge schallen von dort herüber, Boote und Schwäne dümpeln auf dem Wasser. Der traditionelle Hochzeitsring der Fischer, zwei Hände, die ein Herz halten, ist als Claddagh-Ring ein Verkaufsschlager.

Latin Quarter

Pubs und Geschichte

Rot, blau, grün – bunt glänzende Pubfassaden oder Cafés mit Tischen auf der Straße säumen den unteren Bereich der turbulenten Quay Street. In der noch überwiegend mittelalterlichen **St. Nicholas' Church** ❸ (Market St., https://stnicholas.ie, tgl. 10–13, 14–18 Uhr) haben sich die Tribes würdige Grabstätten errichtet. Ein Mitglied der Familie Lynch stiftete die Kirche 1320, der berüchtigte James Lynch hat mit seinen Vor- und Nachfahren im südlichen Querschiff hoffentlich seine letzte Ruhe gefunden.

Erst bei Ausgrabungen kurz vor der Jahrtausendwende wurden die Fundamente der **Hall of the Red Earl** ❹ (Custom House, Druid Lane, Mo–Fr 9.30–16.45, Mai–Sept. auch Sa 11–16.45 Uhr, Eintritt frei) wiederentdeckt. Der Enkel des Stadtgründers Richard de Burgo ließ das Gebäude, in dem Steuern eingezogen, Bankette gefeiert und Urteile gesprochen wurden, im 13. Jh. erbauen. Die Ruinen sind überdacht und durch Plankenwege und erklärende Tafeln touristisch erschlossen.

Vater und Sohn Lynch (s. u.) haben im **Lynch's Castle** ❺ (Shop St./Upper Abbeygate St.) gewohnt, einem prächtigen Stadthaus aus dem 15./16. Jh., hinter spätgotischem Fassadenzierrat. Heute jongliert hier die Allied Irish Bank mit Geld.

Nach und nach geht das Amüsierins Shopping-Viertel und die Quay Street in ihre Fortsetzungen High Street, Shop Street und William Street über, in der man die international weit verbreiteten Labels findet.

Nördlich der Altstadt

Wenn die Lachse springen

Der weitläufige Eyre Square mit Rasenflächen, Wegen und modernen Kunstwerken wurde grundlegend modernisiert. Wie eine stehen gebliebene Kriegsruine wacht der **Browne Doorway** ❻ – das Portal eines Palais

L

LYNCHEN AUF IRISCH

Lynch's Window ❷ in einer spätmittelalterlichen Palastruine an der Market Street markiert den Ort grausigen Geschehens: An diesem Fenster soll der Bürgermeister James Lynch FitzStephen 1493 seinen eigenen Sohn gehängt haben. Angeblich besaß kein Galwayer Henker die Courage, an dem Sprössling aus einflussreicher Familie sein Handwerk auszuüben. Sohn Lynch hatte aus Eifersucht einen spanischen Kauffahrer erstochen und war rechtmäßig verurteilt worden.

aus dem frühen 17. Jh., das sich ein Händlermagnat bauen ließ – über die Parkbesucher.

Von der Wolfe Tone Bridge aus führt ein etwa 20-minütiger Spaziergang am ansprechend sanierten Ufer des Corrib entlang, an Schleusen, Wasserfällen und einem Kanal auf der Stadtseite. Von Galways ältester Brücke, der **Salmon Weir Bridge** ❼, kann man von April bis Juli den Lachsen beim Springen übers nahe Wehr zusehen.

Museen

Museum mit Schiff

❽ **Galway City Museum:** Neben dem Spanish Arch wird in einem eleganten, postmodernen Museumsbau Stadtgeschichte anschaulich. Im Foyer ›schwebt‹ ein sogenannter Galway Hooker, das für Galway typische Segelschiff »Mairtin Oliver«.

Spanish Parade, https://galwaycitymuseum.ie, Di–Sa 10–17 Uhr, Eintritt frei; Gourmetcafé The Kitchen mit Blick auf die Stadtmauer

Rochen im Babybecken

❾ **Atlantaquaria:** Salthill ist ein netter Seebadeort mit langer Strandpromenade und vielen B & Bs – in einer Stunde gelangt man auf einem Uferspaziergang von Galway hierher. Im Großaquarium darf man Rochen und Flundern sowie kleine Haie streicheln, wenn die Tiere denn mögen.

Toft Park, Promenade, Salthill, https://nationalaquarium.ie, Mitte Feb.–Nov. Mo–Fr 10–16.15, Sa, So 10–17.15 Uhr, jeweils letzter Einlass, 14 €

Schlafen

Im angesagten Latin Quarter

1 **The House Hotel:** Nach einem schönen Abend gleich ins Bett fallen – das Haus im Boutiquestil liegt mitten im Ausgehviertel. Die Galwayer lieben die Cocktailbar und das Restaurant.

Spanish Parade, T 091 53 89 00, www.thehousehotel.ie, €€–€€€

Nächsten Sommer springe ich – vom Blackrock-Dreier in Galways Seebadeort Salthill.

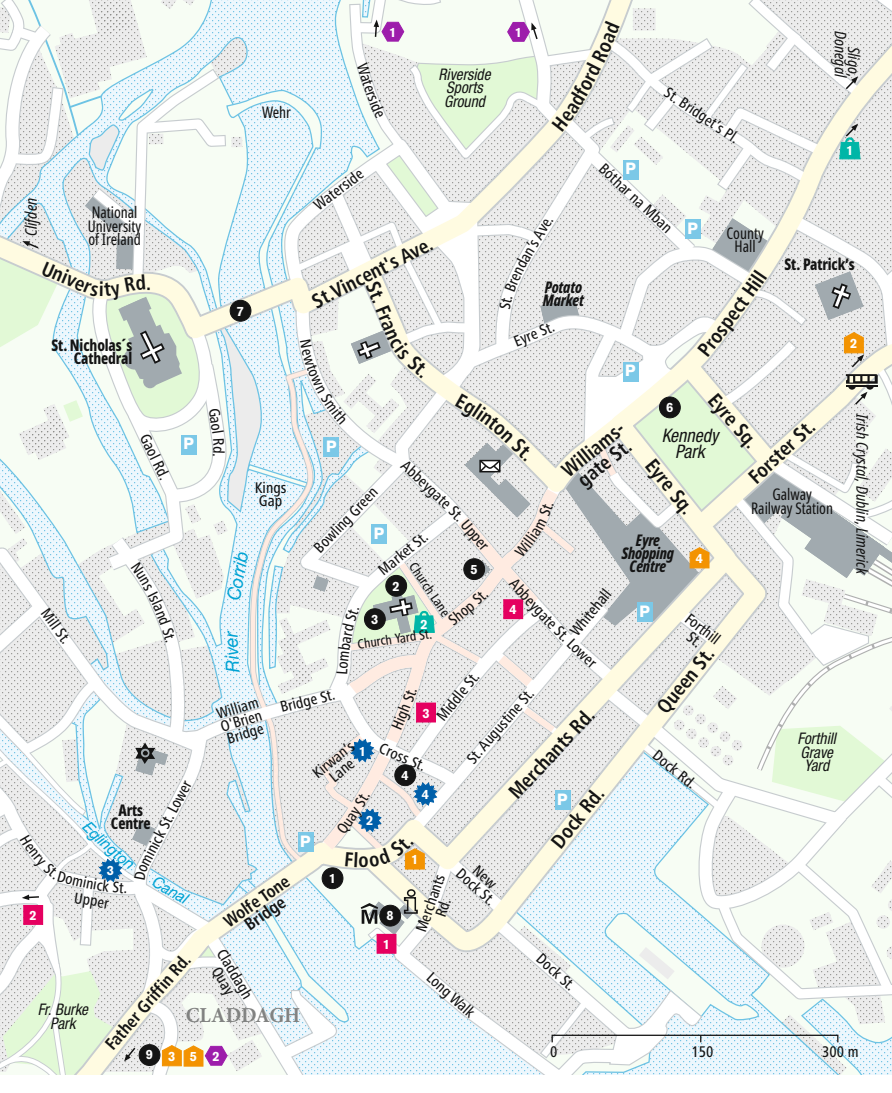
Bodenständig

2 **The Huntsman Inn:** Die geräumigen Zimmer haben einen Anflug von Boutique-Style. Beliebt ist das frische, lokale Essen, das einfach, aber gekonnt zubereitet wird.

164 College Rd. (12 Gehminuten zum Zentrum), T 091 56 28 49, https://huntsmaninn.com, Übernachten und Essen €€

Fein und klein

3 **The Stop B & B:** Hinter der gewöhnlichen Fassade eines 1960er-Jahre-Hauses erwarten den Gast kleine Zimmer mit moderner Kunst, Büchern und viel Geschmack. Der zeigt sich auch im exquisiten Frühstück.



38 Father Griffin Rd., T 091 58 67 36, www.thestopbandb.com, €€

Merchants Rd./Eyre Sq., T 091 56 52 44, www.kinlaygalway.ie, €

Hostel mit Design

4 Kinlay House: Großhostel der Kinlay-Kette in absolut zentraler Lage; die kleinen, farbenfrohen Zimmer haben durchaus B-&-B-Standard.

Camping

5 Salthill Caravan & Camping Park: Direkt am Meer gelegen, keine Bäume, 1 km westlich von Salthill, mit Busverbindung.

Galway

Ansehen
1. Spanish Arch
2. Lynch's Window
3. St. Nicholas' Church
4. Hall of the Red Earl
5. Lynch's Castle
6. Browne Doorway
7. Salmon Weir Bridge
8. Galway City Museum
9. Atlantaquaria

Schlafen
1. The House Hotel
2. The Huntsman Inn
3. The Stop B & B
4. Kinlay House
5. Salthill Caravan & Camping Park

Essen
1. Ard Bia at Nimmos
2. Kai Café + Restaurant
3. Cava Bodega
4. Gourmet Tart Co

Einkaufen
1. Kennys
2. Galway Market

Bewegen
1. Corrib Princess
2. Silver Strand

Ausgehen
1. Tigh Neachtain
2. The Quays
3. Róisín Dubh
4. Druid Theatre

4 km südwestl. der Stadt, T 091 52 39 72, www.salthillcaravanpark.com, Ostern–Sept., Standplatz ab 25 €

Essen

Hipster-Cottage

1 Ard Bia at Nimmos: Unter den niedrigen Decken des ehemaligen Hafenmeisterhauses herrscht heute eine funkige Atmosphäre. Schon seit Jahrzehnten stehen die Chefs des Ard Bia at Nimmos an der Spitze der Galwayer Foodie-Revolution.

Long Walk, T 091 56 11 14, www.ardbia.com, tgl. 10–13 und ab 18 Uhr, Frühstück €, Lunch €€, Dinner €€€, auch zwei teure Airbnb-Wohnungen

Unprätentiöse Gourmetkost

2 Kai Café + Restaurant: Ausgesuchte Bio-Zutaten von lokalen Produzenten werden schlicht und gut zubereitet. Understatement pur ist das Ambiente im Shabby-Chic.

20 Sea Rd., T 091 52 60 03, www.kairestaurant.ie, Di–Sa 12–15, 18.15–21 Uhr, €€

Irlands beste Tapas

3 Cava Bodega: Locals, Touristen und Gourmetkritiker sind sich einig: Hier in der Cava Bodega macht Essen einfach Spaß. Spanische Küche mit Zutaten lokaler Produzenten, alles so angerichtet, dass einem das Wasser im Mund zusammenläuft. Das Interieur ist locker-rustikal, verwendet viele upgraded Materialien.

1 Middle St. Mews, T 091 53 98 84, www.cavarestaurant.ie, Mi 17–22, Do 17–22.30, Fr 16–23, Sa 12–23.30, So 12–21.30 Uhr, €€–€€€

Zum Mitnehmen und Hieressen

4 Gourmet Tart Co: Süße und salzige Köstlichkeiten präsentiert in lichtem und modernem Ambiente: Den ganzen Tag vom Frühstück bis zum Abendessen kann man hier gut und preiswert schmausen. Mehrere Filialen verteilen sich über das Stadtgebiet, z. B. in Salthill, im Shopping Centre, St. Francis St., 34 Newcastle Rd., Raven Terrace und auf dem Samstagmarkt.

7 Lower Abbeygate St., T 091 53 97 10, www.gourmettartco.com, Mo–Sa 7–19, So 12–17 Uhr, €

Einkaufen

Bilder und Bücher

Kennys: Die alteingesessene Kunst- und Buchhandlung hat sich auf moderne irische Malerei und Skulptur spezialisiert und veranstaltet Ausstellungen.

Liosbán Retail Park, Tuam Rd., www.thekennygallery.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr

Kulinaria aus dem County

Galway Market: Der Straßenmarkt bietet Natur- und Feinkost, Kunsthandwerk – und jede Menge Köstlichkeiten to go.

Church Lane, neben St. Nicholas' Church, Sa 8–18, So 12–18, Juli/Aug. auch Mi–Fr 12–18 Uhr

Bewegen

Leihradsystem

Coca-Cola Zero Bikes: Verschiedene Ständer mit Rädern in der Innenstadt, 3-Day-Subscription für 3 €, praktisch für Touristen, ist übers Internet buchbar: www.bikeshare.ie.

Bootstour

Corrib Princess: Fahrten über den Lough Corrib.

Ablegestelle Woodquay, T 087 806 53 66, https://corribprincess.ie, Mai–Sept. tgl. 14.30, 16.30 Uhr, in der Saison öfter, 20 €

Strand

Silver Strand: Der flache, von Felsbrocken eingefasste Sandstrand eignet sich gut für Familien, 5 km westl.

Ausgehen

Der Platzhirsch

Tigh Neachtain: Es heißt, wer hier kein Guinness getrunken hat, war nie in Galway. Alternativ geht auch einer der 130 Whiskeys. Hinter der Fassade des traditionellen Eckpubs öffnet sich ein kuscheliges Labyrinth aus Räumen und Snugs, die Wände voller Bücher und Bilder.

17 Cross St., www.tighneachtain.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr, Sa 10.30–0.30 Uhr

Halleluja, was für ein Pub!

The Quays: Einer der beliebtesten Pubs des Latin Quarter zeigt eine kornblumenblaue Fassade: Dahinter ein verschachteltes, weitläufiges Inneres, auf Kirchenstühlen wippt man häufig zur Livemusik, dann geht es bis 2 Uhr.

11 Quay St., https://quaysgalway.ie, tgl. 11.30–2 Uhr, Essen €€

Sing my Song

Róisín Dubh: Preisgekrönter und traditioneller Veranstaltungsort für Musik und Comedy hinter einer alten Pubfassade.

9 Dominick St. Upper, T 091 58 65 40, https://roisindubh.net, Mo–Sa 12–2, So 13–0 Uhr

Theater

Druid Theatre: Bühne frei für angloirische Klassiker und moderne Stücke auf Englisch.

Flood St., T 091 56 86 60, www.druid.ie

Feiern

- **Galway Arts Festival:** Juli, Irlands größtes Kunstfest. Theater, Musik, Film, T 091 50 97 00, www.giaf.ie. Kern ist die Parade der Macnas-Theaterkompagnie (www.macnas.com).
- **Galway Races:** Ballybrit, Ende Juli/ Anf. Aug., T 091 70 01 00, https://galwayraces.com. Fast die gesamte Republik will sehen, wer das Rennen macht. Ein gesellschaftliches Ereignis.
- **Galway International Oyster Festival:** Ende Sept., T 091 39 46 37, www.gal

wayoysterfest.com. Austern mit Guinness sind der Kern des kulinarischen Amüsements.

- **Clarenbridge Oyster Festival:** Sept., www.galwaytourism.ie. Austernfest mit Musik und Unterhaltung.

Infos

- **Tourist Information:** Spanish Parade, im Galway Museum, www.galwaytourism.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr.
- **Bahnhof:** T 091 53 75 81, Eyre Sq., mehrmals tgl. u. a. nach Dublin, Limerick, Ennis.
- **Busbahnhof:** T 091 56 20 00, Eyre Sq., Abfahrt vor dem Tourist Office, mehrmals tgl. Verbindungen nach Dublin oder Clifden, www.citylink.ie. Lokale Busse u. a. nach Ballina, Clarenbridge, Clifden, Cliffs of Moher.

Aran Islands ✪ 9 B6

Hier wird Gälisch gesprochen

… hier werden die ländlichen Traditionen besonders gepflegt, hier ist der Zusammenhalt der Inselbewohner besonders stark. Auf den kargen Felsinseln scheinen nur Steine zu ›wachsen‹: Bienenkorbhütten, prähistorische Steinforts, frühchristliche Oratorien sowie die charakteristischen, in Trockenbauweise aufgeschichteten Feldmauern– mehr als 10 000 km sollen sie lang sein! Verstreut ducken sich Häuser zwischen die Felsen, vielfach tragen sie noch die traditionellen Reetdächer. Wer einen oder besser zwei Tage für die Inseln im Atlantik hat, erlebt mit Sicherheit einen Höhepunkt seiner Irland-Reise. Die Arans bestehen aus den drei Hauptinseln Inishmore, gälisch

Steine gibt es en masse auf den Aran Islands. Tausende Kilometer Mauern überziehen die Inseln, die aus der Zeit gefallen zu sein scheinen – Mystische Orte.

Arainn (›große Insel‹), die immerhin auf eine Länge von 14 km kommt, Inishmaan, gälisch Inis Meáin, die ›mittlere Insel‹, und Inisheer, gälisch Inis Oírr, die ›östliche Insel‹ sowie aus vier unbewohnten kleineren Eilanden.

Inishmore B6

Wenn die Fähre am Pier von Cill Ronain anlegt, so der gälische Name des Hauptorts Kilronan, findet man alles, was man so braucht: Mieträder und einen Minibus für die Inseltour, eine Ponykutsche, die einen nach Dun Aenghus schaukelt, das Tourist Office und das wichtigste Mitbringsel, Aran-Pullover – bei den meisten waren allerdings Maschinen am Werk. Ein selbst gestrickter, z. B. bei Mary O'Flaherty, kostet nicht unter 100 € und trägt ein Schild mit dem Namen der Strickerin. Jede Familie hat ein eigenes Muster. Weit verbreitet ist z. B. der Zickzackstich, der an die zerklüftete Küste erinnern soll.

Schon wegen des Blicks aufs Meer und die Ebene lohnt sich der Aufstieg zum **Dun Aenghus** (Aran, www.heritageireland.ie, April–Okt. tgl. 9.30–18, Nov.–März 9.30–16 Uhr, 5 €). Dramatisch liegt das prähistorische Steinfort am Rand der Klippen, die hier fast 100 m tief ins Meer stürzen. Ist die andere Hälfte der drei halbkreisförmigen Mauerwälle irgendwann ins Meer gestürzt? Mag sein. Damit Ihnen das nicht auch so geht, Vorsicht! – vor allem bei Wind. Arans größte Sehenswürdigkeit wurde der Legende nach von den Firbolgs, vorkeltischen Ureinwohnern, erbaut und nach einem ihrer Führer benannt … Vor den Wällen stehen dicht an dicht spitzkantige Steine, die einst als ›spanische Reiter‹ Angreifer aufhalten sollten.

Auch nicht gerade bescheiden sind die Ruinen von **Doocaher,** dem ›schwarzen Fort‹ 2 km südlich von Kilronan, einem gleich auf drei Seiten von Klippen umgebenen Vetter von Dun Aenghus (frei zugänglich).

DAS LEBEN IST KEIN PONYHOF

D

Das entbehrungsreiche Leben der fischenden Inselbewohner ist Thema des 1934 von Robert Flaherty gedrehten Dokumentarfilms »Man of Aran«. Der pathetische Schwarz-Weiß-Streifen ist ein Mythos, auch wenn der Regisseur vieles, wie die Haijagd, nachstellen ließ. Alle Darsteller rekrutierte er auf den Inseln. Mehrfach begaben sie sich in ihren Curraghs, den fellbezogenen Booten, während des Drehs in Lebensgefahr. Ihr Lohn: 5 £ und ein Bier pro Tag.

Schlafen, Essen

Inishmores Bestes

Kilmurvey House: Zimmer in einem Haus aus dem 18. Jh. mit blumig-bürgerlicher Eleganz; 20 Min. Fußweg bis Dun Aenghus.

T 099 612 18, www.aranislands.ie/kilmurvey-house, April–Mitte Okt., €€, am besten anrufen

Bewegen

Die Inseln schmecken

Taste of Aran Food Tour: Gabriel Faherty, ein Käseproduzent, führt zu seiner Ziegenherde und zu weiteren Aran-Produzenten, die alle lokal und nachhaltig arbeiten. So gibt es z. B. Sliabh Aughty Wildflower Honey und Bláth na Mara, einen Algen-Guru. Zum Schluss gibt es Lunch im preisgekrönten Café Teach Nan Phaidi. Eine sehr persönliche Tour!.

T 087 222 67 76, https://arangoatcheeseandfoodtours.com, Café T 099 209 72

Ausgehen

So feiern die Gälen

Joe Watty's: Der Inseltreff bietet nicht nur anständiges Pub Grub und eine große Auswahl von Whiskeys und Craft-Bieren, sondern vor allem *craic*. Häufig Livemusik. Wenige Meter entfernt steht die Halla Ronain Community Hall, in der Veranstaltungen und Ceilí-Tanzabende stattfinden. Cottage Rd., Kilronan, T 086 049 45 09, www.joewattys.ie, tgl. 12–0.30 Uhr, €€

Infos

- **Tourist Information:** Pier, T 1800 23 03 30, www.aranislands.ie, tgl. 9–17 Uhr
- **Flug:** Aer Arann, Connemara Airport, Inveran (34 km westl. von Galway), T 091 59 30 34, https://aerarannislands.ie. Mehrmals tgl. mit kleinen Maschinen auf alle drei Inseln, hin und zurück 63 €.
- **Fähre:** Von Rossaveel oder Doolin; beim Shuttle-Bus von der Queens St. in Galway nach Rossaveel (37 km westl.) muss man 90 Min. vor Fährabfahrt sein; Überfahrt 40 Min., Island Ferries, T 091 56 89 03, www.aranislandferries.com, 30 €. Ab Doolin S. 153.
- **Tedfest:** Anfang März, www.tedfest.org, schräger Geheimtipp für Fans der Sitcom »Father Ted«.

Inishmaan B6

250 Einwohner, keine Schließstunden im Pub, fünf Kilometer Längsausdehnung – paradiesisch-spartanische Ruhe verspricht die unberührteste Aran-Insel. Ein Wanderweg von ca. zwei Stunden führt an allem Sehenswerten wie auch an dem Aussichtspunkt Synge's Chair und dem ovalen Steinfort Dun Conor vorbei.

Um die Wende vom 19. zum 20. Jh. verbrachte der Schriftsteller John Millington Synge mehrere Sommermonate in dem 300 Jahre alten Cottage **Teach Synge** (Juni–Sept., 3 €, vorher Ms Theresa Ní Fhatharta anrufen, T 099 730 36), um Gälisch zu lernen und Anregungen für seine Dramen zu finden. Sein Tagebuch »Die Aran-Inseln« liefert einen guten Einblick in die archaische Inselgesellschaft.

Schlafen, Essen

Luxusklause

Inis Meain Suites and Restaurant: In der Einsamkeit von Inishmaan herrscht gekonnte Reduktion auf das Beste – mit fantastischen Blicken auf Meer und Insel. Die riesigen Suiten haben Philippe-Starck-Bäder und Glasfronten. Die Küche setzt auf Zutaten von den Aran-Inseln. https://inismeain.com, April–Sept., Suiten Minimum 2 Tage mit Frühstück und Lunchbox, abends ein Gourmet-Dinner mit lokalen Erzeugnissen, Essen €€€, Suiten €€€, trotzdem sollte man ein Jahr vorher buchen.

Einkaufen

Traditionell zeitgenössisch

Inis Meáin Knitting Company: Es muss nicht immer der traditionelle Strickpulli sein, die auch international erfolgreiche Fabrik fertigt trendige Klamotten. Factory Shop, T 099 730 09, https://inismeain.ie, Sommer Mo–Sa 10/So 11–17 Uhr

Ausgehen

Inselpub

Teach Ósta: Treffpunkt für Bier und Pub Grub, geführt vom ehemaligen Leuchtturmwärter Patrick O'Flaherty.

T 099 730 03, Nov.–Feb. Fr–Mo ab 15, März–Okt. tgl. ab 13/14 Uhr

Inisheer B6

Erst mal chillen, der weiße Sandstrand gleich neben dem Pier ist einfach zu verlockend. Inselleben, Fischerboote fahren aus und ein, Seevögel ziehen ihre Kreise, Entschleunigung pur. Wenn man sich denn bewegen will: Auf dem ausgeschilderten Inis Oír Way kommt man in etwa vier Stunden an den Attraktionen des fast runden Inisheer vorbei: an mehreren winzigen Kirchlein wie dem Teampall Chaomháin, dem O'Brien's Castle aus dem 15. Jh., dem Leuchtturm und dem rostigen Wrack des Frachters Plassy auf den Uferfelsen. Es gehört zu den meistfotografierten Ansichten Irlands.

Eine von Enthusiasten des Lebens auf Inisheer konzipierte Führung beginnt im Aran Tea House und führt zum lokalen Kunstzentrum Áras Éanna, dem westlichsten ganz Europas. Hier können Sie lernen, selbst ein Brigid-Kreuz zu flechten (https://aras-eanna.ie, Di–So 11–16 Uhr). Weiter geht es zu Herstellern der berühmten Aran-Pullover, hier garantiert authentisch. Und abends im Pub probiert man ein oder mehrere Inis Beer, das lokale Craft Beer.

Feiern

- **Craiceann:** eine Woche Ende Juni, www.craiceann.com. Craiceann heißt ›Haut‹: Die weltbesten Bodhrán-Spieler und -lehrer geben sich hier in Workshops und Sessions im Gemeindezentrum Áras und den Pubs ein Stelldichein, Anfänger und Zuhörer sind herzlich willkommen; Unterkunft sollte man länger im Voraus buchen.

Am Lough Corrib

C5

Zahl des Tages: 365

Eine Insel für jeden Tag im Jahr. So viele sollen es im Lough Corrib sein. Das erzählen einem die Locals. Ob's stimmt? Die Iren erzählen gern Geschichten … Irlands größter See und der nördlich an ihn anschließende Lough Mask markieren die Grenze zwischen den schroffen Quarzitgebirgen Connemaras im Westen und der in die irische Seenplatte übergehenden Kalksteinebene im Osten. Die landschaftlich ausgesprochen reizvolle Umgebung, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und sein Forellenreichtum machen ihn zu einem beliebten Reiseziel.

Petri heil

Im kleinen **Oughterard** treffen sich viele Angler und hoffen, dass die Fische beißen. Die mächtigen O'Fahertys (Motto: Das Glück ist mit den Starken) ließen das Tower House Aughnanure am Ortsrand um 1500 erbauen. In der vorzüglich erhaltenen Feste, von Befestigungswällen geschützt, kommt eine Ahnung vom Alltagsleben eines gälischen Clans auf.

www.heritageireland.ie, Ende März–Mitte Nov. tgl. 9.30–17.15 Uhr, letzter Einlass, 5 €

Alte Weisheiten

Die vier keltischen Jahreszeitenfeste bilden das spirituelle Fundament von **Brigit's Garden.** Kinder vergnügen sich im Lebenden Weidengarten, es gibt einen Mooreichenthron, eine Riesensonnenuhr, im Lughnasa-Herbstgarten zwei ineinandergestellte Steinkreise, Café und Laden – New-Age-mäßig und erlebnismächtig.

Pollagh, Rosscahill, 7 km südöstl., www.brigitsgarden.ie, tgl. 10–17.30, Okt.–März Mi–So 10–16.30, jeweils letzter Eintritt, 17 Uhr, 9,50 €; nettes Café

Filmgeschichte

Manch einem mag **Cong** schon zu pittoresk sein. Jedenfalls steht es völlig im Zeichen von John Wayne und der Irin Maureen O'Hara, den Stars von John Fords »The Quiet Man« (dt. Der Sieger, 1952), ein Film, der sich an Shakespeares »Der Widerspenstigen Zähmung« anlehnt. Vom Quiet Man Museum werden täglich Führungen auf den Spuren des Filmklassikers veranstaltet, im Gift Shop gibt es natürlich die entsprechenden Souvenirs (www.quietmanmuseum.com). Das originale Quiet Man Cottage vom Dreh ist zur Ruine geworden und soll, nun im Staatsbesitz, restauriert werden.

Kostenlos und jederzeit sind die Ruinen der Abtei mit ihrem Kreuzgang und den skulptierten Portalen aus der Zeit um 1200 zu besichtigen, sicher ein Höhepunkt romanischer Architektur in Irland. Vermutlich war es Turlough O'Connor, der König von Connacht, der die Abtei an der Stelle eines bereits im 7. Jh. gegründeten Klosters errichten ließ.

›Insel der Fremden‹

Auf der verwunschenen **Insel Inchagoill** stehen zwei romanische Kirchlein, St. Patrick's und Saints' Church. Boote von Corrib Cruises setzen Juni–1. Sept. tgl. 14.45 Uhr von Ashford Castle aus mit 40-minütigem Aufenthalt über und wieder zurück, 30 €, T 087 994 63 80. Ganzjährig findet samstags um 12 Uhr eine 6-stündige Rundfahrt um den Lough Corrib mit geführter Landung auf Inchagoill und Besuch der Ashford Castle Gardens statt, Ausgangspunkt Oughterard Pier, 30 €, T 087 283 07 99.

Infos

- **Tourist Information:** Main St., T 091 55 28 08, Do, Fr 10–16 Uhr.

Uraltes Bauernland: Auf den grünen Wiesen rund um den Lough Corrib wird die Heuernte eingebracht.

Connemara B5

Spiddal C6

Mediterraner Auftakt

Das wilde Connemara beginnt ganz zahm. Ein Riviera-artiges Flair mit Yuccas und Fuchsien herrscht an der in flachen Felsen auslaufenden Küste um Spiddal.

Im Kunsthandwerkerdorf An Spailpín Fánach am Ortsrand von **An Spidéil alias Spiddal** reihen sich Cottages mit bunten Malereien aneinander. Verkauft werden Musikinstrumente, Lederwaren, Holzobjekte, Gewebtes und Gestricktes, Schmuck und Keramik. T-Shirt-Aufschriften und Waschanleitung sind ausschließlich auf Gälisch – schließlich befinden wir uns in einem Gaeltacht-Gebiet. Im Builín Blasta Café isst man gut, am Strand davor bauen die Kinder Sandburgen (Spiddal, www.spiddalcrafts.com, Mo–Sa 10–18, So 12–17 Uhr, Café, https://builinblasta.ie, Mi–So 9.30–17, Fr, Sa 18–22.30 Uhr, T 091 55 85 59).

Maam Cross B5

Torfmoore und grüne Bergriesen

Um das Straßenkreuz Maam Cross dehnt sich das ›wahre‹ Connemara aus: Welche der Straßen man von hier auch nimmt, man kann nichts falsch machen – außer durch diese unvergleichliche Einsamkeit durchzubrausen. Also anhalten. An kleinen Seen mit Ufern aus Binsen und Sumpfgras. An Torfmooren, vor denen die *footings,* Torfbriketts, trocknen. Überall windgepeitschte Heide, grüne Bergriesen. Die Straße R 336 führt durch Joyces' Country, das einstige Stammland eines der 14 Tribes von Galway. Die zahllosen Findlinge sind Hinterlassenschaften der eiszeitlichen Gletscher. Hinter Recess bietet sich ein Abstecher Richtung Norden auf die R 334 an, um ausgezeichnete Blicke auf die Tafelberge der Twelve Pins oder Bens zu erhaschen, deren höchster mit 730 m der Benbaun ist.

Roundstone B5

Weiter an Connemaras Riviera

Galerien, farbenfrohe B & Bs, Pubs und Geschäfte schmiegen sich um den charmanten Hafen des schmucken Roundstone. Hier dümpeln Krabbenfänger, Ausflugsboote, etwas weiter in einem zweiten Hafenbecken größere Fischkutter. Um Roundstone und an der Panoramaküstenstraße von Roundstone nach Clifden trifft man immer wieder auf kleine Sandstrände, einsam gelegen und wunderschön, auch wenn die Sonne nicht brennt.

Schlafen

Essen und Bewegen

Bogbean Guest House & Café: Da die Gastgeberinnen überzeugte Kajakfahrerinnen und Stand-up-Paddlerinnen sind, ist man hier sofort richtig beim Wassersportanbieter. Vor und nach dem Sport gibt es im Café gutes Frühstück, Lunch, Kaffee und Kuchen. In den schlichten Ensuite-Zimmern wohnt man zwischen Möbeln, die speziell von lokalen Kunsthandwerkern gefertigt wurden.
Hauptstraße, T 095 358 25, https://bogbeanconnemara.com, €

Feiern

- **Roundstone All Ireland Pony Show:** 2. So im Juli, www.roundstoneponyshow.com. Wer hat das schönste Pony?

BEIM BODHRÁN-MEISTER B

Hinter der kulissenhaften Mauer eines ehemaligen Klosters liegt ein ziemlich touristischer Souvenirshop, den man erst mal durchqueren muss: Aber dann, vorbei an den gestapelten Handtrommeln, je nach Geschmack pur oder mit ›keltischem‹ Zierrat, betritt man die Werkstatt des Meisters Malachy Kearns. Die besten Bodhrán-Spieler der Welt und Christy Moore zählen seit Jahrzehnten zu seinen Kunden. Für 30 € bekommt man schon eine Bodhrán, sprich Bauron, mit Schlagstöckchen.
Roundstone Musical Instruments, https://bodhran.com, April–Okt. tgl. 9.15–19.30, Nov.–März Mo–Sa 10–18 Uhr

Clifden B5

Gut schlafen, gut feiern

Zwei markante Kirchtürme erheben sich über der zwischen Meer und Bergen gelegenen geschäftigen Kleinstadt, die ihren Besuchern eine ausgezeichnete Infrastruktur – und auch abends einige Alternativen – bietet. In der Kapitale der Gaeltacht wird übrigens Englisch gesprochen.

In unberührter Connemara-Landschaft liegt das Freilichtmuseum **Dan O'Hara's Homestead and Connemara Heritage Centre** (Lettershea, 7 km östl., www.connemaraheritage.com, März–Nov. tgl. 10–17 Uhr, letzter Einlass, 8,50 €). Dan O'Hara musste in den 1840er-Jahren auswandern, sein Bauernhof vom Beginn des 19. Jh. blieb erhalten; eine Pfahlbausiedlung (Crannog), ein Ringfort und ein frühchristliches Kirchlein wurden rekonstruiert. Die Betreiber des Heritage Centre führen alte Handwerkskünste wie Torfstechen und Schafehüten vor und auf ihrer agrotouristischen Farm kann man Connemara-Ponys, Esel und Schafe sehen.

Schlafen

An der Panoramastraße Sky Road liegen zahlreiche B & Bs.

1820 für den Hafenmeister erbaut

The Quay House: Man fühlt sich in den opulenten, mit Antiquitäten eingerichteten Räumen in georgianische Zeit zurückversetzt – mit Ausnahme der Bäder, die sind state-of-the-art. Einzigartig!
Beach Rd., T 095 213 69, http://thequayhouse.com, €€

Koffer auspacken und wohlfühlen

Sea Mist House: Bücherregale und Kiefernholzmöbel schmücken die schlichten, geschmackvollen Zimmer. Ein wunderbarer Garten liegt um das Haus von 1820.
Market St., T 095 214 41, www.seamisthouse.com, €

Essen

Nicht verpassen: die Austern!

Mitchell's Restaurant: Auf zwei Etagen mit offenen Kaminen, Holz und Stein wird 1-A-Homecooking mit Betonung auf Seafood serviert.
Market St., T 095 218 67, www.mitchellsrestaurantclifden.com, tgl. 12–22 Uhr, €€–€€€

Bewegen

Fahrradverleih

John Mannion: Räder und Infos zu Rundfahrten vom 16 km langen Sky Road Loop bis zum 40 km langen Roundstone Loop.
Bridge St., T 095 211 60, http://clifdenbikes.com, Mo–Sa 10–18, So 10–13, 17–18 Uhr, Rad ab 15, E-Bike ab 35 €

Ausflug auf die Insel Inishbofin

Übersetzen nach Inishbofin. Auf der Insel gibt es Denkmäler und heilige Brunnen zu sehen. Wer will reitet, taucht und besucht die vielen Veranstaltungen wie das Arts Festival im Mai, www.inishbofin.com. Nachhaltige Unterkunft mit Restaurant: Dolphin Hotel, www.dolphinhotel.ie

Ab Cleggan mehrmals tgl. Fähren, T 095 37 22 8, https://inishbofinfery.ie, 25 €

Ausgehen

In Singing Pubs wie Mannion's, Market St., https://mannionsbarclifden.com, EJ King's, Main St., www.ejkings.com, und Guy's Bar, Main St., https://guysbarclifden.com, gibt es Folkmusik und *craic* (›Spaß‹) Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23.30 Uhr.

Feiern

- **Connemara Pony Show:** Mitte Aug., https://cpbs.ie. Fest rund ums Pony, das maximal 1,48 m hoch sein darf.
- **Clifden Arts Week:** Ende Sept., https://clifdenartsweek.ie, Musik-, Kunst- und Poesiefest.

Infos

- **Websites:** https://connemara.net und www.visitclifden.com

Connemara National Park und Umgebung B5

Auf grünen Pfaden

Angelpunkt des knapp 3000 ha umfassenden Nationalparks ist das Besucherzentrum mit interessanten Infos zu Geschichte, Flora und Fauna. Einige kürzere Naturpfade, für die man nicht allzu viel steigen muss, sowie die ›Königsetappe‹ auf den Diamond Hill sind von hier markiert. Etwa 2,5 Stunden sollte man für die relativ fordernde Wanderung über 7 km auf den 445 m hohen Berg einplanen. Die Belohnung wartet oben: ein weiter Blick über die kahlen Hochebenen, schroffen Felsabhänge, Hochmoore und Bergseen bis zum Meer. Das Gebiet ernährte früher mehr Menschen als heute, wie Megalithgräber, Gebäudereste, Grenzmauern und ein Kalkbrennofen bezeugen. Der Botaniker wird sich für die Insekten fressenden Pflanzen in den Mooren und die Irische Heide, die eigentlich am Mittelmeer wächst, interessieren, der Tierfreund für Raubvogelarten und die Herde halbwilder Connemara-Ponys.

Letterfrack, www.connemaranationalpark.ie, tgl. 9–17.30 Uhr, Eintritt frei

Hogwarts für Mädchen

Es wirkt schon ein bisschen irreal, wie dieses neogotische Schloss inmitten der harschen Landschaft über einem See aufragt. Bis 2010 führten Benediktinerinnen in **Kylemore Abbey** eine Mädchenschule. Die neogotische Kirche und einige Räume des Baus sind zu besichtigen, Spaziergänge, Sportangeln auf Lachs und Forelle sowie geführte Wanderungen in der Umgegend werden angeboten. Der Clou aber ist sicher der mauerumwehrte viktorianische Küchengarten, wohin man mit einem Shuttle-Bus oder nach einem viertelstündigen Spaziergang kommt. In der großen Anlage duftet und blüht es in Glasgewächshäusern, im formalen Blumengarten und dem Gemüse- und Kräutergarten u. v. m. vor der Kulisse der Hochlandberge.

www.kylemoreabbeytourism.ie, www.kylemoreabbey.com, tgl. 10–17 Uhr, im Sommer länger, 15 €, in dem netten Café gibt es Kaffee, Kuchen, Lunch, im Sommer hat das Garden Tea geöffnet.

Lieblingsort

(Fast) nur Meer am Strand von Ballyconneely

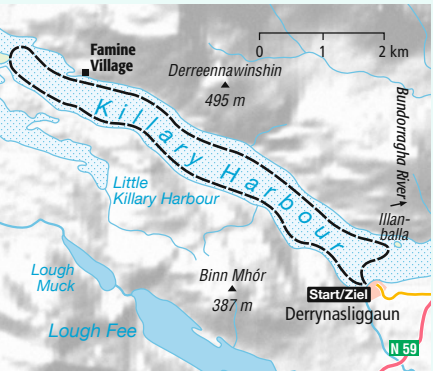
Zugegeben, Baden an Irlands Stränden kann frostig werden. Auch viele Iren wählen den Neoprenanzug, um im Atlantik zu schwimmen. Das weite Halbrund der **Bucht von Ballyconneely** (B 5) in Connemara ist ein Paradies, das ich mir selbst bei schönstem Wetter nur mit wenigen Familien, Tauchern und Wanderern teilen muss. Der Sand ist fein und weich, in den Felswannen leben Riesennapfschnecken, Seepocken, Krebse und Pferdeaktinien, das sind rote Seeanemonen – mutig und leicht größenwahnsinnig klammern sich die Nesseltiere an meinem Finger fest.

TOUR
Der Teufel höchstpersönlich schuf Killary Harbour

Auf abenteuerlicher Kajaktour im Wilden Westen Irlands

An Irlands Westküste kann man mit der rauen See Bekanntschaft machen und in die sagenumwobene Meerlandschaft eintauchen – und das ist durchaus wörtlich gemeint. Durch den **Killary Fjord** mit dem Kajak zu paddeln ist ein feuchtfröhliches Outdoor-Erlebnis und verspricht jede Menge Adrenalin.

Die Wolken hängen tief im Naturschutzgebiet Connemara im Grenzgebiet der Countys Galway und Majo. Hier mündet der **Bundorragha River** in Irlands einzigen Fjord. »Keine Angst, der Himmel reißt auch schnell wieder auf«, sagt Kajakcoach Maura. »Also raus aus den Klamotten und rein in den Neoprenanzug.« Aus den anfänglich sorgenvollen Blicken innerhalb der sechsköpfigen Gruppe wird schnell Begeisterung. Die Mischung aus idyllischer Ruhe und ursprünglicher Kraft bei einer ganztägig geführten Kajaktour durch den Killary Fjord besonders intensiv zu erleben und gleichzeitig einen geschichtsträchtigen Ort auf sich wirken lassen zu dürfen – wer will sich diese Chance schon entgehen lassen. Zunächst aber eine kurze technische Einweisung, schließlich will auch korrektes Einsteigen in das Ein-Personen-Kajak gelernt sein. »Immer auf die richtige Balance und das Lächeln auf den Lippen achten«, ermahnt Maura.



Der Blick geht nach vorn in Richtung Atlantik, aber auch steil nach oben. Dorthin, wo man **Häuserruinen** sieht und terrassenförmige Felder. Maura erzählt von »The Great Famine«, der Großen Hungersnot, die Irland zwischen 1845 und 1849 heimsuchte und der rund eine Million Menschen, also etwa zwölf Prozent der irischen Bevöl-

Infos

B5

Veranstalter: Killary Adventure Centre (an der N 59), S. 177

Die hier beschriebene Tagestour wird für Gruppen mit mindestens sechs Teilnehmern angeboten, nach deren Anzahl richtet sich der Preis. Zum Reinschnuppern eignet sich eine 3-Stunden-Tour, 59 € für Erwachsene und 43 € für Kinder.

kerung zum Opfer fielen. Dann kommen die ersten Robben in Sichtweite, die sich um die Insel **Illanballa** in Scharen tummeln.

16 Kilometer lang und bis zu 45 Meter tief. Das sind die nackten Daten des **Killary Harbour** – wie der Fjord offiziell heißt. Mächtige Gletscher waren hier zu Werke, aber auch der Teufel höchstpersönlich, der in Urzeiten mit seiner schweren Kette für den markanten Einschnitt in der Gebirgslandschaft sorgte. So sagt es jedenfalls die Legende – und Maura, die nichts so leicht aus ihrem Redefluss zu bringen scheint. Farmen von Miesmuscheln und Venusmuscheln kreuzen den Weg und machen uns Kajaktouristen deutlich, dass viele Einheimische dem Fjord und seinem Reichtum an Fisch und Meeresfrüchten ihr Auskommen verdanken. Schon Pause? Nein. Dafür Gelegenheit, Adrenalin durch den Körper zu pumpen. Ein wenig Mut braucht es schon, um die Klippe hochzuklettern und aus knapp zehn Metern Höhe den Sprung ins auch im Sommer kaum mehr als zehn Grad kalte Wasser zu wagen. Zur Belohnung regnet's Glücksgefühle pur.

Gegen Mittag ist dann der **Fjordeingang** erreicht. Ein Lunchpaket, das selten so gut geschmeckt hat, wärmender Tee, ein atemberaubender Blick vom Strand auf den offenen Atlantik – und Zeit, sich für den Rückweg ein wenig auszuruhen und neu zu sammeln. Das erhoffte Treffen mit Flipper wird's heute nicht geben, wie sich gegen Ende der Tour zeigt.

»Schade, in der vergangenen Woche waren viele Delfine hier«, sagt Maura. »Man sieht sie vor allem immer dann, wenn auch Makrelenschwärme in den Fjord schwimmen. Diese Leckerbissen lassen sie sich nicht entgehen.« Na gut, dann eben ein andermal. Nach einer sechsstündigen Kajaktour und dem gewonnenen Kampf gegen Wind und Wellen brauchen Geist und Seele Zeit, um nachzuspüren. Und was macht der ermattete und gleichzeitig wohlig erschöpfte Körper? »Freut euch morgen auf richtigen Bauchmuskelkater«, lässt Coach Maura augenzwinkernd durchblicken. Der heutige unvergessliche Tag wird also noch ein wenig nachwirken.

von Brigitte Geiselhart

Harte Arbeit für ein warmes Wohnzimmer. Hier in Connemara wird der Torf nicht maschinell, sondern in Handarbeit mit dem Sléan abgebaut, eine uralte Tradition zur Senkung der Heizkosten.

Schafwissen

The Sheep and Wool Centre könnte man für ein normales Souvenirgeschäft mit Café halten. Wären da nicht die Damen im angeschlossenen Museum, die an Spinnrädern das Wollespinnen demonstrieren, was man auch selbst ausprobieren darf. Würden einen nicht Bilder von Schafrassen von den Wänden angucken. Lägen da nicht Vliese auf Haufen, die man kämmen darf. Eine der Schafflüsterinnen hier hat Leonie Swann, der Autorin des Bestsellers »Glenkill«, das notwendige Schafwissen beigebracht.
Connemaraloop, Leenane, www.sheepandwoolcentre.com, tgl. 9.30–17.30 Uhr, auch Online-Shopping

Ein Fest für die Augen

Am Nordufer entlang des 16 km langen **Killary Harbour,** Irlands einzigem Fjord, und dann auf der Straße in Richtung Louisburgh wird man mit faszinierenden Ausblicken belohnt: Linker Hand vom Doo-Lough-Pass liegt der gleichnamige Gebirgssee, dahinter erheben sich die Mweelrea-Berge (819 m) mit guten Wandermöglichkeiten.

Schlafen

Krocket und Fliegenfischen

Renvyle House: Die Zimmer in dem Arts-&-Crafts-Gebäude sind im Stil der 1920er-Jahre mit in Irland gefertigten Möbeln eingerichtet. Gäste erwartet ein Gourmetrestaurant, gewaltige hoteleigene Ländereien und vielfältige Sportmöglichkeiten in Connemaras grandioser Natur.
Renvyle, Connemara, T 095 461 00, www.renvyle.com, €€

Essen

Mood Food

Connemara National Park: Das hippe Restaurant hat eine der besten Küchen in der Gegend mit Bio- und lokalen Zutaten. Die freundliche Mischung aus Hostel und B & B wird von einem langjährigen Backpacker geleitet, der gern Auskunft über die Region gibt. Abends oft Livemusik.

Letterfrack, T 095 412 22, https://connemaranationalpark.com, Essen €–€€, Übernachten €, im Schlafsaal preiswerter; empfehlenswert die Insider-Tipps zu Connemara auf der Website

Food Truck am Atlantic Way

Misunderstood Heron: In einer Lage im Grünen und am Killary Harbour, die schöner nicht sein könnte, steht der mit zahlreichen Foodie-Preisen ausgezeichnete holzverkleidete Food Truck von Kim und Reinaldo Secco. Kreatives irisches Essen, lokal, immer neu, immer auf der Speerspitze der Kulinarik: Lamm-Samosas, Muscheln, Lachs-Sandwiches, und erst der Kaffee, für den man 100 km weit fahren würde.

Derrynacleigh, Leenane, T 083 024 42 03, www.misunderstoodheron.com, Ostern–Okt. Mi–So 11–17/17.30 Uhr, €

Einkaufen

Die hohe Kunst des Räucherns

Connemara Smokehouse: Das Familienunternehmen der Roberts produziert seit Jahrzehnten immer wieder mit Preisen bedachten Räucherlachs. Alles ist Handarbeit: filetieren, 30 Gräten herausziehen und salzen, das bis zu 10-stündige Räuchern in der alten Räucherei von 1946, das abschließende Zerteilen der Fischhälften in ca. 30 Streifen. Verarbeitet wird hauptsächlich Wildlachs, auch Bio-Zuchtlachs, Thunfisch oder Makrele. Vom strahlend weißen Haus blickt man hinaus auf die Weite des Atlantiks, gleich nebenan liegt ein Traumstrand (S. 173).

Bunnowen Pier, Ballyconneely (B5), T 095 237 39, www.smokehouse.ie, Mo–Fr 9–13, 14–17 Uhr

Bewegen

Bootstour

Killary Fjord Boat Tours: Mit Besuch einer Lachsfarm, denn im Fjord wird eifrig Aquakultur betrieben.

Leenane, T 087 235 91 36, https://killaryfjord.ie, April–Okt. 2–4 x tgl., 25,50 €

Ganz viel Abenteuer

Killary Adventure: S. 175. Ausgefallenes wie Schluchtenwandern, Orienteering, Knee Boarding oder Kanu, Kajak, Segeln, Surfen oder Seilklettern.

Derrynacleigh, 5 km westl. von Leenane, T 095 434 11, https://killaryadventure.com

Rund um Westport

B4

Westport

B4

Buntes Basislager

Der adrette Ort mit seinen steilen, von bunten kleinen Geschäften gesäumten Sträßchen bietet eine ausgezeichnete touristische Infrastruktur und vielfältige Angel- und Wassersportmöglichkeiten. Besonders charmant ist der achteckige Hauptplatz Octagon mit Rathaus und einer Patricksäule sowie The Mall zu beiden Seiten des Carrowbeg River. Westport entstand als Plantation Village: Die Familie Browne, die späteren Marquis of Sligo und Nachkommen der Grace O'Malley,

ließ die Stadt im 18. Jh. planmäßig vom Architekten James Wyatt anlegen. Von der Innenstadt führt die 2 km lange Quay Road zum zweiten Ortsteil, dem Hafen an einer Gezeitenbucht. In sanierten Lagerhäusern findet man Hotels, Pubs und Shops. Und den Eingang zu Westport House.

Annus horribilis

2017 war ein turbulentes Jahr für eine von Irlands Hauptattraktionen. Die verschuldeten Brownes mussten ihren Familiensitz **Westport House** verkaufen. Die neuen Besitzer, die Hotelier-Familie Hughes, will investieren und modernisieren. Der Modearchitekt Richard Cassels erbaute das prachtvolle Herrenhaus 1730–34, die Stuckarbeiten im Innern schuf James Wyatt. Möbel-, Waterford-Glas- und Silbersammlungen sowie historische Erinnerungsstücke schmücken die üppigen georgianischen Säle.

Drumherum lockt ein Vergnügungspark mit Attraktionen wie Schwanentretboot, Riesenrutsche und Wildwasserritt. Wem das zu sehr nach Disney World riecht, der kann dem im gewaltigen Park mit Baumsolitären, Seen und Schafweiden entfliehen und steht irgendwann vor Grace O'Malleys heroischer Bronzestatue.

www.westporthouse.ie, März/April, Okt./Nov. Mi–So 10, 12, 14, Mai, Okt. tgl. 10, 12, 14, Juni, Sept. tgl. zur vollen Stunde 10–16, Juli/Aug. 10–18 Uhr, 13,49 €; Adventure Park April–Nov. s. Website; Gärten ganzjährig 8–20 Uhr, im Sommer länger; auch Camping und Glamping

Schlafen

Nichts für Kostverächter

Knockranny House Hotel: Selbst die günstigeren Classic Rooms bieten ein stilvolles Wohnerlebnis. Der Indoor-Pool könnte vom römischen Kaiser sein, die Cocktailbar aus einem Film der 1920er. Das Restaurant ist auch nicht zu verachten.

Off Dublin/Castlebar Rd., T 098 286 00, www.knockrannyhousehotel.ie, €€

Haustiere willkommen

Boffin Lodge: Das moderne gelbe Haus wirkt mit der quasi herrschaftlichen Eingangshalle und den geräumigen, in warmen Tönen eingerichteten Zimmern sehr traditionell und gemütlich. Besonders schön die Zimmer mit Four-Poster-Bed.

The Quay, T 098 260 92, www.boffinlodge.com, €€

Essen

Ein Koch mit Fantasie

An Port Mor: Ob Krabbenkuchen in Seetang-Polenta oder Brot aus Kaffee, Mandeln und Pfeffer, Chefkoch Frankie bereitet beste Zutaten in einer faszinierenden Mischung aus klassisch und hip zu.

1 Brewery Pl., T 098 267 30, https://anportmor.com, tgl. ab 17 Uhr, €€€

Ein bisschen Süden

Sol Rio: Ein Portugiese in Irland! In lockerer Atmosphäre kommen Risotto, Pizza und Meeresfrüchte auf die Teller.

Bridge St., T 098 289 44, www.solrio.ie, Mi–Mo 12–15.30, 17.30–22 Uhr, Juli/Aug. auch Di, €€

Einkaufen

Vom Meer inspiriert

Sea Sky Shore: In der Galerie findet man Werke zum Thema Meer.

James St., Mo–Sa 9.30–18.30/Do 17, So 11–15.30 Uhr

Erzeugermarkt

Westport Country Market: Lokal produzierte Lebensmittel sowie Chutneys

und Marmeladen. Angeschlossen ist ein kleines Bistro.

The Boxing Club, James St. Car Park, Do 7.30–13 Uhr, www.iomst.ie

Bewegen

Great Western Greenway

Westport Bikes 4 Hire: Hier können Sie Räder für den 42 km langen, verkehrsfreien Track entlang einer ausgedienten Eisenbahntrasse mieten. Westport Bikes bietet einen Shuttle-Service von Achill Island an, dem Endpunkt des Greenway.

James St., T 086 088 08 82, https://westportbikehire.com, www.greenway.ie

Ausgehen

Ein Bier und ein Lied …

Matt Molloy's: Der altertümliche, legendäre Pub gehört dem Flötisten Matt Malloy, früher Planxty-, heute Chieftains-Mitglied. Jeden Abend Livemusik – nach eigener Aussage dunkel, tief und genauso wenig pasteurisiert wie ihre Pints.

Bridge St., www.mattmolloy.com, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 12.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Infos

- **Tourist Information:** Bridge St., T 1800 23 02 20, https://westporttourism.com, Mo–Fr 9–17.45, Sa 9–16.45 Uhr. Wandertipps (Westport Walks mit Faltblatt); Infos und Buch zum Clew Bay Archaeological Trail, zu Megalithgräbern, Kirchenruinen, Ringforts u. a.
- **Bahnhof:** Altamount St., T 098 252 53. Züge u. a. nach Dublin, Athlone.
- **Busbahnhof:** Mill St., T 096 718 00, mehrmals tgl. u. a. nach Achill Island, Sligo, Dublin, Galway.

Croagh Patrick B4

Auf dem Berg des Heiligen

Markant, beherrschend ragt die kahle Quarzitpyramide des Croagh Patrick über der von zahllosen Inselchen gesprenkelten Clew Bay auf. Der Legende zufolge verbrachte der hl. Patrick im Jahre 441 die 40 Tage des vorösterlichen Fastens auf dem unwirtlichen Gipfel und wurde von Dämonen versucht. Nach bestandener Glaubensprobe schacherte er so lange mit einem Engel, bis ihm bewilligt wurde, die Iren würden nie ihren christlichen Glauben verlieren und er dürfe seine Schäfchen am Jüngsten Tag selbst richten (zur Wallfahrt S. 263). Wer es den Pilgern am Reek Day gleichtun will, wandert drei, eher vier Stunden vom Besucherzentrum über den steinig-stolprigen, gut sichtbaren Pilgerpfad hoch und wieder herunter. Der schwierigste Teil der Wanderung ist die sehr steile Geröllschütte des Gipfelanstiegs, die man auf kleinen Pfaden umgehen kann, wenn man sich im Gelände rechts hält. Der immer sturmumtoste Gipfel bietet eine fantastische Rundumsicht auf Torfmoore und die inselübersäte Bucht. Von hier soll der hl. Patrick, der übrigens nie von Rom kanonisiert wurde, alle Schlangen in den tödlichen Abgrund gestürzt haben. Da muss der Glaube schon stark sein, denn in Irland gab es nie Schlangen.

Am Besucherzentrum in Murrisk kann man Stöcke ausleihen – keine schlechte Idee –, man findet Schließfächer und Tipps für den Aufstieg (Teach na Miasa, Murrisk, April–Okt. tgl. 11–17 Uhr, Eintritt frei). Am Meer liegen die Ruinen der 1457 von den O'Malleys gegründeten **Murrisk Abbey.** Das unheimliche **Famine Memorial** von John Behan stellt eine s der berüchtigten Sargschiffe mit Skeletten an der Takelage dar.

TOUR
Ahoi, Piratenkönigin!

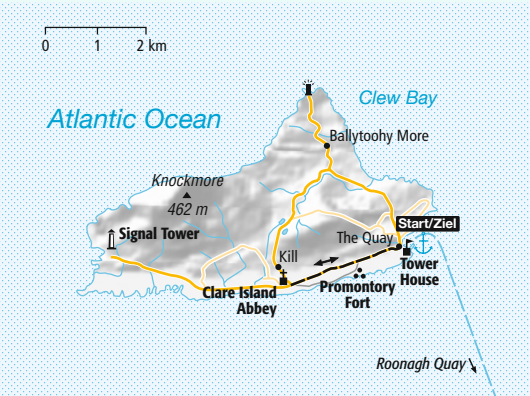
Anker setzen auf Clare Island

Grace O'Malley, so heißt es, wurde nie seekrank. In der Männerwelt des 16. Jh. herrschte, liebte, segelte und plünderte Granuaille, wie sie auf Irisch heißt, nach Herzenslust. Heute steche ich in See, um der Piratenkönigin auf ihrer Insel nachzuspüren.

An Bord

Die schlechte Nachricht zuerst (jedenfalls für alle, die nicht so seetüchtig wie Grace sind): Man muss, das ist keine Überraschung, mit dem Schiff von **Roonagh Quay** nach Clare Island übersetzen. Vor der Insel, der größten unter angeblich 365 in der Clew Bay, weht immer ein böiges Lüftchen und das Schiff legt sich ganz schön schief. Ich denke an Grace, die besser navigierte als all die männlichen Kapitäne und ihren Lieblingssohn Tiobóid na Long, ›Toby von den Schiffen‹, an Bord einer Galeere gebar, die sie tags darauf zum Sieg gegen algerische Piraten befehligte. Ganz schön tough, die Dame. Jetzt also die gute Nachricht: Mit dieser Form der Annäherung an die Insel tut man es nicht nur der starken Frau nach, die mehr als ihr halbes Leben auf Schiffsplanken verbrachte.

Lokaler Inseltreffpunkt ist O'Malley's (!) Foodstore and Post Office, wo es neben Sandwiches und Getränken immer einen kleinen Plausch gibt.



Die Schiffsfahrt hat durchaus schöne Seiten. Tümmler schießen dicht neben dem Bug her. Die Gicht spritzt, Wassertropfen glitzern. Clare Island liegt abseits der Touristenströme und macht es mir leicht, mich in die Zeit der Freibeuterin zurückzuversetzen.

Zur sagenumwobenen Piratenkönigin wäre Grace als

In stürmischen Gewässern: Grace O'Malley navigierte gekonnt, so darf man vermuten, zwischen den Klippen und Brechern der Clare Island Bay.

Tochter eines kleinen Bauern wohl nicht geworden. Aber sie war die Tochter und einzige Erbin des Clanchefs Owen Dubhdarra, der ›Schwarzen Eiche‹. Und die O'Malleys waren so etwas wie die kleinen Könige der Clew Bay.

Land in Sicht

Schon vom Schiff aus sieht man den Wohn- und Festungsturm am Hafen aufragen. Grace selbst oder vielleicht auch ihr Vater ließen das **Tower House** erbauen, wie die typische Residenz der irischen Clanchefs im Spätmittelalter heißt. Drei Stockwerke war es einst hoch, die Löcher für die Bodenbalken sieht man noch. Im gewölbten Erdgeschoss befanden sich Lagerräume und Unterkünfte für Soldaten.

Im ersten Stock lag die Hauptempfangshalle, im zweiten das Schlafgemach – durch sein Fenster soll Grace stets das Bugseil ihrer Galeere in der Hand gehalten haben.

Von irgendwas muss man schließlich leben

Die O'Malleys hatten nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Clangefolgschaft zu sorgen. Und das taten sie, indem sie Kauffahrern zwischen den Inselchen der Clew Bay auflauerten und ihre reiche Ladung kaperten. Böse Zungen nannten das Piraterie. Es gab aber auch ganz legale Verdienstmöglichkeiten: Pökelfisch nach Spanien verschiffen, Söldner vermieten und auf ihren Galeeren transportieren. Ein beliebter und nützlicher Zeitvertreib war auch der Viehdiebstahl.

Judith Cook: Pirate Queen, Mercier Press, Cork 2004: Spannend, historisch überzeugend, auf Englisch.

Infos

B 4

Clare Island Ferry: www.clareislandferry.com, T 098 237 37, mobil 086 851 50 03, ganzjährig, *weather permitting,* am häufigsten Mai–Sept., z. B. die Überfahrt Mo–Fr 9.30, Sa, So 11 Uhr. Fahrtdauer 20 Min., Retour 17 €.

Auf Clare Island Fahrradverleih und Taxi oberhalb des Hafens, https://clareisland.info

Im Clare Island Community Centre gibt es Frühstück, Lunch und Abendessen, https://clareislandcommunitycentre.com, T 098 229 95, tgl. 10–21 Uhr, in der Anchor Bar auch abendliche Veranstaltungen.

Inselleben

Vom Hafen biege ich nach links ab auf eine wenig befahrene Straße zur O'Malley-Grablege. Stramm durchmarschiert schafft man die 3 km in einer guten halben Stunde. Nach ca. 15 Minuten tauchen zur Linken am Meer die noch etwa kniehohen Erdwälle eines eisenzeitlichen **Promontory Fort** auf. Rechts liegen weiße Bauernhöfe vor grünen Hängen, überall weiden Schafe, wachsen Schwertlilien. Die Hälfte des Weges ist geschafft. Weitergehen? *Thumbing,* in Irland sehr beliebt, wäre auch eine Möglichkeit. Irgendein freundlicher Autofahrer nimmt einen auf der Insel mit ihren 160 Einwohnern immer mit.

Letzter Gruß

Ich bin am Ziel. **Clare Island Abbey** in Kill stammt aus dem 12. Jh., wurde 1460 spätgotisch umgebaut und Ende des letzten Jahrhunderts vorbildlich restauriert. Wuchtig wie ein kleines Tower House ragt die Westfront über dem Friedhof auf. Das hohe Kreuz war einmal ein heidnischer Oghamstein, der christlich umgedeutet wurde. Größter Schatz der Abtei sind Irlands besterhaltene mittelalterliche Fresken in der Apsis. Sie stellen durchaus weltliche Themen dar, in denen die O'Malleys ihr gesellschaftliches Leben wiedererkannt haben dürften: einen Viehdiebstahl, einen Ritter in Kettenhemd hoch zu Ross, Musiker, eine Jagd, dazu einen Drachen – gut, den werden auch sie nur aus Erzählungen gekannt haben. Links an der Wand sehe ich die Steinplakette, die das selbstbewusste Familienmotto zeigt, *terra marique potens* (Mächtig zu Land und zu Wasser), und das Wappen: Über einem Eber, Symbol des Kriegers, erkennt man einen Helm, darüber einen Hengst.

Der Legende zufolge fand die Piratenkönigin ihre letzte Ruhe in dem Grab mit den filigranen Krabbenornamenten. Obwohl sie gewiss hier, in der Grablege ihrer Familie, bestattet wurde, bleibt es ein Geheimnis, wo genau. Das mit einem Bogen überwölbte Grab stammt jedenfalls bereits aus dem 15. Jh. RIP, Grace O'Malley.

Auf der Fähre zurück zum Festland lese ich Hannah O'Brien. Ihre Galwayer Mordermittlerin ist eine würdige Nachfahrin der Piratenkönigin. Und sie heißt: Grace O'Malley.

Ballintubber Abbey C4

Hochzeiten und ein Todesfall

Weil die Ruinen der 1216 von Cathal O'Connor gegründeten Augustinerabtei 1966 wiederaufgebaut wurden, konnte Pierce Brosnan 2001 sein persönliches Bond-Girl Keely Shay Smith hier heiraten, ohne nass zu werden. Auch weniger Bekannte heiraten gern in der ›Abtei, die sich weigerte zu sterben‹. In der heutigen Sakristei befindet sich das Grab von Tiobóid na Long, ›Toby von den Schiffen‹, dem Lieblingssohn von Grace O'Malley.

Die Abtei bietet meditative Klausuren an, sogenannte *retreats*, und ist ein Zentrum lebendiger Kultausübung mit keltischen Relikten: Ein Minikirchlein aus Holz wurde rekonstruiert, wie es zu Patricks Zeiten im 5. Jh. ausgesehen haben mag. Noch aus heidnischer Zeit stammt der später christianisierte St.-Patrick's-Brunnen, irisch *tobar* oder *tubber* bedeutet Brunnen. Hier beginnt der Tóchar Phádraig, der 35 km lange Pilgerweg zum Croagh Patrick.

Ballintubber, Claremorris, www.ballintubberabbey.ie, tgl. 9–21 (!) Uhr, Eintritt frei

Carrickahowley Castle B4

Scheidung auf Keltisch

Vom Tower House Carrickahowley Castle verkündete Grace O'Malley ihrem zweiten Ehemann Richard an Iarann, dem ›eisernen‹ Burke und Clanführer der MacWilliams: Erstens, sie habe ihn nur geheiratet, um in den Besitz dieses strategisch wichtigen Festungsturms zu gelangen. Zweitens, sie lasse sich scheiden – nach einem Jahr Ehe, wie es das bis ins 17. Jh. in Irland gültige Brehonenrecht für Mann und Frau vorsah. Armer Mann, der Spott seiner Zeitgenossen war ihm gewiss. Am einsamen Seeufer träumt es sich schön von solchen alten Geschichten …

Foxford Woollen Mill C4

Für den modernen Country-Look

Die 1987 stillgelegte Weberei produziert heute dank einer privaten Initiative wieder, rund 40 Angestellte arbeiten hier. Doch die meisten Besucher kommen wegen des Shops, Wohnambiente und Kleidung auf zwei Etagen.

Foxford, Bridge St., https://foxford.com (auch Online-Verkauf), Mo–Sa 10–17, So 12–17 Uhr, Führung durch die Produktionsstätten möglich, lebhaftes Café

Museum of Country Life C4

Landleben ungeschönt

Ein moderner Bau mit lebendigen Ausstellungen zum irischen Landleben von etwa 1850 bis 1950 und ein viktorianisches Herrenhaus, in dem Restaurant und Büchershop untergebracht sind – das ist das Museum of Country Life, die besuchenswerte Außenstelle des Dubliner Nationalmuseums. Entdecken Sie, wie ein Curragh-Boot gefertigt wurde und wie die Iren den Tag der hl. Brigid begingen. In Turlough selbst steht Irlands dickster und niedrigster Rundturm.

Turlough Park, Castlebar, www.museum.ie, Di–Sa 10–17, So, Mo 13–17 Uhr, Eintritt frei

Strade Abbey C4

Lächeln für die Ewigkeit

In der spätmittelalterlichen Abteiruine steht eines der schönsten irischen Grabmäler. Es stammt aus dem 15. Jh. und

ist mit Heiligenstatuen geschmückt, die aus unerklärlichen Gründen herzlich lächeln.

Knock C4

Mit dem Flieger zum Heiligtum

1986 wurde der **Ireland West Airport** (Ireland West Airport, T 094 936 81 00, www.irelandwestairport.com, Flüge u. a. nach Großbritannien) auf Initiative von Pater James Horan eröffnet, der mit dieser anfangs bespöttelten ›Flugzeugpiste im Moor‹ die touristisch-wirtschaftliche Erschließung des County Mayo im Sinn hatte.

In der riesigen Betonbasilika im nahen Knock werden mehrere Messen pro Tag abgehalten, das Weihwasser kommt aus der Leitung und die Predigten vom Band. Jährlich erhoffen sich 1,5 Mio. Gläubige Heilung oder himmlische Erleuchtung. Denn: Im August 1879 soll hier – kirchlicherseits beglaubigt – die Jungfrau Maria mit Gatte Josef und Evangelist Johannes 15 Personen erschienen sein.

Achill Island A–B4

Bölls Insel

Heinrich Böll, der über 30 Jahre hinweg in seinem Cottage in Doogort Urlaub machte, hat Achill durch sein »Irisches Tagebuch« zu einer Art Pilgerziel für deutsche Touristen gemacht. Briten und Amerikaner sehen das abgeklärter: »Who' s Boll?« (Bölls Cottage, eine Stiftung für Künstler, ist nicht zu besichtigen.)

Irlands größte und bevölkerungsreichste Insel lässt sich über eine Brücke bei Achill Sound erreichen. Der Wild Atlantic Way führt durch eine herbe Landschaft mit von Moor und Heide überzogener Einöde auf der einen und den dramatischen Klippen auf der anderen Seite. Sandstrände wie der von Keem oder Berge wie Slievemore und Croghaun, die fast an der 700-Meter-Marke kratzen, machen die landschaftliche Grandeur dieser Insel aus. Bei Cloghmore an der Südspitze von Achill Island steht **Carrickkildavnet Castle,** ein O'Malley-Tower House aus der Zeit um 1500.

Hauptattraktion von Achill Island ist das **Deserted Village** an den Hängen des Slievemore. In den etwa 80 Hausruinen wohnten noch zu Beginn des 20. Jh. Viehhalter – aber nur im Sommer, wenn die Tiere auf den Berghängen grasten. *Booleying* heißt diese Art der Wanderweidewirtschaft. Durch Besucher ist das ›verlassene Dorf‹ heute ziemlich bevölkert, sodass man Bölls »Skelett einer menschlichen Siedlung« kaum wiedererkennt.

Auch der **Strand von Dooagh** erfreut sich großer Beliebtheit. Sein Sand wurde 1984 von Stürmen davongetragen – und 2017 vom Meer neu angeschüttet. Was skurril klingt, ist ein nicht seltenes geologisches Phänomen. Mehr Strand geht immer: Keem Bay an der Westspitze der Halbinsel ist eine grandiose Hufeisenbucht mit einem Blue-Flag-Strand. Wer auf der südwestlichen Begrenzung der Bucht 664 m hoch steigt, landet auf dem Croaghaun. Hier wurden Teile des Films »The Banshees of Inisherin« (2022) gedreht, starring Colin Farrell und Brendan Gleeson.

Schlafen, Essen

Näher am Strand geht nicht

Bervie: Durch den Garten geht es von dieser ehemaligen Küstenwachstation zum Strand. Viele der schlichten, netten Zimmer haben tolle Ausblicke und auf das Abendessen kann man sich auch freuen.

Keel, T 098 431 14, www.bervieachill.com, €€

Hostel mit Historie

Valley House Hostel: Über das viktorianische Herrenhaus mit Zinnenturm, farbigen Wände und offenen Kaminen gibt es jede Menge Geschichten zu erzählen. Regelmäßig wird es unter Irlands Beste gewählt. Die Zimmer sind, anders als die Salons, sehr einfach gehalten.

The Valley, T 085 216 76 88, https://valley-house.com, Schlafsaal und DZ €, auch Camping und Restaurant

Ausgehen

Westlichster Pub in Europa

Gielty's: Neben dem Pub, in dem häufig Folkmusik gespielt wird, gibt es ein Café, alles mit Blicken auf die Clew Bay. Anständiges Essen mit Meeresfrüchten in Pub und Restaurant. Toll ist der kostenlose Shuttle-Bus!

Dooagh, an der R 319 nach Keem Beach, T 098 431 19, www.gieltys.com, Mo–Do 10–23.30, Fr/Sa 10–0.30, So 10–23 Uhr, €€

Bewegen

Radverleih

Achill Bikes: Normale Fahrräder und Elektrobikes, dazu ein Shuttle-Bus. So kann man den Great Western Greenway auch von hier Richtung Westport fahren (S. 179).

Teach Cruachan Bed and Breakfast, Dooagh, T 087 243 76 86, www.achillbikes.com, Rad ab 25, E-Bike ab 55 € pro Tag, billiger ab 14 Uhr

Abenteuerzentrum

Achill Surf: Jede Menge Aktivitäten – Surfen, Kajak, Rad, Abseilen u. v. m.

Am Strand von Keel, T 085 155 43 76, https://achillsurf.com

Infos

- **Achill Tourism:** Davitt Quarter, Achill Sound, T 098 204 00, Mo–Sa 10–17 Uhr, https://achilltourism.com

Mayos Nordküste

B–C 3–4

Klippen, Moore, Berge

Für diese Region im Nordwesten Mayos ist der Ausdruck Geheimtipp erfunden worden. Von der Irish Times wurde die einsame, gastfreundliche Gaeltacht-Region rund um den Hauptort **Belmullet** zum besten wilden Ort Irlands gewählt. Besucher können Leuchttürme erkunden, die Klippen von Annagh Head, Benwee Head und Erris Head besuchen und zu verschiedene Rundwanderungen starten. Vor der Küste testen Anlagen das Wellenenergie-Potenzial.

Wo das Moorhuhn wohnt

Die unbewohnte, 11 000 ha große Berglandschaft um den Nephin Beg wurde 1998 zu Irlands sechstem Nationalpark, dem **Wild Nephin National Park (www.wildnephinnationalpark.ie**, Besucherzentrum 17. März–Anfang Nov. tgl. 10–17.30 Uhr, Eintritt frei, Café). Das Owenduff Bog ist eines der letzten intakten Deckenmoore Westeuropas und bietet geschützten Arten wie Moorhühnern, Grönlandgänsen und Ottern ein Habitat. Vom Besucherzentrum mit seiner Ausstellung führt ein 2 km langer Rundweg durch die Mooröde. Fantastisch dunkle Nachthimmel verspricht Irlands erster internationaler **Dark Sky Park** (www.mayodarkskypark.ie), der den Nationalpark und den angrenzenden Wild Nephin umfasst.

Jahrtausende alt

Über Moorbinsen und von brauner Heide bedeckte Berge weht ein frischer Wind. Mitten in der epischen Landschaft blieb unter der fünf Jahrtausende lang gewachsenen Torfdecke das ausgedehnteste prähistorische Monument der Welt erhalten: **Céide Fields,** das sind neolithische Feldmauern und Gräber, nur zu einem Bruchteil ausgegraben. Ackerbauern und Viehzüchter wohnten hier vor 5000 bis 6000 Jahren in Einzelgehöften, vermutlich in einer hochorganisierten Sozialstruktur. Ein Plankenweg führt durch die Ausgrabungen.

Glenurla, Ballycastle, www.heritageireland.ie, Besucherzentrum tgl. Ende März–Mai, Okt. 10–17, Juni–Sept. 10–18 Uhr, 5 €, Café

Abgründe tun sich auf

Um es mit Mr. Spock zu sagen: »faszinierend«. Auf federnden Grasnelkenteppichen geht man zum **Downpatrick Head.** Steil fallen die ungesicherten Klippen in den Atlantik ab – äußerste Vorsicht ist geboten. Der Seeturm Dún Briste war einmal Teil des Landes: Als die Verbindung 1393 zusammenbrach, mussten die Bewohner in einer halsbrecherischen Aktion gerettet werden. Und das Meer arbeitet sich noch immer ins Land vor. Was wie sicherer Grund aussieht, ist bereits unterspült: Das Meer hat sich durch eine Höhleneinfahrt unterirdisch den Weg zu diesem zum Himmel offenen Blasloch oder Blowhole gebahnt. Tief unten schäumt die weiße Gischt, wenn wieder mal ein Brecher vom Meer hereinläuft. Dass man aus nächster Nähe sicher in den Schlund blicken kann, ist der aus Erdwerk und Säulenzaun bestehenden Land Art des amerikanischen Künstlers Travis Price zu verdanken. Das Projekt ist Teil des ausgeschilderten Tír Sáile, des North Mayo Sculpture Trail – spannende Kunst in Zwiesprache mit einer unvergleichlichen Landschaft (www.northmayoarttrail.com).

Die Abtei mit dem Rundturm

Stimmungsvoller und idyllischer als die Ruinen von **Rosserk Abbey** geht es kaum. Die noch ziemlich intakten Gemäuer liegen in Wiesen über dem River Moy. 1140 wurde die Franziskanerabtei gegründet. An einer der Säulen der Piscina vorne rechts im Hauptschiff muss man genau hinsehen: Hier ist, einzigartig in Europa, ein Rundturm aus dem Stein herausgemeißelt. Hatte der Künstler den Rundturm im nahen Killala vor Augen?

Kurz vor der Abtei zweigt ein Wiesenweg zum **St. Mary's Well** ab, einem Steinhäuschen über einer Quelle. Ein Weißdorn ist durchs Dach gewachsen, *clooties* hängen an den Bäumen.

Für Freunde spätmittelalterlicher Abteiruinen in einsamer Landschaft zu empfehlen: Moyne Abbey 6 km weiter nördlich am Ufer der Ballina Bay.

Schlafen, Essen

Dem Meer ganz nah

Stella Maris: Das Landhaushotel in einem ehemaligen Kloster hat vor allem zur Seeseite hin ansprechende Zimmer mit Antiquitäten. Es liegt über einer weiten Bucht. Abends im Wintergarten sitzen und den schäumenden Wellenrossen zusehen, nachdem man ein schmackhaftes Abendessen genossen hat …

Killerduff, Ballycastle (C3), T 096 439 65, www.stellamarisireland.com, €€

Backen mit Marjorie

Brigown: Marjorie Nolans ein wenig blumiges B&B liegt über dem River Moy, umgeben von einem großen Garten. Die sehr herzliche Gastgeberin und Kochbuchautorin fließt über von guten touristischen Tipps und gibt zweistündige Backkurse.

Coast Rd., Quay Village, Ballina, T 087 230 49 86, https://brigownbandb.ie, €€

Zugabe
Kaffee mit Schuss

Die Erfindung des Irish Coffee

Jägermeister? Nein, Irish Coffee. Joe Sheridan erfand mitten im Zweiten Weltkrieg das weltberühmte Getränk.

Wer hat's erfunden? Natürlich ein Ire. Er hieß Joe Sheridan und war Koch. Ein renommierter Koch, der ein Restaurant im Flughafenterminal von Foynes, Co. Limerick, führte. Wir schreiben das Jahr 1943. Das Wetter ist schlecht. Soll vorkommen in Irland. Ein Flugzeug auf dem Weg nach New York kehrt nach einigen Stunden um. Erschöpfte Passagiere, morst der Funker nach Foynes. Ob man ihnen nicht etwas Warmes, Aufmunterndes servieren könne? Man kann.

Sheridan hat eine einfache, aber brillante Idee: irischer Whiskey in den Kaffee. Einer der erwärmten Passagiere bedankt sich beim Chef und erkundigt sich, ob das brasilianischer Kaffee sei? Nein, antwortet Sheridan, das ist irischer Kaffee. Irish Coffee. A Star was born. Nun braucht es noch etwas Verfeinerung. Ein spezielles Glas muss her, schließlich trinkt das Auge mit. Das Glas muss erwärmt werden, dann kommen Whiskey, brauner Zucker und starker, heißer Kaffee hinein. Gut umrühren. Über die Rundung eines Löffels wird nun leicht geschlagene, noch flüssige Sahne auf den Kaffee geträufelt. Nicht mehr umrühren, nicht mal schütteln. Man schlürft den Kaffee durch die kühle Sahne. Mr. Sheridan hat noch eine lange Reise vor sich. Er zieht um an den nahen Rineanna-Flughafen (heute Shannon Airport). Und serviert weiter Irish Coffee. Hier kommt der US-Journalist und Pulitzer-Preisträger Stan Delaplane ins Spiel, der den Kaffee mit Umdrehungen kennen und lieben lernt. Er betreibt Ideenklau und überzeugt seinen Freund Jack Koeppler, in dessen Buena-Vista-Café in San Francisco Irish Coffee zu servieren. Koeppler scheitert. Das mit der Sahne funktioniert nicht. Also bietet Koeppler Sheridan eine Stelle im Buena Vista an. Der nimmt an, der Rest ist Legende.

Sheridan hat eine einfache, aber brillante Idee.

In aller Welt wird Irish Coffee weiterhin zubereitet. Und in der Irish Coffee Lounge in Foynes, das mittlerweile ein Luftfahrtmuseum ist (S. 145). ■

Der Nordwesten

Irlands Westen ist wild, Irlands Norden mega-wild — in Sturm und Regen auf den Slieve League stehen. Und dann scheint die Sonne über Glencolumbkille und das Herz geht einem auf.

Seite 191

Yeats Country

Galerien, Herrenhäuser und Grabinschriften, selbst Gasthäuser tragen seinen Namen: Höchst unwahrscheinlich, in und um Sligo nicht auf den Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger William Butler Yeats zu treffen.

Seite 193

Voya Seaweed Baths

Sauna auf Irisch: In Strandhills wunderbar altmodischem Wellness-Institut badet man in von Hand geerntetem Seetang. Die Iren schwören auf diese heiße Art von Entspannung.

Bisweilen wählen Schafe für ein Nickerchen die Straße.

Eintauchen

Seite 196

Carrowmore und Knocknarea

Mythen und Legenden ranken sich um die Großsteingräber. Die Landschaft ist herb. Rummel? Fehlanzeige.

Seite 204

Glencolumbkille

Grünes Wunder im Klostertal: Und mittendrin zahllose Kreuzsteine und Vorzeitgräber.

Seite 207

Leo's Tavern

Im Singing Pub des »Clannad«-Clans werden Gastfreundschaft und spontane Musik großgeschrieben.

Seite 207

Glenveagh National Park und Castle

Gezähmte Natur trifft auf grün-rote Heidelandschaft: Das schafft farbenfrohe Kontraste in und um die Gärten des Schlosses. Im Nationalpark sind Wandern und Mountainbiken angesagt.

Seite 208

Fintown Railway

Alle sprechen von Entschleunigung: Auf der Fahrt mit der historischen Schmalspurbahn am Lough wird sie Wirklichkeit.

Seite 211

Inishowen

Nach Inishowen kommt lange nichts mehr außer Wasser. Der Caffe Banba Food Truck am Malin Head, die letzte Kaffeebastion Europas, lässt das »Ende der Welt« ganz kultig aussehen.

Seite 212

McGrory's

Culdaff auf Inishowen? Bitte wo? McGrory's liegt nicht auf Ibiza und nicht in New York. Die Stars kommen trotzdem auf die Halbinsel, sei es zum Singen auf die Bühne oder zum Übernachten ins Hotel, wie die Star-Wars-Crew. Ein bisschen Glamour muss sein.

Sligo-Fan: Der Lyriker William Butler Yeats ließ sich von der Landschaft inspirieren.

Keine Fake News, sondern einem Tiefausläufer geschuldet: Im Nordwesten regnet es tatsächlich noch mehr als im übrigen Irland.

erleben

Am Ende der Welt?

U

»Up here it's different«, sagen die Leute aus Sligo und Donegal, hier oben sei es anders. Für viele ist Gälisch noch Umgangssprache, vor allem die Küsten sind ausgewiesenes Gaeltacht-Gebiet.

Der Nordwesten Irlands wurde im 19. Jh. von der Großen Hungersnot und von Bauernvertreibungen besonders hart getroffen. Großgrundbesitzer warfen ihre Pächter raus, um Platz für Schafe zu schaffen. Manch einer mag die geringe Besiedlungsdichte heute als ungestörte Natur empfinden, doch die Ödnis ist, wie fast überall in Irland, Menschenwerk. Aufgrund der Nähe zum britischen Nordirland, zu dem es »up here« vielfältige Beziehungen gibt, machen die ungelösten Fragen des Brexit den Menschen besonders zu schaffen.

Die Landschaften mit stimmungsvollen, herrlich einsam gelegenen Hinterlassenschaften aus vergangenen Zeiten verheißen Abenteuerurlaub. Es bieten sich unzählige Möglichkeiten, mit diesem Stück Irland bei Wanderungen oder Radtouren auf Tuchfühlung zu gehen.

Frage: Nimmt die Herzlichkeit der Menschen zu, je rauer ein Land ist? Hier ›oben‹ kommt man schnell zu einer Antwort. Ja, gut möglich. Hier rückt man halt zusammen, da wird's einem warm. In den Pubs von Sligo und Donegal singt man schnell mit, wenn es mal wieder heißt: *Music tonight.*

ORIENTIERUNG **0**

Infos: www.irelandnorthwest.ie: Website des Fremdenverkehrsamtes, mit Buchungsmöglichkeit und allen erdenklichen Infos zu Sehenswürdigkeiten, Sport, Verkehr und Ausgehen

Verkehr: Nördlich von Sligo gibt es keine Bahnverbindungen mehr. Man ist auf Busse angewiesen, die die kleineren Orte aber eher stiefmütterlich behandeln. Der Vorteil: Parkplatzprobleme gibt's hier nicht. Von Donegal Airport operiert eine von Irlands einzigen beiden Inlandsverbindungen (nach Dublin).

Standorte: Sligo Town, das kleinere Donegal Town und Letterkenny bieten eine gute touristische Infrastruktur. Für Sligo sollten Sie mindestens zwei, für Donegal drei Tage veranschlagen.

Tipp: Die Website www.donegalgardentrail.com listet private Gärten samt Öffnungszeiten in der gesamten Grafschaft auf, die gegen Entgelt zu besichtigen sind.

County Sligo D3–4

Sligo Town D3

Stadt, Land, Fluss

Vom Wehr der Hyde Bridge blickt man auf den River Garavogue und die Rockwood Parade, Sligos attraktive Foodie-Meile. Das dramatische Glasgebäude des Glasshouse Hotel steht sinnbildhaft für Sligos moderne, dynamische Seite. ›Tor zum Nordwesten‹ nennt man sich und tatsächlich macht die stolze Einwohnerzahl von 19 400 Sligo zum unangefochtenen Zentrum des agrarisch geprägten Umlands. In der Innenstadt dagegen verbreiten viele alte Häuser und Geschäftsfronten eine gemütliche Atmosphäre. Sligo ist auch berühmt für seine historischen Musikpubs – irgendeine Trad Session finden Sie abends immer.

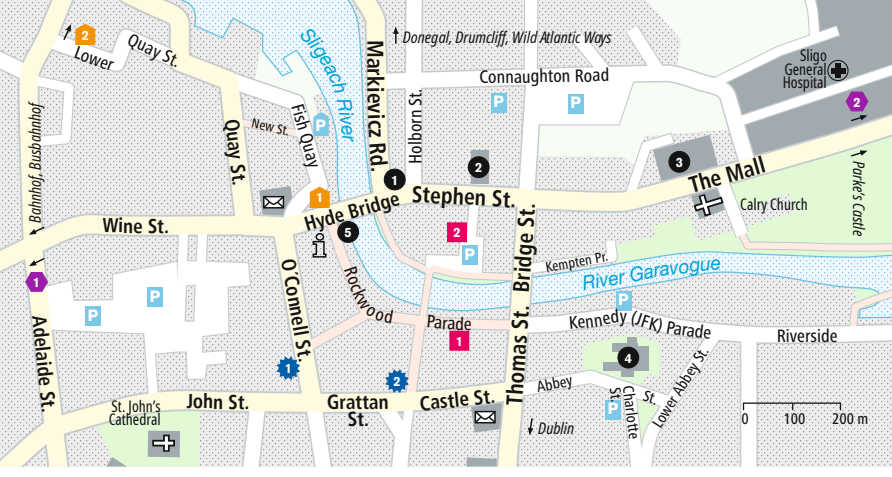
Und dann die Lage zwischen einer in die Sligo Bay ragenden Halbinsel, dem durch Eiszeitgletscher geformten Lough Gill und den Bergen im Norden. Der unglaublich weite Sandstrand von Strandhill steht bei Surfern und Cineasten hoch im Kurs. Hier wurden Teile von »Am Sonntag bist du tot« mit Brendan Gleeson gedreht.

Eine künstlerische Familie

Vor der Allied Bank weist eine moderne **Bronzestatue von William Butler Yeats** ❶ auf die Tatsache hin, dass der Literaturnobelpreisträger hier seine Wahlheimat verortete: Schon die frühe Tourismusindustrie labelte die Region als ›Yeats Country‹.

Auch das **Sligo County Museum** ❷ huldigt dem Yeats-Kult. Fotos,

Alt und Neu: An der historischen Brücke über den River Garavogue zeigt das Glasshouse Hotel unübersehbar, dass Sligo im 21. Jh. angekommen ist.



Briefe, Originalausgaben zum Leben William Butler Yeats' sind ausgestellt sowie eine Reihe von Gemälden seines Bruders Jack, einem der wichtigsten Maler Irlands.

Englisch büffeln war gestern, in dem ehemaligen Schulgebäude von 1862, mit zeitgenössischem Anbau, befindet sich heute eines der bedeutendsten Kunstzentren im Norden, **The Model** ❸. Die Niland Gallery zeigt u. a. Werke von Jack Butler Yeats, der wie sein älterer Bruder die Gegend um Sligo besonders liebte, und beider Vater John Butler Yeats, einem nicht ganz so bekannten Maler. Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst und ein Café vervollständigen das Angebot.

Sligo County Museum, Stephen St., https://sligolibrary.ie/museum, Di–Sa 9.30–12.45, 14–16.45 Uhr, Eintritt frei
The Model, The Mall, https://themodel.ie, Di–Sa 11–17 Uhr, Eintritt frei

Zurück ins Mittelalter

Über eine Fußgängerbrücke erreicht man wieder das südliche Flussufer und Sligos kunstgeschichtlichen Höhepunkt, **Sligo Abbey** ❹. Maurice FitzGerald, ein normannischer Eroberer, gründete Stadt und Dominikanerkloster um 1250. Der Kreuzgang aus dem 15. Jh. ist einer der besterhaltenen in Irland. Die Mönche verließen die Abtei im 18. Jh.

Abbey St., www.heritageireland.ie, 24. März–26.Okt. tgl. 10–17.15 Uhr, letzter Einlass, 5 €

YEATS UND DIE FRAUEN

Y

1889, Yeats war gerade mal 23, schrieb er: »Und der Ärger in meinem Leben begann.« Er hatte Maud Gonne kennengelernt. Fünfmal machte er der großen unerfüllten Liebe seines Lebens einen Heiratsantrag, fünfmal lehnte sie ab. Für Yeats eine emotionale Katastrophe, für die irische Literatur eine Bereicherung: Aus seiner unerfüllten Sehnsucht heraus dichtete er so gut, dass er den Literaturnobelpreis bekam. Ansonsten war Yeats kein Kostverächter – seine Musen und Geliebten kamen bevorzugt aus der Theaterwelt. Gegen Ende seines Lebens verliebte Yeats sich dann auch noch in Mauds Tochter Yseult und machte ihr einen Heiratsantrag. Ergebnis: der sechste Korb von einer Gonne-Dame.

Sligo

Ansehen
1. Bronzestatue Yeats
2. Sligo County Museum
3. The Model
4. Sligo Abbey
5. Yeats Exhibition und Hyde Bridge Gallery

Schlafen
1. The Glasshouse Hotel
2. Radisson Blu Hotel & Spa, Sligo

Essen
1. Eala Bhán
2. Hearts Desire

Bewegen
1. Voya Seaweed Baths
2. Ard Nahoo

Ausgehen
1. Hargadon's
2. Shoot the Crows

Und noch mal Yeats

Die Yeats Society präsentiert eine Ausstellung zu Yeats, die Yeats Exhibition 5. Sie gibt Besuchern Einblicke in die Einflüsse und Inspirationen, die den Dichter zu seinen Werken anregten. In der Hyde Bridge Gallery im ersten Stock wechselnde Ausstellungen zur zeitgenössischen Bildenden Kunst.

Hyde Bridge, Di–Sa 10–15, 5 €, Galerie Eintritt frei, Café Mi–So 10–15 Uhr

Schlafen

Zahlreiche B & B liegen an Dublin Rd., Pearse Rd. und Strandhill Rd.

Der Name ist Programm

1 **The Glasshouse Hotel:** Wie ein Schiff im Dock thront das Designhotel über dem Garavogue River. Fluss- und Stadtblicke sind garantiert. Zwei lebhafte Bars, Fitnessraum und Restaurant.

Swan Point, T 071 919 43 00, www.theglasshouse.ie, €€

Mit Blick auf Sligo Bay

2 **Radisson Blu Hotel & Spa, Sligo:** Inmitten der atemberaubenden Landschaft von Rosses Point gelegen, bietet die Kette elegant-modern eingerichtete Räume, außerdem Spa sowie Restaurant und Bar.

Ballincar, 4,5 km nördl. von Sligo Zentrum, Rosses Point Road, T 071 914 00 08, www.radissonhotels.com, €€

Essen

Der ›weiße Schwan‹ am Flussufer

1 **Eala Bhán:** Das smarte Bistro bietet zeitgenössische Speisen mit französischem Touch. Küchenchef Anthony Gray kennt alle lokalen Lieferanten mit Vornamen.

Rockwood Parade, T 071 914 58 23, www.ealabhan.ie, tgl. 17–21, Do–Sa auch 12–15, So auch 12–16.30 Uhr, €€€

Barista-Bar

2 **Hearts Desire:** Sligos beste Kaffeekreationen genießen viele Hipster und Geschäftsleute, dazu Lunch, auch vegetarisch.

Stephen St., Carpark, T 087 775 88 58, https://m.facebook.com/hearts.desire.311, Mo–Fr 8.30–16.20, Sa 10–16.30 Uhr, €

Bewegen

Sauna auf Irisch

1 **Voya Seaweed Baths:** In dem wunderbar altmodischen Wellness-Institut ba-

det man in von Hand geerntetem Seetang, nachdem ein Dampfbad die Poren geöffnet hat. Das soll gegen Verspannungen helfen und die Haut verjüngen. Man muss aber auch dran glauben.

Strandhill (6 km westl.), T 071 916 86 86, www.voyaseaweedbaths.com, tgl. 10–18 Uhr, 2 Pers. Bad und Dampfbad 60 €

Finde den Buddha in dir

2 **Ard Nahoo:** Hier kann man ein- oder mehrtägige Yoga-Kurse buchen und ganz entspannt in einer Gemeinschaftsunterkunft im hübsch eingerichteten Öko-Häuschen übernachten.

Mullagh, Dromohair (3 km südl. von Parke's Castle), T 083 134 62 42, www.ardnahoo.com, Tageskurs 140 €

Ausgehen

Guinness seit Generationen

1 **Hargadon's:** In dem legendären Pub muss man einfach ein Pint trinken, wenn man in Sligo ist: Steinfußboden, Holzverkleidungen, Keramikkrüge, alte Theke, Snugs von 1864. Das Essen, viel Bio und von lokalen Anbietern, ist modernes Pub Grub par excellence.

4&5 O'Connell St., www.hargadons.com, Di–Sa 13 Uhr till closing, €–€€

Gemütliche Pubhöhle

2 **Shoot the Crows:** Wie viele Sligoer Pubs ist dieser, ein langer, schmaler Raum mit Steinfußboden, seit scheinbar Äonen unverändert. Lassen Sie sich nicht von der leicht heruntergekommenen Außenansicht abschrecken. Di, Mi, So Folkmusik.

1, Grattan St., Mo–Do, So 11.30–23.30, Fr/Sa bis 0.30 Uhr

Infos

- **Yeats International Summer School:** Ende Juli, www.yeatssociety.com. Was Shakespeare für Stratford-upon-Avon, ist Yeats für Sligo: Die Sommerschule mit Lesungen, Konzerten und Führungen hat sich das Ziel gesetzt, Sligo einen vergleichbaren Bekanntheitsgrad zu verschaffen wie der englischen Stadt.
- **Tourist Information:** O'Connell St., T 01800 23 03 30, https://sligotourism.ie, Mo–Sa 9–17 Uhr
- **Bahn:** Bahnhof McDiarmada Station, Lord Edward St., T 071 916 98 88, Endstation, weiter nördlich gibt es keine Gleise mehr; Züge mehrmals tgl. über Boyle und Carrick-on-Shannon nach Dublin.
- **Bus:** Lord Edward St., T 071 916 00 66, mehrmals tgl. u. a. nach Donegal, Drumcliff, Galway, Westport und Dublin.

Nördlich von Sligo

D3

Am Ende cool

Auf dem Dorffriedhof von **Drumcliff** liegt das Grab von William Butler Yeats, unmittelbar links neben dem Kircheneingang. Yeats höchstpersönlich hat die herzerkältende Grabinschrift verfasst: »Cast a cold eye on life, on death, Horseman pass by« (Wirf einen kalten Blick auf das Leben, auf den Tod, und dann, Reiter, zieh weiter).

Von dem 575 vom hl. Columbkille gegründeten Kloster stehen noch ein Viertel des Rundturms und das **Hochkreuz** aus der Zeit um 1000, das die für die Spätzeit typischen wenigen, dafür großformatigen Szenen zeigt – Adam und Eva, Kains Brudermord und viele Fantasietiere.

Rechts der N 15 erhebt sich der unglaubliche Tafelberg **Benbulben.** Über den grünen Wiesenhängen trägt er eine Felskrone, die an eine Zahnreihe erinnert. Mit seinen 527 schroffen Metern gilt er als Wahrzeichen der Grafschaft. Hier soll der Kampf zwischen Diarmuid und dem magischen Eber von Beann

Ghulban (Benbulben) stattgefunden haben, der einst sein Pflegebruder war, ihn am Ende aber tödlich verwundete … Und natürlich hat Yeats den Berg auch bedichtet.

Schlafen, Essen

Speis und Trank für die Familie

Yeats Tavern: Diese klassische Road Side Tavern 1 km südlich von Drumcliff an der N 15 trägt den Namen des berühmten lokalen Dichters, geht allerdings höchst humorvoll damit um. Im Eingang hängt eine witzige Gemäldeserie über Yeats' Pech mit Frauen. Die ganz verschieden in zeitgenössischem Design gestalteten Räume des riesigen Gebäudes sind sehr gut besucht. Familienfeiern finden statt, die Kids haben ein eigenes Menü. Für die Erwachsenen gibt es natürlich Steaks und Burger, aber auch asiatisch angehauchte moderne Küche wie Thai-Krabben.

Drumcliff Bridge, T 071 916 31 17, https://yeatstavernrestaurant.com, Mo–Sa 12.30–20, So 12.30–19.30 Uhr, €€

Bewegen

Ein Mann und sein(e) Hund(e)

Atlantic Sheepdogs: Martin Feeney besitzt einen typisch irischen Bauernhof in dem pittoresken kleinen Ort Streedagh in North Sligo. Der schönste Ort, um das Können seiner Schafe treibenden Hütehunde auf den Wiesen und Hügeln zu demonstrieren. Im Schatten des Benbulben bringen die Border Collies im gestreckten Galopp Ausreißer zurück zur Herde, rücken Lämmer und bringen die Herde in Form und Formation. Martin und seine vierbeinigen Gehilfen haben schon zahlreiche auch internationale Hütehund-Wettbewerbe gewonnen. Nach der faszinierenden Show lockt der 3 km lange Sandstrand von Streedagh direkt unterhalb der Farm zu einem der schönsten Strandspaziergänge Irlands.

Streedagh, Grange, T 085 762 26 27, www.facebook.com/atlanticsheepdogs, Demonstationen Mo–Sa, Vorbuchen essentiell

Yeats, Yeats und nochmal Yeats

In Lissadell House besuchte der Dichter die Frauenrechtlerin und Dichterin Eva Gore-Booth und ihre berühmte Schwester Constance Markiewicz. Eine Anwaltsfamilie hat das Herrenhaus vorbildlich restauriert und bietet nun Führungen durch die Räume, Ausstellungen zu den bekannten Bewohnern sowie einen alpinen und einen Küchengarten zum Erkunden an.

Ballinful, März–Mitte Okt., Führungen tgl. 10.30–18 Uhr, https://lissadellhouse.com, 14 €

PISTOLE UND PARLAMENT

P

Constance Markiewicz (1868–1927) ist das weibliche Gesicht des Osteraufstands. Als glühende irische Patriotin kämpfte sie mit der Pistole in der Hand im St. Stephen's Green gegen die Briten. Nach dem Scheitern des Aufstands wurde sie zum Tode verurteilt, die Strafe allerdings nicht vollstreckt – da waren die Briten mal ganz ritterlich. Markiewiczs Reaktion: »Ich wünschte, ihr hättet den Anstand besessen, mich zu erschießen.« Während sie noch im Gefängnis einsaß, wurde sie als einzige Frau für die Sinn-Féin-Partei ins britische Unterhaus gewählt. Später nahm sie einen Sitz im irischen Dáil ein und wurde Arbeitsministerin unter Éamon de Valera. Erst 1976 gab es in Irland wieder eine Ministerin.

Südlich von Sligo

D3–4

For whom the bell tolls

Fromme Katholiken sollen die Glocken des Dominikanerklosters vor Cromwells plündernden Söldnern auf dem Grund des **Lough Gill** in Sicherheit gebracht haben – Sünder hören ihr Läuten indes nicht. Fakt ist: Etwa 40 km lang führt eine Tour um den Lough Gill, man kann auch radeln. Die sanfthügelige Landschaft gehört zu den schönsten Irlands. Auf dem Weg liegt das eindrucksvoll befestigte Herrenhaus **Parke's Castle** aus dem 17. Jh. Von hier fährt die »Rose of Innisfree« auf den See und bietet, wie bei dem Namen nicht anders zu erwarten, Blicke auf die von Yeats bedichtete Insel Innisfree.

Kilmore, Fivemilebourne, 24. März–26. Okt. tgl. 10–17.15 Uhr, letzter Einlass, https://heritageireland.ie, 5 € Bootstour: T 071 916 42 66, https://roseofinnisfree.com, Ostern–Okt. tgl. 12.30, 15.30 Uhr, 20 €

Große Steine – Carrowmore

Hier kann man sich wie kaum anderswo in Zeiten zurückversetzen, die Tausende von Jahren zurückliegen. In einer bukolischen Weidelandschaft verstreut liegen Dolmen und Steinkreise, am Horizont stets im Blick der **Knocknarea,** unter dem die legendäre Königin Maeve ruhen soll. Carrowmore ist mit 30 Gräbern der größte sowie der älteste – aus der Zeit von ca. 4300 bis 3500 v. Chr. – der vier großen Megalithfriedhöfe Irlands. Gemähte ›Wege‹ im hohen Gras führen Besucher auf einem ausgeschilderten Rundgang zu den Großsteingräbern.

Auf das weithin sichtbare Grab 51 oder Listoghill sind die Eingänge der meisten umliegenden Gräber ausgerichtet, es ist mit 32 m Durchmesser das größte. Man darf also annehmen, dass hier der Urvater – oder die Urmutter oder die Ursippe – beigesetzt wurde. Die beiden dicht beieinander liegenden Gräber 56 und 57 (»Prinz und Prinzessin«) sind, wie fast alle Carrowmore-Gräber, von einem Kreis aus großen, runden Steinen umgeben. Die Ausgräber dokumentierten, dass über einen mehrere Hundert Jahre dauernden Zeitraum rituelle Handlungen innerhalb der Steinkreise stattfanden: Reinigungsfeuer und Opfermahle, Tänze und Versammlungen. Obwohl es eine nette Vorstellung ist, die beiden Gräber könnten zwei Liebenden gehören, sprechen die Mengen an verbrannten Knochen, die ergraben wurden, doch eher dafür, dass, wie in der Megalithkultur gemeinhin üblich, Familien oder ganze Sippen hier eine Gemeinschaftsgrablege hatten.

Carrowmore Megalithic Cemetery, 5 km südwestl. von Sligo an der Kreuzung N 4/R 292, https://heritageireland.ie, 24. März–2. Nov. tgl. 10–17 Uhr, letzter Einlass, 5 €; mit kleinem Besucherzentrum

Ein Stein für Königin Maeve?

Ca. 3 km westlich von Carrowmore beginnt am Parkplatz von Grange North der eine halbe Stunde dauernde, ausgeschilderte Fußweg hoch zum **Knocknarea,** einem weiteren Wahrzeichen Sligos. Schon von unten sieht man auf dem monolithischen Kalksteinberg den gewaltigen Cairn des Miosgán Meadhbha, des angeblichen Grabs der mächtigen Königin Maeve. Weit schweift der Blick ringsum über die grüne Felderlandschaft bis zur blauen Meeresbucht, zum Benbulben und nach Sligo. Das Ganggrab unter dem riesigen Steinhügel von ca. 60 m Durchmesser stammt von etwa 3200 v. Chr. und ist noch nicht ausgegraben. Ob Maeve hier wirklich in aufrechter Position und in voller Rüstung begraben ist? Wohl kaum. Das Grab ist zu alt für die Königin, die ein paar Jahrtausende später,

Lieblingsort

Wind, Einsamkeit, Carrowkeel

Die Abwesenheit von Reisebussen, der etwa einstündige Aufstieg vom Parkplatz, der 360°-Blick vom Plateau – rundum weitere Grabhügel an den Kämmen zu erkennen: ein Ort, wie ich ihn mag. Wer bisher noch kein Fan von Megalithgräbern war, wird es hier und jetzt. Durchatmen, Kapuze festbinden, die Felsen unter den Sohlen spüren. Die drei vollständig erhaltenen **Cairns von Carrowkeel** (📍 D 4) sind 5000 Jahre alt. In die Ganggräber kann man hineinkriechen – ein bisschen dünn muss man sich schon machen, doch in den dunklen Grabkammern ist das Aufrichten möglich. Gut, wenn man eine Taschenlampe dabei hat!
Anfahrt: 4,5 km von der N 4, ausgeschildert, letzter Teil Schotterpiste durch die Berge, aber mit Pkw zu schaffen.

in der Eisenzeit, gelebt haben soll. Aber sicher ist sicher: Vergessen Sie nicht, Maeve einen Stein von unten mitzubringen und auf den Cairn zu legen. Das bringt Glück. (Die Archäologen sagen, es verändere das ursprüngliche Aussehen des Cairns.)

County Donegal

D–E1–2

Donegal Town

D2

Nicht sexy, aber solide

In dichter besiedelten Gegenden würde Donegal wohl eher als Dorf gelten. Hier oben geht man mit 2600 Einwohnern als Stadt durch. Der gälische Name ist Dún na nGall, ›die Festung der Fremden‹ – gemeint waren die Wikinger. Um das bunte, geschäftige Zentrum, den dreieckigen The Diamond, tanzt der touristische Bär. Der Obelisk auf dem Platz erinnert daran, dass Mönche der heute in Ruinen liegenden Franziskanerabtei am Meer ab 1622 die frühe irische Geschichte schriftlich festhielten: Die »Annals of the Four Masters« sind ein wichtiges Dokument der irischen Geschichte.

Ein kleiner Fluss sucht sich plätschernd seinen Weg, über seinem felsigen Ufer thront die im 15. Jh. errichtete Burg der O'Donnells. Red Hugh O'Donnell, der vergeblich gegen die Engländer kämpfte, brannte **Donegal Castle** 1595 nieder. Besser so, als dass es in die Hände seiner Feinde fiel. Die heutigen Gebäude stammen großteils aus dem 17. Jh., als man auf Wohnkomfort schon einen gewissen Wert legte. Daran lässt vorallem die Große Halle – besonders ansprechend renoviert – mit prachtvollem Renaissancekamin und beeindruckender Stichbalkendecke keinen Zweifel.

Castle St., www.heritageireland.ie, Mitte März–Mitte Sept. tgl. 10–17.15, Mitte Sept.–Mitte März Do–Mo 9.30–15.15 Uhr, jeweils letzter Einlass, 5 €

Schlafen

Schlosshotel am See

Lough Eske Castle: So stellt man sich ein Schlosshotel vor: Repräsentativer Treppenaufgang, Baldachinbetten, dezenter Luxus im Restaurant, Bar ums Kaminfeuer und Spa. Das kostet natürlich, ebenso wie Harvey's Point am Seeufer (www.harveyspoint.com). Die Hotels im Ort, Central Hotel und Atlantic Guest House, sind altbacken-schlicht, dafür billiger.

Lough Eske, 7 km nordöstlich von Donegal, T 074 972 51 00, www.lougheskecastlehotel.com, €€€

Essen

Verliebt in Seafood

Olde Castle Bar: Schon das aparte Steinhaus verheißt Gutes. Auf den rustikalen Holztischen dampfen frische, lokale, schlicht zubereitete Speisen. Berühmt ist der Pub für sein Seafood, frisch aus Donegal-Häfen geliefert.

Tirconnell St., T 074 972 12 62, www.oldecastlebar.com, tgl. ab 12 Uhr bis spät, €€

Apfeltarte oder Orangenkuchen?

Aroma Coffee Shop & Mini Bakery: Selbst gebackene Kuchen und vegetarische Tagesgerichte auf der Schiefertafel machen das Café bei den Donegalern zu einem Riesenerfolg.

Donegal Craft Village (s. u.), 2 km südl. an der Sligo Rd., T 074 972 32 22, Mo–Sa 9–17 Uhr, €

Einkaufen

Kunsthandwerkerdorf

Donegal Craft Village: Hier wird qualitätvolles Kunsthandwerk in kleinen Läden verkauft: keltischer Schmuck, Skulpturen aus Mooreiche, Glas, Filz, Bilder u. a.

2 km südl. an der Sligo Rd., Ostern–Sept. Mo–Fr 10–17, Okt.–Ostern Di–Fr 10–17 Uhr, https://donegalcraftvillage.com

Bewegen

Am besten im Neoprenanzug

Rossnowlagh: 10 km südlich liegt dieser 5 km lange Sandstrand mit Blauer Flagge und Surfmöglichkeit.

Surf-Hauptstadt Irlands

… so nennt sich Bundoran (◉ D 3, etwa 30 km südl.), https://discoverbundoran.com. Selbst im Winter sieht man hier tapfere Reiter in den Wellen. Nun, vielleicht tut's dann auch ein Strandspaziergang …

Alle Mann an Bord

Donegal Bay Waterbus: Gut einstündige Rundfahrt um die Bucht. Über Abteiruinen, Seehunde und Donegal wird auf der Fahrt so einiges erzählt.

Pier, T 074 972 36 66, März–Okt., www.donegalbaywaterbus.com, 25 €

Radverleih

Ireland By Bike bzw. Donegal E-Bikes: Atemberaubende selbstgeführte Küstentouren, das Gepäck wird zum nächsten B & B gebracht. Top-Notch-Service.

Teelin Rd., Carrick, gälisch An Charraig, T 087 211 86 38, https://donegal-ebikes.ie, und www.irelandbybike.com, E-Bike 40, Rad 20 €

Erst rechts, dann links – beim Überqueren von Irlands Straßen sollte der Fußgänger dem Linksverkehr Rechnung tragen. Auch wenn es in der Kleinstadt Donegal noch recht beschaulich zugeht.

Lieblingsort

Sligo und Donegal im Blick – St. John's Point

»There are people dreaming/Of the hills of Donegal« – Wenn ich zum **Leuchtturm** (D 3) hinausfahre, sehe ich links überm Meer die markanten Hänge des Benbulben, rechts die Hills of Donegal. Christy Moores traurige Ballade kommt mir in den Sinn. Ein schmaler Landfinger von 10 km Länge, kaum besiedelt, Weiden, Klippen, Strände – und bei gutem Wetter einige der besten Aussichten am Wild Atlantic Way. An der Landspitze funkt der weiße, gedrungene Leuchtturm schon lange sein Licht für die Schifffahrt. Eine kleine Betontreppe führt ans Wasser. Land's End ist ein Gefühl …
(Die ehemaligen Leuchtturmwärter-Cottages sind zu Ferienwohnungen umgebaut, www.irishlandmark.com.)

Infos

- **Ballyshannon Folk Festival:** Ende Juli, 20 km südl., http://ballyshannonfolkfestival.com. Zu dem Musikfestival, einem der größten und berühmtesten in Irland, kommt seit mehr als 40 Jahren die Crème de la Crème des irischen Trad.
- **Tourist Information:** The Quay, T 01 605 77 00, www.donegaltown.ie, Di–Sa 9–17 Uhr, für das County www.govisitdonegal.com.
- **Bus:** Vor dem Abbey Hotel, The Diamond, u. a. nach Ardara, Letterkenny, Dublin und Fintown, McGeehan, T 074 954 61 50, www.mcgeehancoaches.com.

Killybegs

D2

Es riecht nach Fisch und Öl

Hier wird gearbeitet. Das zeigen auch die bunten Kutter und supermodernen Fangschiffe, die auf Makrelen- und Heringsfang ausfahren. Kreuzfahrtschiffe nutzen die Tatsache, dass Killybegs nicht nur der modernste, sondern auch einer der besten Tiefseehäfen Irlands ist. Die dickflorigen bunten Killybegs-Teppiche, für die der Ort bekannt ist, schmücken die Böden in so berühmten Häusern wie dem Dublin Castle, dem Weißen Haus und dem Buckingham Palace.

Slieve League

D2

Hoch auf die Klippen

Die Landschaft westlich von Killybegs wird zunehmend gebirgiger und steigert sich zu einer dramatischen Klippenlandschaft. Bis zu 601 m türmt sich das Slieve-League-Amphitheater aus buntem Quarzitgestein auf. Damit zählen die Slieve League zu den höchsten Meerklippen in ganz Europa. Selbst bei Regen, wenn Wolken über den Gipfeln hängen, ist der Anblick schlicht umwerfend. Am ersten Parkplatz kann man das Gatter öffnen (und wieder schließen) und direkt zum Aussichtspunkt fahren.

Erwandern kann man die Klippen auf dem etwa 4 Stunden dauernden **Pilgrim's Path,** der (von den Klippen aus) kurz hinter dem Tí Linn beginnt. Direkt vom Aussichtspunkt führt der ausgetretene, gelb beschilderte Pfad an den Klippen entlang. Über Heide und Stein kommt man nach ca. 90 Minuten am höchsten Punkt auf den schwierigen **One Man's Path.** Bis hierhin ist der Weg auch etwas für Schwindelanfällige. Das ist jetzt vorbei: Das Gelände fällt nun nach beiden Seiten steil ab. Vorsicht vor allem bei stärkerem Wind!

Essen

Es gibt Cappuccino!

Slieve League Cultural Centre: Im Café Tí Linn gibt Paddy Clarke den Barista, seine Frau Siobhan kreiert für ihre Gäste köstliche Kuchen und Salate sowie Suppen. Freundliche Auskunft für Wanderer ist hier selbstverständlich. Im Kunsthandwerkshop findet sich vielleicht sogar ein hübsches Mitbringsel für Zuhause.

Teelin, Carrick, T 087 770 63 34, http://slieveleaguecliffs.ie, März–Nov. tgl. 10.30–17.30 Uhr

Einkaufen

Das Klackern der Webstühle

Studio Donegal: Sehen Sie dabei zu, wie Wolle gesponnen und Tweed gewebt wird, denn hier wird viel Wert auf Tradition gelegt. Im Laden Bekleidung, Wolle und mehr.

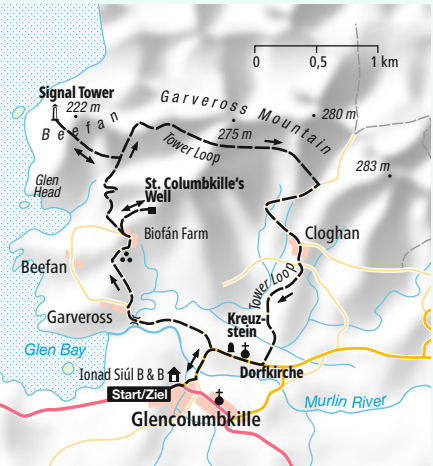
TOUR
Was der Brunnenheilige hortet

Wanderung am Tower Loop

Ein heiliger Brunnen, mehrere Kreuzsteine und – natürlich – Berge, Moor, Ausblicke und viel Wind, der einem um die Ohren pfeift. Wer im Ionad Siúl B & B abgestiegen ist, hat es einfach: Gleich vor der Haustür beginnt der Tower Loop. Auf der Wanderung treten wir in Pilgerfußstapfen und folgen Stationen der Wallfahrt Turas Cholm Cille.

Zum Brunnen des hl. Columbkille

Hinter dem **Ionad Siúl** leiten uns blaue (und rote) Pfeile Richtung »Tobar Cholmcille« – das gälische Wort Tobar bedeutet Brunnen. Nach 100 m links abbiegen und dann nach weiteren 400 m an einer Dreier-Kreuzung wiederum dem linken Abzweig folgen. Über eine kleine geteerte Straße steigen wir hoch zur **Biofán Farm.** Auf einem kleinen Hügel mit Cairn ragt ein **Kreuzstein** auf – die Station 4 des Turas. Es ist Lammsaison und die Bauern haben verständlicherweise die Gatter zu den Weiden geschlossen. Kein Drama, wir schauen eben nur von der Straße aus hinüber. An einem Metallgatter, das geöffnet werden kann, endet der Asphalt.



Hier entschließen wir uns zu einem Abstecher von wenigen Minuten zum Tobar. Auf undeutlichem Pfad folgen wir den braunen Schildern zum Tobar rechts hoch, und bald stehen wir vor dem riesigen **Cairn.** In dessen Mitte steht die verwitterte, mit Ketten und Rosenkränzen geschmückte Statue des Heiligen, der hier im 6. Jh. ein Kloster gegründet hatte. An der Quelle daneben liegen Statuen, Würfel, ein VW-Sticker. Eine uralte Stätte im Moor mit Blicken ins grüne Tal und auf den Sandstrand der

Infos

D 2

Start/Ziel: Ionad Siúl B & B

Länge: ca. 10 km, 2,5–3 Std., moderat anstrengende Rundwanderung

Steigung: 260 m

Markierung: blaue Pfeile

Skelpoonagh-Bucht. Stupas im nepalesischen Hochland können auch nicht archaischer sein, denke ich mir. Die Pilger umrunden hier den Cairn, murmeln währenddessen den Rosenkranz und werfen drei Steine auf den Cairn. Dann nehmen sie einen Schluck aus der Quelle. Wir sind uns einig: Der kleine Umweg hat sich gelohnt!

Exklusive Aussicht

Zurück auf dem Loop, führt nach dem Metallgatter die steinige Bergstraße steil bergan, bis nach etwa 2 km ein Abstecher nach links zum »Túr« führt. Noch mal 40 Minuten und etliche Steigungsmeter? Aber die Aussicht! Überzeugt. Wir gehen nach links und erreichen einen der vielen **Signaltürme,** die Anfang des 19. Jh. gegen Napoleons befürchtete, aber nie eingetretene Invasion rund um die britischen Küsten erbaut wurden. Der Wind treibt uns Tränen in die Augen. Wir stehen an einem der dramatischsten Punkte des Wild Atlantic Way, und da man hier nur zu Fuß hinkommt, haben wir die Aussicht ganz für uns allein. Unten lecken die Brecher an den Klippen.

Wieder auf dem Loop, steigen wir zu den Kuppen des **Beefan und Garveross Mountain** hoch. Hin und wieder lässt sich der Weg durch Heide und Torf nur noch schwach erkennen. Der Wind bläst, und wir müssen aufpassen, nicht in den Spalten zwischen den Torfsoden umzuknicken. Dann die Erleichterung – es geht bergab. Bei gutem Wetter – wir haben kein gutes Wetter – soll man von hier die Slieve-League-Klippen sehen. Wo der Weg in ein geteertes Sträßchen übergeht, führen die roten Pfeile nach links zum anspruchsvollen Loop na Droma. Nein danke, heute nicht. Wir folgen stattdessen den blauen Pfeilen nach rechts bergab und erreichen nach etwa 1 km ein weiteres Metallgatter. Der rote Loop vereint sich hier wieder mit dem blauen. Auf Sträßchen geht es weiter bergab. Rund um die **Church of Ireland** finden wir drei Stationen des Turas: links vom Turm ein zusammengebrochenes Megalithgrab, etwas weiter ragt auf einem ginsterüberwachsenen Hügel ein reich reliefierter Stein auf. Ob die Motive keltisch oder christlich sind, wer weiß das schon? Die beiden kennzeichnen den Beginn der Wallfahrt, während der verwitterte **Kreuzstein** auf dem Friedhof den Endpunkt markiert.

Glebe Mill, Kilcar, https://studiodonegal.ie, Mo–Fr 9–17.30, Ostern–Okt. auch Sa 9.30–17 Uhr

Glencolumbkille D2

Yes we can

Über die braunen Berghänge legt sich nur in den Herbstmonaten, wenn die Heide blüht, etwas Farbe. Kilometerweit erblickt das Auge nichts als Torfmoor, Gras, kleine Seen – selbst Schafe sind hier eher selten anzutreffen. Wer diese grandiose, aber harsche Landschaft auf dem Weg nach Glencolumbkille durchquert, versteht, warum die Menschen in den 1950er-, 1960er-Jahren einfach nur noch von hier weg wollten. Doch dann kam Father McDyer, ein tatkräftiger Mann der Kirche. Er ließ Wasser- und Stromleitungen verlegen und gab den Menschen vor Ort eine Perspektive mit ein wenig Tourismus und Kunsthandwerk.

Dabei ist das Tal selbst eine überraschend grüne Oase inmitten der Moorödnis. Das nutzten die Menschen schon seit der Steinzeit, sodass Glencolumbkille mit Megalithgräbern und Kreuzsteinen übersät ist. Am 9. Juni, dem Festtag des hl. Columbkille, kommen die Gläubigen zu einer etwa dreistündigen, harten Wallfahrt ins Tal, der Turas Cholm Cille. Ursprünglich traten die Pilger sie barfuß an.

Reetgedeckte Cottages

Selbst wenn man kein Fan von Freilichtmuseen ist, das **Museum An Cláchán** überzeugt einen sicher vom Gegenteil. Die Cottages aus verschiedenen Jahrhunderten, das Fischerhaus, die alte Schule und der Krämerladen mit Pub sind so liebevoll eingerichtet, dass man sich nicht wundern würde, kämen die Bewohner gleich um die Ecke. Das alles sind Gaben der Einheimischen, vom strohgeflochtenen St.-Brigid-Kreuz bis zu den handgewobenen Wolldecken. Father McDyers Cottage, der das Folkmuseum 1967 initiierte, ist nur einen Hauch komfortabler als die Bleibe seiner Schäfchen.

www.glenfolkvillage.com, Ostern–Okt. Mo–Sa 10–18, Juli/Aug. auch So 10–18 Uhr, 6 €, Café, netter Kunsthandwerksladen, hier erhältlich eine Broschüre mit allen Stationen der An Turas

Schlafen

In Glencolumbkille gibt es viele Angebote über Airbnb, z. B. Cropod, eine luxuriöse, einzigartige Hobbit-Ferienwohnung in einem grasbewachsenen Erdhügel, T 074 93 92 002, www.airbnb.ie/rooms/18832313, ab 37 € p. P.

Für müde Wanderer

Ionad Siúl Guest House: Schlichte Zimmer mit Holzfußboden.
T 074 973 03 02, www.ionadsiul.ie, €

Ardara D2

Mollig wollig

Der Weg ist das Ziel: Ein Sträßchen windet sich an den grandiosen Hängen zum fast alpin wirkenden Glengesh-Pass hinauf. Und wieder hinunter an die Küste, nach Ardara, das zwar klein, aber ein beliebter Touristenspot ist. Die bunten kleinen Häuser jedenfalls sind millionenfach fotografiert. Wer sich mit Wolligem wärmen will, ist hier am richtigen Ort. In den Läden gibt es Pullover und Tweed zu kaufen, z. B. beim Weber Eddie Doherty auf der Main Street, der sich selbst als aussterbende Gattung bezeichnet …

Winzige Straßen schlängeln sich durch Fels und Moor, die Küste ist nie weit. Abseits der Sehenswürdigkeiten erfährt man in Donegal Einsamkeit, die nur gelegentlich durch ein paar grasende Schafe gestört wird.

Essen

Tonkrüge hängen von der Decke

Nancy's: Seit sieben Generationen steht Familie McHugh im Dienst des Gastes. In dem labyrinthischen Pub, vollgestopft mit Trödel, wird solides Essen serviert. Berühmt sind die lokal geernteten Austern nach einem Familienrezept. Samstagabend Livemusik.

Front St., Mo–Do 12–0, Fr/Sa 12–0.30, So 12.30–23.30 Uhr

Feiern

Ardara nennt sich stolz »Festival Town«. Der Folkmusik widmen sich **Cup of Tae** Anfang Mai und **The Johnny Doherty Irish Traditional Music & Dancing Weekend** Ende Sept. http://ardara.ie/festivals-and-events.

Am Wild Atlantic Way D1–2

Mit allen Wassern gewaschen

Ungebremst treffen die Brecher des Atlantiks auf die Felsen. Die Brandung tost. Dramatische Ausblicke auf die fjordähnliche Küste Nord-Donegals von Dungloe über Burtonport, Gweedore und Dunfanaghy nach Creeslough, so weit das Auge reicht. Schilder an der Küstenstraße zeigen in Gälisch an, dass man sich in der Gaeltacht befindet.

Wo Clannad zu Hause ist

The Rosses ist eine amphibische, einsame Landschaft mit zahllosen kleinen Seen,

Steinen und Sandstränden. **Gweedore,** das als Zentrum dieser Region firmiert, erlangte als Heimat der Folk-Pop-Gruppe »Clannad« Berühmtheit. Aus ›blutig‹-rotem Granit besteht das Kap **Bloody Foreland,** ein berühmter Aussichtspunkt. Kritiker nennen die Region der verstreuten Ferienhaussiedlungen wegen ›Legoland‹. Unverfälschter ist das dunkel granitene **Horn Head** nördlich des hübschen Örtchens Dunfanaghy. An den 200 m tief ins Meer abfallenden Klippen kann man entlangwandern, begleitet von den Schreien der Seevögel. Sandstrände wie Tramore Beach hat man meist für sich allein.

Auf drei Seiten vom Meer und auf der Landseite von einem Wassergraben ist **Doe Castle** am südlichen Rand der Sheephaven Bay geschützt: Die vom einflussreichen MacSweeney-Clan gehaltene Burg bei Creeslough aus dem 16. Jh. war bis Mitte des 19. Jh. bewohnt.

REIF FÜR DIE INSEL(N)

R

1970 sollten die Menschen von **Tory Island** (D 1) aufs ›Festland‹ umgesiedelt werden, sie wehrten sich aber erfolgreich. Heute gibt es wieder 160 Einwohner, die von sanftem Tourismus leben. Und von ihrer naiven Malerei, für die Tory Island berühmt ist. Uralte Bräuche wie der des ›Inselkönigs‹ Ri Thorai, Musik und Geschichten werden hier gepflegt. Die Website www.donegalislands.com informiert über sieben weitere Eilande vor der Küste wie Inishbofin, beliebt bei Surfern und Kajakern, oder Gola, ein Wildvogelparadies. Wer Einsamkeit, atemberaubende Insellandschaften und Kontakt mit den Einheimischen sucht, der sollte einen Ausflug auf eine von Irlands nordwestlichsten Inseln planen.

Noch weiter nördlich und noch abgelegener erstreckt sich die wildromantische **Fanad-Halbinsel.** 1817 wurde der 22 m hohe Leuchtturm in Betrieb genommen. Hinaufzusteigen gehört ohne Frage zu den großen Erlebnissen am Wild Atlantic Way.

www.fanadlighthouse.com, Turm nur mit Führung, Okt.–Feb. Mi–So 10.30–16, März–Mai Di–So 10–17, Juli–Sept. tgl. 10–18 Uhr, 10 €

Schlafen, Essen

Vom Land inspiriertes Design

Breac.House: Dieses moderne Refugium thront dramatisch in der grandiosen, windgepeitschten Landschaft des Horn Head. Steine aus der Umgebung, handgefertigte Möbel von lokalen Handwerkern, Tweed-Stoffe und auch das architektonische Design, alles ist lokalen Ursprungs. Vor jedem Zimmer hat man einen geschützten offenen Bereich, um in luxuriöser Umgebung zu entspannen. Sauna, Räder und Picknickkörbe vorhanden.

Horn Head, Dunfanaghy, Mitte März–Mitte Nov., T 074 913 69 40, www.breac.house, €€€

Opa hat gemalt

The Mill Dunfanaghy: In der ehemaligen Flachsmühle lebte bis 1990 der Großvater der Wirte, ein bekannter Aquarellmaler. Heute wohnt man in komfortablen Zimmern und genießt das Gourmetfrühstück mit lokalen Zutaten. Gern helfen die Wirte bei Aktivitäten und Ausflügen in die phantastische wilde Umgebung.

Dunfanaghy, T 074 913 69 85, www.themilldunfanaghy.com, €€

Camping und Glamping

Wild Atlantic Camp: Man zeltet oder mietet gemütliche Holzunterkünfte, die ein bisschen wie Bilbo Beutlins Heim im Auenland wirken, glockenförmige Zelte oder verspiegelte, futuristische Glamping

IRISCH LERNEN FÜR IREN

Sommerschulen in der Donegal-Gaeltacht bringen den kleinen Iren aus Dublin oder Cork Gälisch bei. Die Regierung bezahlt die Unterbringung in gälischsprachigen Gastfamilien, um die eigene irische Sprache zu fördern. Eine Win-win-Situation: Die Familien vor Ort haben in der Saison ein zusätzliches Auskommen und die Familien aus dem übrigen Irland preiswerte Ferien für ihre Kinder.

Kuben; auch Fahrräder werden verliehen.
Main St., Creeslough, T 074 913 84 00, Feb.–Dez., www.wildatlanticcamp.ie, €

Bewegen

In See stechen nach Tory Island

Donegal Coastal Cruises: Fähre nach Tory Island von Bunbeg und Magheroarty. Die Island Cruise führt an Donegals Nordwestküste vorbei (S. 206).
T 074 953 13 20, https://toryferry.com, 25 €

Ausgehen

Clannad-Clan

Leo's Tavern: Hier, im elterlichen Pub der Brennans, begannen Anfang der 1970er »Clannad« und in den 1980ern die ›kleine Schwester‹ »Enya« alias »Eithne« ihre musikalischen Weltkarrieren. An den Wänden Schallplatten der Sprösslinge in allen Edelmetall-Legierungen. Bruder Bartley hat nach 40 Jahren übernommen und dezent modernisiert. Ein Zentrum für Livemusik.
Meenaleck (3 km südl. von Gweedore), T 074 95 48 143, www.facebook.com/leostavern, Mo–Fr 16–0, Sa 13–24, So 13–23.30, Küche bis 20.45 Uhr, €–€€

Ceilí-Tanz

Teac Jack: Jeden Donnerstagabend finden in dem Hotel gälische Tanzveranstaltungen statt. Im Sommer Livemusik.
Glassagh, bei Gweedore, T 074 953 11 73, www.teacjack.com, Essen €–€€, schlichte DZ €

Infos

- **Flughafen:** Donegal Airport, Carrickfinn, Kincasslagh (an der Westküste bei Gweedore), T 074 954 82 84, https://donegalairport.ie, 2x tgl. nach Dublin, www.aerlingus.com

Errigal Mountain

D1

Der Fujijama Donegals

Ins karge, unwirtliche, wanderbare Landesinnere führt die R 251 östlich von Gweedore. Zwischen unwegsamen Felshängen mit Hochmooren und Bergseen hindurch geht es zum **Errigal Mountain** (752 m), dessen kahler Quarzitkegel von Eiszeitgletschern so markant geformt wurde. Die einfachste Route führt von der Brücke bei Carlaghmore am Dunlewy Lough in etwa 2,5 Stunden auf den Gipfel. Zwischen den dramatischen Felsen des Poisoned Glen, das von mehreren Aussichtspunkten an der R 251 zu sehen ist, spukt die Green Lady. Manch einer berichtet von Begegnungen mit der unglücklichen Dame.

Glenveagh National Park

D–E1–2

Gepflegte Gärten und raue Natur

In seinem Gletschertal zieht sich der See Lough Veagh über 5 km entlang. Drumherum die einsamen Hänge der

TOUR
Die Entdeckung der Langsamkeit

Eisenbahnnostalgie mit der Fintown-Railway

Infos

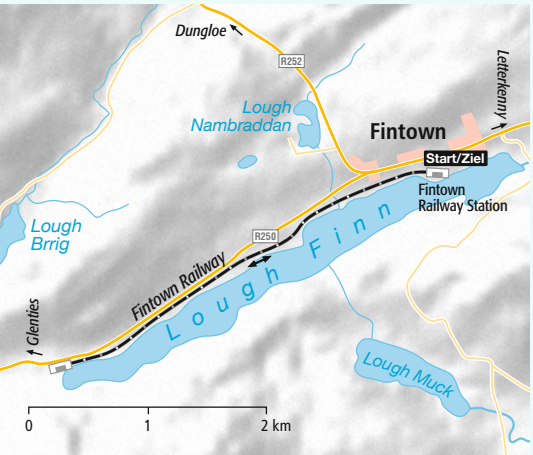
D 2

Fintown Railway:
Fintown, T 074 954 62 80, http://fintownrailway.com, Abfahrten jeweils zur vollen Stunde: Juni–12. Sept. Mo–Sa 11–16, So 13–17 Uhr, 8 €, am kleinen Bahnhof Café, Picknick- und Spielplatz

Der Nostalgiezug »Railcar 18« stößt Dieselfahnen in die Luft wie ein Wal seinen Blast. Gemächlich tuckert er eine einspurige Strecke entlang. Wer hier nicht entspannt, dem ist nicht mehr zu helfen.

Vereinzelte Gehöfte, vereinzelte Bäume

Die Knüppel und Gestänge in der schmalen Fahrerkabine sind garantiert rot und garantiert analog. Im Fahrgastwaggon verbreiten spartanische Kunstledersitze in Burgunderrot das originale Flair der 1940er. Ein Pfiff und der historische Schmalspurzug setzt sich in **Fintown** in Bewegung: sechs Meilen entlang dem Ufer des langen **Lough Finn,** drei Meilen hin, drei Meilen zurück, Hügel-, Moor- und Graslandschaften ziehen etwa 40 Minuten lang an unserem Fenster vorbei. Das war's. An Mhuc Dhubh heißt der Zug auf Gälisch, übersetzt ›das schwarze Schwein‹. So nannten die Bewohner der Gaeltacht das dunkle Wolken schnaubende Ungeheuer, das Ende des 19. Jh. in Gestalt von Dampflokomotiven Einzug in die Moorwelt Donegals hielt.



Die legendäre County Donegal Railways transportierte Kartoffeln und Schafe, Wolle und Passagiere, bis sie in den 1950er-Jahren aus Rentabilitätsgründen stillgelegt wurde. Eine örtliche Initiative bewirkte die Wiedereröffnung auf diesem Teilstück – auch heute noch sind es Ehrenamtliche, die den Zug betreiben. Ohne ihr Engagement könnten wir hier nicht entspannt aus dem Fenster gucken.

Derryveagh Mountains, von einem rötlich-braunen und grünen Teppich aus Gräsern und Heidekraut bedeckt. Zum Nationalpark gehören insgesamt 16 000 ha, so auch der Errigal Mountain. Im **Besucherzentrum** mit Moosdach werden Flora, Fauna und Geologie anschaulich erläutert. Von dort aus führen markierte Wege durch den Park – vom kurzen, gemütlichen Spaziergang bis zur mehrstündigen Wanderung. Besonders lohnend sind die Wege am See entlang.

3 km entfernt vom Besucherzentrum liegt das 1867–73 erbaute **Glenveagh Castle.** Das Schloss im zinnen- und türmchenverliebten schottischen Baronialstil ist komplett mit seiner originalen Innenausstattung erhalten. Die üppigen Gärten profitieren vom Golfstrom: Hier gedeihen subtropische Spezies, kostbare Blumen und seltene Baumarten. Faszinierend auch der Kontrast zwischen dem kunstvoll angelegten Garten und der ungezähmten Bergwelt.

Churchill, Letterkenny, www.glenveaghnationalpark.ie, März–Okt. tgl. 9.15–17.15, Nov.–März 9.15–16.45 Uhr; Castle z.Z. nicht zu besuchen, Tea Room geöffnet, Park und Besucherzentrum: Eintritt frei; Busse vom Parkplatz zum Castle: 3 €

Glebe House and Gallery

E1

Der Künstler kreiert sein Heim

Das von einem weiten Landschaftspark umgebene Landhaus der Regency-Periode (frühes 18. Jh.) war die Heimstatt des Malers Derek Hill. Er hat Kunst – u. a. naive Kunst von Tory Island, Hokusai, Pablo Picasso – und Kitsch gesammelt und zu einem eigenwilligen Habitat-Gesamtkunstwerk inklusive William-Morris-Tapeten verschmolzen. Wer sich einer Führung anschließt, hat noch mehr von einem Besuch.

RHODODENDRON RAUS R

Auf den ersten Blick ist das im Mai/Juni lila blühende Blütenmeer des *Rhododendron ponticum* eine Augenweide. Doch die im 19. Jh. von britischen Gartenliebhabern eingeführten immergrünen Sträucher verbreiten sich auf den sauren Böden des Westens mit rasender Geschwindigkeit. Und ersticken dabei die heimischen Habitate Eichenwald und Heide. Die Iren kämpfen gegen die Neophyten wie gegen feindliche Aliens. In den Sommermonaten ziehen Bataillone von Freiwilligen in Feriencamps aus, um die invasiven Sträucher auszurotten. Mit mäßigem Erfolg – auch in den nächsten Jahrzehnten wird *Rhody Bashing,* der Kampf gegen Rhododendron mit Hacke und Feuer, noch nötig sein.

Churchill, Letterkenny, tgl. Ende März–Sept. 11–18.30, Okt. 11–17, Dez. nur Sa/So, Rest des Jahres tgl. 9–16.30 Uhr, 5 €

Schlafen

Mit grünem EU-Eco-Label

Errigal Hostel: Supermodern, hell, mit viel Glas und Kiefernholzmöbeln eingerichtet. Und liegt direkt am Fuß des Errigal. Fahrradverleih, Essen.

Dunlewy (an der R 251), T 074 953 11 80, http://anoige.ie, März–Okt., DZ €, im Schlafsaal noch preiswerter

Bewegen

Radabenteuer Nationalpark

Grassroutes: Der Anbieter von Hybridrädern und E-Bikes schlägt verschiedene

Ich mach dann mal Pause. Dieser Weg durch den Glenveagh-Nationalpark sieht ja noch schön flach aus, aber der Eindruck trügt. Der Berg zeigt, wo es bald hinaufgeht.

Routen durch den Nationalpark und am Wild Atlantic Way vor. Karten, Helme, Kinderanhänger und Picknick werden vorgehalten.

Hauptquartier Currin, Termon, Letterkenny. Im Nationalpark: T 087 66 555 99, www.grassroutes.ie, Tag ab 20 €

Aktiv in grandioser Landschaft

Dunlewy Lakeside Centre: Bootsausflüge, Bootsverleih, Angeltourismus, Abenteuerspielplatz sowie zahlreiche Wanderwege (Infos für die Besteigung des Errigal Mountain). Zu besichtigen ist das Cottage der lokalen Weberlegende Manus Ferry, bei Vorführungen am Webstuhl und einem Film erfährt man viel über Geschichte und Wirtschaft der Region. Souvenirshop, rustikales Restaurant.

Dunlewy, T 074 953 16 99, http://dunlewey centre.com, April–Okt. tgl. 10.30–17 Uhr

Letterkenny und Umgebung

E2

Donegals heimliche Hauptstadt

Um es gleich zu sagen: Besondere Attraktionen bietet Donegals größte Stadt nicht. Das schnell wachsende Wirtschaftszentrum im Nordwesten mit knapp 20 000 Einwohnern füllt sich an Wochenenden mit Besuchern aus Nordirland. Für Urlauber ist die Stadt dennoch als gutes Standquartier interessant.

Schlafen, Essen

Viele B&Bs an der Derry Rd., z. B. Burndale, http://burndale.com.

Wie eine Königin im Himmelbett

Castlegrove Country House: Das Herrenhaus von 1695 liegt in einem riesigen Landschaftspark, der von Capability Brown angelegt wurde. Die stilvollen Zimmer sind teilweise mit antiken Möbeln und Four Poster Beds ausgestattet; im Restaurant wird mit Zutaten aus dem eigenen Garten gekocht.

Ramelton Rd., Ballymaleel (5 km nördl.), T 074 915 11 18, www.castlegrove.com, DZ €€, Essen €€

Bord-Bia-zertifiziert

Yellow Pepper: Zwischen viktorianischen gusseisernen Säulen und Steinwänden lässt man sich gerne im hellen Gastraum nieder. Tagsüber werden Salate, Baguettes etc. angeboten, abends unkomplizierte Bistro-Speisen, wie z. B. Steak und Fisch – alles von Bio- oder lokalen Zulieferern und Bord-Bia-zertifiziert.

36 Lower Main St., T 074 912 41 33, www.yellowpepperrestaurant.com, Mo–Fr 15–22, Sa/So 13–22 Uhr, €€

Ausgehen

Theater mit Herzblut

Grianán Theatre: Eine der modernsten Bühnen Irlands legt den Schwerpunkt auf regionale Stücke. Ausstellungen und ein nettes Café.

Port Rd., T 074 912 07 77, https://angrianan.com

Guinness und Gemütlichkeit

McGinley's: Jeden Abend treffen sich im traditionellen, alteingesessenen Familienpub im Herzen von Letterkenny Einheimische und Touristen. Dann gibt es Livemusik aus unterschiedlichen Richtungen, Trad ist montags bis mittwochs dran.

25 Lower Main St., www.facebook.com/mcginleys.bar, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa bis 0.30, So 12.30–23.30 Uhr

Infos

- **Tourist Information:** Blaney Rd., T 1800 23 03 30, Mo–Fr 9–17 Uhr.
- **Bus:** Port Rd., T 074 912 13 09, mehrmals tgl. Busse nach Dublin, Galway, Sligo, Donegal.

Grianán of Aileách E1

Der legendäre ›Sonnenpalast‹

Majestätisch ragt die Steinfestung auf einer Hügelkuppe auf. Wolken jagen über den Horizont. Der Panoramablick über die Inishowen umschließenden Meeresarme Lough Foyle und Lough Swilly ist einzigartig. Vier Meter in der Breite und fünf Meter in der Höhe misst die ringförmige Anlage. Ihre Erbauer lebten vermutlich im 1. und 2. Jh. 1870 wurde der trutzige Bau weitgehend rekonstruiert.

Halbinsel Inishowen E–F1

Kein schöner Land

Inishowen, der Nordzipfel des Nordens, ist schon besonders. Die weiten Sandstrände wie Culdaff, Stroove oder Tullagh hat man mehr oder weniger für sich allein. An den Klippen von Malin Head oder Dunaff Head brechen sich die Wogen des Atlantiks. Und der Reichtum an frühchristlichen Kreuzen treibt jedem Kunstliebhaber Tränen des Glücks in die Augen. Einmal um die Halbinsel rum? Auf der 160 km langen Panoramaroute »Inishowen 100« ist es möglich (www.govisitinishowen.com).

Bilderrätsel

Auf dem romantischen Friedhof von **Fahan** steht ein reliefierter Kreuzstein aus dem 7. Jh. Stellt eine der beiden ar-

chaischen Figuren auf der Westseite den Klostergründer Mura dar? An diesem Rätsel beißen wir uns die Zähne aus, also Weiterfahrt nach **Buncrana**: ein Tower House aus dem frühen 17. Jh., ein 5 km langer Sandstrand und Singing Pubs wie O'Flaherty's und The Drift Inn.

Vielleicht lässt sich dieses Rätsel lösen? Irlands ältestes Hochkreuz in **Carndonagh** wird von dem einen Forscher ins 7., von anderen ins 9. Jh. datiert. Das verschlungene Kreuzmuster und die schlichten geritzten Figuren erinnern jedenfalls an das 650 geschriebene »Book of Durrow«. Auf zwei kleinen Reliefsteinen daneben entdeckt man u. a. eine mysteriöse hammertragende Gestalt mit Hörnern – oder sind es Eselsohren?

Ein echtes Seestück

Am dünengesäumten Strand Five Fingers vorbei gelangt man an Irlands nördlichsten Punkt, **Malin Head.** Ein Signalturm, sturmgepeitschte Wellen, verwitterte Felsen – hier herrscht ungedämpfte World's-End-Atmosphäre. Wenn da nicht der Food Truck wäre, der jeden Kreuzberger Hipster zufriedenstellen würde.

Hinter dem verschlafenen Ort Culdaff kann man sich in der Kirchenruine von Clonca einen schlanken Hochkreuzschaft mit einem (angesetzten) Arm und putzigen Löwen auf der Westseite sowie das kuriose Grab des Schotten Magnus MacOrristin ansehen, das mit Schwert und Hurley-Schläger (!) geschmückt ist.

Stippvisite in **Greencastle,** einem Fischereihafen mit einer Burgruine aus dem 14. Jh. Und dann über die Küstenstraße von Moville im Osten nach Muff. Bitte nicht den Blick auf die Straße vergessen, auch wenn das Panorama den Blick fesselt.

Ein Erlebnis bietet der Wild Ireland Tierpark, in dem man Bären, Luchse, Wölfe, Wildschweine, Rotwild und, ja, Affen in großzügigen Gehegen beobachten kann. Auch der Ort ist etwas Besonderes, blieb hier doch ein kleines Stück keltischen Regenwalds erhalten, der früher ganz Irland überzog. Die engagierten Betreiber haben ein Sanktuarium für missbrauchte und nahezu ausgerottete Tiere geschaffen. Eine Patenschaft für einen weißen Wolf übernehmen? Ist hier möglich (Dundrain, Burnfoot, www.wildireland.org, tgl. 10–15 Uhr, 15 €, Tickets auf Website vorbuchen).

STAR WARS WAS HERE

Auch an Malin Head drehte die Filmcrew von »Die letzten Jedi«. Alles war super bis auf das Wetter – es war zu gut, man brauchte es eher düster. Während des Drehs waren die Filmleute im McGrorys untergebracht und genossen die traditionelle Inishowen-Fischsuppe. Auf der Abschlussparty tanzte Daisy Ridley bis in die Morgenstunden zur Musik der lokalen Band Tasty.

Schlafen, Essen

Hier spielt die Musik

McGrory's: Im Winter knistert das Feuer im offenen Kamin in der traditionellen Bar. In der legendären Back Room Bar traten und treten die Größen der Musikszene von Rock bis Trad auf. Aus der Küche kommt nur das Beste von lokalen Produzenten und in den komfortablen Zimmern sorgen warme Farben fürs Wohlfühlambiente. McGrory's ist eine Institution.

Culdaff, T 074 937 91 04, www.mcgrorys.ie, DZ €€, Essen in der Bar €, im Restaurant €€

Essen auf Rädern

Caffe Banba: Der Food Truck am Malin Head ist Kult und serviert Gourmetkaffees und selbst gebackenen Kuchen wie Bananenbrot und Möhrenkuchen.

Banba's Crown, Malin Head, T 074 937 05 38, www.caffebanba.com, März–Sept. 11–18 Uhr

Zugabe
Der Atlantik ruft

Die Iren und das Meer

Wie überall auf der Welt ist die Fischerei auch in Irland ein Knochenjob. Der junge Mann im Ostfriesennerz sieht ja auch eher nach Arbeit als nach Vergnügen aus. Vielleicht ist er vom Fischereihafen Killybegs aufs Meer gefahren. Jeder Küstenort hat einen kleinen Slipway oder einen Betonpier, auf dem sich die Reusen, Bojen und Netze stapeln. Denn wer in Küstennähe wohnt, der hat auch ein Boot und angelt oder geht auf die Jagd nach Hummern und Garnelen, die die lokalen Restaurantbetreiber gern abnehmen. ■

Irlands Mitte

Finde deine Mitte — Hier gibt es keine Berge, kein Meer. Dafür Flüsse, Seen, Moore, leuchtendes Blau und sattes Grün. Und mittendrin erzählen uralte Gemäuer Geschichten aus längst vergangenen Zeiten.

Seite 217

Brú na Bóinne

Geschichtsunterricht mit Gänsehautfaktor. Wer kann sich schon der Magie der Megalithgräber von Newgrange und Knowth entziehen?

Seite 221

Tara

Von hier aus sollen sie ihr Reich beherrscht haben: Der Hill of Tara, Sitz der legendären Hochkönige, ist heute nur noch ein einsamer Erdhügel, doch seine Legenden und Geschichten beflügeln immer noch die Fantasie seiner Besucher.

Von April bis Juni blühen wilde Orchideen.

Eintauchen

Seite 223

O'Connell's, Skryne

So oder ähnlich sähe ein Pub aus, könnte man sich einen malen: Torffeuer statt Glotze. Jahrhunderte alte Gemütlichkeit am prasselnden Feuer. Dazu darf ein Pint Guinness natürlich nicht fehlen.

Seite 224

Carrick-on-Shannon

In der ›Hauptstadt der Hausboote‹ zieht es einen unweigerlich ans und vor allem aufs Wasser. Also, alle Mann an Bord, Leinen los und los geht die gemächliche Reise auf Irlands Wasserwegen.

Seite 225

The Oarsman

Mit Top-Küche und zeitgenössischem Design hält das Restaurant in Carrick-on-Shannon die kulinarische Ehre der Lakelands aufrecht.

Seite 227

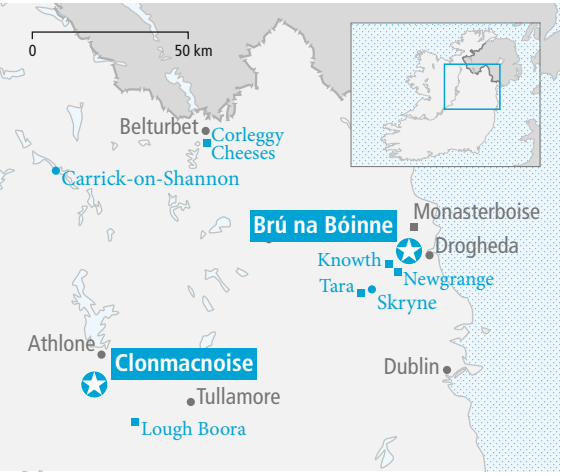
Corleggy Cheeses

Würziger Käsegeruch kitzelt die Nase. In einer preisgekrönten Käserei wird, wer will, SennerIn für einen Tag und nimmt den eigenen Käse mit nach Hause.

Seite 228

Was vom Torfe übrigblieb

»O schaurig ist's, übers Moor zu gehn«? Im Lough Boora kann ich das erst mal nicht nachempfinden. Künstler haben sich von der Landschaft inspirieren lassen. Nachts möchte ich aber nicht hier sein.



Seite 230

Clonmacnoise

Rundtürme und archaische Hochkreuze wachen hier an den grünen Ufern des Shannon. Wenn die Steine sprechen könnten, was würden die Ruinen einer der bedeutendsten Klosterstätten Irlands wohl erzählen?

Kein Wasser unterm Kiel. Dieser Kahn ist für den Boots-tourismus verloren.

»Als Gott die Zeit schuf, hat er genug davon gemacht.« Das alte irische Sprichwort könnte für die Midlands erfunden worden sein.

erleben

Wasser marsch!

Leute, die weder Freizeitkapitän spielen möchten noch ein gesteigertes Interesse daran haben, möglichst große Fische aus dem Wasser zu ziehen, tendieren dazu, die Lakelands als langweilig abzutun. Also das Gaspedal durchtreten und weiterfahren? Da würde man einiges verpassen. Denn hier ist die Landschaft zwar flach, aber die Uferbiotope der Seen und Flüsse besitzen einen eigenen, ganz besonderen Reiz. Die Wattebäusche des Wollgrases wiegen sich sanft im Wind; nach einem Regenguss – irgendwo muss das viele Wasser ja herkommen – hängen sie herunter wie nasse Schafwolle. Wilde Orchideen setzen lilafarbene Akzente.

Head into the blue – wer sagt, dass Wassersport nur auf behäbigen Kabinenkreuzern stattfindet? Schon mal Standup Paddling, Kanu- und Kajakfahren versucht? Egal ob Anfänger oder halber Profi, hier können Sie Ihre sportliche Seite ausleben. Auf angelegten Wegen radeln, auf einem Holzplankenweg durch Röhricht am Flussufer entlangwandern – auf der Site von Blueways Ireland finden Sie garantiert »Ihre« Freizeitaktivität.

Irlands Mitte hat viele Namen. Lakelands, Midlands, Midireland. Werbetechnisch gehört der Landstrich zu Irlands Ancient East. In den Grafschaften Meath, Louth, Leitrim, Roscommon, Westmeath und Offaly lockt neben Naturerlebnis eine Fülle kunsthistorischer Schätze, die sich nicht verstecken müssen und teils zum UNESCO-Welterbe zählen.

ORIENTIERUNG **0**

Infos: www.meath.ie: Fremdenverkehrsamt des County Meath
https://midirelandadventure.ie: Aktivitäten und Abenteuer in Irlands Mitte
www.waterwaysireland.org: Infos über Irlands Binnenwasserwege, Bedienungshinweise für die Boote, Infos über Vermieter, Marinas und Sehenswürdigkeiten
www.bluewaysireland.org: jede Menge Angebote für Binnenwassersport, Wanderungen, Radtouren an Seen und Kanälen
www.irelandshiddenheartlands.discoverireland.ie: Website zur Seenregion zwischen Carrick-on-Shannon und Lough Derg
Verkehr: Die größeren Orte sind gut an das Schienen-, Straßen- und Busnetz angeschlossen. Für alle anderen Ziele braucht man ein Auto. Der Großteil der Sehenswürdigkeiten ist nicht weit von Dublin entfernt.

Am River Boyne

F–G4–5

Brú na Bóinne – Newgrange und Knowth

G5

Von hier geht alles los

Sie waren kleiner als wir, litten unter Arthritis und Vitaminmangel und putzten sich die Zähne mit Stöckchen und Ruß. Die Rede ist von den jungsteinzeitlichen Erbauern der Boyne-Ganggräber. Im Besucherzentrum veranschaulicht die Ausstellung ihr Alltagsleben und ihre Kunst. Gleichzeitig ist es auch der einzige Zugang zu den Ganggräbern Newgrange und Knowth.

Pure Magie

Die Führerin macht es stockfinster im Grab von **Newgrange.** Dann wandert ein künstlicher Lichtstrahl durch den langen Gang und erhellt schließlich die rückwärtige Nische der Grabkammer – ein Erlebnis mit Gänsehautgarantie. Wie stark muss dieses Phänomen die Menschen vor 5000 Jahren beeindruckt haben! Was spricht dagegen, spekuliert die Führerin, dass die Toten ins Grab gelegt wurden, bis die Wintersonne ihre Seelen befreite? Dann konnten die Hinterbliebenen die nun wertlos gewordenen Gebeine entsorgen.

Die Sonnenmagie geht auf eine kleine, rechteckige Öffnung über dem Eingang zurück, die der Ausgräber Prof. O'Kelly entdeckte. Aufgrund des unmerklich ansteigenden Gangs liegt sie auf gleicher Höhe mit der Grabkammer.

Sonnenmagie in Newgrange: Wurden in dieser Steinschale die Knochen der Ahnen zerrieben, damit das Licht am Tag der Sonnenwende die Verstorbenen zu neuem Leben erweckt?

So wird es möglich, dass zur dunkelsten Zeit des Jahres, zur Wintersonnenwende zwischen dem 14. und 28. Dezember, bis zu 17 Minuten lang ein Sonnenstrahl genau in die zentrale Grabkammer fällt.

Newgrange ist der Archetyp eines Ganggrabs und sicher eines der aufsehenerregendsten der Welt. Ein 19 m langer, aus 43 bis zu 2 m hohen Steinen gebildeter Gang führt in die Grabkammer. Das über 6 m hohe Kraggewölbe hier besteht aus Trockenmauerwerk, das ohne Mörtel nahezu fugenlos aus Steinen aufgeschichtet ist. Und heute noch dicht hält.

Den teilweise rekonstruierten Grabhügel in **Knowth** mit zwei Ganggräbern umgibt ein Kranz aus 19 Satellitengräbern. So scharten sich die Unterhäuptlinge um ihren Big Boss. Wie Newgrange ca. 3300–2900 v. Chr. erbaut, fußt die Berühmtheit der Boyne-Nekropole auf der größeren Anzahl megalithischen Ritzzeichnungen. Diese *megalithic art* ziert bis heute die uralten Steinwände.

Die Gräber sind nur mit Pendelbussen vom Besucherzentrum muss man vorab buchen, www.newgrange.com oder www.worldheritageireland.ie/bru-na-boinne; Newgrange und Besucherzentrum: tgl. Nov.–Jan. 9–17, Feb.–April, Okt. 9.30–17.30, Mai, Mitte–Ende Sept. 9–18.30, Juni–Mitte Sept. 9–19 Uhr; Knowth: April–Okt.; Kombiticket Besucherzentrum und beide Gräber 13 €; Selbstbedienungsrestaurant, Tourist Information

WINTERSONNENWENDE LIVE

Bei der jährlichen Lotterie werden 50 Plätze im Ganggrab zur Wintersonnenwende verlost.
Wer zu den pro Jahr rund 35 000 glücklosen Bewerbern gehört, kann den Vorgang immerhin per Webcam verfolgen, www.newgrange.com/webcast.htm.

Schlafen, Essen

Eine Dosis Meer

The White Cottages: Noch ein bisschen (Meer-)Blau und Weiß mit einem Schuss skandinavischem Flair, hübsche maritime Accessoires und fertig ist das charmante B & B. Das liegt natürlich am Meer in einem kleinen Seebadeort südlich von Newgrange. Perfekt, um am letzten Reisetag bei einem Strandspaziergang noch einmal Urlaub zu tanken. Bis zum Flughafen sind es nur etwa 30 Min., also alles ganz entspannt.

Balbriggan Rd., Skerries (G5), T 01 849 22 31, http://thewhitecottages.com, €€

Kaffee auf dem Bauernhof

Newgrange Farm: Die eigentliche Attraktion ist weniger das Café als der Streichelzoo mit Bauernhoftieren – jedenfalls für Kinder. Und dann dürfen es auch die Erwachsenen ruhig angehen lassen …

Newgrange, Slane, in der Nähe des Grabs, https://newgrangefarm.com, 17. März–3. Sept. tgl. 10–18 Uhr, 10 €

Infos

- Von Dublin nach Drogheda mit Bus oder Bahn, dann 11 km Taxi. Oder Tagestour mit www.newgrangetours.com, 55 €.

In der Umgebung von Newgrange

G4–5

Wenn das Bibelkreuz spricht

Ein 30 m hoher Rundturm erhebt sich über einem idyllischen Friedhof mit Kirchenruinen und drei aus Sandstein gemeißelten Hochkreuzen aus dem 10. Jh.: Das Kloster **Monasterboice** war neben Glendalough und Clonmacnoise eines

J

JA, WO LAUFEN SIE DENN?

Erst wenn die Flut abgelaufen ist, wird der 3-Meilen-Rennparcours mit Jockey-Waage, Restaurants und Buchmacherständen am goldenen Sandstrand von **Laytown** (G 5) aufgebaut. Die Zuschauer sitzen auf provisorischen Bänken in den Dünen. Selbst Aga Khan hat schon mitgefiebert, als die edlen Rösser über den Sand galoppierten. Das Rennen hat eine 150-jährige Tradition und ist das einzige, das ganz offiziell unter der Ägide des Turf Club stattfindet (Anf. Sept, 15 €, www.laytownstrandraces.ie).

der Zentren irischer Gelehrsamkeit. Neben dem unvollendeten North Cross steht eine mittelalterliche Sonnenuhr. Wahrhaft hoch, nämlich fast 7 m, zeigt das schlanke West oder Tall Cross eine schier unglaubliche Fülle biblischer Szenen.

Höhepunkt der irischen Hochkreuzkunst ist das 5,40 m hohe, massive Muiredach oder South Cross, das in Bildern ›sprechende‹ Bibelkreuz. Auf der Westseite stützen zwei Engel den Kopf des gekreuzigten Christus. Eine Fülle kleinformatiger Figuren tritt auf der Ostseite zum Jüngsten Gericht an. Vor allem in den Kreuzarmen erzielen die Figuren eine abstrakt-geometrische Rasterwirkung. Bekrönt wird das Kreuz von einer Kirche in der für Irland typischen Form des spitzgiebeligen Oratoriums.

Jederzeit zugänglich, Eintritt frei

Honig aus dem Brunnen

Ländliche Idylle: Inmitten einer Wiesenlandschaft erheben sich die Ruinen des Klosters **Mellifont.** Um sich vorzustellen, wie mächtig die Anlage einmal war, braucht es viel Fantasie. 1142 als erstes irisches Zisterzienserkloster gegründet, war die Abtei ein Fanal für die Reform der iroschottischen Kirche und den kirchenpolitischen Anschluss Irlands an Kontinentaleuropa. Der Baustil ist denn auch gänzlich ›unirisch‹, nämlich von der nordfranzösischen Gotik geprägt. Am eindrucksvollsten ist die Hälfte des achteckigen Brunnenhauses, in dem die Mönche sich wuschen. Ob hier wirklich Honig aus dem Brunnen floss, wie der lateinische Abteiname es nahelegt?

Übrigens: Im nahen Dorf Collon lebt wieder eine zisterziensische Mönchsgemeinschaft, die eine Farm, ein Gartencenter und ein monastisches Gästehaus führt (https://mellifontabbey.ie).

Tullyallen, Drogheda, www.heritageirelande.ie, Besucherzentrum Ende Mai–Anfang Sept. tgl. 10–17 Uhr, 5 €, sonst frei zugänglich

Zwei unvergessliche Feuer

Ein leichter Spaziergang mit vielen Kuhfladenfallen führt auf den Hügel oberhalb des im 18. Jh. planmäßig angelegten, recht hübschen Ortes **Slane.** Dort oben, wo heute die Ruinen eines Franziskanerklosters aus dem 16. Jh. stehen, soll im Jahre 433 der hl. Patrick zum Entsetzen des Hochkönigs und seiner Druiden auf Tara das erste Osterfeuer entzündet haben – der uralte heidnische Brauch verlangte das Löschen aller Feuer in dieser Nacht.

Vom Parkplatz an der Brücke verläuft der Boyne-Uferpfad flussaufwärts. **Slane Castle,** das James Gandon 1785 baute, wurde nach einem verheerenden Brand wiederaufgebaut – Ironie, dass U2 kurz vorher hier ihr Album »The Unforgettable Fire« aufgenommen hatte. Ihre Earlschaft, obwohl unterversichert, wohnt nun wieder standesgemäß. Im Park spiel(t)en Mega-Musiker dieser Welt: Stones, U2, Kings of Leon, Oasis.

www.slanecastle.ie, Zeiten der Führungen wechseln nach Saison, s. Website, 14 €; außerdem Distillery Tours, Restaurant und Bar

Essen

Treff der Locals

Snailbox: Ein Roadside Inn, wie er im Buche steht: ein lang gestrecktes Gebäude im Nirgendwo, ein Labyrinth aus Bars und Sälen, alle rustikal, mit Neo-Fachwerk, Backstein, Holzfußboden und offenen Kaminen. Der Treffpunkt für alle aus der Umgebung. Die angeblich besten Steaks meilenweit, Fischgerichte, Salate, ein Menü für Kinder, auch ausgefallenere Speisen wie *Thai fish cakes* und Ziegenkäsesalat. Fr Livemusik.

Kilmoon, Ashbourne, abseits der N 2, 8 km südl. von Duleek, T 018 35 42 77, https://snailbox.ie, tgl. 12 Uhr bis spät; Frühstück tgl. 10–12 Uhr; €€, auch nette Zimmer €–€€

Kells und Umgebung F–G5

Woran denkt man bei Kells? Genau, an einen von Irlands größten Schätzen, das Book of Kells, das heute in Dublin zu sehen ist. Irlands Nationalbuch soll, so will es die Legende, hier zu Ende geschrieben worden sein. Und zwar in St. Columbkille's House, einem archaischen Oratorium mit steilem Steindach, typisch für die frühe monastische Kirche in Irland (Church Lane oberhalb des Eingangs zum Kirchhof, nur von außen durch ein Gitter zu sehen).

Seit die Autobahn M 3 eine Umgehung brachte, ist der Verkehrsinfarkt abgewendet. Man gewinnt aber auch den Eindruck, das Provinzstädtchen mit knapp 6000 Einwohnern sei so ins touristische Abseits gerutscht. Schade, wenn man die vier Hochkreuze im Ort verpasst.

Blick in die Steinmetzwerkstatt

Dunkle Eiben, ein Meer aus keltischen Grabkreuzen des 19. Jh. – auf dem elegischen Friedhof der St. Columba's Church steht nur noch der figurenreiche Kreuzstumpf des **West Cross** – die oberen Teile haben Cromwells bilderstürmende Soldaten auf dem Gewissen. Das **East Cross** blieb unvollendet: Erhöhte Paneele, aus denen die Bildszenen herausgemeißelt werden sollten, führen vor Augen, wie die frühmittelalterlichen Künstler bei ihrer Arbeit vorgingen.

Apocalypse now

Stämmig, aus einem einzigen, 3,30 m hohen Steinblock herausgeschlagen, entstand das **South Cross,** kurz nachdem irische Mönche aus Iona 804 hier ein Kloster gegründet hatten.

In Bildern wurde den Gläubigen die Erlösung von den Gefahren der sündigen Welt versprochen. Einzigartig ist die zentrale Darstellung auf der Westseite des Kreuzrings, die apokalyptische Vision von Christus in der Glorie, umgeben von Engel, Löwe, Stier und Adler, den Symbolen der Evangelisten. Auf dem Sockel begleiten Reiter einen Streitwagen. In dem Rundturm neben dem Kreuz wurde 1076 Murchadh MacFlainn ermordet. Er wollte Hochkönig werden, diesen Wunsch teilten offensichtlich nicht alle.

Das von einem Glasdach geschützte **Market Cross** findet man beim Herausfahren an der Gabelung der Straßen R 147 und R 163. Was gibt es zu entdecken? Biblische Szenen, aber auch Reiter mit Schwert und Schild, Tiere und Zentauren und sogar eine Jagd.

Archäologisches Geheimnis

Im Vergleich zum durchorganisierten Newgrange führt der aus etwa 30 Gräbern bestehende **Megalithfriedhof von Loughcrew** aus der Zeit um ca. 3000 v. Chr. ein Aschenputtel-Da-

sein. Eine 2 km lange Wanderung vom Parkplatz führt zu Cairn T, dem größten Grab mit zahlreichen geometrischen Ritzzeichnungen, das auf dem Hügel Carnbane East liegt. Auf Slieve na Caillighe, dem ›Hexenberg‹, ist es wunderbar einsam und mystisch. Der Blick schweift angeblich über 17 (!) Grafschaften – jedenfalls bei gutem Wetter …

Corstown, 3 km östl. von Oldcastle abseits der R 163, Eintritt frei, Taschenlampe empfehlenswert; den Schlüssel für Cairn T, den einzigen abgeschlossenen Grabhügel, bekommt man im Limetree Coffee Shop in den Loughcrew Gardens, einem guten Stopp für Kaffee und Kuchen; Loughcrew Gardens, Oldcastle, T 049 854 13 56, https://loughcrew.com, die Gärten sind auch sehenswert

Wenn der Königsstein brüllt

Von Irlands einstiger Königsherrlichkeit auf dem **Hill of Tara** sind nur noch Erdwälle übrig. Wenn man über den einsamen Hügel wandert, kommen einem alte Geschichten von selbst in den Sinn. Die religiöse Bedeutung von Tara, dem legendären Sitz der Hochkönige von Irland, datiert bereits aus prähistorischer Zeit – der sensationelle Fund eines steinzeitlichen Tempels von etwa 2500 v. Chr. im Jahr 2002 brachte den Beweis. Ins ›Licht der Geschichte‹ trat Tara jedoch erst im 3. Jh. mit dem ebenfalls legendären König Cormac Mac Airt. Ab dem 11. Jh. wurde Tara aufgegeben und verfiel. Ein Skandal für viele ist die Autobahntrasse M 3, die Teile dieser für Irland so bedeutsamen archäologischen Landschaft unwiederbringlich zerstört hat – eine »rücksichtslose Schändung«, so der 2013 verstorbene Literaturnobelpreisträger Seamus Heaney.

Im Zentrum einer Hügelfestung (Royal Enclosure) liegen zwei Ringforts, Royal Seat und Cormac's House: Wenn der wahre König sich auf ihn setzte, soll der Königsstein Lia Fáil gebrüllt haben. Der Name des bronzezeitlichen Ganggrabs Mound of the Hostages steht vielleicht mit der Gepflogenheit in Verbindung, dass die Unterkönige zum Zeichen ihrer Unterwerfung dem Hochkönig Geiseln stellten. Die 200 m lange und 30 m breite Erhebung der Banketthalle muss die Fantasie des Betrachters mit Barden und Hofleuten ausstatten. Westlich davon liegen drei weitere Ringforts, u. a. Ráth Gráinne, dessen Name auf die tragische Liebesgeschichte von Cormacs Tochter Gráinne und Diarmuid anspielt.

Navan, Gelände jederzeit zugänglich; Besucherzentrum Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10–18 Uhr, 5 €

Einkaufen

Ihr heiligen Kelten!

Tara Open Studio: Inspiriert vom Geist Taras hat der Künstler für, wie er es selbst nennt, heilige Kunst ein Studio und eine Galerie mit keltischen Tankas, Plastiken, Schmuck, Räucherwerk und Ölen eröffnet und bietet meditative New-Age-Kurse an.

An der Straße, die an Tara vorbeiführt, www.taraopenstudio.com, Di–So 10–15 Uhr oder

LIEBESZAUBER L

Starke Frauen in den keltischen Sagen gibt es einige. So die schöne Gráinne, Tochter des Cormac Mac Airt, des Hochkönigs von Irland auf Tara. Die wollte nicht den hässlichen Helden Finn, den ihr Vater ausgesucht hatte, sondern den jungen Diarmuid heiraten. Und da sie nicht nur eigensinnig, sondern auch zaubermächtig war, belegte sie Diarmuid mit einem *géis,* einem Bann: »Ich zwinge dich unter uralte Fesseln. Ich wähle. Ich rufe dich unter Liebesbande.« Diarmuid gehorchte, aber wie bei Romeo und Julia geht die Geschichte tragisch aus.

T 087 395 45 80; über den Künstler www.courtneydavissacredart.com

Schlafen

Drinks in der Keltic Bar

Headfort Arms Hotel: Seit 40 Jahren kümmern sich die Duffs um das Wohl ihrer Gäste. Immer ein gutes Zeichen: Restaurant und Bar sind beliebte Ziele der Locals. Außerdem kann man sich im Spa verwöhnen lassen oder einen Afternoon Tea buchen.
Headfort Pl., Kells, T 046 924 00 63, www.headfortarms.ie, €–€€

Essen

Nicht nur für Lesehungrige

The Book Market Café: Umgeben von antiquarischen Büchern, die man alle kaufen kann, genießen die Einwohner von Kells in kinderfreundlicher Atmosphäre Frühstück, Lunch, Kaffee und Kuchen.
11 Market St., Kells, T 087 903 47 92, Mo–Sa 9–17, So 11–15 Uhr, €

Infos

- **Bus:** Von Kells nach Dublin mehrmals tgl. Jeder Bus von Dublin nach Navan – kein Expressway – hält am Tara Cross an der N 3, dort, wo das Sträßchen nach Tara abzweigt. Man muss nur dem Fahrer Bescheid sagen. Dann ca. 20 Min. Fußweg.

Trim F5

Braveheart und kein Ende

Dublin ist nicht weit: So hat es das attraktive Landstädtchen durch Zuzügler inzwischen auf gut 9000 Einwohner gebracht. Neben dem sich durch Wiesen mäandernden Boyne reckt die am besten erhaltene Normannenburg Irlands ihre imposanten Mauern empor: **Trim Castle** wurde 1172 von Hugh de Lacy errichtet. Zu Beginn des 13. Jh., als sich die normannische Herrschaft in Irland gefestigt hatte, wurden die provisorischen Motte-and-Bailey-Burgen aus Erdwällen und Holz durch massive Steinbauten ersetzt – ein wahrer Burgbauboom brach aus.

So auch in Trim. Das strategische Zentrum der Burg, der massive Hauptturm The Keep mit bis zu 5 m dicken Mauern, beherbergt heute das Besucherzentrum. Mel Gibson drehte hier vor über 20 Jahren für »Braveheart« – von dem großen Ereignis zehrt Trim noch immer.
www.heritageireland.ie, Nov.–Mitte Feb. Sa/So 9–16, Mitte Feb.–Mitte März, Okt. tgl. 9.30–16.30, Mitte März–Sept. tgl. 10–17 Uhr, 5 €

Warzen wegzaubern

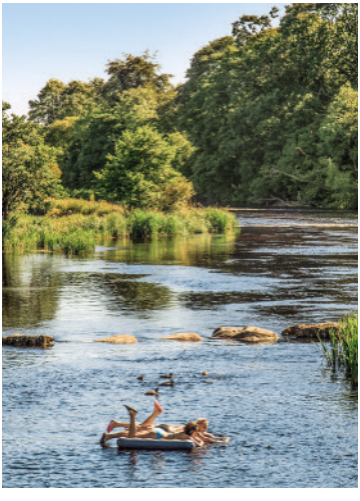
Am gegenüberliegenden Flussufer sieht man das Sheep's Gate, den letzten Rest der alten Stadtmauer, und den Yellow Steeple, Teil einer ehemaligen Augustinerabtei aus dem 14. Jh., die Jonathan Swift von seiner Geliebten Esther Johnson kaufte und gewinnbringend weiterverkaufte.

Knapp 2 km weiter flussabwärts erheben sich in den Uferwiesen des Boyne die Überreste von **Newtown Trim,** dem früheren Sitz des Bischofs von Meath. Noch als Ruine ist St. Peter and Paul's beeindruckend. Das fand auch die Filmcrew von »Braveheart«, die in der 1206 errichteten Kirche drehte. In den dachlosen Mauern der ehemaligen Pfarrkirche steht das Grabmal von Sir Luke Dillon und Gattin aus dem 16. Jh. Warum sie in der lokalen Überlieferung als eifersüchtig bezeichnet werden, ist längst in Vergessenheit geraten. Wer aber eine Warze loswerden will, muss sie nur mit Wasser aus der Vertiefung zwischen den beiden Grabfiguren betupfen.

Lieblingsort

O’Connell’s Pub – und das Leben draußen scheint Jahrhunderte fern

Keine Glotze, kein Chichi, keine Kreditkarten, stattdessen Kaminfeuer, in dem Torf kokelt, holzverschalte Wände, ein Snug. Seit vier Generationen ist der Pub in Familienbesitz und seit über 100 Jahren praktisch unverändert. Die weiß-schwarze Fassade gleich neben dem Turm einer Kirche aus dem 14. Jh. hat Eingang in die weihnachtliche Guinness-Werbung gefunden. Und macht auch mir Lust auf ein Pint. Ich öffne die Tür. Es ist warm, es ist laut, Sonnenlicht fällt auf Rudyard Kiplings Gedicht »If« über dem Kamin. Die Zeit bleibt draußen (📍 G 5, Skryne, Mo–Fr 16–23, Sa 14–23, So 14–22 Uhr).



Sich einfach mal treiben lassen: Irlands Seenplatte lädt ein zu Wasservergnügen aller Art.

Schlafen

Hier hat man gerne Aufenthalt

The Station House Hotel: Züge rollen hier schon lange nicht mehr. Die Zimmer sind zwar ein wenig altbacken-neobarock, aber das wird wettgemacht durch ein gutes Restaurant und eine idyllische Lage im Grünen.

Main St., Kilmessan (ca. 10 km östl.), T 046 902 52 39, www.stationhousehotel.ie, Zimmer €€, Essen €€

Infos

- **Tourist Information:** Castle St., T 046 943 72 27, www.meath.ie, Mo–Sa 9.30–17.30, So 13–17 Uhr, mit audiovisueller Show »Power and Glory«, 3,20 €
- **Bus:** etwa stdl. nach Dublin, gegenüber Lidl.

Am River Shannon

D–E4–6

Carrick-on-Shannon

D4

Leinen los!

Dicht gedrängt liegen Sport- und Hausboote in der Marina. Brücken und Kais stammen großteils aus dem 19. Jh. Die reizvolle Hauptstadt von Leitrim (ca. 3000 Einwohner), Irlands am dünnsten besiedelter Grafschaft, prosperiert als Zentrum des Bootstourismus am Shannon. Etwas weiter nördlich trifft der Shannon auf den Shannon-Erne-Waterway, sodass die befahrbaren Wasserstraßen über Hunderte von Kilometern bis nach Nordirland oder bis Killaloe im Co. Clare reichen.

Schlafen, Essen

In den Kaminen brennt das Feuer

Bush Hotel: Seit dem 18. Jh. steht dieses traditionelle Hotel im Dienste der Gastfreundschaft – seitdem natürlich modernisiert. Restaurant und gemütliche Bar. Im Hauptflur zeigen historische Fotografien das alte Carrick.

Main St., T 071 967 10 00, www.bushhotel.com, €–€€

Hyggelig

Battlebridge Caravan & Camping Park: In ruhiger, idyllischer Lage am Shannon-Ufer kommt man das ganze Jahr über in Holzhäuschen mit halbrunder Decke und Ecopods oder Vintage-Caravans unter. Oder schlägt einfach sein Zelt auf.

Leitrim Village, T 071 965 08 24, www.battlebridgecaravanandcamping.ie, Glamping €, Stellplatz weitaus preiswerter

Wie Gott in … – Irland

The Oarsman: Das Essen in diesem preisgekrönten Gastropub ist einfach göttlich. In der lebhaften Bar im Erdgeschoss mit alten Holzregalen und Steinwänden geht's lässig zu, das Dinner wird auf der mit Lederpolstern eingerichteten Galerie serviert. Kein Geheimtipp, unbedingt zeitig vorbestellen.

Bridge St., T 071 962 17 33, https://theoarsman.com, Mi–Sa 17–20.45, Do–Sa auch 12.30–15.30 Uhr, Hauptgericht Dinner €€, Lunch €

Bewegen

Anhalten, wo und wann man will

Carrick Craft: Jeder über 21 Jahre kann die Boote mieten und auf Hunderten von Kilometern auf Shannon und Erne cruisen.

The Marina, St. Georges Terrace, T 071 962 02 36, www.cruise-ireland.com

Multi-Mega-Freizeitzentrum

Lough Key Forest and Activity Park: Am idyllischen, von Wald umgebenen Lough Key begibt man sich (ohne Klettern) auf einen ›Schwebe-Weg‹ in Baumwipfelhöhe und erfährt in den unterirdischen Gängen des abgebrannten Herrenhauses, wie verächtlich die Upper Class einst ihre Dienstboten behandelte. In-Door-Kinderspielplatz, Café und Besucherzentrum, Wander- und Radwege durch den Uferwald, Marina und Campingplatz.

3 km östl. von Boyle, https://loughkey.ie, Nov.–Feb. Mi–So 10–17, März, Sept./Okt. Mi–So 10–18, April–Juni tgl. 10–18, Juli/Aug. tgl. 10–19 Uhr, ab 9 €

Ausgehen

Unplugged

Anderson's Pub: Jede Menge Old-Ireland-Atmosphäre unter einem Strohdach (hiervon kommt angeblich die exzellente Qualität des Guinness!). Traditionelle Musik im Sommer tgl. abends, sonst Mi und Sa.

Elphin Rd., T 087 228 32 88, www.andersonspub.com, Mo–Do, So 20–23.30, Fr/Sa bis 0.30 Uhr

Infos

- **Tourist Information:** The Old Barrel Store, The Quays, T 071 962 01 70, https://leitrimtourism.com, Mitte Mai–Mitte Sept. Do–Di 10–16 Uhr.
- **Bahn/Bus:** 2 Station Rd., mehrmals tgl. Züge, T 071 962 00 36, und Busse, an der Shannon Bridge, T 071 916 00 66, u. a. nach Dublin und Sligo.

Boyle

D4

Kunst in der Kleinstadt

Der Komplex aus Tourist Information, Kunsthandwerksladen und beliebtem Café Aunty Bee's Tea Room um das **King House** (Main St., www.visit.kinghouse.ie, April–Sept. tgl. Di–Sa 11–17, So 11–16 Uhr, letzter Einlass, 7 € Abtei) gibt der Kleinstadt eine künstlerische Note. Es macht Spaß, über die blankgebohnerten Böden des georgianischen Herrenhauses zu wandeln und dabei lokale moderne Kunst anzuschauen. Im 1. Stock führt das erlebnisorientierte Besucherzentrum in die lokale Geschichte ein. Mord, Tapferkeit und Romanzen bewegen die Welt, auch in Boyle.

Hauptsehenswürdigkeit sind die Abteiruinen, im typischen romanisch-gotischen Übergangsstil der Zisterzienser errichtet. Der blockhafte Westturm und die hohen Arkaden liegen auf einem weitläufigen, von Mauern eingefassten Gelände und wurden vorbildlich restauriert.

www.heritageireland.ie, Mitte März–Mitte Sept. tgl. 10–18 Uhr, 5 €

Lieblingsort

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Ich staune nicht schlecht: Eine große Autowerkstatt ist Besitzerin des prachtvollen georgianischen Landsitzes **Strokestown House** (D 4). Es wird nicht mehr bewohnt, vielleicht haben deshalb die zerschlissenen Vorhänge und durchgesessenen Sofas eine so starke emotionale Wirkung. In den Schlafzimmern von Lord und Lady liegen Kleidung und Perückenkratzer (wegen der Läuse) wie bereit zum Gebrauch. Die phänomenale Spielzeugsammlung wirkt, als wären Kinder und Gouvernante nur kurz in den Garten gelaufen, um eine Runde Fangen zu spielen. Doch die Shabby-Chic-Idylle bekommt Risse, wenn man erfährt, dass der Herr von Strokestown, Lord Major Denis Mahon, in der Zeit der Großen Hungersnot seine Pächter vertrieb und sie auf Hungerschiffen nach Amerika verfrachtete. 1847 wurde er ermordet, wohl aus Rache. Das angegliederte National Irish Famine Museum erzählt aus dieser düsteren Zeit. Auf dem National Famine Way, 165 km von hier nach Dublin, kann man Stätten erwandern, die mit der Großen Hungersnot in Verbindung stehen (https://nationalfamineway.ie).
Strokestown, https://strokestownpark.ie, tgl. Nov.–Feb. 10.30–16, März–Mai, Sept./Okt. 10–17, Juni–Aug. 10–18 Uhr, 12 €

Athlone und Umgebung E5

Mitten drin

Um den strategischen und infrastrukturellen Wert dieses Ortes im geografischen Zentrum Irlands wusste vor den modernen Straßen- und Schienenbauern schon der Anglonormanne John de Grey. Er ließ 1210 an der Áth Mor, der ›großen Furt‹, am Westufer des Shannon eine Burg errichten, die bis 1922 in den Händen der Briten blieb. Die geschäftige Hauptstadt von Westmeath mit gut 21 000 Einwohnern hat eine eindeutige Schokoladenseite: das Altstadtviertel um die Burg mit bunten alten Häusern, Pubs, Antiquitätenläden, Restaurants und Uferkais.

Und eben die Burg **Athlone Castle,** ein graues, ziemlich düsteres Gemäuer, dessen ältester Teil der Bergfried im Zentrum ist. Das zeitgenössische Besucherzentrum wurde in die trutzigen Burgmauern integriert und schildert anschaulich die Geschichte von Burg und Stadt.

Castle St., St. Peter's Sq., www.athlonecastle.ie, Juni–Aug. Di–Sa 9.30–18, So 10.30–18, März–Mai, Sept./Okt. Di–Sa 10–17.30, So 11–17.30, Nov.–Feb. Mi–Sa 10.30–17, So 11.30–17 Uhr, 10 €

Alte Wege durchs Moor

Mitten in der flachen, schwarzen, von Bord na Móna kahl geernteten Moor-Mondlandschaft erlaubt das **Corlea Trackway Centre** Einblicke in die Eisenzeit. 148 v. Chr. – Holz lässt sich genau datieren – bauten die Kelten hier einen Eichenplankenweg durchs Moor. Wohl zu keinem praktischen Zweck, eher als eine Machtdemonstration, ein Opfer an die Götter, einen Weg in die Anderswelt? War es einkalkuliert, dass der Weg unter seinem eigenen Gewicht nach zehn Jahren im Moor versank? Die 18 gehobenen und sorgsam konservierten Meter sind jedenfalls eine archäologische Rarität. Drumherum spaziert man durch eine intakte Moorlandschaft mit Picknickplätzen, Kunst und fleischfressenden Pflänzlein.

2 Cartron Rd., Cloonbreany, Keenagh, 30 km nördl. von Athlone, www.heritageireland.ie, April–Anfang Nov. tgl. 10–18 Uhr, Eintritt frei

Wo Halloween erfunden wurde

In der Nähe von Strokestown werden keltische Geschichte und Legenden im Königssitz von Rathcroghan lebendig. So satt ist kaum ein anderer Ort an historischen Monumenten wie Ringforts, Grabhügeln, Erdwerken und Ritualplätzen – 240 archäologische Stätten, um genau zu sein. Das Besucherzentrum hilft beim Zurechtfinden, aber über die Wiesen und Hügel zu wandern, ist und bleibt das Beste.

Cruachan Ai Heritage Centre, Tulsk, Roscommon, www.rathcroghan.ie, Mo–Sa 9–16.30 Uhr letzter Einlass, Táin-Café, Eintritt frei

M

MACHEN SIE DOCH IHREN EIGENEN KÄSE

Die preisgekrönten Käsehersteller bieten Käsereikurse auf ihrer Farm **Corleggy Cheeses** an. Die Milch kommt von Bauern aus der Nähe, alles wird natürlich hergestellt. Für einen Tag agiert man als SennerIn, die Käselaibe darf man mit nach Hause nehmen. Buchung auf der Website.

Corleggy, Belturbet, E4, Co. Cavan, T 0499 52 29 30, www.corleggycheeses.ie.

Schlafen

Lazy sunday afternoon

Wineport Lodge: Auf dem Balkon sitzen, etwas trinken und den Blick übers blaue Wasser schweifen lassen … Der Großkomplex im Lodge-Stil am Ufer

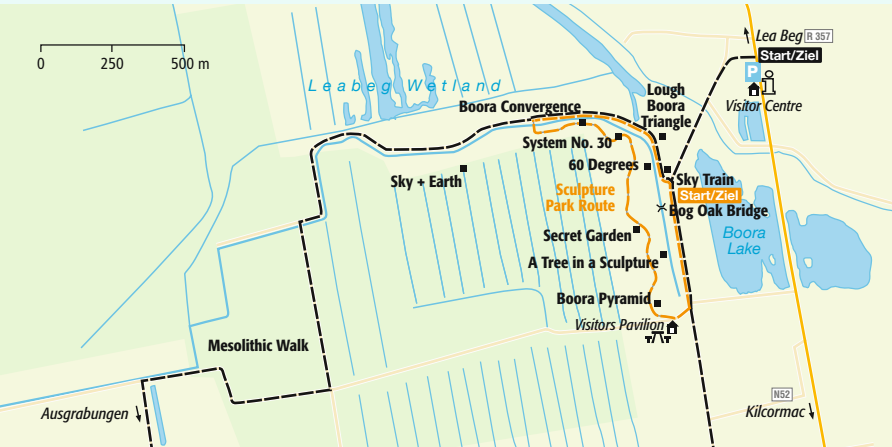
TOUR
Was vom Torfe übrig blieb

Am Lough Boora werden neue Wege begangen

Immer wieder habe ich bei der Fahrt durch die Midlands riesige Brachflächen gesehen und mich gefragt, was die irischen Umweltpolitiker mit diesen *Cutaway Bogs* für Pläne haben. Es tut weh, daran zu denken, dass die Torfmoose 12 000 Jahre gebraucht haben, um über dem Kalksteingrund zu einer mehr als 8 m dicken Torfschicht heranzuwachsen. Und dass Bord na Móna, das halbstaatliche Torfamt, ihnen binnen weniger Jahrzehnte bis zum Ausstieg 2020 aus der industriellen Verstromung den Garaus gemacht hat. Auch die alten Herren in Tweedjacketts, die mit dem Sléan-Spaten Torf im Moor abstechen, schädigen die Umwelt, auch wenn sie ihr Tun als ›Tradition‹ bezeichnen.

Neue Natur

Hier am **Lough Boora** orte ich gleich zwei erfolgversprechende Lösungen für eins von Irlands größten Umweltproblemen. Die erste heißt Renaturierung. An kleinen Seen werfen Angler ihre Leinen aus. Auf angelegten Pfaden durchs Ex-Moor begegne ich Vogel-



Infos

E6

Anfahrt: 14 km auf der B 357 östlich, ausgeschildert als Lough Boora Discovery Park

Jederzeit zugänglich. www.loughboora.com (auch Karten zu den fünf von 1,5-15,8 km langen Routen)

beobachtern und Familien mit Kind und Kegel. Den ganz langen Wanderweg, die knapp 16 km lange **Turraun Route,** habe ich zwar nicht geschafft. Trotzdem entdecke ich lila Moororchideen und klebrigen Sonnentau am Wegesrand. Über den **»Mesolithic Walk«** bin ich durch Nadelwaldpflanzungen sogar zu einer mesolithischen Ausgrabungsstätte gekommen. Meist riecht es frisch, manchmal ein bisschen brackig. Der Wind streicht durch die Binsen. Welcher Vogel war das gerade? Ich schaue auf den Infotafeln im Besucherzentrum nach. Es war die Feldlerche.

Art meets nature

Hier, wo alle Wander- und Radwege losgehen und man Fahrräder ausleihen kann, stoße ich auf die Lösung Numero zwei: Kunst. Ich informiere mich über die einzelnen Künstler, die insgesamt 24 Großskulpturen in die herbe Landschaft gestellt haben. Was allen gemeinsam ist: Ihre Werke sind von der Moorlandschaft und ihrer Nutzung durch den Menschen inspiriert.

Ich beginne mit Michael Bulfins **»Sky Train«.** Was die Bord-na-Móna-Moorbahn auf dem Deich mit Torfabbau zu tun hat, leuchtet ein. Steine im Moor? Jahrtausendelang haben die Moorpflanzen sie eingebettet, bis die Torfernte sie wieder ans Licht gebracht hat. Und daraus hat Eileen MacDonagh die **»Boora Pyramid«** aufgeschichtet, ohne Mörtel, stabil, unübersehbar. Meine Gedanken wandern zu alten Kulturen, zu Megalithen und Cairns der irischen Frühzeit.

»Sky + Earth« nannte Martina Galvin, fasziniert von der Größe des Himmels, ihre sieben in den Torfboden eingelassenen rechteckigen Spiegel. Ich kann nach unten auf den Boden schauen und gleichzeitig die Wolken wie in einem Moortümpel treiben sehen. Nessie im Moor? Wie ein rostiges Reptil taucht Julian Wilds **»System No. 30«** aus einem Kanal auf. Der Künstler verarbeitete dafür Metallteile aus den nahen Werkstätten von Bord na Móna – Bezug klar? Bezug klar. Der Meditationspavillon des Dänen Jorn Ronneau, genannt **»Lough Boora Triangle«,** besteht aus Moreichenbohlen. Ich setze mich hinein. Ruhe und nichts als Ruhe. Und genau das wollte der Künstler ermöglichen.

des Lough Ree zeigt viel Holz und eine farbenfroh-moderne Einrichtung. Gutes Restaurant und Wellness-Angebote.
Glasson (7,5 km nordöstl.), T 090 643 90 10, www.wineport.ie, €€€

Essen

Sehr cool
The Fatted Calf: Die offene Küche und das coole Ambiente in Hellblau mit roten Kunstlederpolstern lassen schon ahnen, dass hier zeitgenössisch gekocht wird, und zwar hauptsächlich frische, saisonale Produkte aus den Midlands. Das wird belohnt: Gäste und Kritiker verteilen regelmäßig Bestnoten.
Church St., T 090 643 33 71, www.thefattedcalf.ie, Sa 12.30–14.45, Di–Do 17–21, Fr/Sa 17–21.30 Uhr, €€€

Einkaufen

Außergewöhnlich
Celtic Roots Studio: Die Skulpturen aus dem dunklen Holz der Mooreiche und die ausgesprochen individuellen Ohrringe und Halsketten bieten irisches Kunsthandwerk abseits des üblichen Mainstreams.
The Old Schoolhouse, Ballynahown (E6), www.celtic-roots.com, Di–Sa 11–16 Uhr nach Voranmeldung auf der Website

Bewegen

Wie die wilden Wikinger
Viking Tours: Im Mittelalter verheerten und brandschatzten die Wikinger mit diesen Schiffen die Klöster, heute werden nur der Snack Shop und die Bar an Bord geplündert. Auf dem Nachbau geht es nach Clonmacnoise oder auf den Lough Ree.
The Strand (Ufer gegenüber der Burg), T 086 262 11 36, www.vikingtoursireland.ie, ab 20 €

Ausgehen

Rekordverdächtig
Sean's Bar: Sägemehl auf dem Boden, niedrige Holzdecke, Torffeuer im Kamin, Angeltrophäen, Livemusik – man glaubt gern, dass dies laut Guinness-Buch der älteste Pub Irlands, vielleicht der Welt ist.
13 Main St., hinter der Burg, T 090 649 23 58, www.seansbar.ie, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–0.30, So 12.30–23 Uhr

Feiern

- **Ballinasloe International Horse Fair:** Die Pferdeschau in dem Städtchen ca. 15 km südwestl. von Athlone ist der Treffpunkt von Pferdefans und Liebhabern des traditionellen Irland.
www.ballinasloeoctoberfair.com, 1. Okt.-Woche

Infos

- **Tourist Information:** Athlone Castle, Church St., T 090 649 46 30, geöffnet wie Burg, https://athlone.ie.
- **Bahn/Bus:** Bahnhof, T 090 647 33 00, Busbahnhof, T 090 648 44 06, beide Southern Station Rd. Mehrmals tgl. nach Dublin, Galway u. a.

Clonmacnoise E6

Und ewig fließt der Shannon
Alte Ruinen in der Wiesenlandschaft, am Ufer des breiten, gemächlich dahinfließenden Shannon – das wohl bedeutendste irische Kloster ist zwar, wie so viele irische Denkmäler, nicht mehr ganz heil, könnte aber schöner nicht liegen. Die Erdwälle des blockartig zerborstenen Normannenkastells vor dem Eingang

Beeindruckende Randerscheinung: Wer mit dem Kabinenkreuzer auf dem Shannon navigiert, sollte anlegen und die Hochkreuze und Kirchen der mittelalterlichen Klostersiedlung Clonmacnoise erkunden.

zum Klosterbezirk sind zu erklimmen, an der Marina liegen Kabinenkreuzer vor Anker. Lautstark machen sich die Vogelkolonien im Schilfgras des Flusses bemerkbar.

Die 548/49 vom hl. Ciaran gegründete Mönchssiedlung wuchs schnell zu einem Zentrum der frühirischen Gelehrsamkeit. Die Legende berichtet, dass ein Fuchs dem Heiligen den Psalter getragen und ein Hirsch sein Geweih als Lesepult zur Verfügung gestellt hat. Vom 9. bis 13. Jh. fiel das reiche Kloster mehrmals Plünderungen zum Opfer: Der heidnische Wikingerfürst Turgesius, der das Christentum in Irland ausrotten wollte, ließ 845 gar seine Frau Ota als Orakel auf dem Hochaltar der Kathedrale agieren. (Es ist nicht überliefert, was die Dame da genau angestellt hat).

Drinnen

Das **Besucherzentrum** ist eine recht gelungene Ansammlung prähistorisch anmutender Rundbauten mit Ausstellung. Eine rekonstruierte Kapelle zeigt, wie bunt es damals zuging. Sehenswert ist auch die Sammlung von frühchristlichen Grabsteinen – und natürlich die Originale der drei Hochkreuze. Ihr Star, das Cross of the Scriptures aus dem frühen 10. Jh., erreicht mit der naturnahen Darstellung und der fortgeschrittenen Technik des Hochreliefs eine einzigartige künstlerische Qualität. An der nördlichen Schmalseite findet sich in der Mitte eine interessante Darstellung der Flöte spielenden Sibylle von Erithrea, die ihre Füße auf zwei Fabelwesen stellt; neben ihrem Kopf leckt sich eine Katze zwischen den Beinen – Symbol der geilen Welt.

Draußen

Auch bei grauem Wetter strahlen die Klosterruinen eine magische Ruhe aus – vorausgesetzt, man besucht sie in der Nebensaison oder frühmorgens und spätabends. Neben dem **O'Rourke-Rundturm** aus dem 10. Jh. reckt sich noch ein kleinerer Rundturm am Temple Finghin in die Höhe, der unüblicherweise an den Chor der Kirche angebaut ist. Zahlreiche Kirchlein, zwischen dem 11. und 13. Jh. errichtet und zumeist mit einfachem rechteckigem Grundriss, verstreuen sich über den sanft zum Shannon abfallenden Uferhang. Das stattlichste Gebäude, die **Kathedrale,** datiert ursprünglich wohl aus dem 9. Jh. Roderick O'Connor, der letzte irische Hochkönig, soll der Legende zufolge im Jahre 1198 in der Sakristei bestattet worden sein.

Die irische Helena

Ca. 200 m außerhalb des Friedhofs erhebt sich die 1167 vollendete Nun's Church. Hier wurde 1170 Devorgilla, die ›irische Helena‹, begraben, nachdem sie sich ins Kloster zurückgezogen hatte: Ihr ›Paris‹, Dermot Mac Murrough, hatte sie ihrem Gatten Tighernan O'Rourke entführt. Zwar kehrte sie zu ihrem Mann zurück, doch der machte dem Entführer die Hölle heiß. Mac Murrough rief die Engländer ins Land – und die gingen dann, wie man weiß, nicht mehr nach Hause.

Clonmacnoise, Shannonbridge, tgl. Nov.–Jan. 10–16, Feb.–Mitte März 10–16.45, Mitte März–Okt. 10–17 Uhr, jeweils letzter Einlass, www.heritageireland.ie, 8 €

Clonfert

D6

Köpfe ohne Körper

Keltenfans sollten sich die Kirche von Clonfert nicht entgehen lassen. Das romanische Portal der Kathedrale aus dem 12. Jh. ist ein Meisterwerk der Steinmetzkunst: In dem Dreieckgiebel mit fantastischen Tieren und Fratzen sehen 15 Köpfe den Betrachter an – schauriger Nachklang des keltischen Kopfkults?

Ausgehen

Vollgestopfte Gemütlichkeit

J. J. Hough: Die Fassade dieses bis ins 18. Jh. zurückgehenden Pubs ist so mit Efeu bedeckt wie die Wände drinnen mit Bildern und Flohmarktartikeln. Berühmt ist er auch für seine Trad Sessions.

Banagher (10 km südl. Shannonbridge), Lower Main St., tgl. 10.30–1 Uhr

Birr

E6

Nett und adrett …

ist Birr nicht erst seit Neuestem, sondern seit mehr als 300 Jahren. Das wird klar, wenn man durch die georgianischen Straßen wie St. John's Mall, Oxmantown Mall oder Main Street schlendert, an gediegenen historischen Stadthäusern vorbei. Als Lord Lawrence Parson seine ›saubere‹ Stadt gründete, mussten Straßenverschmutzer Strafgebühren zahlen und Bier ausschenkende Frauen wurden an drei Markttagen in den Stock gelegt.

Von Birr ins Weltall

Wer rechtzeitig vorgebucht hat, kann auf einer Führung die prächtigen neogotischen Repräsentationsräume des noch bewohnten **Birr Castle** besichtigen. Kostbare Möbel, Gemälde, Silber und Wandbehänge – der 7. Earl of Ross, Brendan Parsons, lebt nicht schlecht. Bekommt man keinen Termin, lohnt sich auf alle Fälle der Besuch des weitläufigen **Landschaftsgartens** – die dortigen Buchsbaumhecken sind laut Guinness-Buch die höchsten der Welt. Vom üppig blühenden Terrassengarten

hat man den besten Blick auf das Schloss. Im Garten steht das Riesenteleskop des 3. Earl of Ross, mit dem man erstmalig die Spiralstruktur der Galaxien betrachten konnte. Um das wieder einsatzbereit gemachte Teleskop und Europas älteste Hängebrücke von 1810 entstand **Ireland's Historic Science Centre,** das sich dem irischen Erfindergeist im 19. Jh. widmet.

http://birrcastle.com, Gärten und Science Centre tgl. Nov.–Mitte März tgl. 10–16, Mitte März–Okt. 9–18 Uhr, 10 €; Café/Restaurant; Schloss auf alle Fälle auf der Website oder unter T 057 912 03 36 vorbuchen, Mai–Aug. Mo–Sa 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr, 20 €

Schlafen

Erschwingliche Preise

County Arms Hotel: Zeitgenössisches Design sucht man in dem georgianischen Herrenhaus am Ortsrand vergeblich. Zimmer und Salons sind behaglich im Stil der Epoche eingerichtet. Speisen kann man in Cookes Restaurant oder der gemütlichen Bar 62. Spa und Fitnessraum.

Moorpark, T 057 912 07 91, www.countyarmshotel.com, €€

Georgianisch, was sonst?

The Stables: Historische Stadthäuser gibt es in Birr genug: In einem von ihnen bietet dieses Guest House kleine, helle Zimmer im Neorokoko-Stil mit Lüstern und großen Spiegeln. Angeschlossen sind ein Geschenkladen sowie ein Tea Room.

6 Oxmantown Mall, T 057 912 02 63, https://thestablesbirr.com, €€

Essen

Old World Charme

The Thatch: Das strohgedeckte Cottage mit Steinwänden, Holzböden und prasselnden Kaminfeuern befindet sich seit 200 Jahren in derselben Familie. Die Locals gönnen sich gern den Sonntagslunch ab 12.30 Uhr; Bar und feineres Restaurant.

Military Rd., Crinkill (2 km südöstl.), http://thethatchcrinkill.com, T 057 912 06 82, Mo 20–23, Mi–Fr 16–20.30, Sa 12.30–20.30, So 12.30–14.30, 17–19.30 Uhr, €€

Bewegen

Zum Austoben

Slieve Bloom Environment Park: Fernab der Massen zwischen Birr und Portlaoise führen usgeschilderte Wege durch Täler, Moore, Dörfer. Aus der Ebene ragen bis zu 526 m hohe Berge auf. Fernwanderwege Slieve Bloom und Offaly Way.

https://slievebloom.ie

Take a walk

Walking Tours durch Birr: Auf der orangen Route wandert man einen guten Kilometer durch die Stadt, auf der roten Route ebenso lang entlang des Flusses River Camcor.

Ausgehen

I wanna go out dancing

Melba's Nite Club: In den Nachtclub geht man, wenn man in Birr, nicht gerade ein Zentrum der Clubszene, zu DJ Charts und Club-Klassikern abtanzen möchte.

Dooly's Hotel, Emmet Sq., Sa/So ab 23 Uhr

Bühne frei!

Birr Theatre and Arts Centre: Theater, Musik, Film, Ausstellungen, Café in einer restaurierten viktorianischen Halle.

Oxmantown Hall, T 057 912 29 11, www.birrtheatre.com

Infos

- **Bus:** mehrmals tgl. vom Emmet Sq. nach Dublin, Limerick und Athlone.

Zugabe

Mittelalterliche Comic Strips

Hochkreuze

Knapp 300 Hochkreuze gibt es in Irland und sie sind so irisch wie Guinness und Leprechauns. Aufgestellt haben die Iren sie vom späten 8. bis zum 12. Jh.: Orte der Predigt und des Gebets. Für die leseunkundigen Laien ersetzten die in den Stein geschlagenen biblischen Szenen die Lektüre.

Die prominenteste Stelle eines jeden Hochkreuzes ist das Zentrum des Kreuzrings der Westseite. Am Market Cross wie auf vielen anderen Hochkreuzen findet man an dieser Stelle die Kreuzigung in der für Irland typischen Form: Christus nicht am Kreuz hängend, sondern aufrecht stehend– nicht als Leidender, sondern als siegreicher Überwinder. Das kam offensichtlich der keltischen Mentalität entgegen.

Auf dem Sockel, auch heilsgeschichtlich der niedrigste Bereich, ist oft richtig was los: Jagden, Tiere oder Schlachten. Auch typisch Hochkreuz: die geometrischen und vegetabilen Muster. Echt ›keltisch‹ und auch in der Buchkunst und der Silberschmiedekunst dieser Zeit zu sehen. ■

Das Kleingedruckte

Majorie Fitzgibbon nutzte den hohen Wiedererkennungswert von James Joyce' Schlapphut und Rundbrille für diese Statue in Dublin.

Anreise

… mit dem Flugzeug

Der Billigcarrier Ryanair (www.ryanair.com) fliegt von den Flughäfen Köln-Bonn, München, Leipzig und Stuttgart nach Dublin und von Berlin-Schönefeld nach Kerry. Eurowings (www.eurowings.com) steuert ebenfalls von mehreren deutschen Flughäfen, u. a. Köln-Bonn, Berlin, Hamburg, sowie von Wien und Zürich die irische Hauptstadt Dublin an. Aer Lingus-Irish Airlines (www.aerlingus.com) und/oder die Deutsche Lufthansa (www.lufthansa.com) bieten Linienflüge u. a. von Berlin, Frankfurt, Düsseldorf und München nach Dublin und weniger häufig nach Cork.

… mit Auto und Fähre

Direktfähren ab Frankreich: Irish Ferries, www.irishferries.com, fährt mehrmals wöchentl. von Roscoff und Cherbourg nach Rosslare (ca. 17 Std.), Brittany Ferries, www.brittanyferries.de, April–Okt. 1 x wöchentl. von Roscoff nach Cork (14 Std.).

Landbridge (über England/Wales): Die ›Landbrücke‹ führt über Großbritannien. Die schnellste Verbindung (75–90 Min.) geht im 45-Min.-Takt von Calais nach Dover, z. B. mit P & O, www.poferries.com, bzw. mit Le Shuttle von Calais nach Folkstone in 35 Min. durch den Eurotunnel. Andere Möglichkeit: mit einer Übernachtluxusfähre von P&O von Rotterdam oder Zeebrügge nach Hull in Mittelengland, verbunden mit einigen Stunden Fahrt über die englischen Autobahnen. Die Überfahrt nach Rosslare in Irland erfolgt außerdem von den walisischen Häfen Fishguard (Stena Line, www.stenaline.de) oder Pembroke mit Irish Ferries bzw. mit Stena Line oder Irish Ferries von Holyhead nach Dublin bzw. Dún Laoghaire (mehrmals tgl.).

S

STECKBRIEF

Einwohner: 5,123 Mio; zum ersten Mal ist die Zahl damit höher als vor der Großen Hungersnot.
Bevölkerungswachstum: 8 % in den letzten 5 Jahren, am höchsten in den großen Städten
Wirtschaft: Die Inflation, 9,1 %, ist die höchste seit 1984.
Fläche: 70.273 km^2, etwa so groß wie Bayern
Politische Gliederung: 28 Grafschaften (Counties, Co.) plus sechs in Nordirland; auch die auf die Kelten zurückgehende Gliederung in die Provinzen Leinster, Munster, Connaught, Meath und Ulster (Nordirland) findet sich vielfach.
Hauptstadt: Dublin (ca. 553 000, Dublin Region ca. 1 450 000)
Große Städte: Cork (140 000), Galway (83 000), Limerick (58 000), Waterford (49 000)
Amtssprache: Gälisch, Verkehrssprache Englisch
Höchster Berg: Carrauntoohill (1038 m)
Längster Fluss: Shannon (360 km)
Zeitzone: WEZ (MEZ minus 1 Std.)
Vorwahl: 00 353

… mit der Bahn
Von deutschen, österreichischen und Schweizer Bahnhöfen mit Umsteigen in London reist man über Holyhead nach Dublin. Buchung bei der Bahn und in Reisebüros mit Bahnagentur. Info: www.bahn.de

Bewegen und Entschleunigen

Angeln
Angeln, eine der größten touristischen Attraktionen Irlands, ist hier wesentlich preiswerter als anderswo. Hochseeangeln, z. B. auf Seebarsch oder Blauhai, betreibt man vor allem an der Südwest- und Westküste, Binnenangeln an und auf 14 000 Flusskilometern und Tausenden von Seen, in denen sich Karpfen, Lachse und Forellen tummeln.

Für Lachs- und Forellengewässer ist in der Regel eine Angelgenehmigung erforderlich *(permit),* die man vor Ort erhält (ab 10 €). Infos und *permits:* Central Fisheries Board, https://fishinginireland.info.

Baden und Strände
Obwohl Irland kein klassisches Ziel für Badeferien ist, gibt es doch klimatisch den Seebädern an Nord- und Ostsee vergleichbare Badeorte, besonders an der Ost- und der Südküste. Sie alle verbreiten britisches Flair. Irische Strände gehören zu den saubersten Europas und heimsen alljährlich mit die meisten Blauen Flaggen in Europa ein (www.blueflag.global). Dass der Atlantik auch im Sommer kalt bleibt, kompensieren die Iren mit Neopren-Schwimmanzügen. FKK ist nicht erlaubt.

Bootsurlaub
Jeder, der über 21 Jahre alt ist, kann auch ohne nautische Vorkenntnisse einen Kabinenkreuzer mieten und als Freizeitkapitän auf dem insgesamt über 750 km langen Wasserwegenetz der irischen Flüsse und Seen fahren: Shannon, Grand Canal, Lough Key, Lough Ree, Lough Derg, Barrow. Die Boote bieten Platz für 2–12 Personen, besitzen eine Küche und sanitäre Einrichtungen und fahren gemütlich mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h, angetrieben von einem Dieselmotor. Für zwei Personen empfiehlt sich ein Vier-Personen-Boot. Broschüren zum Thema versendet die Irische Fremdenverkehrszentrale.
Infos über die Binnenwasserwege: www.iwai.ie
alle Bootsvermieter: www.boatholidaysireland.com

Golfen
Manche Golfer halten Irland für das beste Golfziel auf der Welt. Golf ist hier Volkssport, das ganze Jahr über möglich und mit Greenfees ab 20 € (auf den bescheideneren *municipal golf courses,* die fast jedes Städtchen hat) erheblich preiswerter als anderswo. Die über 400 Golfplätze umfassen auch Meisterschaftsplätze und bieten häufig Kurse *(tuitions)* an. Auf allen darf man auch als Nichtmitglied spielen. Im traditionell golfstarken Südwesten und im als Golfdestination noch weniger bekannten Westen und Nordwesten sind es meist Dünenplätze *(links),* im Landesinneren

GENERELLE INFOS **G**

Unter www.discoverireland.ie >Things-to-do findet man zahlreiche Informationen zu Abenteuersport, Angeln, Golf, Hausbootferien, Radfahren, Reiten, Wandern und Aktivitäten auf dem Wasser (in Englisch). Auf www.ireland.com gibt's auch viele Infos. Toll für Wander-, Rad- und Kajaktouren ist https://greenwaysireland.org (s. S. 73)

Parklandplätze, überwiegend 18 Loch, www.golfersguide.ie.

Radfahren

In der Broschüre »Rad fahren in Irland« hat die Irische Fremdenverkehrszentrale Routen in allen Landesregionen sowie viele Informationen zu Verleihern, Unterkünften etc. zusammengestellt. Regenschutzkleidung ist ein Muss, einen Helm sollte man mitbringen, obwohl er nicht vorgeschrieben ist. Viele Radverleiher liefern jedoch auch Helme mit. Fluggesellschaften, Fähren, Bus und Bahn transportieren Räder im Rahmen der 20-kg-Gepäckregelung oder gegen Gebühr. Ein Mietrad schlägt mit 15–20 € pro Tag, ein E-Bike ab 30 € pro Tag zu Buche – im Juli und August sollte man unbedingt vorbestellen. Hostels und Campingplätze verleihen oft Räder. Oft kann man das Rad an mehreren Stationen wieder abgeben oder es gibt einen Shuttle-Service.

Reiten

Irland ist Pferdeland, seien es die Vollblüter im National Stud in Kildare oder die Connemara-Ponys. Die Website des Connemara-Pony-Züchtervereins findet man unter https://cpbs.ie. Über die in jedem Landesteil vorhandenen Reitställe, die überwiegend auch Ausritte für Anfänger und Kinder organisieren, finden Sie Infos unter www.ireland.com.

Urlaub im Gipsy-Wagen

Mit einem für bis zu vier Personen eingerichteten, pferdegezogenen Gipsy-Wagen mit Kochmöglichkeit zockelt man pro Tag bis zu 15 km gemütlich über verkehrsarme Straßen – eine Reiseart für Familien und Naturburschen und -mädels (http://horsedrawncaravans.com).

Wandern

Über 30 mit gelbem Pfeil und Wandererpiktogramm markierte Fernwanderwege, Waymarked Ways of Ireland, führen durch die schönsten Regionen der Insel. Ein Klassiker ist Irlands erster offizieller Wanderweg, der 132 km lange Wicklow Way von Dublin nach Clonegal. Download und Broschüre unter www.ireland.com bringen Vorschläge für Rundwanderungen, für die man höchstens einen halben Tag veranschlagen muss, nennen Anbieter von Wanderferien und informieren über die vielen Walking Festivals, bei denen man gemeinsam wandert.

Besonders beliebt und entsprechend markiert sind die Wanderwege in den Nationalparks, www.npws.ie. Eine sichere Bank sind auch die örtlichen Tourist Offices, die reichhaltiges Material sowohl für Wanderungen als auch für Spaziergänge in der jeweiligen Gegend haben. Unter www.sportireland.ie/outdoors/find-your-trails kann man sich nach Ort und Länge sowie Schwierigkeitsgrad zu bestimmende Wanderrouten plus Karte aussuchen.

Im irischen Klima wandert es sich am besten mit regenfester, warmer Kleidung im Zwiebelschalenprinzip. Auch feste, wasserdichte Schuhe sind wegen der a) steinigen Wege und b) vielen nassen Stellen eine gute Sache. Die Gefahren der einsamen irischen Bergwelt, in der man oft über Stunden auf keine Menschenseele trifft, der Wetterumschwünge und rutschigen Geröllpisten sollte man nicht unterschätzen – auch wenn die Berge nur selten an der 1000-Meter-Marke kratzen. Geben Sie daher vor längeren

NAHERHOLUNGSGEBIETE

N

Unter www.coillte.ie findet man Infos zu über 100 forstwirtschaftlich genutzten Gebieten, die mit markierten Wanderwegen, Spiel- und Picknickplätzen sowie Pisten für Radfahrer und Mountainbiker ausgestattet sind.

KULTURHERBST

Ende September bietet die landesweite **Culture Night** eine Nacht lang den kostenlosen Besuch von Sehenswürdigkeiten, Museen und Performances, ein Familienevent mit gewisser Geheimtipp-Garantie (https://culturenight.ie). Wer Iren treffen und Spaß haben will, ist hier richtig.
Und bei **Open House,** einem Wochenende Mitte Oktober, gibt es besondere Einblicke, denn dann sind sonst der Öffentlichkeit nicht zugängliche Bauwerke geöffnet (https://openhousedublin.com).

Touren in ihrer Unterkunft Bescheid, damit man Sie suchen kann, wenn Sie sich trotz Kompass und Karte verlaufen haben oder wegen einer Verletzung nicht weiterkommen. Der Handyempfang in den irischen Bergen ist nicht flächendeckend. Daher empfiehlt es sich, vor einer Wanderung im Hotel oder der Tourist Information nachzufragen.

Wassersport
Bei den Tausenden von Kilometern Küstenlinie, die Irland hat, sind die Möglichkeiten zum Wassersport exzellent. Segeln, Tauchen, Kanufahren, Kite-Surfing und Surfen sind vor allem an der Westküste verbreitet. Im September und Oktober gibt es die höchsten Wellen – und das wärmste Wasser. Bundoran im Co. Sligo gilt als Surf-Hauptstadt Irlands, auch in Easkey und Strandhill kann man das ganze Jahr über die Wellen reiten. Im Co. Clare zieht es viele nach Lahinch und Fanore, www.irishsurfing.ie. Auch die Binnenseen bieten exzellente Sites zum Stand-up Paddling oder Kanu- und Kajakfahren. Zahlreiche Infos finden Sie auf www.discoverireland.ie/things-to-do/on-the-water.

Wellness
In der Broschüre »Ireland Health & Leisure« finden Sie meist teure Hotels mit Gesundheits- und Sporteinrichtungen. Echt irische Wellness bieten die Seetangbäder in Enniscrone (S. 260) und bei Sligo (S. 193).

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen einen Reisepass oder Personalausweis bzw. eine Identitätskarte, die bis zum Ausreisetag gültig sein muss. Unabhängig vom Alter müssen Kinder ein eigenes Reisedokument besitzen. Für Fahrzeuge und Wohnwagen braucht man den nationalen bzw. EU-Führerschein; die grüne Versicherungskarte wird empfohlen. Hunde und Katzen können mit einem EU-Heimtierpass (EU Pet Passport) ohne Quarantäne mitgenommen werden. Dem Tier muss ein Mikrochip eingepflanzt und es muss eine Impfung gegen Tollwut nachgewiesen sein. Details: www.agriculture.gov.ie.

Im Verkehr zwischen den EU-Ländern bestehen keine Mengenbegrenzungen für Waren, die zum persönlichen Verbrauch bestimmt sind.

Feiertage

Staatliche Feiertage: 1. Jan., 17. März (St. Patrick's Day, S. 264), Karfreitag (nicht offiziell, aber fast alles geschl.), Ostermontag, Bank Holidays: erster Montag im Mai, erster Montag im Juni und Aug., letzter Montag im Okt., 25., 26. Dez.

Informationsquellen

… in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Irland Information
Gutleutstr. 32, 60329 Frankfurt/Main

T 069 923 18 50
https://trade.ireland.com/de-de/kontakt
Publikumsverkehr Mo–Fr 9–14 Uhr

… in Irland

Touristeninformationsstellen finden sich in jedem größeren Ort, Zweigstellen werden während der Saison zusätzlich geöffnet.

Im Internet

www.discoverireland.ie
Die englischsprachige Website der irischen Fremdenverkehrsbehörde bietet z. B. zu Wanderungen und Aktivitäten durchaus mehr Informationen als die deutschsprachige Site.

https://irlandnews.com
Privater Blog in Deutsch, der außer über die sonnigen Reiseseiten auch aus Insider-Perspektive über das Leben in Irland berichtet (S. 135).

Was kümmert uns das Wetter? Steine werfen macht immer Spaß.

http://entertainment.ie
Umfassender Veranstaltungsführer (auf Englisch): Feste, Konzerte, Theater, Ausgehen u. v. m.

www.heritageireland.ie
Historische Stätten bzw. Burgen und Gärten mit Bild, Öffnungszeiten und allem, was man für den Besuch wissen muss, auf Englisch. Mit Link zur Website der jeweiligen Sehenswürdigkeit

www.irishtimes.com
Englische Website der Irish Times, auf der Sie aktuelle Artikel lesen können und Veranstaltungstipps finden.

https://sportireland/outdoors/find-your-trails
Auf der Website des National Trails Office findet man Hunderte von Wanderungen mit genauer Beschreibung, Karte und hilfreichen Benutzerkommentaren. Eine wahre Fundgrube für alle, die die Insel zu Fuß kennenlernen möchten.

Internetzugang

Free Wi-Fi findet man in nahezu allen B&Bs, Hotels und Hostels, dazu in vielen Pubs, Cafés, Touristenbüros und Sehenswürdigkeiten.

Kinder

Die Iren sind sehr kinderlieb, aber dennoch gibt es etliche Herbergen und Restaurants, die keine Kinder, nur Kinder ab zwölf Jahren oder keine Kinder nach 20 Uhr akzeptieren. Wickelmöglichkeiten *(nappy-changing facilities)* sind eigentlich überall vorhanden.

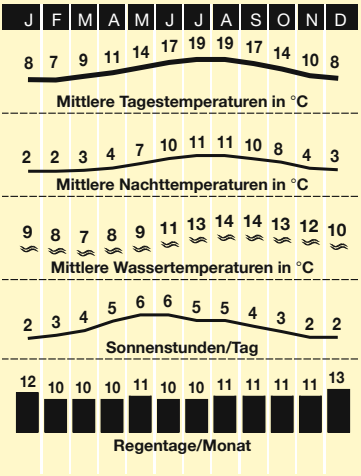
Viele Hotels und auch B&Bs verfügen über Familienzimmer und in den meisten Unterkünften kann man gegen einen geringen Aufpreis ein Zustellbett oder ein Kinderbett *(cot)* ordern. Manche Country

House Hotels, beispielsweise Ballymaloe (S. 103), bieten ein frühes Abendessen für Kinder, sodass die Eltern danach das Dinner allein genießen können, während der Nachwuchs satt und friedlich schlummert. Auch in Begleitung Erwachsener dürfen sich Jugendliche unter 18 Jahren ab 21.30 Uhr nicht mehr im Pub aufhalten.

Bei allen Sehenswürdigkeiten gibt es ermäßigte Eintritte für Kinder oder Familientickets.

Klima

Ozeanischer Einfluss und Golfstrom mildern das in Irland vorherrschende kühl-gemäßigte Klima ab. Im Allgemeinen zeigt sich das Wetter wechselhaft – alle vier Jahreszeiten an einem Tag, sagen die Iren. Schnee und Frost kommen ebenso selten vor wie Sommerhitze. Die Niederschlagsmenge nimmt vom Westen, der den atlantischen Tiefausläufern direkt ausgesetzt ist, zum Osten hin entscheidend ab. Was nicht heißen soll, dass es hier nicht regnet: Dublin ist für den nahezu konstanten Nieselregen, Irish Drizzle, berüchtigt.



So ist das Wetter in Dublin.

Lesetipps

Die Klassiker, also die Werke der irischen Nobelpreisträger für Literatur George Bernard Shaw, William Butler Yeats, Samuel Beckett und Seamus Heaney sowie von James Joyce, Sean O'Casey und Brendan Behan, gibt es im Buchhandel in zahlreichen Ausgaben, auch auf Deutsch.

Im Licht der Vergangenheit, John Banville: Der Roman handelt von Liebe, Erinnerungen und tragischem Selbstmord.

Irisches Tagebuch, Heinrich Böll: Klassischer Reisebericht über das ›alte Irland‹, wie es Böll noch Mitte des 20. Jh. erlebte.

Die Commitments, Roddy Doyle: Die Romanvorlage des wohl bekanntesten zeitgenössischen irischen Autors zum erfolgreichen Film.

Die Tote von Bantry Bay, Fran Cardinal: Bryan Sheehy ermittelt, warum die junge Lizzy tot im Fischabfall liegt.

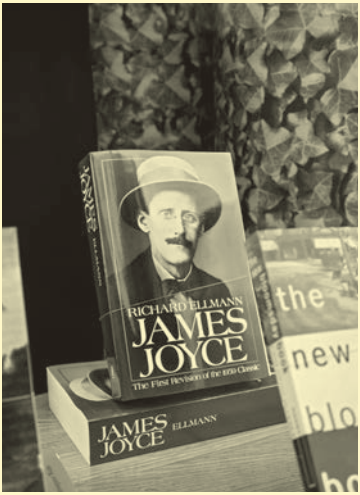
Grabesgrün, Tana French: Packende Krimis mit Dubliner Lokalkolorit, weitere fröhliche Titel z. B. Sterbenskalt, Totengleich.

Die redselige Insel/Irisches Tagebuch, Hugo Hamilton: Der Dubliner reiste auf Heinrich Bölls Spuren durchs Land.

Guide to the National Monuments in the Republic of Ireland, Peter Harbison: Unverzichtbar für Kunstliebhaber. In dem Band finden sich alle Monumente in Staatsbesitz bis zum Ende des Mittelalters.

Der Freund der Toten, Jess Kidd: Literarisch anspruchsvoll, witzig und ein Pageturner. Der Streuner Mahony forscht im irischen Westen seiner Vergangenheit nach. Dass er dabei die Toten sehen kann, ist für ihn völlig normal.

Die Asche meiner Mutter, Frank McCourt: Autobiografischer Roman einer schlimmen katholischen Kindheit in den Slums von Limerick.



Mit seinem Wälzer ›Ulysses‹ traf James Joyce den Nerv der Zeit und setzte Dublin ein Denkmal. Bücher von und über ihn zieren vielerorts die Auslagen.

Bogmail, Patrick McGinley: Mord und Ehebruch in Glencolumbkille, wo der Autor geboren ist. Als das Buch 1978 veröffentlicht wurde, empörte sich der »Donegal Democrat« über den ›Dreck‹, den McGinley darin angeblich über seine Landsleute ausgießt.
Das einsame Haus, Edna O'Brien: Große Erzählkunst mit dem Thema Gewalt. Lady trifft jungen IRA-Mann.
Die Boote fahren nicht mehr aus, Tomás O'Crohan: Bericht eines irischen Fischers. Über das archaische Leben auf den Blasket-Inseln.
Marys Schatten, Julie Parsons: Packender Psycho-Thriller, der in Dublin spielt.
DuMont Bildatlas Irland, Axel Pinck: Reich bebildert und gut geeignet als Einstimmung.
Gespräche mit Freunden, Sally Rooney: Der neue Shooting Star der irischen Literatur macht lesesüchtig. Spielt in der Dubliner Kultur-Bohème. Junge Leute, die versuchen, gute Menschen zu sein und sich dabei gegenseitig verletzen.
Irische Nacht, Hannah O'Brien: Polizistin Grace O'Malley (ja, wie die Piratenkönigin!) ermittelt in Galway; mehrere Titel.
Jimmy, Jimmy: Die Geschichte, wie mein Vater wieder 10 Jahre alt wurde, Mark O'Sullivan: Mitreißender Jugendroman in jugendgerechter Sprache.
Glennkill, Leonie Swann: Schaf Miss Maple ermittelt in einem Mordfall – tierisch gut.

Preise

Übernachten, DZ mit Frühstück
€ – bis 100 Euro
€€ – 100 bis 200 Euro
€€€ – über 200 Euro

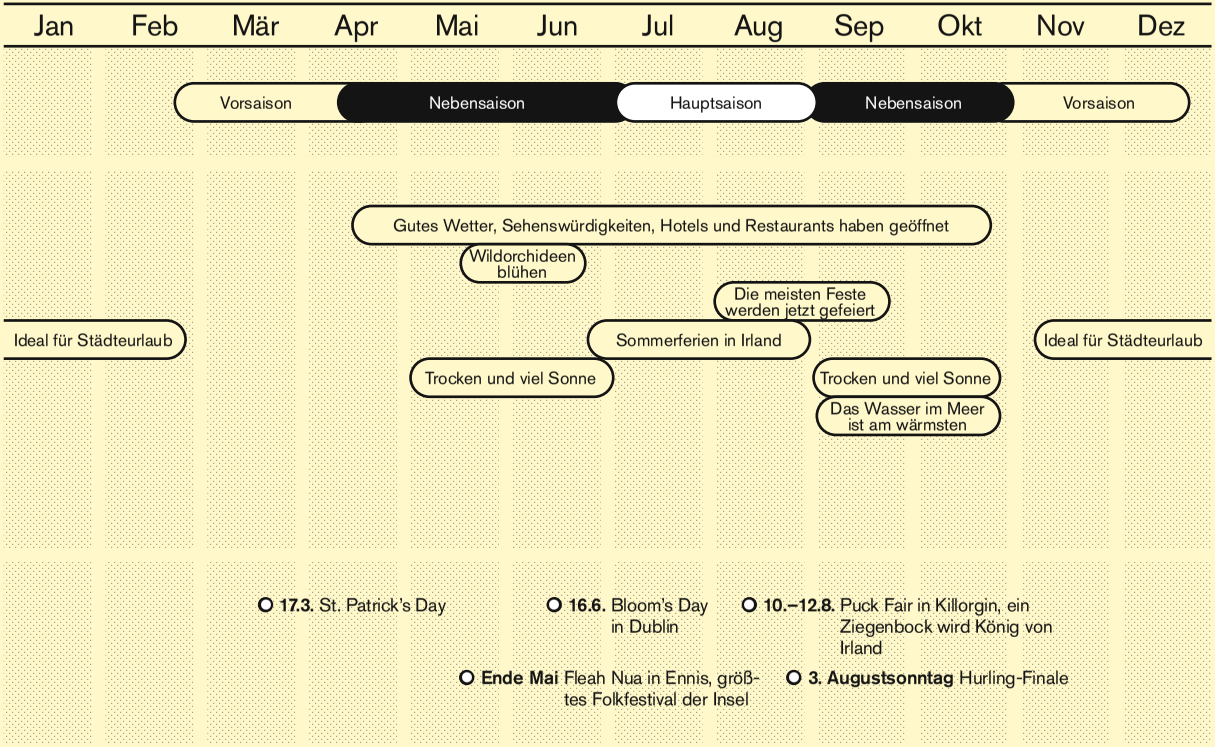
Hauptgericht
€ – bis 15 Euro
€€ – 15 bis 25 Euro
€€€ – über 25 Euro

Reisen mit Handicap

Eine kostenlose Broschüre der Irischen Fremdenverkehrszentrale (S. 240) informiert über behindertengerechte Unterkünfte, Transport, Blindenhunde, Parkplätze etc. Auskunft erteilt auch die Irish Wheelchair Association, 24 Blackheath Drive, Clontarf, Dublin, www.iwa.ie.

Reiseplanung

Stippvisite. Irland zum Kennenlernen
Wer seine Zelte in Dublin aufschlägt, erlebt ein kleines, aber sehr kosmopolitisches urbanes Zentrum. Ein großer Vorteil ist zudem, dass man mit den Wicklow Mountains


Jan
Feb
Mär
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sep
Okt
Nov
Dez
Vorsaison
Nebensaison
Hauptsaison
Nebensaison
Vorsaison
Gutes Wetter, Sehenswürdigkeiten, Hotels und Restaurants haben geöffnet
Wildorchideen blühen
Die meisten Feste werden jetzt gefeiert
Ideal für Städteurlaub
Sommerferien in Irland
Ideal für Städteurlaub
Trocken und viel Sonne
Trocken und viel Sonne
Das Wasser im Meer ist am wärmsten
17.3. St. Patrick's Day
16.6. Bloom's Day in Dublin
10.–12.8. Puck Fair in Killorgin, ein Ziegenbock wird König von Irland
Ende Mai Fleah Nua in Ennis, größtes Folkfestival der Insel
3. Augustsonntag Hurling-Finale

ein Naturparadies vor der Haustür liegen hat. Mit der Klostersiedlung Glendalough und dem Megalithgrab Newgrange sind zudem zwei touristische Schwergewichte in Reichweite. Wem der Sinn eher nach Natur steht, der befindet sich in Killarney oder Kenmare im Südwesten im Zentrum einer der atemberaubendsten Landschaften Irlands: Killarney National Park, Ring of Kerry und Halbinsel Dingle. Oder doch eine Reise in den Burren nach Lisdoonvarna oder Galway? Das hat den Vorteil, dass zwar das Highlight Cliffs of Moher vor der Tür liegt, im Burren aber Individualisten viele einsame Orte und Wege finden.

Gibt es überlaufene Touristenhochburgen?

An den Hotspots wird es naturgemäß sehr voll: Kein Besucher möchte sich den Rock of Cashel, das Book of Kells, Newgrange, Bunratty, den Ring of Kerry oder die Cliffs of Moher entgehen lassen. Doch im weitläufigen Killarney-Nationalpark oder auf der Halbinsel Dingle verteilen sich die Touristen schon wieder. Außerdem kommt es immer auf die Jahreszeit an …

Rundreisevorschlag: Klassiker und Eskapaden

Die klassische Irland-Rundreise geht von Dublin aus im Uhrzeigersinn um die Insel herum und folgt im Prinzip der Einteilung dieses Reiseführers. In zwei Wochen kann man die meisten Highlights kennenlernen. Bei dieser knappen Rundreise fallen allerdings Sligo und Donegal unter den Tisch.

Tag 1: Dublin. Durch die Grafton Street schlendern, im In-Viertel um South City Market und South Great George's Street shoppen, die Goldschätze im National Museum bestaunen und abends in einem Pub (und/oder einer trendigen Bar) das eine oder andere Bier trinken.

Tag 2: Wicklow Mountains. In einem von Irlands besten Wandergebieten lässt sich der Besuch der frühchristlichen Klostersiedlung Glendalough und des Schlosses und Parks von Powerscourt House bestens mit dem Erlebnis der flechtenbewachsenen und moosbehangenen Eichenwälder und Seen verbinden.

Tag 3: Waterford. Von der ehemaligen Wikingergründung lassen sich Ausflüge ins Landesinnere unternehmen: Rock of Cashel und Jerpoint Abbey gehören zu den Hauptsights von Irland. Wenn man nicht ganz fix ist, braucht man für den Besuch der adretten, mit vielen Pubs gesegneten Kleinstadt Kilkenny und vor allem der in der Umgegend angesiedelten Kunsthandwerkerläden einen zusätzlichen Tag.

Tag 4: Cork. Ist kein absolutes Muss, hat aber Flair und alternative Kultur. Im English Market werden Delikatessen aus der Region angeboten, auch viel Bio. Abends im Café Paradiso köstlich vegetarisch essen.

Tag 5: West Cork. In den pittoresken kleinen Fischerorten wie Kinsale und Skibbereen herrscht eine kosmopolitische, aufgeschlossene Atmosphäre, was man an den vielen Bio-Restaurants, Erzeugermärkten und Galerien merkt. Meist ungestört ist man auf der Wanderung zum Three Castles Head auf der Halbinsel Mizen Head.

Tag 6: Beara. Die weniger als Kerry besuchte Halbinsel hat auch ihren Ring, ihre Panoramastraße. Bantry House und der Ilnacullin-Garten gehören zum klassischen Programm. Übernachten und meditieren kann man ganz alternativ im Dzogchen, einem tibetanischen Kloster über der Küste.

Tag 7: Ring of Kerry. Es wird voll. Wer mag, schließt an die mit fantastischen Aussichten gesättigte Panoramastraße einen Bootsausflug nach Skellig Michael an. Frühchristliche Eremiten und Luke Skywalker were here.

Tag 8: Killarney National Park. Mit Rad, Boot und Kutsche, zu Pferd oder zu Fuß lässt sich der über 100 km^2 große Nationalpark erkunden. Statt im touristischen Killarney kann man das Lager auch in Kenmare aufschlagen, einem von Irlands hübschesten Orten.

Tag 9: Dingle-Halbinsel. Neben vorzeitlichen und frühchristlichen Denkmälern wie dem Gallarus Oratory werden in Dingle Town Bootsfahrten zum Delfin Fungie angeboten, auch solche, bei denen man im Neoprenanzug mit dem zutraulichen Meeresbewohner schwimmt. In der Dingle Music School kann man Anfängerkurse für Tin whistle und Bodhrán belegen.
Tag 10 und 11: Limerick ist besser als sein Ruf und kann mit King John's Castle eine Top-Sehenswürdigkeit vorweisen. In Bunratty drängen sich vor allem US-amerikanische Touristen und besuchen die schauderhaften ›mittelalterlichen‹ Bankette. Der Burren ist dagegen eine recht ungestörte, bizarre Mondlandschaft mit reicher Flora und prähistorischen Denkmälern. An seinem Rand liegen die weltberühmten Cliffs of Moher. Galway zeichnet sich nicht nur durch eine schöne Lage am River Corrib aus, sondern hat auch jede Menge Vibes.
Tag 12: Inishmore. Für Flug oder die Bootsfahrt nach Inishmore, der größten der Aran Islands, sollte man einen Tag veranschlagen, um mit Rad oder Bus die karge, von endlosen Feldsteinmauern durchzogene Natur kennenzulernen und das Fort Dun Aenghus zu besichtigen.
Tag 13: Connemara. Windgepeitschte Heide, Bergriesen, Torfmoore und Seen – die grandiose Natur von Connemara sucht ihresgleichen. Kylemore Abbey und der Pilgerberg Croagh Patrick sind feste Größen.
Tag 14: Clonmacnoise und Newgrange. Zurück Richtung Dublin geht es ins Landesinnere zu der Klostersiedlung Clonmacnoise. Etwas nördlich von Dublin muss man die Megalithgräber des Brú na Bóinne gesehen haben. Oder wenigstens Newgrange, Europas größtes.

Sicherheit und Notfälle

Nirgendwo sollte man etwas im Auto liegen lassen, vor allem nicht auf den Parkplätzen bei den großen Sehenswürdigkeiten und in Städten. Autos werden vor allem in Dublin gelegentlich aufgebrochen. Taschendiebstahl kommt vor allem in Dublin und in touristischen Ballungsgebieten vor.

Notrufnummern
Ambulanz, Feuerwehr, Polizei: 999 (an öffentlichen Fernsprechern kostenlos)
Handy europaweit: 112
Sperrung von Handys, Bank- und Kreditkarten +49 116 116

Diplomatische Vertretungen in Irland
Deutsche Botschaft
T 01 277 61 00, Notfall 087 221 13 82
https://dublin.diplo.de

Österreichische Botschaft
T 01 269 45 77
www.bmeia.gv.at/en/embassy/dublin

Schweizer Botschaft
T 01 218 63 82
www.eda.admin.ch/dublin

D

DIREKTBUCHUNGEN ONLINE

www.irelandhotels.com: Hotel & Guest House Guide
www.bandbireland.com und https://irishfarmholidays.com: Bed & Breakfast – Town, Country and Farm Houses
www.camping-ireland.ie: Caravan & Camping Guide

Übernachten

Kostenpflichtige Broschüren mit den Adressen und Beschreibungen von Unterkünften versendet die Irische Fremdenverkehrszentrale (S. 240). Auf www.ireland.com finden Sie auch eine Online-Buchungsmöglichkeit.

Hotels und Guest Houses

Irland bietet vom Luxushotel bis zum einfachen Guest House eine breite Palette von Übernachtungsmöglichkeiten, überwiegend mit eigenem Bad/WC. Viele Etablissements haben sich zu Vermarktungsgruppen zusammengeschlossen. Herrenhaus- und Landhaushotels: www.originalirishhotels.com; www.irelands-blue-book.ie

B & B

Bed & Breakfast ist die für die Britischen Inseln charakteristische Unterbringungsform. Kostenpunkt pro Person mit Frühstück ab ca. 45 €. Neben dem ›Bett und Frühstück‹ gibt es fast immer persönliche Betreuung und Kontakt. An den Ausfallstraßen am Ortsrand findet man konzentriert B & Bs und Guest Houses. Die Touristeninformationsbüros nehmen gegen eine geringe Gebühr Buchungen vor, was sich vor allem in der Saison oder in größeren Städten wie Dublin empfiehlt.

Erschwingliche private historische Herrenhäuser und das typische Country-House-Flair bietet die Organisation Hidden Ireland (DZ mit Frühstück ab ca. 140 €, https://hiddenireland.com).

Ohne Lift: Zur Mönchsiedlung auf Skellig Michael gibt es nur einen Weg – und der ist steil.

Camping

Es gibt mehr als 130 von der Irischen Fremdenverkehrszentrale geprüfte Plätze, die meist von April bis Okt. geöffnet sind. Kosten für ein Zwei-Personen-Zelt: ca. 20 €. Unter dem Stichwort Glamping bieten manche auch Unterkünfte wie Jurten, Eisenbahnwaggons oder hölzerne Hütten an. Wild zelten ist außer in Naturparks nicht verboten, am besten fragt man aber den Landeigentümer um Erlaubnis.

Ferienhäuser

Für einen längeren Aufenthalt vor allem für Familien ist die Hausmiete eine gute Alternative. Website: Irish Self-Catering Federation, https://iscf.ie. Anspruchsvolle können Schlösschen mieten, z. B. über Hidden Ireland, https://hiddenireland.com.

Eine der größten Vermieter-Organisationen ist Dream Ireland, www.dreamireland.com.

W

WAS BESONDERES MIETEN

Wohnen, wo Land und Meer sich treffen: In einigen von Irlands Leuchttürmen kann man sich als Urlaubsgast einquartieren, meist in den ehemaligen Leuchtturmwärter-Cottages (www.greatlighthouses.com). Der Irish Landmark Trust, www.irishlandmark.com, ist die Adresse für historische, komfortabel renovierte Wohnobjekte wie Türme, Landhäuser und eben Leuchttürme.

V

VOKABELN FÜR DIE SUCHE NACH DER UNTERKUNFT

Ensuite ist der englische Begriff für ein Zimmer mit direktem Zugang zu eigenem Bad/WC. Er wird auch in Hostels verwendet, wenn ein Schlafsaal ein eigenes Bad/WC hat.
Private facilities bedeutet, dass man ein Bad/WC für sich hat, aber vielleicht über den Flur muss.
B & B per person sharing: Übernachtung mit Frühstück pro Person, wenn zwei Leute sich ein Doppelzimmer teilen. So geben die irischen Wirte den Zimmerpreis im Allgemeinen an. Moderne Hotels nennen häufig nur den Zimmerpreis *(room rate),* Frühstück wird dann extra berechnet.

Jugendherbergen, Hostels
Die irischen Hostels bieten neben der traditionellen Schlafsaalunterkunft *(dorm)* fast alle Doppel- und Familienzimmer mit Bad/WC und dem Standard eines einfachen B & B. WLAN, Küche für Selbstversorger, Restaurant, abschließbare Spinde, Waschmaschinen, Fernseher etc. gehören zumindest bei den neueren Hostels dazu. An Óige, Irish Youth Hostel Association, https://anoige.ie, stellt auf ihrer Website jedes Haus mit Bild und Beschreibung vor. Internationaler Jugendherbergsausweis und in der Saison Vorbestellung sind erforderlich, es besteht keine Beschränkung hinsichtlich Alter und Aufenthaltsdauer.

Die Independent Holiday Hostels of Ireland, www.hostels-ireland.com, und Celtic Budget Accommodation, https://celticgrouphostels.com, sind Zusammenschlüsse privater Hostels. Einen Schlafsack mitzubringen wird angeraten, ein Jugendherbergsausweis ist nicht erforderlich.

Der Umwelt zuliebe – nachhaltig reisen

www.bordbia.ie
Die Unterorganisation des Irish Food Board informiert online über Bio-Produktion im Land und über das Label »Origin Green«.

https://burren.ie
Netzwerk von Ecotourismus im Burren und Burren Geopark.

https://sustainabletravelireland.ie
Dieser Dachverband unterstützt und zertifiziert Unternehmen der Tourismusbranche darin, nachhaltig und ökologisch zu arbeiten.

www.irelandecotourism.ie
Auf der Website der Non-profit-Initiative finden Sie nach Grafschaften geordnet B & Bs, Hostels, Camping und Aktivitäten auf Ökobasis.

https://slowfoodireland.com
Die Organisation hat bekanntlich dem Fastfood den Kampf angesagt. Auf der Website findet man lokale Kontaktadressen und eine Auswahl von nachhaltigen und regionalen Lebensmittelproduzenten.

https://ien.ie
Das Irish Environmental Network ist der Dachverband zahlreicher NGOs und vertritt ca. 35 000 Mitglieder. Auf der Website stehen die Kontaktadressen all dieser Umweltverbände.

https://wwoof.ie
World Wide Opportunities on Organic Farms vermittelt Freiwilligenaufenthalte auf irischen Bio-Bauernhöfen.

Verkehrsmittel

Bahn und Bus

Bahn und Bus befinden sich in den Händen der staatlichen Transportgesellschaft CIE (Coras Iompair Éireann). Dublin bildet das Zentrum von Schienen- und Expressbusverbindungen, die alle größeren Städte auf der Insel anbinden. Nördlich von Sligo fährt keine Eisenbahn mehr. Daneben gibt es regionale Busverbindungen sowie im Allgemeinen gut ausgebaute Busnetze in den Städten. Bahn: Irish Rail (Iarnrod Éireann), www.irishrail.ie. Bus: Irish Bus (Bus Éireann), www.buseireann.ie.

Wer viel mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, für den lohnt sich ein Tourist Ticket, z. B. Explorer Rail, 5 Tage aus 15 unbegrenzte Bahnbenutzung 128 € (www.irishrail.ie), oder Open-Road, 3 Tage aus 6 unbegrenztes Busfahren für 57 € (https://europebuspass.com, www.buseireann.ie).

Flugzeug (Inlandsflüge)

Inlandsverbindungen sind zur zeit Dublin–Kerry sowie Dublin–Donegal mit Aer Lingus Regional (www.airlingus.com).

LEAP CARD **L**

Diese Verkehrskreditkarte erspart den Ticketkauf für alle Verkehrsmittel in den Städten Dublin, Cork, Limerick, Galway sowie Waterford und bietet außerdem Rabatte. Vorher bestellen unter www.leapcard.ie oder vor Ort kaufen, am Flughafen oder an 400 Verkaufsstellen in den genannten Städten. Mit dem gewünschten Betrag aufladen und vor Fahrtantritt an die Entwertungsmaschinen an »Touch-on« halten.

Mietwagen

Zahlreiche Leihwagenfirmen stellen Autos (Lenkrad auf der rechten Seite) zur Verfügung, vor allem an Fähr- und Flughäfen sowie in großen Städten. Es gibt Altersbeschränkungen, ausleihen kann man meist zwischen 21 bis 25 und 75 Jahren. Meist ist es billiger, von zu Hause aus zu buchen.

Autofahren in Irland

In Irland herrscht Linksverkehr – rechts überholen, trotzdem Vorfahrt von rechts beachten. Autobahnen führen von Dublin aus ins Land. An Mautstellen muss man vor allem um die Städte Beträge im niedrigen einstelligen Eurobereich zahlen, entweder bar oder mit Scheckkarte. Dublin-Umgehung M 50: S. 50. Nebenstraßen (D, R, L) sind in Irland oft sehr schmal, da heißt es manchmal ein bisschen rangieren. Vorsicht bei Uneinsehbarkeit durch Hecken oder Mauern, an Brücken – hier werden Straßen abrupt schmaler – und bei am Straßenrand grasenden Schafen. Auf einspurigen Sträßchen weicht derjenige auf einen *passing place* aus, der diesem am nächsten ist. Grüßen nicht vergessen!

Verkehrsregeln

Geschwindigkeiten: geschlossene Ortschaften 50 km/h, Landstraßen 80 km/h, National Roads (N) 100 km/h, Autobahnen 120 km/h. Promillegrenze: 0,5. Handyverbot am Steuer. Anschnallpflicht auf allen Sitzen; Kinder unter 150 cm oder 36 kg müssen nach hinten. Helmpflicht für Motorradfahrer. Einfache und doppelte gelbe Streifen am Straßenrand: Parkverbot.

Benzin: Unleaded = bleifreies Benzin 91 Oktan, Premium Unleaded = 95 Oktan, SuperPlus Unleaded = bleifreies Super 98 Oktan. Diesel: Diesel.

Pannenservice: Automobile Association (AA), T 0800 88 77 66, www.theaa.com. ADAC: 0049 89 22 22 22.

Sprachführer Englisch

Allgemeines

Guten Morgen	good morning
Guten Tag	good afternoon
Guten Abend	good evening
Auf Wiedersehen	good bye
Entschuldigung	excuse me/sorry
Hallo/Grüß dich	hello
bitte	please
gern geschehen	you're welcome
danke	thank you
ja/nein	yes/no
Wie bitte?	Pardon?
Wann?	When?

Unterwegs

Haltestelle	stop
Bus/Überlandbus	bus/coach
Auto	car
Ausfahrt/-gang	exit
Tankstelle	petrol station
Benzin	petrol
rechts	right
links	left
geradeaus	straight ahead/ straight on
Auskunft	information
Telefon	telephone
Handy	mobile
Postamt	post office
Bahnhof	railway station
Flughafen	airport
Stadtplan	city map
alle Richtungen	all directions
Einbahnstraße	one-way street
Eingang	entrance
geöffnet	open
geschlossen	closed
Kirche	church
Strand	beach
Brücke	bridge
Platz	place/square
Schnellstraße	dual carriageway
Autobahn	motorway
einspurige Straße	single track road

Zeit

3 Uhr (morgens)	3 a. m.
15 Uhr (nachmittags)	3 p. m.
Stunde	hour
Tag/Woche	day/week
Monat	month
Jahr	year
heute	today
gestern	yesterday
morgen	tomorrow
früh	early
spät	late
Montag	Monday
Dienstag	Tuesday
Mittwoch	Wednesday
Donnerstag	Thursday
Freitag	Friday
Samstag	Saturday
Sonntag	Sunday
Feiertag	public holiday

Notfall

Hilfe!	Help!
Polizei	police
Arzt	doctor
Zahnarzt	dentist
Apotheke	pharmacy
Krankenhaus	hospital
Unfall	accident
Schmerzen	pain
Panne	breakdown
Rettungswagen	ambulance
Notfall	emergency

Übernachten

Hotel	hotel
Pension	guesthouse
Einzelzimmer	single room
Doppelzimmer	double room
mit zwei Betten	with twin beds
mit/ohne Bad	with/without bathroom

mit WC	ensuite
Toilette	toilet
Dusche	shower
mit Frühstück	with breakfast
Halbpension	half board
Gepäck	luggage
Rechnung	bill

Einkaufen

Geschäft	shop
Markt	market
Kreditkarte	credit card
Geld	money
Geldautomat	cash machine
Bäckerei	bakery
Metzgerei	butchery
Lebensmittel	food
Drogerie	chemist's
teuer	expensive
billig	cheap
Größe	size
bezahlen	to pay

Zahlen

1	one	17	seventeen
2	two	18	eighteen
3	three	19	nineteen
4	four	20	twenty
5	five	21	twenty-one
6	six	30	thirty
7	seven	40	fourty
8	eight	50	fifty
9	nine	60	sixty
10	ten	70	seventy
11	eleven	80	eighty
12	twelve	90	ninety
13	thirteen	100	one hundred
14	fourteen	150	one hundred and fifty
15	fifteen	1000	a thousand
16	sixteen		

WICHTIGE SÄTZE

Allgemeines

Sprechen Sie Deutsch?	Do you speak German?
Ich verstehe nicht.	I do not understand.
Ich spreche kein Englisch.	I do not speak English.
Ich heiße …	My name is …
Wie heißt Du/ heißen Sie?	What's your name?
Wie geht's?	How are you?
Danke, gut.	Thanks, fine.
Bis bald (später).	See you soon (later).

Unterwegs

Wie komme ich zu/nach …?	How do I get to …?
Wo ist bitte …	Sorry, where is …?
Könnten Sie mir bitte … zeigen?	Could you please show me …?

Notfall

Können Sie mir bitte helfen?	Could you please help me?
Ich brauche einen Arzt.	I need a doctor.
Hier tut es weh.	It hurts here.

Übernachten

Haben Sie ein freies Zimmer?	Do you have any vacancies?
Wie viel kostet das Zimmer pro Nacht?	How much is the room per night?
Ich habe ein Zimmer bestellt.	I have booked a room.

Einkaufen

Wie viel kostet …?	How much is ...?
Ich brauche …	I need …
Wann öffnet/ schließt …?	When does ... open/... close?

Im Restaurant

Ich möchte einen Tisch reservieren.	I would like to book a table.
Bitte warten Sie, bis Ihnen ein Tisch zugewiesen wird.	Please wait to be seated.
Die Speisekarte, bitte.	The menu, please.
Die Rechnung, bitte.	The bill, please.

Kulinarisches Lexikon

Allgemeines

appetizer/starter	Vorspeise
breakfast	Frühstück
dessert	Nachspeise
dinner	Abendessen
lunch	Mittagessen
main course	Hauptgericht
meal of the day	Tagesgericht
pepper	Pfeffer
salt	Salz
side dishes	Beilagen
soup	Suppe
sugar	Zucker
sweetener	Süßstoff
wine list	Weinkarte

Zubereitung

baked	im Ofen gebacken
broiled/grilled	gegrillt
deep fried	frittiert (meist paniert)
fried	in Fett gebacken, oft paniert
hot	scharf/heiß
rare/medium rare	blutig/rosa
smoked	geräuchert
steamed	gedämpft
stuffed	gefüllt
well done	durchgebraten

Frühstück

black pudding	Blutwurst, gebraten
boiled egg	hart gekochtes Ei
brown bread	dunkles Vollkorn-Sodabrot
cereals	Getreideflocken
Eggs Florentine	Eier auf Spinat mit Sauce hollandaise
(Full) English Breakfast	englisches Frühstück
fried eggs	Spiegeleier
jam	Marmelade
kipper	Räucherhering, warm gemacht
marmalade	Orangenmarmelade
poached egg	poschiertes Ei
prunes	eingelegte Trockenpflaumen
scrambled eggs	Rühreier
white pudding	Leberwurst, gebraten

Fisch und Meeresfrüchte

bass	Barsch
clam chowder	Venusmuschelsuppe
cod	Kabeljau
crab	Krebs/Krabbe
crab claws	Krabbenscheren
haddock	Schellfisch
hake	Seehecht
halibut	Heilbutt
lobster	Hummer
monkfish	Seeteufel
mussel	Miesmuschel
oyster	Auster
plaice	Scholle
prawn	Garnele
salmon	Lachs
scallop	Jakobsmuschel
shellfish	Schalentiere
shrimp	Krabbe
sole	Seezunge
swordfish	Schwertfisch
trout	Forelle
tuna	Thunfisch
turbot	Steinbutt

Fleisch und Geflügel

bacon	Frühstücksspeck
bangers and mash	Bratwurst mit Kartoffelpüree
beef	Rindfleisch
chicken	Hähnchen

duck	Ente
goose	Gans
ham	Schinken
Irish Stew	Hammeleintopf mit Kartoffeln und Zwiebeln
lamb	Lamm
(rack of, chops)	(-rücken,-koteletts)
liver	Leber
porc chop	Schweinekotelett
rabbit	Kaninchen
sausage	Würstchen
spare ribs	Rippchen
turkey	Truthahn
veal	Kalbfleisch
venison	Reh bzw. Hirsch

Gemüse und Beilagen

aubergine	Aubergine
bean	Bohne
cabbage	Kohl
carrot	Karotte
cauliflower	Blumenkohl
colcannon	Kartoffeln und Kohl in Milch und Butter
cucumber	Gurke
french fries	Pommes frites
garlic	Knoblauch
lentil	Linse
lettuce	Kopfsalat
mushroom	Pilz
onion	Zwiebel
peas	Erbsen
pepper	Paprikaschote
pickle	Essiggurke
potato	Kartoffel
rocket	Rauke
squash/pumpkin	Kürbis
sweet corn	Mais
turnips	weiße Rüben

Obst

apple	Apfel
apricot	Aprikose
blackberry	Brombeere
cherry	Kirsche
fig	Feige
grape	Weintraube
lemon	Zitrone
melon	Honigmelone
orange	Orange
peach	Pfirsich
pear	Birne
pineapple	Ananas
plum	Pflaume
raspberry	Himbeere
rhubarb	Rhabarber
strawberry	Erdbeere

Käse

Cashel Blue	Blauschimmelkäse
cheddar	kräftiger Käse
cream cheese	Frischkäse
goat's cheese	Ziegenkäse

Nachspeisen und Gebäck

biscuits	Kekse
muffin	Rührteiggebäck
pancake	Pfannkuchen
pastries	Gebäck
wafer	Waffel
whipped cream	Schlagsahne

Getränke

beer	Bier
(on tap/draught)	(vom Fass)
cider	Apfelwein
coffee	Kaffee
(decaffeinated)	(entkoffeiniert)
hot chocolate	Kakao
ice cube	Eiswürfel
iced tea	gekühlter Tee
juice	Saft
lemonade	Limonade
milk	Milch
mineral water	Mineralwasser
red/white wine	Rot-/Weißwein
shandy	Alsterwasser/ Radler
soft drink	alkoholfreies Getränk
sparkling (water)	mit Kohlensäure
sparkling wine	Sekt
spirits	Spirituosen
still (water)	ohne Kohlensäure
tea	Tee

Das

Magazin

Licht und Schatten wie hier am Connor Pass auf der Halbinsel Dingle üben einen besonderen Reiz – nicht nur – auf Fotografen aus.

… und dann auch noch der Brexit

No hard border: Gerade die Anwohner rund um die Grenze zwischen dem britischen Nordirland und der Republik Irland sind verständlicherweise gegen eine »harte Grenze«, die ihren Alltag immens erschweren würde.

Reiche Wirtschaft, arme Iren — rauf und runter wie in den Alpen. So ging es in den letzten Jahrzehnten mit Irlands Wirtschaft.

Aus dem Armenhaus Europas erhob sich in den 1990ern der Keltische Tiger, das Wappentier des irischen Wirtschaftswunders, das nach der Finanzkrise 2007 nur noch erbärmlich maunzte. Inzwischen hat Irland sich aus der Finanzmisere herausgespart. Vom Keltischen Tiger jedoch spricht man nur noch in der Vergangenheitsform.

Global Players in der Steueroase

Megafirmen wie Microsoft, Google, Facebook, IBM und Apple schufen in den vergangenen Jahrzehnten Hunderttausende von Arbeitsplätzen im Land. Sie nutzen den großen Pool junger, gut ausgebildeter und englischsprachiger Arbeitskräfte, denn die irischen Regierungen haben vorausschauend schon immer viel Geld in Ausbildung und Infrastruktur gesteckt. Ihre internationalen Konzernzentralen agieren von Dublin aus, ihr Sprungbrett für den europäischen Markt. In der Welt der Bits und Bytes wurde Irland auf diesem Wege zum weltgrößten Exporteur von Computerprogrammen.

Die cleveren Arbeitswilligen allein wären wohl nicht so attraktiv gewesen. Hier geht's vor allem ums Geld. Staatliche Beihilfen und niedrige Unternehmenssteuern leisten die hauptsächliche Überzeugungsarbeit. Irlands Dumpingsteuern werden zurzeit auch in den EU-Gremien diskutiert, Stichwort Steueroasen. In einem Streit um 13 Mio. € Steuerschulden von Apple bei Irland hat die EU-Kommission Berufung beim Europäischen

Gerichtshof eingelegt. Ein Urteil in der untergeordneten Instanz hatte die Steuerschulden für nicht rechtmäßig erklärt. Und Irland? Wollte die Milliarden gar nicht, um die internationalen Konzerne nicht zu vergraulen. Manch ein Ire fragt sich, warum er zig Steuern zahlen muss, wenn so ein Multi mit 0,05 % davonkommt. Globale Cleverlies profitieren dazu vom Konzernverrechnungspreis, dem Transfer Pricing, einem ganz heißen und ganz legalen Trick der Steuerminimierung. Konzernintern dürfen dabei bis zu einer bestimmten Grenze weltweit erwirtschaftete Gewinne in die steuergünstigste Firmenniederlassung verschoben werden. Und das ist dann, bingo, Irland.

Die Milch macht's

Eines von Irlands einkommensstärksten und verlässlichsten Standbeinen ist die Agrarproduktion. Vor allem Milch- und Käseerzeugnisse sowie Fleisch und Whiskey haben in den letzten Jahren hohe Steigerungsraten im Export erzielt. Die Regierung setzt weiterhin auf Kerry Gold und Co. Corona-Pandemie und Brexit haben allerdings eine spürbare Delle in den irischen Exportzahlen auch und gerade auf dem Agrarsektor hinterlassen.

Man muss nur durch Dublin gehen, um die Verlierer der Globalisierung zu sehen.

In ein ganz tiefes Tal: die Finanzkrise

Den erfolgsverwöhnten Keltischen Tiger traf die Finanzkrise 2007 hart. Da Irlands Wirtschaft extrem abhängig von ausländischem Kapital ist, brachte die US-amerikanische Immobilienkrise auch die irische Blase zum Platzen. Zu viel war auf Pump gelaufen, die Iren hatten sich hoffnungslos überschuldet. Häuslebauer verloren ihre Immobilie, Hunderte von Ghost Estates, leer stehenden oder halb fertigen Neubausiedlungen, rotten seit der Krise an den Stadträndern vor sich hin.

2009 mussten dann die Banken gerettet werden. Die irischen Banken? Nicht nur! Ausländische Kreditunternehmen, z. B. auch die Deutsche Bank, waren mit hochspekulativen Investments wie Derivaten in Irland vertreten. Heute noch halten deutsche Bankinstitute Forderungen von über 100 Mrd. €. Und auch für die zahlen die Iren jetzt. Bis 2030, so haben Experten errechnet, muss ein Drittel der irischen Wirtschaftsleistung für die Bankenrettung aufgewendet werden.

Sparweltmeister Irland

2010 stand Irland am Rande eines Staatsbankrotts. Es musste sich unter den europäischen Rettungsschirm begeben und erhielt Kredite im Rahmen von 85 Mrd. €. Die irische Regierung fuhr daraufhin einen rigorosen Sparkurs. Auf dem Sozial- und Gesundheitssektor wurde und wird gekürzt, privatisiert, Abgaben wurden erhöht. Ökonomisch zahlte sich das aus. Schon 2013 konnte Irland als erstes Krisenland den Rettungsschirm wieder verlassen. Auch die Arbeitslosenquote von 4,8 % spricht von der wirtschaftlichen Erholung, allerdings ist die Jugendarbeitslosigkeit mit über 10 % ausgesprochen hoch.

Irlands Premierminister heißt auf Irisch Taoiseach: Leo Varadkar steht seit 2017 der irischen Regierung vor. 1979 in Dublin geboren, ist er eine Symbolfigur des jungen, modernen Irlands.

Und wie geht es den Iren dabei?

Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Man muss nur durch Dublin gehen, um die Unterschiede zwischen schicken Angestellten im Schlips und den schlecht gekleideten Verlierern der Globalisierung zu sehen. Und selbst in den glorreichen Nullerjahren beschränkte sich der Wirtschaftsboom auf Dublin und die großen Städte. In den unterentwickelten Regionen der Midlands und des Westens haben die wenigsten den Keltischen Tiger je brüllen hören.

In den Medien wird die zunehmende soziale Kälte beklagt. »Weniger Priester, mehr Protz«, bringt Bestsellerautor Hugo Hamilton es auf den Punkt. Die Wohnungslosenzahlen steigen, immer mehr Kinder fallen unter die Armutsgrenze. Deftige Verbraucherpreise und ein marodes Gesundheitssystem treffen vor allem die Ärmeren – langes Warten auf Operationen ist zum Normalfall geworden.

Und dann auch noch Covid

Irlands Wirtschaft hat die Pandemie – auch wenn sie noch nicht überstanden ist – bislang recht gut verdaut. Der Arbeitsmarkt boomt, die Preise leider auch. Politiker, Bürger und Manager haben deshalb die Herausforderung »three Ps« im Blick: people, planet, prices.

Last not least: der Brexit

Trotz Bedenken wegen der Durchlässigkeit der Grenze zu Nordirland und möglichen sozialen Unruhen dort kann Irland als Gewinner des Brexit gelten. Arbeitsplätze für aus London ausgezogene Banker finden sich in Dublin, Fährhäfen wie Rosslare verzeichnen wachsende Transporte, ohnehin lässt das Wirtschaftswachstum von 3,4 % Kontinentaleuropa vor Neid erblassen. Fischer und Landwirte, deren wichtigster Handelspartner Großbritannien ist, sind dagegen wegen der Handelsbarrieren nicht begeistert. ■

In Algen aalen – Wellness auf Irisch

Algen kann man essen — jeder kennt schließlich Sushi. Und für Meerestiere sind die Tangwälder ein wahres Biotop. Aber kann man auch als Zweibeiner drin baden? Man kann.

»You must go there«

… sagt unsere B-&-B-Wirtin, »da müssen Sie hin«, mit sanfter Betonung auf dem *must*. Die Hot Seaweed Baths in dem verschlafenen Seebadeort Enniscrone sind eine nationale Berühmtheit. Das flache, weiße Gebäude unmittelbar am Meer ist also hinreichend ausgeschildert. Draußen vor der Ufermauer bläst der Wind über die ausgedehnten Steinplatten und den kilometerlangen Sandstrand dahinter. Es riecht nach Meer und, ja, nach Algen. Denn da kommen sie schließlich her. Hinter der total entschleunigten Empfangsdame an der Kasse stehen Kosmetika aufgereiht: Körperlotion, Duschgel, Creme, jedenfalls alles mit Algen. Kinder bekommen Eimer und Förmchen in die Hand gedrückt. Dann wird das Bad vorbereitet und der Bademeister führt den Gast in die Kabine. Ein Erlebnis für jeden, der die gleichförmigen Designthermen über hat. Auch für Kinder.

W

DAS WUNDERMITTEL AUS DEM MEER

Enniscrone Traditional Hot Seaweed Baths, Pier von Enniscrone, T 096 362 38, Mo–Fr 12–20, Sa/So 10–20, Juni–Aug. tgl. 10–21, 7. Nov.–1. April Di/Mi geschl., 2 Pers. zusammen 40 €. Voya Seaweed Baths in Sligo (S. 193). Algen als Nahrungsmittel in Irland: https://seaweed.ie.

Die Farbe Grün

Die grün lackierten Lattenroste am Boden und die grünen Blumenkacheln nehmen das Algenthema auf. In der elegant geschwungenen Marmorbadewanne dümpelt es auch grün, moosgrün, olivenölgrün. Handtücher, auch sie nicht rot, werden gestellt. Eine letzte Bitte, nach dem Bad die Meerespflanzen in den bereitstehenden Eimer zu entsorgen – um die Rohre nicht zu verstopfen –, dann lässt man die Badegäste allein. *Strictly private.* Kein Gedanke an die gemeinschaftliche Nacktheit in einer deutschen Sauna.

Nicht gurgeln, nicht trinken

Dampf lässt die kargen antiken Konturen des edwardianischen Raums verschwimmen. Es riecht. Am ehesten nach gekochten Brennnesseln und Spinat. Meeresgetier oder spitze Muschelschalen muss man

nicht fürchten, die sind sorgfältig entfernt. Die Pflanzen werden an ausgesuchten, ökologisch unbedenklichen Stellen gesammelt. Trotzdem kostet es ein wenig Überwindung, in die Tangknäuel zu steigen. Und dann ist es wunderbar warm und ölig, wenn man sich einmal in den glitschigen, knackigen Meerespflanzen ausgestreckt hat. Sie geben ihre hohe Jodkonzentration ans Wasser ab, was gegen Arthritis und Rheuma helfen soll.

Gurgeln und trinken soll man das Wasser nicht, das steht auf den scheinbar ebenfalls aus der Erbauungszeit stammenden Schildern: »… die verehrten Badegäste werden gebeten, …«. Eine halbe Stunde, eine Stunde, die Badedauer bestimmt der Gast. Wenn es zu kalt wird, lässt man heißes Meerwasser aus den alten, zentimeterdick mit messingfarbenem Lack überstrichenen Hähnen einfließen, auch sie original aus Urgroßvaters Zeiten. Als die Bäder 1912 gebaut wurden, waren sie der letzte Schrei. Dieselbe Familie betreibt sie heute in der fünften Generation.

Kann man, muss man aber nicht

In einigen Badezimmern stehen neben den Wannen seltsame Kästen aus Zedernholz. Das sind die Steam Baths. Man setzt sich hinein, und da endet auch schon die fatale Ähnlichkeit mit einem Sarg, denn hier schaut der Kopf oben heraus. Dann wird der Körper wie in einer Dampfsauna gegart. Das kann, muss man aber nicht vor einem Algenbad machen.

Und zum Schluss: eine kalte Dusche

Wie ein Damoklesschwert hängt die Meerwasserdusche über einem. Gefüllt mit Wasser, wie es aus dem Meer kommt. Und das ist hier nicht die Südsee. Traut man sich? Na klar. Und lässt sich das kalte Wasser über den Kopf sprudeln. Irgendwann muss der Tank doch leer sein! Den Salzfilm trägt man bis zur nächsten Dusche auf der Haut. ■

Superfood Tang: Die Ernte des kostenlosen, unbegrenzt zur Verfügung stehenden Meeresgemüses erfolgt per Hand. Noch sind es wenige Enthusiasten, die Tang sammeln, aber es werden immer mehr.

Die Kelten lassen grüßen

Druidinnen? New-Age-Anhängerinnen? Christinnen? — Die Frauen am St.-Brigids-Brunnen sitzen still unter den mit bunten Stofffetzen geschmückten Holunderbäumen. Sie meditieren, stellen sich an den Baum, küssen das Kreuz.

Es herrscht eine freundliche, spirituelle Atmosphäre. In der dunklen Kapelle neben dem Brunnen stehen Marienstatuen, vor den Heiligenbildern liegen Feuerzeuge, Muscheln, Münzen. Hier werden Wünsche an die Heiligen herangetragen, hier wird gebetet und heiliges Wasser zur Genesung abgefüllt.

Heidnisches und Heiliges in trauter Eintracht

Wem Wunschbäume und Wasserkult heidnisch vorkommen, der hat den richtigen Riecher. Denn die meisten der an die 3000 heiligen Brunnen in Irland wurden schon in heidnisch-keltischer Zeit verehrt. In der erdverbundenen Spiritualität der Kelten bedeutete Wasser eine Verbindung zur Anderswelt, eröffnete eine Möglichkeit zum Erwerb von Weisheit.

Die christlichen Missionare nutzten klug das Vorhandene und füllten es mit christlichen Inhalten. So wurde z. B. Christus als eine Verkörperung des mythischen Helden Cuchullainn eingeführt, die hl. Brigid als Nachfolgerin einer gleichnamigen keltischen Fruchtbarkeits- und Heilergöttin. Besonders viele Kirchen wurden über oder neben Brunnen oder an Quellen errichtet, die schon den Kelten heilig waren. Das gälische *tobar* oder *tubber* findet sich auf der Grünen Insel in zahllosen Ortsnamen wieder.

Mit dem Sonnenlauf

Die heiligen Brunnen können sprudelnde Quellen unter einem einfachen Stein sein, mitten in der Natur, oder wassergefüllte Becken in einem archaisch anmutenden Kirchlein. Es gibt aber auch Betonkapellen mit Resopalboden und Plastikstühlen. Man findet komplette Ritualbezirke mit Baum, Steinmalen und Statuen in Holzschreinen – oder einen Tümpel inmitten von Farn und Moos. Manche sind längst vergessen, andere ziehen zum Patronatstag des Heiligen Hunderte Menschen an.

Das Ritual eines solchen Pilgertags *(pattern)* sieht vor, dass die Gläubigen unter ständigen Gebeten Stationen umrunden, meist Steine oder Steinhaufen. Ganz wichtig: immer im Uhrzeigersinn. Hinter dieser Umrundung eines Steinmals *(turas)* steht der alte heidnische Sonnenlauf – gegen den Sonnenlauf zu gehen wäre gleichbedeutend damit, einen Fluch zu wirken.

Magie

An allen Brunnen liegen kleine Gaben, die die Gläubigen hinterlassen. Grundregel: nichts Kostbares, aber etwas, das für den Votivgeber eine persönliche Bedeutung hat, und so sammeln sich Haarspangen, Rosenkränze, Sonnenbrillen,

Heiligenbildchen, Becher, Marienstatuetten. Die ausgefallensten Gaben, die ich entdeckt habe, sind ein Bratenwender mit Schleife und ein weibliches Kykladenidol. Profanes und Religiöses dicht nebeneinander.

An den Wunschbäumen, oft Weißdorn, Esche oder Holunder, die schon den Kelten heilig waren, hängen Stoff- und Plastikfetzen. Diese *clooties* verkörpern Wünsche oder wurden benutzt, um das jeweilige Gebrechen mit dem heiligen Wasser abzuwaschen: Wenn sie verrotten, dann verrottet auch die Krankheit. Diese eindrücklichen, archaisch wirkenden *rag trees* sind pure Magie.

Berührung ist wichtig: So legen sich Frauen mit einem Kinderwunsch auf *beds,* Stein-›Betten‹ mit einer Ausbuchtung. Oder sie reiben sich an Menhiren. Abgesehen von solchen Praktiken in der Bevölkerung sind die Neo-Druiden in Irland die größte Gruppe weltweit dieser neopaganistischen Bewegung.

Mit den Knien beten – The Reek

Von jungen Leuten wird gerade die Nationalwallfahrt auf den Gipfel des Croagh Patrick (S. 179) gut besucht. Bei *turas* (Steinmalumrundung) und archaischen Gebeten scheint noch viel Keltisch-Heidnisches durch. Am letzten Sonntag im Juli findet sie statt: Vor dem hl. Patrick wurde an diesem Tag ein Fest des keltischen Sonnengotts Lugh gefeiert.

Tausende von Pilgern, teils barfuß mit blutenden Füßen und zerschundenen Knien – mit den Knien beten, nennen die Pilger das – quälen sich den steinigen, steilen Abhang des Reek hinauf. Siebenmal umrunden sie die Steinmale im Uhrzeigersinn, im Lauf der Sonne, des keltischen Lugh. »Christus vor mir, Christus über mir, Christus neben mir«, murmeln sie wie ein Mantra vor sich hin.

Feste fasten

Seit dem 12. Jh. ist die Pilgerfahrt zum St. Patrick's Purgatory auf der Insel Station Island im Lough Derg bezeugt, höchstwahrscheinlich ist sie noch ein halbes Jahrtausend älter. Dort, wo der Heilige angeblich nach langem Fasten gegen den Teufel kämpfte, findet von Anfang Juni bis Mitte August Europas härteste Wallfahrt statt. Etwa 15 000 Pilger nehmen an den Wochenenden drei Tage voller Fasten, Beten und Nachtwachen auf sich. Eine spirituelle Auszeit nehmen, eine Prüfung bestehen, die Genesung eines geliebten Menschen herbeibeten, zum Glauben zurückfinden – die Beweggründe sind so vielfältig wie die Menschen. ■

Keltisch-christliche Wassermagie: Kleine Gaben beweisen, dass der hl. Kieran regelmäßig Besuch von Gläubigen erhält.

Dublin sieht grün: St. Patrick's Day

Erst gucken, dann feiern — Nach der Parade gibt's kein Halten mehr. Eine wogende Masse von jungen Leuten mit grünen Hüten sorgt dafür, dass man den beißenden Wind weniger spürt. Was sagt der Dubliner, was St. Patrick's Day für ihn bedeutet? Drinking. Und das wärmt ja auch.

Ich bibbere neben Margo und ihren vier Kindern, die extra aus dem Co. Sligo nach Dublin gekommen sind, um die größte St. Patricks' Parade des Landes mitzuerleben. Es ist erst 10 Uhr am 17. März und doch war manch einer ganz offensichtlich schon früher da. Ich rangiere irgendwo zwischen der zweiten und dritten Reihe hinter den Absperrgittern auf der O'Connell Street. Jetzt heißt es warten, zusammen mit Zehntausenden anderer Besucher, denn die Parade beginnt erst um 12 Uhr. Die gute Stimmung, die vielen Menschen und ein heißes Getränk aus einem der umliegenden Cafés tun ihr Übriges. Gespanntes Warten gehört zum Mysterium des Paddy's Day.

Wichtig und rar ist, wie man sich unschwer denken kann, der freie Blick. Wer am Paradeweg wohnt, hat schon gewonnen. Andere haben das O'Connell Monument erobert und einer der geflügelten Statuen einen grünen Schlips umgebunden. Den Zuletztgekommenen bleibt nichts anderes übrig, als auf gut Glück das Handy in die Höhe zu halten.

Pink ist das neue Grün – diese Teilnehmerin der St. Patrick's Parade ist auf alle Fälle ein Hingucker.

DAS RAHMENPROGRAMM R

Fünf Tage um den 17. März herum, vom 16.–20., feiern die Dubliner Iren sich selbst und ihre Kultur in zahlreichen Veranstaltungen. Theater, Lesungen, Konzerte, Filme, Märkte, Ausstellungen und vieles mehr finden an verschiedenen Orten der Stadt statt (www.stpatricksfestival.ie). Und selbstredend sind auch in Dublin und anderen irischen Städten Gebäude wie das Parlament grün erleuchtet.

De Zoch kütt – Besucher aus aller Welt setzen sich am St. Patrick's Tag alberne Hüte auf und säumen die Zugmeile. Wer einen Platz in der ersten Reihe ergattern will, muss früh aufstehen.

Verkleidung ist alles
Wer kein grünes Kleidungsstück im Schrank hat, stülpt sich einen hohen grünen Leprechaun-Hut oder Paillettenzylinder über, einen grünen Haarreif mit blinkenden Insektenfühlern oder einen Wikingerhelm in Grün-Weiß-Orange, den Farben der irischen Nationalflagge. Der Junge nebenan trägt heute einen roten Bart, die Boy Group gegenüber hat sich in komplett grüne Anzüge mit Kleeblättern geworfen. Gesetztere Semester tragen einen Shamrock-Strauß am Revers. Das alles zu Ehren des Nationalheiligen Patrick, der anhand des dreiblättrigen Kleeblatts den irischen Heidenkönigen das Geheimnis der Dreifaltigkeit verdeutlicht haben soll.

Schmissige Marschrhythmen, gruselige Spinnen
Und dann geht es los. Den Anfang des 3 km langen Zugs mit über 2000 Teilnehmern machen ganz repräsentativ die Brigaden von Feuerwehr und Polizei, angeführt von wohlerzogenen irischen Greyhounds. Dann schmettern die ersten Blechbläser los, eine Highschool-Truppe aus Illinois. Allein der Anblick der spärlich bekleideten Mädchen lässt einen frösteln. Gekonnt wirbeln sie ihre Tambourstöcke durch die Luft, Trommeln, riesige Tubas, Dudelsäcke erklingen. Leise rieseln die ersten Schneeflocken herunter. Die Marschkapellen wechseln mit fantasievollen Mottowagen und ihrer Fußbegleitung ab, oft Gemeinschaftsprojekte von Dubliner Schulen und Stadtvierteln. Ein ganzes Jahr an Arbeit haben sie in Kostüme und Choreografie gesteckt. Sie haben sich als Gestirne, Teetassen, Chinesen, Bienen, Katzen und wer weiß was verkleidet, Hauptsache kreativ und glitzernd. Besonders kunstvoll ist der Wagen mit einer fetten Spinne, deren Beine von schwarz gekleideten Fahrradfahrern darunter bewegt werden. Mir als Rheinländerin kommt das Ganze bekannt vor. Die kalte Jahreszeit, die Mottowagen erinnern an den Straßenkarneval. Nur Kamelle werden keine geschmissen und der Alkohol spielt am Vormittag eine geringe Rolle. Die Parade ist familienorientiert, und eine starke Gardaí-Präsenz sorgt dafür, dass das so bleibt.

Export in alle Welt
Etwa 100 000 Besucher von Übersee sind gekommen – schließlich fand die erste St. Patricks' Parade 1737 in Boston statt, Dublin folgte erst 1931. Traditionell reisen irische Politiker ins Ausland, um dort zum Fest die Handelsmarke Irland zu vertreten. Ex-Premier Leo Varadkar lief zusammen mit seinem Lebenspartner, einem Kardiologen aus Chicago, auf der New Yorker Parade. Überhaupt sind die Iren die einzige Nation, die andere Länder dazu gebracht hat, ihren Nationalfeiertag zu feiern: Weltweit erstrahlen Gebäude von der Sydney-Oper bis zu den ägyptischen Pyramiden in Grün.

»Ein nüchternes Irland ist ein steifes Irland«
Joyce gibt mit diesem Spruch das Motto des weiteren Tagesverlaufs vor. Restaurants und Pubs platzen aus allen Nähten. Margo hat erzählt, dass sie sich nach der Parade im Buswells Hotel mit Familie und Freunden trifft. Ich komme zu dem Ergebnis, dass die gedrängt mit jungen, sehr jungen und ziemlich angeheiterten Leuten gefüllten Straßen von Temple Bar nichts für mich sind und finde mich auch im Buswells ein. Eine Liveband spielt, kleine irische Prinzessinnen mit grünen Leuchthaarreifen tollen durch die gar nicht mehr so ehrwürdigen Hallen. »Happy St. Patrick's Day«, begrüßt mich Margo. Alle sind glücklich, alle haben *craic,* was wie »krack« ausgesprochen wird, aber natürlich nichts mit dem Rauschgift zu tun hat. Die Hauptdroge von St. Patrick's ist eindeutig der Alkohol. ■

Da geht noch was im Tourismus

Ich packe meinen Koffer — »Nach Irland fährst Du? Klingt wunderbar! Da wollte ich auch immer mal hin.« Nicht nur wollen – machen. Irland liegt schließlich nicht am Äquator.

Ich treffe Mary Cosgrave im supermodernen Hauptquartier von Fáilte Ireland, der irischen Tourismusbehörde. Mary ist seit 30 Jahren dabei. Sie entwickelt Programme für die internationalen Märkte und bringt, z. B. bei einem Speed-Dating mit 300 Touristikanbietern, kleine und große Unternehmer und Fáilte Ireland zusammen. (Wie ich hinterher erfahre, waren sowohl Marys Vater als auch ihr Großvater irische Premierminister.)

Sind deutschsprachige Urlauber ein wichtiger Faktor im irischen Fremdenverkehr?

O ja, sie sind die drittstärkste Gruppe hinter Besuchern aus dem Vereinigten Königreich und US-Amerikanern. Vor der Pandemie hatten wir fast 750 000 Besucher aus Deutschland, und wir erwarten, dass die Zahlen in den kommenden Jahren weiter steigen werden. Die überwiegende Mehrheit organisiert ihre Reise übrigens selbstständig, kommt mit dem Flugzeug und besucht vor allem Dublin und den Südwesten unserer Insel.

Haben Sie eine Kernzielgruppe ausgemacht?

Ja, das haben wir. Zur Kernzielgruppe zählen die sogenannten Great Escapers und Cultural Curios. Sie sind zwischen 35 und 55 Jahre alt und gehören zu den ABC1-Bildungs-und Verdienstgruppen.

REGIONALVERMARKTUNG **R**

Fáilte Ireland hat drei Großgebiete zur Vermarktung ausgeschrieben: Dublin (www.visitdublin.com), den Wild Atlantic Way (www.wildatlanticway.com) entlang der Südwest- und Westküste der Insel sowie das eher binnenländisch orientierte Ireland's Ancient East (www.irelandsancienteast.com), das die Grafschaften von Monaghan und Meath im Norden bis zu Waterford im Süden umfasst.
Zu allen drei Destinationen gibt es kostenlose Broschüren in englischer Sprache.

Das müssen Sie mir ein wenig erklären.

ABC1 ist eine soziodemografische Zielgruppen-Einteilung aus dem britischen Medienbereich. In unserem Fall bedeutet es, dass vor allem die höheren Einkommengruppen nach Irland reisen.

Wie sehen die Iren ihre deutschen Besucher?

Mary zögert etwas, lacht: Oh, sie sind sehr beliebt, auch weil wir uns gerade wegen des Brexits mit der EU sehr verbunden fühlen. Die Iren nehmen die Deutschen als ziemlich direkte Besucher wahr, die gerade heraus auch gewisse Standards fordern – Stichwort Pünktlichkeit –, während die Iren es eher leicht nehmen. Aber gerade diese entspannte Einstellung scheinen die Deutschen ja auch zu lieben.

Was suchen die Deutschen in Irland? Natur? Kultur?

Beides. Sie sind große Liebhaber der unberührten Naturlandschaften in Irland, sie lieben Outdoor-Sport wie Radfahren und vor allem Wandern, das ganz oben auf der Aktivitätsliste der deutschen Besucher steht. Aber ich denke, die Neigung zu traditioneller Musik, zu den irischen Geschichten und zum Gemeinschaftserlebnis in den Pubs sind ebenso Gründe für eine Reise nach Irland. Und natürlich möchten sie auch die historischen Sehenswürdigkeiten wie das Book of Kells oder den Rock of Cashel sehen.

Wo wir gerade bei diesen beiden Highlights sind. Im Guinness Hopstore, der meistbesuchten Sehenswürdigkeit von ganz Irland, waren die Schlangen vor den Kassen selbst Ende März beeindruckend lang. Insgesamt waren es vor der Pandemie über 15 Mio. Besucher, die nach Irland kamen. Droht Irland der Overtourism?

Ein echter Höhepunkt: Einmal auf den Klippen der Aran Islands stehen und auf den Atlantik schauen.

Es stimmt, vor allem im Juli/August kommt es an den Hauptsehenswürdigkeiten zu Überkapazitäten. Wir versuchen die Saison zu entzerren, die betroffenen Institutionen zu längeren Öffnungszeiten oder von vermehrten Time-Slot-Angeboten zu überzeugen. So organisieren wir für die Reisebusse, die Passagiere von Kreuzfahrtschiffen zu Sehenswürdigkeiten fahren, schon mal eine Extra-Besichtigung um 7 Uhr morgens. Und wir führen Journalisten z. B. zu den Slieve-League-Klippen, um ein wenig Stress von den Cliffs of Moher zu nehmen. Im Moment versuchen wir das Trinity College davon zu überzeugen, dass sie ihre Book-of-Kells-Ausstellung vergrößern.

Aber Bettenburgen wird es in Irland nie geben?

Nein, ganz sicher nicht, versprochen. Und auch die Probleme, wie sie beispielsweise Venedig mit Kreuzfahrtschiffen hat, sind in Irland nicht zu erwarten. ■

Foodie-Paradies Irland

Perfekt abgeschmeckt — An den Töpfen und Fritteusen der Grünen Insel hat eine sanfte Revolution stattgefunden. Junge, engagierte Köche und Baristas sorgen für Bliss-Momente bei Tisch. In Irland kann man eines auf alle Fälle: gut essen und trinken.

Gestärkt in den Tag

Die Iren selbst essen morgens meist eine abgespeckte Version. Aber für die Besucher gibt es in Hotels und B & Bs nur eines: Full Irish Breakfast. Die Standardversion sieht so aus: Nach Obstsaft und Getreideflocken mit Milch kommt der gebratene Teil aus Spiegelei, Würstchen, Speck, Pilzen, Tomate, Leber- und Blutwurst. Dazu Toast mit gesalzener Butter und Orangenmarmelade, Tee oder Kaffee. Die Kür in der gehobenen Kategorie bietet auch frisches Obst, Pfannkuchen, Eggs Benedict – pochiertes Ei auf Brot mit Bacon und Sauce hollandaise –, Räucherlachs mit Rührei und immer auch eine vegetarische Variante. Je nach Magenkapazität geht es dann gestärkt oder genudelt in den Tag.

Gutes aus der Nachbarschaft

Slow Food und Bio *(organic)* liegen im Trend, ebenso regionale Produkte *(locally sourced)* von Anbietern aus der Umgebung, auf alle Fälle aber: aus Irland. Fusion Cooking oder Cross over bestimmt die neue irische Küche. Dabei werden fernöstliche und mediterrane Kochtraditionen innovativ mit frischen Produkten aus Land und Meer kombiniert: Lamm von salzigen Weiden, Rindfleisch von glücklichen Kühen, irische Erdbeeren, alte Kartoffelsorten, hausgemachtes *brown bread,* Käse in althergebrachter Herstellung. Und da kein Ort in Irland weit vom Meer entfernt ist, sind Fisch und Meeresfrüchte Renner auf den Speisekarten.

TOT UND MIT FRITTEN

Bestsellerautor Hugo Hamilton hat einmal gesagt, die Iren würden alles essen, vorausgesetzt es sei tot und werde mit Fritten serviert. Stimmt das noch? Hierauf ein klares Jein. Es gibt sie noch, die Pubs und Gaststätten, in denen die heilige Dreieinigkeit aus Spaghetti mit Fritten, Pizza mit Fritten, Steak mit Fritten besteht: *Pub grub* wird mittags und frühabends serviert, schont den Geldbeutel und dient der Nahrungsaufnahme. Zum Glück geht es auch anders.

TYPISCH IRLAND

Irish Stew: Diesen Eintopf mit Hammelfleisch – oder was sonst noch übrig war –, Kartoffeln und Zwiebeln kennt wohl jeder. Er wird in rustikalen Restaurants serviert und schmeckt mal gut, mal weniger gut.
Aus dem Meer: Hummer, Krabbenscheren, Austern und Jakobsmuscheln werden an den irischen Küsten geerntet und stehen auf allen Speisekarten. Die Doraden, Kabeljaus, Schollen und Petersfische kommen dagegen auch schon mal von weiter her …
Farmhouse Cheese: Handgefertigte Käse mit eigener Note räumen immer wieder internationale Preise ab. Probieren Sie mal einen Cooleeney Farmhouse Cheese, einen Dingle Peninsula Cheese, einen Milleens oder einen St. Tola.
Guinness: Wer kennt das gehaltvolle, undurchsichtig schwarze Stout mit der weißen Cremehaube nicht? Joyce nannte es den ›Wein des Landes‹.
Whiskey: Überall öffnen neue Destillerien, denn der irische Whiskey erlebt gerade einen Boom. Gin übrigens auch: www.ireland.com/de-de/magazine/food-and-drink/irelands-gin-story.
Craft Beer: Ähnliches gilt für Brauereien, die im Land aus dem Boden schießen. Handgefertigte Biere mit Aromen liegen auch in Irland im Trend, www.ireland.com/de-de/magazine/food-and-drink/microbreweries-in-ireland.

Tang ist ein Thema. Erst in den letzten Jahren ist das Meeresgemüse so richtig sexy geworden. Superfood? Künftige Nahrungsquelle der Menschheit? Probieren Sie einen An-Dulámán-Gin aus Donegal, der über Tang eingeschenkt wird, oder einen Dillisk Seaweed, Käse mit Tang.

Wer selbst kocht oder Speisen für ein Picknick sucht, findet vom selbst angebauten Gemüse bis zum selbst geschlachteten Rind alles auf den Farmers' Markets. Morgens werden sie in Dörfern und Städten abgehalten, auf alle Fälle *locally sourced.*

Informelle Esslandschaft

Als Besucher sollte man in Irland mit ›Konkurrenz‹ rechnen: Die Iren gehen oft und gerne außerhalb der eigenen vier Wände essen, oft im Nachbarschaftsbistro, im Gourmet-Lunchcafé, im gastronomischen Pub. Speisen wie Thai-Hühnchen und Gourmet-Burger sind fast schon Standard. In den letzten Jahren sprießen vor allem in den Städten junge Foodie-Unternehmen wie Pilze aus dem Boden: Barista-Bars, Sandwich-, Burger- und Bio-Läden. Dabei geht es ziemlich locker zu. Nur die eher traditionellen Country Houses kommen ein wenig formeller daher. Außerdem wird in Irland zeitig gegessen, wir sind schließlich nicht am Mittelmeer. Faustregel: je später die Öffnungszeiten, desto exklusiver das Restaurant.

Am Monatsende …

… isst man gern in den preiswerten Take-aways mit chinesisch-indisch-thailändisch-türkischer Kost. Und ganz traditionell und natürlich aus dem UK stammend: Chippers. In diesen Fish 'n' Chips-Läden wird Fisch, hauptsächlich Kabeljau, in Fett und Panade gebrutzelt. Dazu gibt es selbstverständlich Fritten, über die der Verkäufer, wenn man nicht aufpasst, Essig kippt. Je länger die Schlangen vor den Buden, desto besser ist der Fisch. Die Locals haben schließlich mehr Zeit als Sie zum Vergleichen. ■

Auf die Geselligkeit

It never rains in a pub — der Pub ist der Treffpunkt, um Iren kennenzulernen, egal ob in Dublin oder Cork, auf den Aran Islands oder in Skryne. Schließlich heißt es ja auch »öffentliches Haus«, *public house.*

Ob Tag oder Nacht, auch vor den Pubs ist was los. Drinnen darf man schon lange nicht mehr rauchen. In Dublin trifft man allerorts auf nette Pubs wie auf Kennedy's am Georges Quay.

Die üblichen Verdächtigen der Folkmusik sind Fiddle, Banjo und Gitarre. Wenn die Musiker ihre Instrumente beiseitelegen und einen gälischen Vokalgesang anstimmen, heißt das Sean-nós.

Es muss nicht immer Folk sein: Auch Rap und HipHop sind erlaubt.

Music nightly: Abends versammeln sich lokale Musiker mehr oder weniger spontan in den Pubs und spielen (meistens) Folk. The Cobblestone (oben) im Dubliner Viertel Smithfield erfreut sich bei Kennern eines fast legendären Rufs.

Älter als die Pyramiden

Totenpaläste der Steinzeit — Monumentalität wollte man sicher ausdrücken. Ewigkeit vielleicht? Da die Kultur aber, anders als die der Ägypter, keine Schrift kannte, bleibt vieles rätselhaft.

Viel Stein, viel Ehr

Stellen Sie sich vor, Sie fahren in einem Lederboot oder einem Einbaum den River Boyne hoch. Sie wollen mit der mächtigen Sippe, die hier lebt, Steinäxte handeln oder Hochzeiten absprechen. Und dann ragt ein hoher Hügel auf dem Uferplateau vor Ihnen auf: der Tumulus von Newgrange. Seine Fassade mit weißen Steinkugeln aus Wicklow-Quarz leuchtet weithin. Wetten, Sie sind beeindruckt?

Genau das war auch das Ziel der neolithischen Architekten. Oft scharen sich Satellitengräber um den Hauptgrabhügel. Da wollten wohl die Unterhäuptlinge ihrem Big Boss auch im Tod ganz nah sein. Die Boyne-Nekropole ist klar ein überregionales Zentrum, vergleichbar nur Stonehenge oder dem Ness of Brodgar in Orkney. Dass hier nicht nur Ahnenkult zelebriert wurde, sondern auch wirtschaftliche und politische Macht konzentriert waren, dürfte einleuchten. Mit geschätzten 1000 bis 1500 Einwohnern war das schon eine vorzeitliche Metropole.

FRIEDHÖFE DER VORZEIT

F

Neben der aus etwa 40 Gräbern bestehenden Nekropole von **Brú na Bóinne** gibt es noch drei weitere Megalithfriedhöfe *(megalithic cemeteries):* **Loughcrew** oder **Slieve na Caillighe** im County Meath (über 30 Gräber, S. 221), **Carrowmore** im County Sligo (S. 196) sowie **Carrowkeel,** ebenfalls im County Sligo (14 Gräber, S. 197).

Alle Macht den Ahnen

Die Überreste, die in den irischen Megalithgräbern gefunden wurden, sind nie vollständige Körper. Sie wurden vorher an einem anderen Ort entfleischt. Eine ziemlich gruselige Vorstellung für uns heute. Vielleicht kann man sich den Bestattungsritus ähnlich wie auf den parsischen Türmen des Schweigens vorstellen. Hier tun Geier mit den Verstorbenen das, was Geier eben so tun. Wer den Platz im Totenpalast erhielt – eine Herrscherfamilie, Priester, Krieger, weise Frauen – ist unklar. Auch, ob die Gebeine turnusmäßig ausgewechselt wurden.

Im größten Hügel von Knowth liegt der Chef und drumherum scharen sich die Grabstätten der Subs. Wo fand die übrige Bevölkerung ihre letzte Ruhe? Gleichberechtigung geht jedenfalls anders.

Fest steht: Die Sippen müssen über eine gut organisierte Gesellschaft verfügt haben, vermutlich über Spezialisten wie Priester und Architekten. Nur in gemeinschaftlicher Arbeitsteilung jedenfalls waren solch gewaltige Bauvorhaben zu stemmen. Gedeihen und Fruchtbarkeit, die für die bäuerliche Arbeit so wichtigen Jahreszeiten sowie der Lauf der Gestirne am Himmel müssen für die Neolithiker wie für alle vorindustriellen Gesellschaften von zentraler Bedeutung gewesen sein. Was liegt da näher als die Idee, dass die Ahnen im Grab die kontinuierliche Verbindung der Sippe mit dem Land und damit deren Machtanspruch verkörperten?

Im Zickzack

Anlass zum Spekulieren bietet auch die abstrakte megalithische Kunst. Viele der großen Steine, besonders in der Boyne-Nekropolis, tragen konzentrische Kreise, Dreierspiralen, Wellenlinien, Zickzackmuster oder Rauten. Erstaunlicherweise sind viele Steine auf der Grabinnenseite verziert. Dem Willen ihrer Schöpfer zufolge sollten sie also nicht von profanen Augen entweiht werden! Das Privileg, das Grab zu betreten, stand sicher nur wenigen Auserwählten zu, ein klares Indiz für eine gewisse Hierarchisierung der neolithischen Gesellschaft.

In manchen Anordnungen, z. B. bei einem Stein im Gang von Knowth, dem zweiten der großen Boyne-Gräber, kann man menschenähnliche Gesichter erkennen. Waren die Megalithiker etwa frühe Kiffer? Manche Archäologen sind der Auffassung, dass die Ritzungen künstlerischer Ausdruck veränderter Bewusstseinszustände seien, in die Schamanen sich mittels Drogen oder Tanz versetzten. Oder stellen Dreiecke und Halbkreise mit Strich oder Punkt darin die Vulva dar und sind als Symbol einer großen Muttergottheit zu verstehen? Möglich auch, dass die Newgranger Angst vor Geistern hatten. Dass man die Toten, einmal unter tonnenweise Stein begraben, auf keinen Fall wiedersehen wollte. Und dass die geometrischen Muster die Grabinsassen drinnen bannen sollten. ■

Sternenkrieger in Irland

Hier hingehen Du musst — Rund um die Drehorte löste der Besuch der Star-Wars-Crew einen Hype aus. Kein Souvenirladen, der nicht Darth-Vader-Radiergummis und Joda-Tassen im Angebot hätte. Für viele Filmproduktionen bot und bietet Irland eine fantastische Kulisse.

Warum, haben sich viele Regisseure gefragt, soll ich eine Landschaft teuer am Computer entwerfen, wenn sie in Irland in natura zu haben ist? Location Scouts haben für Blockbuster und Autorenfilme schroffe Felskegel, regensatte Moore und alte Gemäuer en masse ausgemacht, die auf der Leinwand für die Grüne Insel werben. Und irische Schauspieler und Studios sind längst im internationalen Filmgeschäft etabliert.

Go mbeidh an fórsa leat!

Möge die Macht mit Dir sein! So klingt der fromme Wunsch der Guten in der Star-Wars-Saga auf Gälisch. Es war der irische Filmproduzent und Location Scout Naoise Barry, der der Lucas-Film-Crew steckte, wie bizarr und telegen Skellig Michael am Ring of Kerry ist. In Episode VIII der Saga, »Die letzten Jedi«, sucht Rey, die Jedi der Zukunft, hier Luke Skywalker, den Jedi der Vergangenheit, auf. Der hat sich in die archaischen Bienenkorbhütten zurückgezogen und kämpft mit seinen inneren Dämonen.

Zwei Tage drehte die Crew mit den Stars Daisy Ridley und Mark Hamill auf dem unbewohnten Felskegel im Atlantik. Und weil es ihnen allen in Irland so gut gefiel, wurden gleich mehrere Küstenflecken am Wild Atlantic Way entlang der Westküste Irlands zu weiteren Drehorten, die den Planeten Ahch-to darstellen. Da im Film so einiges in Trümmer geht, wurde die Klostersiedlung an der Dingle-Landspitze Sybil Head nachgebaut – ins UNESCO-Welterbe darf man eben weder Stahltüren einbauen noch mit dem Blaster Löcher schießen.

Vor allem Mark Hamill ist so begeistert von Irland, dass er als dessen Ehrenbotschafter auf der Präsidententribüne die St. Patrick's Parade 2018

Im Star-Wars-Filmdorf ist es nicht ganz so beengt wie am Original auf Skellig Michael.

Cosplay am Wild Atlantic Way: Mit Lichtschwertern und Sturmtruppler-Kostümen ahmen Star-Wars-Fans ihre Vorbilder nach. Der Hype ist stark in Irland.

verfolgte. Genealogische Forschungen ergaben: Richtig, Hamill hat eine irische Urgroßmutter.

Für immer Drehort

So ein Hype kann lange anhalten. Das zeigt sich in Cong im Co. Mayo, wo der US-amerikanische Regisseur John Ford 1952 sein oscarprämiertes Meisterwerk »The Quiet Man« (deutsch: »Der Sieger«) drehte. Starring: John Wayne als kampfmüder Boxer und Maureen O'Hara, die so rothaarig ist, wie man sich in Hollywood eine typische Irin vorstellt(e). Cong lockt bis heute mit Museum und Touren, Souvenirshop und Pub Cineasten an.

Ähnliches gilt für Trim, dessen massive Burgruine in »Braveheart« (1995, Regie und Hauptrolle: Mel Gibson) die englische Stadt York doubelte. Die meisten Szenen entstanden jedoch in den berühmten Ardmore Studios in Bray südlich von Dublin. David Leans Melodram »Ryan's Daughter« von 1970, ein lose Adaptation von Flauberts »Madame Bovary«, erntete schlechte Kritiken wegen der ziemlich kitschigen Handlung. Gelobt wurden dagegen unisono die grandiosen Landschaftsaufnahmen der Halbinsel Dingle, die als Drehort eine tragende Rolle hatte.

Irische Themen

Wie in »Ryan's Daughter« spielen Befreiungs- und Bürgerkrieg eine wichtige Rolle im irischen Film. Neil Jordan inszenierte 1996 das Historienepos »Michael Collins« mit dem Hollywoodstar Liam Neeson in der Titelrolle des Revolutionsführers. Bei der Thematik passte es, dass sowohl Neil Jordan als auch die Schauspieler Liam Neeson und Stephen Rea Iren sind. Ein Großteil wurde ebenfalls in den Ardmore Studios in Bray gedreht.

Der vielleicht beste Film über den Unabhängigkeitskrieg: »The Wind that shakes the Barley«. Der britische Regisseurmeister Ken Loach erhielt dafür 2006 die Goldene Palme in Cannes. Stellvertretend für die Bürgerkriegsparteien steht der tödliche Bruderzwist zwischen Damien und Teddy O'Donavan, verkörpert von den irischen Schauspielern Cillian Murphy und Pádraic Delaney. Gedreht wurde an Originalschauplätzen im Co. Cork.

Den Bürgerkrieg in Nordirland thematisiert das Drama eines weiteren international renommierten irischen Regisseurs, Jim Sheridan, »In the Name of the Father« (1993). Daniel Day-Lewis (hat neben der britischen auch die irische Staatsangehörigkeit) und Pete Postlethwaite (null Irisches) geben zwei von den zu Unrecht als Bombenleger verurteilten ›Guildford Four‹ im Film ihr Gesicht.

Filmförderung (inter-)national

Als 1993 das Irish Film Board mit Sitz in Galway wiedergegründet wurde, kam die irische Filmproduktion richtig in Gang. Die staatlich subventionierte Behörde unterstützt irische Filmemacher und gibt Gelder für zahlreiche erfolgreiche Filme wie »Die unbarmherzigen Schwestern« (2003) über den Missbrauch in irischen Kircheninstitutionen oder den sehenswerten Animationsfilm »The Secret of Kells« (2009). Geld vom Irish Film Board gab es auch für John Michael McDonagh, der sich selbst als ›Londoner Ire‹ bezeichnet. Seine schwarze Kriminalkomödie »The Guard – Ein Ire sieht schwarz« (2011) hat einen irischen Hauptdarsteller, den wunderbar lakonischen Brendan Gleeson, spielt in Connemara und wurde in Irland produziert. Das Erfolgstrio Film Board, McDonagh und Gleeson zeichnet auch für das Drama »Am Sonntag bist du tot« (»Calvary«, 2014) verantwortlich, in dem es um den Missbrauchsskandal der katholischen Kirche geht. Abgesehen vom ernsten Thema wirbt der Film erfolgreich für die weiten, weiten Strände von Sligo.

Neil Jordans »Ondine« (2009) passt so recht in keine Kategorie. Der Fischer und Ex-Alkoholiker Syracuse, gespielt von dem irischen Hollywoodstar Colin Farrell, fischt ein Mädchen aus dem Meer. Vielleicht ein Selkie, eine irische Nixe? In Neasa Hardimans SF-Horror-Thriller »Angriff aus der Tiefe« (2019) wird ein Fischerboot vor der irischen Küste von einem Fabelwesen heimgesucht, das nicht von der freundlichen Sorte ist. Umweltprobleme im Meer schwingen mit.

Die Institution unterstützt nicht nur das irische Filmwesen, sie holte auch internationale Produktionen wie »Braveheart« oder »Vikings« ins Land. Wie das? Das Irish Film Board macht ihnen ein Angebot, das sie nicht ablehnen können. Im Klartext: Steuervergünstigungen von 32 % für ausländische Filmcrews. ■

L

LOCATION GALLERY

Das Irish Film Board, www.irishfilmboard.ie, wirbt mit einer Location Gallery, Tipps für Subventionen, Steuererleichterungen und den versierten irischen Filmstudios wie Ardmore, Troy und Ashford Studios.
Drehorte und eine Auswahl von Filmen gibt's auf der Website www.ireland.com/de-de/magazine/ireland-on-screen/movies-of-ireland.

Das zählt

Von Klischees und harten Fakten — Iren sind rothaarig, tragen Tweed-Käppis und trinken von morgens bis abends Guinness. Geht es auch etwas genauer? Bitte sehr!

84,2

% der Iren schätzen die eigene Gesundheit als gut oder sehr gut ein. Damit liegen sie auf dem zweiten Platz in der EU, übertroffen nur von den Griechen. Die Deutschen, mit 69,8 % auf dem 21. Platz, wirken da wie kleine Hypochonder.

4,94

Mio. Menschen leben in der Republik, etwas mehr als in Sachsen. Das ist aber nur ein Klacks gegen die etwa 80 Mio. zählende irische Diaspora in der weiten Welt: Allein in den USA wohnen 36 Mio. Irischstämmige.

4,2

% Erwerbslose in 2022 sind ein gutes Ergebnis gegenüber den Höchstzahlen von an die 13 % während der Wirtschaftskrise. Die Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass Irlands Wirtschaft sich erholt und auch Pandemie und Brexit bislang prächtig bewältigt hat. Die deutschen Vergleichszahl: 5,2 %.

25

% der irischen Kinder sind übergewichtig. Zu viel Fertiggerichte, Schokolade und zuckerhaltige Getränke. Im Vergleich dazu: In Deutschland gibt es nur etwa 15 % Pummelchen.

5,2

Mio. erbrachte das letzte Schafezählen auf irischen Weiden. Damit gibt es auf der Insel mehr Schafe als Menschen. Und die Zahl der Kühe übersteigt mit 2,5 Mio. die der (rudimentär) Gälisch sprechenden Iren. Was immer dieser Vergleich des Irischen »Farmers' Journal« uns sagen will.

14,4

% misst der *gender gap,* das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen in Irland. Das ist EU-weit ein guter Platz im Mittelfeld. Deutschland verschlägt es mit 20 % regelmäßig auf die hintersten Ränge.

1.800

Landwirte besitzen das Bio-Zertifikat. Zwar sind die Zahlen aufgrund eines Hilfsfonds der Regierung kräftig gestiegen, liegen mit 1,7 % der gesamten Landwirtschaft aber immer noch unter dem Durchschnitt in Deutschland von 9,6 %. Ein möglicher Grund: Viele irische Landwirte haben das Gefühl, schon ziemlich nah an Bio-Normen zu produzieren, scheuen aber den Papierkram und die zwei Jahre Übergangszeit.

10

% aller Iren haben rote Haare, der Spitzenplatz in Sachen *ginger hair.* Auf der übrigen Welt kommt das seltene Gen für rotes Haar nur bei 1–2 % der Bevölkerung vor. Selbst die Schotten mit geschätzten 5–6 % können den Iren nicht das Wasser reichen.

19

% aller Iren rauchen täglich. Das ist eine der niedrigsten Raten in Europa. Entscheidend war hier das Rauchverbot in öffentlichen Räumen, das 2007 verabschiedet wurde. Damit war Irland Vorreiter in Europa. Bis 2025 plant die Regierung, Irland rauchfrei zu machen.

14,6

% höher als in Deutschland liegen die irischen Lebenshaltungskosten. Und das bei einem mittleren Einkommen von 3100 € brutto monatlich, etwa 600 € weniger als im deutschen Durchschnitt. Besonders teuer ist es in Dublin, wo man 21,6 % mehr für den Lebensunterhalt aufwenden muss als in Berlin.

0

Schlangen kriechen durch Irland, vom Dubliner Zoo abgesehen. Es gab auch nie welche auf der Insel. Deren Vertreibung durch den hl. Patrick? Alles Legende.

1

Mrd. Euro etwa gibt die irische Regierung jedes Jahr für den irischen Sprachunterricht aus. Irisch ist seit 2007 eine Amtssprache der EU. Nützt das was? 41 % der Iren geben an, Sprachkenntnisse aus der Schule zu haben, aber nur 82 000 sprechen Gälisch im Alltag.

436

Pints trinkt der Durchschnittsire/die Durchschnittsirin über 15 Jahre pro Jahr (oder 41 l Wodka). Wenn man bedenkt, dass etwa ein Fünftel der Iren abstinent lebt, gehen die Zahlen noch mal hoch.

440

Mio. Bäume wachsen im Land, das mit 11 % Bewaldung deutlich unter dem EU-Durchschnitt liegt. Leider wird hauptsächlich mit gewinnbringenden Sitka-Fichten aufgeforstet, die den Waldkonzernen Gewinne bringt, der Artenvielfalt jedoch den Garaus macht.

Grüne Insel? Wie steht's mit dem Umweltschutz?

Einen Marschallplan für den Klimaschutz — den forderte Mary Robinson, die frühere irische Präsidentin, 2017 auf der COP23. Sonst hört man von den Iren – nicht nur auf der Bonner Klimakonferenz – wenig zum Thema.

Im Klimaschutz-Index 2020 nimmt Irland einen unrühmlichen 39 von insgesamt 57 ein. Das ist unter den europäischen Ländern in puncto Energiewende der letzte Rang. Heißt das folglich, Irland fehlt eine umfassende Strategie? Bürger fragen, Politiker antworten, Umweltschützer halten dagegen.

Wie sieht Irlands Energiebilanz aus?
Die Politiker: Irland hat sich vorgenommen, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Wir müssen zugeben, dass wir das noch nicht geschafft haben. Aber unser Ziel ist ehrgeizig. Bis 2050 wollen wir Irland völlig dekarbonisierem. In Irland gibt es keine Atomkraftwerke.

Die Umweltschützer: ehrgeizige Ziele, die große Anstrengungen und Kosten erfordern. So ist der Großteil der irischen Gebäude kaum gedämmt. Ein Elektroauto zu sichten bleibt bis jetzt ein Glücksfall. Außerdem sind mit dem Anziehen der Wirtschaft auch die Emissionen wieder gestiegen. Importe machen sagenhafte 88 % des Energieverbrauchs aus. Das macht Irland extrem abhängig von Öl aus Großbritannien. Die Sicherheit der Energieversorgung wird womöglich durch den Brexit als auch durch den Ukraine-Krieg gefährdet. Dabei wären mit Wind- und Gezeitenkraft sowie Biomasse in der Landwirtschaft erneuerbare Energien ausreichend vorhanden. Und via Import verbrauchen wir auch Energie aus Atomkraft.

Werden die Moore weiter abgebaut?
Die Politiker: Bord na Móna, ein halbstaatliches Unternehmen des Torfabbaus, hat 2020 die letzte Torffabrik stillgelegt. Die Iren sollen dann mit Biomasse-Briketts aus Weidenplantagen heizen, die in den ehemaligen Mooren entstehen sollen.

PRO UMWELT U

Viele NGOs setzen sich für die Belange von Umwelt und Nachhaltigkeit ein. Friends oft the Earth Ireland engagieren sich für eine radikale Wende, www.foe.ie. Die Stop Climate Chaos Coalition, www.stopclimatechaos.ie, übt Druck auf die irische Politik aus. Für Klimagerechtigkeit tritt die Mary Robinson Foundation ein, www.mrfcj.org. Auf www.npws.ie/nature-reserves/ sind sämtliche irischen Schutzgebiete gelistet und beschrieben.

Im goldenen Abendlicht können sich selbst die schlanken Türme des Elektrizitätswerks in Dublin als romantische Kulisse für einen Spaziergang sehen lassen.

Bord na Móna wird sich in ein Unternehmen für regenerative Energien aus Biomasse, Wind und Sonne umwandeln. Angefangen haben wir schon damit. Im Co. Offaly ging auf einem abgeernteten Moor ein Windpark ans Netz.

Die Umweltschützer: Das Vorgehen begrüßen wir eindeutig. Es gilt allerdings zu beachten, dass die 20–25 % privater Haushalte, die mit Torf heizen, auch zur Vernichtung dieses hochwertigen CO_2-Speichers beitragen. Besonders ältere Menschen sehen im Torf sowohl eine kostenlose Heizmethode als auch ein irisches Kulturgut. Hier muss noch viel Überzeugungsarbeit und, wie es ja schon geschieht, finanzielle Kompensation erfolgen.

Ist in Irland die Natur noch intakt?
Die Politiker: Sechs Nationalparks schützen nicht nur Flora, Fauna und Biodiversität, sondern bieten auch Aktivitäten und Erholung. An den mehr als 7000 km Küste brüten Millionen von Seevögeln. Die Strände erhalten regelmäßig das Zertifikat der Blauen Flagge. Also: Eigentlich ist die irische Natur doch in Ordnung.

Die Umweltschützer: Die sechs Nationalparks machen 7 % der Landesfläche aus. Das ist ziemlich wenig im Vergleich zu den 18 %, die der Aktionsplan »Natura 2000« bis heute in der EU geschaffen hat. Die Biodiversität in Irland ist aufgrund der Insellage sowieso niedriger als auf dem Festland. Dagegen ist die Liste der bedrohten Spezies lang. Denken wir nur an die Frischwasser-Perlmuschel, Großschmetterlinge und die vielen Vogelarten vom Brachvogel bis zum Schottischen Moorhuhn.

Macht sich der globale Klimawandel in Irland bemerkbar?
Die Politiker: In Herbst und Winter stürmt es schon mal …

Die Umweltschützer: Und ob! 2019 hat die Regierung als zweites Land der Welt den Klimanotstand ausgerufen. 2022 war der heißeste August seit Beginn der Wetteraufzeichnungen mit 31,7 °C im Co. Carlow. Und die Stürme sind mittlerweile so heftig, dass das Wasser nicht mehr versickern kann und zu katastrophalen Überschwemmungen führt. ■

Im 12. Jh. schrieb der Kirchenvater und Historiker Gerald von Wales, das Book of Kells (8./9. Jh.) sei so kunstfertig, dass es nur ein Werk von Engeln sein könne.

Reise durch Zeit & Raum

Lang ist's her — doch für die Iren auch heute noch von Bedeutung. Die wechselvolle Geschichte prägt Irland wie kaum eine andere Nation.

Migration bringt Zivilisation
8./7. Jahrtausend v. Chr.

Bis ca. ins 7. Jt. v. Chr. ist Irland menschenleer. Dann wandern erste Jäger, Fischer und Sammler ein. Sie kommen über eine Landverbindung nach Schottland sowie zwischen England und Kontinentaleuropa, denn der Meeresspiegel liegt bedeutend niedriger als heute. Mit der zweiten Migration, etwa 3000 Jahre später, gehen Sesshaftigkeit, Ackerbau, Viehzucht und die Megalithbauweise einher. Diese entscheidende Wende in der Menschheitsgeschichte, die sog. Neolithische Revolution, ist für die Bevölkerungsexplosion verantwortlich, die im Prinzip noch heute anhält. Die Gene der Migranten, die vor Tausenden von Jahren in Westanatolien loszogen, machen auch heute noch den Grundbestandteil der irischen (und gesamteuropäischen) Bevölkerung aus. Und jede Schwarz-Bunte ist eine Ururenkelin der anatolischen Rindviecher.

Um 2500 v. Chr. bringt eine dritte Einwanderungswelle die Kupferbearbeitung ins Land. Zum Schluss kommen die Kelten, die nicht nur das Eisen und ihre verschnörkelte La-Tène-Kultur im Gepäck haben, sondern auch eine nicht wegzudenkende zivilisatorische Errungenschaft: die Hose.

Zum Anschauen: Newgrange und Carrowmore (S. 217 und S. 196). National Museum of Ireland (S. 37).

Der hl. Patrick christianisiert die Grüne Insel
5. Jahrhundert

Als Sklave kommt der 16-jährige Phádraig zum ersten Mal nach Irland, als Bischof kehrt er 431 zurück – und beginnt zu missionieren. Dass er sich dabei die keltischen Druiden zu Feinden macht, ist klar. Aber die meisten irischen Könige, die Rís, kann er zum neuen Glauben bekehren. Eines von Irlands Wahrzeichen, das dreiblättrige Kleeblatt, ist mit einer Patrick-Legende verbunden: In Cashel soll er dem Hochkönig anhand des Shamrock das Geheimnis der Dreifaltigkeit erklärt haben.

In den folgenden Jahrhunderten boomt die irische Mönchskirche. Klöster wie Glendalough oder Clonmacnoise wachsen zu Horten der Gelehrsamkeit und der wirtschaftlichen Macht heran. Etwa ab dem 12. Jh. ist es mit der Eigenständigkeit vorbei. Der Papst in Rom macht seinen Einfluss geltend, aus England kommen Normannen, und die sind keine friedlichen Siedler, sondern knallharte Eroberer.

Zum Anschauen: National Museum of Ireland (S. 37). Book of Kells (S. 26).

Keltenkönige, Wikinger, Normannen
9.–16. Jahrhundert

Sich ständig bekriegen und von Barden besingen lassen, das sind wichtige Punkte im Leben der Keltenkönige, keltisch *rí,* die die weltliche Herrschaft weitgehend selbstständig ausüben. Als ab 800 die Wikinger in Irland wie in ganz Europa einfallen, begünstigt das die Herausbildung des Hochkönigs als Heerführer. Mit der Zeit werden die Wikinger aber zahmer und besinnen sich auf ihre Talente als Händler. Dublin, Waterford, Wexford, Cork und Limerick werden von Wikingern gegründet.

Was 1152 als Rivalität zwischen irischen Führern beginnt, führt zur folgenschwersten Entwicklung der irischen Geschichte: der Besetzung durch die Engländer. Dermot MacMurrough, König von Leinster, entführt Devorgilla, die Frau des Königs von Bréifne. Da das weder dem Ehemann noch dem Vater der ›irischen Helena‹, dem Hochkönig, gefällt, gerät Dermot arg in Bedrängnis. Daher ruft er die Engländer zu seiner Unterstützung ins Land. Die zögern zwar erst, aber dann landet der Normanne Robert FitzStephen, genannt Strongbow, mit einer Armee in Irland, erobert Dublin, heiratet Dermots Tochter Aoife und wird so der Erbe Dermots. Die Engländer gehen nicht mehr nach Hause. Von Dublin aus bauen sie ihre Macht über die Insel immer weiter aus.

Zum Anschauen: Rock of Cashel (S. 79) und Tara (S. 221).

Die Engländer machen Ernst
17. und 18. Jahrhundert

Heinrich VIII. von England lässt nicht nur zwei seiner sechs Ehefrauen hinrichten, sondern auch Hunderte irischer Klöster zerstören. Die Säkularisation verschafft ihm Geld und ist der Grund dafür, dass es heute so viele Ruinen aus dem Mittelalter gibt. Aufstände der irischen Adligen werden niedergeschlagen: 1603 müssen sich die irischen Anführer unterwerfen, das alte keltische Brehonenrecht wird ausgelöscht. Die Engländer drücken Irland mehr und mehr ihren Stempel auf. Die Schlacht am Boyne 1690 ist der Wendepunkt: Der katholische Jakob II. von England verliert gegen den Protestanten Wilhelm von Oranien. Die Protestant Ascendancy, die protestantische Vorherrschaft, wird zementiert. Strafgesetze, die Penal Laws, schließen Katholiken vom Landbesitz aus, gälische Sprache und Sitten werden unterdrückt. Den Clou dieser stetigen Enteignung besorgen die Iren selbst. 1801 löst sich das irische Parlament auf und beschließt im Act of Union die Vereinigung mit Großbritannien.

Zum Anschauen: Powerscourt House (S. 54). Die Dubliner Adelshäuser im georgianischen Stil (S. 29).

Der lange Weg zur Unabhängigkeit
19. Jahrhundert

In Irland regt sich der Widerstand. Der Revolutionär Robert Emmet muss ihn mit seinem Leben bezahlen, Daniel O'Connell leistet friedlichen Widerstand. Er stellt mit der Gründung der Catholic Association 1823 die erste Massenbewegung der irischen Geschichte auf die Beine. Ein halbes Jahrhundert später fordert die Home-Rule-Bewegung Selbstverwaltung, die Land League von Michael Davitt versucht, die Pachtbauern vor gutsherrlicher Willkür zu schützen. Die Briten bleiben stur.

Dann sucht eine Hungersnot apokalyptischen Ausmaßes die Insel heim. Durch Pilz- und Schädlingsbefall werden die Kartoffelernten der Jahre 1846 bis 1851 vernichtet. Dabei ist die Kartoffel das Hauptnahrungsmittel der armen Landbevölkerung. Während die Engländer in ihren Herrensitzen und Stadthäusern weiterhin schmausen, verhungern schätzungsweise eine Million Iren. Weitere Millionen müssen auf den

Auswandererschiffen, den ›schwimmenden Särgen‹, ihre Heimat verlassen. Die Große Hungersnot gräbt sich tief in das kollektive Gedächtnis der Iren ein, ein Trauma bis heute.

In den darauffolgenden Jahrzehnten erholt sich das Land einigermaßen. Allmählich regt sich Stolz auf die eigene Geschichte und Identität. Die Gälische Renaissance verkörpert dieses neue Nationalbewusstsein auf stilistischer Ebene. Grabsteine in Form irischer Hochkreuze und eine Wiederbelebung keltischer Sagen und Formensprache sind en vogue. Der letzte große Name eines irischen Reformers im 19. Jh. lautet Charles Stewart Parnell. Im Parlament von Westminster unterstützt er den Premier Gladstone gegen das Versprechen von Home Rule, Selbstverwaltung. Doch das Versprechen wird nie eingelöst: ein Grund für den Osteraufstand.

Zum Anschauen: The Irish Emigration Museum (EPIC) in Dublin (S. 37), zum Wandern: National Famine Way von Dublin nach Strokestown (S. 226)

Unabhängigkeits- und Bürgerkrieg
Anfang 20. Jahrhundert

In Irland gärt es. Die Freiheitskämpfer um Patrick Pearse nutzen Großbritanniens Schwäche im Ersten Weltkrieg zu einem bewaffneten Aufstand. Am Ostermontag des Jahres 1916 besetzen sie die Dubliner Hauptpost. Pearse verliest von ihren Stufen die Unabhängigkeitserklärung. Doch Großbritannien schlägt den militärisch schlecht geplanten Aufstand nieder und lässt 15 Rebellen hinrichten: Der Osteraufstand wird zum nationalen Mythos, sodass die Unabhängigkeitspartei Sinn Féin bei den Wahlen 1918 einen überwältigenden Erfolg verbucht. Da die Briten immer noch stur bleiben, erheben sich die Iren. 1919–21 kämpfen sie für ihre Unabhängigkeit und endlich gibt der mächtige Nachbar nach. Er gewährt Irland als Freistaat innerhalb des Commonwealth weitgehende Unabhängigkeit. Nordirland mit seiner mehrheitlich protestantischen Bevölkerung bleibt auf eigenen Wunsch bei Großbritannien.

Das bietet Zündstoff für den 1922/23 ausgefochtenen Bürgerkrieg zwischen der Freistaatregierung unter Michael Collins und den Rebellen um Éamon de Valera, die sich mit der Abspaltung Nordirlands nicht abfinden wollen. Tausende Iren sterben, es kommt zu Gräueltaten und Hinrichtungen, die ein neues Trauma in der irischen Seele begründen. Die Spaltung der Gesellschaft setzt sich bis in die heutige Zeit fort. Anhänger des Free State (Freistaat) oder Pro-Treaty gehen in der Fine-Gael-Partei auf, Anhänger der damaligen Irish Republican Army oder Anti-Treaty in der Fianna Fáil. Die Teilung des Landes wird vermutlich noch kommende Generationen beschäftigen.

Wie überaus lebendig die Vergangenheit noch heute ist, zeigt das Freundschaftsspiel gegen die Schweiz zu Ostern 2016. Die irische Fußballnationalmannschaft trägt dabei – verbotenerweise – ein Trikot, das an den Osteraufstand 1916 erinnert. Das bringt ihr kontroverse Reaktionen vor allem in Nordirland und eine Geldstrafe von der FIFA ein.

Zum Anschauen: General Post Office in Dublin (S. 17). Neil Jordans Film »Michael Collins«, Ken Loachs »The Wind that shakes the Barley«.

Die bleierne Zeit
1937–1960er-Jahre

Der führende Mann der nächsten Jahrzehnte ist Éamon de Valera. 16 Jahre regiert er ununterbrochen mit seiner Partei Fianna Fáil (›Soldaten des Schicksals‹). Sukzessive treibt er die Trennung von Großbritannien voran. Am Ende stehen: die Verabschiedung der Verfassung 1937 und die Ausrufung der autonomen Republik Éire, gälisch für Irland, am symbolträchtigen Ostermontag 1949. De Valera leitet eine reaktionäre

Ära ein: Die besondere Stellung der katholischen Kirche wird in der Verfassung verankert, die zivilrechtliche Ehescheidung verboten und die Rolle der Frau als Hausfrau und Mutter festgeschrieben. »Nicht nur frei, sondern auch gälisch«, hat der Osteraufstand-Märtyrer Patrick Pearse gefordert – Rückwärtsgewandtheit als politisches Programm. Mit intensiver Förderung des Gälischen versucht De Valera dieses Ziel zu erreichen, mit mäßigem Erfolg. Umgangssprache ist und bleibt Englisch. Doch auch wenn De Valera 1948 abgewählt wird, Irland bleibt ein erzkonservatives, zutiefst im Katholizismus verwurzeltes Land. Jenes Land, das Heinrich Böll in den 1950er- und 1960er-Jahren kennenlernt.

Zum Anschauen: Der Film »Der Pathologe«, 2013, nach einer Vorlage von John Banville.

Es tut sich was

Ende 20.–Anfang 21. Jahrhundert

Zusammen mit Großbritannien tritt Irland 1973 der Europäischen Gemeinschaft bei. Überwältigende 83 % der Iren stimmen dafür, ein klares Votum für Modernisierung. 1990 sieht den nächsten Meilenstein hin zu einem pluralistischen, postkatholischen Zeitalter: Die liberale, parteilose Anwältin Mary Robinson wird in direkter Wahl zur ersten Präsidentin Irlands gewählt. Während ihrer Wahlkampagnen stillt sie ihren Sohn in der Öffentlichkeit, damals noch ein Eklat.

Und auch im Norden tut sich was. Das Karfreitagsabkommen von 1998 ist die Basis des stetigen Friedensprozesses in Nordirland. Die Initiatoren, John Hume, Vorsitzender der katholischen, sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDLP, und John Trimble von den protestantischen Ulster Unionists erhalten im Jahr darauf den Friedensnobelpreis. 2007 ist es dann so weit: Katholiken und Protestanten stellen eine gemeinsame Regierung im Belfaster Stormont. Die Briten ziehen aus Nordirland ab.

Wirtschaftlich geht es Irland prächtig. Der Keltische Tiger schnurrt, nicht zuletzt angespornt von der Einführung des Euro, den die Iren 2002 frenetisch begrüßen.

Zum Anschauen: Symbol des neuen Irland: The Spire in Dublin (S. 17).

Die Rolle der Kirche

ab ca. 2000

Spätestens ab der Jahrtausendwende wird die Kritik an der katholischen Kirche immer lauter. Im Kern der Vorwürfe steht die Aufdeckung zahlloser Missbrauchsfälle, besonders in kirchlichen Waisenhäusern oder Heimen für ›gefallene Mädchen‹. Massengräber von Kinderleichen werden entdeckt. Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends kommt verstärkt an die Öffentlichkeit, welche Rolle die Vertreter der Kirche dabei gespielt haben: Sie haben die Opfer zum Schweigen gebracht, die Täter nur versetzt, das Ganze so gut es eben ging vertuscht. Im Zuge des Missbrauchsskandals treten mehrere Bischöfe zurück,

Im Vorfeld des Referendums über die Abtreibung engagierte sich halb Irland bei Demos pro und contra.

Papst Benedikt XVI. verfasst 2010 einen Hirtenbrief, der zum Ausgangspunkt für römische Kontrollen in irischen Bistümern und Orden wird. Auch der Staat reagiert. Seit 2002 werden Missbrauchsopfer aus einem milliardenschweren Fonds entschädigt. Zehntausende Betroffene melden sich, die in der Vergangenheit in den ›irischen Gulags‹ gelitten haben. Eine Folge des eklatanten Vertrauensverlusts sind rückläufige Messebesuche, Taufen, kirchliche Hochzeiten, generell eine Abkehr vom Glauben.

Zum Anschauen: Peter Mullans Film »Die unbarmherzigen Schwestern«.

Musterknabe unter dem EU-Rettungsschirm

Ab 2007 beutelt die Finanzkrise die Welt. Und Irland besonders. Der Grund: Die extreme Abhängigkeit Irlands von ausländischem Kapital bringt parallel zur US-amerikanischen Immobilienkrise auch die irische Blase zum Platzen. Häuslebauer verlieren ihre Immobilie, unfertige Neubausiedlungen, die ›Ghost Estates‹, rotten vor sich hin. Um die maroden irischen Banken zu retten, muss sich das hoch verschuldete Irland 2010 unter den EU-Rettungsschirm begeben. Einschneidende Kürzungen im Sozialbereich und hohe Zusatzabgaben verlangen der Bevölkerung viel ab. Doch der Erfolg lässt nicht auf sich warten. Schon drei Jahre später können die Iren den Rettungsschirm wieder verlassen. Dass ein marodes Gesundheitssystem und hohe Verbraucherpreise den Menschen weiterhin zu schaffen machen – geschenkt. Zumindest die Wirtschaft erholt sich wieder, auch wenn nicht jeder auf der Grünen Insel etwas davon hat.

Zum Nachlesen: Tana Frenchs Krimi »Schattenstill« spielt in einem Ghost Estate.

Wer regiert Irland?

Seit der Gründung der Republik bestimmen im Prinzip zwei Parteien die Politik im irischen Unterhaus: Fine Gael (›Familie der Iren‹) und Fianna Fáil (›Soldaten des Schicksals‹). Beide sind konservative Volksparteien, Fine Gael eher liberal, Fianna Fáil noch ein bisschen konservativer als konservativ. In Irland hat das Rechts-Links-Schema wenig Bedeutung. Die beiden Großen gehen meist Koalitionen ein. Weitere Parteien sind Sinn Féin, die 2016 drittstärkste Partei wird: Die republikanische Partei ist die einzige, die sowohl in Nordirland als auch in der Republik zu Wahlen antritt. Auch vertreten: die Labour Party und die Grünen. 2017 wird der irisch-indische Leo Varadkar Premierminister, der erste bekennend Schwule in diesem Amt. 2020 muss er Neuwahlen ausrufen, die das historische Ende der Zwei-Parteien-Politik bedeuten. Fine Gael und Fianna Fáil müssen für die Regierungsbildung eine Koalition miteinander und mit den Grünen eingehen. Toaiseach wird bis Ende 2022 Micheál Martin von Fianna Fáil, ab diesem Zeitpunkt räumt er laut Koalitionsvertrag den Sessel für Leo Varadakar.

Zum Anschauen: Das irische Parlament (S. 26).

Moderne Zeiten

Irland hat sich zu einem pluralistischen, modernen Staat entwickelt. Schon 2015 wird nach einem Volksentscheid die Ehe für homosexuelle Partner erlaubt. 2018 stimmen zwei Drittel der Iren für die Abschaffung des achten Verfassungszusatzes, der eine Abtreibung selbst in krassesten Fällen verboten hat. Heftige Diskussionen sind der »stillen Revolution« (Leo Varadkar) vorausgegangen. Und wo die Iren schon mal beim Abstimmen sind: Parallel zur Präsidentenwahl Ende 2018, die David Higgins eine zweite Amtsperiode beschert, wird der Blasphemie-Paragraf aus der Verfassung gestrichen. Times are A-Changin'.

Zum Ansehen: Michael McDonaghs Film »Am Sonntag bist du tot«, 2014.

Nordirland: Krieg und Frieden

Was die Zukunft bringt — Seit 1998 ist der Bürgerkrieg beendet. Doch die Bevölkerungsgruppen der Katholiken und Protestanten sind sich auch heute nicht grün. Man kann nur hoffen, dass der Brexit den Konflikt nicht neu anfachen wird.

Die Nordiren haben 2016 mehrheitlich für den Verbleib in der Europäischen Union gestimmt. Das hat ihnen nichts genützt – der Brexit kam bekanntlich.

Keine harte Grenze …
… sieht das Protokoll des Brexit-Vertrags vor. Nordirland verbleibt also im EU-Binnenmarkt, während die Grenze in die Irische See verlagert wird, was den Güterverkehr zwischen Nordirland und Großbritannien erschwert.

MEHRHEIT? MINDERHEIT?

Bei der Volkszählung in Nordirland 1926 war das Verhältnis von Protestanten zu Katholiken noch 2:1. 2022 sehen die Proportionen schon anders aus. Jeweils 41 % bekennen sich zur protestantischen und römisch-katholischen Religion. (der Rest der ca. 1 811 000 Nordiren erklärte sich für konfessionslos). Außerdem wächst die katholische Bevölkerung schneller als die protestantische. Was wird passieren, wenn eine Mehrheit der Nordiren nicht mehr bei Großbritannien bleiben möchte?

Die protestantischen Unionisten (DUP) fürchten, dass damit die Loslösung vom Mutterland befördert wird. Wohl zu Recht, denn die Sinn-Fein-Präsidentin Mary Lou McDonald erklärte, sie halte einen ›Border Poll‹, ein Referendum über die Wiedervereinigung mit der Republik Irland, binnen der nächsten fünf Jahre für möglich. Die letzte Volkszählung zeigte: Es gibt erstmalig mehr Katholiken als Protestanten.

Erstmals hatte Sinn Fein 2022 bei den Wahlen zum Regionalparlament die Mehrheit geholt, 27 gegenüber 25 Sitzen für die DUP. Die Spitzenkandidatin von Sinn Fein, Michelle O'Neill, wäre also für den Posten des First Minister prädestiniert. Doch die DUP verweigert die Bildung einer Regierung, bis das Nordirland-Protokoll geändert wird. Im Herbst 2022 blieb also alles in der Schwebe.

In Zeiten des Bürgerkriegs war die Grenze einer der gefährlichsten Orte der Welt. Sie verläuft über 500 km, sogar durch ein Dorf, Pettigo. Heute ist grenzüberschreitender Handel die Regel: An die 30 000 Menschen passieren täglich die Grenze. Man spürt sie kaum, außer

Politik auf der Hauswand: In den Vierteln Belfasts propagieren Murals die jeweilige Gesinnung.

Can It Change?
Belfast Telegraph
Several hundred familys were forced to flee their homes last night as houses came under attack from republicans. The number of homeless is running into Several thousand more people were moving out of riot areas today. The women and children have been offered shelter in Cities across the sea. Security forces moved in to bring calm into riot areas.
We believe!

dass in Nordirland die Entfernungen in Meilen und in Irland mit Kilometern ausgeschildert sind. Die Menschen fragen sich, was der Brexit noch bringen wird. Wirtschaftsexperten gehen von einem Rückgang des Handels aus. Und dann fallen für Nordirland auch noch die EU-Subventionen weg.

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit

Wie oft in Irland liegt der Schlüssel für aktuelle Ereignisse in der Vergangenheit. Vier Jahrhunderte muss man in der Zeit zurückreisen, um an den Ursprung der Teilung zu gelangen. 1607 organisierten die Briten nach der ›Flucht der Grafen‹, der katholischen Clanführer in Ulster, massive Umsiedlungsprogramme, *Plantations* genannt, ›Plantagen‹ oder ›Pflanzungen‹. Vor allem Presbyterianer aus Schottland rissen sich die besten Ländereien unter den Nagel. Die katholischen Besitzer wurden vertrieben und mit den kargen Böden Connemaras abgefunden. So kam es, dass die Mehrheit der Bevölkerung Nordirlands im Gegensatz zum katholischen Irland protestantisch ist.

Als sich dann 1921 der Freistaat Irland bildete, stimmte der protestantische Norden für den Verbleib bei Großbritannien. Großbritannien verpflichtete sich, Nordirland zu behalten, solange eine Mehrheit dies wolle. Die starke katholische Minderheit wurde von Beginn an von der politischen Macht ferngehalten und wirtschaftlich krass benachteiligt. Man hört oft, die ›Troubles‹, wie der Bürgerkrieg verharmlosend genannt wird, seien der letzte Religionskrieg in Europa. Weit gefehlt. Es ging von Anfang an nicht um religiöse Fragen, sondern um wirtschaftliche und politische Macht.

Militärs und Paramilitärs übernehmen

Gegen die Benachteiligung der Katholiken bildete sich 1968 eine friedliche Bürger-

»Briten raus« fordern die Republikaner, »wir bleiben im UK«, halten die Unionisten dagegen.

rechtsbewegung. Paradoxerweise markierte sie den Beginn der Radikalisierung beider Seiten, die schließlich zur bewaffneten Auseinandersetzung führte. Auf der einen Seite standen militante Protestanten und die Royal Ulster Constabulary, die Polizei von Nordirland, auf der anderen die sich neu formierende katholische IRA, die Irish Republican Army. Großbritannien griff militärisch ein. Ein Schlüsselerlebnis für viele katholische Nordiren wurde der Bloody Sunday, der ›Blutsonntag von Derry‹: Britische Soldaten erschossen 14 unbewaffnete Bürgerrechtler. Die IRA, die vor allem in den katholischen Arbeitervierteln von Derry und Belfast Rückhalt gewann, versuchte mit Terroranschlägen den Anschluss Nordirlands an die Republik zu erreichen. Protestantische Terrororganisationen standen ihr in Brutalität in nichts nach. 3568 Todesopfer forderte der Bürgerkrieg, die meisten davon Zivilisten.

Der Friedensprozess dauert an

In dieser heillos verfahrenen Situation grenzt es an ein Wunder, dass es 1998 zum Karfreitagsabkommen kam. Sie alle saßen an einem Tisch: Gerry Adams von der Sinn Féin, damals noch der politische Arm der IRA, John Hume, Vorsitzender der katholischen, sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDLP, David Trimble von der damaligen protestantischen Mehrheitspartei Ulster Unionists, Vertreter von Großbritannien und der Republik. Die verzichtete auf ihre Forderung nach Wiedervereinigung mit dem Norden, die paramilitärischen Organisationen wurden aufgelöst, Großbritannien zog sich zurück. 1999 übergab Großbritannien die Regierung an die 108 Abgeordneten des Belfaster Stormont-Parlaments.

Gleichwohl kam es zu Rückschlägen wie dem Bombenanschlag von Omagh. Fragen wie die Entwaffnung der paramilitärischen Organisationen lieferten Zündstoff. Aber der Friedensprozess war nicht mehr umkehrbar.

Es ging von Anfang an um wirtschaftliche und politische Macht.

Die Mauern in den Köpfen und Städten

Dass der Bürgerkrieg tiefe Wunden hinterließ, kann man sich denken. An die 15 % der Nordiren leiden an psychischen Problemen, die auf die ›Troubles‹ zurückzuführen sind. Interkonfessionelle Heiraten und Erziehung sind verschwindend gering. Sogenannte *Peace Walls,* ›Friedensmauern‹, zementieren die konfessionelle Apartheid, vor allem in Belfast. Die Durchgänge werden nachts geschlossen, und dann trauen sich fast 90 % der Bevölkerung nicht mehr in ein von der anderen Konfession kontrolliertes Gebiet. Fahnen, Graffiti und grün-weiß-orange oder blau-weiß-rot angemalte Bordsteine verkünden jedem, ob der Stadtteil zum nationalistischen (Katholiken) oder unionistischen (Protestanten) Lager gehört.

Ein weiterer Streitpunkt: die Märsche der Oranierorden. Dass ihre Marschroute immer wieder durch katholische Viertel führt, ist ein stetes Ärgernis für die Katholiken. Einziger Zweck dieser Märsche scheint es zu sein, die Katholiken am Jahrestag der Schlacht am Boyne (Juli 1690) daran zu erinnern, dass sie damals auf der Verliererseite standen. Auch wenn die Rückkehr zur Gewalt momentan gebannt zu sein scheint – bis zum wahren Frieden ist es noch ein langer Weg. Und den könnte der Brexit weiter behindern. ■

Mit Leidenschaft und harten Bandagen – Hurling

Von Raufbolden für Raufbolde — Das Spiel ist Irlands Nationalsport und gilt als dezidiert gälisch im Gegensatz zum britischen Soccer. Beim Finale im Dubliner Croke Park steppt alljährlich der Bär.

Public Viewing

Ab 14 Uhr am ersten Sonntag im September sind die Dubliner Straßen wie leergefegt. Das Finale im Hurling findet statt, und die Emotionen der Fans kochen hoch.

Zeit: Sonntag, 13. August 2017. Ort: Davy Byrne's Pub in der Innenstadt. Oder wahlweise fast jeder andere Pub. Gespielt wird das Halbfinale im Hurling, Limerick gegen Galway. Das irische Fernsehen überträgt live. Hand am Bier, Augen auf dem Flachbildfernseher. Da prügeln sich muskulöse Sportler in kurzen Hosen mit vergittertem Helm und Holzschläger um einen etwa tennisballgroßen Ball. Wo laufen sie denn? Das Spielgeschehen wirkt kryptisch, und alles geht schnell, viel zu schnell.

Die Regeln

Deshalb hier die Grundregeln: 15 Spieler pro Mannschaft inklusive Torwart versuchen, den kleinen Lederball, den Sliotar, unter oder über die Querstange des gegnerischen Tors zu schlagen. Unten durch ist ein Tor und gibt drei Punkte, oben drüber gibt einen Punkt. Dazu benutzen die Spieler den Hurly, einen bis zu 1 m langen Eschenholzstab mit verdicktem Ende, der am ehesten einem lang gezogenen Kniestrumpf gleicht. Der Schiedsrichter im weißen Zahnarztkittel ahndet eklatante Verstöße. Krachend wirft sich der Verteidiger gegen den stürmenden Forward. Das darf er, dem Gegner den Hurly über den Schädel ziehen aber nicht. Das Halbfinale geht Limerick 0-27, Galway 1-21 aus. Jetzt geht die Rechnerei los: Limerick erzielt null Tore und 27 Punkte, insgesamt 27, Galway ein Tor und 21 Punkte, insgesamt 24. Womit Limerick im Finale steht. Hurling ist übrigens noch heute ein reiner Amateursport. Fast jedes Dorf hat seinen Club.

Auf den Hurley kommt es an: Spieler von Kilkenny versuchen einen Gegner von Tipperary zu beruhigen.

Tiobraid Árann
7

Die Altherrenriege

Als Michael Cusack 1884 in Thurles die Gaelic Athletic Association (GAA) gründete, wurden mit der Propagierung der ›altirischen‹ Sportarten Hurling und Gaelic Football politische Ziele verfolgt. Es ging darum, dem Spiel der britischen Unterdrücker, Fußball (Soccer), etwas entgegenzusetzen. Die GAA galt (und gilt) als eine konservative Altherrenriege. Außer einem kurzen Intermezzo 2007–2009 wurden und werden keine Fußball- oder Rugbyspiele im Páirc an Chrócaigh ausgerichtet, obwohl Croke Park das größte, modernste Stadion im Land ist.

Volksfest beim Volkssport

Je weiter die Ausscheidungskämpfe voranschreiten – es beginnt auf der Ebene der 32 Grafschaften, auch der nordirischen –, desto höher kochen die Emotionen. Jetzt, vor dem Finale, erreichen sie den Siedepunkt. Menschenmengen drängen sich vom Parnell Square an in den Straßen Richtung Croke Park. In den Wettbüros, Pubs und Souterrains der Guest Houses (und nicht nur da) wird Bier getrunken. Ein Meer von Imbissständen macht Kasse, fliegende Händler bringen Plüschkäppis und Mini-Hurlys an Mann, Frau und Kind. Die Fans tragen Anstecker, Kokarden, Schals und geflochtene Bänder in den Farben ihrer Teams, grün-weiß für Limerick und schwarz-gelb für Kilkenny. Nonnen sammeln für das Mater Hospital, letzte Schwarzkarten werden angeboten. Wer nicht das Glück hat, einen der 82 300 Sitzplätze zu bekommen, feiert eben im Pub.

Volksfestatmosphäre herrscht bei den Finals im Dubliner Croke-Park-Stadion. Die gelb-schwarz gewandeten Fans der Kilkenny Cats haben, wie so oft, gut lachen, denn ihre Mannschaft ist der Rekordgewinner.

DURCH DIE KATAKOMBEN DES STADIONS

Außerhalb der Spiele bietet das GAA Museum im Croke-Park-Stadion mit viel interaktiver Technik die Gelegenheit, sich selbst als Hurling- oder Gaelic-Football-Spieler zu erproben. Per Führung geht es nicht nur durchs Stadion, sondern auch durch die Katakomben, in die Umkleidekabinen und den VIP-Bereich (S. 39). Auf der Website der GAA, www.gaa.ie, findet man ein Archiv, aktuelle Termine und Links zu den Clubs. Über Camogie kann man sich auf https://camogie.ie informieren.

Im Stadion

Als die Nationalhymne erklingt, stehen die Zuschauer auf, viele singen mit, ein feierlicher Moment. Der Rest geht unter im Brüllen der Fanblocks. Die Tribesmen und -women von Kilkenny bekommen schon in der 1. Halbzeit eine kalte Dusche, denn Limericks Gearóid Hegarty erzielt bereits in der vierten Minute ein Tor. In der Sitzreihe vor uns springen die Limericker vor Begeisterung auf. Zwei Kilkenny Jungs hinter ihnen nutzen die Gelegenheit und spucken ihnen auf die Sitze. Der Papa sieht wortlos zu. Akrobatisch balancieren die Spieler den Ball auf ihren Hurlys, bringen den Gegner mit einem Tackel zu Fall. Ein harter Kampf, den Limerick mit 1-31 gegen Kilkenny 2-26 für sich entscheidet, das knappste Ergebnis, das je in einem Finale gespielt wurde. Nach dem Schlusspfiff bricht ohrenbetäubender Jubel aus, alles strömt aufs Feld. Limerick-Kapitän Declan Hannon darf als Erster den Liam MacCarthy Cup hochreißen.

Vor dem Stadion gibt es jetzt Coladosen und Schokoriegel zu Dumpingpreisen. Nur noch Limerick-Devotionalien finden ihre Käufer. Unter den Kilkenny-Fans ist die Stimmung verständlicherweise gedrückt, da wird noch das eine oder andere Bier nötig sein. Friedlich strömt alles zu den Sonderbussen an der Store Street Station oder in die Innenstadt. Im Gegensatz zu manchem Fußballspiel bleibt alles familientauglich. Keine Randale, keine Pöbeleien.

Gaelic Football und Camogie

Irland leistet sich den Luxus von zwei Nationalsportarten. Beim Gaelic Football sind Mannschaft und Feld ähnlich wie beim Hurling organisiert, es fehlt der Schläger. Mit Hand oder Fuß wird der Ball ins gegnerische Tor befördert.

Wenn Frauen Hurling spielen, heißt das Camogie. Die Finalkämpfe laufen am 2. Sonntag im September ebenfalls im Croke Park. Das Interesse in Irland an den hurlenden Sportlerinnen ist etwa so groß wie das Interesse an Damenfußball in Deutschland.

Da ändert sich ja doch nichts? – Von wegen!

2018 war das Jahr einer nahezu revolutionären Änderung für die gälischen Sportarten. Eine Straffung und Umstrukturierung der Ausscheidungsspiele brachte auch eine Vorverlegung der Finals, erst einmal probeweise für drei Jahre. Auch 2023 werden die Finals im Hurling am dritten Sonntag und im Gaelic Football am vierten Sonntag im Juli stattfinden, dem historisch frühesten je gespielten Datum. Das Camogie-Finale bleibt wie gehabt. ■

A
Achill Island 184
Adare 145
Aghadoe 119
Ahenny 78
Aillwee Cave 159
Allihies 116
Angeln 238
Anreise 237
Aran Islands 165
Ardara 204
Ardgroom Stone Circle 116
Ardmore 76
Athlone 227
Autofahren 249
Avondale Forest Park 58

B
Baden 238
Bahn 249
Ballintubber Abbey 183
Ballyconneely 173
Ballymoe 102
Baltimore 109
Bantry 112
Barley Cove 111
B & B 247
Belmullet 185
Benbulben 194
Birr 232
Blanchville House 91
Blarney 103
Bloody Foreland 206
Book of Kells 28
Bootsurlaub 238
Boyle 225
Boyne 217, 276
Bray 53, 280
Brexit 256, 295
Brú na Bóinne 217
Buncrana 212
Bunratty Castle 146
Burren 153, 154
Bus 249

C
Caherconnell Fort 157
Caherdaniel 125
Cahir Castle 77
Camping 247
Cape Clear 111
Carndonagh 212
Carrickahowley Castle 183
Carrick-on-Shannon 224
Carrick-on-Suir 77
Carrowkeel 197
Carrowmore 196
Cashel 79
Castledermot 65
Castletownbere 116
Céide Fields 186
Clare Island 180
Clares Küste 150
Clifden 171
Cliffs of Moher 150
Clonakilty 106
Clonfert 232
Clonmacnoise 230
Cobh 101
Cong 169, 280
Connemara 170
Connemara National Park 172
Cookamista Pass 125
Cork 95
– Anne's Church 96
– Butter Museum 98
– Cork City Gaol 98
– Cork Tasting Trails 99
– Crawford Municipal Art Gallery 98
– Elizabethan Fort 101
– English Market 95
– Fin Barre's Cathedral 97
– Lewis Glucksman Gallery 98
– Nano Nagle Place 97
– Corlea Trackway Centre 227
County Wicklow 54
Crag Cave 133
Craggaunowen Project 146
Croagh Patrick 179, 263
Crookhaven 111

D
Dark Sky Park 185
Dereentaggart Stone Circle 116
Derrynane House 125
Desmond Castle 145
Dingle, Halbinsel **129**, 280
Dingle Town 129
Doe Castle 206
Donegal, County 198
Donegal Town 198
Doolin 152
Downpatrick Head 186
Drombeg Stone Circle 107
Dromore Wood 156
Drumcliffe 194
Dublin 17
– 14 Henrietta Street 36
– Abbey Theatre 21, **45**
– Áras an Uachtaráin 35
– Bank of Ireland 26
– Belvedere College 23
– Button Factory 49
– Chester Beatty Library 35
– Christ Church Cathedral 32
– College Green 26
– Docklands 21
– Dublin Castle 31
– Dublin City Gallery – The Hugh Lane 36
– Dublinia 32
– Dublin Writers' Museum 23
– Dublin Zoo 34
– EPIC Ireland 24, 37
– Famine Memorial 21
– Four Courts 25
– GAA Museum 39
– Gaiety Theatre 49
– General Post Office 17
– Georges's Street Arcade 28
– Glasnevin Cemetery 35
– Grand Canal 30
– Grand Canal Dock 24
– Guinness Storehouse 33
– Halfpenny Bridge 31
– Irish Film Institute 30
– Irish Museum of Modern Art 38
– Irish Rock'n' Roll Museum 38
– James Joyce Centre 22
– Kilmainham Gaol 34
– Leinster House 29
– Liffey 27
– Liffey Boardwalk 21
– Little Museum 38
– Marsh's Library 33
– Merrion Square 29
– Molly Malone, Denkmal 28
– Museum of Literature Ireland 38
– Museumsviertel 29
– National Botanic Gardens 35
– National Gallery of Ireland 37
– National Library 29
– National Museum of Ireland – Archaeology 37
– National Museum of Ireland – Decorative Arts & History 37
– National Museum of Ireland – Natural History 37
– Northside 17
– O'Connell Street 17
– Old Jameson Distillery 25
– Phoenix Park 34
– Photo Museum Ireland 30
– Powerscourt Townhouse Centre 28
– Project Arts Centre 45
– Smithfield 25
– Spire 17
– St. Mary's Pro-Cathedral 20
– St. Michan's Church 25
– Stoneybatter 26

– St. Patrick's Cathedral 33
– St. Stephen's Green 29
– Talking Statues 21
– Teeling Distillery 34
– Temple Bar 30
– The Ark 30
– Trinity College 26
– Westend 33
Dungarvan 75
Dunguaire Castle 159
Dún Laoghaire 52
Dunquin 131
Dursey Island 114
Dysert O'Dea 153

E
Einreisebestimmungen 240
Ennis 149
Errigal Mountain 207
Essen 270
Eyeries 116

F
Fahan 211
Fanad-Halbinsel 206
Farmers' Markets 107
Feiertage 240
Ferienhäuser 247
Fintown-Railway 208
Fota Island 102
Foxford Woollen Mill 183
Foynes **145**, 187

G
Gallarus Oratory 132
Galtee Mountains 81
Galway 159
– Browne Doorway 160
– Galway City Museum 161
– Hall of the Red Earl 160
– Latin Quarter 160
– Lynch's Castle 160
– Lynch's Window 160
– Salmon Weir Bridge 161
– Spanish Arch 160
– St. Nicholas' Church 160
Gap of Dunloe 119
Garinish Island 115
Glandore 108
Glebe House and Gallery 209
Glencolumbkille 204
Glendalough 57
Glenveagh National Park 207
Golfen 238
Gowran 90
Grange Stone Circle 146
Great Blasket 131
Greencastle 212
Grianán of Aileách 211
Große Hungersnot 288
Guest Houses 247
Gweedore 206

H
Healy-Pass 116
Holycross Abbey 81
Hook Peninsula 67
Horn Head 206
Hostels 248
Hotels 247
Hot Seaweed Baths 260
Howth 50
Hurling 296

I
Inchagoill 169
Informationsquellen 240
Inishbofin 172
Inisheer 168
Inishfallen 118
Inishmaan 167
Inishmore 166
Inishowen, Halbinsel 211
Inlandsflüge 249

J
Jerpoint Abbey 90
John F. Kennedy Arboretum 69
Jugendherbergen 248

K
Kells 220
Kelten 262
Kenmare 117
Kildare, County 63
Kildare Town 63
Kilfenora 156
Kilkee 148
Kilkenny 82
– Kilkenny Castle 84
– Kilkenny Design Centre 85
– Kyteler's Inn 83
– Medieval Mile Museum 84
– Rothe House 83
– St. Canice's Cathedral 83
Killarney 118
Killarney National Park 118
Killary Harbour **174**, 177
Killorglin 125
Killybegs 201
Kilmacthomas 74
Kilmalkedar 132
Kinder 241
Kinsale 104
Klima 242
Knock 184
Knockmealdown Mountains 78
Knocknarea 196
Knowth 217
Kylemore Abbey 172

L
Ladies' View 119
Lahinch 152
Laytown 219
Lehanore Hillfort 116
Lesetipps 242
Letterkenny 210
Limerick 139
– Frank McCourt Museum 141, **142**
– Hunt Museum 142
– King John's Castle 142
– Limerick City Gallery of Art 142
– Milk Market 141
– Quays 139
– St. Mary's Cathedral 141
Lisdoonvarna 157
Lismore Castle Gardens 78
Liss Ard Gardens 108
Loop Head Drive 147
Lough Boora 228
Lough Corrib 168
Loughcrew 221
Lough Derg **145**, 263
Lough Finn 208
Lough Gill 196
Lough Gur 146

M
Maam Cross 170
Malahide 50
Malin Head 212
Mayos Nordküste 185
Megalithgräber 276
Mellifont, Kloster 219
Midleton 102
Mietwagen 249
Mizen Head 109
Monasterboice, Kloster 219
Moone 64
Mount Usher Gardens 54
Muckross Abbey 118
Muckross House 118
Muckross Lake 120
Museum of Country Life 183

N
Nachhaltig reisen 248
Newgrange **217**, 276
New Ross 69
Newtown Trim 222

Nordirland 292
Notfälle 246

O
Ormond Castle 77
Oughterard 168

P
Parke's Castle 196
Patrick, Heiliger 80, 179, **287**
Poulnabrone Dolmen 157
Powerscourt House & G. 54
Preise 243

Q
Quin 147

R
Radfahren 27, 74, **239**
Rathcrogan 227
Reisen mit Handicap 243
Reiseplanung 243
Reiten 239
Ring of Beara 115
Ring of Kerry **124**, 278
Ring of Skellig 125
Rock of Cashel 79
Rock of Dunamase 89
Ross Castle 118
Rosserk Abbey 186
Roundstone 170
Russborough House 58

S
Salthill 161
Shannon 224
Shannon-Region 146
Sheep's Head 113
Sicherheit 246
Skellig Michael **126**, 278
Skibbereen 108
Skryne 223
Slane 219
Slane Castle 220
Slea Head 131
Slieve League 201
Sligo, County 191
Sligo Town 191
– Statue von W. B. Yeats 191
– Sligo Abbey 192
– Sligo County Museum 191
– The Model 192
Sneem 124
Spiddal 170
Staigue Stone Fort 125
St. Brigid's Well 151
St. John's Point 200
St. Patrick's Day 264
Strade Abbey 183
Strände 238
Strokestown House 226
Sybil Head 278

T
Tara, Hill of 221
Thoor Ballylee 159
Three Castles Head 110
Timoleague 106
Tory Island 206
Tourismus 268
Tower Loop 202
Tralee 133
Trim 222, 280
Tullaherin 90

U
Übernachten 246
Umweltschutz 284
Upper Lake 56

V
Verkehrsmittel 249
Verkehrsregeln 249

W
Wandern 56, 110, 113, 114, 120, 154, 202, 228, **239**
Wassersport 240
Waterford 69
– Bischofspalast 71
– Kathedrale 69
– King of the Vikings 69
– Medieval Museum 70
– Reginald's Tower 70
Waterford Greenway 74
Waterville 125
Wellness 240, **260**
Westport 177
Wexford 65
Wicklow Town 54
Wild Atlantic Way 94, 105, 205, 278
Wild Ireland 212
Wild Nephin National Park 185
Wirtschaft 257

Y
Youghal 76

A

DAS KLIMA IM BLICK

Reisen bereichert und verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO_2. Der Flugverkehr trägt in erheblichem Maße zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich für eine schonendere Reiseform (z. B. die Bahn) entscheiden – oder die Projekte von atmosfair unterstützen. Atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation. Die Idee: Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Beitrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte in Entwicklungsländern, die dort den Ausstoß von Klimagasen verringern helfen. Dazu berechnet man mit dem Emissionsrechner auf www.atmosfair.de, wie viel CO_2 der Flug produziert und was es kostet, eine vergleichbare Menge Klimagase einzusparen (z. B. Berlin – London – Berlin 14 €). Atmosfair garantiert die sorgfältige Verwendung Ihres Beitrags.

atmosfair

Susanne Tschirner ereilte vor drei Jahrzehnten der Ruf der Grünen Insel. Seitdem reist sie immer wieder dorthin. Wenn sie nicht gerade für ihre anderen Reiseführer in Schottland oder dem Elsass unterwegs ist. Ihre besondere Liebe gilt neben der irischen Küche den vielen prähistorischen Denkmälern, die nicht nur ihr privates Hobby sind, sondern auch zu zwei Steinzeitromanen geführt haben. Susanne Tschirner hat Geschichte und Germanistik studiert und als Verlagslektorin gearbeitet. Mit Mann, Kind und Kater lebt sie in Bonn.

Abbildungsnachweis
AWL-Images, Whitchurch (GB): S. 76 (Cahir Davitt); 60 re. (imagebroker/Christian Handl); 254/255 (Andrea Papaleo); 243 (Carlos Sanchez Pereyra); 12/13 (Maurizio Rellini); 294 u. (Jane Sweeney) **DuMont Bildarchiv, Ostfildern:** S. 14 li. (Olaf Meinhardt); 11, 224, 236, 277 (Johann Scheibner) **Brigitte Geiselhart, Friedrichshafen:** S. 135 **Getty Images, München:** S. 169 (Design Pics Inc); 266 u. (levers2007); 92 re. (Lonely Planet Images); 51 (Doug McKinlay); 161 (Michelle MacMahon); Umschlagklappe vorn (mikroman6); 61 M. (David Soanes Photography); 112 (Trish Punch); 173 (VW Pics/Kontributor) **Ireland's Content Pool:** S. 137 o. re. (Paul Doran); 82, 189 o. re. (Fáilte Ireland/Tourism Ireland); 217 (Brian Morrison) **iStock.com, Calgary (Kanada):** S. 15 o. re. (Aitormmfoto); 67 (tirc83) **Markus Kirchgessner, Frankfurt:** S. 6 o. li., 7 re., 10, 136 li. **laif, Köln:** S. 42 (Archivolatino/Lorenzo Moscia); 123 (Anita Back); 139 (Christophe Boisvieux); 59 (CAMERA PRESS/Jerry Watson); 213 (eyevine/Guardian/Antonio Olmos); 259, 279 (eyevine/Irish Independent); 39 (Miquel Gonzalez); 15 M., 45, 274 re., 274 o. li., 294 o. (Robert Haidinger); 261 (Haytham-REA/Milan Szypura); 55, 95, 128, 151 (hemis.fr/Walter Bibikow); 2/3, 119, 136 re. (hemis.fr/Gregory Gerault); 197 (Bernd Jonkmanns); 297, 298 (Gunnar Knechtel); Titelbild (Jan-Peter Boening); 52 (Jörg Modrow); 234/235 (Karl-Heinz Raach); 274 u. li. (Redux/Deirdre Brennan); 165, 214 li. (Redux/The New York Times); 285 (Redux/VWPics/Dave Walsh); 148 (robertharding/Tim Graham); 256/257 (Jens Schwarz); 24, 269, 275 o. (Heiko Specht); 63 (Wolfgang Stahr); 147 (Berthold Steinhilber); 290 (UPI) **Look, München:** S. 7 u. li., 60 li., 61 o. re., 137 li., 156, 214 re. (age fotostock); 93 li. (Günther Bayerl); 215 u. re., 247 (ClickAlps); 79, 241 (Elan Fleisher); 92 li., 105 (Ingolf Pompe); 176 (robertharding); 189 li. (SagaPhoto); 7 o. li., 93 o. re. (Thomas Stankiewicz) **Mato, Hamburg:** S. 275 u. (Matteo Carassale); 215 o. re., 231 (Wolfgang Fuchs); 32 (Tim Mannakee); 30 (Salvio Parisi); 293 (Marco Pavan); 124 (Jean-Christophe Pratt); 14 re., 265, 266 o. (Maurizio Rellini); 36, 158, 272/273 (Massimo Ripani) **Mauritius Images, Mittenwald:** S. 48 (Alamy/Archive PL); 199 (Alamy/Piere Bonbon); 187 (Alamy/Cal Cam); 70 (Alamy/@imagesBV); 188 re. (Alamy/Neil McAllister); 181 (Alamy/Gareth McCormack); 188 li. (Alamy/Paul Felix Photography); 223 (Alamy/Stephen Power); 191 (Alamy/travelib ireland); 143 (Alamy/Malcolm Walker); 8, 89 (Alamy FR/scenicireland.com/Christopher Hill Photographic); 100 (Walter Bibikow); 215 M. (imagebroker/Klaus-Werner Friedrich); 286 (United Archives) **Conor Phelan, Maddoxtown:** S. 91 (Maurice Hennebry) **picture-alliance, Frankfurt a. M.:** S. 280 (Clodagh Kilcoyne/Reuters) **Shutterstock, New York (USA):** S. 200, 205, 210 (shawnwil23); 137 u. re. (Shyripa Alexandr); 15 u. re. (vengerof); 93 u. re. (VioNetta); 81 (yykkaa) **Susanne Tschirner, Bonn:** S. 226, 263, 303 **Wikimedia Commons:** S. 61 u. re. (CC BY-SA 3.0); 189 u. re. (CC-PD/Alice Boughton)

Umschlagfotos: In der Ballynakill Bay, Co. Galway (Titelbild), Limerick (Umschlagklappe vorn)

Kartografie
© DuMont Reiseverlag, Ostfildern

Autorin: Susanne Tschirner **Redaktion/Lektorat:** Simone Nörling **Bildredaktion:** Susanne Troll, Titelbild: Susanne Troll **Grafisches Konzept und Umschlaggestaltung:** zmyk, Oliver Griep und Jan Spading, Hamburg

Hinweis: Autorin und Verlag haben alle Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Gleichwohl erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung und Ihre Verbesserungsvorschläge freuen wir uns: DuMont Reiseverlag, Postfach 3151, 73751 Ostfildern, info@dumontreise.de, www.dumontreise.de

2., aktualisierte Auflage 2023
© DuMont Reiseverlag, Ostfildern
Alle Rechte vorbehalten

Offene Fragen*

Sind die Kerry-Gold-Kühe glücklich?

Regnet es in Irland wirklich am Stück?

Seite 242

Wer ist die Schönste im ganzen Land – Dublin, Cork oder Galway?

Waren die keltischen Druiden die Vorfahren von Harry Potter?

Ein ganzes Buch voller Ornamente? Das passt doch auf keine Kuhhaut! ... oder etwa doch?

Seite 28

Stammt das beste Rennpferd aller Zeiten tatsächlich aus Irland?

Seite 64

Spricht jeder Ire Gälisch?

Seite 283

Sind die irischen Moore noch zu retten?

Seite 228

Sind alle Iren rothaarig?

Seite 283

Was haben Irland und die afrikanische Savanne gemeinsam?

Seite 6

Wie steht es mit der irischen Weltraumforschung?

Seite 232

Wovor warnen Verkehrsschilder auf dem Ring of Kerry?

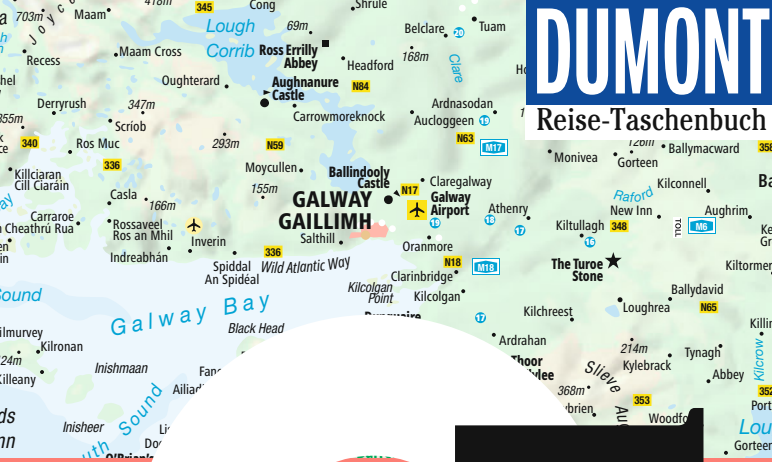
Seite 124

Trägt Sinead O'Connor immer noch Glatze?

Bringt es der Killarney-Nationalpark wirklich auf 50 Shades of Green?

Seite 120

** Fragen über Fragen – aber Ihre ist nicht dabei? Dann schreiben Sie an info@dumontreise.de. Über Anregungen für die nächste Ausgabe freuen wir uns.*



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Irland

Reisekarte mit Register

1 Irland

1 cm = 10 km
0 10 20 50 km
1 : 1.000.000

A B C D E F G H

1 2 3 4 5 6 7 8 9

1 Irland

Orte

Abbey D6
Abbeydorney B8
Abbeyfeale C8
Abbeylara E4
Abbeyleix E7
Achill Sound B4
Aclare C4
Adamstown F8
Adare C7
Adrigole B9/10
Aghaboe E7
Aghagower B4
Aghalee G3
Aghavannagh G7
Aglish E9
Ahakista B10
Ahascragh D5
Ahenny E8
Ahoghill G2
Ailiadie C6
Ailt an Chorráin (Burtonpoint) D1/2
Allenwood F6
Allihies A10
Altnapaste E2
An Bun Beag (Bunbeg) D1
An Charraig (Carrick) D2
An Cheathrú Rua (Carraroe) B6
An Clochán Liath (Dungloe) D2
An Daingean (Dingle) A8
An Dóchoraidh (Doocharry) D2
An Fál Carrach (Falcarragh) D1
An Fhairche C5
An Muileann Cearr (Mullingar) E/F5
An Rinn E9
An Spidéal (Spiddle) C6
An tInbhear Mór (Arklow) G7
Annacotty D7
Annagassan G4
Annalong H4
Annascaul A8
Annestown F8
Antrim G2
Araglin D8
Ardagh C8
Ardagh E5
Ardara D2
Ardcath G5
Ardee G4
Ardfert B8
Ardfinnan E8
Ardglass H3
Ardgroom B9
Ardmore E9
Ardnasodan C5
Ardpatrick D8
Ardrahan C6
Arigna D4
Arklow (An tInbhear Mór) G7
Armagh F3
Armoy G1
Arnyheernabin E1
Arthurstown F8
Articlave F1
Artigarvan E2
Arvagh E4
Ashbourne G5
Ashford G6
Askeaton C7
Athboy F5
Athea C8
Athenry C6
Athleague D5
Athlone E5
Athy F6
Auchloggeen C5
Augher F3
Aughils B8
Aughnacloy F3
Aughrim D6
Aughrim G7
Avoca G7
Baile an Sceilg (Ballinskelligs) B9
Baile Átha Cliath (Dublin) G5/6
Baile Mhic Ire C9
Baile na Finne (Finntown) D2
Baile na nGall (Ballydavid) A8
Bailieborough F4
Balbriggan G5
Balla C4
Ballagh E7
Ballaghaderreen D4
Ballickmoyler F7
Ballina (Béal an Átha) C4
Ballinafad D4
Ballinagar F6
Ballinagleragh E4
Ballinakill F7
Ballinalee E4
Ballinamallard E3
Ballinamore E4
Ballinasloe D6
Ballincollig D9
Ballincurrig D9
Ballinderry D6
Ballindine C5
Ballineen C9
Ballingarry C8
Ballingarry D/E6
Ballingarry E7
Ballingurt C10
Ballinhassig D9
Ballinlough D5
Ballinrobe C5
Ballintober D5
Ballintogher D3
Ballintoy G1
Ballintra D2/3
Ballinure E7
Ballivor F5
Ballon F7
Ballyagran C8
Ballyalbay F4
Ballybofey E2
Ballyboghil G5
Ballybrittas F6
Ballybrophy E7
Ballybunnion B7
Ballycahill E7
Ballycarry H2
Ballycastle C3
Ballycastle G1
Ballyclare G2
Ballyclogh C8
Ballycolla E7
Ballyconneely A/B5
Ballycotton D9
Ballycroy B4
Ballycumber E6
Ballydangan D6
Ballydavid D6
Ballydavid (Baile na nGall) A8
Ballydehob B10
Ballyderahan E8
Ballydesmond C8
Ballydonegan A10
Ballyduff B8
Ballyduff D8
Ballyfarnan D4
Ballyferriter A8
Ballyferriter F7
Ballyforan D5
Ballygalley H2
Ballygar D5
Ballygarrett G7
Ballygawley F3
Ballyglass C4
Ballygowan E1
Ballygowan H3
Ballyhack F8
Ballyhaise F4
Ballyhalbert H3
Ballyhale F8
Ballyhaunis C4
Ballyheige B8
Ballyhooly D8
Ballyjamesduff F4
Ballykeeran E5
Ballykelly F1
Ballylanders D8
Ballyliffin E1
Ballylongford B7
Ballylooby E8
Ballylynan F6/7
Ballymacarbry E8
Ballymacod E9
Ballymacward D5
Ballymahon E5
Ballymakenny G4
Ballymena G2
Ballymoe D5
Ballymoney G1
Ballymore E5
Ballymore Eustace G6
Ballymote D4
Ballynacally C7
Ballynacarrigy E5
Ballynacourty E9
Ballynagore E5
Ballynahinch H3
Ballynahown E6
Ballynamallaght F2
Ballynamult E8
Ballynana A8
Ballynoe D9
Ballynure G2
Ballyporeen D8
Ballyragget F7
Ballyranan F6
Ballyronan G2
Ballyroney G3
Ballyroon B10
Ballysadare D3
Ballyshannon D3
Ballytoohy B4
Ballyvaughan C6
Ballywalter H3
Ballyward G3
Balrath G5
Balrothery G5
Baltimore B10
Baltinglass F6/7
Banada C4
Banagher E6
Banbridge G3
Bandon C9
Bangor B3/4
Bangor H2
Bansha D8
Banteer C8
Bantry B10
Barefield C7
Barnaderg C/D5
Barnatra B3
Béal an Átha (Ballina) C4
Béal an Mhuirthead (Belmullet) B3
Béal Átha an Ghaorthaidh (Ballingeary) C9
Bective F5
Belclare C5
Belcoo E3
Belderrig B3
Belfast G/H2
Belgooly D9
Bellaghy G2
Bellanagare D4
Bellanagh E4
Bellanaleck E3
Belleek G3
Belleek C/D5
Bellharbour C6
Bellingham F4
Belmullet (Béal an Mhuirthead) B3
Beltra C4
Beltra D3
Belturbet E4
Benburb F3
Benbradagh F7
Beragh F3
Bessbrook G3
Bettystown G5
Birdhill D7
Birr E6
Blacklion E3
Blackpool D8
Blackrock G4
Blackwater G8
Blackwatertown Bridge B9
Blackwatertown F3
Blanchardstown G5
Blarney D9
Blessington G6
Blue Ball E6
Bodyke D7
Bofin A5
Boharboy G4
Boheeshil B9
Bohermeen E6
Boherboy C8
Bohola C4
Borde F7
Borrisin Ossory E6/7
Borrisokane D6
Borrisoleigh E7
Boviel F2
Boyle D4
Brandon A8
Bray G6
Brickeens C5
Bridge End E1
Bridgetown G8
Brittas G6
Broadford C8
Broadford D7
Brookeborough E3
Broughshane G2
Bruff D8
Bruree D8
Bunacurry B4
Bunbeg (An Bun Beag) D1
Bunbrosna E5
Bunclody G7
Buncrana E1
Bundoran D3
Bunmahon E8
Bunnanaddan D4
Bunratty C7
Burnfoot E1
Burren C6
Burtonport (Ailt an Chorráin) D1/2
Bushmills G1
Butlers Bridge E4
Butlerstown C10
Buttevant D8
Caher D6
Caherconlish D7
Caherconnell C6
Caherdaniel A9
Cahir E8
Cahirciveen B9
Caisleán an Bharraigh (Castlebar) C4
Caledon F3
Callan E7
Caltra D5
Camaross F8
Camlough G3
Camolin G7
Camp B8
Canningstown F4
Cappagh White D7
Cappamore D7
Cappeen C9
Cappoquin E8
Cara Droma Rúisc (Carrick-on-Shannon) D4
Caragh Lake B9
Carbury F5/6
Carlanstown F4/5
Carlingford G4
Carlow F7
Cárna B5
Carnagh F3
Carnaross F5
Carncastle H2
Carndonagh F1
Carnew G7
Carnlough G1/2
Carnteel E4
Carraroe (An Cheathrú Rua) B6
Carrick (An Charraig) D2
Carrick-on-Shannon (Cara Droma Rúisc) D4
Carrick-on-Suir (Carraigna Siúre) E/F8
Carrickfergus H2
Carrickmacross F4
Carrigaholt B7
Carrigaline D9
Carrigallen E4
Carrigtohill D9
Carrowdore H2
Carrowkeel E1
Carrowmoreknock C5
Carrowntemple F2
Carryduff H3
Cashel E8
Cashel Bay B5
Casla B6
Castlebar (Caisleán an Bharraigh) C4
Castlebellingham G4
Castleblakeney D5
Castleboro F4
Castlebridge G8
Castlecaulfield F3
Castlecomer F7
Castlecor C8
Castlederg E2
Castledermot F7
Castlefinn E2
Castlegregory A8
Castlehill C4
Castleisland B8
Castlemaine B8
Castlemartyr D9
Castleplunket D4/5
Castlepollard F5
Castlerea D4
Castletown E5
Castletown E6
Castletownbere B10
Castletownrouche D8
Castletownshend C10
Castlewellan H3
Causeway B8
Cavan E4
Ceanannas (Kells) F5
Ceann Tra (Ventry) A8
Celbridge G6
Chanonrock G4
Charlestown C4
Charleville (Ráth Luire) C/D8
Churchtown G8
Cill Áirne (Killarney) B9
Cill Chainnigh (Kilkenny) F7
Cill Charthaigh (Kilcar) D2
Cill Ciaráin (Killciaran) B5
Clabby E3
Clady E2
Clane F6
Clara E6
Clare G3
Clarecastle C7
Claregalway C6
Claremorris C5
Clarina C7
Clarinbridge C6
Clashmore E9
Claudy F2
Cleggan A5
Clifden B5
Cliffony D3
Clogh G2
Clogh G7
Clogh Mills G1
Cloghan E2
Cloghan E6
Cloghane A8
Clogherhead G4
Cloghjordan D6
Cloghmore B4
Cloghy H3
Clohernagh F8
Clonakilty C10
Clonalvy G5
Clonaslee E6
Clonbern D5
Clonbullogue F6
Clondalkin G6
Clondelara E6
Clonea E8
Clonee G5
Cloneen E8
Clonegall G7
Clones F3
Clonfert D6
Clonmany E1
Clonmel (Cluain Meala) E8
Clonmellon F5
Clonmore G7
Clonoly E6
Clonrouche F8
Clontibret F3
Clonygowan F6
Cloonacool C4
Cloone E4
Cloonfad C5
Cloonlara D7
Clough H3
Cloyne D9
Cluain Meala (Clonmel) E8
Coachford C9
Coagh G2
Coalisland F3
Cobh An Cóbh D9
Coleraine F1
Collinstown F5
Collon G4
Collooney D3
Comber H3
Cong C5
Conna D9
Convoy E2
Cookstown F2
Coola D4
Coolaney D3
Coole E5
Cooraclare B7
Cootehill F4
Corcaigh (Cork) D9
Corclogh B3
Cork (Corcaigh) D9
Corrofin C6
Corvoy F3/4
Courtmacsherry C10
Courtown G7
Craigavon G3
Cranagh F2
Cranford E1
Crean's Cross Roads C9
Creegh B7
Creeslough E1
Creggan F2
Cregganbaun B5
Creggs Passage D5
Crookedwood F5
Crookhaven B10
Crookstown C9
Crookstown F6
Croom C8
Cross Barry D9
Cross Keys F4
Cross Keys F5
Crossakeel F5
Crossdoney E4
Crossgar H3
Crosshaven D9
Crossmaglen G4
Crossmolina C4
Crumlin G2
Crusheen C6
Culdaff F1
Cullaville F/G4
Culleens C3
Cullomane Cross Roads B10
Cullybackey G2
Cultra H2
Curracloe G8
Curraghroe E5
Curry C4
Cushendall G1
Cushendun G1
Cushina F6
Daingean F6
Delgany G6
Delphi B5
Delvin F5
Derragh C7
Derreen B4
Derry/Londonderry F1
Derrybeg D1
Derrybrien D6
Derrygolan E6
Derrygonelly E3
Derrykeighan G1
Derrylin E3
Derrynacreeve E4
Derryrush B5
Devock G1
Deserted Village B4
Desertmartin F2
Dingle Town (An Daingean) A8
Doagh G2
Dolla D7
Donabate G5
Donadea F5
Donaghadee H2
Donegal D2
Doneraile D8
Donohill D7
Donoughmore C9
Dooagh A4
Doocharry (An Dóchoraidh) D2
Doogort B4
Dooleeg B4
Doolin B6
Doon D7
Doonaha B4
Doonbeg B7
Douglas D9
Downhill F1
Downies (Dúnaibh) E1
Downpatrick H3
Dowra E3
Draperstown F2
Drimoleague C10
Dring E4
Dripsey C9
Drogheda (Droichead Átha) G5
Droichead Átha (Drogheda) G5
Dromahair D3
Dromara G3
Dromcolliher C8
Dromina C8
Dromod E4
Dromore E3
Dromore G3
Dromore West C3
Drum F4
Drumcliff D3
Drumcondra F4
Drumdallagh G1
Drumfree E1
Drumkeeran D3/4
Drumlane F4
Drumlish E4
Drumshanbo D/E4
Drumsna E4
Duagh B8
Dublin (Baile Átha Cliath) G5/6
Duleek G5
Dun an Óir (Smerwick) A8
Dún Chaoin (Dunquin) A8
Dún Garbhán (Dungarvan) E9
Dun Laoghaire G6
Dún Laoghaire G6
Dunaff E1
Dunaibh (Downies) E1
Duncannon F8
Duncormick G8
Dundalk G4
Dundonald H2
Dundonnell D5
Dundrum D7
Dundrum H3
Dunfanaghy E1
Dungannon F3
Dunganstown F8
Dungarvan F7
Dungarvan (Dún Garbhán) E9
Dungiven F2
Dungloe (An Clochán Liath) D2
Dungourney D9
Dunkerrin E7
Dunkineely D2
Dunlavin F6
Dunleer G4
Dunlewy D1
Dunmanway C9
Dunmore C5
Dunmore East F8
Dunnamanagh F2
Dunquin (Dún Chaoin) A8
Dunshaughlin G5
Durlas (Thurles) E7
Durrow E7
Durrus B10
Each Léim B4
Easky C3
Edenderry F6
Ederny G3
Edgeworthstown E5
Eglinton F1
Elphin D4
Emly D8
Emmoo D5
Emyvale F3
Ennis (Inis) C7
Enniscorthy (Inis Córthaidh) G8
Enniskean G9
Enniskerry G6
Enniskillen E3
Ennistimon C6
Eochaill (Youghal) E9
Errill E7
Eyeries A/B10
Eyrecourt D6
Fahamore A8
Fahan E1
Falcarragh (An Fál Carrach) D1
Fanore C6
Farnaght E4
Farranfore B8
Feakle D7
Feaklecally A9
Fedamore D7
Feeny F2
Fenagh E4
Fenit B8
Fennor F8
Feochaig H1
Ferbane E6
Fermoy D8
Ferns G7
Fethard E8
Fethard F8
Fiddown F8
Finnea E4
Finnisclin B5
Fintona F3
Fintown (Baile na Finne) D2
Finuge B8
Fivemiletown F3
Flagmount D6
Fontstown F6
Fordstown F5
Fore F5
Forkhill G4
Four Mile House D5
Foxford C4
Foyers C7
Freemount C8
Frenchpark D4
Freshford E7
Gailliimh (Galway) C6
Galbally D8
Gallarus Oratory A8
Galway (Gaillimh) C6
Gaoth Dobhair (Gweedore) D1
Gaoth Sáile B4
Garranard C3
Garrison D3
Garristown G5
Garvagh E4
Garvagh F2
Gaybrook F5
Glandore C10
Glanworth D8
Glaslough E3
Glassan E5
Gleann Cholm Cille D2
Gleann na Muaidhe (Glenamoy) B3
Glen E1
Glenamoy (Gleann na Muaidhe) B3
Glenariff G1
Glenarm G2
Glenavy G2
Glenbeigh B9
Glencar B9
Glencolumbkille D2
Glendorrogha D2
Glenealy G6
Gleneely F1
Glengariff B9
Glenmore F8
Glennamaddy D5
Glentane D5
Glenties (Na Gleannta) D2
Glenville D9
Glin C7
Glinsce (Glinsk) B5
Glinsk (Glinsce) B5
Glynn H2
Golden E8
Goleen B10
Good's Cross E7
Gorey G7
Gormanston G5
Gort C6
Gort an Choirce D1
Gorteen D4
Gorteen D5
Gorteeny D6
Gortin F2
Gortnahoo E7
Gowran F7
Graiguenamanagh F7
Granard E4
Grange D3
Grangebellew G4
Greencastle F1
Greencastle G4
Grenagh D9
Greyabbey H3
Greystone F3
Greystones G6
Gubaveeny E3
Guileen D9
Gusserane F8
Gweedore (Gaoth Dobhair) D1
Hackettstown G7
Headford C5
Helen's Bay H2
Herbertstown D8
Hillsborough G3
Hilltown G3
Hollymount C5
Hollywood G6
Holycross B8
Holywood H2
Horse E7
Horseleap D5
Horseleap E5
Hospital D8
Howth G5
Hurlers Cross C7
Inagh C7
Inch B8
Inch G7
Inchigeelagh C9
Indreabhán B6
Inis Córthaidh (Enniscorthy) G8
Inishannon D9
Inishcrone C3
Iniskeen G4
Inistioge F8
Innfield F5
Inver B6
Irvinestown E3
Johnstown E7
Julianstown G5
Kanturk C8
Katesbridge G3
Keadew D4
Keady F3
Kealkill B9
Keel B4
Keem A4
Keenagh E5
Kells F7
Kells G2
Kells A9
Kells (Ceanannas) F5
Kellys Grove D6
Kenmare B9
Kesh E3
Kilbaha B7
Kilbeggan E5
Kilberry F5
Kilbride G6
Kilbrittain C10
Kilcar (Cill Charthaigh) D2
Kilchreest D6
Kilcock F5
Kilcolgan C6
Kilconnell D6
Kilcormac E6
Kilcornan C7
Kilcrohane B10
Kildallan F6
Kildare F6
Kildorrery D8
Kilfenora C6
Kilfinnane D8
Kilgarvan B9
Kilglass C3
Kilkee B7
Kilkeel G4
Kilkelly C4
Kilkenny (Cill Chainnigh) F7
Kilkerrin D5
Kilkinlea C8
Kilkishen C7
Kill E/F8
Kill G6
Killadoon B5
Killadysert C7
Killala C3
Killaloe D7
Killard H3
Killarney (Cill Áirne) B9
Killashandra E4
Killashee E5
Killavally C4
Killavullen D8
Killciaran (Cill Ciaráin) B5
Killeagh D/E9
Killeany B6
Killeigh E6
Killeil E2
Killenaule E7
Killimer B7
Killimor D6
Killinaboy C6
Killiney G6
Killinick G8
Killorglin B8/9
Killough H3
Killucan F5
Killybegs D2
Killyleagh H3
Killyoh E6
Kilmacrenan E1
Kilmacthomas E8
Kilmaganny E/F8
Kilmaine C5
Kilmallock D8
Kilmanagh E7
Kilmeedy C8
Kilmichael C9
Kilmihil C7
Kilmore Quay G8
Kilmuckridge G8
Kilmurvey B6
Kilrea G2
Kilree F9
Kilronan B6
Kilrush B7
Kilsheelan E8
Kiltamagh C4
Kiltealy F7
Kilteel G6
Kiltegan G7
Kiltoom E5
Kiltormer D6
Kiltullagh D6
Kiltyclogher E3
Kilwaughter H2
Kilworth D8
Kingscourt F4
Kinlough Forest D3
Kinnegad F5
Kinnitty E6
Kinsale D10
Kinsalebeg E9
Kinvara C6
Kircubbin H3
Knights Town B9
Knock C4
Knock C7
Knockaderry C8
Knockanevin D8
Knocklong D8
Knocknagree C8
Knocktopher F8
Kylebrack D6
Labasheeda C7
Lack E3
Lag E1
Laghy D2
Lahinch C6
Lanesborough E5
Laracor F5
Laragh G6
Lauragh B9
Laurencetown D6
Laytown G5
Leabgarrow D1
Leap C10
Lecarrow D5
Leenane B5
Leighlinbridge F7
Leitir Mealláin (Lettermullen) B6
Leitrim D4
Leixlip G5
Lemybrien E8
Lerne H2
Letterfrack B5
Letterkenny E2
Lettermacaward D2
Letterston (Leitir Mealláin) B6
Lifford E2
Limavady F1
Limerick (Luimneach) D7
Lisbellaw E3
Lisburn G3
Liscannor B6
Liscarney B4
Liscarroll C8
Lisdoonvarna C6
Lisnaskea E3
Lispatrick D10
Lisryan E5
Lissatinnig Br. B9
Lisselton B8
Lissycasey C7
Listowel B8
Lisvarrinane D8
Littleton E7
Lixnaw B8
Loch Garman (Wexford) G8
Lombardstown C9
Longford E5
Longwood F5
Loughanavally E5
Loughbrickland G3
Loughgall G3
Loughglinn D4
Loughrea D6
Louisburgh B4
Louth G4
Lucan G5
Luimneach (Limerick) D7
Lurga C4
Lurgan G3
Lusk G5
Maam B5
Maam Cross B5
Maas D2
Macosquin F1
Macroom C9
Maghera F2
Magherafelt G2
Maguiresbridge E3
Mahoonagh C8
Mala (Mallow) D8
Malahide G5
Malbay (Miltown) B7
Malin F1
Malinbeg C2
Mallow (Mala) D8
Manorhamilton D3
Markethill G3
Marshalstown G7
Maumtrasna B5
Maynooth G5
Mayobridge G3
Meanus D8
Meelick D6
Meen Laragh D1
Meenacross D2
Menlough D5
Middletown F3
Midleton D9
Milestone D7
Milford C8
Milford E1
Millisle H2
Millstreet C9
Milltown B8
Milltown C5
Milltown F6
Miltown (Malbay) B7
Min an Labáin E1/2
Mitchelstown D8
Moate E5
Mohill E4
Moira G3
Monaghan F3
Monamolin G7
Monasterevin F6
Moneygall E7
Moneymore E2
Moneymore F2
Monivea D5
Monkstown F6
Moone F6
Moorfields G2
Moroe D7
Mount Bellew D5
Mountcharles D2
Mountfield F2
Mountmellick F6
Mountrath E6
Mountshannon D7
Moville F1
Moy F3
Moycullen C5/6
Moylough D5
Moynalty F4
Moyne E4
Moyvore E5
Muff F1
Muine Bheag F7
Mullagh F4
Mullagh G5
Mullaghmore D3
Mullany's Cross C4
Mullinahone E8
Mullinavat F8
Mullingar (An Muileann Cearr) E/F5
Mulrany B4
Multyfarnham E5
Murrisk B4
Myshall F7
Na Gleannta (Glenties) D2
Naas (Nás) F/G6
Naran D2
Nás (Naas) F/G6
Naul G5
Navan F5
Neale C5
Nenagh D7
New Buildings E2
New Inn D6
New Inn F4
New Kildimo C7
New Pallas Grean E7
New Ross F8
Newbliss F4
Newbridge F6
Newbridge D5
Newcastle E8
Newcastle G6
Newcastle H3
Newcastle West C8
Newinn E8
Newmarket C8
Newmarket-on-Fergus C7
Newport B4
Newport D7
Newport Trench G2
Newry G3
Newtown F7
Newtown G6
Newtown Cunningham E1
Newtown Forbes E4
Newtown Gore E4
Newtown Sandes B8
Newtown-Abbey G/H2
Newtown-Crommelin G1
Newtownards H2
Newtownbutler E3
Newtownhamilton G3
Newtownstewart E2
Nieminelehouse E8
Nobber F4
O'Briensbridge D7
Oilgate G8
Oldcastle F4
Omagh F2
Omeath G4
Oranmore C6
Oughterard C5
Oulart G8
Pallas Grean D7
Palliaskenry C7
Park F2
Parknasilla B9
Partree C5
Passage East F8
Passage West D9
Patrickswell C7
Pettigoe E3
Piercetown G8
Pike D6
Piltown F8
Plumbridge F2
Pollatomish B3
Pomeroy F2
Pontoon C4
Port Ballintrae G1
Port Durlainne (Portulin) B3
Port Láirge (Waterford) F8
Portaclo B3
Portadown G3
Portaferry H3
Portaleen F1
Portarlington F6
Portballintrae G1
Portglenone G2
Portlaoise F8
Portmagee A9
Portmarnock G5
Portnoo D2
Portrane F1
Portroe D7
Portrush F1
Portstewart E1
Portstewart F1
Portulin (Port Durlainne) B3
Portumna D6
Poulgorm Br. B/C9
Poyntz Pass G3
Puckaun D7
Quigley's Point F1
Quilty B7
Quin C7
Raghly D3
Ramelton E1
Randalstown G2
Raphoe E2
Rasharkin G2
Rashedoge E2
Ratallen Cross Roads D4
Ráth Luire (Charleville) C/D8
Rathangan F6
Rathconrath E5
Rathcoole G6
Rathcormack D9
Rathdowney E7
Rathdrum G7
Rathfriland G3
Rathkeale C7/8
Rathlackan C3
Rathmolyon F5
Rathmore C9
Rathmullan E1
Rathnew G6
Rathowen E5
Rathvilly F7
Ratoath G5
Rear Cross D7
Recess B5
Redcastle F1
Richhill G3
Ringaskiddy D9
Ringsend F1
Riverchapel G7
Riverstown G4
Rochfortbridge F5
Rockchapel C8
Rockcorry F4
Rockhill C8
Roonah Quay B4
Ros an Mhil (Rossaveel) B6
Ros Muc B5
Roscommon D5
Roscrea E6
Rosegreen E8
Rosenallis E6
Rosroe B5
Rossaveel (Ros an Mhil) B6
Rosscarbery C9
Rosslare F3
Rossnowlagh D3
Rostrevor G4
Roundstone B5
Roundwood G6
Rousky F2
Rush G5
Rylane Cross C9
Saggart G6
Saintfield H3
Sallins F6
Sandycove G6
Saul H3
Scarriff D7
Scartaglin C8
Scrabby E4
Scriob B5
Seskinore F3
Shanagarry D9
Shanagolden C7
Shanavogh C7
Shanlaragh C9
Shannon Harbour E6
Shantonagh F4
Shercock F4
Shillelagh G7
Shinrone E6
Shrule C5
Sion Mills E2
Six Crosses B8
Sixmilebridge C7
Sixmilecross F3
Skerries G5
Skibbereen C10
Skryne G5
Slade F8
Slane G5
Sligeach (Sligo) D3
Sligo (Sligeach) D3
Smithborough F3
Sneem B9
Southend H1
Spanish Point B7
Spiddal (An Spidéal) C6
Springfield E3
St. Johnstown E2
Stewartstown F3
Stoneyford F7/8
Strabane E2
Stradbally E8
Stradbally F6
Stradone F4
Strandhill D3
Strangford H3
Stranocum G1
Stranorlar E2
Stratford F6
Strokestown D4
Summerhill F5
Swinford C4
Swords G5
Taghmon F/G8
Tagoat G8
Tallow D/E9
Tallowbridge D/E9
Tandragee G3
Tang E5
Tarbert B7
Tarmey E1
Tawnyinah C4
Tedavnet F3
Teelin D2
Temlemartin C9
Templemore E7
Templepatrick G3
Templetouhy E7
Termonfeckin G4
The Sheddings G2
The Temple H3
Thomastown F8
Thurles (Durlas) E7
Timahoe F6
Timoleague C10
Timolin F6
Tinahely G7
Tipperary D8
Tobercurry D4
Tobermore F2
Togher C9
Togher G4
Toome G2
Toomyvara D7
Toormore B10
Tourmakeady C5
Trá Lí (Tralee) B8
Tralee (Trá Lí) B8
Tramore F8
Trillick E3
Trim F5
Tuam C5
Tulla C7
Tullaghought E8
Tullamore E6
Tullaree A/B8
Tullow F7
Tulsk D4
Turlough C4
Twomileborris E7
Tynagh D6
Tynan F3
Tyrella H3
Tyrrellspass E5
Union Hall C10
Upperchurch D/E7
Upperlands F2
Urlingford E7
Ventry (Ceann Tra) A8
Virginia F4
Warrenpoint G4
Waterford (Port Láirge) F8
Watergrasshill D9
Waterville B9
Wellingtonbridge F8
West Town D1
Westport B4
Wexford (Loch Garman) G8
White's Cross D9
Whitegate D6
Whitegate D9
Whitehall F7
Whitehead H2
Wicklow G6
Wilkinstown F5
Williamstown D5
Woodenbridge G7
Woodford D6
Youghal (Eochaill) E9

Sehenswürdigkeiten, Öffentliche Einrichtungen, Landschaften

Achill Island A4
Aghadoe Church B9
Aillwee Cave C6
Antrim Mountains G1
Aquarium Exploris H3
Aran Islands (Oileáin Árainn) B6
Aran More Island (Árainn Mhor) D2
Ardboe G2
Arran Mountains D7
Athassel Priory E8
Aughnanure Castle C5
Avondale Forest Park G7
Ballindooly Castle C6
Ballingden Museum of Art C3
Ballinskelligs Bay A9
Ballintubber Abbey C4
Ballyheige Bay B8
Ballymaloe D9
Ballyteige Bay F/G8
Banna Strand B8
Bantry Bay B10
Bantry House B10
Barley Cove B10
Bear Island B10
Bearra A10-B9
Belfast Castle G2
Belfast City Airport H2
Belfast International Airport G2
Belfast Lough H2
Beltra Lough B4
Belvedere House G5
Benbane Head G1
Black Head C6
Blacksod Bay B4
Blackstars Mountains F7/8
Blarney Castle D9
Blasket Islands (An Blascaod Mór) A8
Blennerville Windmill B8
Blue Stack Mountains D2
Boa Island E3
Bog of Allen F6
Boggeragh Mountains C/D9
Boyle Abbey D4
Boyne Valley F5
Brandon Bay A8
Broad Haven B3
Browne's Hill Dolmen F7
Brú na Bóinne G5
Bunglass Point D2
Bunratty Castle & Folk Park C7
Burren, The C6
Bushmills Distillery G6
Caha Mountains B9/10
Caherconnell Stone Fort C6
Caherconree Fort B8
Cahir Castle E8
Carrick-a-Rede Rope Bridge G1
Carrickahowley Castle C4
Carrigafoyle Castle B7
Carrowkeel D4
Carrowmore D3
Carrowmore Lough B3
Castle Archdale Country Park E3
Castle Coole E3
Castle Forbes E5
Castle Ward H3
Castlecomer Discovery Park F7
Castlemartyr Resort D9
Céide Fields B3
Charles Fort D10
Church Island D3
Clare Island B4
Clear Island B10
Clew Bay B4
Cliff Scenery B4
Cliffs of Bunglass D2
Cliffs of Magho E3
Cliffs of Moher B8
Clonea Bay E9
Clonmacnoise E6
Cod's Head A10
Colmcille Heritage Centre E3
Comeragh Mountains E8
Cong Abbey C5
Connemara B5
Connemara National Park B5
Copeland Island H2
Corcomroe Abbey C6
Corlea Trackway Visitor Centre E4
Cratloe Woods C7
Creevykeel D3
Croagh Patrick B4
Crom Castle E4
Curraghmore F8
Curraghmore F8
Currarevagh House B4
Curraun B4
Derreen Gardens B10
Derrynane House B9
Derrynane National Historic Park A9
Derrynasaggart Mountains C9
Derryveagh Mountains E2
Dingle Bay A8
Dingle Peninsula A8
Doagh Famine Village G2
Doe Castle E1
Dog's Bay B6
Donegal Bay D2
Doo Lough Pass B5
Down Cathedral H3
Downpatrick Head B3
Drombeg Stone Circle C10
Drumcliff Bay D3
Dún Aenghus B6
Dunbeg Promontory Fort A8
Dunbrody Abbey F8
Duncannon Fort F8
Dundalk Bay G4
Dundrum Bay H3
Dunfanaghy Workhouse E1
Dungarvan Harbour F8
Dunguaire Castle C6
Dunluce Castle G1
Dunmanus Bay B10
Dunmore Cave F7
Dunseverick Castle G1
Durrow Abbey E6
Dursey Head A10
Dursey Island A10
Duvillaun More A4
Dysert O'Dea C7
Emo Court F6
Errigal Mountain (752m) D1
Fanad E1
Fanad Lighthouse E1
Fintown Railway D2
Florence Court E3
Folk Village An Cláchan G2
Fota Wildlife Park D9
Gallarus Oratory A8
Galty Mountains D/E8
Galway Airport C6
Galway Bay B/C6
Gap of Dunloe B9
Garadice Lough E4
Gardens of Rowallane H3
Garinish Island B9
Garranes Ring Fort C9
Giant's Causeway G1
Glanleam Gardens A9
Glebe House and Gallery E1
Glenade Lough E4
Glenariff G1
Glenarm G2
Glenballyemon G1
Glencar Lough D3
Glencloy G2
Glendalough G6
Glendun G1
Glenelly Valley F2
Glengesh Pass D2
Glenveagh Castle E1
Glenveagh National Park D1-E2
Glin Castle C7
Gola Island D1
Golden Vale D7
Great Blasket A9
Great Sugar Loaf (501 m) G6
Grianán of Aileách E1
Guagán Barra Forest Park B/C9
Gweebarra Bay D2
High Cross D3, F6
Holy Island (Inishcealtra) D7
Holycross Abbey E7
Hook Head F9
Hook Peninsula F8
Hore Abbey E8
Ilnacullin Gardens B9
Inchydoney Island C10
Inishbofin A5, D1
Inishcealtra (Holy Island) D7
Inisheer B6
Inishkea A5
Inishkea North A3
Inishkea South A4
Inishmaan B6
Inishmore B6
Inishmurray D3
Inishowen F1
Inishowen Head F1
Inishrickillane A9
Inishturk A5
Inishtooskert A8
Ireland's Eye Island G5
Irish National Heritage Park G8
Irish National Stud F6
Iron Mountains A4
Island Magee H2
Iveragh A/B9
James Joyce Tower G6
Jerpoint Abbey F8
John F. Kennedy Arboretum G8
Jordan's Castle H3
Joyce Country B5
Kerry B8/9
Kerry Bog Village B9
Kilcolman Castle D8
Kilcooley Abbey E7
Killadoon C6
Killaha East & West C7
Killarney National Park B9
Killary Harbour B5
Kilmacduagh C6
Kilmalkedar A8
Kilravock Gardens B10
Kinnagoe Bay F1
Kissane's Farm B9
Knappogue Castle C7
Knock Airport C4
Knockmealdown Mts. E8
Knocknarea D3
Knowth G5
Kylemore Abbey B5
Lahinch Seaworld C6
Lambay Island G5
Leacanabuaile Stone Fort B9
Leamaneh Castle C6
Lehanore Hillfort A10
Liscannor Bay B6
Lisnagun Ringfort D7
Loop Head B7
Lough Corrib C5
Lough Derg D6
Lough Derravaragh E/F5
Lough Ennell E5
Lough Eske E2
Lough Foyle F1
Lough Gara D4
Lough George C6
Lough Gill D3
Lough Hyne B10
Lough Inchiquin C6
Lough Key D4
Lough Leane B9
Lough Lene F5
Lough Macnean Upper E3
Lough Mask B/C5
Lough Melvin D3
Lough Nacung D1
Lough Nafooey B5
Lough Neagh G2
Lough Owen E5
Lough Ramor F4
Lough Ree D/E5
Lough Sheelin E/F4
Lough Sillan F4
Lough Veagh E1
Loughcrew Cairns F5
Lower Lough Erne E3
Magillycuddy´s Reeks B9
Mal Bay B7
Malahide Castle G5
Malin Head E1
Mannin Bay A5
Marble Arch E3
Meeting of the Waters G7
Mellifont Abbey G5
Michael Collins Memorial Centre C10
Mitchelstown Caves D8
Mizen Head B10, G7
Moll's Gap B9
Monasterboice G4
Monavullagh Mountains E8
Mount Melleray
Mount Stewart House and Gardens H3
Mount Usher Gardens G6
Mourne Mountains G4
Mouth of the Shannon B7/8
Moyne Abbey C3
Muckross Friary B9
Muckross House B9
Mullaghareirk Mountains C8
Murrisk Abbey B4
Museum of Country Life C4
Mutton Island B7
Nagles Mountains D8
Narrow Water Castle G4
Navan Fort F3
Nephin Beg Range B4
Newbridge House G5
Newgrange G5
O'Brian's Tower B6
Old Head of Kinsale D10
Oldbridge G5
Ormond Castle E8
Ossian's Grave G1
Parke's Castle D3
Partry Mountains B5
Pass of Keimaneigh, The B9
Poulnabrone Dolmen C6
Powerscourt House and Gardens G6
Poulnabrone Dolmen C6
Rath of Mullamast F6
Rathcroghan D4
Rathfran Abbey C3
Rathlin Island G1
Rattoo Round Tower B8
Rindown Castle E5
Roaringwater Bay B10
Rock of Cashel E8
Rock of Dunamase F6
Ross Castle B9
Ross Errilly Abbey C5
Round Tower E3, G2
Royal Canal F5
Russborough House G6
Saltee Islands G9
Scariff Island A9
Scattery Island B7
Seven Heads C10
Shannon Airport C7
Shannon, River C7-E4
Sheep's Head B10
Sheep's Head Peninsula B10
Shehy Mountains B9
Sherkin Island B10
Silvermine Mts. D7
Skellig Experience A9
Skellig Islands A9
Skellig Michael A9
Slea Head A8
Slieve Aughty Mountains D6
Slieve Bernagh D7
Slieve Bloom Mountains E6
Slieve Gamph or the Ox Mountains C4
Slieve Gullion Forest Park F4
Slieve League D2
Slieve Mish Mountains B8
Sligo Bay D3
Smerwick Harbour A8
Sperrin Mountains F2
St. Brigid's Well B6
St. Doulagh's Church G5
St. John's Point D3
Staigue Fort A9
Stormont H2
Strade Abbey C4
Strandcally Castle E9
Strangford Lough H3
Strokestown House (Famine Museum) D4
Tara G5
Thor Ballylee C6
Three Castles Head B10
Tintern Abbey F8
Tory Island (Toraigh) D1
Tory Sound D1
Trabee Bay B8
Trim Castle F5
Turoe Stone, The D6
Ulster American Folk Park F2
Ulster Folk and Transport Museum H2
Ulster History Park F2
Upper Lough Erne E3
Valentia Island A9
Vee, The E8
Wexford

2 Dublin

Straßen

1 Branch Rd. N. J4
1 Branch Rd. S. J4
2 Branch Rd. N. K4
2 Branch Rd. S. J4
3 Branch Rd. S. K4
4 Branch Rd. S. K4
Abbey Dr. C2
Abbey St. Lwr. G4
Abbey St. Upr. F/G4
Aberdeen St. D4
Achill Rd. G2
Acres Rd. B4-C3
Adelaide Rd. G6
Ailesbury Dr. J7
Ailesbury Gr. J7
Ailesbury Rd. J/K7
Alexandra Rd. J-L4
Alfie Byrne Rd. H/J3
Allesbury Gardens K7
Allesbury Pk. K7
Anglesea Rd. J6/7
Anna Villa G7
Annadale Cres. H2
Annadale Dr. H2
Annaly Rd. E3
Annamoe Dr. E3
Annamoe Rd. E3
Annamoe Terr. E3
Annesley Bridge Rd. H3
Annesley Pl. H3
Annesley St. G7
Arbour Hill E4
Ard Ri Rd. E4
Ardee Rd. F7
Ardee St. E5-F6
Argyle Rd. H7
Arkow St. E4
Armagh Rd. D7
Arnott St. F6
Arran Qy. E/F5
Asgard Rd. H5
Ashfield Rd. G7
Ashington Cl. C2
Ashington Ct. C/D2
Ashington Pk. C2
Ashington Rise C2
Ashtown Gr. C2
Ashtown Pk. C2
Ashtown Rd. B2
Auburn Av. H7
Auburn St. F3/4
Aughavanagh Rd. E6/7
Aughrim St. E4
Aungier St. F5
Avondale Rd. F3
Bachelor's Walk G4/5
Bagot Ln. H6
Bagot St. Lwr. G5-H6
Bagot St. Upr. H6
Ball Rd. B/C7
Balls Bridge J6
Ballsbridge Av. J6
Ballybough Rd. G/H3
Ballyfermot Rd. B5
Ballyneety Rd. B5
Bangor Circle D7
Bangor Rd. D7
Bann Rd. D2
Bannow Rd. D/E2
Bargy Rd. M/N4
Barrow Rd. E2
Barrow St. H5
Bassin St. Upr. E5
Bath Av. H6-J5
Bath Av. Gdns. J5
Bayview Av. H3
Beach Dr. J/K6
Beach Rd. J5-K6
Beatty's Av. J6
Beaver St. G4
Beechwood Av. Lwr. G7
Beechwood Av. Upr. G7
Beechwood Rd. G7
Belgia Rd. E3
Belgrave Rd. G7
Bellevue E5
Belmont Av. H7
Belmont Gdns. H7
Belmont Villas H7
Belvedere Pl. G3
Ben Adar Rd. E4
Benbulbin Rd. C/D6
Benburb St. E4
Benmadigan Rd. C6
Benson St. H5
Beresford Av. G/H2
Beresford Pl. G4
Beresford St. F4
Berkeley Rd. F3
Berkeley St. F3
Bessborough Av. H3
Blackhall Pl. E4
Blackheath Pk. K2
Blackhorse Av. B2-E4
Blackhorse Br. B6
Blackhorse Gr. E3
Blackpitts F6
Blackwater Rd. E2
Blarney Pk. D/E7
Blessington St. F3/4
Bloomfield Av. F6, G7
Bluebell Av. B6
Bluebell Rd. B6
Bolton St. F4
Bond Dr. K4
Bond Rd. J4
Bonham St. E5
Botanic Av. F/G2
Botanic Rd. F2
Boundary Rd. J3/4
Bow Br. D5
Bow Ln. W. D/E5
Boyne Rd. D2
Braithwaite St. E5
Branch Rd. N. Extension K4
Brandon Rd. B/C7
Breakwater Rd. S. K4
Bremen Gr. J5
Brendan Rd. H7
Brian Av. H/J2
Brian Rd. H/J2
Brickfield Dr. D6
Bridgefoot St. E5
Britain Quay J5
Brookfield Rd. D5
Brookvale Rd. H7
Brown St. S. E6
Brunswick St. N. E/F4
Buckingham St. G3/4
Bulfin Rd. C/D5
Burgh Qy. G4
Burlington Rd. G/H6
Bushfield Terr. H7
Cabra Dr. E3
Cabra Pk. E/F3
Cabra Rd. D-F3
Cadogan Pk. H3
Cambridge Rd. G7, J5
Camden Row F/G6
Camden St. Lwr. F6
Camden St. Upr. F6
Cameron Sq. D5
Canal Rd. F/G6
Canal Terr. B6
Cannon Lillis Av. H4
Capel St. F4/5
Captain's Rd. C/D7
Cardiff Lane H5
Carlingford Rd. G2
Carlisle Av. H7
Carman's Hall F5
Carrow Rd. C6
Cashel Rd. D7
Casimir Rd. E7
Castle Av. K2/3
Castle Ct. J/K2
Castle Gr. K2
Castle Rd. K3
Castleforbes Rd. H/J4
Castleknock Rd. B2
Castlewood Av. F/G7
Castlewood Pk. G7
Chamber St. E6-F5
Chapelizod Rd. B5-D4
Charlemont Mall F/G6
Charlemont Pl. G6
Charlemont Rd. G2
Charlemont St. G6
Charles St. G3
Charleston Av. G7
Charleston Rd. G7
Charleville Av. H3
Charleville Rd. E3, F7
Chelmsford Rd. G7
Cherryfield Av. H7
Chesterfield Av. B3-D4
Church Av. F/G7, G2, J5
Church Gdns. F/G7
Church Rd. H3/4
Church St. F4/5
Church St. E. H4
Church St. Upr. F4
Church Wk. C2
City Qy. G4-H5
Clanawley Rd. K2
Clanbrassil St. F6
Clancarthy Rd. J2
Claremont Cres. E2
Claremont Ct. E2
Claremont La. E/F2
Claremont Pk. J6
Claremont Rd. J/K6
Clarence Mangan Rd. F6
Clarendon St. G5
Cliffonville Rd. F2
Clonard Rd. D7
Clonliffe Av. G/H3
Clonliffe Rd. G/H3
Clonmacnoise Rd. D7
Clonmore Rd. H3
Clontarf Rd. J3-M2
Clonturk Pk. G2
Clougher Rd. D7-E6
Clyde Ln. H6
Clyde Rd. H6/7
Collins Av. E. K2
Comeragh Rd. B6-C7
Commons St. H4
Con Colbert Rd. B-D5
Connaught St. E/F3
Connolly Av. C5/6
Conor Clune Rd. C2/3
Constitution Hill F4
Convent Av. H3
Conyngham Rd. D4
Cooley Rd. B6-C7
Copeland Av. J2
Copeland Gr. J2
Cork St. E5/6
Crane St. E5
Cranfield Pl. J5/6
Crawford Av. F/G2
Creighton St. H5
Cremona Rd. B5
Croaghpatrick Rd. D3
Croydon Gdns. H2
Croydon Pk. Av. H2
Crumlin Rd. C7-E6
Cuckoo Ln. F4
Cuffe St. F5-G6
Curlew Rd. E6/7
Curry Rd. E/F6
Custom House Qy. G/H4
Dame St. F5/G5
Danesfort K3
Dargle Rd. G2/3
Darley St. F6/7
Darling Est. B2
Dartmouth Rd. G6
Dartmouth Sq. G6
Davitt Rd. B-D6
Dawson St. G5
Dean St. F5
Decies Rd. B5
Demesne K2
Derry Dr. C/D7
Derry Pk. C/D7
Derry Rd. D7
Derrynane Gdns. J5
Devenish Rd. D/E7
Devoy Rd. C/D6
Dingle Rd. D/E2
Distillery Rd. H3
Dock St. H5
Dodder Bridge J5
Dolphin House D/E6
Dolphin Rd. D/E6
Dolphin's Barn St. E6
Dominick St. Lwr. F4
Dominick St. Upr. F4
Donelan Av. D5
Donnybrook Rd. H7
Donnycarney Rd. J2
Donore Av. E6
Doris St. H5
Dorset St. Lwr. G3
Dorset St. Upr. F4-G3
Downpatrick Rd. D7
Dowth Av. E3
Drimnagh Rd. B/C7
Dromard Rd. C7
Dromore Rd. C6
Drumalee Rd. E4
Drumcliffe Dr. D/E3
Drumcliffe Rd. D/E3
Drumcondra St. Lwr. G2/3
Drumcondra St. Upr. G2
Dufferin Av. E/F6
Dunard Av. D3
Dunard Dr. D3
Dunard Rd. D3
Dunluce Rd. K2
Dunseverick Rd. K2
Dunville Av. G7
Durham Rd. K6
Durrow Rd. D7
Earlsfort Terr. G6
East Arran Quay Av. G7
East Link Bridge J4/5
East O'Connell St. F/G4
East Rd. H/J4
East Wall Rd. H3-J4
Eastern Breakwater K4/5
Eccles St. F3
Eden Qy. G4
Edenvale Rd. G7
Effra Rd. F7
Eglinton Terr. H7
Elgin Rd. H6
Elizabeth St. G3
Ellesmere Av. E3
Ellis Qy. E5
Elmwood Av. G7
Emmet Rd. C/D5
Emorville Av. F6
Erne St. Lwr. H5
Erne St. Upr. H5
Errigal Gdns. C7
Errigal Rd. C6/7
Erris Rd. E3
Esmond Av. H3
Essex Qy. F5
Eugene St. E6
Ewington Ln. E5
Excise Walk H4
Fairfield Rd. F2
Fairview Av. Lwr. H3
Fairview Av. Upr. H2/3
Fairview Strand H/J3
Farney Pk. J6
Faussagh Rd. D2-E3
Faussagh Rd. D2-E3
Fenian St. G/H5
Ferguson Rd. G2
Ferns Rd. D7
Finglas Rd. E/F2
Fitzgerald St. F7
Fitzgibbon St. G3
Fitzroy Av. G3
Fitzwilliam Pl. G6
Fitzwilliam Qy. J5
Fitzwilliam St. Lwr. G6-H5
Fitzwilliam St. Upr. G6
Fleming Rd. G2
Foley St. G4
Fontenoy St. F4
Forbes St. H5
Forth Rd. H/J4
Foster Terr. G/H3
Fountain Rd. D4
Foyle Rd. H2
Francis St. F5
Furry Park Rd. K2
Galmoy Rd. E3
Galtymore Cl. C6
Galtymore Dr. C/D6
Galtymore Rd. C/D6
Gardiner St. Lwr. G4
Gardiner St. Mid. G4
Gardiner St. Upr. G3/4
Gardiner's Ln. G4
Gartan Av. F2/3
Gilford Pk. J/K6
Gilford Av. K6
Gilford Rd. K6
Glandore Rd. H2
Glasnevin Rd. F2
Glenbeigh Pk. D3
Glenbeigh Rd. D3/4
Glenbrook Cl. C2
Glendhu Rd. C2
Glenealy Rd. E6
Glengariff Gr. F3
Glengarriff Rd. C2
Gloucester St. S. G5
Golden Bridge Cl. J5
Goldenbridge Av. C6-D5
Goldsmith St. F3
Gordon St. H5
Grace Pk. Rd. G/H2
Grace Pk. Terr. H2
Grafton St. G5
Grand Canal Pl. N. E5
Grand Canal Qy. H5
Grand Canal Sq. H5
Grand Canal St. H5/6
Grand Parade G6
Grangegorman Lwr. E4
Grangegorman Upr. E3-F4
Grattan Crescent C5
Gray St. E/F5
Green St. F4
Green St. E. H/J5
Greenmount Ln. F6/7
Greenville Terr. F6
Griffith Ct. H2
Grosvenor Lodge F7
Grosvenor Pl. F7
Grosvenor Rd. F7
Grosvenor Sq. F7
Grove Pk. F6
Grove Rd. F6
Guild St. H4
Haddington Rd. H6
Haddon Rd. K3
Halliday Rd. E4
Hanover Qy. H/J5
Hanover St. E. H5
Harcourt Rd. F/G6
Harcourt St. G6
Hardiman Rd. G2
Harold's Cross Rd. F6/7
Hatch St. Upr. G6
Havelock Sq. J5/6
Hazeldean H/J7
Heath La. B/C2
Henrietta Pl. F4
Henrietta St. F4
Henry St. F/G4
Herbert Pk. H7
Herbert Pl. H5/6
Herbert Rd. J6
Herbert St. H6
Herberton Rd. D6
Heytesbury Ln. H6
Heytesbury St. F5/6
High St. F5
Hogan Pl. H5
Holles St. H5
Hollybank Av. H7
Hollybank Rd. F/G2
Hollybrook Gr. J2/3
Hollybrook Pk. J2
Hollybrook Rd. J2/3
Home Farm Pk. G2
Hope Av. H3
Horse Fair H5
Howth Rd. J3-K2
Huband Rd. B6
Huguenot Rd. N. C7
Hughes Rd. S. C7
Imaal Rd. E3
Inchicore Rd. C/D5
Inchicore Terr. S. C5
Infirmary Rd. D/E4
Insfallen Pk. F/G3
Inver Rd. D2/3
Inverness Rd. H2/3
Iona Cres. F2
Iona Pk. F2
Iona Rd. F2/3
Irishtown Bath St. J5
Isolda Rd. K5
Iveagh Gdns. D6/7
James Joyce St. G4
James's Av. G3
James's St. D/E5
Jamestown Av. B6
Jamestown Rd. B6
Jervis St. F4/5
John Dillon St. F5
John St. S. E5
Jones's Rd. G3
Joyce Rd. G2
Keeper Rd. D6
Kells Rd. D7
Kempton Gr. B2
Kempton Pk. B2
Kempton Vw. B2
Kempton Way B/C2
Kenilworth Ln. F7
Kenilworth Pk. E7
Kenilworth Rd. F7
Keough Sq. C5
Kevin St. F5/6
Khyber Rd. C4
Kickham Rd. D5/6
Kilbride Rd. K2
Kildare Pk. C/D7
Kildare Rd. C/D7
Kildare St. D7
Kildare St. G5
Kilkieran Rd. D/E2
Killala Rd. D2/3
Killarney St. G/H4
Killester Av. K2
Kilmainham Ln. D5
Kilworth Rd. B/C6
Kimmage Rd. Lwr. E/F7
Kincora Av. K2/3
Kincora Dr. K2/3
Kincora Gr. K2/3
Kincora Pk. K3
Kincora Rd. K3
Kinvara Av. C2
Kinvara Dr. C2
Kinvara Rd. C2
Kirkwood J/K7
Knocknaraa Av. C/D6
Knocknaraa Rd. C6
La Touche Dr. B6
La Touche Rd. B6
Lad Ln. G6-H5
Lagan Rd. D2
Lally Rd. B5
Landen Rd. B5
Lansdowne Pk. H6
Lansdowne Rd. H/J6
Lansdowne Village J6
Lea Rd. K6
Leahy's Ter. J6
Lee Rd. E2
Leeson Pk. G6/7
Leeson Pk. Av. G/H7
Leeson St. Lwr. G6
Leeson St. Upr. G/H6
Leighlin Rd. D7
Leinster Av. H3
Leinster Rd. F7
Leinster Rd. W. F7
Leinster St. F3
Leix Rd. E3
Lennox St. F6
Leo St. F3
Liffey St. F4-G5
Lime St. H5
Lindsay Rd. F2/3
Liscannor Rd. D2
Lismore Rd. D7
Lissadel Av. C6/7
Lissadel Dr. C6
Lissadel Rd. C6/7
Loftus Ln. F4
Lombard St. E. G5
Lombard St. W. F6
London Bridge Rd. J5
Long Ln. F6
Long Mile Rd. B7
Longwood Av. F6
Lord Edward St. F5
Lourdes Rd. E5/6
Luby Rd. C5
Macken St. H5
Macmahon Bridge H5
Malahide Rd. J2/3
Mangerton Rd. B7
Manor Pl. E4
Manor St. E4
Marguerite Rd. F2
Marine Dr. K6
Marine School Walk H5
Marino Pk. E2
Marino Pk. Av. H2/3
Mark's Ln. G5
Marlborough Mews D/E4
Marlborough St. H7
Marrowbone Lane E5/6
Mary St. F4
Mary's Lane F4
Mayor St. Lwr. G/H4
Mayor St. Upr. H/J4
McKee Pk. D3
McKee Pk. D3
Meath Pl. E/F5
Meath St. E/F5
Melrose Av. H2/3
Merchant's Rd. J4
Merlyn Dr. J/K7
Merlyn Pk. K7
Merlyn Rd. J/K7
Merrion Rd. J6-K7
Merrion Sq. E. H5
Merrion Sq. N. G/H5
Merton Dr. H7
Mespil Rd. G/H6
Military Rd. B5-C4
Mill St. F6
Millbourne Av. G2
Millmount Av. G2
Monasterboice Rd. D7
Montpellier Gdns. D/E4
Montpelier Hill E4
Moore St. F/G4
Morehampton Ln. H7
Morehampton Rd. H6/7
Morehampton Terr. H7
Morning Star Rd. E6
Mornington Rd. G7
Mount Brown D5
Mount St. Lwr. H5/6
Mount St. Upr. H5/6
Mountain View Rd. G7
Mountjoy Sq. G3/4
Mountpleasant Av. Lwr. G6/7
Mountpleasant Av. Upr. G7
Mountpleasant Sq. G7
Mourne Rd. B7-C6
Mourne Rd. D7-D6
Moyle Rd. D/E2
Moyne Rd. G7
Mt. Argus Cres. E7
Mt. Argus Gr. E7
Mt. Argus Rd. E7
Mt. Argus Vw. E7
Mt. Drummond Av. F7
Mt. Eden Rd. H7
Mt. Shannon Rd. D5/6
Mt. Temple Rd. E4
Mulroy Rd. D/E2
Munster St. F3
Naas Rd. B6/7
Nash St. B6
Navan Rd. B2-D3
Nelson St. F3
Nephin Rd. C3-D2
New Grange Rd. E3
New Grove Av. K6
New Ireland Rd. D6
New Row S. F5/6
New St. Patrick's St. F5/6
New Wapping St. H4
Newbridge Av. J6
Newmarket F6/7
Nore Rd. D/E2
Norfolk Rd. E/F3
North Circular Rd. D4-G3
North Great George's St. G4
North King St. E/F4
North Rd. D4-D4
North Wall Qy. H/J4
Northbrook Rd. G6
Northumberland Rd. H6
Nottingham St. H3
O'Connell Circle F2
O'Connell Gdns. J6
O'Devaney Gdns. D/E4
O'Donoghue St. B6
O'Donovan Rd. E/F6
Oakley Rd. H7
O'Moore Rd. B5
Oaklands Pk. J6
Oakley Rd. H7
Ol. Plunkett Av. J5
Old Cabra Rd. D/E3
Old County Rd. D7
Old Kilmainham Ln. D5
Old Nass Rd. B6/7
Orchard Rd. H3
Oriel St. Lwr. H4
Oriel St. Upr. H4
Ormond Qy. Lwr. F5
Ormond Qy. Upr. F5
Ormond Rd. G2
Ossory Rd. H3/4
Oulton Rd. D3
Our Lady's Rd. E5/6
Ovoca Rd. F6
Oxford Rd. G7
Oxmantown Rd. E4
Palmerston Rd. G7
Park Ln. K7
Parkgate St. D/E4
Parkview Pl. F7
Parnell Av. E6
Parnell Rd. F/F6
Parnell Square E. G4
Parnell Square W. F4
Pearse St. F/G4
Pearse Pl. H5
Pembroke Ln. H6
Pembroke Pk. H7
Pembroke Rd. H6
Pembroke Row G/H6
Pembroke St. G5/6
Percy Pl. H6
Philipsborough Rd. F3/4
Philipsburgh Av. H2/3
Philipsburgh Terr. H2
Pigeon House Rd. J-M5
Pim St. E5
Pimlico E5
Pine Rd. J/K5
Polo Rd. C/D4
Port Tunnel H2/3
Portland Pl. G3
Portland Row G3-H4
Portobello Rd. F6
Prebend St. F4
Prince of Wales Terr. J7
Priory E. C2
Priory N. C2
Priory W. C2
Promenade Rd. J/K4
Prospect Av. F2
Prussia St. E3/4
Quarry Rd. E3
Queen St. E4/5
Quinn's Ln. G6
Rafter's Ln. C7
Rafter's Rd. C6/7
Raglan Ln. H6
Raglan Rd. H6
Railway Av. B6
Railway St. G4
Rainsford St. K2/3
Raleigh Sq. D7
Ranelagh Rd. G6/7
Raphoe Pk. D2/D7
Rathdown Rd. E/F3
Rathdrum Rd. E6/7
Rathmines Rd. F6/7
Ratoath Rd. D2/3
Ratra Rd. C2
Ravensdale Rd. H/J4
Raymond Ter. F6
Reuben Av. E6
Reuben St. E5/6
Rialto Bridge D5/6
Rialto St. D6
Richmond Av. H3
Richmond Hill F6/G7
Richmond Ln. G3
Richmond Pl. G3
Richmond Rd. G2-H3
Richmond St. N. G3
Richmond St. S. F6
Ring St. B6
Ring Terr. B6
Ringsend Pk. F5/6
Ringsend Rd. H/J5
Robert Emmet Bridge F6
Rope Walk Pl. J5
Rothe Abbey D5/6
Royal Canal Bank F3/4
Royal Canal Way F3
Rugby Rd. G7
Russel Av. G3
Russell St. G3
Rutland Av. E6/7
Rutland Gr. E7
Rutland St. Lwr. G4
Sackville Av. G/H3
Saint Lawrence Gr. J3-K2
Saint Lawrence Rd. J3-K2
Sallymount Av. G7
Sandford Av. H7
Sandford Rd. G/H7
Sandon Cr. K3
Sandwith St. Lwr. G/H5
Sandymount Av. J6/7
Sandymount Rd. J/K6
Sarah Bridge D4/5
Sarsfield Rd. B/C5
Saul Rd. D7
School St. E/F5
Seafield Rd. West K3
Seafort Av. K6
Sean Mac Dermott St. G4
Sean Moore Rd. J/K5
Seaview Av. E. H3
Seaview Av. N. K3
Serpentine Av. J6
Serpentine Pk. J6
Serpentine Rd. J6
Seville Pl. H4
Shandon Cres. E3
Shandon Dr. E/F3
Shandon Gdns. E2
Shandon Pk. E2-F3
Shandon Rd. F3
Shanganagh Rd. G2
Shelbourne Rd. H/J6
Shellysbanks Rd. K5
Shelmalier Rd. H4
Shelmartin Av. H2
Sheriff St. Lower H4
Sheriff St. Upr. G/H4
Sheriff St. Upr. H/J4
Shrewsbury Rd. J7
Simmonscourt Castle J7
Simmonscourt Rd. J7
Sir Rogerson's Qy. H/J5
Sitric Rd. E4
Skreen Rd. D3
Slane Rd. D7
Slaney Cl. E2
Slaney Rd. E2
Slemish Rd. D3
Slievebloom Rd. B/C7
Slievemore Rd. C6/7
Slievenamon Rd. D6
Smithfield Square F4
Somerville Av. C7
Somerville Pk. C7
South Bank Rd. K5
South Circular Rd. D5-G6
South Cross Av. C5/6
South Docks Rd. J5
South Gr. George's St. F5
South Lotts Rd. H/J5
Spa Rd. D3/4
Sperrin Rd. C6/7
Spire View Ln. F7/8
Spring Garden St. H3
St. Aidan's Pk. Rd. H2-J3
St. Alban's Rd. F6
St. Alphonsus Rd. F/G3
St. Anthony's Rd. D/E6
St. Attracta Rd. E2/3
St. Brigid's Pl. E4
St. Declan's Rd. H/J2
St. Eithne Rd. E2/3
St. Finbar's Qy. D2
St. Fintan Rd. E2/3
St. Fintan Terr. E2
St. Ignatius Rd. G/H3
St. James's Walk D6-E5
St. Jarlath Rd. E3
St. John's Rd. E. K7
St. John's Rd. W. D/E5
St. Mary's Dr. C7
St. Mary's Pk. C7
St. Mary's Rd. C7
St. Mary's Rd. C7
St. Mary's Rd. N. H4
St. Mary's Rd. S. H6
St. Michael's Estate C5/6
St. Mobhi Rd. F1/2
St. Patrick's Ter. F/G3
St. Peter's Rd. F3
St. Stephen's Green E. G5/6
St. Stephen's Green S. G6
St. Stephen's Green W. G5/6
St. Teresa's Gdns. G6
St. Thomas Rd. E/F6
St. Vincent St. W. C5/6
Steevens Lane E5
Stephen's Ln. H5/6
Stephen's Rd. C/D6
Stillorgan Bridge H/J7
Stillorgan Rd. J7
Stoneybatter E4
Strand Rd. K6/7
Strand St. J5
Strandville Av. E. J2/3
Strangford Rd. H3/4
Suir Rd. D5/6
Summer St. N. G3/4
Summerhill Parade G3/4
Sundrive Rd. D6-E7
Susan Terr. E6
Susanville Rd. G3
Sussex Pl. G/H6
Swilly Rd. D/E3
Sydney Parade Av. K7
Synge St. F6
Talbot St. G4
Tara St. G4/5
The Appian Way G7-H6
The Coombe F5
The Coombe Relief Rd. E/F5
The Steeples B5
The Stiles Rd. K2/3
Thomas Court E5
Thomas Davis St. W. C5/6
Thomas St. W. E/F5
Thorncastle St. J5
Thorndale Dr. J/K1
Tolka Quay Rd. J-L4
Tolka Rd. G/H3
Townsend St. G5
Tramway Ter. K6/7
Trittonville Rd. J5/6
Tyrconnell Pk. B6-C5
Tyrconnell St. C5/6
Upper Glen Rd. B4/5
Uppercross Rd. D6
Usher's Island E5
Usher's Qy. E/F5
Valentia Rd. G1/2
Vavasour Sq. J6
Vernon Av. K2
Victoria Av. H7
Victoria Qy. E5
Victoria Rd. K3
Victoria St. F6
Villa Pk. Av. C3
Villa Pk. Gdns. C3
Villa Pk. Rd. C3
Walkinstown Gdns. B7
Walsh Rd. G2
Waterloo Ln. H6
Waterloo Rd. H6
Watling St. E5
Waverley Av. H2
Wellington Ln. H6
Wellington Pl. H6/7
Wellington Rd. C/D4, H6
Wellington St. F3/4
West Rd. H3/4
West Terr. C5
Western Way F4
Westmoreland St. G4/5
Wexford St. F6
Whitebank Rd. K5
Whitworth Rd. F/G3
Wigan Rd. F3
Willfield Rd. J6/7
Williams St. G5
Willowfield K7
Wilton Pl. G/H6
Windmill Pk. C/D7
Windmill Rd. C/D7
Windsor Av. H2/3
Windsor Terr. F6
Winton Rd. G6/7
Wolfe Tone Qy. E4/5
Xavier Av. H3
York Rd. J5
Zoo Rd. D4

Sehenswürdigkeiten, Öffentliche Einrichtungen

Abbey, The G4
Admiral Brown statue H5
Aldborough House G4
Alexandra Basin J4
Alexandra Quay J4
Andrews Lane G5
Aras an Uachtarain (Residence of the President of Ireland) C3
Archbishop's House G3
Ashtown Castle B2
Ashtown Gate B2
Bolland's Mill H5
Book of Kells G5
Botanic Gardens H6
Brazen Head F5
Brickfields Park D6
Cabra Gate C3
Casino Marino J2
Chapelizod Gate B5
Chester Beatty Library F5
Chester Beatty Library and Gallery of Oriental Art J7
Christ Church G6
Christ Church Cathedral F5
Cill Airne H4
Citadel Pond D4
City Hall F5
Clontarf Baths K3
Clontarf Golf Course J2
Croke Park G3
Crumlin Shopping Centre D6
Custom House G4
Dalymount Park F3
Dolphin Park E6
Dominican Convent D2
Douglas Hyde Gallery G5
Drimnagh Castle B7
Dublin Castle F5
Dublin Harbour K5
Dublin Zoo D4
Dublinia F5
Eamon Ceannt Park E7
East Point Business Park J3
Fairview Park J3
Fish Pond D3
Former St. Georges F3
Four Courts F5
G.A.A. Museum/Croke Park Experience G3
G.P.O. G4
Gate St. F4
George's Dock G4
Glasnevin Museum E1
Gough Monument D4
Greyhound Race Track F7
Guinness Storehouse E5
Ha penny Bridge G5
Harald's Cross F7
Hibernian Gate B4
Iac Centre F4
Inner Dock G4
Irish Jewish Museum F6
Irish Museum of Modern Art (Royal Hospital) D5
Irish National War Memorial Gardens D4
Iveagh Gardens G6
James Joyce Centre G4
Jervis Centre F4
Jesuit Church G3
Kilmainham Gaol/Jail C5
King's Inns F4
Lansdowne Valley Park B6
Leinster House G5
Longmeadows Park B5
Mansion House G5
Markiewicz Park B5
Marsh's Library F5
Martello Tower K7
Methodical Church K6
Mill Pond C5
Millennium Tower H5
Mint, The G4
Monastery B5, G7
Mount Jerome Cemetery E7
Nat. Concert Hall G6
Nat. Print Museum H6
National Archives F5
National Botanic Gardens F2
National Boxing Stadium E6
National Gallery G5
National Library G5
National Museum of Ireland G5
National Museum of Ireland (Decorative Arts & History) E4
National Wax Museum G5
Natural Hist. Museum G5
North Quay Extension J5
O'Connell's Monument F2
Old Library G5
Papal Cross B4
Park Gate D4
Park Shopping Centre E4
Pavilion D4
Pearse Memorial Park C7
People's Garden D4
Petroleum Basin K4
Phoenix Park B3
Phoenix Park Visitor Centre B3
Phoenix, The C3
Point Depot, The J4
Polo Ground D4
Pope John Paul II Park D2
Projects Art Centre F5
Prospect Cemetery E2
Quarry Lake B3
Ringsend Park J5
Rosie Hackett Bridge G4
Rupert Guinness Hall E5
S.F.X. Hall G3
Sean Moore Park K5
Shaw Birthplace F6
Shelbourne Park J5
Simmonscourt Castle J7
Spire G4
St. Agatha's H3
St. Alphonsus Church G3
St. Andrew's G5
St. Anthony's Theatre F5
St. Audoen's Church F5
St. James's E5
St. James's Gate Brewery (Guinness) E5
St. Kevin's Church F6
St. Mary's Abbey F4
St. Mary's Church H6
St. Mary's Pro-Cathedral G4
St. Michael's Church C5
St. Patrick's Cathedral F5
St. Paul F5
St. Stephen's Church H6
St. Stephen's Green G5
St. Stephen's Green Centre F5
St. Teresa's E6
St. Thomas's Church G4
St. Vincent's Home C2
St. Werburgh's F5
Sundrive Shopping Centre E7
Swan Shopping Centre F7
Tara Street Station G4
Teeling Distillery E5
The Abbey G4
The Custom House G4
The Four Courts F5
The Hugh Lane Gallery G4
The Irish Life Centre F4
The Marlborough G4
The Mater Hospital G3
The Mill J5
The Pearse Centre G5
The Point J4
Tolka Valley Park C3
Trinity College G5
Trinity Technology & Enterprise Centre F5
Tudor House K3
University Boat House C5
University Chapel G5
University Church G6
Victor St. Theatre F5
Waterway's Visitor's Centre H5
Wellington Monument D4
White Fields B2
Wilderness, The C3
Writers' Museum G4
Zoological Gardens D4

Bahnhöfe / Trambahn-Stationen

Abbey St. G4
Ashtown Station B2
Beechwood G7
Blackhorse B6
Bluebell B7
Broadstone DIT F4
Broombridge Station D2
Busáras G4
Cabra E3
Charlemont G6
Clontarf Road Station J3
Connolly Station H4
Docklands Station H4
Dominick St F4
Drimnagh C6
Drumcondra Station G3
Fatima E5
Four Courts F5
George's Dock G4
Goldenbridge C6
Grand Canal Dock H5
Grangegorman F3
Harcourt F6
Heuston E5
Heuston Station D5
James's E5
Jervis F4
Killester Station K2
Kylemore B7
Lansdowne Station J6
Marlborough G4
Mayor Square H4
Merrion Gates K7
Parnell G4
Pearse Station H5
Phibsborough E3
Ranelagh G7
Red Line C6
Rialto D6
Sandymount Station J6
Smithfield E4
Spencer Dock H4
St. Stephen's Green G5
Suir Road D6
Sydney Parade Station K7
Tara St. Station G4
The Point J4

Legende

- Autobahn mit Nr. und Anschlussstelle
- Schnellstraße mit Mautstelle
- Fernstraße mit Straßennummer
- Hauptstraße mit Europastraßennummer
- Nebenstraße
- Straße, nicht asphaltiert
- Fahrweg
- Fußweg
- Straße in Bau; Straße in Planung
- Straße für Kfz gesperrt
- Tunnel
- Eisenbahn
- Fähre, Schiffsverbindung
- Staatsgrenze
- Nationalpark; Naturpark
- Sperrgebiet
- ▶ 2 Dublin — Verweis auf eine Detailkarte auf der Reisekarte

- Internationaler Flughafen
- Regionaler Flughafen; Flugplatz
- Kloster; Kirche, Kapelle
- Klosterruine; Kirchenruine
- Schloss, Burg; Burgruine
- Sehenswürdigkeit; Hochkreuz
- Turm, Rundturm; Leuchtturm
- Wasserfall; Höhle
- Berggipfel; Pass, Joch
- Information; Theater, Oper
- Archäologische Stätte; Badestrand
- Golfplatz; Zoo
- Campingplatz; Aussichtspunkt
- Krankenhaus; Bibliothek
- Polizei; Post
- Busbahnhof; Denkmal, Monument
- Synagoge; Museum
- Seilbahn; Museumseisenbahn

© 2023 DuMont Reiseverlag, Ostfildern

◀ 1 Irland

2 Dublin ▶

Legende ▶

Details s. Seite 18/19
Cityplan Dublin Zentrum

2 Dublin

1 cm = 250 m
1 : 25.000
0 250 500 1000 m

Locationscout
Die Macht ist stark in Irland. Auf einem sturmumtosten Felseiland fühlen Fans der Star-Wars-Saga mit Luke Skywalker, der gegen seine inneren Dämonen kämpft. Starring: die wilde Landschaft von Irlands Westküste als Planet Ahch-to. Und hier geht es zum Drehort: Sie finden ihn mit diesem Symbol auf der Reisekarte .

Buch und Karte: So funktioniert's

Dieses Symbol verweist auf die separate Reisekarte.

In den City- und Detailplänen sind alle Adressen mit Nummern eingezeichnet und über diese Symbole schnell zu finden:

Ansehen
Interessante Gebäude, Denkmäler, Museen

Schlafen
Hotels, Pensionen oder B&Bs

Essen
Restaurants, Cafés, Imbisse

Einkaufen
Geschäfte und Märkte

Bewegen
Sport und Aktivitäten

Ausgehen
Bars, Clubs, Livemusik und vieles mehr

So viel kostet's:

Schlafen
€ bis 100 Euro
€€ 100 bis 200 Euro
€€€ über 200 Euro

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück

Essen
€ bis 15 Euro
€€ 15 bis 25 Euro
€€€ über 25 Euro

Preise für ein Hauptgericht oder Menü

Karten und Pläne

Citypläne

Dublin 18
Waterford 72
Kilkenny 84
Cork 96
Limerick 140
Galway 162
Sligo 192

Tourenkarten und Detailpläne

Dublin: Spaziergang auf James Joyce' Spuren 22
Dublin: Mit dem Rad entlang der Liffey 27
Dublin: Pub-Tour 46
Glendalough, Wanderung 56
Von Waterford nach Dungarvan, Radtour auf dem Greenway 74
Umgebung von Kilkenny, Tour zu Kunsthandwerkern 86
Wanderung zum Three Castles Head 110
Sheep's Head Way, Wanderung zum Leuchtturm 113
Mit der Seilbahn nach Dursey Island 114
Rund um den Muckross Lake, Wanderung 120
Skellig Michael, Ausflug 126
The Burren (Karstlandschaft), Wanderung 154
Killary Harbour, Kajaktour im Fjord 174
Clare Island, Ausflug 180
Auf dem Tower Loop bei Glencolumbkille, Wanderung 202
Von Fintown am Lough Finn entlang, Bahnfahrt 208
Lough Boora: Rad- und Fußtouren durchs Moor 228

Eintauchen & erleben

Lieblingsorte – überraschend anders. Bezaubernd oder skurril, mal mitten im Leben, mal irgendwo im Nirgendwo.

Adressen – individuell, ungewöhnlich, stylish und gern auch umweltbewusst. Ausprobiert und für gut befunden.

Touren – einfach raus. Laufen, radeln. Boot fahren. Neue Wege gehen und ungewöhnliche Ecken entdecken.

Das Magazin – das lesenswerte kleine Reisefeuilleton mit Essays, Porträts, Reportagen und Fotos.

Susanne Tschirner nimmt uns mit auf ›ihre‹ Grüne Insel. Sie begleitet uns durch Stadt und Land, Kultur und Natur und führt mitten hinein in den irischen Alltag.

DUMONT
Reise-Taschenbuch

dumontreise.de